

Statistischer Jahresbericht 2022

Informationsdienst der
Statistikstelle der Stadt
Brandenburg an der Havel

Herausgeber: Stadt Brandenburg an der Havel - Der Oberbürgermeister -
- Fachgruppe Statistik und Wahlen -

Postanschrift: Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

Tel. Auskunft: 03381 / 58 10 21
03381 / 58 10 25

Email: statistik@stadt-brandenburg.de

Redaktionsschluss: Dezember 2022

Deckblatt: H. Schulze / Stadt Brandenburg an der Havel

VORWORT

Als der Statistische Jahresbericht Anfang der 1990er Jahre das erste Mal erschien, betraten sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Statistikstelle als auch die Brandenburgerinnen und Brandenburger quasi Neuland. Einerseits war es im Osten Deutschlands vor der Wende nicht üblich, dass die Kommunalverwaltungen einer breiten Öffentlichkeit detailliertes statistisches Datenmaterial zur Verfügung stellten. Auf der anderen Seite begegneten die Menschen damals in diesem Teil Deutschlands offiziellen Statistiken mit großer Skepsis, da sie über vier Jahrzehnte hinweg immer wieder die Erfahrungen gemacht hatten, dass das „Schönen“ von statistischen Zahlen und Berichten in allen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen sehr verbreitet war.

Solche Bedenken sind inzwischen längst ausgeräumt. Einen Beitrag dazu hat auch das Team unserer Statistikstelle geleistet, denn mit den regelmäßig erscheinenden oder anlassbezogenen Veröffentlichungen sorgt es seit mehr als drei Jahrzehnten dafür, dass man ganz unkompliziert auf eine stetig wachsende Menge an gut strukturierten und thematisch aufbereiteten Zahlen und Daten zugreifen kann. In der Rangliste der vielen Online- und Printprodukte nimmt der Statistische Jahresbericht ohne Zweifel den Spitzenplatz ein, da er das gesamte gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben unserer Stadt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und in aktuellen Zahlen, langjährigen Datenreihen und anschaulichen Diagrammen abbildet.

Auch die in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Angaben für das Jahr 2021 sind ein guter Beleg für die positive Entwicklung, die Brandenburg an der Havel trotz der durch Corona bedingten schwierigen Rahmenbedingungen genommen hat. Durch das seit 10 Jahren anhaltende Bevölkerungswachstum stieg die Einwohnerzahl im Berichtszeitraum auf knapp 72.500. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat seit 2013 kontinuierlich zugenommen und lag Ende 2021 bei etwas mehr als 30.500. Im Gegensatz dazu befand sich zum gleichen Zeitpunkt die Arbeitslosenquote mit 7,4 % auf dem Tiefststand seit der erstmaligen Berichtsveröffentlichung. Von der gestiegenen Attraktivität unserer Stadt als beliebter Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten zeugt nicht nur der Bevölkerungszuwachs, sondern auch die 2021 um 11,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zahl an Baufertigstellungen. Dass in unserer Stadt viel gebaut wird und sich vor allem auch ein nicht geringer Teil der Zugezogenen den Wunsch vom Eigenheim erfüllt, hat natürlich Auswirkungen auf die Baulandpreise. Diese lagen 2021 im Durchschnitt bei fast 84 €/m², was zwar leicht unter dem Wert von 2020 lag, aber knapp 54 % über dem Wert von 2019. Und was mir beim „Überfliegen“ der statistischen Zahlen des Jahres 2021 u.a. noch aufgefallen ist: Brandenburg an der Havel kann sich am Beginn der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts mit Fug und Recht als Hochschulstadt bezeichnen. Ein Beleg dafür ist z.B. die Zahl der ausländischen Studierenden an der Technischen Hochschule Brandenburg, die sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt hat. Auch die Zahl der Studierenden an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, die seit der Hochschulgründung im Jahr 2015 stetig gestiegen ist und im Wintersemester 2021/2022 bereits 578 betrug, spricht dafür.

Ich danke unseren kommunalen Statistikerinnen und Statistikern für die Zusammenstellung und Aufbereitung ihres äußerst umfangreichen Zahlen- und Datenmaterials, das zusammen mit Informationen aus externen Quellen in diesen neuen Statistischen Jahresbericht eingeflossen ist. Die dafür notwendige akribische und zeitaufwändige Arbeit ist umso höher einzuschätzen, da das Team unserer Statistikstelle neben seinen „normalen“ Aufgaben immer auch noch zusätzliche Herausforderungen meistern muss, wie z.B. im vergangenen Jahr den Zensus. Dafür mussten von der kommunalen Erhebungsstelle der Stadt Brandenburg an der Havel in einem relativ kurzen Befragungszeitraum von ca. 10 Wochen fast 6.000 Auskunftspflichtige befragt werden. Mit Unterstützung von 43 ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten, bei denen ich mich an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich bedanken möchte, konnten die Befragungen erfolgreich durchgeführt werden. Mit der Auswertung durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist im Herbst 2023 zu rechnen.



Steffen Scheller
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	1
Verzeichnis der Karten und grafischen Darstellungen	4
Hinweise / Zeichenerklärungen	6
0. Allgemeines	7
1. Bevölkerung	16
2. Erwerbstätigkeit	46
3. Wirtschaft	92
4. Bautätigkeit und Wohnen	122
5. Fremdenverkehr / Freizeit / Erholung	136
6. Verkehr / Öffentliche Ordnung und Sicherheit	145
7. Bildung und Kultur	165
8. Gesundheitswesen	201
9. Sozialleistungen	216
10. Finanzwesen	258
11. Umwelt	279
12. Versorgung und Verbrauch	284
13. Preise	292
14. Wahlen	303
Sachregister	317

Verzeichnis der Karten und grafischen Darstellungen	Seite
Karten:	
- Stadtkafe Brandenburg an der Havel mit Stadtteil- und Ortsteilgrenzen	12
Grafische Darstellungen:	
- Lebensbäume der Stadt Brandenburg an der Havel 2011 / 2021	42
- Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: nach Geschlecht / Natürliche Bevölkerungsbewegung: Eheschließungen	43
- Natürliche Bevölkerungsbewegung / Wanderungsbewegung	44
- Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen / Nichtdeutsche Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen	44
- Erwerbstätige nach Stellung im Erwerbsleben / Erwerbstätige in den kreisfreien Städten	88
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort / Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort in den kreisfreien Städten	89
- Arbeitslose / Arbeitslosenquote in den kreisfreien Städten	90
- Personal der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel / Personal der Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte: Vollzeitäquivalente	91
- Betriebe der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer / Gewerbean- und -abmeldungen	116
- Produzierendes Gewerbe: Betriebe / Beschäftigte	117
- Verarbeitendes Gewerbe: Gesamtumsatz / Gesamtumsatz je Beschäftigten	118
- Bauhaupt- und Ausbaugewerbe: Gesamtumsatz / Gesamtumsatz je Beschäftigten	119
- Verarbeitendes Gewerbe: Bruttoentgeltsumme je tätige Person / Gesamtumsatz je tätige Person	120
- Bauhauptgewerbe Ergebnisse der Totalerhebung: Bruttoentgeltsumme je tätige Person / Gesamtumsatz je tätige Person	121
- Baugenehmigungen und -fertigstellungen: Wohn- und Nichtwohngebäude einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden / Wohngebäude- und Wohnungsbestand	134
- Bauabgang ganzer Wohngebäude in den kreisfreien Städten / Bauabgang von Wohnungen in den kreisfreien Städten	135
- Beherbergungsstätten / Bettenkapazität von Beherbergungsstätten	142
- Fremdenverkehr / Camping: Sommerhalbjahr Mai - Oktober	143
- Marienbad / Sporteinrichtungen und -vereine	144
- PKW - Dichte / Öffentlicher Personennahverkehr: beförderte Personen	161
- Straßenverkehrsunfälle / Verunglückte	162
- Öffentlicher Rettungsdienst / Passwesen	163
- Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung in der Stadt Brandenburg an der Havel: je 100.000 Einwohner / nach ausgewählten Delikten	164
- Entwicklung der Schülerzahlen / Schüler je Lehrkraft	194
- Einschulungen / Schüler in beruflichen Schulen	195
- Volkshochschule: Teilnehmer nach Fachgebieten / Studierende an der TH Brandenburg	196
- Theater: Besucher / Besucher je Vorstellung bzw. Veranstaltung	197
- Theatervorstellungen: Besucheranteile nach Genres	198
- Fouqué-Bibliothek / Stadtmuseum: Besucher	199
- Musikschule: Schüler nach Fächern / Stadtarchiv	200
- Berufstätige Ärzte: nach Art der Tätigkeit und Geschlecht / Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen: je 10.000 der mittleren Bevölkerung	215
- Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt / Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	251
- Leistungen der örtlichen Träger an Asylbewerber: Regelleistungsempfänger / Öffentliche Sozialausgaben: Reine Ausgaben je Einwohner	252
- Wohngeld: Haushalte / monatliche Miete/Belastung und Wohngeldanspruch	253
- Betreute Kinder und genehmigte Plätze in Tageseinrichtungen / Personal in Tageseinrichtungen: Anteil des Personals mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss am Personal insgesamt	254
- Reine Ausgaben der Jugendhilfe / Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen	255
- Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen nach Träger / Personal in Pflegeeinrichtungen	256
- Menschen mit Schwerbehinderung nach Altersgruppen / Menschen mit Schwerbehinderung je 1.000 Einwohner	257

- Schulden: Stadt Brandenburg an der Havel / Schulden der öffentlichen Haushalte: kreisfreie Städte	275
- Ausgewählte Realsteuern: Ist-Aufkommen je Einwohner / Steuereinnahmekraft: kreisfreie Städte	276
- Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer / Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: kreisfreie Städte	277
- Umsatzsteuerstatistik: Steuerpflichtige nach Wirtschaftszweigen / Lieferungen und Leistungen nach Wirtschaftszweigen	278
- Duales System / Schadstoffbelastung der Luft: im Jahresdurchschnitt	283
- Strom-, Gas-, Wärmeversorgung / Wasserabgabe an Haushalte	290
- Wasserversorgung, Abwasserbehandlung / Anschlussgrad	291
- Verbraucherpreisindex: Jahresdurchschnitt / Preisindizes zu Wohnungsnebenkosten: Jahresdurchschnitt	301
- Preisindizes für Bauwerke: Jahresdurchschnitt / Kaufwerte für Bauland	302
- Europawahl am 26. Mai 2019 / Europawahl 2019: Gewinne und Verluste gegenüber der Europawahl 2014	312
- Bundestagswahl am 26. September 2021 Stadt Brandenburg an der Havel / Bundestagswahl 2021: Gewinne und Verluste gegenüber der Bundestagswahl 2017	313
- Landtagswahl am 1. September 2019: Stadt Brandenburg an der Havel / Landtagswahl 2019: Gewinne und Verluste gegenüber der Landtagswahl 2014	314
- Wahl der Stadtverordnetenversammlung 2019 / Wahl der Stadtverordnetenversammlung 2019: Gewinne und Verluste gegenüber der SVV-Wahl 2014	315
- Oberbürgermeisterwahl 2018 / Wahlbeteiligung bei Oberbürgermeisterwahlen	316

Hinweise

Bei den im Statistischen Bericht aufgeführten Daten handelt es sich teilweise um eigene Fortschreibungen bzw. Fortschreibungen der Ämter der Stadtverwaltung und von Unternehmen. Daher sind aus methodischen und sachlichen Gründen Abweichungen von den amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg unvermeidlich.

Abweichungen in den Summen können durch Runden der Zahlen entstehen.

Die vollständige Unterteilung einer Summe (Aufgliederung) ist durch "davon" gekennzeichnet. Eine teilweise Unterteilung der Summe (Ausgliederung) erfolgt unter der Anmerkung "darunter".

Eine weitere teilweise Unterteilung einer Summe (Ausgliederung) nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen wird mit „und zwar“ ausgewiesen.

Alle Angaben bzw. Daten ab 1993 sind einschließlich der Eingemeindungen zu betrachten. Ausnahmen sind durch entsprechende Fußnoten oder Erklärungen gekennzeichnet.

Tabellen ohne Quellenangaben verwenden Zahlen aus Erhebungen der Stadt Brandenburg an der Havel.

Zeichenerklärungen

Anstelle einer Zahl bedeutet:	-	= Zahlenwert genau 0
	•	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
	...	= Zahlenwert fällt später an
	/	= Zahlenwert nicht sicher genug
	0 bzw. 0,0	= Zahlenwert größer als 0, aber kleiner als die Hälfte des kleinsten gewählten Stellenwertes
	x	= Aussage nicht sinnvoll
Vor oder nach einer Zahl bedeutet:	p	= vorläufige Zahl
	r	= gegenüber vorangegangener Veröffentlichung berichtigte Zahl
	s	= geschätzter Wert
	()	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
Abkürzungen Maßeinheiten:	ME	= Mengeneinheit
	MW	= Megawatt
	MWh	= Megawattstunde
	GWh	= Gigawattstunde
Sonstige Abkürzungen:	D	= Durchschnitt
	AfS BBB	= Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
	BZR	= Berichtszeitraum
	SVV	= Stadtverordnetenversammlung
	EUR	= Euro
	TH	= Technische Hochschule
	MHB	= Medizinische Hochschule Brandenburg

Ein Nachdruck der Daten, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Anmerkung:

Der Statistische Jahresbericht darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichzeitig die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl dieser Bericht dem Empfänger zugegangen ist, darf er auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

0 Allgemeines

0.0	Vorbemerkungen	8
0.1	Allgemeines über die Stadt Brandenburg an der Havel	9
0.2	Bodenfläche nach der Art der tatsächlichen Nutzung	10
0.3	Räumliche Gliederung	11
0.4	Neubenannte Straßen seit 1999	13
0.5	Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung (SVV)	14
0.5.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung	14
0.5.2	Anzahl und Gliederung der Ausschüsse.....	15
0.5.3	Beschlussfassungen und beratene Vorlagen	15

0.0 Vorbemerkungen

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Seit dem Berichtsjahr 2016 erfolgt die Flächenerhebung im Land Brandenburg durch die sekundäre statistische Auswertung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS). Auskunftspflichtig sind die für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständigen Stellen (Katasterbehörden).

Eine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2016 ist aufgrund der mit der Umstellung verbundenen Änderungen der Definitionen und Zuordnungen einzelner Nutzungsarten nicht mehr möglich.

Auszug aus dem Katalog der tatsächlichen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihre Begriffsbestimmungen (AdV-Nutzungsartenkatalog)

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze und Hofraumflächen), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Industrie- und Gewerbefläche

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, auf der sich Industrie-, Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungsunternehmen sowie deren Betriebsflächen befinden.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine bebaute oder unbebaute Fläche, die dem Sport, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Fläche (einschließlich landwirtschaftliches Brachland).

Wald

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Gehölz

Gehölz ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

0.1 Allgemeines über die Stadt Brandenburg an der Havel

Bevölkerungsdichte:	315 Einwohner je km² (Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2021)
Höchster freistehender Berg:	Marienberg mit (r) 78 m ¹⁾ über NHN
Höchste Erhebung:	befindet sich in der Nähe der Autobahnanschlussstelle mit 73 m über NHN
Mittlere Höhenlage des Ortskerns:	32 m über NHN
Maximale Ausdehnung N - S:	18 km (ohne Beetzsee)
Maximale Ausdehnung W - O:	23 km
Naturschutzgebiete²⁾:	<ul style="list-style-type: none"> - Möweninsel - Buhnenwerder (8 ha) - Bruchwald Roßdunk (90 ha) - Mittlere Havel (796 ha) - Gränert (467 ha) - Stadthavel (250 ha) - Große Freiheit (78 ha) - Buhnenwerder - Wusterau (192 ha)
Landschaftsschutzgebiete²⁾:	<ul style="list-style-type: none"> - Brandenburger Wald- und Seengebiet (7364 ha) - Westhavelland (2493 ha) - Brandenburger Osthavelniederung (1978 ha) - Schmerzker Busch (94 ha)
Verkehrsanbindungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Eisenbahnhauptlinie Frankfurt/Oder - Berlin - Magdeburg - Eisenbahnnebenlinie Brandenburg - Rathenow - Schifffahrt Havel und Silokanal - Bundesautobahn A 2 (Berlin - Hannover) tangiert die Stadt südlich, Abfahrt Brandenburg - Zentrum, Entfernung ca. 9 km - Schnittpunkt der Bundesstraßen B1 (Berlin - Magdeburg) und B 102 (Belzig - Rathenow) - Landesstraßen mit Anfangspunkt in der Stadt: <ul style="list-style-type: none"> • L 98 - in Richtung Brielow, Rathenow • L 911 - in Richtung Mötzow, Barnewitz • L 962 - in Richtung Briest, Fohrde - Landesstraßen mit Endpunkt in der Stadt: <ul style="list-style-type: none"> • L 91 - aus Richtung Nauen / • L 93 - aus Richtung Ziesar

Straßenlänge im Stadtgebiet: 408,22 km

dar. Straßenlänge des **überörtlichen Verkehrs³⁾**

dar. Baulastträger Stadt

- Bundesautobahn⁴⁾	6,0 km	-
- Bundesstraßen	33,1 km	0,0
davon		
B 1	21,1 km	-
B 102	12,0 km	0,0
- Landesstraßen	28,2 km	15,4 km
davon		
L 91	8,8 km	4,1 km
L 93	9,9 km	4,6 km
L 98	5,4 km	5,4 km
L 911	3,1 km	1,3 km
L 962	1,0 km	-

Bundeswasserstraßenlänge⁵⁾

- dem **allgemeinen Verkehr** dienende Binnenwasserstraßen des Bundes nach WaStrG:

75,21 km

- **sonstige** Binnenwasserstraßen des Bundes:

16,63 km

Radwege: 129,30 km

Die Stadt Brandenburg an der Havel betreut im öffentlich klassifizierten Straßen- und Wegenetz **69 Brücken und Durchlässe.**

-
- 1) die Höhenangabe des Marienberges mit 78 m als höchster Punkt ergibt sich aus dem Datensatz des digitalen Geländemodells (DGM) der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
 - 2) die Schutzgebiete befinden sich nur teilweise auf dem Territorium der Stadt Brandenburg an der Havel; Größenangabe nur für diese Teilgebiete
 - 3) die Längen der Bundes- u. Landesstraßen werden aus der Straßeninformationsbank des Landesbetriebes Straßenwesen ermittelt
 - 4) Bundesautobahn auf dem Gebiet der Gemarkung Brandenburg
 - 5) Angaben des Wasser- und Schifffahrtsamtes Brandenburg (WSA)

0.2 Bodenfläche nach der Art der tatsächlichen Nutzung

31.12.	Boden- fläche insgesamt	davon nach Nutzungsartenbereiche												
		Siedlung				Verkehr	Vegetation			Gewäs- ser				
		dar. Fläche für		gesamt	Sport-, Freizeit und Er- holung		gesamt	dar. Fläche für						
		Wohnbau	Industrie und Gewerbe					Landwirt- schaft	Wald und Ge- hölz					
in ha														
Flächen insgesamt														
2016	22972	3744	1004	1211	755	1385	13934	6787	6601	3907				
2017	22972	3748	1008	1214	756	1388	13926	6772	6608	3909				
2018	22971	3748	1013	1215	753	1383	13926	6781	6618	3915				
2019	22972	3763	1027	1216	757	1379	13919	6756	6633	3909				
2020	22972	3797	1035	1209	795	1376	13890	6665	6659	3908				
2021	22972	3758	1080	1277	841	1353	13964	6487	6672	3897				
in %														
2016	x	16,3	4,4	5,3	3,3	6,0	60,7	29,5	28,7	17,0				
2017	x	16,3	4,4	5,3	3,3	6,0	60,6	29,5	28,8	17,0				
2018	x	16,3	4,4	5,3	3,3	6,0	60,6	29,5	28,8	17,0				
2019	x	16,4	4,5	5,3	3,3	6,0	60,6	29,4	28,9	17,0				
2020	x	16,5	4,5	5,3	3,5	6,0	60,5	29,0	29,0	17,0				
2021	x	16,4	4,7	5,6	3,7	5,9	60,8	28,2	29,0	17,0				

Quelle: AfS BBB

0.3 Räumliche Gliederung

Die Stadt Brandenburg an der Havel ist wie folgt gegliedert:

Stadtteile	=	8
Statistische Bezirke	=	34
Wohnbezirke	=	108
Blöcke	=	575
Blockseiten	=	2800

Stadtteil		Statistische Bezirke		Anzahl der Wohnbezirke
Nr.	Name	Nr.	Name	
1 Dom		11	Domstadt	5 1
		12	Krakauer Vorstadt	1
		13	Klein Kreutz ^{1) 2)}	1
		14	Gollwitz ^{1) 3)}	1
		15	Wust ^{1) 3)}	1
2 Altstadt		21	Zentrum Altstadt	21 8
		22	Neuendorfer Vorstadt	4
		23	Walzwerksiedlung	8
		24	Neuendorf	1
3 Neustadt		31	Zentrum Neustadt	30 8
		32	Bahnhofsvorstadt	6
		33	Wredow-Komplex	4
		34	Schützenworth/Neuschmerzke	4
		35	Schmerzke ^{1) 2)}	1
		36	Wilhelmsdorfer Vorstadt	3
		37	Göttin ^{1) 2)}	1
		38	Eigene Scholle/Wilhelmsdorf	3
4 Gördén		41	Musikerviertel	11 4
		42	Blumenviertel/Gördénanallee	3
		43	Saefkow	4
5 Hohenstücken		51	Viertel europäischer Hauptstädte	17 4
		52	Max-Herm-Viertel	2
		53	Frauennamenviertel	3
		54	Zentrum Hohenstücken	7
		55	Butterlake/Bohnenland	1
6 Nord		61	Östlicher Teil	13 7
		62	Westlicher Teil	5
		63	Industriegelände	1
7 Kirchmöser ¹⁾		71	Kirchmöser Dorf	7 1
		72	Kirchmöser West	4
		73	Kirchmöser Ost	1
		74	Mahlenzien ^{1) 2)}	1
8 Plaue ¹⁾		81	Plaue/Charlottenhof	5 4
		82	Plauerhof/Margarethenhof	1

1) Ortsteil

2) Eingemeindungen am 05.12.1993

3) Eingemeindungen am 26.10.2003

Stadtkafe Brandenburg an der Havel mit Stadtteil- und Ortsteilgrenzen



- 1 - Stadtteil Dom einschließlich Ortsteile Klein Kreutz/Saaringen, Gollwitz, Wust
- 2 - Stadtteil Altstadt
- 3 - Stadtteil Neustadt einschließlich Ortsteile Göttin, Schmerzke
- 4 - Stadtteil Görden
- 5 - Stadtteil Hohenstücken
- 6 - Stadtteil Nord
- 7 - Stadtteil Kirchmöser einschließlich Ortsteil Mahlenzien
- 8 - Stadtteil Plaue

0.4 Neubenannte Straßen seit 1999

Jahr	Stadtteil	Straßenname
1999	Altstadt Neustadt	Zum Quenzsee Pappelweg Sandberg Wuster Ring Mielitzweg Torfbogen Mühlenbogen
2000	Nord Altstadt Neustadt Gördern	Schifferring Anhaltiner Ring Bremer Straße Otto-Sidow-Platz Am Alten Gutshof
2001	Altstadt Gördern Neustadt	Arthur-Bergmann-Straße Thiedestraße Wilhelm-Meinicke-Straße Maiglöckchenweg Am Pfarrberg Zum Kirschberg
2004	Dom Gördern Hohenstücken Kirchmöser	Im Diek An der Bundesstraße 1 Schwarzer Weg Auenbogen Unter den Platanen Signalstraße Falkenstraße Adlerstraße Bahntechnikerring
2006	Plaue Kirchmöser	Große Freiheit Am Ochsenberg Hafenstraße
2007	Kirchmöser	Froschallee Am Maschinenhaus Am Lokwerk Am Feuerwerkslaboratorium An der Pulverfabrik Zur Drehscheibe
2008	Plaue	Anglersteig Havelbogen
2010	Neustadt Nord Hohenstücken	Am Mühlengraben Regattaring Stuttgarter Straße
2011	Neustadt	Augustastraße Bahnhofspassage Johann-Carl-Sybel-Straße
2013	Altstadt	Zur Kammgarnspinnerei
2016	Hohenstücken	Carolinienring
2017	Neustadt	Robinienweg
2018	Neustadt	Märkische Aue
2019	Neustadt	Haselnussweg Wacholderweg
2020	Neustadt	Sterntalerweg Dornröschenweg Schneewittchenweg Rapunzelweg Rotkäppchenweg

0.5 Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung (SVV)

Die SVV der Stadt Brandenburg an der Havel besteht gemäß § 27 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes aus 46 Stadtverordneten und dem Oberbürgermeister als stimmberechtigtes Mitglied.

Am 25. Februar 2018 wählten die Brandenburger Bürgerinnen und Bürger ihr neues Stadtoberhaupt. Der gewählte Bewerber Steffen Scheller übernahm offiziell am 2. März 2018 das Amt des Oberbürgermeisters der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel.

0.5.1 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung

31.12.	Stimmberechtigte Mitglieder der SVV 1)	darunter Parteien/Wählergruppen/politische Vereinigungen							
		CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	BVB / FREIE WÄHLER/GARTENFREUNDE 2)	BV ³⁾ "pro Kirchmöser" e. V.	GRÜNE/B 90	AfD
		Sitzes							
insgesamt									
1993	47	7	14	9	4	x	1	x	x
1998	47	7	17	10	2	3	2	2	x
2003	47	17	10	7	4	3	2	2	x
2008	47	14	12	11	3	2	2	2	x
2014	47	17	12	8	1	1	1	3	3
2015	47	17	12	8	1	1	1	3	3
2016	47	17	8	8	1	1	1	3	3
2017	r 47	17	8	8	1	1	1	3	3
2018	r 47	17	8	8	1	1	1	3	3
2019	r 47	12	8	6	2	5	x	6	7
2020	47	12	8	6	2	5	x	6	7
2021	47	12	8	6	2	5	x	6	7
darunter männlich									
1993	36	5	9	6	4	x	1	x	x
1998	32	6	10	5	2	2	2	1	x
2003	34	14	7	3	4	2	2	1	x
2008	31	12	7	5	3	2	1	1	x
2014	28	14	5	3	1	1	-	1	3
2015	29	14	6	3	1	1	-	1	3
2016	29	14	4	3	1	1	-	1	3
2017	29	14	4	3	1	1	-	1	3
2018	29	14	4	3	1	1	-	1	3
2019	34	10	5	3	2	5	x	3	6
2020	35	10	5	3	2	5	x	3	7
2021	35	10	5	3	2	5	x	3	7

1) einschließlich Oberbürgermeister/in kraft Amt

2) bis 2012 Wählergruppe der Gartenfreunde e. V.

3) BV - Bürgerverein

0.5.2 Anzahl und Gliederung der Ausschüsse¹⁾

Ausschüsse am 31.12.2021	Anzahl der Mitglieder insgesamt	darunter	
		der SVV angehörige stimm- berechtigte Mitglieder	beratende sach- kundige Einwohner
Ausschüsse der SVV (beschließend):			
1. Hauptausschuss ²⁾	14 ³⁾	14 ³⁾	-
Ausschüsse der SVV (beratend):			
1. Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	18	9 ⁴⁾	9
2. Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Senioren	18	9	9
3. Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	18	9	9
4. Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen	18	9 ⁴⁾	9
5. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit	18	9	9
Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften:			
1. Rechnungsprüfung und Vergaben (beratend)	18	9	9
2. Jugendhilfeausschuss (beschließend)			
- stimmberchtigte Mitglieder	15	x	x
davon: Mitglieder der SVV	4	x	x
sachkundige Einwohner	5	x	x
Mitglieder auf Vorschlag der Träger der freien Jugendarbeit	6	x	x

0.5.3 Beschlussfassungen und beratene Vorlagen

Jahr	Beschlüsse			
	die durch die Stadtverordneten- versammlung gefasst wurden	darunter Vorlagen		die durch den Hauptausschuss gefasst wurden
		aus der Stadtverwaltung ⁵⁾	aus der SVV/ aus den Ausschüssen/ von den Ortsbeiräten/ von den Stadtverordneten	
1994	216	173	43	•
1995	395	345	50	•
2000	170	129	34	79
2005	137	91	46	103
2010	119	52	65	85
2011	79	45	33	51
2012	114	60	48	46
2013	122	57	64	56
2014	101	65	33	51
2015	93	57	36	39
2016	90	63	26	44
2017	123	58	65	21
2018	78	48	30	26
2019	104	59	45	15
2020	81	46	35	23
2021	91	45	46	33

Anzahl der beratenen Berichtsvorlagen im Jahr 2021:

- Berichtsvorlagen, die in der SVV beraten wurden: 9
- Fachausschussvorlagen, Berichtsvorlagen und Petitionen, die durch die Fachausschüsse beraten wurden: 17⁶⁾

1) nach Zahl der Sitze, nicht nach Ist-Besetzung

2) der Hauptausschuss hat auch die Funktion des Wahlprüfungsausschusses

3) einschließlich Oberbürgermeister

4) nur mit 8 Mitglieder besetzt

5) Beschlussfassungen laut Fachbereichsstruktur einschließlich gemeinsamer Beschlussvorlagen aus mehreren Fachbereichen

6) einschließlich 4 Petitionen

1 Bevölkerung

1.0	Vorbemerkungen	17
1.1	Bevölkerung	20
1.1.1	Bevölkerungsstand	20
1.1.1.1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Geschlecht und nach Jahren seit 1955.....	20
1.1.1.2	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach dem Geschlecht und nach Monaten	21
1.1.1.3	Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg nach dem Gebietsstand vom 31.12.2005	22
1.1.1.4	Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile der Stadt Brandenburg an der Havel	23
1.1.2	Altersstruktur der Bevölkerung.....	24
1.1.2.1	Bevölkerung insgesamt am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen.....	24
1.1.2.2	Männliche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen.....	25
1.1.2.3	Weibliche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen	26
1.1.2.4	Jugendquotient, Altenquotient, Gesamtquotient.....	27
1.1.3	Deutsche / nichtdeutsche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.....	28
1.1.4	Nichtdeutsche Bevölkerung	28
1.1.4.1	Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen.....	28
1.1.4.2	Nichtdeutsche Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit	29
1.1.4.3	Einbürgerungen und Feststellungen über das Bestehen und Nichtbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit	30
1.1.5	Bevölkerung im Städtevergleich	31
1.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung	33
1.2.1	Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen	33
1.2.1.1	Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen seit 1955	33
1.2.1.2	Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen nach Monaten	34
1.2.2	Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder	35
1.2.3	Eheschließungen	35
1.2.4	Gerichtliche Ehelösungen	36
1.2.4.1	Geschiedene Ehen	36
1.2.4.2	Geschiedene Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	36
1.2.4.3	Eheschließungen und Ehelösungen in den kreisfreien Städten	37
1.3	Wanderungsbewegung	38
1.3.1	Wanderungsbewegung seit 1989	38
1.3.2	Wanderungsbewegung nach Monaten	39
1.3.3	Wanderungsbewegung nach Altersgruppen.....	40
1.3.4	Wanderungsbewegung der nichtdeutschen Bevölkerung	41

1.0 Vorbemerkungen

Methodische Hinweise

Die Bevölkerungszahlen nach dem 3. Oktober 1990 werden durch Fortschreibungen der festgestellten Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung ermittelt. Am 9. Mai 2011 wurde bundesweit der Zensus 2011 mit dem Ziel durchgeführt, eine amtliche Einwohnerzahl zu ermitteln. Im Frühjahr 2013 wurden die ersten Ergebnisse veröffentlicht. Im März 2015 wurden die endgültigen Zahlen zur Bevölkerung für die Jahre 2011, 2012 und 2013 bekannt gegeben.

Bevölkerung

Personen, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Stadt gemeldet sind (einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen).

Jugendquotient

Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren.

Altenquotient

Verhältnis der Personen ab 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren.

Gesamtquotient

Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren und ab 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren.

Deutscher i. S. Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz (GG)

ist, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling, oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Deutscher gem. § 1 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)

Deutscher im Sinne dieses Gesetzes ist, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Ausländer nach § 2 Abs. 1 Zuwanderungsgesetz

ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG ist.

Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung

Einbürgerung ist die Verleihung der Staatsangehörigkeit durch Hoheitsakt. Mit Aushändigung der Einbürgerungsurkunde wird der Einbürgerungsbewerber wirksam deutscher Staatsangehöriger. Das StAG unterscheidet Anspruchs-, Regel- und Ermessenseinbürgerung.

Anspruchseinbürgerung

Ein Ausländer ist auf Antrag einzubürgern, wenn er die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt. Die Anspruchseinbürgerung ist in § 10 StAG geregelt.

Regeleinbürgerung

Gemäß § 9 Abs. 1 StAG sollen Ehegatten oder Lebenspartner Deutscher unter den Voraussetzungen der Anspruchseinbürgerung (gem. § 10 StAG) eingebürgert werden, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen.

Ermessenseinbürgerung

Ein Ausländer kann gemäß § 8 StAG auf Antrag eingebürgert werden, wenn er die gesetzlich festgelegten Mindestvoraussetzungen erfüllt. Außerdem geben die zwischen dem Bundesministerium des Innern und den Innenministerien der Länder abgestimmten Richtlinien weitere Grundsätze für die Einbürgerung im Ermessenswege. Demnach kommt eine Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit nur in Betracht, wenn ein öffentliches Interesse an der Einbürgerung besteht.

Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gem. § 4 Abs. 3 und § 40b StAG / Optionspflicht gem. § 29 StAG

Gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 StAG erwirbt ein Kind ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Diese Kinder besitzen neben der deutschen i. d. R. auch eine ausländische Staatsangehörigkeit. Zum Optionsverfahren trat am 20.12.2014 eine Gesetzesänderung in Kraft. Demnach muss nicht mehr jedes betroffene Kind nach Erreichen der Volljährigkeit eine schriftliche Erklärung (Option) abgeben. Die durch Geburt oder Abstammung erworbene Mehrstaatlichkeit bleibt bei der Mehrzahl der Betroffenen auch über das 18. Lebensjahr hinaus unbefristet bestehen.

Zuständigkeiten, formelle Regelungen und Gesetzesänderungen

Örtlich zuständig für Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten ist die Behörde, in deren Bereich der Antragsteller seinen dauernden Aufenthalt hat (hier: Stadt Brandenburg an der Havel).

Für einen unter elterlicher Sorge stehenden Minderjährigen ist die Behörde des vertretungsberechtigten Elternteils zuständig. Eine Verbindung der Verfahren, die bei verschiedenen Behörden anhängig sind, ist im gegenseitigen Einvernehmen der beteiligten Behörden und mit Zustimmung der Betroffenen zulässig.

Geschäftsunfähige und beschränkt Geschäftsfähige werden durch die gesetzlichen Vertreter in persönlichen Angelegenheiten vertreten.

Die Zahl der Anträge und Bearbeitungen kann sich in den Jahren der statistischen Erhebungen nachträglich ändern, da bei Zu- oder Fortzug eines Antragstellers der Tag der Antragstellung maßgeblich ist. Hier erfolgt die weitere Bearbeitung der Vorgänge durch die nun örtlich zuständige Behörde.

Am 15.07.1999 wurde das Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes (StAG) verkündet. Dieses Gesetz sah ein stufenweises In-Kraft-Treten der einzelnen Regelungen vor. Einzelne Bereiche des Gesetzeswerkes traten bereits am 01.08.1999 und alle anderen erst am 01.01.2000 in Kraft. Das StAG wurde zuletzt durch Gesetz vom 20.08.2021 geändert. Die Unterscheidungen der Einbürgerungen nach Anspruch, Regel und Ermessen unterliegen demnach regelmäßigen Veränderungen.

Familien

In Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen zählen als Familien sowohl Ehepaare mit Kindern und ohne Kinder als auch alleinerziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter mit ihren - im Haushalt lebenden - ledigen Kindern.

Alleinerziehende

Ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben. Es ist unerheblich, ob außer dem allein erziehenden Elternteil und den Kindern noch weitere Personen in dem Haushalt leben (z. B. der Partner in einer nicht ehelichen Lebensgemeinschaft).

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative (Geburten und Sterbefälle) und qualitative (Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen) Veränderung des Bevölkerungsbestandes.

Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

Bis 1989: Zahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1000 der zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Ab 1990: Zahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1000 der durchschnittlich vorhandenen Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Lebendgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Atmung eingesetzt hat.

Totgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle), ohne gerichtliche Todeserklärungen und ohne Totgeborene.

Säuglingssterblichkeitsziffer

Zahl der gestorbenen Säuglinge (bis 1 Jahr) je 1000 Lebendgeborene.

Eheschließungen

Eheschließungen von Personen der Bevölkerung, soweit sie vor einem deutschen Standesamt erfolgten (standesamtliche Trauungen).

Bis 1989: Aufbereitung der Eheschließungen nach dem Wohnort der Eheschließenden.

Ab 1990: Aufbereitung der Eheschließungen nach ihrem Ereignisort; die Bereinigung der Eheschließungen nach dem Wohnort fließt nur in die Bevölkerungsforschreibung nach dem Familienstand ein.

Gerichtliche Ehelösungen

Als gerichtliche Ehelösungen gelten die durch Urteil aufgelösten Ehen; nach Bürgerlichem Gesetzbuch (Ehe- und Familienrecht) werden drei Arten unterschieden:

- Ehescheidungen
- Aufhebung der Ehe
- Nichtigkeit der Ehe.

Legitimierte Kinder

Bis zur Gesetzesreform im Jahr 1997 konnten nichteheliche Kinder durch ein besonderes gerichtliches Verfahren legitimiert werden, das heißt für ehelich erklärt werden. Das erfolgte entweder durch die Eheschließung der Eltern nach der Geburt des Kindes oder durch eine gerichtliche eheliche Erklärung. In beiden Fällen sprach man von der Legitimation des Kindes. Wegen der grundsätzlich rechtlichen Gleichstellung von ehelichen und nichtehelichen Kindern ist die Legitimation seit 1997 entfallen.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

Die räumliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsbestandes durch Zuzug und Fortzug (Wanderung).

Zuzug bzw. Fortzug

Verlegung des Hauptwohnsitzes von Personen (Deutsche, Ausländer und Staatenlose) aus einer Gemeinde in eine andere.

Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen.

Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben. Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitzen unterschieden.

1.1 **Bevölkerung¹⁾**1.1.1 **Bevölkerungsstand**1.1.1.1 **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Geschlecht und nach Jahren seit 1955**

31.12.	Insgesamt	davon		Anteil in %		Auf 100 Männer entfallen ... Frauen
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1955	87143	39086	48057	44,9	55,1	123
1956	86018	38536	47482	44,8	55,2	123
1958	84065	37697	46368	44,8	55,2	123
1960	86722	39092	47630	45,1	54,9	122
1962	87993	40008	47985	45,5	54,5	120
1964	89754	40905	48849	45,6	54,4	119
1966	91421	41787	49634	45,7	54,3	119
1968	92311	42412	49899	45,9	54,1	118
1970	93983	43451	50532	46,2	53,8	116
1972	94341	43735	50606	46,4	53,6	116
1974	94071	43762	50309	46,5	53,5	115
1976	93275	43697	49578	46,8	53,2	113
1978	94505	44855	49650	47,5	52,5	111
1980	94953	45225	49728	47,6	52,4	110
1982	95052	45065	49987	47,4	52,6	111
1984	95095	45175	49920	47,5	52,5	111
1986	94755	45112	49643	47,6	52,4	110
1988	94872	45306	49566	47,8	52,2	109
1989	93441	44946	48495	48,1	51,9	108
1990	89889	42857	47032	47,7	52,3	110
1992 ²⁾	89897	43333	46564	48,2	51,8	107
1994	87731	42487	45244	48,4	51,6	106
1996	84493	41045	43448	48,6	51,4	106
1998	80530	39251	41279	48,7	51,3	105
2000	77516	37920	39596	48,9	51,1	104
2001	76351	37375	38976	49,0	51,0	104
2002	75276	36903	38373	49,0	51,0	104
2003 ²⁾	75485	37058	38427	49,1	50,9	104
2004	74875	36801	38074	49,1	50,9	103
2005	74129	36472	37657	49,2	50,8	103
2006	73475	36169	37306	49,2	50,8	103
2007	72954	35964	36990	49,3	50,7	103
2008	72516	35677	36839	49,2	50,8	103
2009	72264	35558	36706	49,2	50,8	103
2010	71778	35283	36495	49,2	50,8	103
2011	71381	35044	36337	49,1	50,9	104
2012	71149	34963	36186	49,1	50,9	103
2013	71032	34871	36161	49,1	50,9	104
2014	71032	34917	36115	49,2	50,8	103
2015	71574	35323	36251	49,4	50,6	103
2016	71664	35380	36284	49,4	50,6	103
2017	71886	35522	36364	49,4	50,6	102
2018	72124	35617	36507	49,4	50,6	102
2019	72184	35577	36607	49,3	50,7	103
2020	72040	35480	36560	49,3	50,7	103
2021	72461	35635	36826	49,2	50,8	103

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1) bis 2010 Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Einwohnermelderegisters der DDR (Stand: 03.10.1990), ab 2011 Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011

2) einschließlich Eingemeindungen

1.1.1.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach dem Geschlecht und nach Monaten

Monatsende	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2018			
Januar	71817	35477	36340
Februar	71871	35521	36350
März	71816	35490	36326
April	71820	35462	36358
Mai	71852	35459	36393
Juni	71882	35481	36401
Juli	71917	35520	36397
August	71968	35531	36437
September	72040	35588	36452
Oktober	72038	35589	36449
November	72107	35613	36494
Dezember	72124	35617	36507
2019			
Januar	72134	35632	36502
Februar	72121	35613	36508
März	72132	35622	36510
April	72083	35584	36499
Mai	72088	35575	36513
Juni	72116	35584	36532
Juli	72105	35568	36537
August	72154	35584	36570
September	72200	35605	36595
Oktober	72134	35566	36568
November	72161	35584	36577
Dezember	72184	35577	36607
2020			
Januar	72151	35549	36602
Februar	72160	35537	36623
März	72092	35482	36610
April	72038	35462	36576
Mai	71911	35375	36536
Juni	71909	35364	36545
Juli	71924	35388	36536
August	71999	35434	36565
September	71962	35417	36545
Oktober	71982	35441	36541
November	71970	35441	36529
Dezember	72040	35480	36560
2021			
Januar	71951	35450	36501
Februar	71913	35418	36495
März	71838	35373	36465
April	71896	35408	36488
Mai	71842	35363	36479
Juni	71765	35312	36453
Juli	71790	35322	36468
August	71923	35372	36551
September	72239	35531	36708
Oktober	72364	35583	36781
November	72474	35640	36834
Dezember	72461	35635	36826

Quelle: AfS BBB

1.1.1.3 Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg nach dem Gebietsstand vom 31.12.2005

Datum/Jahr	Land Brandenburg	Kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel ¹⁾	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
01.12.1875	1444441	34052	35201	43491	61719
01.12.1890	1578138	44664	46671	50108	77301
01.12.1910	1879375	60339	65438	59905	101950
16.06.1925	2048866	70519	68228	62044	107734
16.06.1933	2190064	74800	72286	65717	116947
17.05.1939	2433881	91208	75969	66962	125664
29.10.1946	2713074	85180	73010	54153	113035
31.08.1950	2746002	83434	73695	55514	114663
31.12.1964	2620071	92741	84952	60163	117711
01.01.1971	2667096	96929	94606	64484	118923
31.12.1981	2667052	97510	125326	81009	139746
31.12.1985	2667237	97615	133232	85593	146746
31.12.1989	2648619	96084	137366	87126	149043
03.10.1990	2602404	93015	134781	86171	147252
31.12.1991	2553402	91332	131625	85357	146441
31.12.1992	2542651	90637	131343	84937	146138
31.12.1993	2537661	89950	130756	83850	145667
31.12.1994	2536747	88503	128601	82323	145227
31.12.1995	2542042	86753	126343	80807	144118
31.12.1996	2554441	85278	124389	79784	143151
31.12.1997	2573291	83263	122579	77891	140880
31.12.1998	2590375	81384	119629	75710	139823
31.12.1999	2601207	79828	115970	73832	139695
31.12.2000	2601962	78404	113618	72131	140668
31.12.2001	2593040	77245	111125	70308	141907
31.12.2002	2582379	76166	109144	68351	143246
31.12.2003	2574521	75485	107549	67014	144979
31.12.2004	2567704	74875	106415	65242	145707
31.12.2005	2559483	74129	105309	63748	147583
31.12.2006	2547772	73475	103837	62594	148813
31.12.2007	2535737	72954	102811	61969	150833
31.12.2008	2522493	72516	101785	61286	152966
31.12.2009	2511525	72264	101671	60625	154606
31.12.2010	2503273	71778	102091	60330	156906
09.05.2011	2455780	71569	99984	59140	156021
31.12.2011	2453180	71381	99974	59063	157603
31.12.2012	2449511	71149	99913	58537	159456
31.12.2013	2449193	71032	99595	58018	161468
31.12.2014	2457872	71032	99491	57649	164042
31.12.2015	2484826	71574	99687	58092	167745
31.12.2016	2494648	71664	100416	58193	171810
31.12.2017	2504040	71886	101036	58237	175710
31.12.2018	2511917	72124	100219	57873	178089
31.12.2019	2521893	72184	99678	57751	180334
31.12.2020	2531071	72040	98693	57015	182112
31.12.2021	2537868	72461	98359	56679	183154

Quelle: AfS BBB

1) am 31.08.1950 mit Gemeinde Mötzow; Mötzow war vom 1.7.1950 bis 1.1.1957 der Stadt Brandenburg an der Havel zugeordnet

1.1.1.4 Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile der Stadt Brandenburg an der Havel

Datum/Jahr	Bevölkerung im Ortsteil ...							
	Klein Kreutz / Saaringen 1)	Gollwitz 2)	Wust 2)	Schmerz- ke 4)	Göttin 4)	Kirch- möser 3)	Mahlen- zien 5)	Plaue 3)
01.12.1875	958	456	421	394	314	•	132	2486
01.12.1890	907	459	445	489	419	•	132	2503
01.12.1910	809	435	458	703	555	•	132	2029
16.06.1925	867	470	478	707	685	3137	132	2934
16.06.1933	741	418	441	685	418	4593	138	2933
17.05.1939	811	458	484	737	484	5325	127	3730
29.10.1946	880	556	486	609	624	6510	204	4679
31.08.1950	929	645	478	662	1032	5988	(150)	4609
31.12.1964	786	467	421	525	845	•	(130)	•
01.01.1971	776	447	409	490	824	•	(110)	•
31.12.1981	677	422	397	614	720	•	(110)	•
31.12.1985	638	416	384	620	695	•	(110)	•
31.12.1986	626	404	377	613	687	•	(110)	•
03.10.1990	605	387	356	607	654	•	(110)	•
31.12.1991	602	385	360	581	644	•	(110)	•
31.12.1992	612	387	353	564	624	•	(115)	•
31.12.1993	610	384	358	582	662	5548	(99)	2905
31.12.1994	626	387	385	592	665	5341	111	2897
31.12.1995	599	382	377	575	685	5279	123	2877
31.12.1996	624	405	380	581	720	5162	130	2841
31.12.1997	645	430	373	586	773	5005	138	2793
31.12.1998	658	445	409	620	806	4876	136	2807
31.12.1999	646	447	423	725	837	4747	132	2808
31.12.2000	672	469	419	816	868	4617	136	2778
31.12.2001	674	473	421	855	869	4558	140	2758
31.12.2002	681	476	414	926	879	4477	140	2713
31.12.2003	701	480	425	944	895	4370	143	2723
31.12.2004	679	479	409	985	879	4283	143	2690
31.12.2005	705	479	408	974	887	4195	143	2669
31.12.2006	706	489	397	1007	858	4124	141	2646
31.12.2007	714	485	378	1016	861	4121	136	2619
31.12.2008	728	484	376	1002	857	4021	136	2588
31.12.2009	710	485	374	1001	850	3976	139	2568
31.12.2010	702	469	372	984	848	3907	138	2569
31.12.2011	705	472	374	988	827	3886	139	2564
31.12.2012	706	459	371	998	823	3824	141	2597
31.12.2013	719	467	365	1030	839	3802	137	2575
31.12.2014	716	464	376	1041	828	3798	132	2581
31.12.2015	723	468	382	1051	827	3844	127	2593
31.12.2016	735	472	375	1074	833	3753	122	2591
31.12.2017	730	461	366	1137	833	3753	120	2611
31.12.2018	751	469	370	1188	837	3721	118	2643
31.12.2019	788	477	355	1248	830	3699	117	2678
31.12.2020	813	485	367	1279	836	3679	115	2665
31.12.2021	861	481	368	1373	830	3628	108	2651

Quelle: AfS BBB, Einwohnermelderegister, eigene Berechnungen

- 1) Eingemeindung am 01.07.1950, Ausgliederung am 25.07.1952, Eingemeindung von Saaringen in Klein Kreutz am 01.01.1957, Eingemeindung am 05.12.1993 (Kreisgebietsreform)
- 2) Eingemeindung am 26.10.2003 (Gemeindegebietsreform)
- 3) Eingemeindung am 25.07.1952 (Verwaltungsreform)
- 4) Eingemeindung am 01.07.1950, Ausgliederung am 25.07.1952, Eingemeindung am 05.12.1993 (Kreisgebietsreform)
- 5) Eingemeindung am 05.12.1993 (Kreisgebietsreform)

1.1.2 Altersstruktur der Bevölkerung

1.1.2.1 Bevölkerung insgesamt am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen

Altersgruppen	31.12.												
	1964	1981	1989	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Bevölkerung insg.	89754	94680	93441	89889	77516	74129	71778	71574	71886	72124	72184	72040	72461
davon in den Altersgruppen													
0 b. u. 1 Jahr	1660	1275	1193	1043	488	479	570	618	599	592	592	571	574
1 b. u. 3 Jahre	3344	2670	2483	2319	933	993	1098	1188	1244	1230	1218	1218	1183
3 b. u. 6 Jahre	4666	3525	3724	3627	1275	1401	1508	1730	1838	1857	1927	1877	1902
6 b. u. 14 Jahre	11265	9060	9409	9257	5463	3301	3634	4058	4319	4519	4658	4797	4904
14 b. u. 18 Jahre	4208	6323	3649	3607	3975	3179	1569	1894	1968	1952	1952	1982	2086
18 b. u. 21 Jahre	2525	5080	3707	3143	3194	3054	1784	1393	1604	1655	1616	1646	1636
21 b. u. 25 Jahre	6133	6494	5972	5056	3724	3941	3976	2142	2126	2261	2358	2441	2602
25 b. u. 30 Jahre	8102	7873	8474	7713	3894	4456	4736	5008	4207	3792	3399	3011	3018
30 b. u. 35 Jahre	5976	5833	7313	6961	5144	3471	4079	4768	4965	5060	5183	5105	4910
35 b. u. 40 Jahre	4978	5886	6937	6766	6637	4896	3319	4084	4534	4716	4817	4872	5039
40 b. u. 45 Jahre	4316	8689	4382	4565	6181	6348	4746	3493	3489	3736	3935	4200	4504
45 b. u. 50 Jahre	3197	6573	7499	6453	6016	6028	6219	4772	4222	3954	3744	3590	3436
50 b. u. 55 Jahre	5849	5242	7657	7930	4152	5830	5898	6141	5724	5421	5128	4822	4631
55 b. u. 60 Jahre	6066	3889	5423	5697	5794	4026	5641	5706	6072	6183	6194	6107	5980
60 b. u. 65 Jahre	5701	3305	4334	4521	7014	5575	3921	5408	5318	5330	5441	5599	5795
65 b. u. 70 Jahre	4589	3816	3378	3256	4810	6622	5294	3729	4499	4822	5063	5177	5190
70 b. u. 90 Jahre	7103	9005	7690	7748	8382	10029	13300	14791	14382	14211	14040	14052	14079
90 Jahre u. älter	76	142	217	227	440	500	486	651	776	833	919	973	992
von 1000 der Bevölkerung sind													
0 b. u. 1 Jahr	18	14	13	12	6	7	8	9	8	8	8	8	8
1 b. u. 3 Jahre	37	28	27	26	12	13	15	16	17	17	17	17	16
3 b. u. 6 Jahre	52	37	40	40	16	19	21	24	26	26	27	26	26
6 b. u. 14 Jahre	126	96	101	103	70	45	51	57	60	63	65	67	68
14 b. u. 18 Jahre	47	67	39	40	51	43	22	26	27	27	27	28	29
18 b. u. 21 Jahre	28	54	40	35	41	41	25	19	22	23	22	23	23
21 b. u. 25 Jahre	68	69	64	56	48	53	55	30	30	31	33	34	36
25 b. u. 30 Jahre	90	83	91	86	50	60	66	70	59	53	47	42	42
30 b. u. 35 Jahre	67	62	78	78	66	47	57	67	69	70	72	71	68
35 b. u. 40 Jahre	55	62	74	75	86	66	46	57	63	65	67	68	70
40 b. u. 45 Jahre	48	92	47	51	80	86	66	49	49	52	54	58	62
45 b. u. 50 Jahre	36	69	80	72	78	81	87	67	59	55	52	50	47
50 b. u. 55 Jahre	65	55	82	88	54	79	82	86	80	75	71	67	64
55 b. u. 60 Jahre	68	41	58	63	75	54	78	80	84	86	86	85	83
60 b. u. 65 Jahre	64	35	46	50	91	75	55	75	74	74	75	78	80
65 b. u. 70 Jahre	51	40	36	36	62	89	74	52	63	67	70	72	72
70 b. u. 90 Jahre	79	95	82	86	108	135	185	207	200	197	194	195	194
90 Jahre u. älter	1	1	2	3	6	7	7	9	11	11	13	14	14
Durchschnittsalter	35,2	•	37,4	37,5	43,2	45,4	47,1	47,9	48,0	48,0	48,0	48,1	48,0

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1.1.2.2 Männliche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen

Altersgruppen	31.12.												
	1964	1981	1989	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Männer insgesamt	40905	44888	44946	42857	37920	36472	35283	35323	35522	35617	35577	35480	35635
davon in den Altersgruppen													
0 b. u. 1 Jahr	840	608	613	534	262	252	286	343	284	286	298	309	289
1 b. u. 3 Jahre	1688	1401	1270	1172	508	488	554	570	649	589	581	598	617
3 b. u. 6 Jahre	2356	1825	1875	1858	662	704	786	879	910	942	989	958	911
6 b. u. 14 Jahre	5768	4616	4795	4746	2854	1754	1866	2051	2189	2323	2371	2444	2505
14 b. u. 18 Jahre	2212	3225	1889	1864	2007	1651	830	1002	1015	969	964	986	1055
18 b. u. 21 Jahre	1252	2558	1878	1604	1651	1575	925	771	888	902	865	836	814
21 b. u. 25 Jahre	3095	3337	3011	2481	2028	2057	2085	1182	1218	1278	1313	1364	1404
25 b. u. 30 Jahre	4090	4114	4394	3968	2205	2532	2501	2667	2270	2063	1869	1660	1695
30 b. u. 35 Jahre	3025	2944	3811	3496	2710	1916	2265	2514	2655	2713	2767	2718	2621
35 b. u. 40 Jahre	2227	2905	3612	3437	3515	2558	1816	2267	2448	2489	2541	2538	2626
40 b. u. 45 Jahre	1640	4438	2153	2234	3180	3332	2444	1882	1894	2068	2136	2275	2451
45 b. u. 50 Jahre	1105	3327	3772	3160	3029	3101	3202	2492	2199	2052	1963	1903	1817
50 b. u. 55 Jahre	2313	2488	3858	3994	2047	2929	3008	3154	2932	2784	2640	2506	2401
55 b. u. 60 Jahre	2511	1502	2683	2829	2788	1984	2798	2829	3045	3134	3130	3102	3033
60 b. u. 65 Jahre	2426	1135	1807	1971	3409	2643	1893	2618	2551	2543	2642	2729	2791
65 b. u. 70 Jahre	1797	1358	1175	1165	2233	3146	2454	1744	2119	2280	2381	2422	2440
70 b. u. 90 Jahre	2541	3066	2312	2300	2755	3776	5491	6219	6087	6000	5909	5873	5892
90 Jahre u. älter	19	41	38	44	77	74	79	139	169	202	218	259	273
von 1000 der männlichen Bevölkerung sind													
0 b. u. 1 Jahr	21	14	13	12	7	7	8	10	8	8	9	8	
1 b. u. 3 Jahre	41	31	28	27	13	13	16	16	18	17	16	17	
3 b. u. 6 Jahre	58	41	42	43	17	19	22	25	26	26	28	27	
6 b. u. 14 Jahre	141	103	107	111	75	48	53	58	62	65	67	69	
14 b. u. 18 Jahre	54	72	42	44	53	45	24	28	28	27	27	28	
18 b. u. 21 Jahre	31	57	42	37	44	43	26	22	25	25	24	23	
21 b. u. 25 Jahre	76	74	67	58	53	57	59	34	34	36	37	38	
25 b. u. 30 Jahre	100	92	98	93	58	70	71	76	64	58	53	47	
30 b. u. 35 Jahre	74	66	85	82	71	53	64	71	75	76	78	77	
35 b. u. 40 Jahre	54	65	80	80	93	70	51	64	69	70	72	74	
40 b. u. 45 Jahre	40	99	48	52	84	91	69	53	53	58	60	64	
45 b. u. 50 Jahre	27	74	84	74	80	85	91	71	62	58	55	54	
50 b. u. 55 Jahre	57	55	86	93	54	80	85	89	82	78	74	71	
55 b. u. 60 Jahre	61	33	60	66	74	54	79	80	86	88	88	87	
60 b. u. 65 Jahre	59	25	40	46	90	73	54	74	72	71	74	77	
65 b. u. 70 Jahre	44	30	26	27	59	86	70	49	60	64	67	68	
70 b. u. 90 Jahre	62	68	51	54	73	104	156	176	171	169	166	166	
90 Jahre u. älter	-	1	1	1	2	2	2	4	5	6	6	7	
Durchschnittsalter	32,6	•	35,1	35,2	41,0	43,4	45,2	46,0	46,1	46,1	•	•	

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1.1.2.3 Weibliche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen

Altersgruppen	31.12.												
	1964	1981	1989	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Frauen insg.	48849	49792	48495	47032	39596	37657	36495	36251	36364	36507	36607	36560	36826
	davon in den Altersgruppen												
0 b. u. 1 Jahr	820	667	580	509	226	227	284	275	315	306	294	262	285
1 b. u. 3 Jahre	1656	1269	1213	1147	425	505	544	618	595	641	637	620	566
3 b. u. 6 Jahre	2310	1700	1849	1769	613	697	722	851	928	915	938	919	991
6 b. u. 14 Jahre	5497	4444	4614	4511	2609	1547	1768	2007	2130	2196	2287	2353	2399
14 b. u. 18 Jahre	1996	3098	1760	1743	1968	1528	739	892	953	983	988	996	1031
18 b. u. 21 Jahre	1273	2522	1829	1539	1543	1479	859	622	716	753	751	810	822
21 b. u. 25 Jahre	3038	3157	2961	2575	1696	1884	1891	960	908	983	1045	1077	1198
25 b. u. 30 Jahre	4012	3759	4080	3745	1689	1924	2235	2341	1937	1729	1530	1351	1323
30 b. u. 35 Jahre	2951	2889	3502	3465	2434	1555	1814	2254	2310	2347	2416	2387	2289
35 b. u. 40 Jahre	2751	2981	3325	3329	3122	2338	1503	1817	2086	2227	2276	2334	2413
40 b. u. 45 Jahre	2676	4251	2229	2331	3001	3016	2302	1611	1595	1668	1799	1925	2053
45 b. u. 50 Jahre	2092	3246	3727	3293	2987	2927	3017	2280	2023	1902	1781	1687	1619
50 b. u. 55 Jahre	3536	2754	3799	3936	2105	2901	2890	2987	2792	2637	2488	2316	2230
55 b. u. 60 Jahre	3555	2387	2740	2868	3006	2042	2843	2877	3027	3049	3064	3005	2947
60 b. u. 65 Jahre	3275	2170	2527	2550	3605	2932	2028	2790	2767	2787	2799	2870	3004
65 b. u. 70 Jahre	2792	2458	2203	2091	2577	3476	2840	1985	2380	2542	2682	2755	2750
70 b. u. 90 Jahre	4562	5939	5378	5448	5627	6253	7809	8572	8295	8211	8131	8179	8187
90 Jahre u. älter	57	101	179	183	363	426	407	512	607	631	701	714	719
	von 1000 der weiblichen Bevölkerung sind												
0 b. u. 1 Jahr	17	13	12	11	6	6	8	8	9	8	8	7	8
1 b. u. 3 Jahre	34	26	25	24	11	14	15	17	16	18	17	17	15
3 b. u. 6 Jahre	47	34	38	37	15	19	20	24	25	25	26	25	27
6 b. u. 14 Jahre	113	89	95	96	66	41	48	55	59	60	62	64	65
14 b. u. 18 Jahre	41	62	36	37	50	41	20	25	26	27	27	27	28
18 b. u. 21 Jahre	26	51	38	33	39	39	23	17	20	21	21	22	22
21 b. u. 25 Jahre	62	64	61	55	43	50	52	27	25	27	29	29	33
25 b. u. 30 Jahre	82	76	84	80	43	51	61	65	53	47	42	37	36
30 b. u. 35 Jahre	61	58	72	74	61	41	50	62	64	64	66	65	62
35 b. u. 40 Jahre	56	60	69	71	79	62	41	50	57	61	62	64	66
40 b. u. 45 Jahre	55	85	46	49	76	80	63	44	44	46	49	53	56
45 b. u. 50 Jahre	43	65	77	70	75	78	83	63	56	52	49	46	44
50 b. u. 55 Jahre	72	55	78	84	53	77	79	82	77	72	68	63	61
55 b. u. 60 Jahre	73	48	57	61	76	54	78	79	83	84	84	82	80
60 b. u. 65 Jahre	67	44	52	54	91	78	56	77	76	76	76	79	82
65 b. u. 70 Jahre	57	49	45	44	65	92	78	55	65	70	73	75	75
70 b. u. 90 Jahre	93	119	111	116	142	166	214	236	228	225	222	224	222
90 Jahre u. älter	1	2	4	4	9	11	11	14	17	17	19	20	20
Durchschnittsalter	37,5	•	39,4	39,5	45,4	47,4	49,0	49,8	49,8	49,8	•	•	•

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1.1.2.4 Jugendquotient, Altenquotient, Gesamtquotient¹⁾

Jahr	Jugendquotient	Altenquotient	Gesamtquotient
	in Prozent		
1964	51,7	22,9	74,6
1989	37,9	18,7	56,6
1990	38,6	19,8	58,4
1995	34,0	22,1	56,1
2000	28,6	27,4	56,0
2005	24,9	37,6	62,5
2006	24,2	40,0	64,2
2007	23,3	41,6	64,9
2008	22,7	43,2	65,9
2009	22,0	44,0	66,0
2010	21,5	44,0	65,5
2011	21,7	43,7	65,4
2012	22,4	44,5	66,9
2013	23,0	44,8	67,7
2014	23,7	45,2	68,9
2015	24,8	45,7	70,5
2016	25,8	46,7	72,6
2017	26,7	47,7	74,4
2018	27,3	48,4	75,7
2019	28,0	49,1	77,2
2020	28,5	50,1	78,6
2021	28,9	50,0	79,0

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1) geänderte Zusammenfassung von Altersgruppen (siehe Vorbemerkungen)

1.1.3 Deutsche / nichtdeutsche Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

31.12.	Deutsche Bevölkerung			Nichtdeutsche Bevölkerung			je 1000 Pers. d. Bevölkerung insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1989	91769	43757	48012	1672	1189	483	17,9	
1990	89228	42486	46742	661	371	290	7,4	
1995	84012	40407	43605	1982	1255	727	23,0	
2000	75515	36674	38841	2001	1246	755	25,8	
2001	74237	36079	38158	2114	1296	818	27,7	
2002	73164	35655	37509	2112	1248	864	28,1	
2003	73327	35785	37542	2158	1273	885	28,6	
2004	72746	35553	37193	2129	1248	881	28,4	
2005	72059	35261	36798	2070	1211	859	27,9	
2006	71428	34980	36448	2047	1189	858	27,9	
2007	70955	34817	36138	1999	1147	852	27,4	
2008	70548	34560	35988	1968	1117	851	27,1	
2009	70312	34481	35831	1952	1077	875	27,0	
2010	69755	34191	35564	2023	1092	931	28,2	
2011	69903	34267	35636	1478	777	701	20,7	
2012	69630	34161	35469	1519	802	717	21,3	
2013	69516	34083	35433	1516	788	728	21,3	
2014	69290	33953	35337	1742	964	778	24,5	
2015	69103	33830	35273	2471	1493	978	34,5	
2017	68447	33412	35035	3439	2110	1329	47,8	
2018	68329	33324	35005	3795	2293	1502	52,6	
2019	68105	33175	34930	4079	2402	1677	56,5	
2020	67840	33026	34814	4200	2454	1746	58,3	
2021	67853	33003	34850	4608	2632	1976	63,6	

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1.1.4 Nichtdeutsche Bevölkerung

1.1.4.1 Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen

31.12.	Ins- gesamt	davon							
		unter 18 Jahre		18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
	Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	
1990	661	116	17,5	99	15,0	•	•	•	
1995	1982	398	20,1	224	11,3	1308	66,0	52	2,6
2000	2001	336	16,8	224	11,2	1352	67,6	89	4,4
2005	2070	307	14,8	240	11,6	1365	65,9	158	7,6
2006	2047	309	15,1	224	10,9	1355	66,2	159	7,8
2007	1999	284	14,2	224	11,2	1329	66,5	162	8,1
2008	1968	279	14,2	181	9,2	1342	68,2	166	8,4
2009	1952	282	14,4	176	9,0	1324	67,8	170	8,7
2010	2023	267	13,2	198	9,8	1378	68,1	180	8,9
2011	1478	185	12,5	162	11,0	1019	68,9	112	7,6
2012	1519	188	12,4	181	11,9	1025	67,5	125	8,2
2013	1516	173	11,4	188	12,4	1021	67,3	134	8,8
2014	1742	204	11,7	223	12,8	1174	67,4	141	8,1
2015	2471	333	13,5	443	17,9	1536	62,2	159	6,4
2017	3439	609	17,7	605	17,6	2030	59,0	195	5,7
2018	3795	685	18,1	624	16,4	2269	59,8	217	5,7
2019	4079	829	20,3	574	14,1	2460	60,3	216	5,3
2020	4200	891	21,2	526	12,5	2551	60,7	232	5,5
2021	4608	1029	22,3	521	11,3	2824	61,3	227	4,9

Quelle: AfS BBB

1.1.4.2 Nichtdeutsche Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit

Staaten	31.12.													
	1992	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	768	1590	1755	1780	1740	1775	1828	1987	2728	3705	4062	4337	4451	4843
dar. männlich	471	965	1008	965	940	966	995	1132	1646	2292	2472	2578	2607	2774
weiblich	297	625	747	815	800	804	829	853	1068	1409	1586	1755	1839	2063
darunter aus:														
Bosnien-Herzegowina	9	40	30	26	35	34	35	32	30	35	41	45	49	55
dar. weiblich	•	18	17	13	18	18	19	18	18	21	24	26	27	32
Bulgarien	33	19	21	24	39	57	62	78	94	87	103	115	115	122
dar. weiblich	•	6	10	12	17	22	26	34	43	45	54	62	60	64
Griechenland	18	46	30	18	20	16	22	21	28	39	32	31	34	35
dar. weiblich	•	16	14	10	11	10	12	11	15	19	15	15	15	16
Italien	6	10	20	28	33	48	50	56	56	73	73	75	68	87
dar. weiblich	•	•	-	5	5	14	16	15	16	17	17	17	22	32
Polen	112	116	99	153	152	155	175	189	273	272	283	266	272	298
dar. weiblich	•	31	31	58	61	58	66	67	82	86	89	89	95	111
Rumänien	12	32	16	61	37	32	60	75	94	114	148	188	230	250
dar. weiblich	5	5	3	28	8	14	25	27	34	50	67	86	98	111
Russische Föderation	•	112	194	168	172	178	169	187	213	281	286	288	291	301
dar. weiblich	-	72	108	101	103	103	97	107	125	150	157	162	167	177
Spanien	•	6	8	8	9	14	22	30	56	62	59	55	60	84
dar. weiblich	-	3	5	4	5	6	9	13	15	18	17	18	16	25
Ukraine	3	141	267	233	230	241	228	211	209	196	195	197	189	193
dar. weiblich	•	75	150	131	131	138	132	122	119	115	121	123	114	116
Ungarn	49	24	25	25	29	31	38	33	38	44	77	78	77	89
dar. weiblich	•	8	9	10	10	9	15	12	13	18	23	26	24	30
Eritrea	x	-	-	-	-	-	-	-	13	14	78	94	93	86
dar. weiblich	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	15	18	22
Kamerun	-	11	29	15	15	8	7	22	54	85	104	124	119	126
dar. weiblich	-	•	11	5	3	-	•	4	10	19	25	34	35	44
Kenia	-	12	13	14	16	21	23	28	34	45	46	47	48	51
dar. weiblich	-	6	5	4	7	7	10	15	14	18	18	20	18	21
Kuba	60	47	45	46	42	39	40	39	43	42	38	35	33	35
dar. weiblich	•	6	13	20	19	17	19	19	21	21	19	18	18	19
Afghanistan	•	7	3	27	31	30	35	44	111	196	242	271	276	330
dar. weiblich	-	•	-	9	12	9	13	19	35	65	86	104	104	134
China	•	35	32	21	28	25	21	28	32	33	30	24	27	29
dar. weiblich	-	16	17	13	19	15	11	15	17	16	17	14	18	18
Indien	-	27	37	29	30	28	28	31	30	31	36	42	40	50
dar. weiblich	-	-	-	•	4	5	5	5	6	4	7	9	10	14
Iran	6	12	9	9	9	9	8	9	15	89	102	112	115	127
dar. weiblich	•	•	-	3	4	•	•	3	5	22	27	33	36	44
Pakistan	•	18	20	14	14	16	20	26	65	75	63	49	38	44
dar. weiblich	-	•	•	•	•	-	-	-	3	7	9	8	7	10
Syrien	3	-	-	•	3	4	3	22	254	750	848	863	898	945
dar. weiblich	-	-	-	-	-	-	-	•	58	246	306	319	337	357
Türkei	15	69	66	66	71	70	69	81	84	96	110	119	128	128
dar. weiblich	•	4	5	13	19	18	22	26	27	28	31	41	43	44
Vietnam	124	283	216	181	169	176	160	161	158	156	153	149	141	146
dar. weiblich	•	135	111	95	91	99	93	89	87	87	83	82	79	79

Quelle: Ausländerzentralregister Bundesverwaltungsamt Köln (AZR); die Abweichungen zu der Anzahl der in Brandenburg wohnenden Ausländer insgesamt (Tab. 1.1.4) ergeben sich daraus, dass in vorstehender Tabelle die Asylbewerber und die Ausländer, die sich bis zu 3 Monaten in der Stadt Brandenburg an der Havel aufhalten, nicht berücksichtigt sind; ab 2011 erfolgte die Fortschreibung im AZR ohne Berücksichtigung des Ergebnisses des Zensus 2011

1.1.4.3 Einbürgerungen und Feststellungen über das Bestehen und Nichtbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit

Jahr	Einbürgerungen						Feststellungen über das Bestehen/Nichtbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit			
	Anträge insgesamt	Einbürge-rungen insgesamt	davon							
			Anspruch	Ermessen	Anträge	positiv entschieden ¹⁾				
1990	28	-	-	-	28	-	-	-		
1995	105	120	96	112	9	8	36	20		
2000	31	10	18	6	13	4	21	12		
2005	12	3	7	3	5	-	23	20		
2006	23	5	8	•	15	•	14	5		
2007	16	8	12	5	4	3	18	13		
2008	8	3	•	3	•	-	16	8		
2009	12	6	9	•	3	•	8	10		
2010	23	9	•	•	•	•	4	5		
2011	21	14	•	•	•	•	17	13		
2012	14	16	9	•	5	•	9	11		
2013	29	26	23	19	6	7	6	-		
2014	14	21	11	14	3	7	8	6		
2015	16	16	13	16	3	-	3	•		
2016	23	4	23	4	-	-	5	•		
2017	14	9	•	9	•	-	8	7		
2018	24	21	•	18	•	3	4	3		
2019	r 33	48	r 29	43	4	5	6	7		
2020	38	37	38	37	-	-	•	•		
2021	72	23	72	23	-	-	•	•		

1) positiv = Ausstellung einer Urkunde

2) durch Zuzug der Antragsteller aus anderen Gemeinden kann sich die Anzahl der Anträge in vorangegangenen Jahren ändern

1.1.5 Bevölkerung im Städtevergleich¹⁾

	Land Brandenburg/ Deutschland	Bevölkerung am 31.12.										Bevölkerung am 31.12.																						
		31.12. 1964	01.01. 1971	31.12. 1981	03.10. 1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2017	2018	2019	2020	2021	31.12. 1964	01.01. 1971	31.12. 1981	03.10. 1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Kreisfreie Städte:																																		
Brandenburg an der Havel	91856	96073	96807	92382	86753	78404	74129	71778	71149	7032	71032	71574	71886	72124	72184	72040	72461																	
Cottbus	79972	89806	122433	132349	126343	113618	105309	102091	99913	99595	99491	99687	101036	100219	99678	98693	98359																	
Frankfurt (Oder)	57975	62433	81009	86171	80807	72131	63748	60330	58537	58018	57649	58092	58237	57873	57751	57015	56679																	
Potsdam	111459	112616	133650	140916	144118	140668	147583	156906	159456	161468	164042	167745	175710	178089	180334	182112	183154																	
Weitere Städte im Land:																																		
Falkensee	29881	25819	24029	•	24273	33791	38376	40511	40905	41258	41777	42634	43552	43844	43994	44236	44280																	
Nauen	12090	12031	11787	10965	16329	16695	16684	16491	16616	16761	16943	17686	17967	18182	18540	18854																		
Premnitz	10082	11772	11726	11196	11945	11018	9850	8893	8474	8414	8430	8422	8375	8453	8405	8368	8290																	
Rathenow	28961	30713	32126	30175	30498	28811	26973	25301	24253	24164	24127	24387	24309	24309	24208	24179	24063																	
Bad Belzig	7166	7033	7473	7848	11711	12263	11772	11248	11119	11056	10916	11120	11126	11144	11141	11096	11053																	
Beelitz	5067	5126	4851	•	10350	12219	12318	11900	11684	11889	11898	12121	12175	12448	12652	12818	12880																	
Kleinmachnow	13817	14330	13159	11613	11283	15779	18367	19890	20194	20405	20562	20655	20608	20564	20376	20406	20136																	
Teltow	13974	16179	15809	15661	15576	17938	19972	22538	23449	24031	24609	25483	25761	25825	26902	27097	27371																	
Treuembrietzen	7167	7215	6468	6205	9240	8908	8475	7776	7487	7406	7430	7379	7475	7405	7459	7423	7485																	
Werder (Havel)	9785	9728	10687	10652	19404	22218	22874	23017	23506	23838	24347	24856	25695	26184	26412	26662	26767																	
Jüterbog	14275	13779	12899	12272	14139	13875	13141	12668	12142	12131	12270	12314	12393	12311	12372	12423	12382																	
Luckenwalde	29968	29700	27933	26544	24185	22389	21373	20471	20154	20185	20060	20358	20674	20522	20582	20586	20535																	
Ludwigsfelde	12200	18064	20496	22002	23590	24183	24273	24044	23852	23956	24408	25030	25665	26112	26800	26936	27658																	
Hennigsdorf	20566	24604	27662	24635	24528	26306	26139	25909	25704	25800	25928	26264	26369	26272	26345	26559	26515																	
Oranienburg	20243	24012	26369	28693	37577	40148	41115	41810	41621	42028	42894	43526	43982	44512	44862	45492	46555																	
Schwedt/Oder	19995	35090	52859	51689	49371	42261	37259	34035	31042	30539	30273	30262	30075	29920	29680	29433	29887																	
Land Brandenburg (in 1000)	2622	2667	2602	2542	2602	2559	2503	2450	2449	2458	2485	2504	2512	2522	2531	2538																		
Deutschland (in 1000)	74693	78069	78379	79671	81817	82260	82438	81752	80524	80767	81198	82176	82792	83019	83167	83155	83237																	

Quelle: Afs BBB

1) ab 1995 nach dem Gebietsstand vom 30.06.2014

1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung

1.2.1 Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen

1.2.1.1 Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen seit 1955

Jahr	Lebend-geborene	darunter		Gestor-bene ¹⁾	darunter		Lebendgebo-renen- bzw. Gestor-benenüber-schuss (-)	Allgemeine Fruchtbar-keitsziffer	Säuglings-sterblich-keitsziffer	Ehe-schlie-ßungen
		männlich	Eltern nicht miteinander verheiratet		männlich	gestor-bene Säuglinge				
1955	1499	761	•	1008	515	131	491	•	87,4	793
1960	1569	811	•	1204	609	89	365	•	56,7	968
1965	1668	875	•	1187	537	41	481	92,0	24,6	838
1970	1288	654	•	1164	529	24	124	66,0	18,6	889
1975	946	499	•	1255	548	14	-	309	45,9	14,8
1980	1332	715	•	1260	562	19	72	60,4	14,3	857
1981	1278	623	•	1180	516	19	98	57,8	14,9	880
1982	1376	667	•	1203	575	19	173	62,5	13,8	802
1983	1302	666	•	1136	543	15	166	59,2	11,5	780
1984	1285	639	•	1092	492	13	193	58,8	10,1	870
1985	1344	677	•	1182	544	11	162	62,5	8,2	901
1986	1278	654	•	1136	508	19	142	60,7	14,9	881
1987	1300	672	•	1095	488	12	205	62,8	9,2	920
1988	1256	637	•	1104	499	12	152	60,8	9,6	871
1989	1223	631	•	1077	459	8	146	60,6	6,5	865
1990	1046	533	•	1079	467	12	-	33	56,4	11,5
1991	622	327	262	1091	490	5	-	469	34,1	8,0
1992	451	242	208	1079	540	7	-	628	25,1	15,5
1993 ²⁾	486	245	207	1044	493	6	-	558	27,1	12,2
1993 ³⁾	490	245	208	1065	503	6	-	575	26,8	12,2
1994	441	244	195	945	451	•	-	504	24,3	•
1995	435	216	196	998	456	•	-	563	24,5	•
1996	481	264	229	1037	467	4	-	556	27,7	8,3
1997	507	271	255	938	473	7	-	431	29,9	13,8
1998	545	305	304	876	404	4	-	331	33,1	7,3
1999	470	243	260	856	405	4	-	386	29,9	8,5
2000	494	265	275	862	444	-	-	368	32,5	-
2001	492	244	295	778	363	3	-	286	33,3	6,1
2002	474	227	275	820	375	4	-	346	32,8	8,4
2003 ²⁾	489	243	309	802	398	•	-	313	•	•
2003 ³⁾	494	246	311	811	403	•	-	317	34,5	•
2004	511	250	331	800	389	3	-	289	36,5	5,9
2005	480	253	319	834	397	-	-	354	35,1	-
2006	525	257	342	866	430	•	-	341	39,7	•
2007	565	306	362	804	382	-	-	239	44,5	-
2008	562	288	383	805	392	-	-	243	46,1	-
2009	548	273	389	906	438	3	-	358	46,6	5,5
2010	569	291	398	928	471	-	-	359	50,0	-
2011	579	291	414	887	449	5	-	308	52,7	8,6
2012	604	307	427	901	439	3	-	297	56,8	5,0
2013	577	271	419	904	457	5	-	327	55,4	8,7
2014	614	310	427	947	473	4	-	333	59,4	6,5
2015	620	338	434	984	517	-	-	364	60,4	-
2017	590	280	381	1029	519	•	-	439	57,7	•
2018	594	290	371	1048	521	3	-	454	57,4	5,1
2019	600	300	387	1136	596	4	-	536	57,1	6,7
2020	571	307	365	1137	604	4	-	566	56,6	6,9
2021	568	282	342	1224	647	•	-	656	53,2	•

Quelle: AfS BBB

1) ohne Totgeborene

2) ohne Eingemeindungen

3) einschließlich Eingemeindungen

1.2.1.2 Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen nach Monaten

Zeitraum	Lebend-geborene	dar. männlich	dar. Eltern nicht miteinander verheiratet	Gestorbene ¹⁾	dar. männlich	Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	Ehe-schließungen
Jahr 2020							
Januar	43	24	32	90	52	- 47	10
Februar	48	19	30	87	47	- 39	22
März	40	24	26	95	55	- 55	16
I. Quartal	131	67	88	272	154	- 141	48
April	43	23	22	79	44	- 36	14
Mai	52	34	27	84	43	- 32	19
Juni	54	25	35	91	48	- 37	22
II. Quartal	149	82	84	254	135	- 105	55
1. Halbjahr	280	149	172	526	289	- 246	103
Juli	51	29	39	99	50	- 48	30
August	54	32	32	92	53	- 38	31
September	45	24	33	97	53	- 52	32
III. Quartal	150	85	104	288	156	- 138	93
I. - III. Quartal	430	234	276	814	445	- 384	196
Oktober	47	20	35	106	57	- 59	22
November	50	30	31	104	45	- 54	19
Dezember	44	23	23	113	57	- 69	10
IV. Quartal	141	73	89	323	159	- 182	51
2. Halbjahr	291	158	193	611	315	- 320	144
insgesamt²⁾	571	307	365	1137	604	- 566	247
Jahr 2021							
Januar	52	34	29	131	67	- 79	5
Februar	52	22	34	113	57	- 61	4
März	46	26	29	90	49	- 44	16
I. Quartal	150	82	92	334	173	- 84	25
April	41	20	23	100	55	- 59	11
Mai	44	17	25	105	57	- 61	23
Juni	56	27	38	99	58	- 43	32
II. Quartal	141	64	86	304	170	- 163	66
1. Halbjahr	291	146	178	638	343	- 347	91
Juli	45	28	24	96	51	- 51	28
August	53	22	33	89	47	- 36	31
September	58	33	33	72	42	- 14	34
III. Quartal	156	83	90	257	140	- 101	93
I. - III. Quartal	447	229	268	895	483	- 448	184
Oktober	55	23	38	87	42	- 32	22
November	36	18	19	93	51	- 57	16
Dezember	30	12	17	149	71	- 119	17
IV. Quartal	121	53	74	329	164	- 208	55
2. Halbjahr	277	136	164	586	304	- 309	148
insgesamt²⁾	568	282	342	1224	647	- 656	239

Quelle: AfS BBB

1) ohne Totgeborene

2) Korrektur des Jahresergebnisses durch das AfS BBB

1.2.2 Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder

Jahr	Reihenfolge der Häufigkeit vergebener Vornamen ¹⁾					
	1.	2.	3.			
Mädchen						
1996	Marie	26	Lisa	21	Anne	17
2000	Marie/Maria	18	Vanessa	13	Laura	10
2005	Sophie/Sophia	25	Marie/Maria	16	Leonie	12
2010	Sophie/Sophia	29	Marie/Maria	17	Luisa/Luise	20
2011	Marie/Maria	19	Sophie/Sophia	17	Leonie	15
2012	Sophie/Sophia	25	Marie/Maria	23	Johanna/Hanna	21
2013	Sophie/Sophia	37	Marie/Maria	23	Charlotte	15
2014	Sophie/Sophia	26	Luisa/Luise, Emma	17	Charlotte	15
2015	Sophie/Sophia, Emilia/Emily	26	Marie/Maria	23	Emma/Emmi	17
2017	Emma	14	Emilia/Emily	13	Sophie/Sophia	10
2018	Emma/Emmi, Emilia/Emily	15	Hannah	14	Anna, Charlotte, Mia	11
2019	Lena/Leni	13	Charlotte/Charlott	11	Marie/Maria, Emilia/Emily	8
2020	Emilia/Emily(a)	19	Ella/Elli/Ellie	13	Lina/Charlotte/Charlotta	11
2021	Emilia/Emily	26	Lena/Leni	11	Hannah, Mia	10
Jungen						
1996	Max	16	Alexander	14	Sebastian	13
2000	Florian	16	Justin	15	Max/Maximilian	14
2005	Max/Maximilian	18	Lucas	17	Alexander, Leon	12
2010	Luca	17	Max/Maximilian	15	Leon	11
2011	Max/Maximilian	15	Paul	14	Leon, Luca	13
2012	Luis/Louis	18	Paul	14	Luca	13
2013	Paul	14	Lucas	10	Luca, Jonas, Julian	9
2014	Louis	15	Alexander	14	Luca	13
2015	Finn	15	Max/Maximilian	14	Paul, Luca, Oskar	13
2017	Ben	16	Theo/Theodor, Elias	10	Emil, Oskar, Finn	9
2018	Paul	11	Ben, Louis, Max/Maximilian	10	Jonas	9
2019	Ben	15	Max/Maximilian	9	Theo/Theodor	8
2020	Liam	12	Oskar/Oscar/Finn	11	Paul	8
2021	Oskar	15	Theo/Theodor	14	Matteo	13

1.2.3 Eheschließungen

Jahr	Eheschließungen			Eheschließungen je 10000 der Bevölkerung ³⁾	
	insgesamt	darunter ein Ehepartner nichtdeutsch ²⁾			
	Anzahl	in %	Anzahl		
1995	306	45	14,7	35,6	
2000	320	24	7,5	41,3	
2005	342	12	3,5	46,1	
2010	295	15	5,1	41,1	
2011	281	11	3,9	39,4	
2012	311	19	6,1	43,7	
2013	277	10	3,6	39,0	
2014	259	14	5,4	36,5	
2015	273	11	4,0	38,1	
2017	284	19	6,7	39,6	
2018	313	19	6,1	43,4	
2019	300	11	3,7	41,6	
2020	247	19	7,7	34,3	
2021	239	15	6,3	33,0	

Quelle: AfS BBB

1) verschiedene Schreibweisen

2) einschließlich Staatenlose und ungeklärt

3) Bevölkerung am 31.12.

1.2.4 Gerichtliche Ehelösungen¹⁾

1.2.4.1 Geschiedene Ehen²⁾

Jahr	Ins- gesamt	davon wurde das Verfahren beantragt							Ehelösungen	
		vom Mann	davon		von der Frau	davon		von beiden	je 10000 der mittle- ren Bevöl- kerung	je 100 Ehe- schlie- ßungen
			ohne	mit		ohne	mit			
		Zustimmung der Frau	Zustimmung des Mannes							
1990	273	93	•	•	180	3	177	-	21,6	33,8
1995	134	27	-	27	107	6	101	-	15,4	43,8
2000	317	90	•	•	227	•	•	-	40,6	99,1
2005	232	89	•	•	140	5	135	3	31,1	67,8
2006	225	76	4	72	149	•	•	-	30,6	79,0
2007	186	71	7	64	112	6	106	3	25,4	66,9
2008	186	66	5	61	120	5	115	-	25,6	71,3
2009	152	60	•	•	92	•	•	-	21,0	52,6
2010	155	66	•	•	89	•	•	-	21,5	52,5
2011	161	68	3	65	93	•	•	-	22,5	57,3
2012	110	36	-	36	64	•	•	10	15,4	35,4
2013	212	87	•	•	112	•	•	13	29,8	76,5
2014	207	84	•	•	120	4	116	3	29,1	79,9
2015	164	63	-	63	96	•	•	5	23,0	60,1
2016	161	69	-	69	88	•	•	4	22,5	51,8
2017	152	•	•	60	88	•	•	•	21,2	53,5
2018	147	61	-	61	86	•	•	-	20,4	47,0
2019	162	65	•	•	97	•	•	-	22,4	54,0
2020	104	47	-	47	57	4	53	-	14,4	42,1
2021	131	•	•	•	73	•	•	•	18,1	54,8

Quelle: AfS BBB

1.2.4.2 Geschiedene Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder³⁾

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon				Betroffene Kinder	
		ohne Kinder	mit				
			1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern		
1997	268	89	110	61	8	260	
2000	317	235	59	19	4	109	
2005	232	133	68	28	3	133	
2010	155	101	34	•	•	76	
2011	161	103	40	•	•	77	
2012	110	69	26	•	•	58	
2013	212	187	16	•	•	35	
2014	207	146	35	19	7	97	
2015	164	125	26	•	•	53	
2016	161	118	28	15	-	58	
2017	152	115	22	•	•	55	
2018	147	89	34	•	•	86	
2019	162	105	25	26	6	100	
2020	104	56	29	•	•	69	
2021	131	87	30	9	5	63	

Quelle: AfS BBB

- 1) Zur Ehelösung zählt die Lösung der Ehe durch gerichtliches Urteil, also durch Ehescheidung oder Aufhebung der Ehe bzw. bis 30.6.1998 auch Nichtigkeit der Ehe. Des Weiteren zählt dazu die Beendigung der Ehe durch Tod der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners.
 2) bis 1993 Stadt und Landkreis Brandenburg; ab 1993 nur Stadt Brandenburg an der Havel (einschließlich Eingemeindungen)
 3) einschließlich legitimierte Kinder

1.2.4.3 Eheschließungen und Ehelösungen in den kreisfreien Städten

Jahr	Eheschließungen					Ehelösungen				
	Land Branden- burg	darunter				Land Branden- burg	darunter			
		Branden- burg/ Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam		Branden- burg/ Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Anzahl										
1990	16815	622	722	708	1126	5282	273 ¹⁾	388	107	233
1995	8775	306	341	267	513	3949	134	302	154	318
2000	9804	320	384	267	556	6010	317	313	210	299
2001	9744	301	331	252	532	6043	197	271	294	299
2002	9650	267	323	274	559	5829	177	346	208	257
2003	9975	267	340	256	702	6107	221	325	203	258
2004	11285	322	341	263	838	5773	193	259	199	291
2005	11505	342	312	229	801	5792	232	296	192	253
2006	11316	286	278	227	880	5525	225	251	151	321
2007	11430	278	276	201	800	5127	186	239	123	252
2008	11757	261	300	197	868	5060	186	267	114	272
2009	12067	289	284	207	898	5323	152	245	138	291
2010	12585	295	314	201	933	5190	155	197	127	262
2011	12115	281	306	198	844	5344	161	168	148	351
2012	12505	311	266	186	871	5031	110	160	107	343
2013	12245	277	316	200	838	5003	212	185	154	308
2014	12812	259	323	197	939	4887	207	139	140	366
2015	13314	273	344	207	961	4845	164	122	104	357
2016	13817	311	325	208	1021	4691	161	122	100	346
2017	14156	284	331	240	1013	4445	152	131	93	334
2018	14890	297	355	230	1071	4212	147	137	107	296
2019	14203	300	331	211	1101	4424	162	148	95	328
2020	12809	247	286	186	979	4157	104	144	78	355
2021	11818	239	313	165	868	4169	132	146	80	313
je 10000 Einwohner ²⁾										
1990	65,2	69,2	57,4	82,2	80,5	20,5	30,4	30,8	12,4	16,7
1995	34,5	35,6	27,7	33,0	37,5	15,5	15,6	24,5	19,1	23,3
2000	37,7	41,3	35,4	37,0	43,0	23,1	40,9	28,9	29,1	23,1
2001	37,6	39,4	31,2	35,8	40,8	23,3	25,8	25,6	41,8	22,9
2002	37,4	35,5	31,1	40,1	42,5	22,6	23,5	33,3	30,4	19,6
2003	38,7	35,4	31,6	38,2	48,4	23,7	29,3	30,2	30,3	17,8
2004	43,9	43,0	32,0	40,3	57,5	22,5	25,8	24,3	30,5	20,0
2005	45,0	46,1	29,6	35,9	54,3	22,6	31,3	28,1	30,1	17,1
2006	44,4	38,9	26,8	36,3	59,1	21,7	30,8	24,2	24,1	21,6
2007	45,1	38,1	26,8	32,4	53,0	20,2	25,5	23,2	19,8	16,7
2008	46,6	36,0	29,5	32,1	56,7	20,1	25,6	26,2	18,6	17,8
2009	48,0	40,0	27,9	34,1	58,1	21,2	21,0	24,1	22,8	18,8
2010	50,3	41,1	30,8	33,3	59,5	20,7	21,6	19,3	21,1	16,7
2011	49,4	39,4	30,6	33,5	53,6	21,8	22,6	16,8	25,1	22,3
2012	51,1	43,7	26,6	31,8	54,6	20,5	15,5	16,0	18,3	21,5
2013	50,0	39,0	31,7	34,5	51,9	20,4	29,8	18,6	26,5	19,1
2014	52,1	36,5	32,5	34,2	57,2	19,9	29,1	14,0	24,3	22,3
2015	53,6	38,1	34,5	35,6	57,3	19,5	22,9	12,2	17,9	21,3
2016	55,4	43,4	32,4	35,7	59,4	18,8	22,5	12,1	17,2	20,1
2017	56,5	39,5	32,8	41,2	57,7	17,8	21,1	13,0	16,0	19,0
2018	59,3	41,2	35,4	39,7	60,1	16,8	20,4	13,7	18,5	16,6
2019	56,3	41,6	33,2	36,5	61,1	17,5	22,4	14,8	16,4	18,3
2020	50,6	34,3	29,0	32,6	53,8	16,4	14,4	14,6	13,7	19,5
2021	46,6	33,0	31,8	29,1	47,4	16,4	18,2	14,8	14,1	17,1

Quelle: AfS BBB

1) bis 1992 Stadt und Landkreis Brandenburg; ab 1993 nur Stadt Brandenburg an der Havel (einschließlich Eingemeindungen)

2) Bevölkerung am 31.12.

1.3 Wanderungsbewegung
1.3.1 Wanderungsbewegung seit 1989

Jahr	Zuzüge insgesamt	davon		Fortzüge insgesamt	davon		Zuzugs- bzw. Fortzugsüberschuss (-) insgesamt	davon	
		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes
1989	2143	1128	1015	4314	3283	1031	- 2171	- 2155	- 16
1990	2152	1258	894	6055	5190	865	- 3903	- 3932	29
1991	1974	1285	689	2634	2069	565	- 660	- 784	124
1992	2170	1646	524	2205	1706	499	- 35	- 60	25
1993 ¹⁾	2454	1494	960	2568	1887	681	- 114	- 393	279
1994	1992	1285	707	2965	1846	1119	- 973	- 561	- 412
1995 ²⁾	1817	936	881	2991	1633	1358	- 1174	- 697	- 477
1996	2154	988	1166	3099	1478	1621	- 945	- 490	- 455
1997	2095	1023	1072	3697	1679	2018	- 1602	- 656	- 946
1998	2174	1009	1165	3773	1770	2003	- 1599	- 761	- 838
1999	2246	972	1274	3432	1656	1776	- 1186	- 684	- 502
2000	2306	1005	1301	3380	1696	1684	- 1074	- 691	- 383
2001	2348	971	1377	3227	1697	1530	- 879	- 726	- 153
2002	2628	1111	1517	3357	1791	1566	- 729	- 680	- 49
2003 ¹⁾	2441	1037	1404	2805	1449	1356	- 364	- 412	48
2004	2630	1179	1451	2951	1563	1388	- 321	- 384	63
2005	2564	1097	1467	2958	1635	1323	- 394	- 538	144
2006	2447	1172	1275	2760	1570	1190	- 313	- 398	85
2007	2539	1141	1398	2820	1552	1268	- 281	- 411	130
2008	2575	1234	1341	2774	1552	1222	- 199	- 318	119
2009	2615	1196	1419	2514	1350	1164	101	- 154	255
2010	2530	1289	1241	2664	1392	1272	- 134	- 103	- 31
2011	2708	1364	1344	2647	1430	1217	61	- 66	127
2012	2591	1229	1362	2568	1361	1207	23	- 132	155
2013	2786	1403	1383	2596	1473	1123	190	- 70	260
2014	2790	1434	1356	2477	1199	1278	313	235	78
2015	3389	1588	1801	2494	1362	1132	895	226	669
2016	3447	1783	1664	2990	1788	1202	457	- 5	462
2017	3279	1694	1585	2635	1524	1111	644	170	474
2018	3244	1887	1357	2519	1407	1112	725	480	245
2019	3427	2145	1282	2773	1706	1067	654	439	215
2020	2963	1848	1115	2527	1509	1018	436	339	97
2021	3549	2127	1422	2474	1495	979	1075	632	443

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Eingemeindungen

2) die Ergebnisse der Wanderungsstatistik des Monats Dezember 1995 beinhalten Bestandskorrekturen auf Grund fehlender Buchungen von Fortzügen durch Meldebehörden anderer Bundesländer sowie unterbliebener Fortzugsmeldungen an das AfS BBB

1.3.2 Wanderungsbewegung nach Monaten

Zeitraum	Zuzüge insgesamt	davon		Fortzüge insgesamt	davon		Zuzugs- bzw. Fortzugsüberschuss (-) insgesamt	davon	
		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes		über die Landesgrenze	innerhalb des Landes
Jahr 2020									
Januar	276	167	109	259	140	119	17	27	- 10
Februar	234	150	84	183	115	68	51	35	16
März	161	116	45	170	107	63	-9	9	- 18
I. Quartal	671	433	238	612	362	250	59	71	- 12
April	135	88	47	154	97	57	- 19	- 9	- 10
Mai	105	59	46	202	124	78	- 97	- 65	- 32
Juni	292	185	107	257	147	110	35	38	- 3
II. Quartal	532	332	200	613	368	245	-81	- 36	- 45
1. Halbjahr	1203	765	438	1225	730	495	-22	35	- 57
Juli	305	179	126	240	144	96	65	35	30
August	357	221	136	252	135	117	105	86	19
September	271	184	87	254	169	85	17	15	2
III. Quartal	933	584	349	746	448	298	187	136	51
I. - III. Quartal	2136	1349	787	1971	1178	793	165	171	- 6
Oktober	278	164	114	204	124	80	74	40	34
November	235	139	96	192	129	63	43	10	33
Dezember	314	198	116	173	90	83	141	108	33
IV. Quartal	827	501	326	569	343	226	258	158	100
2. Halbjahr	1760	1085	675	1315	791	524	445	294	151
insgesamt ¹⁾	2963	1848	1115	2527	1509	1018	436	339	97
Jahr 2021									
Januar	220	130	90	224	141	83	- 4	- 11	7
Februar	206	123	83	183	105	78	23	18	5
März	194	106	88	224	130	94	- 30	- 24	- 6
I. Quartal	620	359	261	631	376	255	-11	- 17	6
April	271	150	121	168	87	81	103	63	40
Mai	171	107	64	172	107	65	- 1	-	1
Juni	152	88	64	182	108	74	- 30	- 20	- 10
II. Quartal	594	345	249	522	302	220	72	43	29
1. Halbjahr	1214	704	510	1153	678	475	61	26	35
Juli	269	174	95	194	131	63	75	43	32
August	412	265	147	242	168	74	170	97	73
September	567	346	221	236	158	78	331	188	143
III. Quartal	1248	785	463	672	457	215	576	328	248
I. - III. Quartal	2462	1489	973	1825	1135	690	637	354	283
Oktober	418	253	165	259	147	112	159	106	53
November	356	203	153	193	98	95	163	105	58
Dezember	314	183	131	207	125	82	107	58	49
IV. Quartal	1088	639	449	659	370	289	429	269	160
2. Halbjahr	2336	1424	912	1331	827	504	1005	597	408
insgesamt ¹⁾	3549	2127	1422	2474	1495	979	1075	632	443

Quelle: AfS BBB

1) Korrektur des Jahresergebnisses durch das AfS BBB

1.3.3 Wanderungsbewegung nach Altersgruppen

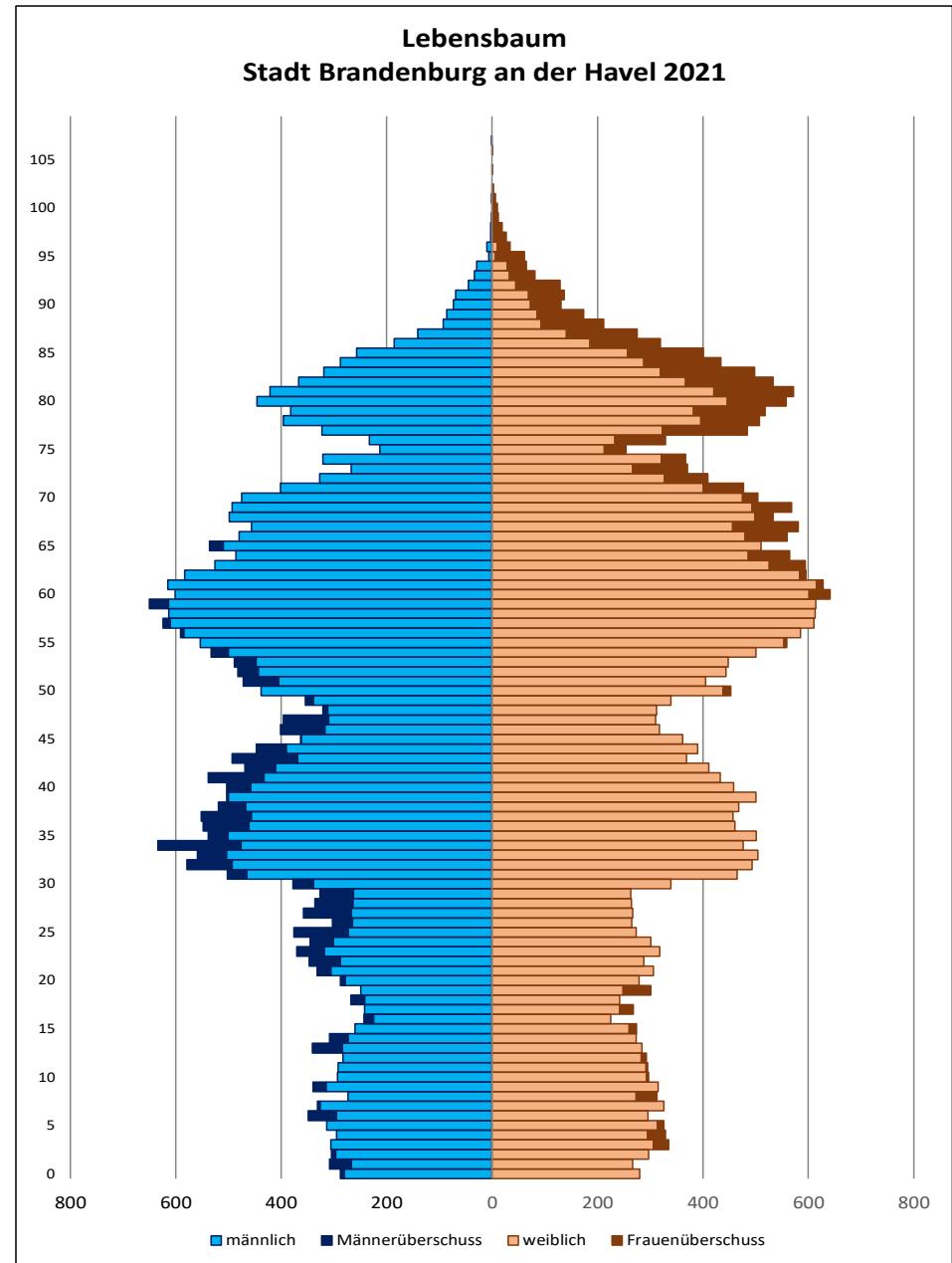
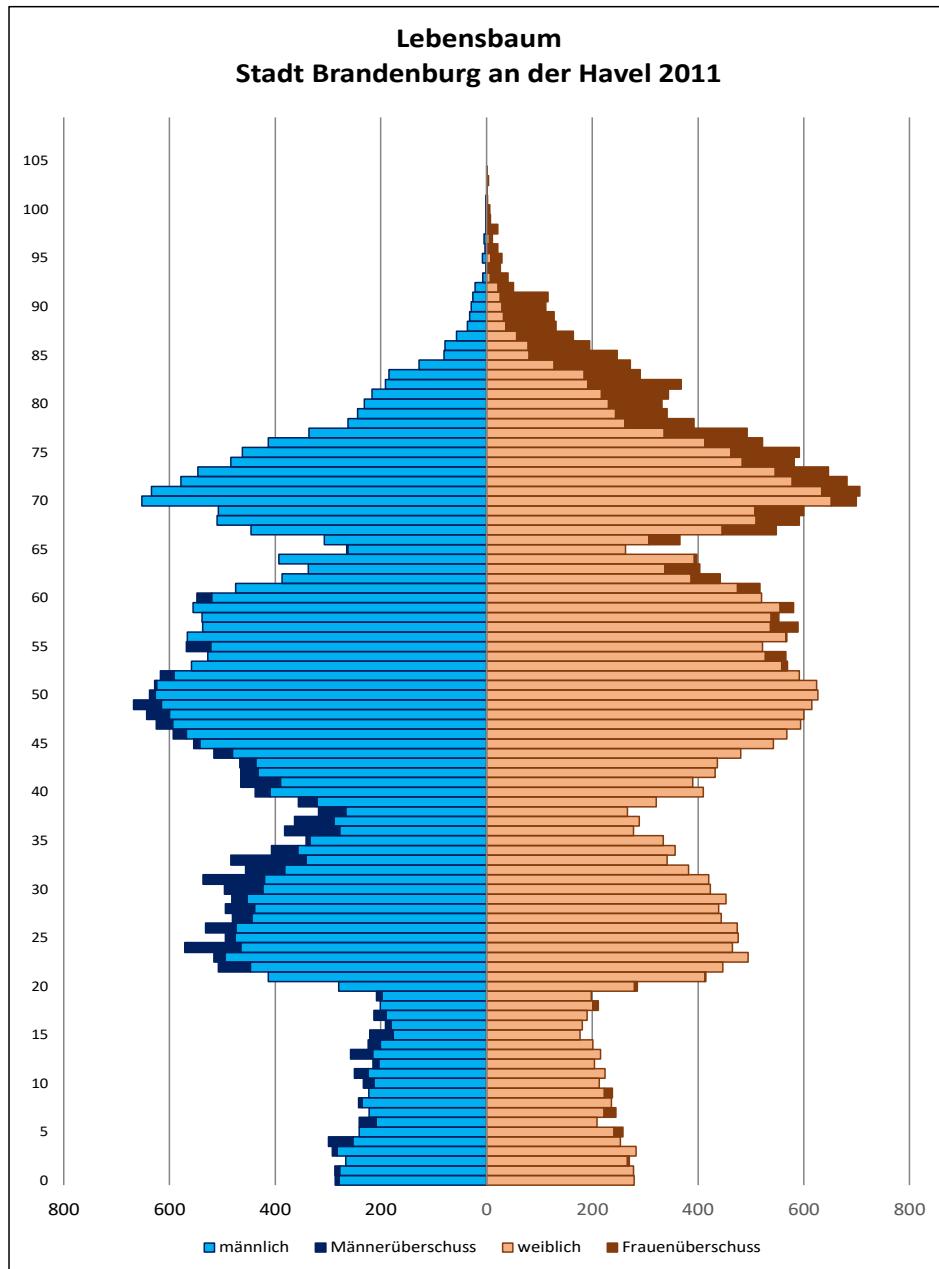
Jahr	Insgesamt	davon in den Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre			
		unter 18	18 - 30	30 - 65	65 und älter
Zuzüge insgesamt					
1995	1817	358	647	693	119
2000	2306	366	902	905	133
2005	2564	321	1166	921	156
2010	2530	319	1129	933	149
2015	3389	536	1313	1341	199
2016	3447	601	1365	1278	203
2017	3279	533	1189	1354	203
2018	3244	468	1156	1398	222
2019	3427	491	1233	1474	229
2020	2963	381	1017	1298	267
darunter					
weiblich					
2005	1085	139	515	332	99
2010	1219	168	561	403	87
2015	1395	275	477	521	122
2016	1438	275	533	508	122
2017	1390	249	485	543	113
2018	1466	231	521	578	136
2019	1488	242	536	570	140
2020	1341	184	486	517	154
Fortzüge insgesamt					
1995	2991	741	893	1194	163
2000	3380	621	1159	1399	201
2005	2958	333	1245	1180	200
2010	2664	341	1184	989	150
2015	2494	387	908	1025	174
2016	2990	508	1144	1130	208
2017	2635	388	923	1133	191
2018	2519	353	863	1127	176
2019	2773	391	978	1242	162
2020	2527	365	822	1188	152
darunter					
weiblich					
2005	1294	159	593	412	130
2010	1257	166	580	420	91
2015	1074	198	385	396	95
2016	1249	245	463	409	132
2017	1112	182	409	411	110
2018	1087	175	359	443	110
2019	1135	204	414	426	91
2020	1108	180	375	461	92

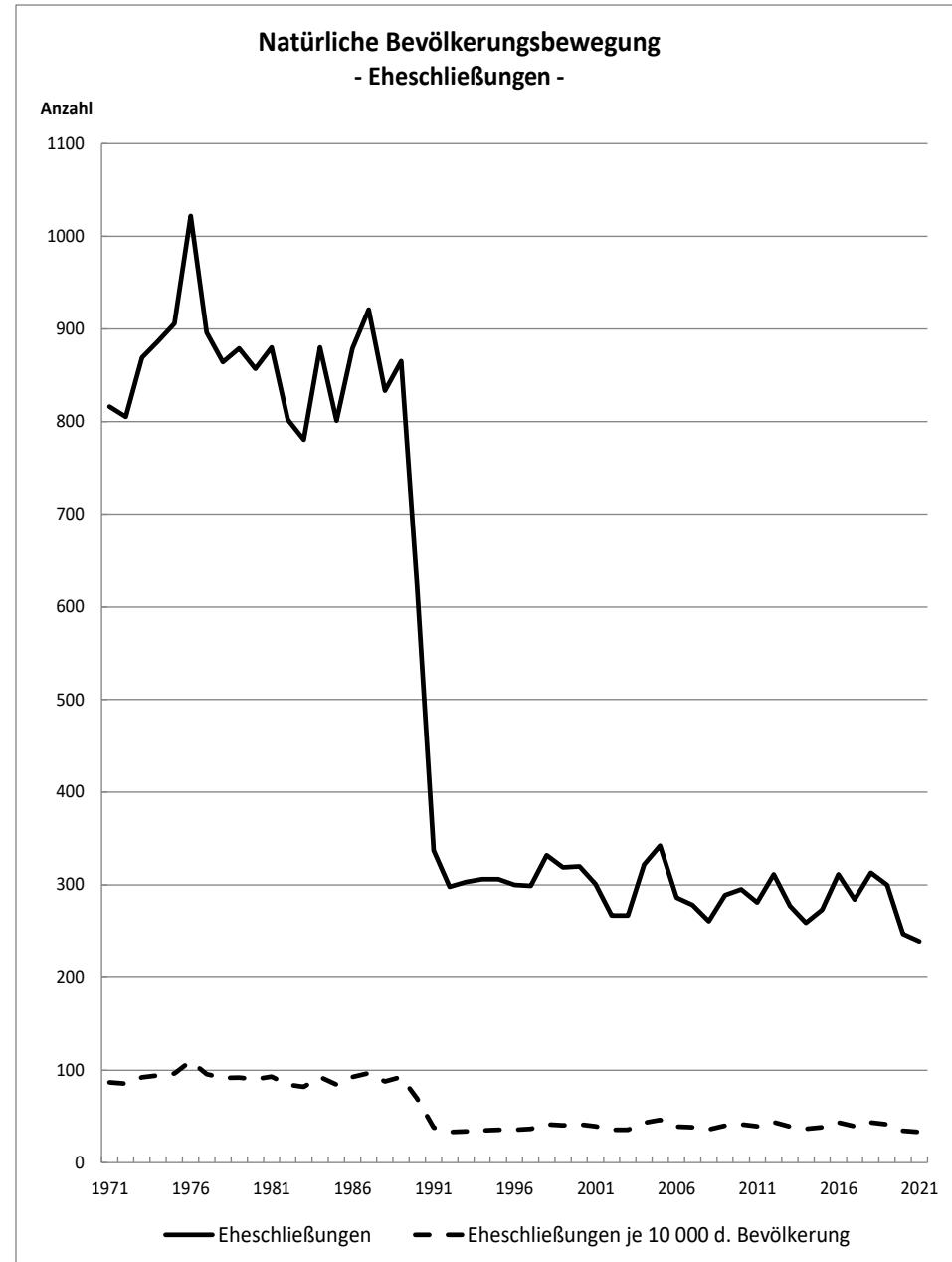
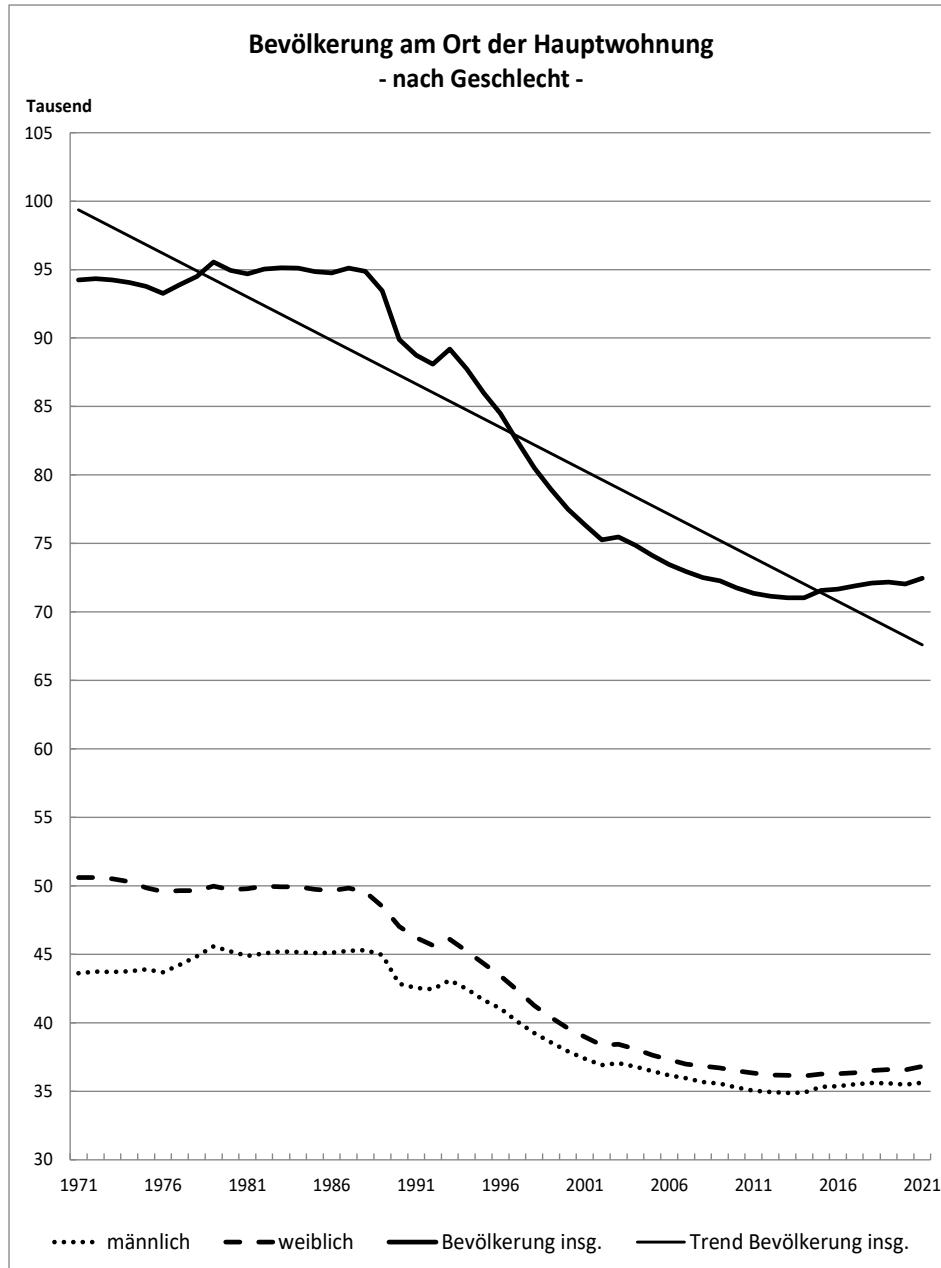
Quelle: Statistisches Bundesamt, AfS BBB

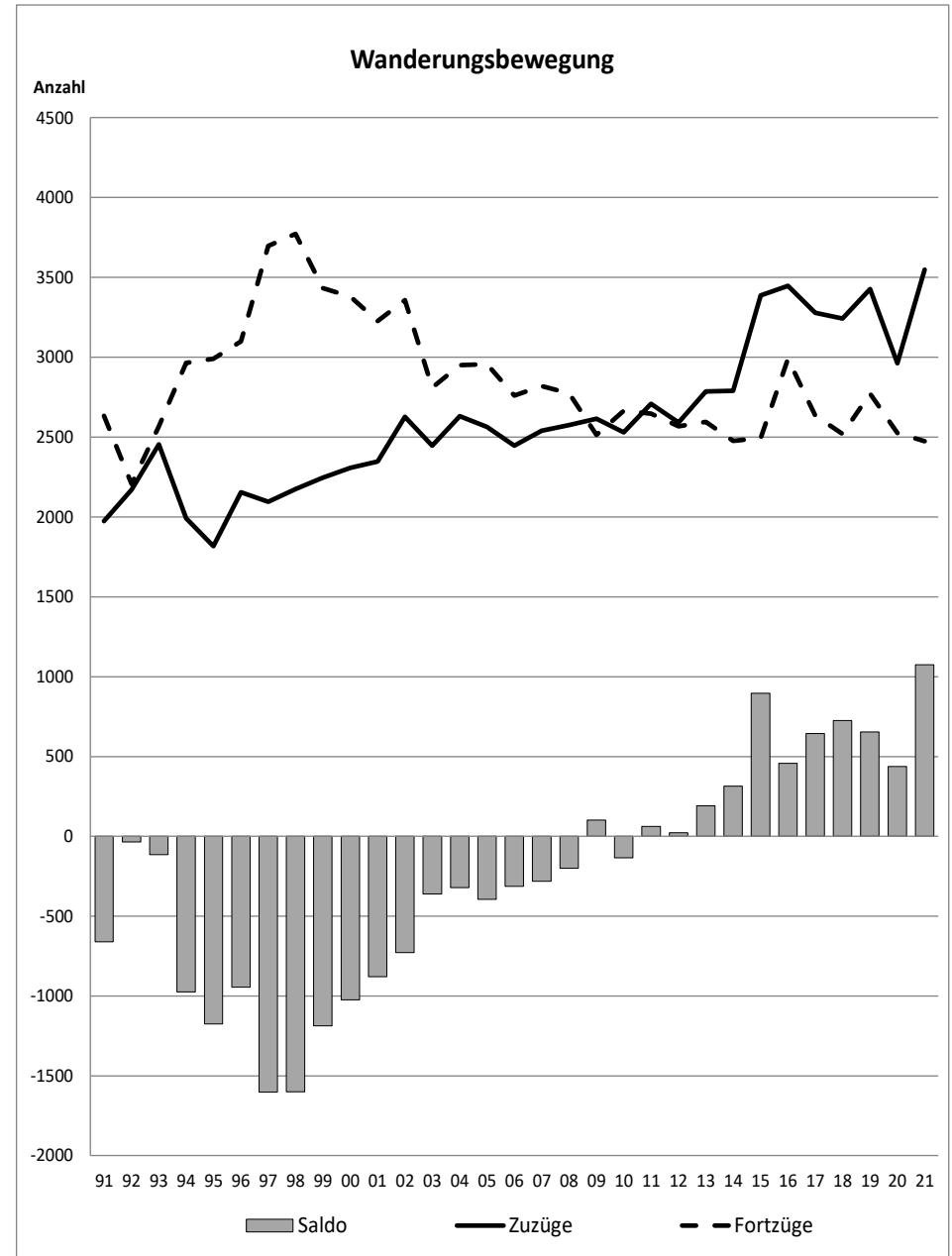
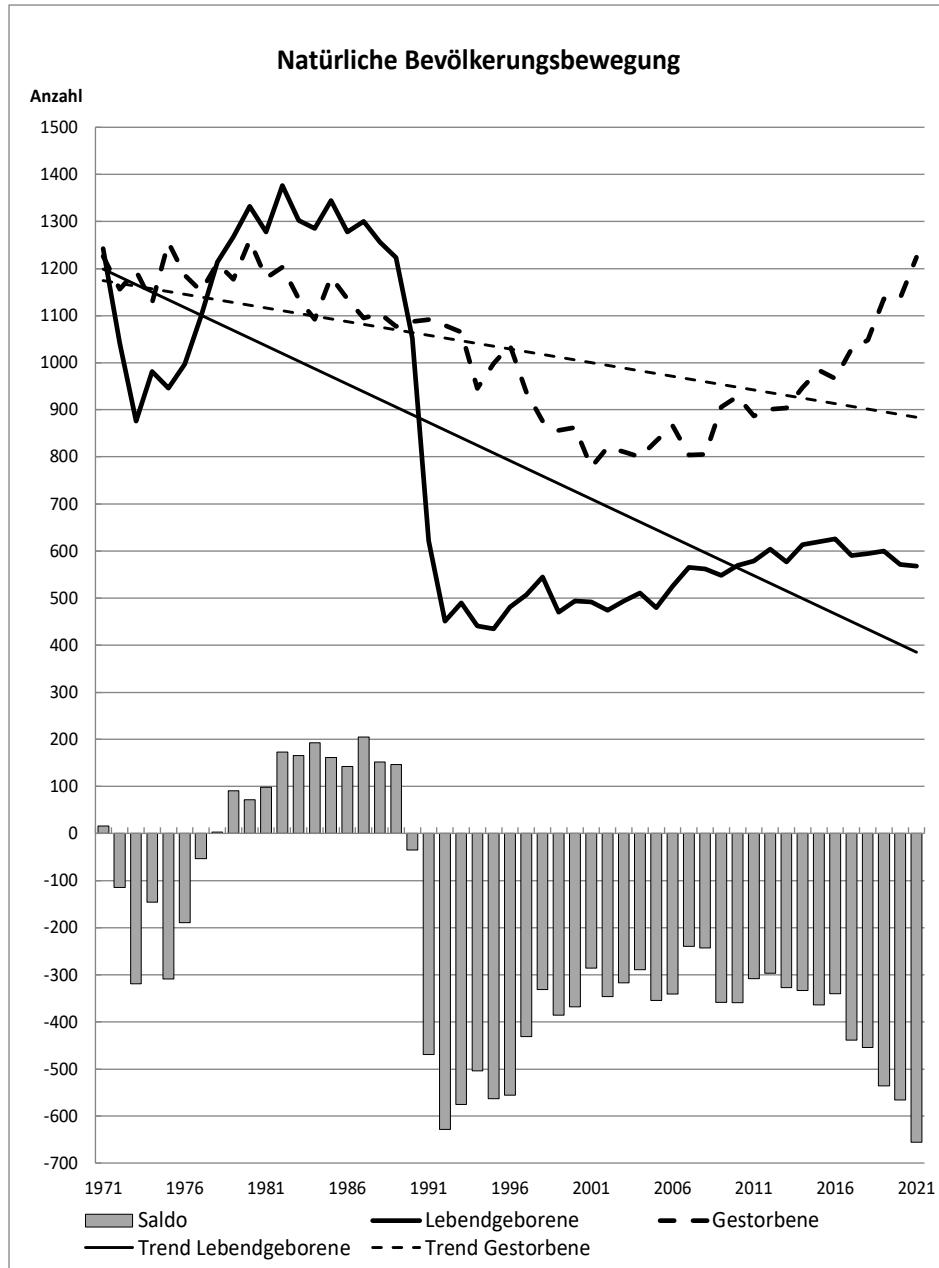
1.3.4 Wanderungsbewegung der nichtdeutschen Bevölkerung

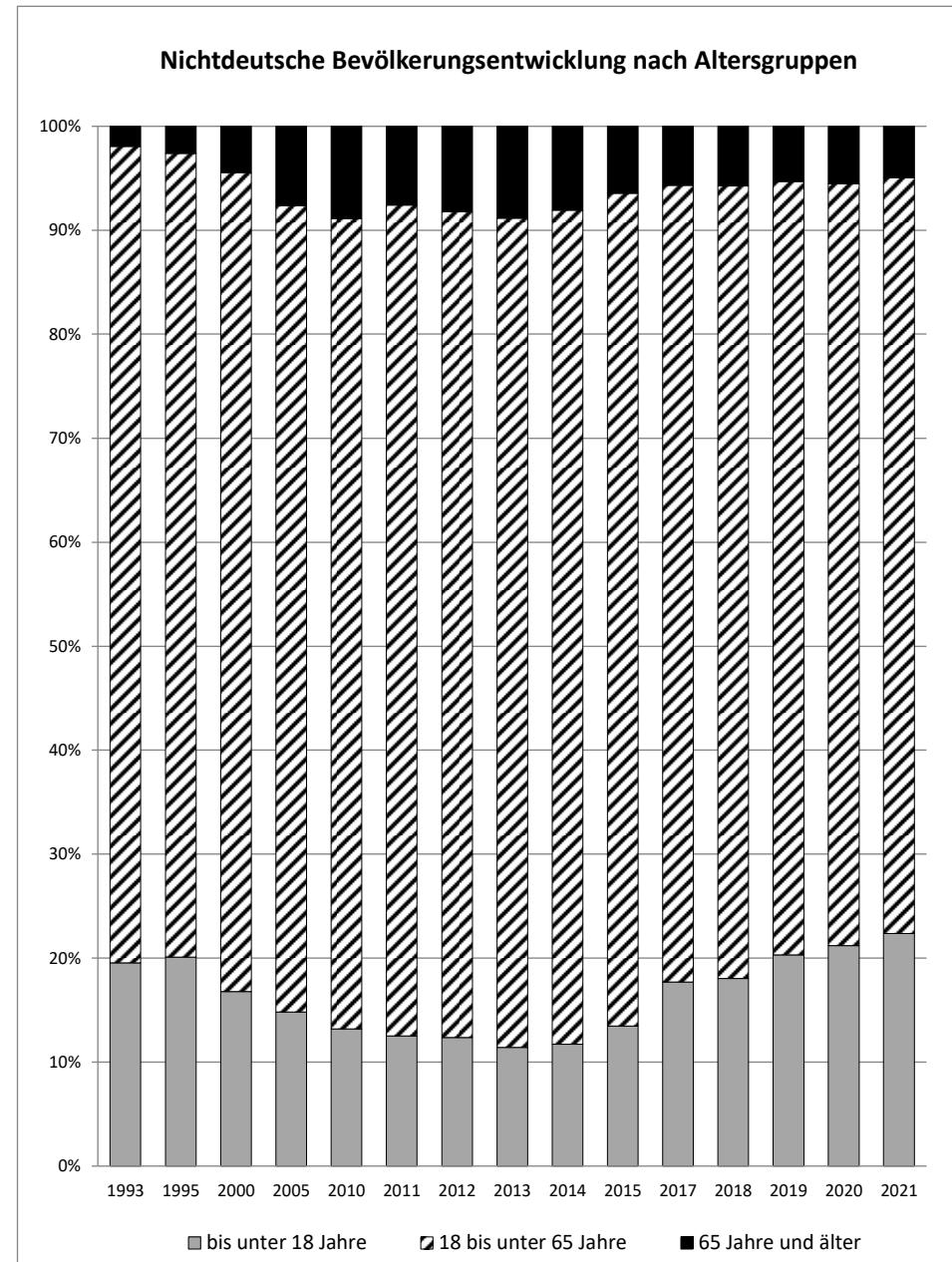
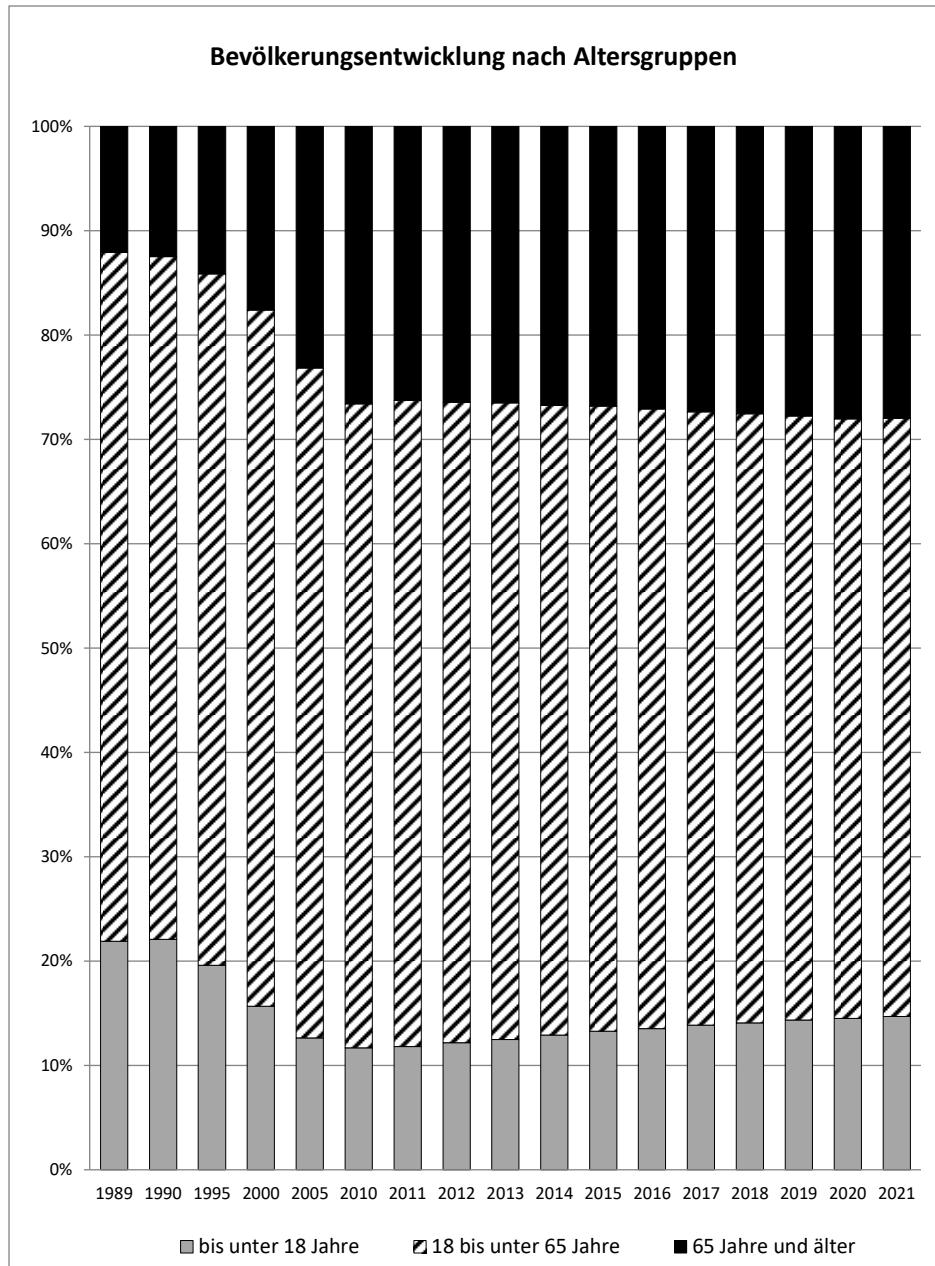
Jahr	Zuzüge insgesamt	darunter Nichtdeutsche	Fortzüge insgesamt	darunter Nichtdeutsche	Zuzugs- bzw. Fortzugs- überschuss (-)			
					insgesamt	dar. Nicht- deutsche		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl			
1995	1817	314	17,3	2991	330	11,0	- 1174	- 16
1996	2154	437	20,3	3099	321	10,4	- 945	116
1997	2095	495	23,6	3697	515	13,9	- 1602	- 20
1998	2174	373	17,2	3773	503	13,3	- 1599	- 130
1999	2246	425	18,9	3432	384	11,2	- 1186	41
2000	2306	361	15,7	3380	418	12,4	- 1074	- 57
2001	2348	444	18,9	3227	322	10,0	- 879	122
2002	2628	482	18,3	3357	486	14,5	- 729	- 4
2003	2441	372	15,2	2805	338	12,0	- 364	34
2004	2630	414	15,7	2951	458	15,5	- 321	- 44
2005	2564	444	17,3	2958	508	17,2	- 394	- 64
2006	2447	447	18,3	2760	483	17,5	- 313	- 36
2007	2539	403	15,9	2820	452	16,0	- 281	- 49
2008	2575	400	15,5	2774	430	15,5	- 199	- 30
2009	2615	290	11,1	2514	310	12,3	101	- 20
2010	2530	491	19,4	2664	424	15,9	- 134	67
2011	2708	439	16,2	2647	470	17,8	61	- 31
2012	2591	407	15,7	2568	382	14,9	23	25
2013	2786	556	20,0	2596	546	21,0	190	10
2014	2790	539	19,3	2477	312	12,6	313	227
2015	3389	1261	37,2	2494	534	21,4	895	727
2016	3447	1241	36,0	2990	824	27,6	457	417
2017	3279	1144	34,9	2635	636	24,1	644	508
2018	3244	908	28,0	2519	547	21,7	725	361
2019	3427	1158	33,8	2773	812	29,3	654	346
2020	2963	797	26,9	2527	669	26,5	436	128
2021	3549	1006	28,3	2474	600	24,3	1075	406

Quelle: AfS BBB









2 Erwerbstätigkeit

2.0	Vorbemerkungen	48
2.1	Erwerbstätige	54
2.1.1	Erwerbstätige am Arbeitsort	54
2.1.1.1	Erwerbstätige nach der Stellung im Erwerbsleben	54
2.1.1.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	54
2.1.1.3	Erwerbstätige in den kreisfreien Städten	55
2.1.2	Arbeitnehmer am Arbeitsort	56
2.1.2.1	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	56
2.1.2.2	Arbeitnehmer im Kreisvergleich	57
2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	58
2.2.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort	58
2.2.1.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach dem Geschlecht, nach der Arbeitszeit und nach Altersgruppen	58
2.2.1.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer und Auszubildende nach Geschlecht	58
2.2.1.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	59
2.2.1.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Berufsabschluss und nach Geschlecht	60
2.2.1.5	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den kreisfreien Städten	61
2.2.2	Pendler	62
2.2.2.1	Pendler insgesamt	62
2.2.2.2	Ein- und Auspendler nach Gebieten	62
2.2.2.3	Ein- und Auspendler nach Geschlecht und Nationalität sowie Auszubildende	63
2.3	Arbeitslosigkeit	64
2.3.1	Arbeitslosigkeit in der Stadt Brandenburg an der Havel nach Rechtskreisen	64
2.3.1.1	Arbeitslose nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Arbeitslosenquoten	64
2.3.1.2	Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen	65
2.3.1.3	Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen	66
2.3.2	Arbeitslosigkeit in den kreisfreien Städten	67
2.3.3	Unterbeschäftigung in den Rechtskreisen SGB III und II	68
2.3.4	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II im Jahresdurchschnitt	68
2.3.4.1	Strukturmerkmale von Personen in Bedarfsgemeinschaften	68
2.3.4.2	Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen	69
2.3.4.3	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit	69
2.3.4.4	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alleinerziehende und Aufstocker	70
2.3.4.5	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte am Arbeitsmarkt	71
2.3.4.6	Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Einkommensart und Höhe des Einkommens	72
2.3.4.7	Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften	72
2.3.4.8	Strukturmerkmale von Personen im SGB II im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg	73
2.3.4.9	Monatliche Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg	74

2.4	Beschäftigte im öffentlichen Dienst und in den Städtischen Beteiligungen.....	74
2.4.1	Personal der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel	74
2.4.1.1	Personal nach Geschlecht und Dienstverhältnis	74
2.4.1.2	Personal nach Produktbereichen.....	75
2.4.1.3	Personal nach Altersgruppen.....	76
2.4.2	Personal der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg	77
2.4.2.1	Personal der Kernhaushalte	77
2.4.3	Personal der Städtischen Beteiligungen der Stadt Brandenburg an der Havel	78
2.5	Ausbildungsverhältnisse	79
2.5.1	Erstausbildung in Betrieben der Industrie- und Handelskammer	79
2.5.2	Ausbildungsverhältnisse in handwerksähnlichen und Handwerksbetrieben der Handwerkskammer.....	80
2.6	Verdienste.....	81
2.6.1	Arbeitnehmerentgelt	81
2.6.1.1	Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort Brandenburg an der Havel nach Wirtschaftsbereichen .	81
2.6.1.2	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen im Kreisvergleich.....	82
2.6.2	Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer	83
2.6.2.1	Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer mit Arbeitsort Brandenburg an der Havel nach Wirtschaftsbereichen	83
2.6.2.2	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten	84
2.6.3	Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Land Brandenburg	85
2.6.3.1	Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigen Arbeitnehmer nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	85
2.6.3.2	Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigen Arbeitnehmer nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	86
2.7	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Land Brandenburg	87

2.0 Vorbemerkungen

Erwerbstägenstatistik

Das AfS BBB gibt Ergebnisse der Erwerbstägenrechnung (ETR) als Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) für die Länder Berlin und Brandenburg heraus. Die Berechnungen erfolgen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), welche in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind.

Die regionale Erwerbstägenrechnung ist eine Sekundärstatistik, d.h. ihre Ergebnisse entstehen nicht aus einer speziell für ihre Zwecke erstellten Erhebung. Die Zahl der Erwerbstägen wird vielmehr auf Basis aller zum Berechnungszeitpunkt verfügbaren erwerbstatistischen Quellen mit Hilfe spezieller Berechnungen gewonnen, insbesondere durch Umrechnung von Stichtagswerten auf entsprechende Jahres- und Quartalsdurchschnitte und durch Ergänzung fehlender Teile bzw. Bereinigung von Doppelerfassungen. Ausgangspunkt aller Berechnungen sind die Bundesergebnisse, die auf die Summe der Länderergebnisse abgestimmt wird. Analog dazu ist das jeweilige Landesergebnis die Grundlage für die Ermittlung der Erwerbstägen auf Kreisebene (Top-down-Ansatz).

Hauptdatenquellen in der Erwerbstägenrechnung sind die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten - sog. 1-Euro-Jobs). Weitere Quellen sind amtliche Statistiken wie der Mikrozensus, die Personalstandstatistik, die Statistiken im Produzierenden Gewerbe sowie die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich.

Die erwerbsstatistischen Ausgangsdaten fallen sukzessive an. Daraus folgt, dass sich die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Ausgangsstatistiken und somit der Genauigkeitsgrad der Erwerbstägenzahlen aus der Erwerbstägenrechnung mit zunehmenden zeitlichen Abstand zum jeweiligen Berichtszeitraum erhöhen. Nach etwa zwei bis drei Jahren liegen durch Basisstatistiken abgesicherte "endgültige" Ergebnisse (vorbehaltlich großer Revisionen) vor.

Im Jahr 2019 fand eine umfassende Revision der VGR einschließlich der ETR statt. Die wesentliche Änderung, die mit dieser Revision der regionalen ETR umgesetzt wurde, ist die durchgängige Verwendung der Wirtschaftszweigsignierung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) bei den Arbeitnehmern (mit Ausnahme der Beamten). Mit der Revision erhalten alle Betriebe, unabhängig von ihrer Datenquelle, den Wirtschaftszweig aus dem URS. Doppel- und Untererfassungen, die auf unterschiedliche Signierungen in verschiedenen Quellen beruhen, sind damit weitgehend ausgeschlossen. Verbesserungen gab es auch bei den Kleinbetrieben.

Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden, wurden auch die Ergebnisse zurück bis ins Jahr 1991 neu berechnet.

Erwerbstäige

Erwerbstäige sind nach den Definitionen der internationalen Arbeitsorganisationen (ILO) Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf, ein Handwerk oder eine Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Erwerbstäige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt. Sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer) als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche wird die zeitlich überwiegende Tätigkeit zu Grunde gelegt. Die Definition der ILO liegen dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zugrunde.

Nach dem Inlands- bzw. Arbeitsortkonzept werden alle Erwerbstäigen bei inländischen Wirtschaftseinheiten - unabhängig von ihrem Wohnsitz - erfasst. Nach dem Inländer- bzw. Wohnortkonzept werden alle Erwerbstäigen, die in der Region wohnen – unabhängig von ihrem Arbeitsort - erfasst. Hier werden ausgehend von den Erwerbstäigen am Arbeitsort die Auspendler hinzugezählt, die Einpendler in der Region abgezogen.

Arbeitnehmer

Als Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrdienstleister/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter, ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-Euro-Jobs). Nicht berücksichtigt werden die Beschäftigten bei exterritorialen Organisationen und Körperschaften.

Arbeitnehmerquote

Die Arbeitnehmerquote stellt die Zahl der Arbeitnehmer in Prozent der Erwerbstägen dar.

Marginal Beschäftigte

Als „marginal Beschäftigte“ werden Personen angesehen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstäige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. „1-Euro-Jobs“).

Erwerbstäige/Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

Erwerbstäige/Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstägen (ohne Auspendler).

Nichterwerbstäige

Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermie-

tung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer und Miteigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte (auch Pächter), selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter, freiberuflich und andere selbstständig tätige Personen. Nicht zu den Selbständigen zählen jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

Mittlere Bevölkerung

Bis 2011 stellen die Bevölkerungsdurchschnittszahlen für ein Kalenderjahr das arithmetische Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten dar. Die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende der Monate berechnet. Für die Volkszählungsjahre wurde häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen. Ab 2011 wurde die Berechnung der durchschnittlichen Bevölkerung vereinfacht und als arithmetisches Mittel zwischen den Beständen am Jahresanfang und am Jahresende berechnet.

Beschäftigungsstatistik

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) hat die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik modernisiert (Revision 2014). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, welche die Grundlage für genauere Ergebnisse und für die weitere Ausbaufähigkeit dieser Statistik schafft. Außerdem wurde dabei die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung überprüft und um neue Personengruppen erweitert. Die Abweichungen der neu aufbereiteten Daten zu den früher veröffentlichten Ergebnissen sind so bedeutend, dass in dieser Veröffentlichung nur verfügbare revidierte Daten der BA dargestellt sind.

Im Jahr 2016 sind aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess der BA in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen. Diese Meldungen wurden im Jahr 2017 nachträglich aufgenommen und die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik neu ermittelt. Daher erfolgte eine Revision der Beschäftigungsstatistik (Revision 2017).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die wirtschaftliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der Beschäftigte tätig ist. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Grundlage der Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) vom 30. Dezember 2006. Die Ergebnisse der aktuellen wirtschaftsfachlichen Gliederung sind mit den Ergebnissen nach älteren WZ-Systematiken nicht mehr vergleichbar.

Beschäftigungsdauer

Die Beschäftigungsdauer einer Person richtet sich nicht nach den tatsächlich geleisteten Arbeitstagen, sondern nach der Dauer des sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses. Die Beschäftigungsdauer erstreckt sich damit auch auf die Tage, an denen in der Regel nicht gearbeitet wird, wie z. B. Samstage, Sonntage, Feiertage. Das Arbeitsverhältnis gilt auch bei Erkrankung oder Urlaub als weiterhin bestehend.

Bruttojahresentgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das (entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungszweige) Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Die Beitragsbemessungsgrenze begrenzt das bei der Beitragsberechnung zu berücksichtigende Entgelt der Arbeitnehmer nach oben, und zwar für die verschiedenen Rentenversicherungsträger in unterschiedlicher Höhe. Sie wird jährlich an die Entwicklung der Löhne und Gehälter angepasst. Zum beitragspflichtigen Bruttoarbeitsentgelt zählen dabei u. a. auch Leistungsprämien, Gewinnanteile sowie geldwerte Leistungen (z. B. bei der verbilligten Überlassung einer Dienstwohnung oder Kraftfahrzeugüberlassung zum privaten Gebrauch durch den Arbeitgeber).

Arbeitsmarktstatistik

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Die SGB II-Besonderheiten wurden in den bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft, optierenden Kommunen) ermöglicht.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wird seit Januar 2005 auf die Monatsmitte gelegt, davor wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt.

Arbeitslose

Bis 2004: Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzfristig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen sind, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, nicht Empfänger von Altersruhegeld sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen.

Seit 2005: Arbeitslose sind Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Alle zivilen Erwerbspersonen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Die Arbeitslosenquote errechnet sich aus dem Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen zuzüglich Arbeitslose.

Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Zu den abhängig zivilen Erwerbspersonen zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen. Die abhängig zivilen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten, Personen in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante), Beamten und Grenzpendlern zusammen.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
 - der nicht dauernd getrenntlebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrenntlebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Regelaltersgrenze

Die Regelaltersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II mehr besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren. Am 20.04.2007 wurde das "Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung" beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 01.01.2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01.01.2031 statt. Aus diesem Grund werden ab dem Berichtsmonat November 2011 die eingeschränkten Altersklassen durch offene Altersklassen ersetzt. Somit sind bis Oktober 2011 Personen im Alter von "... bis unter 65 Jahren" dargestellt - ab November 2011 Personen im Alter von "... Jahren und älter".

Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II bezeichnet die Gesamtregelleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Gesamtregelleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Arbeitslosengeld II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Personalstandstatistik

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen.

Kernhaushalte

Alle Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände (GV) und der Zweckverbände die Ausgaben und Einnahmen brutto veranschlagt wurden.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche volle Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. Als Vollzeitbeschäftigte gelten auch diejenigen, deren Arbeitszeit aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auf Grundlage eines Anwendungstarifvertrages verkürzt wurde, die ansonsten aber die für sie tarifvertraglich höchst mögliche Arbeitszeit vereinbart haben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Vollzeitäquivalente

Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet.

In der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel wurde während der Geltungsdauer des Haustarifvertrags vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2007 die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis sich nach dem BAT-O oder BMT-G-O (seit 2005 TVöD) richtete und deren wöchentliche Arbeitszeit mehr als 30 Stunden betrug, um 4 % gekürzt.

Auszubildende

Auszubildende(r) ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG), in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG) zu absolvieren.

Nicht zu den Auszubildenden zählen z. B. Praktikant(inn)en, Volontäre, Beamtenanwärter/-innen, Schüler/-innen an Berufsfachschulen und den Lehranstalten des Gesundheitswesens.

In diesem Jahresbericht werden nur Angaben zu Auszubildenden der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) veröffentlicht.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt unterteilt sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zählen tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge.

Im Jahr 2019 fand eine umfassende Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) statt. Im Rahmen der Revision der VGR2019 wurden neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Von der Änderung der Bezugs- und Basisdaten im Rahmen der Revision waren vor allem das Arbeitnehmerentgelt und die Erwerbstätigen betroffen. So wurden bei der Berechnung des Arbeitnehmerentgelts auf Länderebene größtenteils die Datenquellen für die Durchschnittsverdienste geändert. Darüber hinaus haben auch die geänderten Bezugszahlen durch die Revision in der regionalen Erwerbstätigenrechnung (ETR) Auswirkungen auf die Arbeitnehmerentgeltberechnung. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden, wurden die Ergebnisse zurück bis ins Jahr 2000 neu berechnet.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und Bruttogehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Verdienste im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

Der Erhebungsbereich der vierteljährlichen Verdiensterhebung umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte C bis F und G bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008). Einbezogen werden in der Regel Betriebe mit 10 und mehr Arbeitnehmern. Außerdem werden vor allem in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Betriebe mit 5 und mehr Arbeitnehmern befragt. Die Merkmale für den Wirtschaftsabschnitt P "Erziehung und Unterricht" und O "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" werden nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt. Die Datengewinnung erfolgt durch eine repräsentative Stichprobe bei ca. 1500 Betrieben im Land Brandenburg in Form einer schriftlichen Befragung.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst den regelmäßig gezahlten steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der sonstigen Bezüge (Sonderzahlungen), die steuerfreien Zuschläge für Schicht-, Samstag-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit, die steuerfreien Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung und die steuerfreien Zuschüsse.

Sonderzahlungen

Die Sonderzahlungen entsprechen den „sonstigen Bezügen“. Dies sind unregelmäßige, nicht monatlich geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen u. a..

Bezahlte Arbeitsstunden

Die bezahlten Arbeitsstunden umfassen die gesamten bezahlten Arbeitsstunden einschließlich der über die betriebsüblich hinaus erbrachten bezahlten Mehrarbeitsstunden sowie die bezahlten Ausfallstunden, wie z. B. Urlaub, gesetzliche Feiertage und Krankheitstage.

Arbeitnehmer/-innen in der Verdiensterhebung

Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/-innen, geringfügig Beschäftigte, sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/-innen mit einem Arbeitsvertrag, die zu mindestens teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten, Heimarbeiter/-innen, Saisonarbeitskräfte sowie Aushilfen, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung erbringen. Nicht einbezogen werden Beamte, Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende, Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Haushalt

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammen gehören, bezeichnet. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen gemeinsam verfügen und sich überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Haushirtschaft versorgen. Als Haushalt zählt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushaltes leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

Haushaltsbruttoeinkommen

Zum Haushaltsbruttoeinkommen in der EVS gehören alle Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit, Bruttoeinkünfte der Nichtselbstständigen aus selbstständiger Nebentätigkeit sowie Einkommen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Transferzahlungen, Einnahmen aus Vermögen (bei Haushalten mit selbst genutztem Wohneigentum wird ein so genannter Eigentümermietwert zugerechnet) und Nettoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus dem Haushaltsbruttoeinkommen abzüglich der Steuern auf Einkommen (Lohn- und Einkommenssteuer, Kirchensteuer), des Solidaritätszuschlages und der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Arbeitslosenversicherung).

Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monatseinkommen aller Haushaltmitglieder. Alle im Laufe des Vorjahres erzielten Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, zuzüglich Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen, Sonderzahlungen und öffentlichen Zahlungen werden zusammen gerechnet sowie Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieben oder selbstständiger Arbeit werden die steuerlichen Einkünfte zugrunde gelegt. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dergleichen.

Private Konsumausgaben

Bei der Ermittlung der Privaten Konsumausgaben werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen. Dazu zählen auch der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb sowie Ausgaben für Kleintierhaltung und den eigenen Garten (Futter, Sämereien). Der private Konsum umfasst auch Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen. Nicht enthalten sind die Zahlung von direkten Steuern, Versicherungen, Tilgung und Verzinsung von Krediten und Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen, Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie die Ausgaben für die Vermögensbildung.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen. Abzuziehen sind dagegen Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, wird als Sparen bezeichnet. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche erhöhten Verfügbaren Einkommen wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

2.1 Erwerbstätige¹⁾

2.1.1 Erwerbstätige am Arbeitsort

2.1.1.1 Erwerbstätige nach der Stellung im Erwerbsleben

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	davon				darunter	
		Selbstständige ²⁾		Arbeitnehmer		marginal Beschäftigte	
		1000 Personen	in %	1000 Personen	in %	1000 Personen	in %
2000	36,5	3,2	8,6	33,3	91,4	•	•
2005	36,0	3,6	10,1	32,4	89,9	4,8	13,3
2010	38,9	4,0	10,3	34,9	89,7	4,9	12,6
2011	38,2	3,9	10,3	34,2	89,7	3,9	10,1
2012	38,2	3,9	10,1	34,3	89,9	3,4	8,9
2013	38,1	3,7	9,6	34,4	90,4	3,4	9,1
2014	38,0	3,6	9,5	34,4	90,5	3,1	8,2
2015	38,5	3,7	9,6	34,8	90,4	3,3	8,5
2016	38,8	3,7	9,6	35,1	90,4	3,3	8,5
2017	39,8	3,6	9,1	36,2	90,9	3,7	9,4
2018	39,2	3,6	9,1	35,6	90,9	3,1	7,9
2019	39,4	3,5	9,0	35,8	91,0	3,1	7,7
2020	39,4	3,5	8,9	35,9	91,1	2,9	7,2
2021	38,9	3,4	8,7	35,5	91,3	2,7	6,8

Quelle: AfS BBB

2.1.1.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	darunter in den Wirtschaftsbereichen						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		gesamt	darunter		gesamt	davon		
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Verkehr, u.a. ³⁾	Finanzdienstleister u.a. ⁴⁾	Öffentliche Dienstleister u.a. ⁵⁾
Anzahl in 1000 Personen								
2000	36,5	9,6	5,3	3,8	26,8	7,5	4,7	14,6
2005	36,0	7,8	5,0	2,4	28,0	7,5	5,2	15,4
2010	38,9	8,1	5,2	2,3	30,7	8,0	6,3	16,4
2015	38,5	7,9	5,3	2,0	30,3	7,3	6,8	16,3
2016	38,8	7,9	5,3	2,0	30,7	7,2	6,8	16,8
2017	39,8	8,4	5,8	1,9	30,6	6,9	6,7	16,9
2018	39,2	8,5	5,8	2,0	30,5	7,3	6,1	17,1
2019	39,4	8,4	5,8	2,0	30,7	7,4	5,9	17,4
2020	39,4	8,2	5,6	1,9	31,0	7,3	5,9	17,7
2021	38,9	8,1	5,4	1,9	30,7	7,3	5,7	17,7
in %								
2000	100	26,4	14,6	10,5	73,4	20,5	12,8	40,1
2005	100	21,8	13,9	6,6	77,9	20,7	14,4	42,7
2010	100	20,8	13,5	5,8	78,9	20,5	16,3	42,1
2015	100	20,6	13,8	5,3	78,8	18,9	17,6	42,3
2016	100	20,3	13,6	5,2	79,0	18,4	17,4	43,2
2017	100	21,1	14,6	4,8	76,8	17,4	16,9	42,5
2018	100	21,8	14,9	5,2	77,7	18,6	15,5	43,6
2019	100	21,4	14,7	5,0	78,0	18,8	15,1	44,1
2020	100	20,9	14,3	4,9	78,6	18,6	15,0	45,0
2021	100	20,7	14,0	4,9	78,9	18,7	14,7	45,5

Quelle: AfS BBB

1) Jahresdurchschnitt; revidierte Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstägenrechnung des Bundes und der Länder“ und des AfS BBB (Berechnungsstand: August 2022)

2) einschl. unbezahlt mithilfende Familienangehörige

3) Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation

4) Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen

5) Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

2.1.1.3 Erwerbstätige in den kreisfreien Städten

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Erwerbstätige in 1000 Personen					
2000	1090,2	36,5	73,2	45,6	95,8
2005	1021,7	36,0	67,2	41,0	98,4
2006	1027,3	36,7	66,6	40,5	99,0
2007	1047,8	37,6	65,9	41,2	101,6
2008	1063,4	38,3	65,9	42,1	104,7
2009	1077,3	38,6	65,0	42,4	106,5
2010	1082,0	38,9	65,1	42,2	108,4
2011	1081,5	38,2	63,5	41,7	109,1
2012	1083,9	38,2	61,7	40,5	110,6
2013	1082,7	38,1	61,4	38,3	109,2
2014	1083,6	38,0	61,7	38,1	106,7
2015	1085,7	38,5	62,4	37,8	108,6
2016	1098,9	38,8	62,2	37,6	110,9
2017	1114,2	39,8	62,5	37,8	112,7
2018	1124,9	39,2	62,6	38,3	115,0
2019	1130,6	39,4	62,1	38,5	117,2
2020	1123,3	39,4	61,4	37,8	117,5
2021	1132,7	38,9	61,5	37,6	117,5
Erwerbstätige je 1000 der mittleren Bevölkerung					
2000	419	466	667	624	741
2005	399	483	634	636	671
2006	402	497	636	641	669
2007	412	513	639	661	679
2008	420	527	645	683	690
2009	428	534	640	695	694
2010	432	540	639	698	697
2011	440	533	635	706	699
2012	442	536	619	690	698
2013	442	536	616	657	681
2014	442	535	620	660	656
2015	439	540	626	654	655
2016	441	542	622	647	653
2017	446	555	621	650	649
2018	449	544	622	660	650
2019	449	546	621	667	654
2020	445	547	619	660	649
2021	447	539	625	662	643

Quelle: AfS BBB

2.1.2 Arbeitnehmer am Arbeitsort

2.1.2.1 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeit-nehmer insgesamt	darunter in den Wirtschaftsbereichen						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		gesamt	darunter		gesamt	davon		
			Verarbeiten-des Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, u.a. ¹⁾	Finanz-dienstleister u.a. ²⁾	Öffentliche Dienstleis-ter u.a. ³⁾
Anzahl in 1000 Personen								
2000	33,3	8,9	5,1	3,3	24,3	6,5	3,9	13,9
2001	33,1	8,5	5,3	2,8	24,5	6,5	3,9	14,1
2002	32,9	8,2	5,3	2,5	24,6	6,4	3,8	14,3
2003	33,5	7,9	5,2	2,3	25,5	6,4	3,9	15,2
2004	33,4	7,5	4,9	2,1	25,8	6,7	4,1	15,0
2005	32,4	7,1	4,8	1,9	25,2	6,5	4,2	14,5
2006	33,0	7,1	4,9	1,8	25,8	6,6	4,6	14,6
2007	33,8	7,5	5,2	1,9	26,2	6,8	5,1	14,3
2008	34,4	7,6	5,3	1,9	26,7	6,9	5,2	14,5
2009	34,6	7,4	5,2	1,7	27,1	6,9	5,1	15,1
2010	34,9	7,4	5,1	1,7	27,4	7,0	5,1	15,3
2011	34,2	7,6	5,3	1,7	26,5	6,8	5,0	14,7
2012	34,3	7,5	5,3	1,7	26,7	6,7	5,2	14,8
2013	34,4	7,5	5,4	1,6	26,8	6,8	5,0	15,0
2014	34,4	7,7	5,5	1,6	26,5	6,7	5,1	14,7
2015	34,8	7,2	5,2	1,5	27,4	6,4	5,8	15,2
2016	35,1	7,2	5,1	1,5	27,7	6,3	5,7	15,6
2017	36,2	7,8	5,7	1,4	27,6	6,1	5,7	15,8
2018	35,6	7,9	5,7	1,5	27,5	6,5	5,1	16,0
2019	35,8	7,8	5,6	1,5	27,8	6,6	5,0	16,2
2020	35,9	7,6	5,5	1,4	28,1	6,6	5,0	16,6
2021	35,5	7,4	5,3	1,4	27,9	6,6	4,8	16,6
in %								
2000	100	26,7	15,4	9,9	73,0	19,6	11,8	41,7
2001	100	25,8	15,9	8,5	74,0	19,7	11,8	42,5
2002	100	24,9	16,0	7,5	74,9	19,5	11,7	43,7
2003	100	23,6	15,4	6,8	76,1	19,1	11,7	45,3
2004	100	22,4	14,8	6,2	77,3	20,2	12,2	45,0
2005	100	22,0	14,9	5,7	77,7	20,2	12,8	44,7
2006	100	21,6	14,8	5,4	78,1	20,0	14,0	44,1
2007	100	22,2	15,3	5,6	77,5	20,2	15,0	42,3
2008	100	22,1	15,4	5,4	77,6	20,1	15,3	42,3
2009	100	21,4	15,0	5,0	78,4	20,0	14,8	43,7
2010	100	21,1	14,6	4,9	78,7	20,1	14,6	44,0
2011	100	22,2	15,5	5,0	77,5	19,8	14,7	43,0
2012	100	21,9	15,5	4,8	77,9	19,6	15,0	43,2
2013	100	21,9	15,8	4,5	77,8	19,6	14,6	43,6
2014	100	22,5	16,1	4,7	77,2	19,6	14,8	42,9
2015	100	20,7	14,8	4,3	78,7	18,3	16,6	43,7
2016	100	20,5	14,6	4,2	78,7	17,9	16,4	44,5
2017	100	21,5	15,7	4,0	76,3	16,8	15,9	43,6
2018	100	22,2	16,0	4,3	77,3	18,1	14,2	45,0
2019	100	21,7	15,7	4,1	77,6	18,5	13,8	45,3
2020	100	21,2	15,3	4,0	78,3	18,4	13,8	46,1
2021	100	20,9	15,0	4,0	78,6	18,5	13,5	46,6

Quelle: AfS BBB

1) Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation

2) Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen

3) Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

2.1.2.2 Arbeitnehmer im Kreisvergleich

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Arbeitnehmer insgesamt in 1000					
2000	981,5	33,3	68,3	42,3	89,5
2005	893,7	32,4	61,2	37,3	89,7
2010	944,2	34,9	58,6	38,4	98,0
2011	946,0	34,2	57,2	38,1	99,0
2012	949,7	34,3	55,6	37,0	100,7
2013	951,9	34,4	55,4	34,9	99,5
2014	955,0	34,4	55,7	34,8	97,2
2015	955,0	34,8	56,3	34,4	98,9
2016	966,0	35,1	56,2	34,2	100,9
2017	983,7	36,2	56,7	34,5	102,6
2018	995,6	35,6	56,9	35,1	105,0
2019	1002,1	35,8	56,4	35,4	107,2
2020	997,3	35,9	55,8	34,8	107,7
2021	1009,9	35,5	56,1	34,7	107,9
Arbeitnehmer je 1000 der mittleren Bevölkerung					
2000	377	426	623	578	693
2005	349	434	577	579	611
2010	377	484	575	635	630
2011	385	478	572	644	635
2012	387	481	557	630	635
2013	389	484	556	598	620
2014	389	484	560	602	597
2015	386	488	566	595	596
2016	388	490	562	588	594
2017	394	504	563	592	591
2018	397	495	565	604	593
2019	398	497	565	612	598
2020	395	498	563	607	594
2021	398	492	570	610	591
Arbeitnehmerquote in %					
2000	90,0	91,4	93,3	92,8	93,5
2005	87,5	89,9	91,1	90,9	91,1
2010	87,3	89,7	90,0	91,0	90,5
2011	87,5	89,7	90,1	91,3	90,8
2012	87,6	89,9	90,0	91,3	91,0
2013	87,9	90,4	90,3	91,1	91,1
2014	88,1	90,5	90,3	91,3	91,1
2015	88,0	90,4	90,3	91,0	91,0
2016	87,9	90,4	90,3	90,9	91,0
2017	88,3	90,9	90,7	91,1	91,1
2018	88,5	90,9	90,9	91,6	91,3
2019	88,6	91,0	90,9	91,8	91,5
2020	88,8	91,1	90,9	92,0	91,6
2021	89,2	91,3	91,2	92,2	91,8

Quelle: AfS BBB

2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾

2.2.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

2.2.1.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach dem Geschlecht, nach der Arbeitszeit und nach Altersgruppen

31.12.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer												
	ins- gesamt	davon				darunter				dar. in den Altersgruppen			
		Männer		Frauen		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte		unter 25 Jahre		50 bis unter 65 Jahre	
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %
2003	26081	13043	50,0	13038	50,0	21260	81,5	4097	15,7	3676	14,1	6137	23,5
2004	25008	12479	49,9	12529	50,1	20180	80,7	3996	16,0	3479	13,9	5974	23,9
2005	24467	12148	49,7	12319	50,3	19787	80,9	3848	15,7	3187	13,0	5995	24,5
2006	25883	13115	50,7	12768	49,3	20825	80,5	4180	16,1	3509	13,6	6488	25,1
2007	26629	13413	50,4	13216	49,6	20938	78,6	4781	18,0	3609	13,6	6900	25,9
2008	27315	13634	49,9	13681	50,1	21286	77,9	5097	18,7	3641	13,3	7501	27,5
2009	27620	13592	49,2	14028	50,8	21087	76,3	5596	20,3	3575	12,9	7862	28,5
2010	27599	13542	49,1	14057	50,9	20922	75,8	5751	20,8	3285	11,9	8329	30,2
r 2011	28086	13743	48,9	14343	51,1	21001	74,8	7013	25,0	3070	10,9	8912	31,7
r 2012	28100	13661	48,6	14439	51,4	20711	73,7	7363	26,2	2681	9,5	9352	33,3
r 2013	27955	13607	48,7	14348	51,3	19464	69,6	7530	26,9	2286	8,2	9763	34,9
r 2014	28059	13828	49,3	14231	50,7	20437	72,8	7586	27,0	2098	7,5	9979	35,6
r 2015	28501	13849	48,6	14652	51,4	20423	71,7	8067	28,3	1967	6,9	10312	36,2
2016	28844	14014	48,6	14830	51,4	20307	70,4	8537	29,6	1974	6,8	10676	37,0
2017	29547	14547	49,2	15000	50,8	20335	68,8	9212	31,2	2109	7,1	10995	37,2
2018	29673	14563	49,1	15110	50,9	20369	68,6	9304	31,4	2193	7,4	11136	37,5
2019	30219	14837	49,1	15382	50,9	20616	68,2	9603	31,8	2365	7,8	11288	37,4
2020	30502	15097	49,5	15405	50,5	20699	67,9	9803	32,1	2621	8,6	11280	37,0
2021	30519	14957	49,0	15562	51,0	20443	67,0	10076	33,0	2757	9,0	11326	37,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.1.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer und Auszubildende nach Geschlecht

31.12.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer												
	ins- gesamt	darunter Ausländer						darunter Auszubildende					
		gesamt		davon				gesamt		davon			
				Männer	Frauen					Männer	Frauen		
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %
r 2012	28100	379	1,3	228	60,2	151	39,8	1387	4,9	823	59,3	564	40,7
r 2013	27955	333	1,2	178	53,5	155	46,5	1264	4,5	762	60,3	502	39,7
r 2014	28059	467	1,7	276	59,1	191	40,9	1181	4,2	736	62,3	445	37,7
r 2015	28501	537	1,9	318	59,2	219	40,8	1171	4,1	729	62,3	442	37,7
2016	28844	616	2,1	359	58,3	257	41,7	1140	4,0	694	60,9	446	39,1
2017	29547	746	2,5	445	59,7	301	40,3	1091	3,7	664	60,9	427	39,1
2018	29673	835	2,8	493	59,0	342	41,0	1119	3,8	687	61,4	432	38,6
2019	30219	850	2,8	508	59,8	342	40,2	1195	4,0	715	59,8	480	40,2
2020	30502	1187	3,9	728	61,3	459	38,7	1304	4,3	775	59,4	529	40,6
2021	30519	1152	3,8	690	59,9	462	40,1	1334	4,4	751	56,3	583	43,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Ergebnisse nach der Revision 2017

2.2.1.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

31.12.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer								
	ins- gesamt	darunter in den Wirtschaftsabschnitten							
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich				
		darunter		gesamt	Handel, Verkehr und Gast- gewerbe	Öffentliche Verwal- tung u. ä.	Erziehung und Unter- richt	Gesund- heitswesen, Heime und Sozialwesen	
Anzahl									
2012	r 28100	6962	5021	1479	21098	5192	2377	1366	6411
2013	r 27955	7024	5130	1441	20896	5106	2325	1364	6453
2014	r 28059	•	5213	1459	r 20867	r 5221	2219	1190	6442
2015	r 28501	6946	5109	1401	r 21478	r 5256	r 2311	1143	6586
2016	28844	•	5063	1412	21861	5251	2329	1097	6950
2017	29547	•	5529	1392	22042	5265	2302	1153	7102
2018	29673	•	5380	1469	22217	5308	2299	1140	7340
2019	30219	7452	5423	1510	22690	5626	2293	1247	7481
2020	30502	7518	5512	1508	22897	5630	2282	1217	7760
2021	30519	7118	5093	1493	23321	5656	2458	1233	8048
in %									
2012	100	24,8	17,9	5,3	75,1	18,5	8,5	4,9	22,8
2013	100	25,1	18,3	5,2	74,7	18,3	8,3	4,9	23,1
2014	100	•	18,6	5,2	r 74,4	18,6	7,9	4,2	23,0
2015	100	24,4	17,9	4,9	75,4	18,4	8,1	4,0	23,1
2016	100	•	17,6	4,9	75,8	18,2	8,1	3,8	24,1
2017	100	•	18,7	4,7	74,6	17,8	7,8	3,9	24,0
2018	100	•	18,1	5,0	74,9	17,9	7,7	3,8	24,7
2019	100	24,7	17,9	5,0	75,1	18,6	7,6	4,1	24,8
2020	100	24,6	18,1	4,9	75,1	18,5	7,5	4,0	25,4
2021	100	23,3	16,7	4,9	76,4	18,5	8,1	4,0	26,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.1.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Berufsabschluss und nach Geschlecht

31.12.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer											
	ins- gesamt	davon										
		ohne berufl. Ausbildungsabschluss				mit anerkanntem Berufsabschluss		mit akademischem Abschluss		Ausbildung unbekannt		
		gesamt		darunter		Auszubildende				Anzahl	in %	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
insgesamt												
r 2012	28100	1776	6,3	1012	3,6	19066	67,9	2993	10,7	4265	15,2	
r 2013	27955	1604	5,7	809	2,9	19876	71,1	3096	11,1	3379	12,1	
r 2014	28059	2487	8,9	734	2,6	20126	71,7	3153	11,2	2293	8,2	
r 2015	28501	2542	8,9	737	2,6	20525	72,0	3248	11,4	2186	7,7	
2016	28844	2645	9,2	736	2,6	20819	72,2	3343	11,6	2037	7,1	
2017	29547	2750	9,3	792	2,7	21348	72,3	3480	11,8	1969	6,7	
2018	29673	2850	9,6	837	2,8	21365	72,0	3560	12,0	1898	6,4	
2019	30219	3019	10,0	888	2,9	21731	71,9	3613	12,0	1856	6,1	
2020	30502	3199	10,5	978	3,2	21607	70,8	3866	12,7	1830	6,0	
2021	30519	3321	10,9	1005	3,3	21641	70,9	3836	12,6	1721	5,6	
davon												
Männer												
r 2012	13661	1047	7,7	627	4,6	8763	64,1	1556	11,4	2295	16,8	
r 2013	13607	914	6,7	494	3,6	9281	68,2	1589	11,7	1823	13,4	
r 2014	13828	1541	11,1	469	3,4	9503	68,7	1595	11,5	1189	8,6	
r 2015	13849	1539	11,1	471	3,4	9565	69,1	1615	11,7	1130	8,2	
2016	14014	1577	11,3	441	3,1	9764	69,7	1621	11,6	1052	7,5	
2017	14547	1621	11,1	478	3,3	10255	70,5	1657	11,4	1014	7,0	
2018	14563	1661	11,4	506	3,5	10198	70,0	1736	11,9	968	6,6	
2019	14837	1759	11,9	534	3,6	10377	69,9	1759	11,9	942	6,3	
2020	15097	1846	12,2	583	3,9	10380	68,8	1897	12,6	974	6,5	
2021	14957	1862	12,4	556	3,7	10341	69,1	1821	12,2	933	6,2	
Frauen												
r 2012	14439	729	5,0	385	2,7	10303	71,4	1437	10,0	1970	13,6	
r 2013	14348	690	4,8	315	2,2	10595	73,8	1507	10,5	1556	10,8	
r 2014	14231	946	6,6	265	1,9	10623	74,6	1558	10,9	1104	7,8	
r 2015	14652	1003	6,8	266	1,8	10960	74,8	1633	11,1	1056	7,2	
2016	14830	1068	7,2	295	2,0	11055	74,5	1722	11,6	985	6,6	
2017	15000	1129	7,5	314	2,1	11093	74,0	1823	12,2	955	6,4	
2018	15110	1189	7,9	331	2,2	11167	73,9	1824	12,1	930	6,2	
2019	15382	1260	8,2	354	2,3	11354	73,8	1854	12,1	914	5,9	
2020	15405	1353	8,9	395	2,6	11227	72,9	1969	12,8	856	5,6	
2021	15562	1459	9,4	449	2,9	11300	72,6	2015	12,9	788	5,1	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.1.5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den kreisfreien Städten

31.12.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort					
	Land Brandenburg insgesamt	gesamt	darunter kreisfreie Städte			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
insgesamt						
2003	730777	171773	26081	50023	28491	67178
2005	708400	168090	24467	47824	27116	68683
2010	762236	179229	27599	48057	29231	74342
r 2011	776316	180848	28086	46419	29192	77151
r 2012	780676	180410	28100	45095	28366	78849
r 2013	783457	176722	27955	44718	27172	76877
r 2014	792704	178943	28059	44765	27391	78728
r 2015	807447	183027	28501	45584	27310	81632
2016	824206	186616	28844	45474	27410	84888
2017	839191	187495	29547	46100	28073	83775
2018	852025	190612	29673	46330	28744	85865
2019	858523	194076	30219	47673	29025	87159
2020	860544	195183	30502	47912	28505	88264
2021	876801	196313	30519	48599	28983	88212
je 1000 Einwohner						
2003	284	435	346	465	425	463
2005	277	430	330	454	425	465
2010	304	458	385	471	485	474
2011	316	466	393	464	494	490
2012	319	464	395	451	485	r 494
2013	320	453	394	449	468	476
2014	323	456	395	450	475	480
2015	325	461	398	457	470	487
2016	330	464	402	453	471	494
2017	335	461	411	456	482	477
2018	339	467	411	462	497	482
2019	341	474	419	477	502	486
2020	340	476	423	485	500	485
2021	345	478	421	494	511	482
Anteil am Land insgesamt in %						
2003	100	23,5	3,6	6,8	3,9	9,2
2005	100	23,7	3,5	6,8	3,8	9,7
2010	100	23,5	3,6	6,3	3,8	9,8
2011	100	23,3	3,6	6,0	3,8	9,9
2012	100	23,1	3,6	5,8	3,6	10,1
2013	100	22,6	3,6	5,7	3,5	9,8
2014	100	22,6	3,5	5,6	3,5	9,9
2015	100	22,7	3,5	5,6	3,4	10,1
2016	100	22,6	3,5	5,5	3,3	10,3
2017	100	22,3	3,5	5,5	3,3	10,0
2018	100	22,4	3,5	5,4	3,4	10,1
2019	100	22,6	3,5	5,6	3,4	10,2
2020	100	22,7	3,5	5,6	3,3	10,3
2021	100	22,4	3,5	5,5	3,3	10,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.2 Pendler

2.2.2.1 Pendler insgesamt

30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	am Arbeitsort	am Wohnort	Pendler		
			Einpendler	Auspender	Pendlersaldo
2013	r 27742	25511	11281	9091	2190
2014	r 28134	25855	11434	9203	2231
2015	28449	26063	11546	9180	2366
2016	28661	26168	11790	9321	2469
2017	29258	26911	11858	9533	2325
2018	29670	27213	12077	9631	2446
2019	29679	27528	11988	9860	2128
2020	29852	27420	12128	9720	2408
2021	30105	27726	12176	9824	2352

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.2.2 Ein- und Auspendler nach Gebieten

30.06.	Ins- gesamt	darunter aus bzw. nach den Bundesländern													
		Brandenburg		dar. Landkreis bzw. kreisfreie Stadt						Berlin		Sachsen- Anhalt		dar.	
				Havelland		Potsdam		Potsdam- Mittelmark						Jerichower Land	
		Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Einpendler															
2013	11281	9475	84,0	2174	19,3	502	4,4	5834	51,7	626	5,5	814	7,2	549	4,9
2014	11434	9530	83,3	2157	18,9	504	4,4	5873	51,4	663	5,8	847	7,4	563	4,9
2015	11546	9598	83,1	2254	19,5	528	4,6	5918	51,3	643	5,6	882	7,6	564	4,9
2016	11790	9726	82,5	2272	19,3	535	4,5	5940	50,4	644	5,5	942	8,0	623	5,3
2017	11858	9796	82,6	2353	19,8	499	4,2	6009	50,7	632	5,3	995	8,4	666	5,6
2018	12077	9976	82,6	2375	19,7	505	4,2	6169	51,1	611	5,1	1056	8,7	688	5,7
2019	11988	9907	82,6	2378	19,8	492	4,1	6131	51,1	571	4,8	1079	9,0	701	5,8
2020	12128	9951	82,0	2339	19,3	513	4,2	6198	51,1	606	5,0	1082	8,9	722	6,0
2021	12176	9945	81,7	2347	19,3	524	4,3	6213	51,0	607	5,0	1072	8,8	746	6,1
Auspender															
2013	9091	5613	61,7	838	9,2	1722	18,9	2438	26,8	1733	19,1	542	6,0	221	2,4
2014	9203	5756	62,5	905	9,8	1788	19,4	2479	26,9	1776	19,3	561	6,1	225	2,4
2015	9180	5720	62,3	930	10,1	1778	19,4	2441	26,6	1789	19,5	560	6,1	229	2,5
2016	9321	5830	62,5	979	10,5	1781	19,1	2457	26,4	1792	19,2	549	5,9	216	2,3
2017	9533	5877	61,6	969	10,2	1859	19,5	2468	25,9	1848	19,4	566	5,9	236	2,5
2018	9631	5998	62,3	989	10,3	1854	19,3	2499	25,9	1901	19,7	550	5,7	231	2,4
2019	9860	6126	62,1	989	10,0	1968	20,0	2496	25,3	2074	21,0	494	5,0	218	2,2
2020	9720	6029	62,0	988	10,2	1984	20,4	2414	24,8	2052	21,1	484	5,0	211	2,2
2021	9824	6022	61,3	973	9,9	1932	19,7	2493	25,4	2113	21,5	514	5,2	225	2,3
Saldo															
2013	2190	3862	x	1336	x	-1220	x	3396	x	-1107	x	272	x	328	x
2014	2231	3774	x	1252	x	-1284	x	3394	x	-1113	x	286	x	338	x
2015	2366	3878	x	1324	x	-1250	x	3477	x	-1146	x	322	x	335	x
2016	2469	3896	x	1293	x	-1246	x	3483	x	-1148	x	393	x	407	x
2017	2325	3919	x	1384	x	-1360	x	3541	x	-1216	x	429	x	430	x
2018	2446	3978	x	1386	x	-1349	x	3670	x	-1290	x	506	x	457	x
2019	2128	3781	x	1389	x	-1476	x	3635	x	-1503	x	585	x	483	x
2020	2408	3922	x	1351	x	-1471	x	3784	x	-1446	x	598	x	511	x
2021	2352	3923	x	1374	x	-1408	x	3720	x	-1506	x	558	x	521	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.2.2.3 Ein- und Auspendler nach Geschlecht und Nationalität sowie Auszubildende

30.06.	Insgesamt	davon				darunter		darunter	
		Männer		Frauen		Ausländer		Auszubildende	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Einpendler									
2013	11281	5665	50,2	5616	49,8	137	1,2	399	3,5
2014	11434	5789	50,6	5645	49,4	178	1,6	370	3,2
2015	11546	5817	50,4	5729	49,6	266	2,3	369	3,2
2016	11790	5856	49,7	5934	50,3	327	2,8	408	3,5
2017	11858	5984	50,5	5874	49,5	324	2,7	390	3,3
2018	12077	6080	50,3	5997	49,7	396	3,3	399	3,3
2019	11988	6002	50,1	5986	49,9	365	3,0	396	3,3
2020	12128	6072	50,1	6056	49,9	441	3,6	475	3,9
2021	12176	6101	50,1	6075	49,9	432	3,5	463	3,8
Auspender									
2013	9091	5256	57,8	3835	42,2	179	2,0	329	3,6
2014	9203	5259	57,1	3944	42,9	161	1,7	324	3,5
2015	9180	5233	57,0	3947	43,0	229	2,5	307	3,3
2016	9321	5359	57,5	3962	42,5	284	3,0	296	3,2
2017	9533	5502	57,7	4031	42,3	386	4,0	308	3,2
2018	9631	5590	58,0	4041	42,0	499	5,2	333	3,5
2019	9860	5792	58,7	4068	41,3	597	6,1	349	3,5
2020	9720	5751	59,2	3969	40,8	590	6,1	369	3,8
2021	9824	5877	59,8	3947	40,2	673	6,9	338	3,4
Saldo									
2013	2190	409	x	1781	x	- 42	x	70	x
2014	2231	530	x	1701	x	17	x	46	x
2015	2366	584	x	1782	x	37	x	62	x
2016	2469	497	x	1972	x	43	x	112	x
2017	2325	482	x	1843	x	- 62	x	82	x
2018	2446	490	x	1956	x	- 103	x	66	x
2019	2128	210	x	1918	x	- 232	x	47	x
2020	2408	321	x	2087	x	- 149	x	106	x
2021	2352	224	x	2128	x	- 241	x	125	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3 Arbeitslosigkeit

2.3.1 Arbeitslosigkeit in der Stadt Brandenburg an der Havel nach Rechtskreisen

2.3.1.1 Arbeitslose nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Arbeitslosenquoten

Dezem- ber ¹⁾	Arbeitslose				Arbeitslosenquote bezogen auf						Gemel- dete of- fene Stellen ²⁾	
					alle zivilen Erwerbspersonen				dar. Jugendliche			
	ins- ge- samt	davon		ins- ge- samt	davon		unter 25 Jahre	unter 20 Jahre				
		Männer	Frauen		Männer	Frauen						
	Personen	in %	Pers.	in %			in %				Anzahl	
		insgesamt										
1994	6828	2114	31,0	4714	69,0	•	•	•	•	•	•	
1995	7556	2755	36,5	4801	63,5	•	•	•	•	•	•	
2000	8486	4132	48,7	4354	51,3	20,5	•	•	•	22,0	•	
2005	7309	3933	53,8	3376	46,2	19,2	•	•	•	20,6	89	
2010	5317	2912	54,8	2405	45,2	13,8	14,4	13,2	13,9	7,2	15,4	
2015	4336	2555	58,9	1781	41,1	11,4	12,6	10,1	9,4	7,6	12,8	
2016	3798	2273	59,8	1525	40,2	10,2	11,4	8,7	12,3	12,0	11,3	
2017	3365	2050	60,9	1315	39,1	9,1	10,4	7,6	12,2	11,1	10,1	
2018	3102	1910	61,6	1192	38,4	8,4	9,6	6,9	10,4	8,1	9,3	
2019	2807	1670	59,5	1137	40,5	7,6	8,4	6,6	9,3	9,3	8,4	
2020	2850	1693	59,4	1157	40,6	7,7	8,5	6,7	8,7	5,8	8,4	
2021	2744	1665	60,7	1079	39,3	7,4	8,4	6,3	8,3	6,8	8,2	
		davon im										
		Rechtskreis SGB II										
2005	5158	2893	56,1	2265	43,9	13,5	•	•	•	14,6	x	
2010	4196	2366	56,4	1830	43,6	10,9	11,7	10,0	10,2	5,4	12,1	
2015	3636	2178	59,9	1458	40,1	9,6	10,8	8,3	7,8	6,9	10,7	
2016	3134	1914	61,1	1220	38,9	8,4	9,6	7,0	9,8	9,8	9,3	
2017	2643	1649	62,4	994	37,6	7,1	8,3	5,8	9,2	8,7	7,9	
2018	2287	1450	63,4	837	36,6	6,2	7,3	4,9	7,6	6,8	6,8	
2019	2069	1251	60,5	818	39,5	5,6	6,3	4,7	6,9	7,6	6,2	
2020	1942	1179	60,7	763	39,3	5,2	5,9	4,4	6,1	4,4	5,8	
2021	2046	1263	61,7	783	38,3	5,5	6,4	4,6	6,3	5,6	6,1	
		Rechtskreis SGB III										
2005	2151	1040	48,3	1111	51,7	5,6	•	•	•	6,1	x	
2010	1121	546	48,7	575	51,3	2,9	2,7	3,1	3,7	1,9	3,2	
2015	700	377	53,9	323	46,1	1,8	1,9	1,8	1,6	0,7	2,1	
2016	664	359	54,1	305	45,9	1,8	1,8	1,7	2,5	2,2	2,0	
2017	722	401	55,5	321	44,5	2,0	2,0	1,9	3,0	2,4	2,2	
2018	815	460	56,4	355	43,6	2,2	2,3	2,1	2,8	1,3	2,4	
2019	738	419	56,8	319	43,2	2,0	2,1	1,8	2,4	1,7	2,2	
2020	908	514	56,6	394	43,4	2,4	2,6	2,3	2,6	1,4	2,7	
2021	698	402	57,6	296	42,4	1,9	2,0	1,7	2,0	1,2	2,1	

Quelle: bis 1999 Agentur für Arbeit Potsdam, ab Jahr 2000 Bundesagentur für Arbeit

1) bis 2004 lag der Erhebungsstichtag am Monatsende; seit 2005 in der Monatsmitte

2) ohne geförderte Stellen

2.3.1.2 Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen

Dezember 1)	Arbeitslose insgesamt	darunter nach ausgewählten Altersgruppen							
		Jugendliche unter 25 Jahre		davon		55 Jahre und älter			
		Personen	in %	Personen	in %				
insgesamt									
1998	7923	778	9,8	177	2,2	601	7,6	2199	27,8
2000	8486	876	10,3	170	2,0	706	8,3	1720	20,3
2005	7309	1160	15,9	163	2,2	997	13,6	692	9,5
2010	5317	582	10,9	62	1,2	520	9,8	971	18,3
2011	5266	473	9,0	40	0,8	433	8,2	1087	20,6
2012	5194	505	9,7	49	0,9	456	8,8	1093	21,0
2013	4618	408	8,8	53	1,1	355	7,7	1048	22,7
2014	4732	335	7,1	62	1,3	273	5,8	1119	23,6
2015	4336	265	6,1	44	1,0	221	5,1	1076	24,8
2016	3798	308	8,1	75	2,0	233	6,1	839	22,1
2017	3365	280	8,3	69	2,1	211	6,3	745	22,1
2018	3102	256	8,3	57	1,8	199	6,4	688	22,2
2019	2807	248	8,8	70	2,5	178	6,3	641	22,8
2020	2850	249	8,7	46	1,6	203	7,1	631	22,1
2021	2744	247	9,0	56	2,0	191	7,0	610	22,2
davon im									
Rechtskreis SGB II									
2005	5158	907	17,6	136	2,6	771	14,9	352	6,8
2010	4196	425	10,1	46	1,1	379	9,0	605	14,4
2011	4369	354	8,1	35	0,8	319	7,3	756	17,3
2012	4173	378	9,1	41	1,0	337	8,1	767	18,4
2013	3667	328	8,9	46	1,3	282	7,7	727	19,8
2014	3909	264	6,8	58	1,5	206	5,3	803	20,5
2015	3636	221	6,1	40	1,1	181	5,0	822	22,6
2016	3134	245	7,8	61	1,9	184	5,9	612	19,5
2017	2643	212	8,0	54	2,0	158	6,0	512	19,4
2018	2287	186	8,1	48	2,1	138	6,0	435	19,0
2019	2069	183	8,8	57	2,8	126	6,1	401	19,4
2020	1942	174	9,0	35	1,8	139	7,2	363	18,7
2021	2046	188	9,2	46	2,2	142	6,9	373	18,2
Rechtskreis SGB III									
2005	2151	253	11,8	27	1,3	226	10,5	340	15,8
2010	1121	157	14,0	16	1,4	141	12,6	366	32,6
2011	897	119	13,3	5	0,6	114	12,7	331	36,9
2012	1021	127	12,4	8	0,8	119	11,7	326	31,9
2013	951	80	8,4	7	0,7	73	7,7	321	33,8
2014	823	71	8,6	4	0,5	67	8,1	316	38,4
2015	700	44	6,3	4	0,6	40	5,7	254	36,3
2016	664	63	9,5	14	2,1	49	7,4	227	34,2
2017	722	68	9,4	15	2,1	53	7,3	233	32,3
2018	815	70	8,5	9	1,1	61	7,5	253	31,0
2019	738	65	8,8	13	1,8	52	7,0	240	32,5
2020	908	75	8,3	11	1,2	64	7,0	268	29,5
2021	698	59	8,5	10	1,4	49	7,0	237	34,0

Quelle: bis 1999 Agentur für Arbeit Potsdam, ab Jahr 2000 Bundesagentur für Arbeit

1) bis 2004 lag der Erhebungsstichtag am Monatsende; seit 2005 in der Monatsmitte

2.3.1.3 Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen

Dezem- ber ¹⁾	Arbeitslose insgesamt	darunter					
		Langzeitarbeitslose		Schwerbehinderte ²⁾		Ausländer	
		Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
insgesamt							
1998	7923	2899	36,6	173	2,2	122	1,5
2000	8486	4100	48,3	190	2,2	164	1,9
2005	7309	3268	44,7	146	2,0	250	3,4
2010	5317	1790	33,7	164	3,1	199	3,7
2011	5266	2122	40,3	194	3,7	204	3,9
2012	5194	2276	43,8	224	4,3	192	3,7
2013	4618	2108	45,6	213	4,6	190	4,1
2014	4732	2182	46,1	223	4,7	213	4,5
2015	4336	2106	48,6	182	4,2	224	5,2
2016	3798	1702	44,8	187	4,9	356	9,4
2017	3365	1498	44,5	177	5,3	340	10,1
2018	3102	1199	38,7	158	5,1	369	11,9
2019	2807	992	35,3	125	4,5	433	15,4
2020	2850	1096	38,5	116	4,1	445	15,6
2021	2744	1134	41,3	136	5,0	484	17,6
davon im							
Rechtskreis SGB II							
2005	5158	2747	53,3	101	2,0	219	4,2
2010	4196	1518	36,2	119	2,8	184	4,4
2011	4369	1909	43,7	155	3,5	189	4,3
2012	4173	2080	49,8	174	4,2	172	4,1
2013	3667	1935	52,8	157	4,3	157	4,3
2014	3909	2019	51,7	182	4,7	191	4,9
2015	3636	1989	54,7	154	4,2	201	5,5
2016	3134	1615	51,5	150	4,8	306	9,8
2017	2643	1406	53,2	129	4,9	302	11,4
2018	2287	1128	49,3	115	5,0	314	13,7
2019	2069	917	44,3	96	4,6	366	17,7
2020	1942	988	50,9	83	4,3	347	17,9
2021	2046	1042	50,9	96	4,7	398	19,5
Rechtskreis SGB III							
2005	2151	521	24,2	45	2,1	31	1,4
2010	1121	272	24,3	45	4,0	15	1,3
2011	897	213	23,7	39	4,3	15	1,7
2012	1021	196	19,2	50	4,9	20	2,0
2013	951	173	18,2	56	5,9	33	3,5
2014	823	163	19,8	41	5,0	22	2,7
2015	700	117	16,7	28	4,0	23	3,3
2016	664	87	13,1	37	5,6	50	7,5
2017	722	92	12,7	48	6,6	38	5,3
2018	815	71	8,7	43	5,3	55	6,7
2019	738	75	10,2	29	3,9	67	9,1
2020	908	108	11,9	33	3,6	98	10,8
2021	698	92	13,2	40	5,7	86	12,3

Quelle: bis 1999 Agentur für Arbeit Potsdam, ab Jahr 2000 Bundesagentur für Arbeit

1) bis 2004 lag der Erhebungsstichtag am Monatsende; seit 2005 in der Monatsmitte

2) Seit Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

2.3.2 Arbeitslosigkeit in den kreisfreien Städten¹⁾

Stand	Arbeitslose insgesamt				Arbeitslosenquote ²⁾			
	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	Personen				in %			
insgesamt								
2000 30.06.	8554	10357	7186	7245	20,7	16,8	17,7	10,3
31.12.	8486	10133	7143	7702	20,5	16,4	17,6	11,0
2005 Juni	7988	10263	6529	10317	20,9	18,0	18,6	13,1
Dez.	7309	9835	5785	9851	19,2	17,3	16,5	12,5
2010 Juni	5155	6862	4370	6670	13,4	12,6	13,3	8,1
Dez.	5317	6586	4356	6332	13,8	12,1	13,2	7,7
2015 Juni	4379	5067	3442	5936	11,6	9,6	11,2	6,7
Dez.	4336	5140	2990	6141	11,4	9,7	9,7	6,9
2016 Juni	3985	4664	2928	5718	10,7	9,0	9,8	6,4
Dez.	3798	4498	2733	5571	10,2	8,7	9,1	6,2
2017 Juni	3276	4495	2612	5210	8,9	8,7	8,8	5,7
Dez.	3365	4410	2497	5138	9,1	8,5	8,4	5,7
2018 Juni	3141	4116	2435	4966	8,5	7,9	8,2	5,3
Dez.	3102	3875	2399	5168	8,4	7,4	8,1	5,6
2019 Juni	3023	3818	2294	5031	8,1	7,4	7,8	5,3
Dez.	2807	3731	2223	4834	7,6	7,2	7,5	5,1
2020 Juni	3173	4391	2593	6099	8,5	8,5	8,9	6,3
Dez.	2850	4176	2288	5804	7,7	8,1	7,8	6,0
2021 März	2932	4380	2420	5979	7,9	8,5	8,3	6,1
Juni	2887	3986	2267	5687	7,8	7,9	7,8	5,8
Sept.	2891	3701	2158	5070	7,8	7,3	7,5	5,1
Dez.	2744	3563	2141	4918	7,4	7,0	7,4	5,0
darunter Frauen								
2000 30.06.	4425	5311	3689	3283	•	•	•	•
31.12.	4354	5037	3578	3522	•	•	•	•
2005 Juni	3641	4830	2741	4483	•	•	•	•
Dez.	3376	4644	2473	4280	•	•	•	•
2010 Juni	2288	3069	1967	2840	12,5	11,6	12,3	6,9
Dez.	2405	2920	1945	2758	13,2	11,1	12,2	6,7
2015 Juni	1791	2200	1563	2568	10,1	8,7	10,5	5,8
Dez.	1781	2234	1355	2599	10,1	8,8	9,1	5,9
2016 Juni	1604	2024	1272	2449	9,2	8,2	8,8	5,5
Dez.	1525	1907	1181	2345	8,7	7,7	8,2	5,3
2017 Juni	1307	1912	1149	2182	7,6	7,7	8,1	4,9
Dez.	1315	1856	1052	2137	7,6	7,5	7,4	4,8
2018 Juni	1240	1809	1065	2077	7,2	7,3	7,5	4,5
Dez.	1192	1634	996	2153	6,9	6,6	7,0	4,7
2019 Juni	1156	1627	983	2091	6,7	6,5	6,9	4,4
Dez.	1137	1536	890	1959	6,6	6,2	6,3	4,2
2020 Juni	1277	1813	1085	2523	7,4	7,4	7,8	5,3
Dez.	1157	1702	974	2376	6,7	7,0	7,0	5,0
2021 März	1168	1830	1038	2402	6,8	7,5	7,5	5,0
Juni	1193	1692	991	2338	7,0	7,1	7,3	4,9
Sept.	1170	1566	936	2196	6,8	6,5	6,9	4,6
Dez.	1079	1479	899	2073	6,3	6,2	6,6	4,3

Quelle: AfS BBB; ab Jahr 2000 Agentur für Arbeit Potsdam

1) bis 2004 Stand jeweils Monatsende; im Januar 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt
 2) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2.3.3 Unterbeschäftigung in den Rechtskreisen SGB III und II

Dezem- ber	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)											Anteil d. Arbeits- losigkeit an d. Un- terbe- schäfti- gung
	insgesamt	gesamt	dar. Unterbeschäftigung im engeren Sinne						Unterbe- schäfti- gungs- quote			
			darunter			Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne						
			berufliche Weiterbil- dung ¹⁾	Arbeits- gelegen- heiten	Fremd- förderung	gesamt	berufliche Eingliede- rung ²⁾	Sonderre- gelung für Ältere	Arbeitslo- sigkeit			
Personen											in %	
2008	7576	7429	281	1446	-	5450	-	-	5376	•	•	
2010	7571	7477	297	1067	62	5585	112	150	5323	19,7	69,4	
2011	6976	6799	268	401	61	5581	118	197	5266	18,0	75,5	
2012	6863	6763	281	327	70	5660	196	270	5194	17,3	75,7	
2013	6413	6336	338	436	94	5103	210	275	4618	16,3	72,0	
2014	6004	5963	275	168	79	5281	226	323	4732	15,3	78,8	
2015	5649	5633	270	165	167	4911	271	304	4336	14,5	76,8	
2016	5358	5348	269	204	261	4492	294	400	3798	14,0	70,9	
2017	4746	4728	224	189	369	3835	105	365	3365	12,4	70,9	
2018	4530	4511	248	187	264	3704	268	334	3102	11,8	68,5	
2019	4131	4114	266	153	194	3363	221	335	2807	10,8	67,9	
2020	4008	3995	156	133	180	3393	241	302	2850	10,4	71,1	
2021	3766	3759	124	121	158	3198	194	260	2744	9,9	72,9	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3.4 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II im Jahrsdurchschnitt

2.3.4.1 Strukturmerkmale von Personen in Bedarfsgemeinschaften

Jahr	Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfs- gemein- schaften	Leistungs- berechtigte	davon					nicht Leistungs- berechtigte	
				Regelleis- tungsbe- rechtigte	davon			sonstige Leistungs- berechtigte		
					davon	erwerbs- fähige	nichter- werbsfähige			
Anzahl										
2006	7928	13362	12782	12779	10493	2286	3	580		
2010	7071	11864	11003	10910	9039	1871	92	862		
2015	6079	10028	9710	9558	7334	2224	153	318		
2016	5885	9730	9407	9255	7080	2175	151	323		
2017	5683	9500	9240	9143	6900	2243	98	259		
2018	5399	9162	8883	8760	6525	2235	124	279		
2019	4990	8622	8351	8232	6057	2175	119	271		
2020	4670	8089	7802	7693	5664	2030	108	287		
2021	4349	7530	7218	7108	5307	1801	110	311		
Anteil in %										
2006	x	100	95,7	95,6	78,5	17,1	0,0	4,3		
2010	x	100	92,7	92,0	76,2	15,8	0,8	7,3		
2015	x	100	96,8	95,3	73,1	22,2	1,5	3,2		
2016	x	100	96,7	95,1	72,8	22,4	1,6	3,3		
2017	x	100	97,3	96,2	72,6	23,6	1,0	2,7		
2018	x	100	97,0	95,6	71,2	24,4	1,4	3,0		
2019	x	100	96,9	95,5	70,3	25,2	1,4	3,1		
2020	x	100	96,5	95,1	70,0	25,1	1,3	3,5		
2021	x	100	95,9	94,4	70,5	23,9	1,5	4,1		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) inkl. Förderung von Menschen mit Behinderungen

2) Aktivierung und berufliche Weiterbildung

2.3.4.2 Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen

Jahr	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	davon mit							
		1 Person		2 Personen		3 Personen		4 und mehr Personen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl
2006	7928	4571	57,7	1971	24,9	882	11,1	504	6,4
2010	7071	4127	58,4	1753	24,8	724	10,2	468	6,6
2011	6900	4087	59,2	1663	24,1	709	10,3	441	6,4
2012	6693	4001	59,8	1604	24,0	681	10,2	406	6,1
2013	6592	3994	60,6	1549	23,5	639	9,7	410	6,2
2014	6390	3891	60,9	1466	22,9	625	9,8	407	6,4
2015	6079	3733	61,4	1355	22,3	584	9,6	406	6,7
2016	5885	3656	62,1	1265	21,5	547	9,3	418	7,1
2017	5683	3571	62,8	1153	20,3	508	8,9	451	7,9
2018	5399	3389	62,8	1058	19,6	480	8,9	472	8,7
2019	4990	3132	62,8	927	18,6	451	9,0	481	9,6
2020	4670	2941	63,0	853	18,3	411	8,8	465	10,0
2021	4349	2746	63,1	792	18,2	382	8,8	429	9,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3.4.3 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit

Jahr	Personen in Bedarfsgemeinschaften	davon				darunter				darunter	
		Männer		Frauen		unter 18 Jahre		55 Jahre und älter		Ausländer ¹⁾	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl
2006	13362	6956	52,1	6406	47,9	3053	22,8	1265	9,5	590	4,4
2010	11864	6124	51,6	5740	48,4	2693	22,7	1693	14,3	547	4,6
2011	11482	5896	51,4	5586	48,6	2627	22,9	1758	15,3	520	4,5
2012	11049	5656	51,2	5393	48,8	2589	23,4	1767	16,0	494	4,5
2013	10836	5549	51,2	5287	48,8	2611	24,1	1759	16,2	505	4,7
2014	10520	5341	50,8	5180	49,2	2606	24,8	1732	16,5	507	4,8
2015	10028	5118	51,0	4910	49,0	2621	26,1	1695	16,9	555	5,5
2016	9730	5035	51,7	4695	48,3	2605	26,8	1678	17,2	794	8,2
2017	9500	4960	52,2	4540	47,8	2646	27,9	1580	16,6	1292	13,6
2018	9162	4783	52,2	4379	47,8	2674	29,2	1515	16,5	1482	16,2
2019	8622	4487	52,0	4135	48,0	2617	30,4	1416	16,4	1501	17,4
2020	8089	4232	52,3	3858	47,7	2473	30,6	1326	16,4	1515	18,7
2021	7530	3957	52,5	3573	47,5	2284	30,3	1259	16,7	1517	20,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Jahr 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nachträglich zu den Ausländern gezählt.

2.3.4.4 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alleinerziehende und Aufstocker

Jahr	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte											
	ins- gesamt	darunter		davon im Alter von ... bis unter ... Jahre				darunter		darunter		
		weiblich	unter 25	25 - 55		55 und älter		Allein- erziehende	Aufstocker ¹⁾ (von ALG)			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2006	10493	5043	48,1	2433	23,2	6982	66,5	1078	10,3	1071	10,2	
2010	9039	4385	48,5	1450	16,0	6078	67,2	1512	16,7	1034	11,4	
2011	8705	4233	48,6	1275	14,7	5839	67,1	1591	18,3	1017	11,7	
2012	8286	4030	48,6	1149	13,9	5539	66,8	1598	19,3	1051	12,7	
2013	8051	3914	48,6	1062	13,2	5397	67,0	1591	19,8	1063	13,2	
2014	7770	3813	49,1	968	12,5	5229	67,3	1574	20,3	1058	13,6	
2015	7334	3577	48,8	881	12,0	4915	67,0	1538	21,0	1064	14,5	
2016	7080	3404	48,1	896	12,7	4668	65,9	1517	21,4	1036	14,6	
2017	6900	3269	47,4	988	14,3	4487	65,0	1425	20,7	1011	14,7	
2018	6525	3080	47,2	988	15,1	4162	63,8	1375	21,1	998	15,3	
2019	6057	2881	47,6	917	15,1	3838	63,4	1302	21,5	928	15,3	
2020	5664	2675	47,2	823	14,5	3611	63,8	1230	21,7	870	15,4	
2021	5307	2504	47,2	783	14,8	3356	63,2	1168	22,0	797	15,0	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Aufgrund der Revision der Arbeitslosengeldstatistik, können die Daten von zuvor veröffentlichten Berichten abweichen.

2.3.4.5 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte am Arbeitsmarkt

Jahr	Erwerbs-fähige Leistungs-berech-tigte insg.	davon							darunter arbeits-suchend	
		arbeitslos			nicht arbeitslos					
		gesamt	dar.	dar.	gesamt	darunter				
Anzahl										
2007	10344	5205	2356	2759	5139	1478	1055	701	7969	
2010	9039	4029	1725	1669	5011	1881	1385	429	7407	
2011	8705	4278	1883	1594	4427	1224	1524	372	7179	
2012	8286	4117	1744	1990	4169	1002	1517	336	6833	
2013	8051	3795	1543	1989	4256	1128	1453	308	6628	
2014	7770	3834	1566	1891	3936	842	1414	300	6386	
2015	7334	3631	1454	2014	3703	737	1330	311	5998	
2016	7080	3221	1272	1727	3860	819	1254	342	5651	
2017	6900	2710	1052	1389	4190	1039	1216	414	5301	
2018	6525	2514	962	1198	4011	891	1176	414	4869	
2019	6057	2308	898	968	3749	812	1065	391	4464	
2020	5664	2191	864	922	3473	698	1003	348	4171	
2021	5307	2109	827	1030	3199	609	883	332	3922	
in %										
2007	100	50,3	22,8	26,7	49,7	14,3	10,2	6,8	77,0	
2010	100	44,6	19,1	18,5	55,4	20,8	15,3	4,7	81,9	
2011	100	49,1	21,6	18,3	50,9	14,1	17,5	4,3	82,5	
2012	100	49,7	21,0	24,0	50,3	12,1	18,3	4,1	82,5	
2013	100	47,1	19,2	24,7	52,9	14,0	18,0	3,8	82,3	
2014	100	49,3	20,2	24,3	50,7	10,8	18,2	3,9	82,2	
2015	100	49,5	19,8	27,5	50,5	10,0	18,1	4,2	81,8	
2016	100	45,5	18,0	24,4	54,5	11,6	17,7	4,8	79,8	
2017	100	39,3	15,2	20,1	60,7	15,1	17,6	6,0	76,8	
2018	100	38,5	14,7	18,4	61,5	13,7	18,0	6,3	74,6	
2019	100	38,1	14,8	16,0	61,9	13,4	17,6	6,5	73,7	
2020	100	38,7	15,3	16,3	61,3	12,3	17,7	6,1	73,6	
2021	100	39,7	15,6	19,4	60,3	11,5	16,6	6,3	73,9	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3.4.6 Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Einkommensart und Höhe des Einkommens

Jahr	Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte										
	ins- gesamt	davon mit Einkommen aus									
		abhängiger Er- werbstätigkeit	darunter mit Einkommen von			selbständiger Er- werbstätigkeit					
			<= 450 Euro	> 450 Euro bis <= 1300 Euro	> 1300 Euro				Anzahl	in %	
2007	2274	2206	97,0	1139	50,1	785	34,5	283	12,4	69	3,0
2010	2786	2585	92,8	1532	55,0	898	32,2	156	5,6	208	7,5
2011	2832	2623	92,6	1506	53,2	953	33,7	164	5,8	217	7,7
2012	2782	2563	92,1	1394	50,1	986	35,4	182	6,5	225	8,1
2013	2627	2430	92,5	1289	49,1	957	36,4	184	7,0	207	7,9
2014	2438	2257	92,6	1100	45,1	946	38,8	211	8,7	191	7,8
2015	2139	1983	92,7	880	41,1	860	40,2	243	11,4	166	7,8
2016	2033	1897	93,3	817	40,2	832	40,9	249	12,2	143	7,0
2017	1919	1805	94,1	721	37,6	818	42,6	266	13,9	120	6,3
2018	1813	1706	94,1	654	36,1	790	43,6	262	14,5	111	6,1
2019	1649	1552	94,1	589	35,7	713	43,2	249	15,1	101	6,1
2020	1452	1365	94,0	536	36,9	611	42,1	218	15,0	92	6,3
2021	1283	1184	92,3	454	35,4	523	40,8	207	16,1	104	8,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3.4.7 Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften

Jahr	Monatliche Zahlungsansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (BG) ¹⁾											
	insgesamt	darunter										
		Gesamtregel- leistung	darunter				Kosten der Unterkunft				Sozialversiche- rungsleistungen	
			Regelbedarf Arbeitslosen- geld II	Regelbedarf Sozialgeld								
		1000 EUR	je BG in EUR	1000 EUR	je BG in EUR	1000 EUR	je BG in EUR	1000 EUR	je BG in EUR	1000 EUR	je BG in EUR	
2006	6129	773	4537	572	2373	299	51	6	1931	244	1558	197
2010	5520	781	4320	611	2180	308	50	7	1959	277	1137	161
2011	5143	745	4243	615	2101	305	48	7	1983	287	853	124
2012	5010	749	4126	616	2031	303	50	8	1927	288	837	125
2013	5084	771	4177	634	2045	310	55	8	1955	297	860	130
2014	5058	792	4154	650	2017	316	61	10	1951	305	859	135
2015	4897	806	3996	657	1946	320	66	11	1862	306	854	141
2016	4717	801	3900	663	1884	320	66	11	1831	311	746	127
2017	4772	840	3918	689	1869	329	83	15	1848	325	787	138
2018	4594	851	3778	700	1797	333	77	14	1789	331	756	140
2019	4370	876	3585	718	1699	341	78	16	1700	341	736	147
2020	4222	904	3465	742	1653	354	77	17	1633	350	716	153
2021	4089	940	3351	771	1624	373	68	16	1557	358	700	161

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Jahreswert

2.3.4.8 Strukturmerkmale von Personen im SGB II im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg

Jahr	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	Personen				je 1000 der mittleren Bevölkerung			
Leistungsberechtigte								
2006	12782	15799	11733	16199	173	151	186	109
2010	11003	14281	9466	15250	153	140	157	98
2011	10959	13744	8926	14736	153	137	151	94
2012	10607	13611	8918	14655	149	137	152	92
2013	10458	13560	9074	14604	147	136	156	91
2014	10181	13367	8791	14523	143	134	152	89
2015	9710	12845	8286	14256	136	129	143	86
2016	9407	12759	7898	14218	131	128	136	84
2017	9240	13359	7770	14183	129	133	133	82
2018	8883	12844	7406	13804	123	128	128	78
2019	8351	11785	6803	13018	116	118	118	73
2020	7802	10816	6313	13038	108	109	110	72
2021	7218	10186	5893	12440	100	103	104	68
darunter								
erwerbsfähige Leistungsberechtigte								
2006	10493	12840	9501	12587	142	123	150	85
2010	9039	11428	7359	11788	125	112	122	76
2011	8705	10988	6925	11269	122	110	117	72
2012	8286	10761	6861	10919	116	108	117	69
2013	8051	10585	6899	10666	113	106	118	66
2014	7770	10296	6595	10435	109	103	114	64
2015	7334	9752	6140	10177	103	98	106	61
2016	7080	9674	5853	10227	99	97	101	60
2017	6900	10029	5712	10274	96	100	98	59
2018	6525	9459	5363	9884	91	94	92	56
2019	6057	8579	4924	9263	84	86	85	52
2020	5664	7874	4593	9369	79	79	80	52
2021	5307	7415	4259	8992	73	75	75	49

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3.4.9 Monatliche Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg

Jahr	Brandenburg / Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg / Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg / Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	1000 EUR				Euro je Bedarfsgemeinschaft				Euro je Einwohner			
2006	6129	7604	5679	7934	773	755	777	802	83	73	90	54
2007	5748	7055	5010	7595	761	746	767	788	78	68	80	51
2008	5484	6762	4761	7407	754	736	765	784	75	66	77	49
2009	5557	6890	4706	7589	780	751	781	806	77	68	77	49
2010	5520	6821	4439	7553	781	741	776	798	77	67	73	49
2011	5143	6416	4099	7052	745	715	750	768	72	64	69	45
2012	5010	6349	4167	6943	749	718	763	770	70	64	71	44
2013	5084	6434	4304	6980	771	736	781	787	72	65	74	43
2014	5058	6551	4252	7009	792	765	802	802	71	66	74	43
2015	4897	6337	4019	7023	806	777	811	825	69	64	69	42
2016	4717	6413	3884	7055	801	796	824	838	66	64	67	42
2017	4772	6853	3869	7268	840	844	864	885	66	68	66	42
2018	4594	6538	3675	7252	851	866	879	926	64	65	63	41
2019	4370	6030	3434	6976	876	883	895	955	61	60	59	39
2020	4222	5686	3306	7209	904	903	917	973	59	57	58	40
2021	4089	5564	3220	7176	940	940	951	1012	57	56	57	39

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.4 Beschäftigte im öffentlichen Dienst und in den städtischen Beteiligungen

2.4.1 Personal der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel

2.4.1.1 Personal nach Geschlecht und Dienstverhältnis

30.06.	Personal insgesamt 1)	davon		davon		darunter	darunter	Vollzeit- äquivalente
		männlich	weiblich	Beamte	Arbeitnehmer			
1991	3994	789	3205	6	3988	647	13	•
1995	2149	554	1595	147	1686	676	27	•
2000	1573	432	1141	292	1281	408	28	•
2005	1047	293	754	279	768	244	53	950
2010	1060	335	725	284	776	296	22	945
2011	1060	336	724	279	781	291	14	948
2012	1036	322	714	277	759	270	11	933
2013	1036	318	718	272	764	261	13	942
2014	1010	315	695	275	735	235	15	925
2015	965	300	665	265	700	215	20	900
2016	950	295	660	255	700	215	20	895
2017	950	305	645	250	695	210	20	895
2018	955	320	635	255	695	205	31	905
2019	945	315	630	245	700	215	32	900
2020	950	335	615	240	710	225	41	905
2021	990	360	630	245	745	235	50	940

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Beschäftigte in Ausbildung (ohne Eigenbetriebe)

2.4.1.2 Personal nach Produktbereichen

30.06.	Personal ins- gesamt ¹⁾	darunter in den Produktbereichen									
		1			2	3			4	5	
		Zentrale Verwal- tung	davon		Schule und Kul- tur ²⁾	Soziales und Ju- gend	davon		Gesund- heit und Sport	Gestal- tung der Umwelt	darunter
			Innere Verwal- tung	Sicher- heit und Ordnung			Soziale Hilfen	Kinder-, Jugend- u. Fami- lienhilfe			
Beschäftigte insgesamt											
2011	1060	497	251	246	117	227	125	102	47	172	70
2012	1036	543	311	232	101	196	115	81	38	158	23
2013	1036	587	354	233	101	148	64	84	42	158	23
2014	1010	580	340	240	100	135	65	75	40	155	20
2015	965	545	310	235	95	140	60	80	40	150	25
2016	950	530	290	235	95	145	65	80	40	145	25
2017	950	525	290	235	95	145	60	85	40	145	25
2018	955	535	290	245	90	145	65	80	35	145	25
2019	945	530	295	240	90	145	65	80	35	145	20
2020	950	540	300	235	90	145	65	80	35	140	20
2021	990	590	335	255	85	135	65	70	35	145	20
darunter											
Teilzeitbeschäftigte											
2011	291	110	72	38	40	79	30	49	10	52	23
2012	270	155	130	25	28	47	24	23	7	33	•
2013	261	151	125	26	26	42	16	26	8	34	•
2014	235	135	110	25	25	35	15	20	5	30	•
2015	215	115	85	30	25	35	15	20	5	35	•
2016	215	105	80	30	25	40	15	20	5	35	•
2017	210	100	75	30	25	40	20	20	5	35	•
2018	205	90	65	30	25	45	20	25	5	35	5
2019	215	95	65	30	25	55	25	30	5	35	-
2020	225	100	70	35	25	55	25	30	5	40	-
2021	235	105	70	35	30	55	25	30	5	40	-

Quelle: AfS BBB

2) einschließlich Beschäftigte in Ausbildung (ohne Eigenbetriebe)

3) ohne Lehrer (= Beschäftigte des Landes)

2.4.1.3 Personal nach Altersgruppen¹⁾

30.06.	Personal gesamt	darunter in den Altersgruppen						Durch- schnitts- alter
		unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	
	Personen	Anteil in %						Jahre
insgesamt								
2000	1575	2,3	13,5	36,6	28,8	15,8	2,9	44
2005	1045	6,3	9,8	32,6	36,2	11,0	4,1	44
2010	1060	3,8	10,1	20,7	39,8	15,7	10,0	47
2011	1060	3,5	10,8	17,9	39,6	15,8	12,4	48
2012	1035	2,1	11,2	16,2	40,9	17,0	12,5	48
2013	1035	2,1	11,9	15,6	39,5	17,1	13,8	48
2014	1010	1,5	13,5	15,0	38,3	18,2	13,6	48
2015	965	1,6	12,6	13,9	38,3	20,3	13,3	49
2016	950	1,2	10,7	14,6	37,8	21,5	14,1	49
2017	950	1,4	12,6	14,5	33,8	23,9	13,8	49
2018	955	1,5	12,8	16,5	31,1	23,8	14,3	49
2019	945	1,3	13,5	17,8	29,3	23,8	14,3	49
2020	950	3,7	14,9	18,4	25,3	22,3	15,4	48
2021	990	3,7	15,1	21,2	22,8	21,2	16,0	47
davon								
männlich								
2000	430	2,8	12,3	34,5	27,8	14,1	8,6	•
2005	295	8,8	10,2	30,6	34,0	12,9	3,4	43
2010	335	4,8	14,9	18,8	36,4	12,2	12,8	46
2011	335	4,2	16,6	17,7	34,3	12,7	14,5	46
2012	320	2,5	17,2	16,9	35,9	14,7	12,8	46
2013	320	3,2	16,8	16,8	35,4	15,8	12,0	46
2014	315	2,6	20,6	19,0	31,0	16,5	10,3	47
2015	300	2,3	18,8	17,4	32,9	20,1	8,6	47
2016	295	•	17,3	20,0	32,9	18,6	•	46
2017	305	1,7	19,9	21,9	26,5	20,2	9,9	46
2018	320	2,6	19,0	21,3	27,4	18,4	11,3	46
2019	315	1,9	19,0	23,2	25,7	20,6	9,5	46
2020	334	4,8	21,9	23,4	22,8	18,3	9,0	43
2021	361	5,3	20,5	28,3	21,1	15,2	9,7	44
weiblich								
2000	1140	2,1	14,0	37,4	29,2	16,5	0,8	•
2005	755	5,3	9,6	33,4	37,0	10,3	4,4	44
2010	725	3,3	7,9	21,5	41,4	17,2	8,7	47
2011	725	3,2	8,2	18,0	42,0	17,2	11,4	48
2012	715	1,9	8,6	15,9	43,1	18,1	12,4	49
2013	720	1,7	9,7	15,1	41,2	17,7	14,6	49
2014	695	1,0	10,3	13,2	41,6	18,9	15,0	49
2015	665	1,2	9,8	12,2	40,9	20,4	15,5	49
2016	660	•	7,8	12,2	40,1	22,8	•	50
2017	645	1,3	9,1	11,0	37,3	25,7	15,7	50
2018	635	1,0	9,7	14,1	33,0	26,5	15,8	50
2019	630	1,0	10,8	15,1	31,1	25,4	16,7	50
2020	616	3,1	11,2	15,7	26,6	24,5	18,8	49
2021	629	2,9	11,9	17,2	23,8	24,6	19,6	49

1) einschließlich Beschäftigte in Ausbildung (ohne Eigenbetriebe)

2.4.2 Personal der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg

2.4.2.1 Personal der Kernhaushalte

30.06.	Vollzeitäquivalente			
	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	je 1000 Einwohner ¹⁾			
Personal insgesamt				
2005	12,7	14,9	14,9	11,7
2010	13,1	13,2	15,3	10,7
2011	13,3	13,6	15,7	11,0
2012	13,1	13,8	16,0	11,2
2013	13,2	14,1	16,5	11,5
2014	13,0	14,0	17,0	12,0
2015	12,5	14,0	16,5	12,0
2017	12,5	14,0	15,5	11,5
2018	12,5	14,5	16,0	11,5
2019	12,5	14,5	16,5	11,5
2020	12,5	15,0	17,0	11,5
2021	13,0	15,0	17,0	11,5
darunter in den Produktbereichen				
1 - Zentrale Verwaltung				
2015	7,0	6,5	8,0	5,5
2017	7,0	6,5	7,5	5,5
2018	7,0	6,5	8,0	5,5
2019	7,0	7,0	8,0	5,5
2020	7,0	7,5	8,5	5,5
2021	8,0	7,5	7,5	5,5
2 - Schule ²⁾ und Kultur				
2015	1,0	2,0	3,0	1,5
2017	1,0	2,0	2,5	1,5
2018	1,0	2,0	2,5	1,5
2019	1,0	2,0	3,0	1,5
2020	1,0	1,5	3,0	1,5
2021	1,0	1,5	3,0	1,5
3 - Soziales und Jugend				
2015	2,0	3,0	2,5	2,0
2017	2,0	3,0	2,5	2,0
2018	2,0	3,5	2,5	2,0
2019	2,0	3,5	2,5	2,0
2020	2,0	3,5	2,5	2,0
2021	1,5	3,0	2,5	2,0
4 - Gesundheit und Sport				
2015	0,5	0,5	1,0	0,5
2017	0,5	0,5	1,0	0,5
2018	0,5	0,5	1,0	0,5
2019	0,5	0,5	1,0	0,5
2020	0,5	0,5	1,0	0,5
2021	0,5	0,5	1,0	0,5
5 - Gestaltung der Umwelt				
2015	2,0	2,0	2,5	3,0
2017	2,0	2,0	2,5	2,5
2018	2,0	2,0	2,5	2,5
2019	2,0	2,0	2,5	2,5
2020	2,0	2,0	2,5	2,5
2021	2,0	2,0	3,5	2,5

Quelle: AfS BBB

1) Bevölkerung am 30.06.

2) ohne Lehrer (= Beschäftigte des Landes)

2.4.3 Personal der Städtischen Beteiligungen der Stadt Brandenburg an der Havel¹⁾

31.12. ²⁾	Beschäftigte insgesamt	davon		davon	
		Frauen	Männer	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Insgesamt					
1996	2525	1511	1014	2310	215
2000	2136	1299	837	1764	372
2010	2266	1398	868	1701	565
2011	2269	1381	888	1663	606
2012	2457	1486	971	1776	681
2013	2400	1474	926	1743	657
2014	2254	1392	862	1554	700
2015	2237	1389	848	1621	616
2017	2368	1466	902	1679	689
2018	2458	1531	927	1744	714
2019	2571	1565	1006	1817	754
2020	2748	1680	1068	1950	798
2021	2830	1747	1083	1963	867
darunter					
VBBR Verkehrsbetriebe Brandenburg GmbH					
2015	149	29	120	124	25
2017	153	29	124	127	26
2018	164	31	133	138	26
2019	175	31	144	148	27
2020	185	32	153	154	31
2021	178	31	147	146	32
StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH					
2015	143	60	83	136	7
2017	140	62	78	124	16
2018	141	59	82	121	20
2019	139	52	87	113	26
2020	136	54	82	113	23
2021	137	61	76	116	21
BAS Brandenburger Arbeitsförderungs- und Struktorentwicklungsgesellschaft mbH					
2015	48	24	24	23	25
2017	49	26	23	21	28
2018	53	23	30	24	29
2019	66	27	39	50	16
2020	62	24	38	46	16
2021	66	25	41	48	18
Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH ³⁾					
2015	1517	1147	370	979	538
2017	1624	1212	412	1035	589
2018	1686	1251	435	1082	604
2019	1771	1311	460	1126	645
2020	1953	1431	522	1260	693
2021	2022	1495	527	1273	749
Brandenburger Theater GmbH					
2015	97	31	66	90	7
2017	101	35	66	90	11
2018	100	64	36	89	11
2019	102	37	65	86	16
2020	100	37	63	89	11
2021	100	36	64	91	9

1) nur hauptamtliche Beschäftigte

2) bis 2018 erfolgte die Erfassung am 30.06.

3) einschl. Klinik Service Center und Gesundheitszentrum

2.5 Ausbildungsverhältnisse

2.5.1 Erstausbildung in Betrieben der Industrie- und Handelskammer

Jahr 1)	Auszubil- dende insgesamt	darunter						
		gewerbetechnische Berufe				kaufmännische Berufe		
		Metall- technik	Elektro- technik	Bau, Steine, Erden	Holz	Handel	Hotels und Gast- stätten	sonstige kaufm. Berufe
1990	424	114	81	115	-	9	22	•
1991	340	100	52	125	-	26	5	•
1992	301	95	23	54	-	53	37	•
1993	290	77	22	107	-	30	6	•
1994	354	68	•	90	-	78	48	•
1995	499	83	3	177	20	89	51	•
1996	445	91	6	164	16	71	27	•
1997	340	62	11	119	11	47	30	•
1998	325	67	9	88	14	53	40	•
1999	360	166	5	41	32	24	8	•
2000	400	98	13	63	12	63	51	60
2001	383	98	34	58	13	56	28	49
2002	403	94	30	47	15	63	40	61
2003	363	103	10	45	-	52	46	53
2004	346	83	9	30	•	46	37	62
2005	268	70	9	34	-	39	29	42
2006	406	83	8	25	11	50	49	83
2007	440	99	10	24	14	55	51	98
2008	369	76	15	26	8	57	44	62
2009	337	83	14	21	8	48	24	65
2010	274	53	7	13	7	48	33	64
2011	278	86	13	12	•	43	25	51
2012	240	60	9	9	3	40	19	62
2013	223	72	20	3	•	24	18	38
2014 ²⁾	243	66	23	4	4	44	19	45
2015	226	55	25	3	•	46	19	41
2016	218	49	30	3	•	45	13	47
2017	234	56	31	•	-	54	18	35
2018	232	61	26	4	-	47	10	43
2019	225	55	27	•	-	54	13	34
2020	210	49	28	•	-	43	13	16
2021	205	49	26	4	•	55	7	12

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

1) Neueintragungen (1. Lehrjahr)

2) durch die Optimierung bei der Statistikerfassung hat sich die Zahl der Ausbildungsverträge leicht erhöht; ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich

2.5.2 Ausbildungsverhältnisse in handwerksähnlichen und Handwerksbetrieben der Handwerkskammer

Berufsgruppen/ Ausbildungsberufe	Auszubildende am 31.12.													
	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	593	519	407	272	221	181	176	193	178	181	176	187	196	183
darunter														
Bau- und Ausbaugewerbe	150	150	52	40	33	18	19	25	13	12	18	15	13	12
dar. Maurer/-in	18	25	3	3	•	•	•	•	-	-	•	•	•	•
Maler- und Lackierer/-in	57	90	30	6	10	•	3	3	-	3	3	4	5	4
Dachdecker/-in	31	11	6	5	4	6	6	7	3	•	4	3	•	•
Gerüstbauer/-in	11	3	5	•	3	•	•	4	5	3	•	•	•	•
Elektro- und Metallgewerbe	256	204	165	132	110	100	97	109	104	114	107	110	118	119
dar. Metallbauer/-in	40	44	32	23	13	9	5	7	7	7	8	8	10	12
Elektroniker/-in	x	x	24	26	19	17	14	20	19	23	25	26	26	28
Kfz-Mechatroniker/-in	x	x	54	53	53	51	58	61	58	62	56	58	62	54
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	x	x	17	15	17	17	18	18	17	20	13	13	13	16
Holzgewerbe	30	39	29	12	9	5	6	9	7	9	7	11	8	12
dar. Tischler/-in	27	34	27	8	6	4	5	7	5	5	4	7	5	10
Bekleidungs-, Textil- und Leder gewerbe	3	13	29	19	13	9	5	-	•	•	•	-	-	-
dar. Raumausstatter/-in	3	13	29	19	13	8	5	-	•	•	•	-	-	-
Nahrungsmittelgewerbe	21	14	8	7	7	•	-	-	•	-	•	•	•	•
dar. Bäcker/-in	13	6	4	•	3	-	-	-	-	-	•	•	•	•
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches Reinigungsgewerbe	73	42	61	37	30	26	31	29	32	27	29	33	41	28
dar. Friseur/-in	53	28	42	24	17	14	19	18	21	14	13	14	18	12
Augenoptiker/-in	11	6	6	7	8	7	6	5	6	7	10	11	13	8
Zahntechniker/-in	5	5	6	5	5	5	5	4	•	3	4	3	4	•
Kaufmännische Ausbildungsbereiche	49	35	18	14	15	14	10	7	11	13	8	7	6	•
dar. Kaufmann/-frau für Büromanagement	18	18	11	5	6	8	4	•	3	3	•	•	•	•

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

2.6 Verdienste

2.6.1 Arbeitnehmerentgelt¹⁾

2.6.1.1 Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort Brandenburg an der Havel nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter		Dienstleistungsbereiche	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr, Gastgewerbe ²⁾	öffentliche und sonstige Dienstleister ³⁾
Arbeitnehmerentgelt in Millionen EUR								
2000	861	2	270	163	590	133	372	
2005	891	2	243	175	646	135	420	
2006	907	2	247	179	658	139	419	
2007	944	2	273	201	669	145	412	
2008	988	2	287	216	699	151	428	
2009	998	2	266	193	731	155	456	
2010	1029	2	275	199	753	162	471	
2011	1069	2	301	223	767	166	474	
2012	1089	2	295	218	792	168	488	
2013	1125	2	305	231	818	177	512	
2014	1166	2	323	246	840	172	531	
2015	1210	3	312	237	896	171	567	
2016	1244	3	318	240	923	172	592	
r 2017	1315	6	357	274	953	170	619	
r 2018	1371	3	373	285	994	177	562	
r 2019	1415	3	374	286	1038	190	678	
2020	1438	3	361	272	1074	187	711	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR								
2000	25843	20987	30255	31792	24243	20388	26776	
2005	27519	20446	34138	36258	25667	20726	29009	
2006	27495	20100	34674	36479	25536	20988	28788	
2007	27912	20699	36310	38892	25530	21156	28851	
2008	28724	20545	37743	40638	26179	21884	29449	
2009	28842	21286	35928	37342	26931	22385	30166	
2010	29501	20707	37309	39150	27429	23058	30749	
2011	31261	21800	39550	41904	28912	24457	32241	
2012	31734	21413	39358	41071	29624	24954	32876	
2013	32691	21500	40398	42544	30553	26135	34102	
2014	33904	19775	41826	44369	31656	25601	36004	
2015	34775	12023	43268	45795	32716	26758	37253	
2016	35417	12443	44151	46764	33372	27281	37863	
r 2017	36358	7512	45830	48342	34507	27915	39213	
r 2018	38480	17230	47250	50131	36102	27559	40613	
r 2019	39485	13397	48111	50890	37291	28592	41776	
2020	40052	16073	47318	49273	38244	28335	42986	

Quelle: AfS BBB

1) Jahresdurchschnitt; revidierte Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ und des AfS BBB (Berechnungsstand: November 2021)

2) Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation

3) öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

2.6.1.2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen im Kreisvergleich

Jahr	Arbeitnehmerentgelt im Land Brandenburg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	je Arbeitnehmer in EUR				
Wirtschaftsbereiche insgesamt					
2000	25030	25843	26065	25334	27797
2005	26716	27519	27754	27334	29852
2010	29007	29501	29663	30236	32752
2011	30001	31261	30916	31201	33584
2012	30534	31734	31700	31823	34021
2013	31373	32691	32544	32565	35047
2014	32337	33904	33437	32738	36726
2015	33768	34775	34987	34372	37839
2016	34605	35417	35598	35646	39267
r 2017	35653	36358	37065	36548	40696
r 2018	36786	38480	38310	37514	42233
r 2019	38173	39485	39795	38906	43977
2020	38871	40052	40559	40092	44771
darunter					
Produzierendes Gewerbe					
2000	27198	30255	29726	26213	29988
2005	30304	34138	33392	27372	32229
2010	34247	37309	36030	33466	37830
2011	35034	39550	36989	33745	38673
2012	35253	39358	37418	33991	39751
2013	35949	40398	38859	33887	38735
2014	37118	41826	39886	34448	39798
2015	38629	43268	41443	35792	40238
2016	39578	44151	41975	36392	41368
r 2017	40428	45830	44116	36853	42196
r 2018	41337	47250	44015	37796	43601
r 2019	42753	48111	44728	39393	45904
2020	42857	47318	45044	40803	45995
Dienstleistungsbereiche					
2000	24363	24243	25367	25334	27534
2005	25893	25667	27018	27466	29688
2010	27767	27429	29040	30075	32454
2011	28761	28912	30274	31027	33266
2012	29409	29624	31117	31722	33653
2013	30331	30553	31879	32654	34827
2014	31239	31656	32757	32774	36528
2015	32697	32716	34346	34426	37691
2016	33517	33372	34966	35793	39140
r 2017	34678	34507	36386	36709	40611
r 2018	35860	36102	37762	37737	42157
r 2019	37260	37291	39289	39042	43867
2020	38145	38244	40052	40251	44709

Quelle: AfS BBB

2.6.2 Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer¹⁾
2.6.2.1 Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer mit Arbeitsort Brandenburg an der Havel nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter Verarbeiten-des Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	darunter Handel, Verkehr, Gastgewerbe ²⁾	öffentliche und sonstige Dienstleister ³⁾
Bruttolöhne und -gehälter in Millionen EUR							
2000	709	1	224	136	484	112	301
2005	733	1	203	147	528	114	338
2006	747	2	206	150	539	117	338
2007	779	2	227	168	550	122	333
2008	816	2	240	180	574	129	346
2009	824	1	223	163	600	131	367
2010	847	1	230	167	616	137	378
2011	884	1	254	189	628	141	380
2012	900	1	250	186	649	143	390
2013	931	1	258	196	671	151	410
2014	966	2	275	209	690	147	426
2015	1003	2	265	201	736	146	455
2016	1031	3	270	204	759	146	477
r 2017	1090	5	303	233	783	145	498
r 2018	1137	3	317	243	817	151	526
r 2019	1171	3	317	243	851	162	545
2020	1185	3	303	229	879	158	571
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR							
2000	21277	17468	25130	26500	19879	17160	21663
2005	22638	17145	28531	30389	20986	17520	23346
2006	22641	16878	28960	30574	20913	17704	23210
2007	23045	17462	30276	32458	20991	17909	23337
2008	23740	17386	31592	34016	21522	18624	23796
2009	23811	18013	30116	31386	22108	18993	24306
2010	24293	17507	31210	32792	22455	19551	24661
2011	25835	18313	33390	35460	23690	20833	25818
2012	26240	18050	33321	34910	24277	21295	26311
2013	27061	18146	34229	36156	25069	22330	27339
2014	28107	16676	35518	37769	25995	21901	28901
2015	28810	9944	36697	38950	26880	22890	29932
2016	29362	10289	37474	39810	27440	23261	30509
r 2017	30141	5954	38918	41161	28354	23871	31557
r 2018	31931	14461	40179	42753	29677	23561	32711
r 2019	32653	11021	40725	43207	30577	24350	33567
2020	33014	13370	39816	41490	31302	23998	34551

Quelle: AfS BBB

1) Jahresdurchschnitt; revidierte Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ und des AfS BBB (Berechnungsstand: November 2021)

2) Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation

3) öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

2.6.2.2 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter im Land Brandenburg insg.	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
		je Arbeitnehmer in EUR			
Wirtschaftsbereiche insgesamt					
2000	20620	21277	21436	20744	22856
2005	21993	22638	22702	22265	24488
2010	23875	24293	24298	24641	26719
2011	24762	25835	25300	25471	27495
2012	25248	26240	25975	25994	27823
2013	25988	27061	26714	26596	28749
2014	26827	28107	27489	26771	30202
2015	28026	28810	28728	28140	31138
2016	28729	29362	29276	29197	32326
r 2017	29605	30141	30496	29933	33504
r 2018	30576	31931	31521	30764	34770
r 2019	31627	32653	32647	31821	36098
2020	32111	33014	33194	32714	36655
darunter					
Produzierendes Gewerbe					
2000	22521	25130	24609	21697	24801
2005	25205	28531	27154	22767	26762
2010	28561	31210	29739	27986	31470
2011	29407	33390	30504	28460	32514
2012	29710	33321	31092	28707	33200
2013	30326	34229	32310	28590	32510
2014	31389	35518	33305	29131	33647
2015	32627	36697	34519	30240	33879
2016	33460	37474	35050	30741	34837
r 2017	34187	38918	36797	31133	35581
r 2018	35014	40179	36719	31977	36762
r 2019	36057	40725	37185	33181	38531
2020	36041	39816	37492	34364	38624
Dienstleistungsbereiche					
2000	20017	19879	20828	20707	22621
2005	21228	20986	22121	22330	24327
2010	22732	22455	23764	24425	26437
2011	23575	23690	24748	25192	27179
2012	24133	24277	25451	25775	27475
2013	24946	25069	26122	26571	28522
2014	25723	25995	26873	26702	29977
2015	26954	26880	28148	28083	30965
2016	27635	27440	28698	29216	32169
r 2017	28604	28354	29883	29961	33380
r 2018	29602	29677	31013	30834	34649
r 2019	30674	30577	32174	31829	35954
2020	31315	31302	32702	32728	36543

Quelle: AfS BBB

2.6.3 Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Land Brandenburg

2.6.3.1 Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigen Arbeitnehmer nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftsbereichen¹⁾

Jahr	Männer				Frauen							
	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- jahres- verdienst	Brutto- monats- verdienst	Anteil der Arbeit- nehmer	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- jahres- verdienst	Brutto- monatsver- dienst	Anteil der Arbeit- nehmer				
		ohne Sonderzahlungen	EUR			ohne Sonderzahlungen	EUR					
Stunde												
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich												
2008	39,6	30943	2579	62,1	39,2	30088	2507	37,9				
2009	39,1	31626	2635	62,0	39,3	31043	2587	38,0				
2010	39,4	32341	2695	61,9	39,4	31600	2633	38,1				
2011	39,6	33148	2762	62,4	39,3	32341	2695	37,6				
2012	39,5	33356	2780	62,6	39,4	32136	2678	37,4				
2013	39,5	33891	2824	62,6	39,4	33023	2752	37,4				
2014	39,8	34951	2913	63,7	39,6	33317	2776	36,3				
2015	39,8	35591	2966	63,8	39,6	34909	2909	36,2				
2016	39,8	36445	3037	64,5	39,6	35970	2998	35,5				
2017	39,7	37020	3085	64,6	39,5	36703	3059	35,4				
2018	39,8	38205	3184	64,8	39,5	38023	3169	35,2				
2019	39,8	39960	3330	65,6	39,5	39632	3303	34,4				
2020	39,1	40222	3352	66,1	38,7	40475	3373	33,9				
2021	39,2	41381	3448	66,7	38,8	41764	3480	33,3				
Produzierendes Gewerbe												
2008	39,3	29633	2469	81,2	39,1	26683	2224	18,8				
2009	38,2	29638	2470	81,7	38,2	26619	2218	18,3				
2010	38,7	30692	2558	81,4	38,9	27652	2304	18,6				
2011	39,1	31649	2637	81,5	39,0	28634	2386	18,5				
2012	39,2	32264	2689	81,4	39,2	29296	2441	18,6				
2013	39,0	32484	2707	82,3	38,9	29677	2473	17,7				
2014	39,4	33686	2807	81,4	39,2	29299	2442	18,6				
2015	39,4	35089	2924	82,2	39,2	32385	2699	17,8				
2016	39,4	36177	3015	81,8	39,2	32967	2747	18,2				
2017	39,1	36443	3037	82,3	39,1	33763	2814	17,7				
2018	39,3	37587	3132	82,9	39,2	34906	2909	17,1				
2019	39,4	39013	3251	84,4	39,2	35814	2984	15,6				
2020	38,6	38720	3227	84,7	38,3	35530	2961	15,3				
2021	38,8	39907	3326	84,8	38,7	36777	3065	15,2				
Dienstleistungsbereich												
2008	40,0	31984	2665	52,4	39,2	30777	2565	47,6				
2009	39,9	33231	2769	51,9	39,5	31909	2659	48,1				
2010	39,8	33651	2804	52,0	39,5	32380	2698	48,0				
2011	39,9	34366	2864	52,4	39,4	33094	2758	47,6				
2012	39,8	34164	2847	53,4	39,4	32686	2724	46,6				
2013	39,9	34903	2909	53,4	39,5	33614	2801	46,6				
2014	40,1	35854	2988	55,1	39,7	34121	2843	44,9				
2015	40,1	35938	2995	55,3	39,7	35378	2948	44,7				
2016	40,0	36615	3051	56,9	39,6	36528	3044	43,1				
2017	40,1	37397	3116	56,6	39,6	37243	3103	43,4				
2018	40,1	38612	3218	56,6	39,6	38576	3215	43,4				
2019	40,2	40670	3389	56,2	39,6	40312	3359	43,8				
2020	39,5	41353	3446	56,8	38,8	41360	3447	43,2				
2021	39,5	42474	3539	57,6	38,8	42664	3555	42,4				

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Beamte

2.6.3.2 Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigen Arbeitnehmer nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftsbereichen¹⁾

Jahr	Durchschnittlicher Bruttoverdienst										
	Männer				Frauen						
	Bruttoverdienst ohne Sonderzahlungen		mit Sonder- zahlungen	Jahr	Bruttoverdienst ohne Sonderzahlungen		mit Sonder- zahlungen				
	je Stunde	je Monat			je Stunde	je Monat					
EUR											
Produzierendes Gewerbe											
2019	19,01	3251	39013	42419	17,51	2984	35814	38786			
2020	19,26	3227	38720	41947	17,81	2961	35530	38318			
2021	19,73	3326	39907	43235	18,22	3065	36777	39639			
darunter											
Verarbeitendes Gewerbe											
2019	19,85	3404	40850	44389	16,80	2865	34384	37163			
2020	19,75	3271	39251	42565	16,65	2752	33026	35504			
2021	20,00	3357	40290	43469	17,06	2867	34400	36905			
Baugewerbe											
2019	16,81	2865	34385	36883	16,69	2873	34472	36275			
2020	17,32	2952	35429	37748	17,56	3005	36056	37652			
2021	18,05	3066	36798	39576	18,17	3113	37358	39474			
Dienstleistungsbereich											
2019	19,41	3389	40670	43085	19,54	3359	40312	42422			
2020	20,09	3446	41353	43779	20,44	3447	41360	43519			
2021	20,61	3539	42474	45000	21,09	3555	42664	44950			
darunter											
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)											
2019	16,46	2804	33649	37007	15,44	2613	31358	33827			
2020	(16,02)	(2651)	(31810)	(35015)	15,31	2541	30493	(32769)			
2021	16,65	2664	31971	(34679)	15,87	2550	30603	32780			
Gastgewerbe											
2019	13,66	2381	28574	29046	12,20	2080	24964	25529			
2020	14,53	(1847)	(22169)	(22930)	(13,33)	(1748)	(20974)	(21591)			
2021	14,64	(1867)	(22405)	(23311)	(13,76)	(1755)	(21062)	(21781)			
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung											
2019	22,78	3976	47709	49104	22,32	3863	46357	48666			
2020	23,39	4082	48986	50381	22,94	3971	47658	49985			
2021	23,84	4161	49928	51370	23,34	4043	48511	50942			
Erziehung und Unterricht											
2019	25,19	4368	52411	53906	24,54	4257	51080	52462			
2020	25,94	4461	53526	55000	25,75	4444	53334	54680			
2021	26,39	4532	54384	55889	26,42	4563	54754	56120			
Gesundheits- und Sozialwesen											
2019	24,74	4324	51887	54208	19,40	3355	40254	41931			
2020	25,38	4405	52856	55759	20,25	3504	42047	43948			
2021	26,19	4544	54523	57348	20,86	3616	43386	45438			
Kunst, Unterhaltung und Erholung											
2019	20,41	3609	43308	45615	18,16	3176	38116	40357			
2020	20,68	3356	40272	43005	19,22	3054	36643	(39234)			
2021	20,42	3266	39192	41968	19,27	(3061)	(36733)	(39640)			

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Beamte

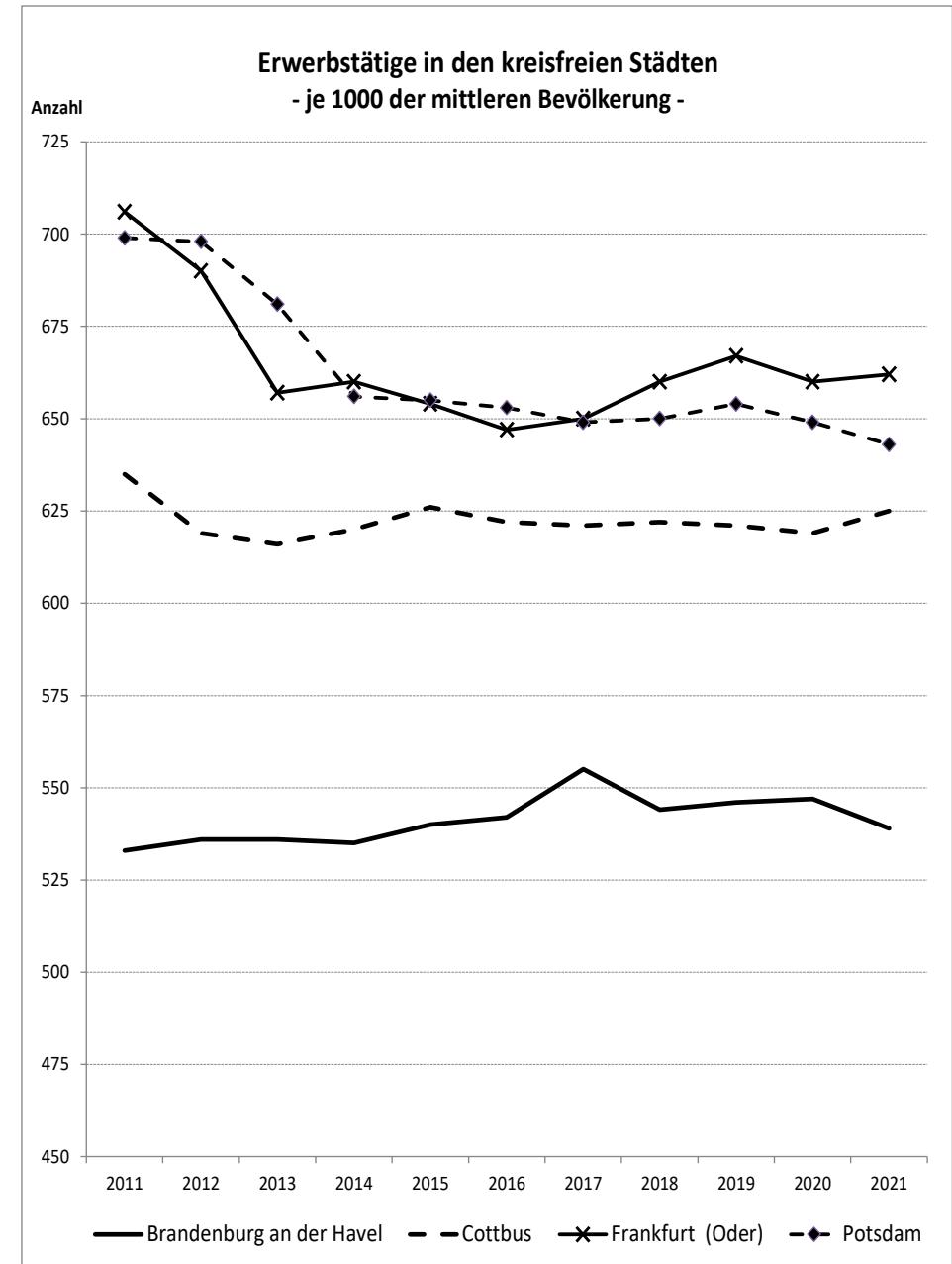
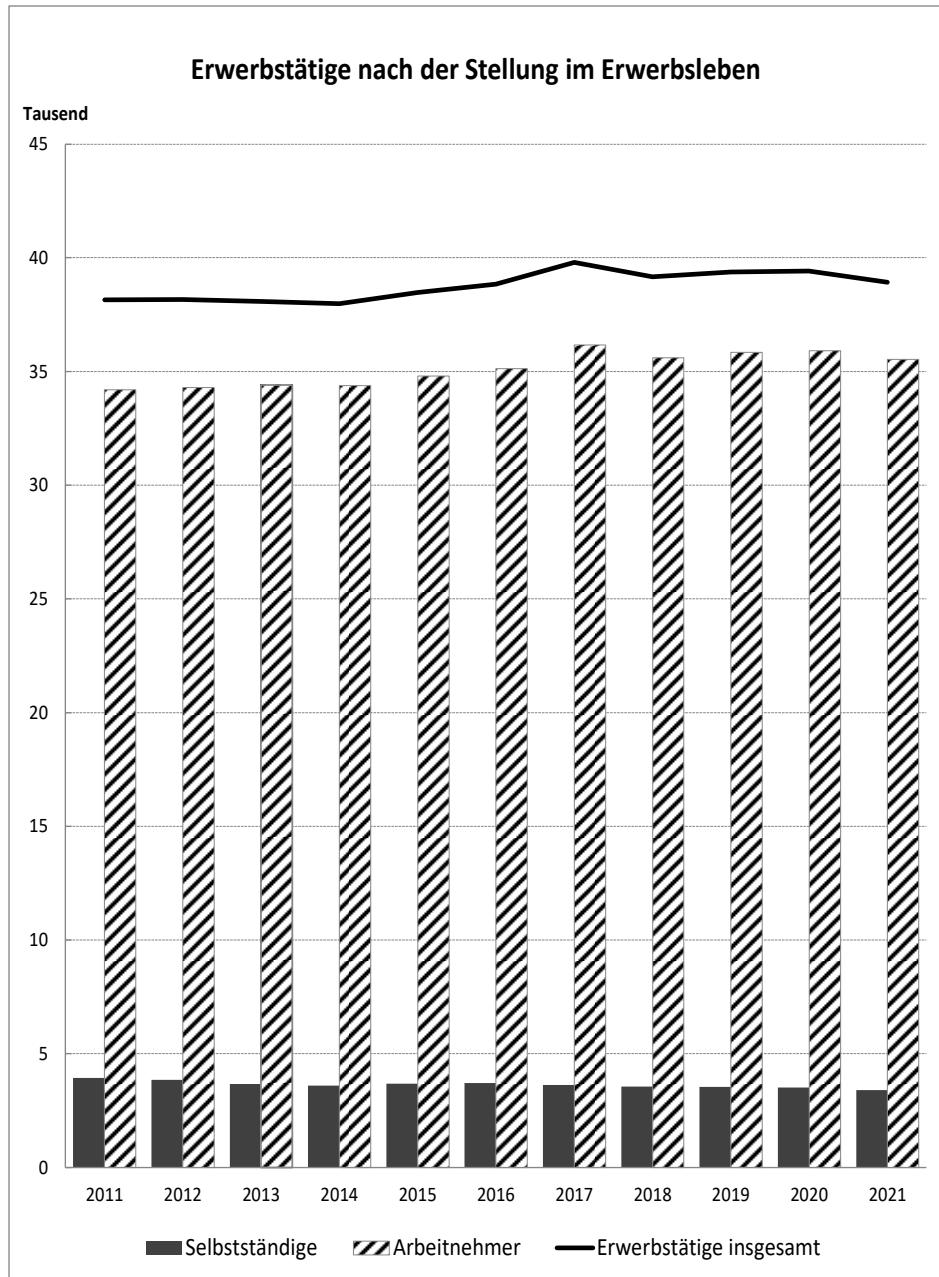
2.7

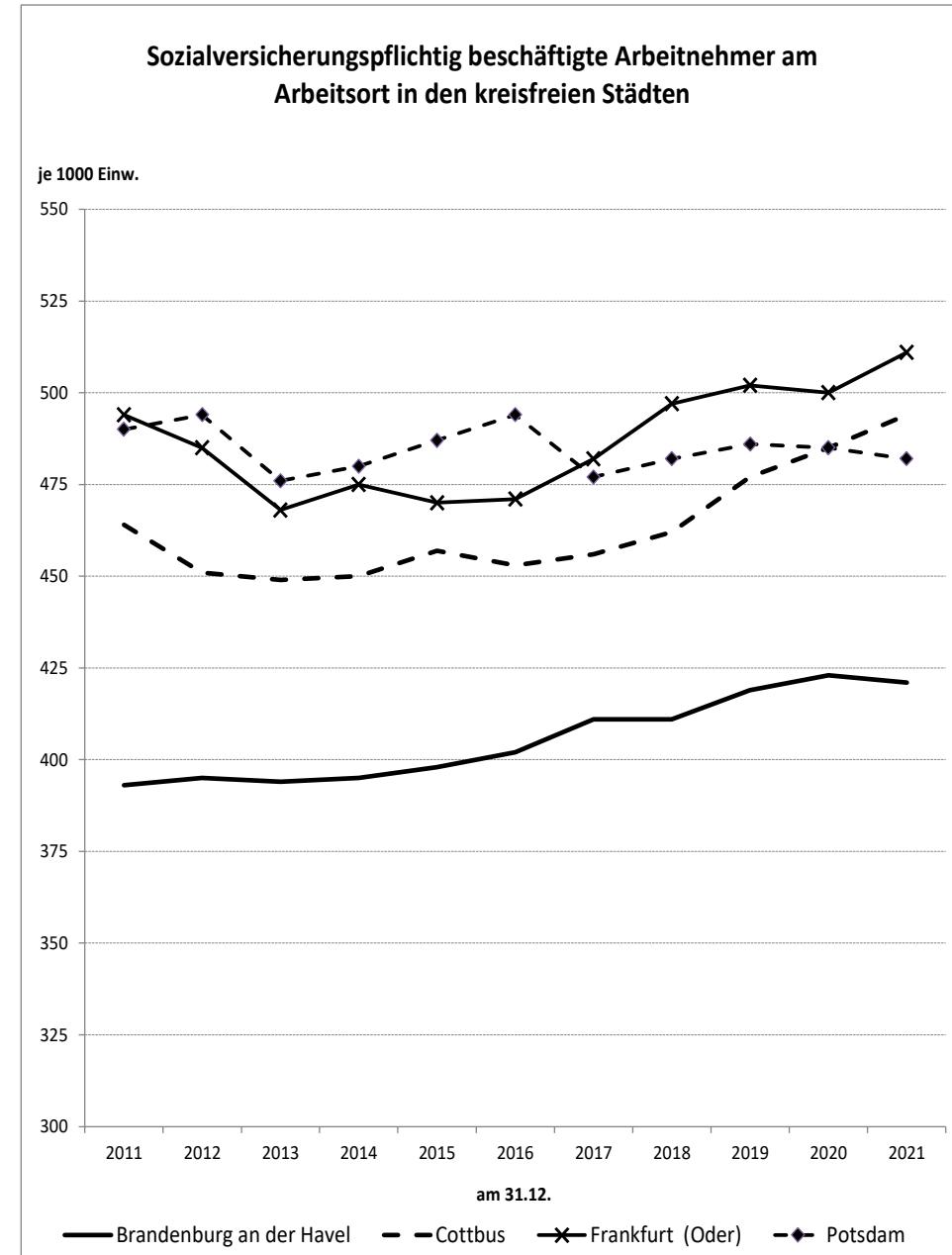
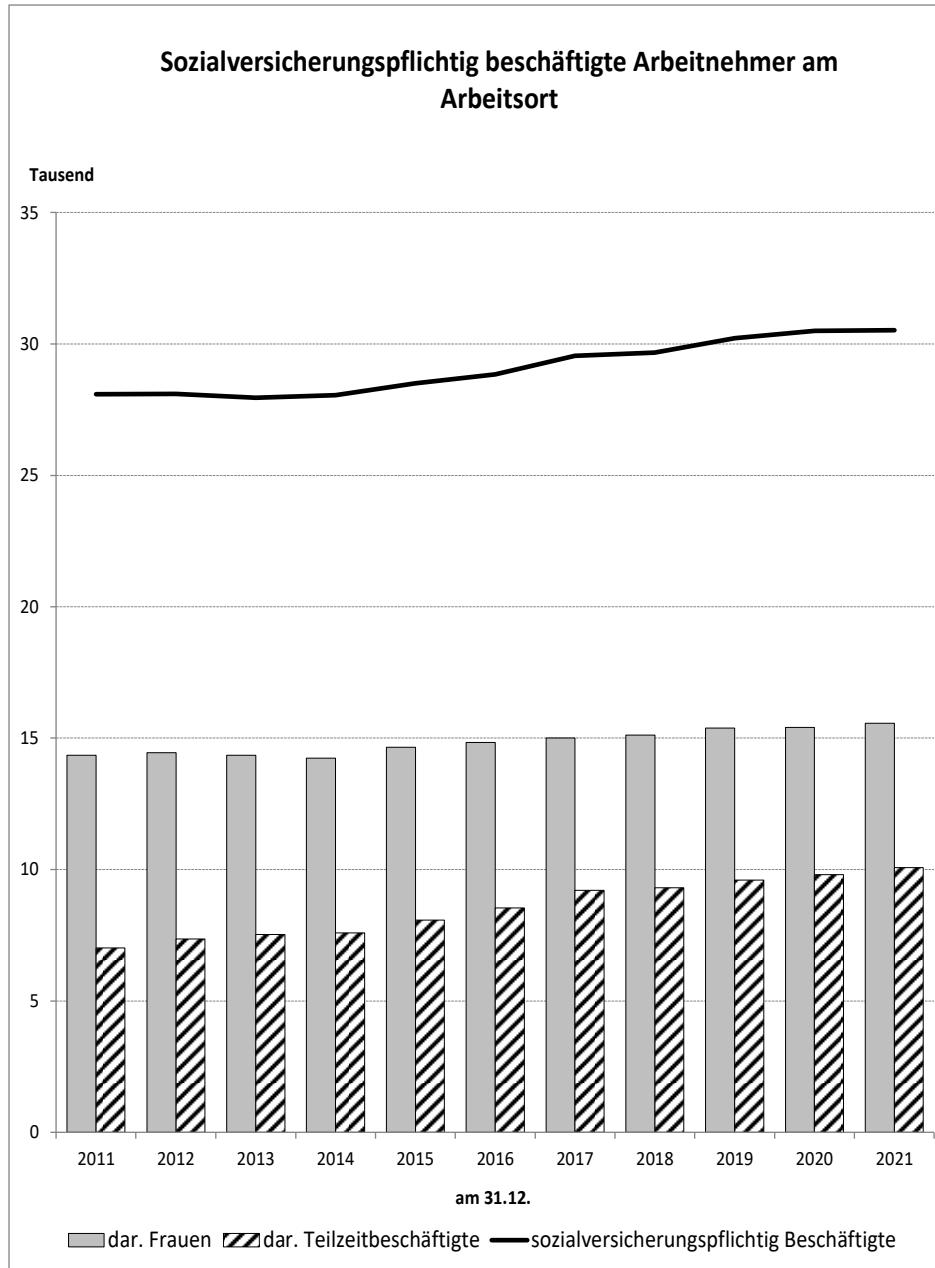
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Land Brandenburg¹⁾

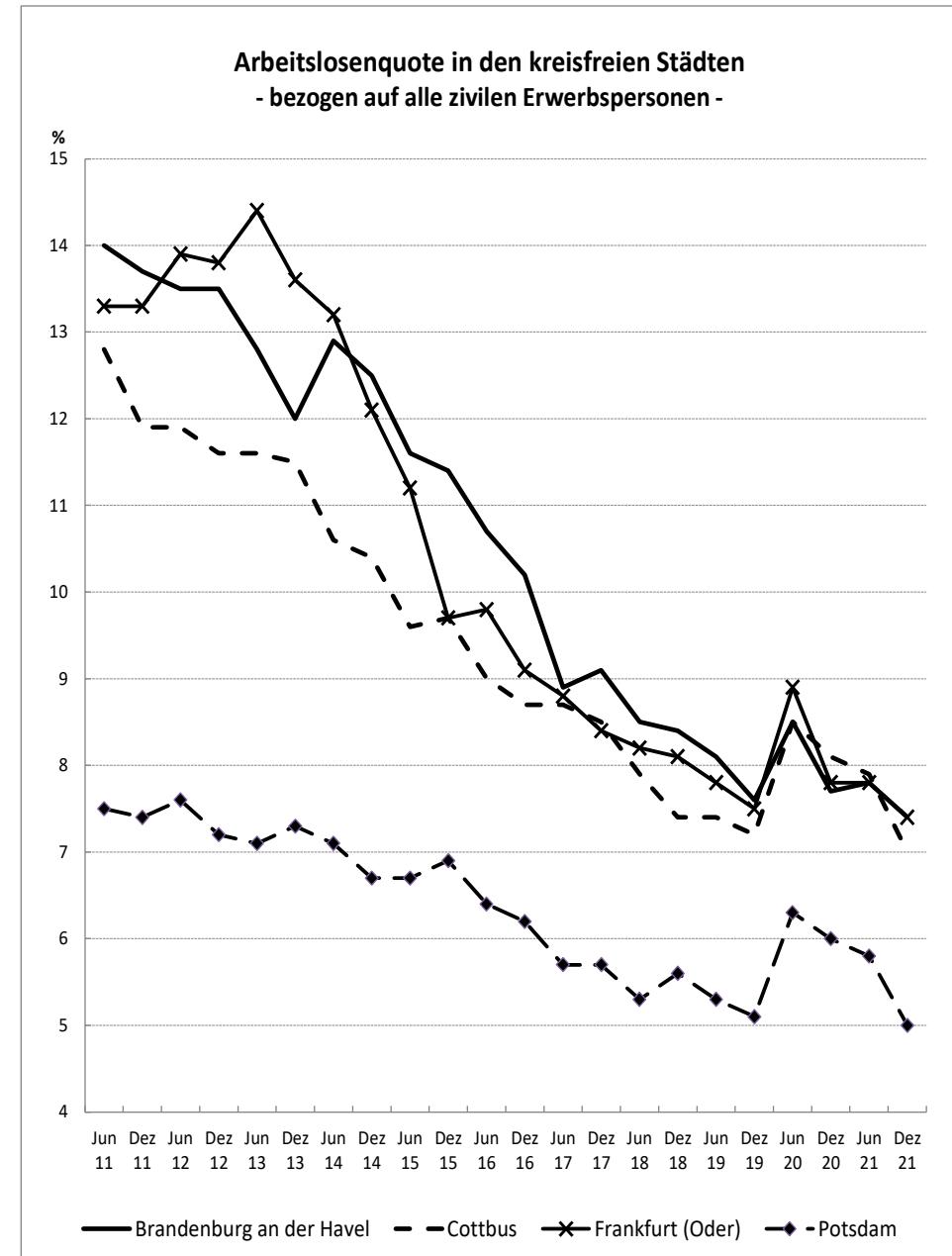
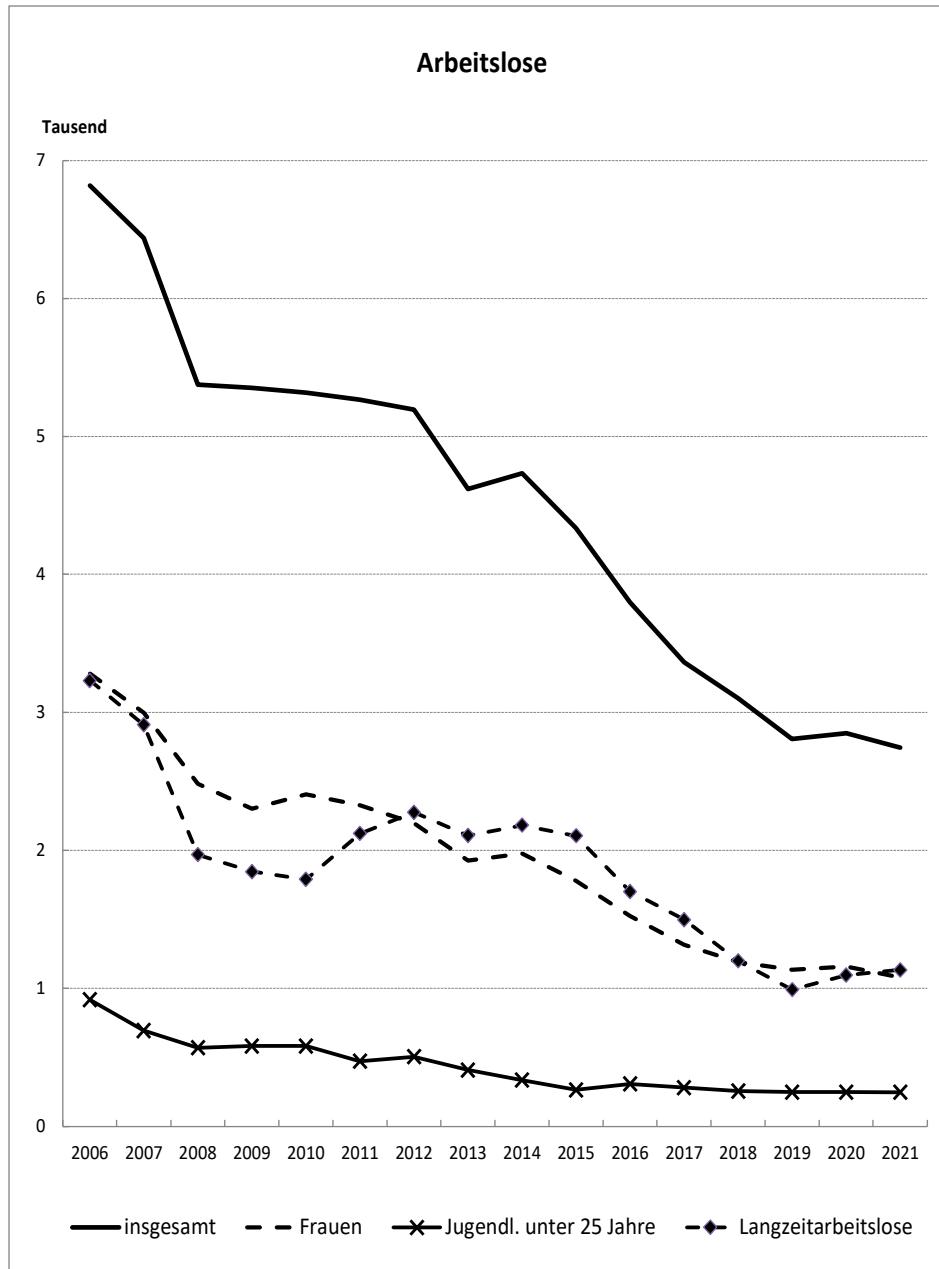
Jahr	Verfügbares Einkommen privater Haushalte				
	Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
in Millionen EUR					
1995	29431	1000	1494	921	1683
2000	34207	1000	1484	888	1920
2005	37909	1024	1521	869	2319
2010	41397	1086	1618	893	2712
2011	42560	1121	1659	923	2780
2012	42853	1130	1677	916	2864
2013	44011	1157	1720	925	2982
2014	45014	1176	1774	937	3097
2015	46082	1211	1774	964	3240
2016	48034	1247	1804	992	3495
2017	50742	1319	1880	1035	3778
2018	52757	1365	1942	1067	3886
2019	54595	1412	2011	1104	3999
2020	56220	1471	2086	1149	4127
je Einwohner in Euro					
1995	11630	11417	11754	11313	11652
2000	13255	12648	13039	12243	13759
2005	14971	13769	14569	13623	15914
2010	16785	15114	16182	14996	17549
2011	17320	15681	16576	15582	17751
2012	17481	15855	16781	15584	18063
2013	17968	16269	17241	15864	18581
2014	18346	16550	17821	16203	19031
2015	18646	16990	17809	16653	19533
2016	19293	17407	18035	17062	20587
2017	20302	18380	18663	17783	21741
2018	21036	18955	19301	18371	21965
2019	21691	19574	20119	19102	22316
2020	22252	20404	21034	20028	22773
Landesdurchschnitt $\Delta 100$					
1995	100	98,2	101,1	97,3	100,2
2000	100	95,4	98,4	92,4	103,8
2005	100	92,0	97,3	91,0	106,3
2010	100	90,0	96,4	89,3	104,6
2011	100	90,5	95,7	90,0	102,5
2012	100	90,7	96,0	89,1	103,3
2013	100	90,5	96,0	88,3	103,4
2014	100	90,2	97,1	88,3	103,7
2015	100	91,1	95,5	89,3	104,8
2016	100	90,2	93,5	88,4	106,7
2017	100	90,5	91,9	87,6	107,1
2018	100	90,1	91,8	87,3	104,4
2019	100	90,2	92,8	88,1	102,9
2020	100	91,7	94,5	90,0	102,3

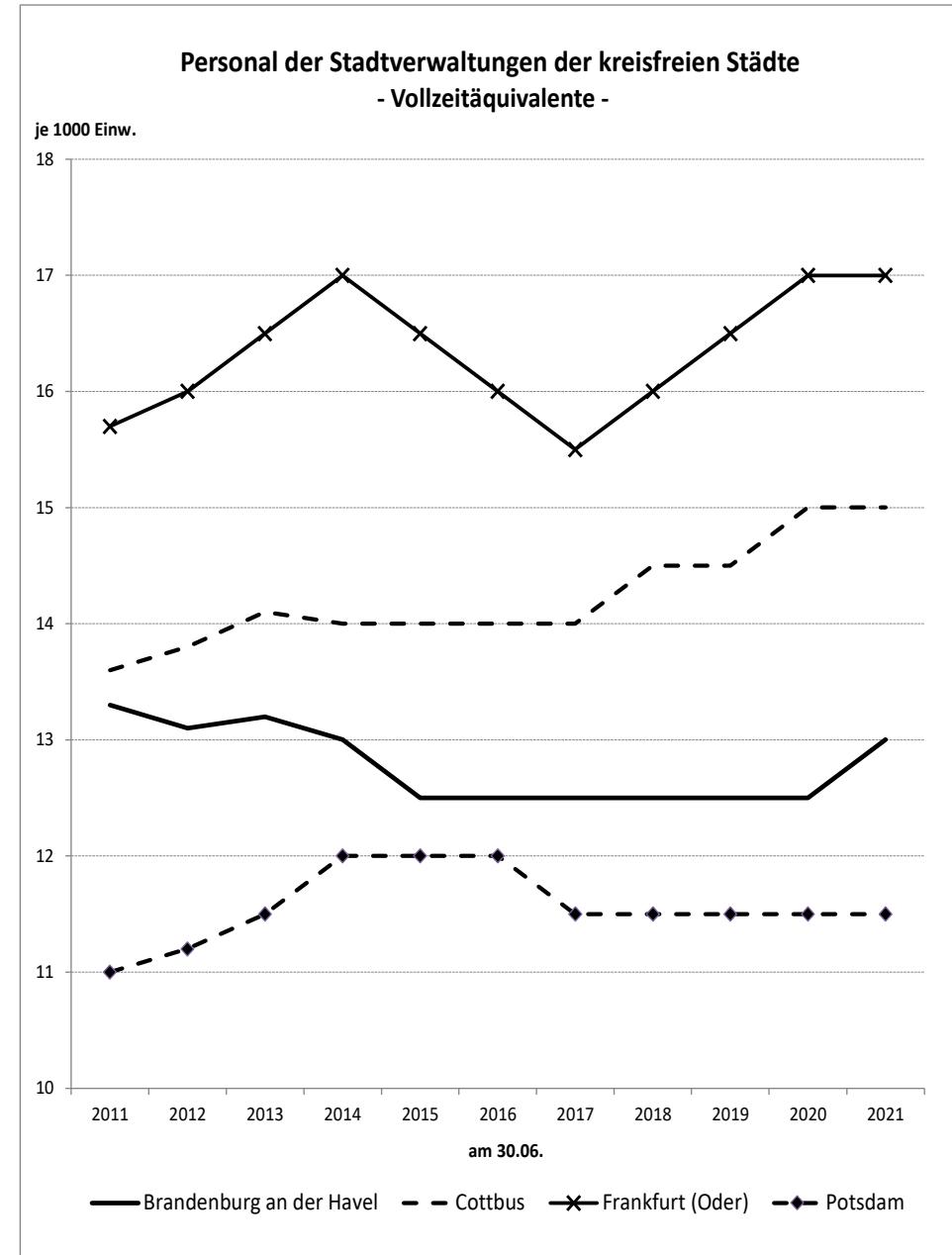
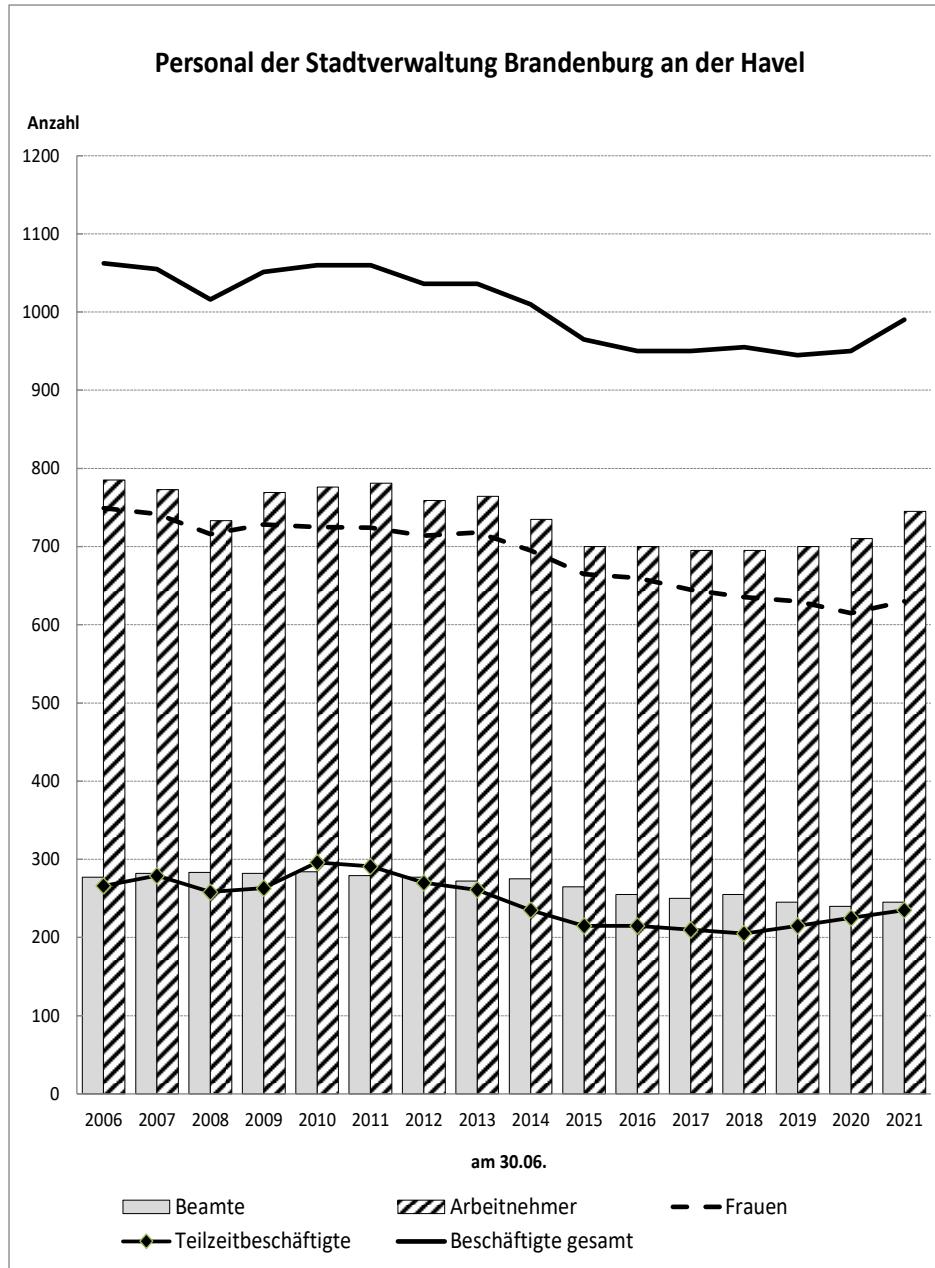
Quelle: Afs BBB

1) Berechnungsstand November 2021









3 Wirtschaft

3.0	Vorbemerkungen.....	93
3.1	Anzahl der Betriebe	96
3.1.1	Betriebe der Industrie- und Handelskammer	96
3.1.2	Betriebe der Handwerkskammer	96
3.1.2.1	Betriebe insgesamt nach Gewerken.....	96
3.1.2.2	Handwerksbetriebe	97
3.1.3	Gewerbean- und -abmeldungen	98
3.1.3.1	Gewerbean- und -abmeldungen nach ausgewählten Merkmalen	98
3.1.3.2	Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftszweigen	99
3.2	Produzierendes Gewerbe.....	100
3.2.1	Umsatz und Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe	100
3.2.2	Verarbeitendes Gewerbe	100
3.2.3	Bauhauptgewerbe	101
3.2.3.1	Betriebe und Beschäftigung.....	101
3.2.3.2	Umsatz	101
3.2.3.3	Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nach der Art der Bauten	102
3.2.3.4	Anteil des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe nach Bauart / Auftraggeber - Ergebnisse der Totalerhebung	102
3.2.4	Ausbaugewerbe	103
3.2.4.1	Betriebe und Beschäftigung.....	103
3.2.4.2	Umsatz	103
3.3	Entwicklung der Verkaufsfläche im Einzelhandel (im engeren Sinne) und Einzelhandelskaufkraftkennziffer.....	104
3.4	Entwicklung des Produzierenden Gewerbes in den kreisfreien Städten.....	105
3.4.1	Verarbeitendes Gewerbe	105
3.4.1.1	Betriebe, Beschäftigung, Entgelt und Umsatz	105
3.4.1.2	Kennziffern zu Bruttoentgelt und Umsatz	106
3.4.2	Bauhauptgewerbe - Ergebnisse der Totalerhebung	107
3.4.2.1	Betriebe und Beschäftigte	107
3.4.2.2	Beschäftigung und Umsatz	108
3.4.2.3	Kennziffern zu Beschäftigung und Umsatz	109
3.4.3	Ausbaugewerbe - Ergebnisse der jährlichen Erhebung	110
3.5	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in den kreisfreien Städten.....	111
3.6	Insolvenzen.....	112
3.6.1	Insolvenzverfahren	112
3.6.2	Insolvenzverfahren von Unternehmen in ausgewählten Wirtschaftszweigen	112
3.6.3	Verbraucherinsolvenzen	113
3.6.4	Insolvenzverfahren in den kreisfreien Städten.....	113
3.7	Bruttoinlandsprodukt in den kreisfreien Städten.....	114
3.8	Bruttowertschöpfung	115
3.8.1	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	115
3.8.2	Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten	115

3.0 Vorbemerkungen

Betriebe der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Alle Firmen, die in das Register der IHK eingetragen sind.

Betriebe der Handwerkskammer (HWK)

Alle Firmen, die in das Register der HWK eingetragen sind. Einzelne Firmen sind sowohl in das Register der IHK, als auch in das Register der HWK eingetragen, z. B. Handwerker mit Handelstätigkeit.

Zu den Betrieben der HWK gehören diejenigen, welche zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke ausüben oder in denen handwerksähnliche Gewerbe ausgeübt werden.

Zu beachten ist, dass am 1. Januar 2004 die Novellierung der Anlage A der Handwerksordnung in Kraft getreten ist, wodurch die Zahl der Handwerksberufe, für die eine Eintragung in die Handwerksrolle auf Grund einer Meisterprüfung oder einer anerkannten vergleichbaren Qualifikation erforderlich ist, von 94 auf 41 Handwerksberufe reduziert wurde.

Gewerbe

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbstständige Tätigkeit, ausgenommen sind die Freien Berufe, die Urproduktion wie Land- und Forstwirtschaft oder Bergbau sowie die Versicherungen.

Gewerbeanmeldung

Die Neugründung eines Betriebes; die Wiedereröffnung eines Betriebes nach Verlegung aus einem anderen Meldebezirk (Zuzug); die Gründung eines Betriebes nach dem Umwandlungsgesetz; die Änderung der Rechtsform; der Eintritt von Gesellschaftern und die Übernahme durch Erbfolge, Kauf oder Pacht eines Betriebes.

Gewerbeabmeldung

Die vollständige Aufgabe eines Betriebes; die Verlagerung eines Betriebes in ein anderen Meldebezirk (Fortzug); die Abmeldung eines Betriebes nach dem Umwandlungsgesetz; die Änderung der Rechtsform; der Austritt von Gesellschaftern und die Übergabe durch Erbfolge, Kauf oder Pacht eines Betriebes.

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau (in der Stadt Brandenburg an der Havel nicht vorhanden), das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe und die Energie- und Wasserwirtschaft:

a) Verarbeitendes Gewerbe

Der **Berichtskreis** umfasst sämtliche im Inland gelegene Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, in denen Ende September des Vorjahres weniger als 50 Personen tätig waren, sowie produzierende Betriebe von Unternehmen mit wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes - jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung -, wenn diese Betriebe Ende September des Vorjahres 20 bis 49 tätige Personen hatten.

Betrieb

Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Wirtschaftsbereichs Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe (einschließlich Verwaltungs-, Montage-, Reparatur- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Tätige Personen

Alle Ende September des Berichtsjahres im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber/-innen, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter/-arbeiterinnen, aber ohne Leiharbeiter/-arbeiterinnen.

Entgelte

Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und Einnahmen aus Veräußerung von Patenten) ohne Umsatzsteuer.

Auslandumsatz

Umsatz mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

b) Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe

Die **Bauberichterstattung** ist eine Teilerhebung. Sie wird bei den Baubetrieben von höchstens 20000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie bei Baubetrieben der anderen Unternehmen -jeweils ohne ausbaugewerbliche Betriebe- monatlich durchgeführt. Grundsätzlich werden hierbei alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Zum **Bauhauptgewerbe** werden Institutionen gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauerarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandhaltung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie des Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Die Vierteljahreserhebung im **Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung, die bei höchstens 9000 im Erhebungsbereich tätigen Betrieben vierteljährlich durchgeführt wird. Die vierteljährliche Erhebung umfasst die ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Die Meldung ist grundsätzlich für den Betrieb, nicht für das Unternehmen abzugeben. Zum Ausbaugewerbe werden Institutionen gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Maßgebend für die Zuordnung zum Bauhauptgewerbe, Bauinstallation und Sonstiger Ausbau ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Tätige Personen

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Arbeitnehmer, Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen und Personen mit Alterszeitregelungen.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) von den tätigen Personen im Bau- und Ausbaugewerbe angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betrieblichen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorrueststandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld). Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Stunden zu melden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden und die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Gesamtumsatz

- Baugewerblicher/Ausbaugewerblicher Umsatz

Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen/Ausbauleistungen im Bundesgebiet einschließlich Umsätze aus Subunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Subunternehmer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen werden gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz einbezogen. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird nicht einbezogen, ebenso Preisnachlässe.

- Sonstiger Umsatz

Zusätzlich zu den Umsätzen für Bauleistungen sind die Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsätze aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten anzugeben.

Zur **jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe**, die im Juni eines jeden Jahres durchgeführt wird, sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes auskunftspflichtig.

Die **jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** erfolgt für das zweite Vierteljahr. Sie wird bei höchstens 9000 ausbaugewerblichen Betrieben, die zum vierteljährlichen Bericht im Ausbaugewerbe melden, und bei höchstens 18000 ausbaugewerblichen Betrieben, die nicht zum vierteljährlichen Bericht im Ausbaugewerbe melden, durchgeführt.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand ist die Insgesamt-Summe (ohne an Subunternehmer vergebene Aufträge) der Werte aller vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge - von anderen Firmen oder sonstigen Kunden - für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen ohne Umsatzsteuer und abzüglich Rabatte am Ende des Berichtsvierteljahres zu melden.

Die Bauwerke werden üblicherweise nach Hochbauten und Tiefbauten untergliedert. Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben (z. B. Wohn-/ Nichtwohngebäude). Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten.

Kaufkraftkennziffer

Das Kaufkraftniveau einer Region hängt ab vom Einkommen der Bevölkerung, das wiederum Folge der Wirtschaftskraft einer Region ist. Gemessen wird das Kaufkraftniveau durch die Kaufkraftkennziffer. Die Kaufkraftkennziffer ist der Anteil der Kaufkraft für Einzelhandel der Stadt Brandenburg an der Havel an der Bundesrepublik. Sie bezieht sich auf den Bundesdurchschnitt (Index = 100).

Insolvenzverfahren

Ziel eines **Insolvenzverfahrens** ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet wird. Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person sowie einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit oder über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden.

Verfahren werden vom Gericht **mangels Masse abgelehnt**, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland bzw. in der jeweiligen Region (z. B. im Land Brandenburg) nach Abzug der Vorleistungen. Es gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos von Gütersteuern minus Gütersubventionen. Das BIP stellt einen Geldwert dar, der zu Marktpreisen bewertet wird.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich als Differenz aus den Produktionswerten und den Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die BWS wird zu Herstellungspreisen nachgewiesen. Produktionswert und BWS enthalten die empfangenen Gütersubventionen, nicht aber die Gütersteuern.

3.1 Anzahl der Betriebe

3.1.1 Betriebe der Industrie- und Handelskammer

31.12.	Betriebsstätten insgesamt	darunter in den Wirtschaftszweigen ¹⁾								
		Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Bau-gewerbe	Handel		Gast-gewerbe	Verkehr u. Nachrichtenübermittl.	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen
				gesamt	dar. Einzelhandel					
1990	1059	23	54	22	406	309	143	79	123	199
1995	2761	23	141	66	1163	822	279	141	324	617
2000	3148	31	146	130	1255	935	303	173	336	774
2005	3562	45	153	168	1297	962	306	189	333	1068

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

31.12.	Betriebsstätten insgesamt	darunter in den Wirtschaftszweigen ¹⁾								
		Verarbeitendes Gewerbe ^{2) 3)}	Bau-gewerbe	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz		Gast-gewerbe	Informa-tion und Kommunikation	Finanz- u. Versiche-rungs-dienst-leistun-gen	Grund-stücks- und Wohnungswe-sen	sonst. wirt-schaftl. Dienst-leistun-gen
				gesamt	dar. Einzel-handel					
2009	3733	195	242	1240	927	317	130	313	119	344
2010	3725	201	243	1225	919	317	135	297	120	343
2011	3830	228	251	1194	899	320	133	301	146	376
2012	3827	235	252	1160	863	323	135	292	148	370
2013	3779	238	247	1138	845	342	135	284	148	361
2014	3774	260	265	1098	818	326	134	284	133	355
2015	3651	259	229	1022	759	318	129	278	125	371
2016	3566	273	208	995	751	313	138	271	141	385
2017	3572	262	205	975	725	314	131	254	143	373
2018	3604	268	230	967	724	327	135	248	152	368
2019	3515	261	218	903	679	305	138	234	146	357
2020	3662	303	235	943	705	302	154	249	162	385
2021	3677	313	234	949	688	291	159	255	168	384

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

3.1.2 Betriebe der Handwerkskammer

3.1.2.1 Betriebe insgesamt nach Gewerken

31.12.	Betriebe insgesamt	davon						
		Bau- und Ausbau-gewerbe	Elektro- und Metall-gewerbe	Holz-gewerbe	Beklei-dungs-, Textil- und Leder-gewerbe	Nahrungs-mittel-gewerbe	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege, chem. Reinigungs-gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik-, sonstiges Gewerbe
1991	499	113	194	18	53	28	63	30
1995	670	189	250	36	35	30	104	26
2000	744	233	252	76	27	21	113	22
2005	826	238	246	104	44	17	153	24
2010	868	229	240	133	55	15	164	32
2015	851	211	229	114	59	14	188	36
2016	829	210	232	105	52	13	179	38
2017	824	205	224	109	54	14	176	42
2018	817	197	220	100	62	14	178	46
2019	832	198	226	96	68	14	185	45
2020	835	193	224	98	67	14	188	51
2021	852	202	224	98	66	15	190	57

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

1) bis 2002 nach WZ 93, bis 2008 nach WZ 2003, ab 2009 nach WZ 2008 - keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren möglich

2) einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

3) ab 2020 einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3.1.2.2 Handwerksbetriebe¹⁾

Gewerke/ Berufsgruppen	31.12.													
	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	552	552	606	631	660	651	672	642	625	612	613	627	655	735
davon														
Bau- und Ausbauhandwerk	141	158	171	177	188	182	192	175	172	163	159	161	175	181
darunter														
Maurer und Betonbauer	56	68	55	48	50	49	54	49	49	44	40	40	36	37
Maler und Lackierer	25	27	26	29	32	29	29	27	28	27	29	29	31	32
Dachdecker	12	12	11	15	13	16	15	15	15	15	14	14	14	13
Schornsteinfeger	12	8	8	6	6	7	7	7	7	7	6	6	6	7
Elektro- und Metallhandwerk	248	247	237	229	230	229	222	218	220	214	210	212	210	213
darunter														
Metallbauer	38	35	31	29	29	32	30	30	31	29	28	29	29	32
Elektrotechniker	51	52	52	51	51	51	52	53	55	55	55	56	52	53
Kraftfahrzeugtechniker	51	59	61	70	68	68	67	64	64	64	64	63	64	63
Installateur und Heizungsbauer	40	38	43	46	48	46	44	42	41	37	35	37	39	38
Informationstechniker	14	18	12	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7
Uhrmacher	6	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Holzhandwerk	24	24	32	33	33	34	37	35	31	34	31	32	34	36
darunter														
Tischler	16	17	20	22	21	20	20	20	21	22	22	23	23	22
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	21	16	26	39	42	39	43	40	34	36	43	49	47	46
darunter														
Maßschneider	5	3	6	5	5	7	10	11	10	13	11	13	14	13
Raumausstatter	8	9	16	29	29	25	25	22	18	16	22	27	24	22
Nahrungsmittelhandwerk	27	19	17	14	12	11	12	13	12	13	13	13	13	14
darunter														
Bäcker	15	8	7	7	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4
Fleischer	11	10	9	6	6	5	6	6	6	5	4	4	4	5
Handwerk für Gesundheits- u. Körperpflege, chem. Reinigung	73	73	105	113	123	121	132	130	123	115	116	121	125	2) 189
darunter														
Friseure	34	38	53	53	51	53	54	56	54	49	48	49	51	54
Augenoptiker	8	7	9	9	9	9	10	10	9	9	9	10	10	10
Gebäudereiniger	14	11	24	34	47	42	48	47	45	42	45	48	49	50
Zahntechniker	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3
Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Handwerk	18	15	18	26	32	35	34	31	33	37	41	39	50	56
darunter														
Glaser	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Fotografen	7	6	6	14	16	18	18	17	20	24	28	26	31	35

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

1) zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke

2) ab 2021 einschließlich Kosmetiker

3.1.3 Gewerbean- und -abmeldungen

3.1.3.1 Gewerbean- und -abmeldungen nach ausgewählten Merkmalen

Jahr	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		Neugründung u. Umwandlung	Übernahme		vollständige Aufgabe und Umwandlung	Übergabe
1996	627	515	102	589	420	157
2000	499	393	98	587	476	102
2005	633	545	65	710	585	61
2010	497	408	55	544	451	60
2015	441	375	39	527	439	42
2016	395	323	37	411	344	36
2017	407	330	49	493	423	39
2018	453	387	35	461	386	40
2019	421	356	29	434	376	29
2020	411	345	38	353	274	37
2021	460	375	43	384	306	38

Quelle: AfS BBB

3.1.3.2 Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Ins-gesamt	darunter in den Wirtschaftszweigen ¹⁾							
		Verarbei-tendes Ge- werbe ²⁾	Bau- gewerbe	Handel, Instand- haltung u. Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Informa- tion und Kommuni- kation	Finanz- u. Versiche- rungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Woh- nungs- wesen	Erbrin- gung von sonst. wirt- schaftl. Dienstleis- tungen
Gewerbeanmeldung									
2008	580	17	68	154	70	32	27	3	78
2010	497	6	60	140	53	23	29	9	65
2015	441	16	40	114	69	19	12	11	59
2016	395	12	28	99	48	24	9	16	59
2017	407	11	49	95	55	17	13	9	51
2018	453	12	83	81	50	21	15	11	56
2019	421	11	65	91	52	21	11	17	42
2020	411	9	47	89	47	18	29	6	49
2021	460	17	55	104	38	32	33	15	50
Gewerbeabmeldung									
2008	584	14	81	167	73	23	37	12	64
2010	544	18	57	158	48	20	39	9	73
2015	527	22	76	139	67	23	17	12	59
2016	411	12	56	103	52	14	15	7	42
2017	493	15	60	116	62	21	34	11	58
2018	461	10	66	116	46	22	23	9	46
2019	434	15	68	102	60	13	13	9	55
2020	353	11	45	58	57	12	18	6	44
2021	384	11	59	94	42	20	18	13	44
Saldo³⁾									
2008	- 4	3	- 13	- 13	- 3	9	- 10	- 9	14
2010	- 47	- 12	3	- 18	5	3	- 10	-	- 8
2015	- 86	- 6	- 36	- 25	2	- 4	- 5	- 1	-
2016	- 16	-	- 28	- 4	- 4	10	- 6	9	17
2017	- 86	- 4	- 11	- 21	- 7	- 4	- 21	- 2	- 7
2018	- 8	2	17	- 35	4	- 1	- 8	2	10
2019	- 13	- 4	- 3	- 11	- 8	8	- 2	8	- 13
2020	58	- 2	2	31	- 10	6	11	-	5
2021	76	6	- 4	10	- 4	12	15	2	6

Quelle: Afs BBB

1) nach WZ 2008

2) einschließlich Energie- und Wasserversorgung

3) alle Angaben außer " - " sind positiv

3.2 Produzierendes Gewerbe¹⁾

3.2.1 Umsatz und Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe²⁾

Merkmal	Gesamtumsatz		Gesamtumsatz je tätige Person	
	2021 zu 2016	2021 zu 2020	2021 zu 2016	2021 zu 2020
	Entwicklung auf %			
Verarbeitendes Gewerbe	128,2	117,4	120,5	121,9
Bauhauptgewerbe	57,3	89,9	85,1	80,0
Ausbaugewerbe	80,0	103,7	120,8	98,4

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

3.2.2 Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Jahr	Betriebe ³⁾	Tätige Personen ³⁾	Bruttoent-geltsumme	Gesamtumsatz		Anteil am Gesamtumsatz	
				insgesamt	je tätige Person	Brutto-entgelte	Stadt am Land Brandenburg
	Anzahl	Personen	1000 EUR	EUR		in %	
1991	32	14167	110154	457645	32303	24,1	4,8
1995	35	4880	108545	426025	87300	25,5	3,7
2000	30	4144	115289	483234	116610	23,9	3,0
2001	30	4330	124394	482782	111497	25,8	2,9
2002	32	4328	121492	543398	125554	22,4	3,3
2003	32	4373	126135	612871	140149	20,6	3,6
2004	29	4196	128367	588367	140221	21,8	3,3
2005	28	4119	129979	623921	151474	20,8	3,3
2006	28	4210	131056	687547	163313	19,1	3,3
2007	29	4418	142747	695237	157365	20,5	3,1
2008	30	4665	159384	669119	143434	23,8	3,0
2009	30	4429	147506	656189	148157	22,5	3,2
2010	29	4349	151222	667924	153581	22,6	3,0
2011	36	4538	169720	735596	162097	23,1	2,9
2012	41	4547	174497	732197	161029	23,8	2,9
2013	40	4647	180877	826447	177845	21,9	3,2
2014	41	4776	192227	886269	185567	21,7	3,4
2015	38	4385	182758	851126	194099	21,5	3,3
2016	37	4423	185974	797558	180321	23,3	3,1
2017	40	4958	216455	958016	193226	22,6	3,6
2018	40	5010	230433	1044616	208506	22,1	3,9
2019	41	4993	232469	992870	198852	23,4	3,6
2020	39	4884	211024	870381	178211	24,2	3,4
2021	39	4706	220054	1022261	217225	21,5	3,6

Quelle: AfS BBB

1) bis 2002 ist die Grundlage der Erhebung die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", von 2003 bis 2007 WZ 2003, ab 2008 WZ 2008

2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, inkl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3) Monatsdurchschnitt, ab 2007 Stand September

3.2.3 Bauhauptgewerbe¹⁾**3.2.3.1 Betriebe und Beschäftigung**

Jahr	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoentgeltsumme		
			insgesamt	je tätige Person ³⁾	insgesamt	je tätige Person ³⁾	
			Anzahl	Personen	1000 h	h	1000 EUR	EUR
1993		13	2840	3455	101	51553	1513
1995		21	2448	2727	93	51351	1748
2000		32	1267	1588	104	26207	1724
2005		14	421	561	111	9686	1917
2010		8	236	265	94	5345	1887
2011		9	255	320	105	5787	1891
2012		10	288	338	98	6847	1981
2013		9	272	325	100	6319	1936
2014		9	263	333	106	6358	2015
2015		9	237	293	103	5718	2011
2016		7	217	266	102	5084	1952
2017		8	221	248	94	5615	2117
2018		6	166	190	95	4364	2191
2019		4	110	125	95	3130	2371
2020		5	130	159	102	4291	2751
2021		7	146	175	100	4852	2769

Quelle: AfS BBB

3.2.3.2 Umsatz

Jahr	Gesamtumsatz			Anteil der Bruttoentgeltsumme am Gesamtumsatz	Anteil der Stadt am Land Brandenburg		
	insgesamt	darunter	je tätige Person		Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	
		baugewerblicher Umsatz			in %	in %	
	1000 EUR		EUR				
1993	175720	171098	61873	29,3	5,6	5,6	
1995	181403	174611	74103	28,3	3,7	3,7	
2000	108847	108149	85909	24,1	3,2	3,2	
2005	40681	40566	96629	23,8	2,1	2,1	
2010	18044	18042	76458	29,6	0,9	0,9	
2011	21239	21238	83290	27,2	0,9	0,9	
2012	25396	25356	88181	27,0	1,1	1,1	
2013	27148	27024	99809	23,3	1,1	1,2	
2014	26753	26629	101722	23,8	1,1	1,1	
2015	26300	26173	110970	21,7	1,0	1,0	
2016	26936	26804	124129	18,9	1,0	1,0	
2017	24536	24440	111023	22,9	0,9	0,9	
2018	20378	20184	122759	21,4	0,7	0,7	
2019	10693	10466	97209	29,3	0,3	0,3	
2020	17160	16876	132000	25,0	0,4	0,4	
2021	15422	15130	105630	31,5	0,4	0,4	

Quelle: AfS BBB

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

2) Jahresschnitt

3) Monatsschnitt

3.2.3.3 Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nach der Art der Bauten

31.12.	Auftrags- bestand ins- gesamt	davon							
		Hochbau				Tiefbau			
		gesamt	davon			gesamt	davon		
in 1000 EUR									
1995	63359	53328	23032	28229	2067	10031	892	5101	4039
2000	38460	31064	7362	12557	11145	7396	703	4585	2108
2005	8761	7458	6622	94	742	1303	774	173	356
2010	4489	3963	737	513	2713	526	-	100	426
2015	4525	3748	1664	775	1309	776	7	80	690
2016	4762	4030	2051	917	1063	731	-	110	621
2017	4303	3890	914	2269	707	414	-	122	292
2018	3529	1811	819	348	643	1718	-	123	1596
2019	692	386	278	103	5	306	36	120	150
2020	4460	3912	2315	1376	222	548	-	121	427
2021	4829	•	•	•	•	•	-	•	•
in %									
1995	100	84,2	36,4	44,6	3,3	15,8	1,4	8,1	6,4
2000	100	80,8	19,1	32,6	29,0	19,2	1,8	11,9	5,5
2005	100	85,1	75,6	1,1	8,5	14,9	8,8	2,0	4,1
2010	100	88,3	16,4	11,4	60,4	11,7	-	2,2	9,5
2015	100	82,8	36,8	17,1	28,9	17,1	0,2	1,8	15,2
2016	100	84,6	43,1	19,3	22,3	15,4	-	2,3	13,0
2017	100	90,4	21,2	52,7	16,4	9,6	-	2,8	6,8
2018	100	51,3	23,2	9,9	18,2	48,7	-	3,5	45,2
2019	100	55,8	40,2	14,9	0,7	44,2	5,2	17,3	21,7
2020	100	87,7	51,9	30,9	5,0	12,3	-	2,7	9,6
2021	100	•	•	•	•	•	-	•	•

Quelle: AfS BBB

3.2.3.4 Anteil des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe nach Bauart / Auftraggeber - Ergebnisse der Totalerhebung ²⁾

Juni	Hochbau				Tiefbau				
	gesamt	davon			gesamt	davon			
		Woh-nungsbau	gewerb-licher u. in-dustrieller	öffent-licher Hochbau		Straßen-bau	gewerb-licher u. in-dustrieller	sonstiger Tiefbau	
in %									
1995	73,5	34,8	33,7	5,0	26,5	1,6	19,2	5,7	
2000	70,8	43,5	19,3	8,1	29,2	11,7	8,6	8,8	
2005	67,9	42,4	18,7	6,8	32,1	14,6	9,7	7,8	
2010	63,1	30,1	19,9	13,1	36,9	11,3	11,9	13,7	
2015	73,3	42,3	20,7	10,3	26,7	2,0	8,1	16,6	
2016	69,2	46,4	19,0	3,9	30,8	4,0	13,2	13,5	
2017	67,5	46,1	14,1	7,3	32,5	3,3	11,9	17,2	
2018	75,8	47,4	19,1	9,3	24,2	1,6	9,5	13,0	
2019	72,3	40,7	24,9	6,7	27,7	2,5	10,7	14,5	
2020	82,5	57,3	19,6	5,6	17,5	2,4	5,0	10,1	
2021	75,3	50,4	18,0	6,8	24,7	6,5	8,9	9,4	

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich landwirtschaftlicher Bau

2) alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes

3.2.4 Ausbaugewerbe¹⁾**3.2.4.1 Betriebe und Beschäftigung**

Jahr	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme	
				insgesamt	je tätige Person ³⁾
Anzahl	Personen	1000 h	1000 EUR	EUR	
1996	20	808	984	14787	1525
2000	15	491	604	9436	1601
2005	10	339	401	6835	1680
2006	9	321	388	6623	1719
2007	10	361	445	7542	1741
2008	10	355	443	7731	1815
2009	11	362	451	7991	1840
2010	9	302	357	6101	1683
2011	7	253	312	5875	1935
2012	7	240	294	5740	1993
2013	9	291	390	6751	1933
2014	7	237	308	5891	2071
2015	7	253	337	6796	2238
2016	9	296	381	7366	2074
2017	9	284	369	7225	2120
2018	4	187	238	4674	2083
2019	4	184	213	4988	2259
2020	4	186	223	5400	2419
2021	5	196	237	6740	2866

Quelle: AfS BBB

3.2.4.2 Umsatz

Jahr	Gesamtumsatz			Anteil der Bruttoentgeltsumme am Gesamtumsatz	Anteil der Stadt am Land Brandenburg		
	insgesamt	darunter	je tätige Person		Gesamtumsatz	ausbaugewerblicher Umsatz	
		ausbaugewerblicher Umsatz					
	1000 EUR		EUR	in %			
1996	50156	47510	62074	29,5	4,5	4,4	
2000	33696	32757	68628	28,0	3,2	3,2	
2005	25616	24968	75563	26,7	4,3	4,4	
2006	26586	25910	82822	24,9	4,2	4,3	
2007	25908	25202	71767	29,1	4,2	4,2	
2008	26151	25454	73665	29,6	3,8	3,8	
2009	32210	31536	88978	24,8	4,6	4,8	
2010	26472	25803	87656	23,0	3,2	3,2	
2011	26274	25673	103850	22,4	3,0	3,0	
2012	22471	21847	93629	25,5	2,4	2,4	
2013	28678	28052	98550	23,5	3,1	3,1	
2014	29086	28473	122726	20,3	2,9	2,9	
2015	28068	27508	110941	24,2	2,6	2,6	
2016	27737	27207	93706	26,6	2,6	2,5	
2017	25741	25165	90637	28,1	2,3	2,3	
2018	22136	21611	118374	21,1	2,0	2,0	
2019	21606	21086	117424	23,1	1,9	1,8	
2020	21412	20759	115118	25,2	1,8	1,7	
2021	22194	21531	113235	30,4	1,6	1,6	

Quelle: AfS BBB

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, ab 2018 eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen

2) Jahresdurchschnitt

3) Monatsdurchschnitt

3.3 Entwicklung der Verkaufsfläche im Einzelhandel (im engeren Sinne) und Einzelhandelskaufkraftkennziffer¹⁾

Jahr ²⁾	Verkaufsfläche insgesamt	darunter		Versorgungsdichte	Kaufkraftkennziffer für Einzelhandel
		Anteil Zentrum ³⁾	in %		
	1000 m ²	in %		m ² je Einwohner ⁴⁾	in %
1989	26,1	57,8		0,3	•
1990	33,0	54,5		0,4	•
1991	45,8	40,7		0,5	•
1992	61,8	31,9		0,7	•
1994	91,9	26,1		1,0	70,7
1995	96,1	26,8		1,1	•
1996	102,3	20,2		1,2	75,1
1999	112,3	21,6		1,4	81,1
2001	112,1	19,1		1,5	•
2002	•	•		•	80,7
2003	148,3	14,2		2,0	85,4
2004	151,8	13,3		2,0	•
2005	153,7	13,0		2,1	87,3
2006	152,6	13,2		2,1	•
2007	151,0	12,3		2,1	89,7
2008	150,7	12,2		2,1	89,3
2009	162,8	17,6		2,3	88,9
2010	160,8	17,8		2,2	89,7
2011	165,7	17,1		2,3	91,5
2012	162,0	17,5		2,3	92,1
2013	144,5	17,8		2,0	91,3
2014	147,6	16,9		2,1	90,9
2015	146,5	17,0		2,0	91,6
2016	152,8	16,2		2,1	90,7
2017	151,3	16,8		2,1	90,2
2018	148,1	14,9		2,1	89,7
2019	150,2	14,7		2,1	88,6
2020	151,8	14,8		2,1	91,2
2021	156,8	15,1		2,2	100,0

Quelle: Kaufkraftkennziffer - GfK Geo Marketing GmbH; eigene Erhebungen

-
- 1) in Abweichung zur Gliederung nach WZ 2008 ohne Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw., Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, ohne Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, Brennstoffen und Tankstellen
 - 2) Ermittlung der Verkaufsfläche: eigene Fortschreibung zum Jahresbeginn; Ermittlung des Kaufkraftkoeffizienten bis 2007 alle 2 Jahre Mai/Juni
 - 3) Teile von Domstadt, Krakauer Vorstadt, Zentrum Alt- und Neustadt und Bahnhofsvorstadt (siehe Punkt 0.3 - Statistische Bezirke), ab 2018 Statistischer Bezirk 31 (Zentrum Neustadt)
 - 4) Bevölkerung am 31.12.

3.4 Entwicklung des Produzierenden Gewerbes in den kreisfreien Städten

3.4.1 Verarbeitendes Gewerbe^{1) 2) 3)}

3.4.1.1 Betriebe, Beschäftigung, Entgelt und Umsatz

Jahr	Land Brandenburg	gesamt	darunter kreisfreie Städte			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Betriebe⁴⁾						
1991	974	132	32	38	25	37
1995	933	107	35	25	17	30
2000	1169	111	30	35	20	26
2005	1083	104	28	33	15	28
2010	1099	90	29	22	14	25
2015	1166	98	38	20	14	26
2017	1217	101	40	20	15	26
2018	1266	111	40	22	18	31
2019	1269	113	41	24	18	30
2020	1269	115	39	27	18	31
2021	1224	108	39	25	18	26
Tätige Personen⁴⁾						
1991	261854	46816	14167	18250	8192	6207
1995	99374	14413	4880	4648	1989	2896
2000	90445	10629	4144	3616	1163	1706
2005	84043	9628	4119	3373	727	1409
2010	91479	8287	4349	1711	1457	770
2015	98126	7722	4385	1633	628	1076
2017	100742	8253	4958	1557	705	1033
2018	103519	8558	5010	1587	797	1164
2019	102642	8402	4993	1692	613	1104
2020	99550	8356	4884	1774	612	1086
2021	99191	8292	4706	1838	591	1157
Bruttoentgelt in 1000 EUR						
1991	2359534	411822	110154	191077	55973	54618
1995	2300859	333291	108545	106553	48352	69840
2000	2387017	295977	115289	90693	35543	54452
2005	2461712	293216	129979	91499	27298	44440
2010	2822548	281758	151222	64213	47326	18997
2015	3479400	302413	182758	70866	17081	31708
2017	3760695	345682	216455	72022	22829	34376
2018	3981278	370026	230433	75905	24978	38710
2019	4084887	373439	232469	83171	18940	38859
2020	3974970	356694	211024	84862	20326	40482
2021	4064185	371794	220054	89806	20325	41609
Gesamtumsatz in Millionen EUR						
1991	9542	1566	458	829	120	159
1995	11547	1188	426	334	173	254
2000	15853	1161	483	341	141	196
2005	18725	1096	624	193	113	166
2010	22511	1379	668	196	426	88
2015	25910	1447	851	192	273	132
2017	26272	1524	958	135	289	142
2018	27043	1652	1045	121	315	171
2019	27271	1567	993	214	193	167
2020	25969	1411	870	183	177	181
2021	28209	1566	1022	212	168	164

Quelle: AfS BBB

- 1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- 2) bis 2002 ist die Grundlage der Erhebung die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", von 2003 bis 2007 WZ 2003, ab 2008 WZ 2008
- 3) ab 1997 Zugang aus dem Bereich des Handwerks
- 4) Monatsdurchschnitt, ab 2008 Stand September

3.4.1.2 Kennziffern zu Bruttoentgelt und Umsatz

Jahr	Land Brandenburg	gesamt	darunter kreisfreie Städte			
			davon	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Bruttoentgeltsumme je tätige Person in EUR¹⁾						
1991	751	733	648	872	569	733
1995	1929	1927	1854	1910	2026	2010
2000	2199	2321	2318	2090	2547	2660
2005	2441	2538	2630	2261	3129	2628
2010	2571	2833	2898	3127	2707	2056
2015	2955	3264	3473	3616	2267	2456
2017	3111	3490	3638	3855	2698	2773
2018	3205	3603	3833	3986	2612	2771
2019	3316	3704	3880	4096	2575	2933
2020	3327	3557	3601	3986	2768	3106
2021	3414	3736	3897	4072	2866	2997
Gesamtumsatz je tätige Person in EUR¹⁾						
1991	36442	33458	32303	45433	14689	25656
1995	116194	82393	87300	71864	87026	87840
2000	175273	109183	116610	94187	120839	114977
2005	222798	113862	151474	57129	155974	117992
2010	246080	166363	153581	114748	292353	114849
2015	264045	187419	194099	117375	434427	122336
2017	260784	184653	193226	86850	409257	137629
2018	261238	192984	208506	75950	395852	146832
2019	265694	186501	198852	126733	314834	150987
2020	260861	168911	178211	103192	289080	166721
2021	284390	188836	217225	115284	284203	141493
Anteil der Bruttoentgeltsumme am Gesamtumsatz in %						
1991	24,7	26,3	24,1	23,0	46,5	34,3
1995	19,9	28,1	25,5	31,9	27,9	27,5
2000	15,1	25,5	23,9	26,6	25,3	27,8
2005	13,1	26,7	20,8	47,5	24,1	26,7
2010	12,5	20,4	22,6	32,7	11,1	21,5
2015	13,4	20,9	21,5	37,0	6,3	24,1
2017	14,3	22,7	22,6	53,3	7,9	24,2
2018	14,7	22,4	22,1	63,0	7,9	22,6
2019	15,0	23,8	23,4	38,8	9,8	23,3
2020	15,3	25,3	24,2	46,4	11,5	22,4
2021	14,4	23,7	21,5	42,4	12,1	25,4
Anteil des Gesamtumsatzes am Gesamtumsatz des Landes Brandenburg in %						
1991	100	16,5	4,8	8,7	1,3	1,7
1995	100	10,3	3,7	2,9	1,5	2,2
2000	100	7,3	3,0	2,1	0,9	1,2
2005	100	5,9	3,3	1,0	0,6	0,9
2010	100	6,1	3,0	0,9	1,9	0,4
2015	100	5,6	3,3	0,7	1,1	0,5
2017	100	5,8	3,6	0,5	1,1	0,5
2018	100	6,1	3,9	0,4	1,2	0,6
2019	100	5,7	3,6	0,8	0,7	0,6
2020	100	5,4	3,4	0,7	0,7	0,7
2021	100	5,6	3,6	0,8	0,6	0,6

Quelle: AfS BBB

1) Tätige Personen: Monatsdurchschnitt, ab 2008 Stand September

3.4.2 Bauhauptgewerbe - Ergebnisse der Totalerhebung¹⁾
3.4.2.1 Betriebe und Beschäftigte²⁾

30.06.	Land Brandenburg	darunter kreisfreie Städte				
		gesamt	davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Betriebe						
1995	2304	297	61	83	48	105
2000	4559	523	121	112	95	195
2005	4635	475	101	107	65	202
2010	4532	406	82	83	58	183
2015	4891	408	85	104	63	156
2016	4825	416	85	108	65	158
2017	4776	393	82	96	63	152
2018	4832	385	84	89	64	148
2019	4948	400	91	95	66	148
2020	5041	406	96	91	67	152
2021	4931	386	94	90	60	142
Tätige Personen						
1995	74896	13130	2871	4016	2044	4199
2000	59119	7886	1730	1904	1411	2841
2005	35023	3989	718	1270	712	1289
2010	32982	3041	488	875	545	1133
2015	33960	2999	590	781	591	1037
2016	34153	3105	619	786	603	1097
2017	34540	3042	564	799	617	1062
2018	35157	2868	554	730	589	995
2019	35870	3039	537	816	685	1001
2020	36810	3139	572	837	677	1053
2021	38179	3193	553	925	657	1058
darunter						
Arbeiter ³⁾						
1995	63192	10776	2354	3301	1727	3394
2000	46669	6220	1372	1479	1139	2230
2005	25142	2946	512	978	545	911
2010	23547	2205	355	644	411	795
2015	23562	2118	430	537	434	717
2016	23508	2194	448	554	425	767
2017	23380	2215	421	583	467	744
2018	24339	2043	408	515	430	690
2019	24728	2179	384	590	508	697
2020	25431	2244	407	583	509	745
2021	26362	2261	369	661	504	727

Quelle: AfS BBB

1) ab 2003 Gebietsstand vom 26.10.2003

2) alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes am 30.06. des Jahres

3) einschließlich angestelltenversicherungspflichtige Poliere und Schachtmeister

3.4.2.2 Beschäftigung und Umsatz

Juni	Land Brandenburg	gesamt	darunter kreisfreie Städte			
			davon	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Bruttoentgeltsumme in 1000 EUR						
1995	130141	24599	5141	7706	3347	8405
2000	99529	14314	2818	3538	2369	5588
2005	61847	7076	1165	2425	1257	2229
2010	62890	5834	836	1899	1010	2089
2011	66586	6389	989	2056	1046	2298
2012	64977	5913	989	1524	999	2401
2013	66198	6282	1065	1674	1185	2358
2014	68705	6314	1135	1643	1189	2347
2015	74300	6537	1117	1756	1329	2335
2016	76595	6877	1173	1751	1277	2676
2017	79999	6997	1167	1882	1364	2584
2018	85061	7002	1179	1776	1378	2669
2019	86329	7177	1136	1994	1597	2450
2020	96274	8029	1270	2271	1704	2784
2021	105460	8486	1255	2610	1793	2828
geleistete Arbeitsstunden in 1000 h¹⁾						
1995	8734	1403	316	429	214	444
2000	6444	827	191	171	168	297
2005	4259	473	87	148	87	151
2010	3993	370	63	105	72	130
2011	3882	358	64	98	59	137
2012	3932	344	69	82	59	134
2013	3896	364	73	94	64	133
2014	3934	363	74	90	72	127
2015	4061	359	71	90	74	124
2016	4032	367	71	91	70	135
2017	3938	344	61	90	67	126
2018	4015	333	66	89	65	113
2019	3713	321	57	88	69	107
2020	4067	350	64	94	74	118
2021	4295	362	61	109	76	116
Gesamtumsatz in 1000 EUR						
1995	518890	107027	18266	32735	11143	44883
2000	391370	63971	8833	20979	10642	23517
2005	299288	32282	5020	12975	4897	9390
2010	313911	29657	3589	11024	4075	10969
2011	329125	29188	4022	11269	3455	10442
2012	320122	27728	4637	7494	3515	12082
2013	340271	28984	5302	6534	4283	12865
2014	333432	29570	5276	7451	4653	12190
2015	384979	31425	4890	8448	5191	12896
2016	382450	30731	5559	6850	5556	12766
2017	425360	31480	4826	8090	5560	13004
2018	439014	32155	5329	8305	5701	12820
2019	434826	31882	4532	7619	7983	11748
2020	567959	34619	5813	8958	7260	12588
2021	586767	34638	5119	8497	6985	14037

Quelle: AfS BBB

1) von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (ohne Bürotätigkeit)

3.4.2.3 Kennziffern zu Beschäftigung und Umsatz

Juni	Land Brandenburg	darunter kreisfreie Städte				
		gesamt	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Bruttoentgeltsumme je tätige Person in EUR						
1995	1738	1873	1791	1919	1638	2002
2000	1684	1815	1629	1858	1679	1967
2005	1766	1774	1623	1909	1765	1729
2010	1907	1918	1713	2170	1853	1844
2015	2188	2180	1893	2248	2249	2252
2016	2243	2215	1895	2228	2118	2439
2017	2316	2300	2069	2355	2211	2433
2018	2419	2441	2128	2433	2340	2682
2019	2407	2362	2115	2444	2331	2448
2020	2615	2558	2220	2713	2517	2644
2021	2762	2658	2269	2822	2729	2673
geleistete Arbeitsstunden je tätige Person ¹⁾						
1995	117	107	110	107	105	106
2000	109	105	110	90	119	105
2005	122	119	121	117	122	117
2010	121	122	129	120	132	115
2015	120	120	120	115	125	120
2016	118	118	115	116	116	123
2017	114	113	108	113	109	119
2018	114	116	119	122	110	114
2019	104	106	106	108	101	107
2020	110	112	112	112	109	112
2021	112	113	110	118	116	110
Gesamtumsatz je tätige Person in EUR						
1995	6928	8152	6362	8151	5451	10689
2000	6620	8112	5106	11018	7542	8278
2005	8545	8093	6992	10217	6878	7285
2010	9518	9752	7355	12599	7477	9681
2015	11336	10478	8288	10817	8783	12436
2016	11198	9897	8981	8715	9214	11637
2017	12315	10348	8557	10125	9011	12245
2018	12487	11212	9619	11377	9679	12884
2019	12122	10491	8439	9337	11654	11736
2020	15429	11029	10163	10703	10724	11954
2021	15369	10848	9257	9186	10632	13267
Anteil der Bruttoentgeltsumme am Gesamtumsatz in %						
1995	25,1	23,0	28,1	23,5	30,0	18,7
2000	25,4	22,4	31,9	16,9	22,3	23,8
2005	20,7	21,9	23,2	18,7	25,7	23,7
2010	20,0	19,7	23,3	17,2	24,8	19,0
2015	19,3	20,8	22,8	20,8	25,6	18,1
2016	20,0	22,4	21,1	25,6	23,0	21,0
2017	18,8	22,2	24,2	23,3	24,5	19,9
2018	19,4	21,8	22,1	21,4	24,2	20,8
2019	19,9	22,5	25,1	26,2	20,0	20,9
2020	17,0	23,2	21,8	25,4	23,5	22,1
2021	18,0	24,5	24,5	30,7	25,7	20,1

Quelle: AfS BBB

1) von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (ohne Bürotätigkeit)

3.4.3 Ausbaugewerbe - Ergebnisse der jährlichen Erhebung^{1) 2)}

30.06.	Land Brandenburg	gesamt	darunter kreisfreie Städte			
			davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Betriebe						
1996	1473	230	43	65	40	82
2000	972	140	25	41	30	44
2005	506	75	19	16	15	25
2010	594	91	25	20	20	26
2015	682	100	26	23	21	30
2016	664	99	24	25	21	29
2017	682	100	25	26	19	30
2018	698	101	23	26	20	32
2019	721	104	25	22	20	37
2020	757	111	26	23	25	37
2021	747	111	22	27	24	38
Tätige Personen						
1996	37552	7422	1314	2079	1482	2547
2000	23006	3842	617	1098	908	1219
2005	11736	1952	456	387	482	627
2010	13263	1978	539	415	388	636
2015	15255	2349	520	567	541	721
2016	15223	2404	498	631	546	729
2017	15590	2423	485	652	515	771
2018	16034	2517	460	700	571	786
2019	16576	2694	486	742	596	870
2020	17268	2855	495	714	713	933
2021	17768	3205	440	1067	727	971
darunter						
Arbeiter						
1996	31150	6102	1068	1707	1241	2086
2000	18741	3096	494	879	750	973
2005	9358	1547	362	317	390	478
2010	10499	1559	441	343	299	476
2015	12300	1913	411	457	442	603
2016	12206	1963	390	518	448	607
2017	12397	1910	361	537	414	598
2018	12862	1983	356	568	455	604
2019	13305	2137	369	622	474	672
2020	13689	2254	349	598	575	732
2021	13368	2471	343	953	513	662
Gesamtumsatz in 1000 EUR im Kalenderjahr						
1996	2344091	432110	76011	148913	63475	143711
2000	1365603	245024	40994	72589	59711	71730
2005	866853	119212	30858	24751	19913	43690
2010	1253879	176080	36440	42863	42324	54453
2015	1566391	244049	45209	60209	62733	75898
2016	1622707	247373	41871	55563	58629	91310
2017	1710099	272618	48309	63261	60007	101041
2018	1785399	282356	52387	54771	64487	110711
2019	2011868	345601	53740	66009	82846	143006
2020	2108622	364300	47937	86666	88360	141337
2021	2164794	375704	42726	100320	81468	151190

Quelle: AfS BBB

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

2) ab 2003 Gebietsstand vom 26.10.2003

3.5

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in den kreisfreien Städten^{1) 2)}

Jahr	Betriebe insgesamt ³⁾	darunter	Investitionen insgesamt	darunter		Investitionen je Beschäf- tigten	Investitionen im Verhältnis zum Gesamt- umsatz
				mit aktivierten Investitionen	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		
	Anzahl		in 1000 EUR		in %	in EUR	in %
Brandenburg an der Havel							
1995	29	29	49275	41904	85,0	12113	11,7
2000	27	24	38270	36207	94,6	9480	8,0
2005	25	22	43705	38994	89,2	10741	7,0
2010	28	23	18070	17307	95,8	4170	2,8
2015	35	30	62675	60162	96,0	14468	7,4
2016	36	32	58553	57828	98,8	18755	11,0
2017	38	33	76540	75342	98,4	15497	8,0
2018	40	33	38091	38058	99,9	7603	3,6
2019	38	33	34962	33469	95,7	7080	3,5
2020	38	33	31869	31514	98,9	6545	3,7
2021	35	31	40220	37161	92,4	8650	4,0
Cottbus							
1995	21	19	33547	21484	64,0	9899	10,5
2000	33	28	14461	13522	93,5	5618	4,3
2005	32	24	4636	4106	88,6	1609	2,5
2010	22	18	3956	3881	98,1	2312	2,0
2015	21	17	4566	4078	89,3	2789	2,4
2016	20	16	5272	5090	96,5	3256	4,0
2017	20	19	3490	3185	91,3	2242	2,6
2018	23	18	5308	4555	85,8	3045	3,8
2019	24	18	2098	1835	87,5	1240	1,0
2020	27	22	7538	7092	94,1	4249	4,1
2021	22	20	13695	13626	99,5	7999	8,1
Frankfurt (Oder)							
1995	15	14	18716	14411	77,0	11538	11,2
2000	15	14	4820	•	•	4335	3,5
2005	11	9	•	•	•	•	•
2010	14	10	•	•	•	•	•
2015	14	9	3262	2907	89,1	5194	1,2
2016	16	13	3003	2997	99,8	4059	0,9
2017	15	10	8738	8721	99,8	12395	3,0
2018	17	14	1440	1437	99,8	1805	0,5
2019	17	14	9090	•	•	15201	4,7
2020	17	11	2814	2775	98,6	4659	1,6
2021	18	13	2219	2100	94,6	3754	1,3
Potsdam							
1995	26	24	18697	15269	81,7	8653	7,8
2000	24	19	15132	•	•	9056	8,0
2005	27	22	4229	4199	99,3	3006	2,6
2010	23	15	•	•	•	•	•
2015	26	21	4965	4953	99,8	4614	3,8
2016	25	21	5237	5237	100,0	5149	4,2
2017	26	19	3374	3374	100,0	3266	2,4
2018	29	22	3933	3905	99,3	3589	2,4
2019	29	20	3794	3362	88,6	3497	2,3
2020	28	24	8870	7770	87,6	8448	5,0
2021	26	21	4877	4454	91,3	4215	3,0

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) ab 2003 nach WZ 2003; ab 2009 WZ 2008; ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich

3) am 31.12., Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

3.6 Insolvenzen
3.6.1 Insolvenzverfahren

Jahr	Beantragte Verfahren								
	ins- gesamt	nach Schuldndern			darunter nach Verfahren				
		Unternehmen ¹⁾		übrige Schuldner ²⁾	eröffnet		mangels Masse abgelehnt		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2002	70	42	60,0	28	40,0	43	61,4	25	35,7
2003	71	22	31,0	49	69,0	53	74,6	18	25,4
2004	122	29	23,8	93	76,2	102	83,6	19	15,6
2005	145	19	13,1	126	86,9	126	86,9	19	13,1
2010	287	21	7,3	266	92,7	277	96,5	10	3,5
2011	264	18	6,8	246	93,2	251	95,1	11	4,2
2012	285	10	3,5	275	96,5	277	97,2	8	2,8
2013	260	11	4,2	249	95,8	249	95,8	11	4,2
2014	236	14	5,9	222	94,1	233	98,7	3	1,3
2015	196	10	5,1	186	94,9	191	97,4	5	2,6
2016	192	12	6,3	180	93,8	184	95,8	7	3,6
2017	229	6	2,6	223	97,4	221	96,5	7	3,1
2018	187	12	6,4	175	93,6	181	96,8	6	3,2
2019	185	11	5,9	174	94,1	179	96,8	6	3,2
2020	158	8	5,1	150	94,9	153	96,8	5	3,2
2021	204	7	3,4	197	96,6	197	96,6	7	3,4

Quelle: AfS BBB

3.6.2 Insolvenzverfahren von Unternehmen in ausgewählten Wirtschaftszweigen ³⁾

Jahr	Beantragte Verfahren insgesamt	darunter nach Wirtschaftszweigen							Voraussichtliche Forderungen		
		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel		Dienst- leistungen ⁴⁾		in ge- sammt	je Verfahren
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
2002	42	6	14,3	16	38,1	13	31,0	6	14,3	69255	1649
2003	22	4	18,2	10	45,5	3	13,6	3	13,6	4446	202
2004	29	5	17,2	9	31,0	7	24,1	5	17,2	28892	996
2005	19	2	10,5	7	36,8	6	31,6	4	21,1	6502	342
2010	21	-	-	5	23,8	10	47,6	2	9,5	3754	179
2011	18	5	27,8	2	11,1	3	16,7	5	27,8	135485	7527
2012	10	2	20,0	1	10,0	1	10,0	1	10,0	1979	198
2013	11	-	-	2	18,2	2	18,2	5	45,5	3142	286
2014	14	-	-	5	35,7	-	-	3	21,4	5424	387
2015	10	1	10,0	2	20,0	-	-	1	10,0	93014	9301
2016	12	2	16,7	2	16,7	-	-	2	16,7	3687	307
2017	6	-	-	2	33,3	1	16,7	2	33,3	3647	608
2018	12	-	-	2	16,7	2	16,7	3	25,0	5600	467
2019	11	3	27,3	-	-	-	-	5	45,5	19090	1735
2020	8	1	12,5	1	12,5	-	-	6	75,0	4994	624
2021	7	-	-	1	14,3	-	-	3	42,9	5299	757

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Kleingewerbe und freie Berufe

2) u. a. Verbraucherinsolvenzen

3) 2002 nach WZ 93, von 2003 bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008 nach WZ 2008

4) Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen

3.6.3 Verbraucherinsolvenzen

Jahr	Verbraucher- insolvenzen gesamt	darunter nach Verfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		eröffnet		mangels Masse abgelehnt		insgesamt	je Verfahren
		Anzahl	in %	Anzahl	in %		
2004	60	•	•	•	•	•	•
2005	97	97	100,0	-	-	3810	39278
2010	234	234	100,0	-	-	8572	36632
2011	217	209	96,3	6	2,8	6950	32028
2012	239	239	100,0	-	-	6347	26556
2013	218	212	97,2	6	2,8	8309	38115
2014	201	200	99,5	1	0,5	6355	31617
2015	173	170	98,3	3	1,7	7338	42416
2016	166	162	97,6	3	1,8	4743	28572
2017	201	198	98,5	2	1,0	4215	20970
2018	163	161	98,8	2	1,2	4950	30368
2019	151	147	97,4	4	2,6	4431	29344
2020	127	126	99,2	1	0,8	3013	23724
2021	172	168	97,7	4	2,3	8212	47744

Quelle: AfS BBB

3.6.4 Insolvenzverfahren in den kreisfreien Städten

Jahr	Brandenburg an der Havel			Cottbus			Frankfurt (Oder)			Potsdam			
	beantragte Verfahren	voraussichtliche Forderungen		beantragte Verfahren	voraussichtliche Forderungen		beantragte Verfahren	voraussichtliche Forderungen		beantragte Verfahren	voraussichtliche Forderungen		
		insgesamt	je Verfahren		insgesamt	je Verfahren		insgesamt	je Verfahren		insgesamt	je Verfahren	
Anzahl		1000 EUR		Anzahl	1000 EUR		Anzahl	1000 EUR		Anzahl	1000 EUR		
Unternehmensinsolvenzen													
2002	42	69255	1649	62	28804	465	57	26906	472	123	43797	356	
2005	19	6502	342	74	29763	402	44	21360	485	70	33624	480	
2010	21	3754	179	31	7667	253	19	4323	228	36	36177	1005	
2015	10	93014	9301	12	7194	600	11	1378	125	27	14728	545	
2016	12	3687	307	35	7153	204	17	3873	228	32	7717	241	
2017	6	3647	608	25	2925	117	13	14464	1113	43	24109	561	
2018	12	5600	467	29	8229	284	13	2824	217	31	•	•	
2019	11	19090	1735	13	1985	153	9	17823	1980	37	173626	4693	
2020	8	4994	624	14	14395	1028	8	641	80	33	5770	175	
2021	7	5299	757	5	458	92	5	4578	916	21	2717	129	
Verbraucherinsolvenzen													
2010	234	8572	37	173	6956	40	135	4942	37	306	10211	33	
2015	173	7338	42	182	6414	35	122	3220	26	158	6489	41	
2016	166	4743	29	181	4457	25	122	4043	33	193	6754	35	
2017	201	4215	21	137	3408	25	128	3864	30	169	6556	39	
2018	163	4950	30	139	3148	23	121	3758	31	148	5200	35	
2019	151	4431	29	172	4047	24	117	3405	29	190	5832	31	
2020	127	3013	24	145	3804	26	73	1694	23	101	3393	34	
2021	172	8212	48	161	6088	38	89	2581	29	221	16649	75	

Quelle: AfS BBB

3.7 Bruttoinlandsprodukt in den kreisfreien Städten¹⁾

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter in den kreisfreien Städten			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in Millionen EUR					
1992	24556	939	1546	1115	2295
1995	37890	1464	2399	1765	3422
2000	44672	1483	2601	1714	4099
2005	48463	1587	2743	1708	4561
2010	55770	1863	2854	2093	5547
r 2015	65348	2151	3324	2034	6602
r 2016	67453	2187	3381	2032	6875
r 2017	70644	2165	3497	2101	7263
r 2018	72824	2332	3554	2169	7609
2019	76205	2409	3656	2259	8037
2020	75291	2340	3584	2244	8053
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstägigen in EUR					
1992	23095	18477	21206	23990	25946
1995	34798	35418	30608	36474	36994
2000	40976	40642	35525	37631	42798
2005	47435	44089	40841	41623	46359
2010	51541	47888	43873	49623	51185
r 2015	60190	55887	53288	53745	60790
r 2016	61381	56323	54326	54042	61972
r 2017	63401	54396	55926	55542	64445
r 2018	64711	59540	56767	56581	66144
2019	67459	61193	58950	58664	68645
2020	67215	59471	58534	59602	68003
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in EUR					
1992	9667	10328	11792	13123	15715
1995	14973	16714	18879	21689	23697
2000	17310	18764	22850	23642	29372
2005	19140	21338	26273	26769	31299
2010	22613	25922	28549	35146	35892
r 2015	26442	30164	33378	35145	39796
r 2016	27092	30543	33792	34950	40495
r 2017	28265	30166	34721	36088	41801
r 2018	29037	32391	35314	37361	43015
2019	30277	33382	36579	39077	44846
2020	29801	32446	36132	39105	44437
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Arbeitsstunde der Erwerbstägigen in EUR					
2000	25,80	25,83	22,87	24,25	27,53
2005	30,77	29,04	26,96	27,70	30,62
2010	34,09	32,07	29,56	33,51	34,26
r 2015	40,74	37,96	37,12	37,41	41,75
r 2016	41,94	38,69	38,12	37,66	42,90
r 2017	43,53	37,78	39,25	38,78	44,70
r 2018	44,87	41,46	40,17	40,00	46,31
2019	46,92	42,67	41,65	41,45	48,13
2020	48,57	42,97	42,71	43,49	49,70

Quelle: AfS BBB

1) Jahresdurchschnitt; revidierte Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ und des AfS BBB (Berechnungsstand: November 2021)

3.8 Bruttowertschöpfung¹⁾

3.8.1 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Insgesamt	darunter in den Wirtschaftsbereichen							
		Produzierendes Gewerbe	darunter		Dienstleistungsbereiche	darunter		Handel, Verkehr, Gastgewerbe ³⁾	öffentliche und sonstige Dienstleister ⁴⁾
			Verarbeitendes Gewerbe	in %		Mill. EUR	in %		
		Millionen EUR	in %	Mill. EUR	in %	Mill. EUR	in %	Mill. EUR	in %
2000	1337	372	27,8	236	17,7	964	72,1	253	18,9
2005	1436	363	25,3	255	17,7	1071	74,6	258	17,9
2010	1675	410	24,5	267	16,0	1263	75,4	276	16,5
2011	1723	464	26,9	323	18,7	1257	72,9	292	17,0
2012	1762	464	26,3	324	18,4	1295	73,5	300	17,0
2013	1775	472	26,6	337	19,0	1299	73,2	266	15,0
2014	1841	499	27,1	355	19,3	1338	72,7	263	14,3
2015	1935	508	26,3	365	18,9	1425	73,6	265	13,7
2016	1970	530	26,9	387	19,6	1437	72,9	278	14,1
2017	1951	499	25,6	337	17,3	1450	74,3	273	14,0
2018	2102	600	28,5	415	19,7	1500	71,4	287	13,7
2019	2171	608	28,0	413	19,0	1561	71,9	313	14,4
2020	2119	531	25,1	327	15,4	1587	74,9	318	15,0
								848	40,0

Quelle: AfS BBB

3.8.2 Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter in den kreisfreien Städten			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Millionen EUR					
1992	22322	854	1406	1014	2087
1995	34328	1326	2173	1599	3101
2000	40282	1337	2345	1546	3697
2005	43833	1436	2481	1545	4125
2010	50143	1675	2566	1882	4988
2015	58780	1935	2990	1829	5938
2016	60733	1970	3044	1830	6190
2017	63658	1951	3151	1893	6545
2018	65630	2102	3203	1955	6858
2019	68686	2171	3295	2036	7244
2020	68198	2119	3246	2033	7294
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstägigen in EUR					
1992	20995	16796	19277	21808	23587
1995	31527	32088	27731	33045	33517
2000	36949	36648	32034	33933	38592
2005	42902	39876	36939	37646	41930
2010	46341	43057	39447	44617	46021
2015	54140	50270	47932	48343	54680
2016	55266	50712	48914	48658	55798
2017	57132	49017	50396	50050	58072
2018	58318	53658	51159	50991	59610
2019	60804	55156	53134	52876	61872
2020	60883	53869	53020	53988	61597

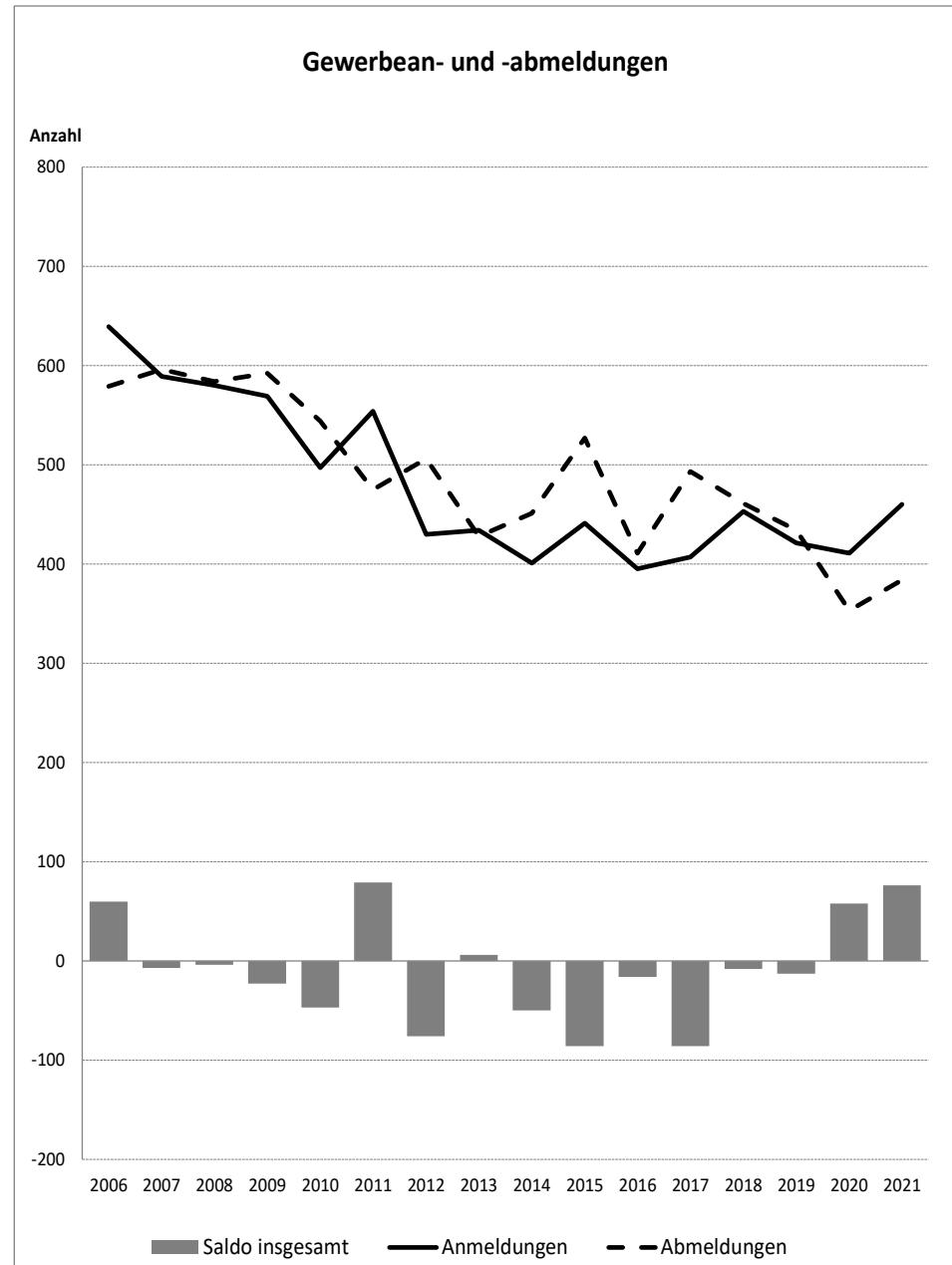
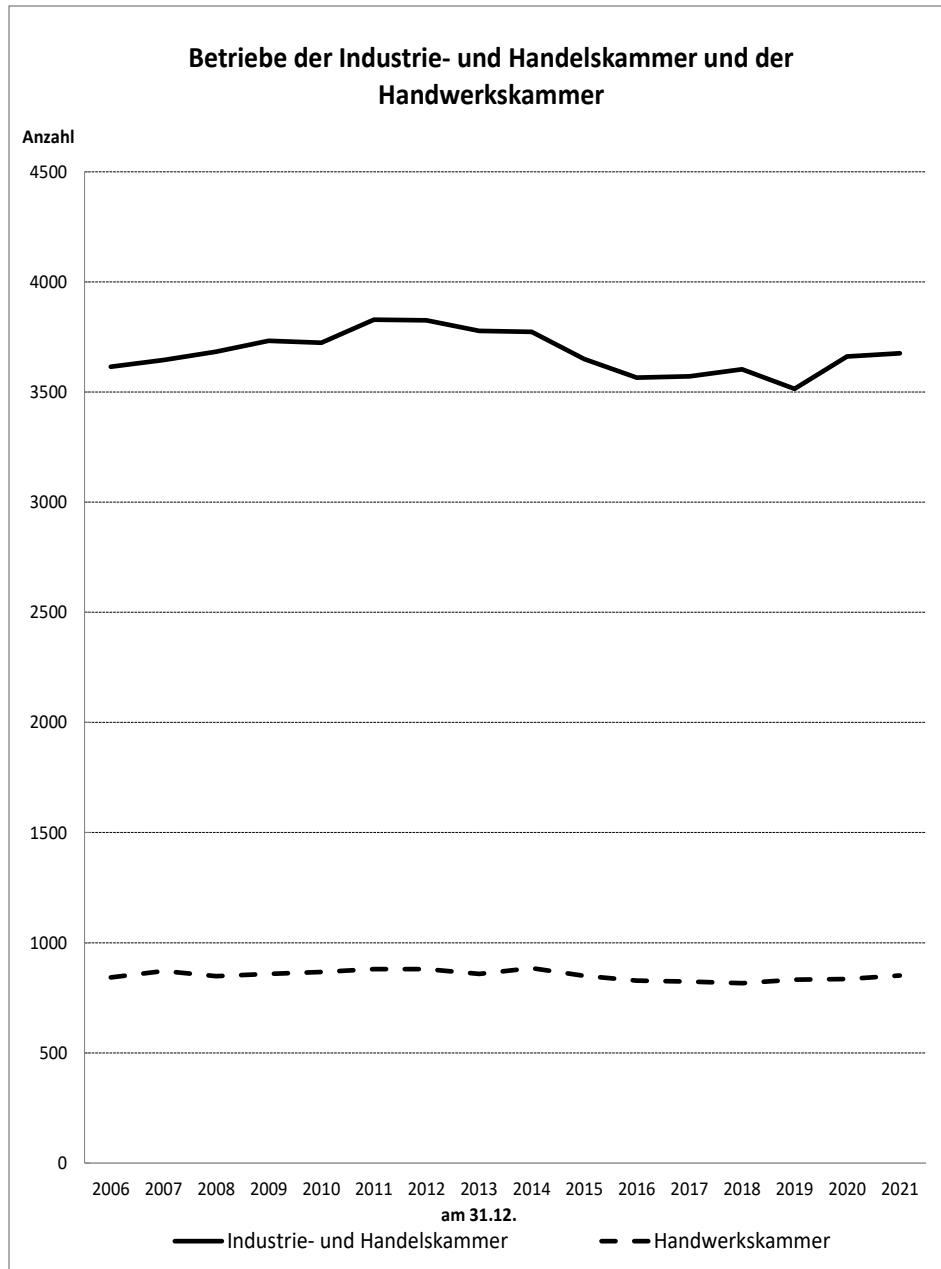
Quelle: AfS BBB

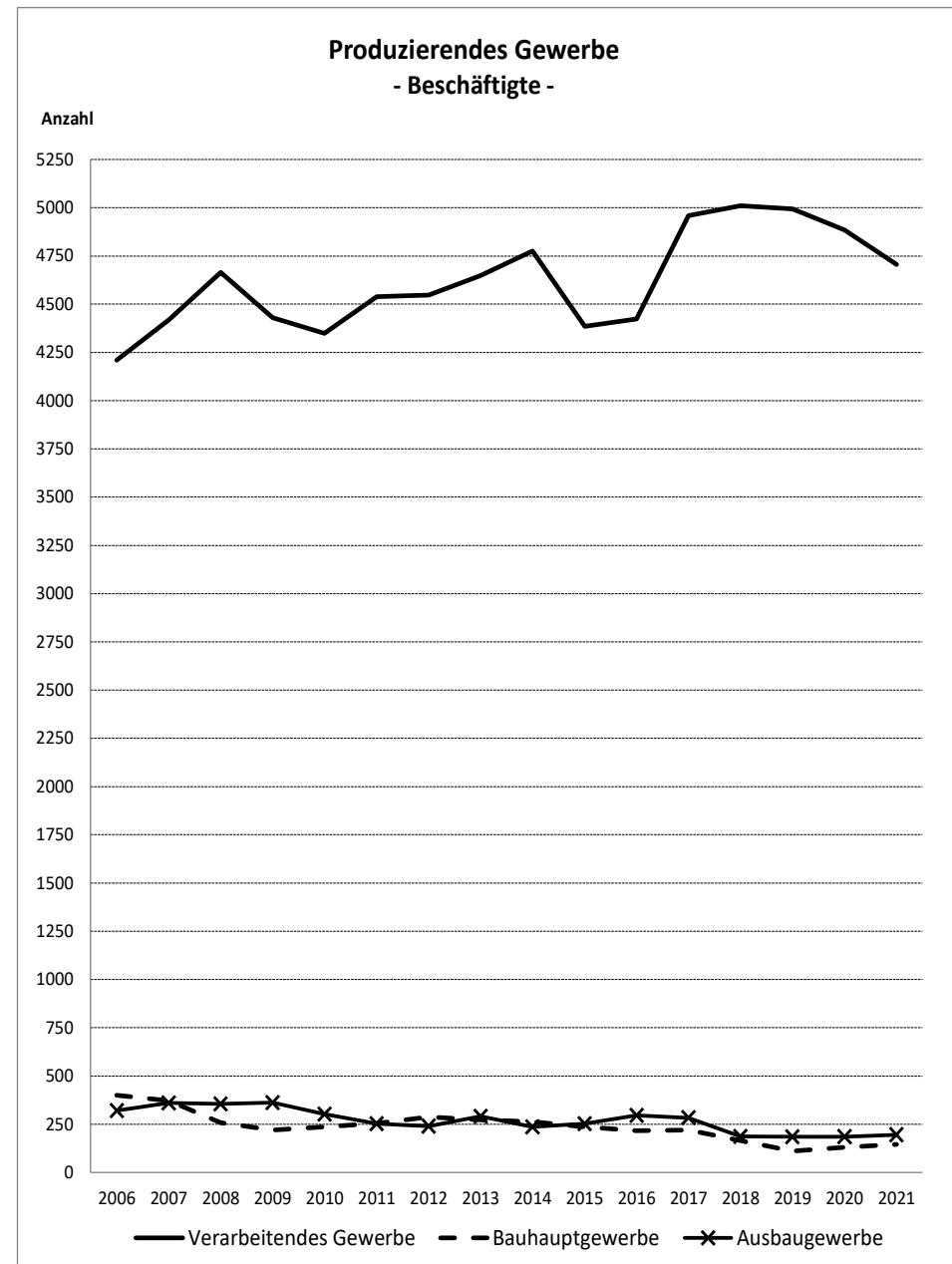
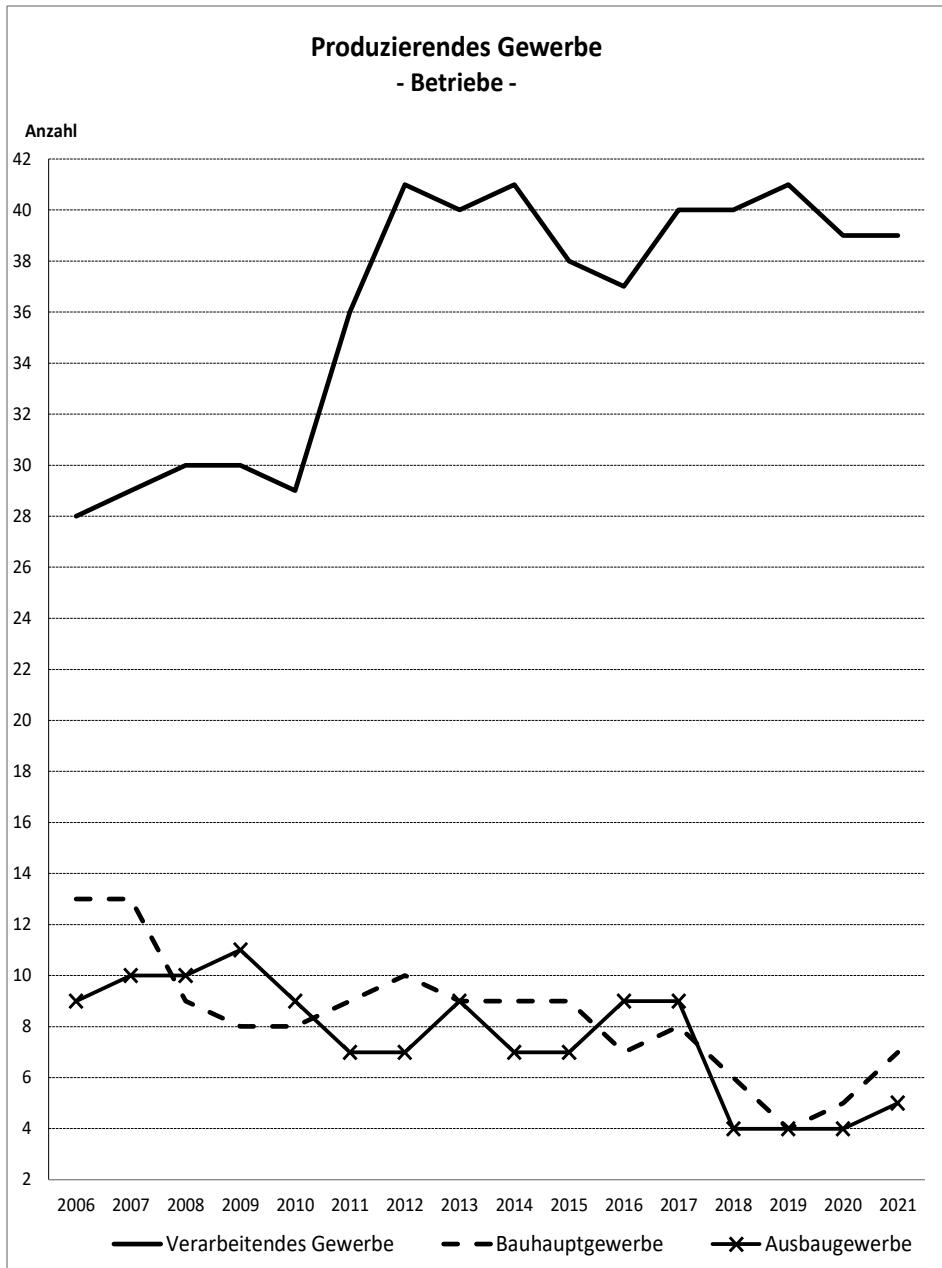
1) Jahrsdurchschnitt; revidierte Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ und des AfS BBB (Berechnungsstand: November 2021)

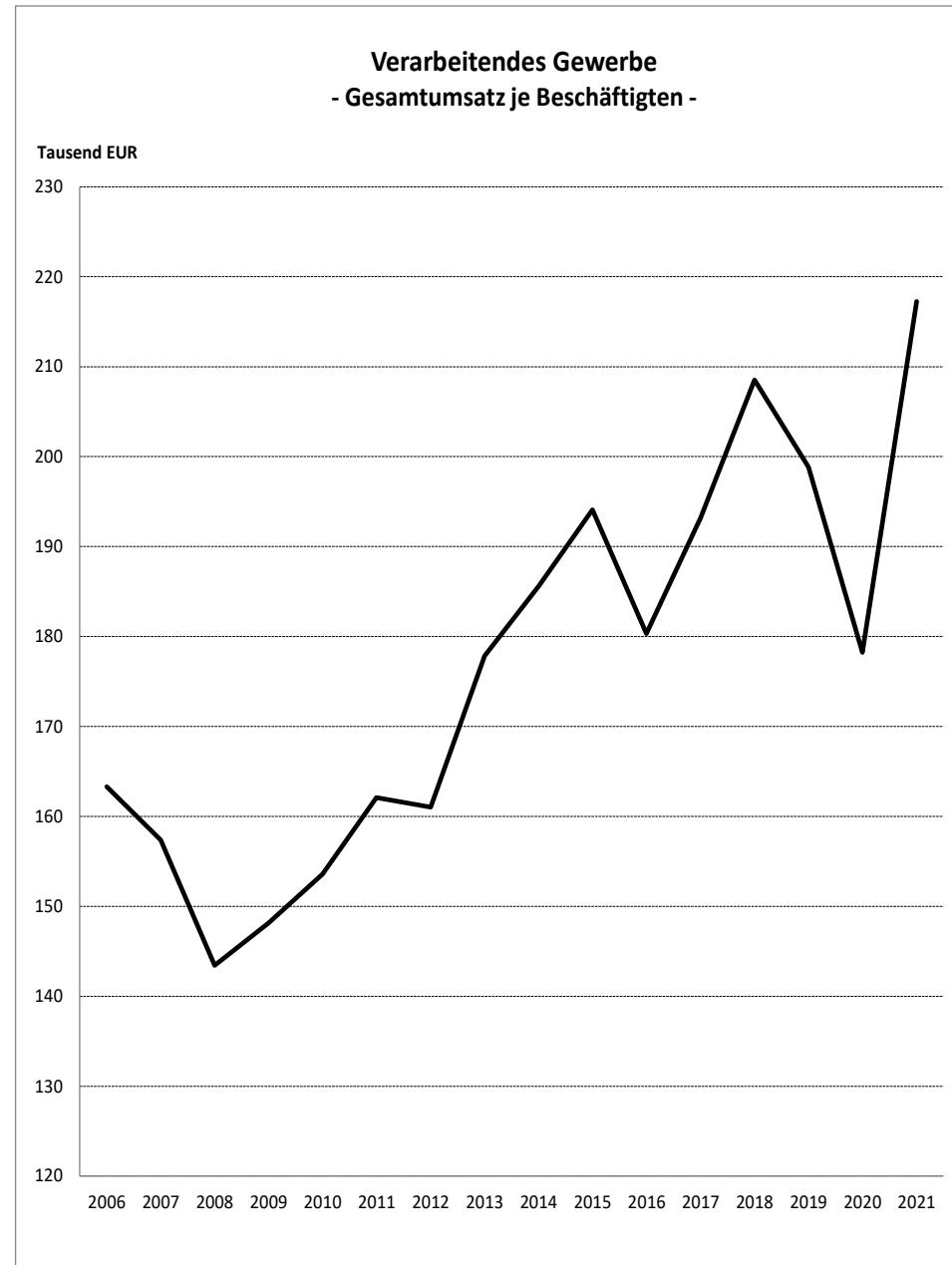
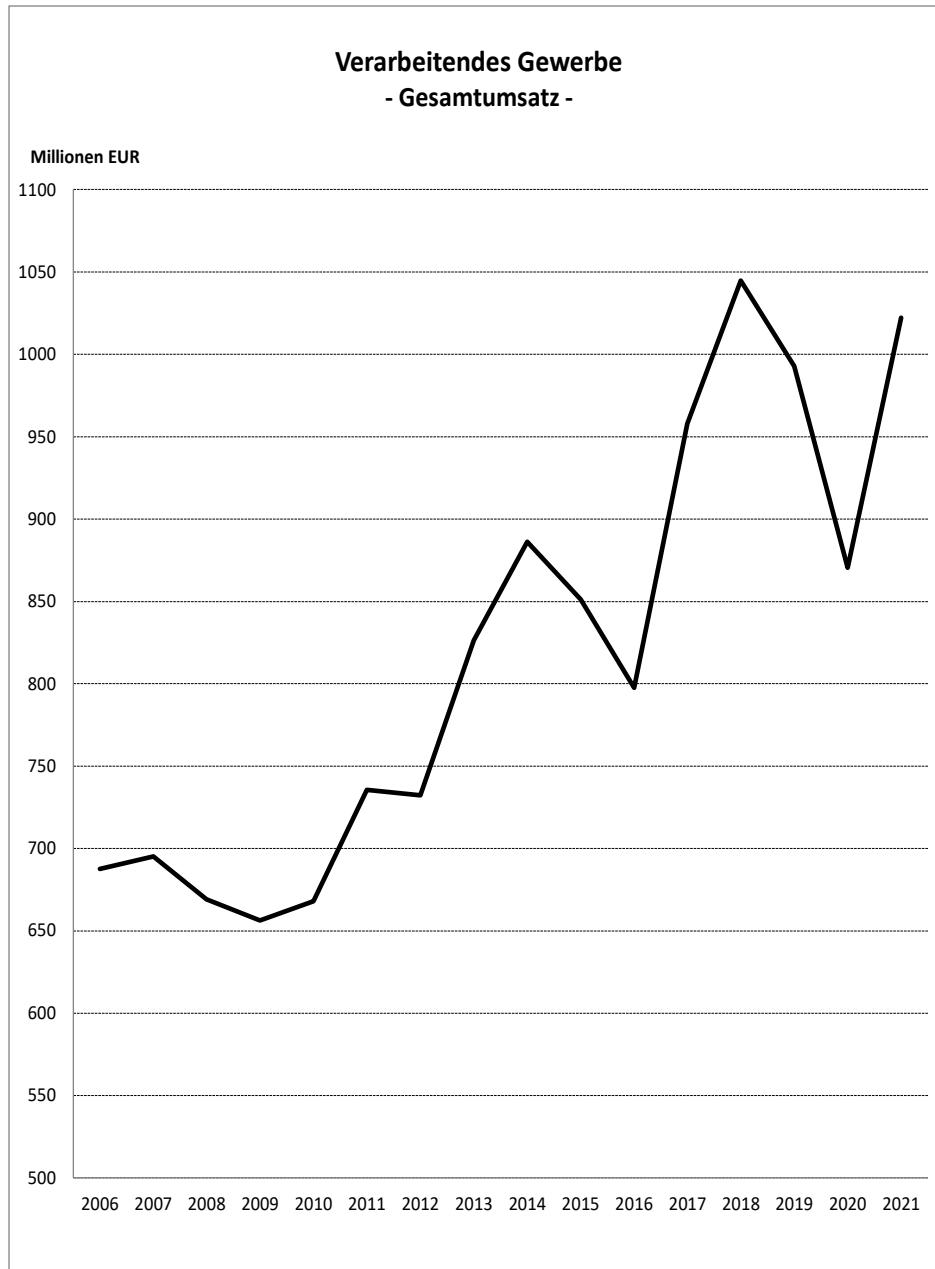
2) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

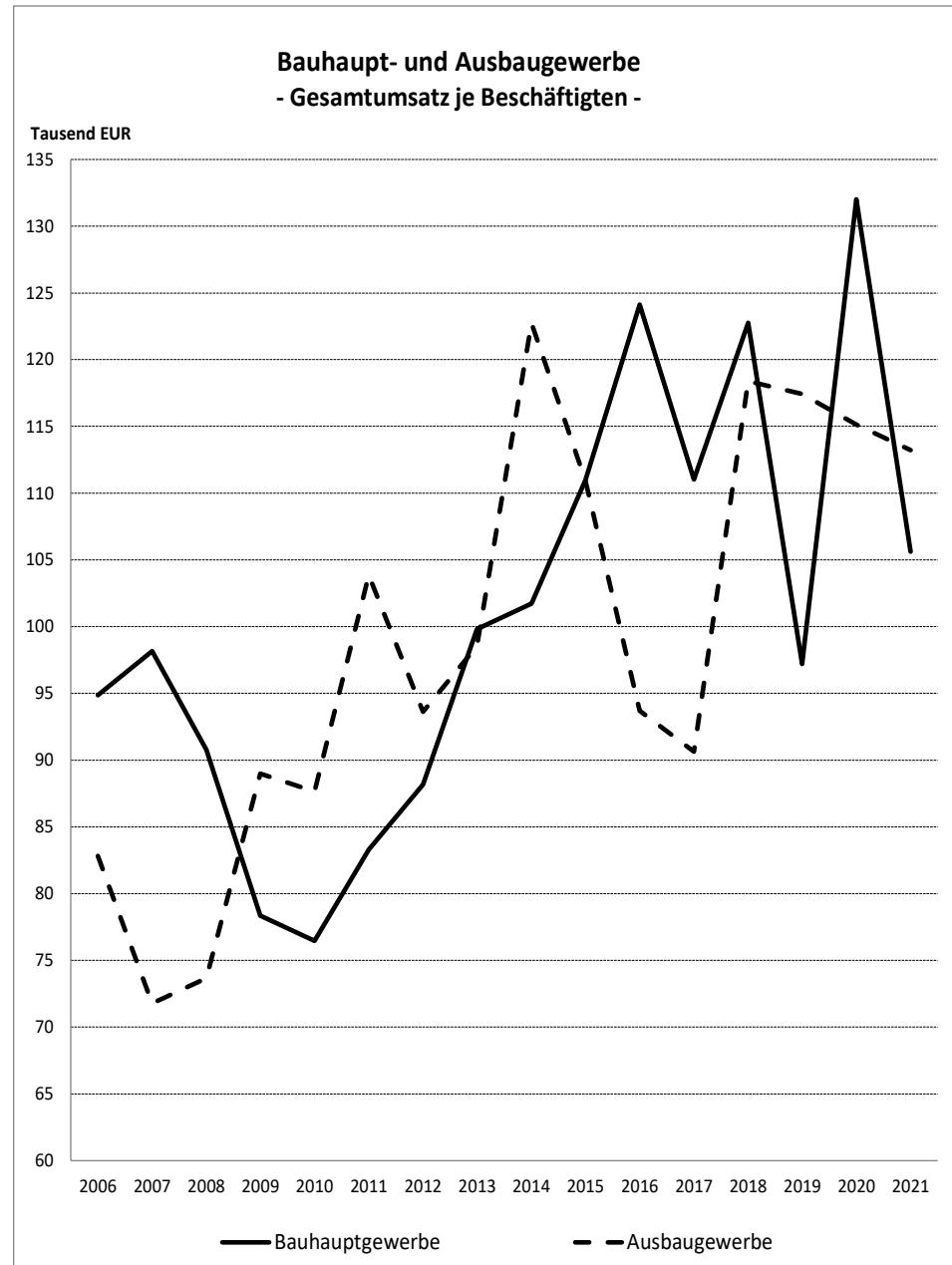
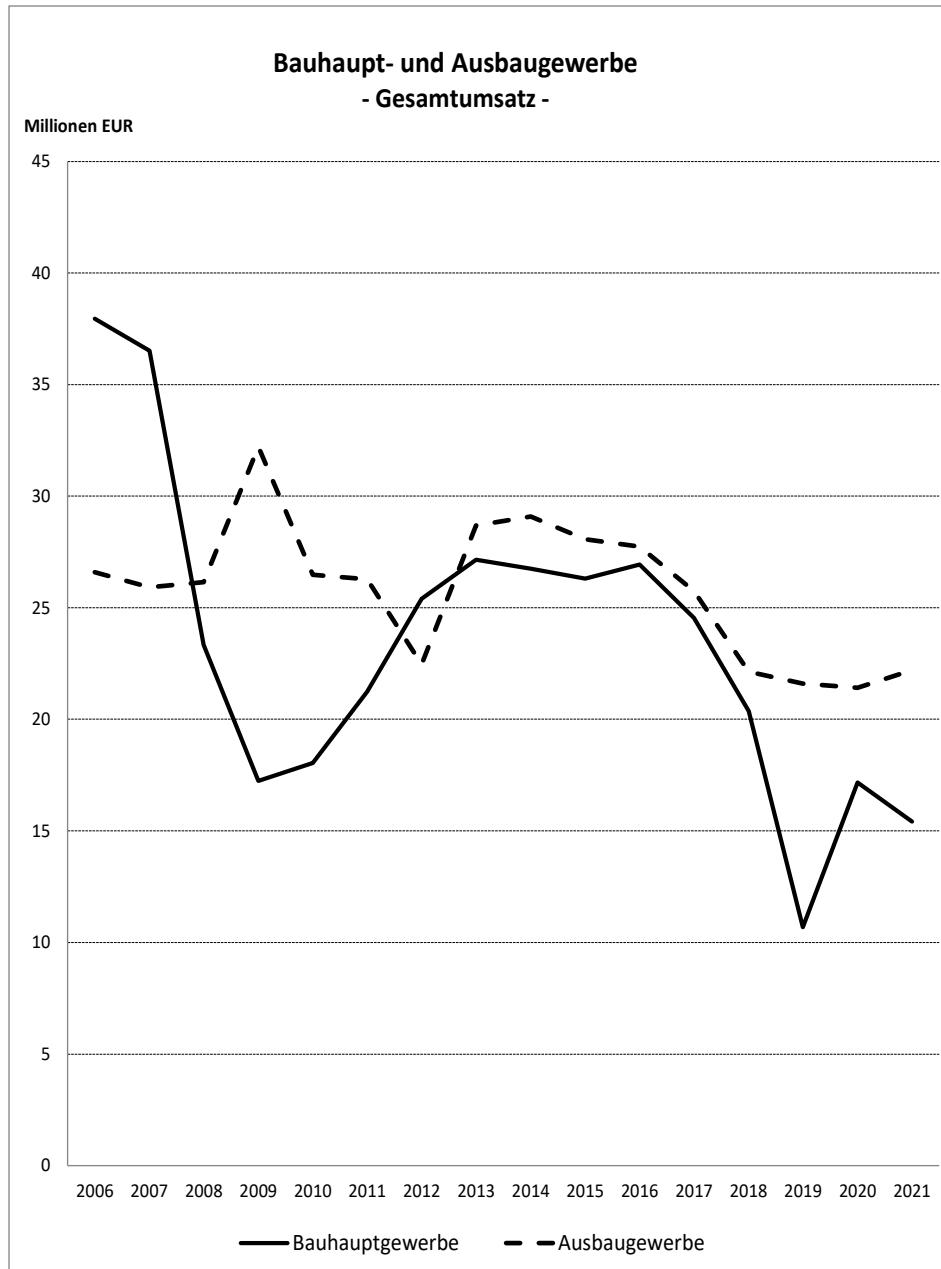
3) des Weiteren Information und Kommunikation

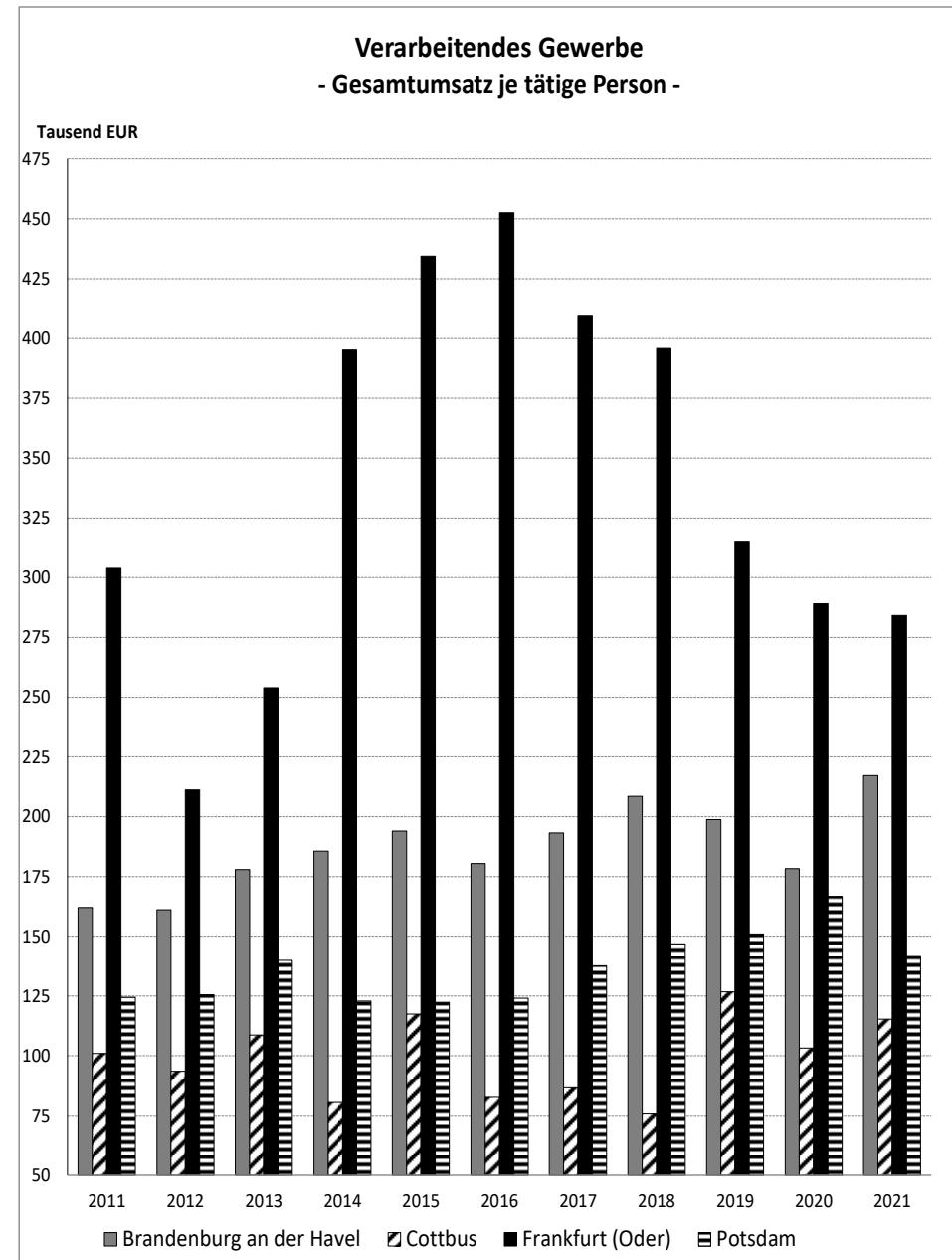
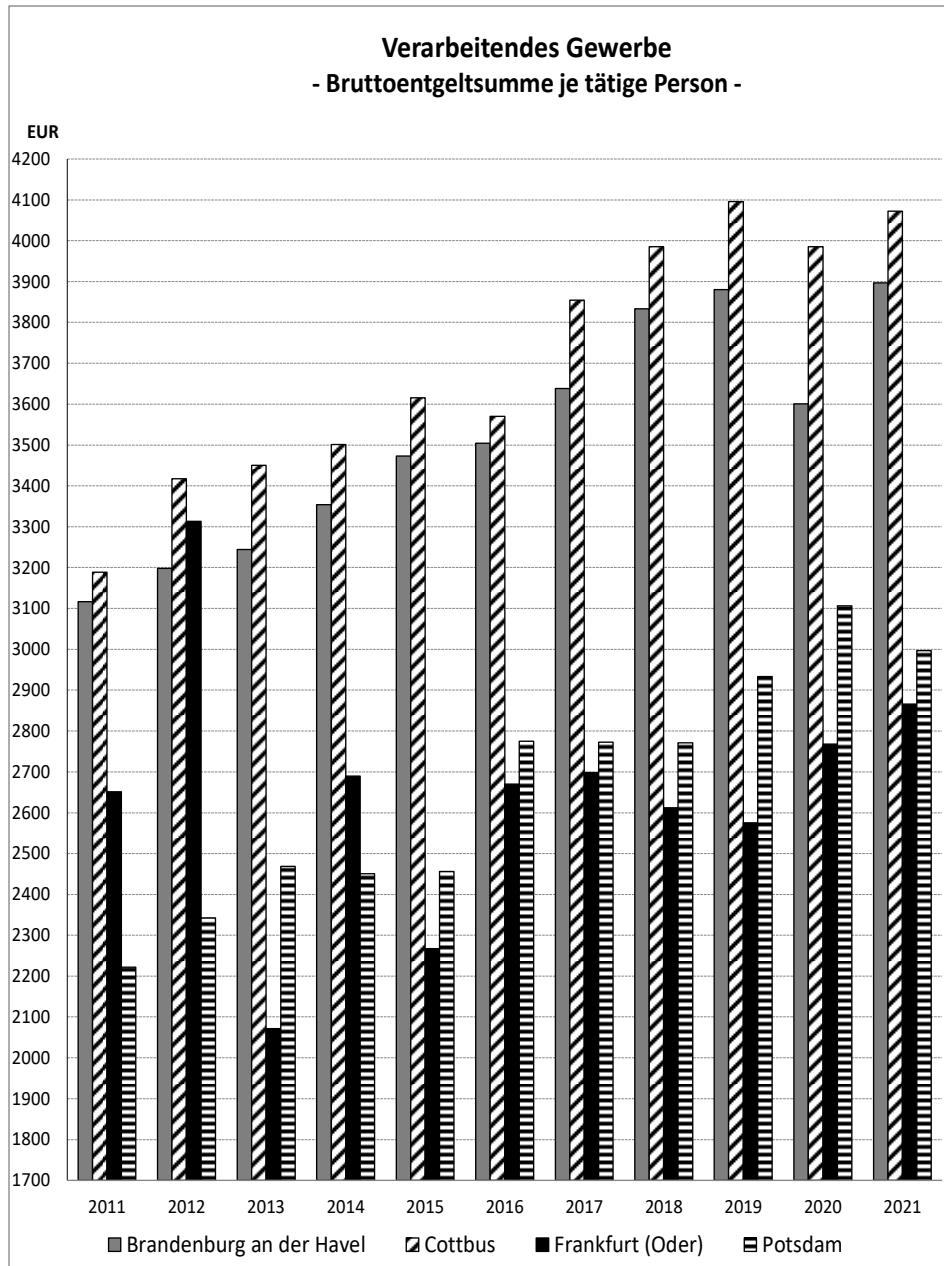
4) des Weiteren Erziehung und Gesundheit

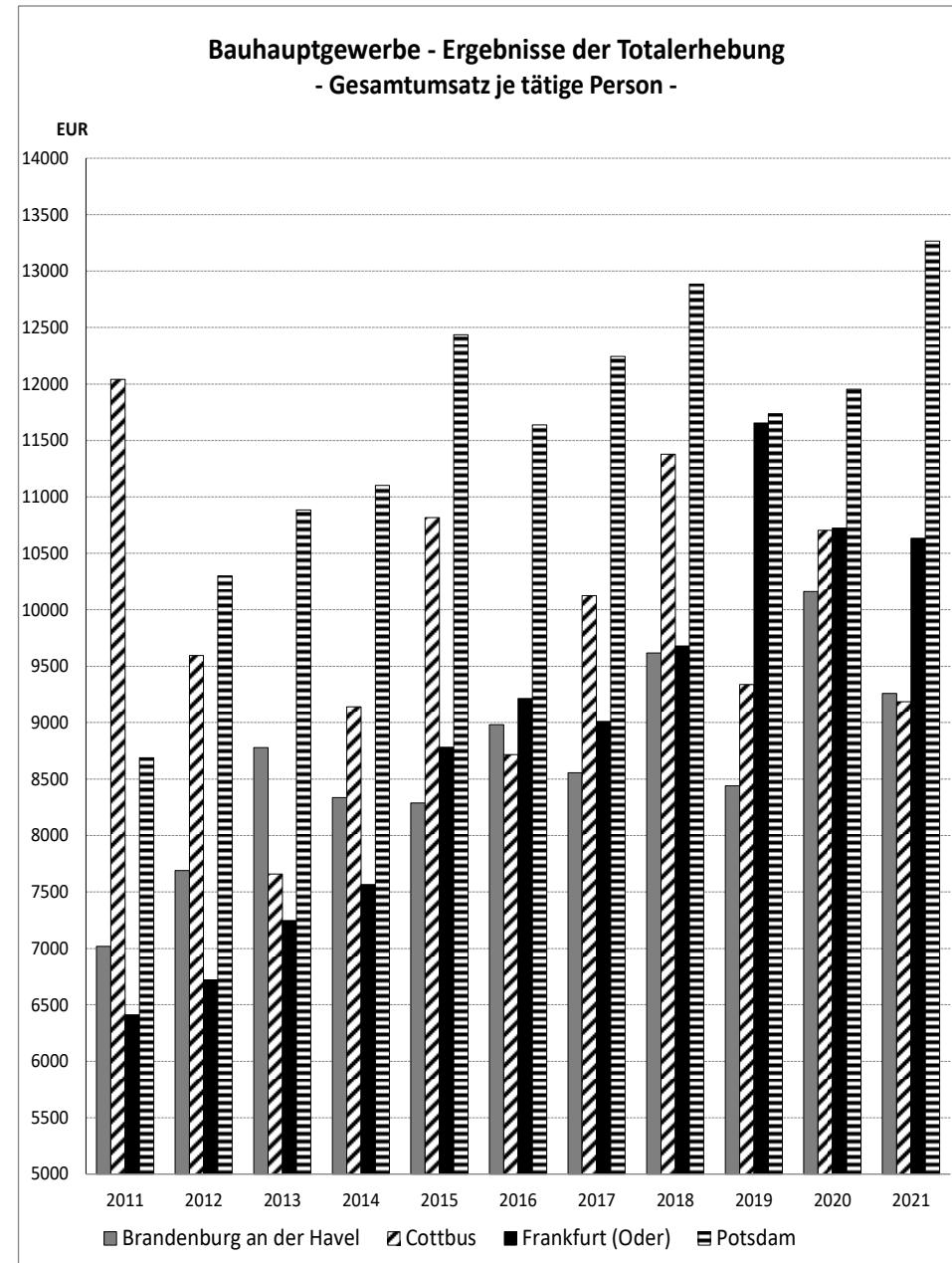
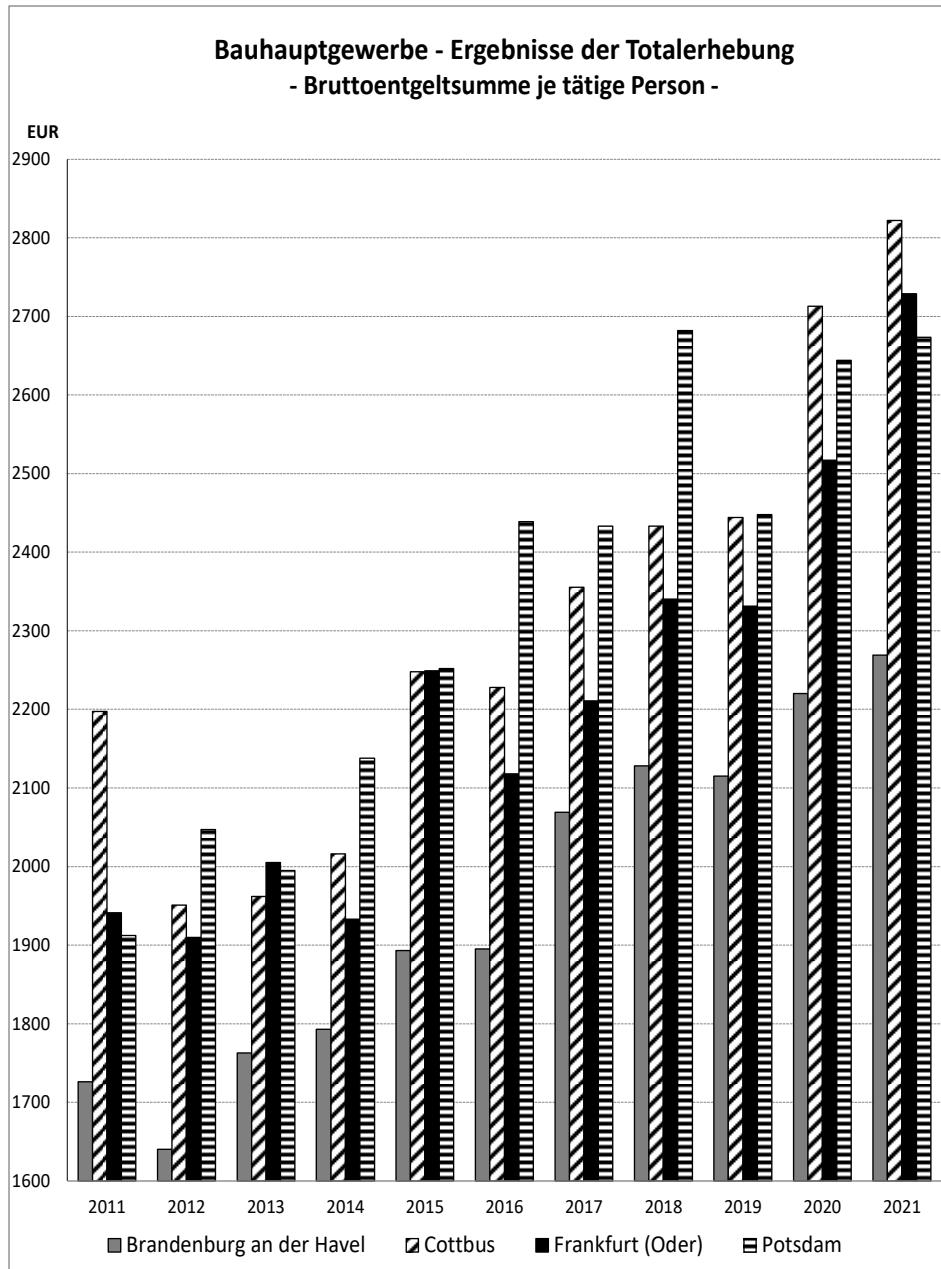












4 Bautätigkeit und Wohnen

4.0	Vorbemerkungen.....	123
4.1	Bearbeitete Bauanträge, Bauanzeigeverfahren, Vorbescheide	125
4.2	Rechtsverfahren, Prüfberichte und Gebühreneinnahmen	125
4.3	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	126
4.3.1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.....	126
4.3.2	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude	127
4.3.3	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten	128
4.4	Bauüberhang an Wohnungen in Wohngebäuden nach Bauzustand	128
4.5	Bauabgang.....	129
4.5.1	Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude	129
4.5.2	Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude in den kreisfreien Städten	129
4.6	Entwicklung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes	130
4.6.1	Bestand an Wohngebäuden	130
4.6.2	Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden	131
4.6.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Wohngebäuden in den kreisfreien Städten.....	132
4.7	Belegungsgebundener Wohnungsbestand	133

4.0 Vorbemerkungen

Baugenehmigungen

Genehmigungen für alle nach der Bauordnung genehmigungspflichtigen Bauten einschließlich Abbruch und Nutzungsänderung.

Das betrifft alle Gebäude (Neubau und Maßnahmen an bestehenden Gebäuden), aber auch z. B. Garagen, Carports, Sommerlauben, Einbau von modernen Heizsystemen, Fensterveränderungen, die die Statik beeinflussen.

Bauanzeigeverfahren

Für die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden geringer Höhe einschließlich der zugehörigen notwendigen Stellplätze und Garagen kann anstelle eines Baugenehmigungsverfahrens unter bestimmten Umständen (§ 69 Brandenburgische Bauordnung) ein Bauanzeigeverfahren durchgeführt werden.

Vorbescheide

Erteilung von Bescheiden vor dem Stellen eines Bauantrages, ob sich Bauanträge in Bezug auf ihre Genehmigungsasichten lohnen.

Bauüberhang

Die inhaltliche und organisatorische Verbindung zwischen Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik bildet die Bauüberhangsstatistik.

Es werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am Jahresende erfasst und nach ihrem Bauzustand (noch nicht begonnen; begonnen, aber noch nicht unter Dach; unter Dach = rohbaufertig, nur bei Neubauten; Baugenehmigung ist erloschen, Bauvorhaben wird nicht ausgeführt) am Jahresende ausgewertet.

Der Bauüberhang gibt Aufschluss über den Bauvorrat am Jahresende sowie über das bestehende Potential an Bauaufträgen und gilt somit als wichtiger Indikator für die künftige Entwicklung der Bauwirtschaft.

Bauabgang

Bauabgänge gliedern sich in Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz (Gebäude- oder Gebäudeteil), d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen beseitigt wird.

Der Abgang eines ganzen Gebäudes infolge Nutzungsänderung liegt vor, wenn sich die Nutzung gänzlich oder schwerpunktmaßig (zu über 50 %) zwischen den Kategorien Wohnbau und Nichtwohnbau ändert.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte und für längere Dauer errichtete Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und zum Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen dienen. Als Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel- und Reihenhäuser) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Darüber hinaus gelten zusammenhängende Gebäudeeinheiten bei fehlender Brandmauer als Einzelgebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und für sich benutzbar sind.

Wohngebäude

Gebäude mit Wohnraum, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche rechnen ebenfalls dazu, soweit sie vom Eigentümer selbst genutzt werden.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen (z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels, Schulgebäude und dgl.).

Wohnheime

Wohngebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume u. s. w.). Die Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011) berücksichtigen auch die Wohnheime, die in den Ergebnissen ab dem Jahr 2010 enthalten sind.

Wohnungsbestand

Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde im Rahmen des Zensus eine Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) durchgeführt. Die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes basieren auf den endgültigen Ergebnissen der GWZ (Zensus 2011).

Es erfolgte eine Rückrechnung für die Jahre 2010 bis 2012. Bei der Fortschreibung werden die Basisdaten der Zählung jährlich durch den Saldo der Zu- und Abgänge an Gebäuden und Wohnungen aus den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Wohnung

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnfläche

Die Wohnfläche umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner/Bewohnerinnen bestimmt sind. Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Nutzfläche

Als Nutzfläche gilt der Teil der Netto-Grundfläche, welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerkes dient.

Räume

Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlaf- oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. so genannte „Loftwohnungen“) bestehen aus nur einem Raum. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erddarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Die veröffentlichten Daten - mit Ausnahme der veranschlagten Kosten - sind Salden aus dem Zustand vor und nach den Baumaßnahmen.

4.1 Bearbeitete Bauanträge, Bauanzeigeverfahren, Vorbescheide

Jahr	Bauanträge insgesamt ¹⁾	darunter				Vorbescheide	
		Bauanzeigen für Einfamilienhäuser	Baugenehmigungen insgesamt	darunter Neubau			
				Industrie- und Gewerbegebäude	Einfamilienhäuser		
2009	373	5	322	25	35	29	
2010	407	4	329	11	41	22	
2011	440	9	381	12	58	32	
2012	419	13	376	15	52	29	
2013	382	7	354	14	66	20	
2014	385	1	317	3	58	22	
2015	450	4	385	10	67	27	
2016	444	4	412	11	98	31	
2017	413	1	413	11	79	32	
2018	380	2	304	11	93	24	
2019	380	2	345	8	70	38	
2020	362	3	306	8	64	31	
2021	379	2	252	5	71	34	

4.2 Rechtsverfahren, Prüfberichte und Gebühreneinnahmen

Jahr	Widersprüche		Ordnungswidrigkeitsverfahren		Ordnungsbehördliche Maßnahmen		Gebühreneinnahmen ³⁾
	eingegangen	abgeschlossen ²⁾	eingeleitet	abgeschlossen ²⁾	eingeleitet	abgeschlossen ²⁾	
	Anzahl						
2000	171	182	54	59	402	275	757
2001	195	206	76	90	334	367	694
2002	125	132	3	5	218	191	619
2003	104	73	5	1	276	261	502
2004	83	79	1	4	223	291	474
2005	72	120	18	14	125	178	339
2006	54	56	5	5	137	152	494
2007	65	60	43	30	220	171	406
2008	52	58	38	48	165	191	810
2009	55	46	19	23	257	208	604
2010	37	46	21	19	183	183	744
2011	25	30	8	10	202	196	902
2012	28	30	4	6	196	207	776
2013	30	30	5	4	166	192	646
2014	23	21	6	6	260	215	480
2015	31	25	7	3	185	171	540
2016	23	19	12	12	176	151	884
2017	20	31	4	2	136	130	1074
2018	46	20	7	8	235	194	931
2019	30	36	8	5	220	198	1380
2020	42	40	5	7	182	194	1239
2021	40	38	1	-	203	135	1085

1) einschließlich abgelehnte und zurückgenommene Anträge

2) einschließlich Verfahren aus den Vorjahren

3) Anordnungssoll

4.3

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau

4.3.1

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Jahr	Gebäude / Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Bauwerke
			Anzahl	100 m ²	
Baugenehmigungen					
1991	44	•	17	•	•
1995	356	515	638	541	117841
2000	308	200	411	381	112558
2005	226	180	148	169	51280
2006	223	331	127	185	56787
2007	177	127	111	178	39298
2008	127	379	157	133	91476
2009	127	237	214	129	57990
2010	109	236	123	151	73253
2011	153	191	184	194	53560
2012	161	185	152	188	42385
2013	201	328	209	223	86999
2014	164	6	219	215	41562
2015	188	68	139	209	43718
2016	182	215	135	194	69791
2017	188	79	250	232	69142
2018	188	360	182	254	74229
2019	242	102	493	499	108155
2020	194	204	456	362	89081
2021	201	117	325	378	109989
Baufertigstellungen					
1992	24	70	4	5	5956
1995	154	351	166	176	43079
2000	354	412	404	382	81750
2005	176	65	104	123	34530
2006	193	8	323	266	42563
2007	194	35	123	183	60441
2008	161	108	55	112	56226
2009	135	313	102	108	51179
2010	100	96	109	97	28856
2011	101	180	211	142	36519
2012	152	145	139	170	53108
2013	149	453	275	218	110824
2014	159	238	142	174	45171
2015	198	106	233	240	61273
2016	138	98	130	176	32239
2017	153	77	114	167	34064
2018	219	457	161	226	78592
2019	163	227	83	148	58615
2020	173	123	230	260	62816
2021	192	207	283	295	76739

Quelle: Afs BBB

4.3.2

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude

Jahr	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	Ge-bäude	Woh-nungen	Wohn-fläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Ge-bäude	Nutz-fläche	Woh-nungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		100 m ²	1000 EUR	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Baugenehmigungen								
1991	5	7	5	277	18	366	5	14518
1995	159	472	397	48664	43	362	50	40658
2000	155	228	210	22257	20	250	7	44867
2005	102	132	133	11978	16	116	-	12870
2006	80	88	102	10277	25	371	-	21572
2007	72	126	129	11583	17	99	-	4885
2008	50	76	73	8200	17	410	-	65828
2009	57	160	87	10973	25	306	-	30832
2010	44	88	91	12932	15	201	-	30304
2011	79	85	103	12777	16	214	27	23907
2012	91	95	127	15025	17	195	3	15050
2013	88	114	140	17726	19	284	20	30112
2014	84	144	138	17722	5	13	2	1286
2015	94	112	126	16805	15	83	-	4699
2016	116	121	154	22073	8	212	-	30572
2017	119	256	196	29491	18	234	1	23340
2018	97	163	192	29213	16	353	-	27011
2019	112	363	334	50722	16	150	2	12995
2020	117	406	326	65478	17	162	42	14713
2021	109	370	338	67134	11	72	-	12636
Baufertigstellungen								
1991	-	-	-	-	9	35	•	•
1995	72	128	128	17414	23	285	2	16176
2000	213	321	298	29745	20	373	-	40094
2005	94	100	108	11098	9	41	-	2804
2006	85	143	128	12920	11	99	-	7700
2007	71	73	86	8786	18	96	-	6913
2008	55	60	75	9235	14	100	-	16206
2009	49	68	68	7385	22	290	-	31763
2010	35	44	46	4650	15	128	1	15424
2011	48	150	88	11053	13	167	23	15011
2012	73	123	124	14137	18	160	3	23353
2013	82	83	97	11393	17	502	18	68682
2014	78	94	110	12717	15	266	-	19215
2015	108	136	147	19893	11	100	2	10591
2016	79	127	137	16670	6	105	-	5259
2017	90	101	128	17895	6	59	-	1584
2018	146	152	197	27470	16	414	1	30666
2019	90	92	117	17912	14	220	-	24864
2020	91	137	150	22668	10	165	2	17657
2021	98	322	254	44029	10	131	1	11905

Quelle: AfS BBB

4.3.3 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten¹⁾

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Gebäude / Baumaßnahmen insgesamt								
1993	208	496	194	247	101	270	95	185
1995	356	447	237	657	154	342	140	383
2000	308	388	255	541	354	469	364	481
2005	226	264	148	484	176	236	130	568
2010	109	196	74	404	100	171	77	285
2015	188	204	74	595	198	180	59	512
2016	182	162	109	585	138	175	79	483
2017	188	203	77	514	153	158	90	558
2018	188	169	128	351	219	199	60	448
2019	242	165	83	358	163	87	107	487
2020	194	160	147	330	173	219	117	340
2021	201	197	91	265	192	151	110	269
je 1000 Einwohner								
1993	2,3	3,8	2,3	1,8	1,1	2,1	1,1	1,3
1995	4,1	3,6	2,9	4,8	1,8	2,7	1,7	2,8
2000	3,9	3,5	3,5	4,2	4,5	4,3	5,0	3,7
2005	3,0	2,5	2,3	3,3	2,4	2,2	2,0	3,9
2010	1,5	1,9	1,2	2,6	1,4	1,7	1,3	1,8
2015	2,6	2,0	1,3	3,6	2,8	1,8	1,0	3,1
2016	2,5	1,6	1,9	3,4	1,9	1,7	1,4	2,8
2017	2,6	2,0	1,3	3,0	2,1	1,6	1,5	3,2
2018	2,6	1,7	2,2	2,0	3,0	2,0	1,0	2,5
2019	3,4	1,7	1,4	2,0	2,3	0,9	1,9	2,7
2020	2,7	1,6	2,6	1,8	2,4	2,2	2,0	1,9
2021	2,8	2,0	1,6	1,5	2,7	1,5	1,9	1,5

Quelle: AfS BBB

4.4 Bauüberhang an Wohnungen in Wohngebäuden nach Bauzustand

31.12.	Bau- überhang ins- gesamt ¹⁾	darunter Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden						
		Bau- überhang	davon			erloschene Baugeneh- migungen		
			Anzahl	in %	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen		
1993	420	352	4	4,0	89	25,3	249	70,7
1995	1169	949	369	38,9	284	29,9	296	31,2
2000	693	464	255	55,0	62	13,4	147	31,7
2005	498	220	96	43,6	35	15,9	89	40,5
2010	430	314	40	12,7	208	66,2	66	21,0
2011	362	214	11	5,1	157	73,4	46	21,5
2012	510	193	3	1,6	145	75,1	45	23,3
2013	428	222	1	0,5	141	63,5	80	36,0
2014	497	269	1	0,4	181	67,3	87	32,3
2015	354	201	1	0,5	154	76,6	46	22,9
2016	341	194	6	3,1	120	61,9	68	35,1
2017	472	348	36	10,3	107	30,7	205	58,9
2018	489	346	37	10,7	261	75,4	48	13,9
2019	829	614	-	-	471	76,7	143	23,3
2020	1045	903	1	0,1	611	67,7	291	32,2
2021	1065	939	-	-	542	57,7	397	42,3

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

4.5 Bauabgang

4.5.1 Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude

Jahr	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohn-/ Nutzfläche	insgesamt	darin Wohnungen	Wohn-/ Nutzfläche
	Anzahl		100 m ²	Anzahl		100 m ²
1992	3	10	14	8	-	28
1995	13	33	38	54	13	268
2000	12	81	44	46	7	493
2005	21	218	170	22	50	110
2010	7	84	59	21	-	247
2011	3	38	28	15	2	212
2012	3	60	29	24	-	232
2013	10	121	58	10	3	199
2014	8	197	125	11	-	60
2015	2	2	2	8	8	79
2016	2	4	4	11	1	60
2017	2	90	48	40	-	143
2018	20	166	116	21	-	97
2019	6	47	38	12	2	45
2020	15	152	113	23	1	180
2021	7	52	51	7	2	41

Quelle: AfS BBB

4.5.2 Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude in den kreisfreien Städten

Jahr	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
insgesamt								
1992	3	12	1	26	8	6	-	57
1995	13	20	4	7	54	98	15	127
2000	12	15	5	7	46	98	34	46
2005	21	151	71	8	22	40	15	86
2010	7	27	10	4	21	22	16	31
2015	2	6	8	6	8	27	4	29
2016	2	15	10	6	11	21	12	36
2017	2	6	10	6	40	16	8	36
2018	20	6	4	7	21	19	5	44
2019	6	3	8	11	12	8	16	47
2020	15	19	21	15	23	17	13	18
2021	7	18	3	9	7	23	6	26
darin								
Wohnungen								
1992	10	41	•	119	-	-	-	31
1995	33	84	13	17	13	15	14	10
2000	81	181	94	43	7	-	1	1
2005	218	1472	946	14	50	14	-	16
2010	84	252	350	7	-	-	1	-
2015	2	111	315	31	8	-	-	-
2016	4	137	263	7	1	-	1	-
2017	90	191	224	22	-	-	-	4
2018	166	115	250	15	-	-	-	1
2019	47	91	225	14	2	1	5	-
2020	152	199	239	25	1	5	3	-
2021	52	158	35	15	2	1	2	1

Quelle: AfS BBB

4.6 Entwicklung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes^{1) 2)}

4.6.1 Bestand an Wohngebäuden

31.12.	Wohngebäude										
	insgesamt			darunter							
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 u. mehr Wohnungen		
				Gebäude/ Woh- nungen	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	Ge- bäude	Wohn- fläche ³⁾	Woh- nungen ³⁾
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl
1994	9931	25137	41219	4674	4372	799	1157	1598	4458	19608	34947
1995	9994	25287	41349	4722	4444	816	1188	1632	4456	19655	34995
2000	11127	27806	44041	5632	5557	949	1412	1898	4546	20837	36511
2005	12222	29092	44661	6650	6711	1067	1623	2134	4505	20758	35877
2006	12267	28950	44334	6728	6803	1077	1649	2154	4462	20498	35452
2007	12313	28782	43862	6807	6907	1080	1655	2160	4426	20221	34895
2008	12324	28553	43281	6863	6982	1083	1663	2166	4378	19907	34252
2009	12373	28587	43264	6913	7046	1090	1678	2180	4370	19863	34171
2010	12591	28862	41979	7507	8019	891	1502	1782	4184	19244	32479
2011	12645	28964	42134	7560	8091	893	1504	1786	4183	19271	32577
2012	12719	29078	42171	7625	8184	899	1520	1798	4185	19272	32521
2013	12798	29239	42311	7707	8286	900	1521	1800	4180	19266	32447
2014	12880	29295	42257	7790	8391	901	1527	1802	4178	19211	32308
2015	12997	29536	42492	7893	8525	903	1533	1806	4188	19304	32405
2016	13082	29709	42631	7964	8623	909	1546	1818	4196	19366	32461
2017	13180	29854	42658	8055	8747	914	1557	1828	4198	19376	32387
2018	13315	29979	42654	8203	8943	914	1558	1828	4185	19304	32235
2019	13409	30103	42692	8298	9067	919	1571	1838	4179	19291	32168
2020	13510	30266	42747	8394	9197	923	1585	1846	4180	19311	32119
2021	13608	30532	42987	8484	9323	925	1589	1850	4185	19405	32145

Quelle: AfS BBB

- 1) bis 2000 Angaben entsprechend Gebietsstruktur am 5.12.1993, ohne Mahlzenien, ab 2001 Angaben entsprechend Gebietsstruktur am 26.10.2003
 2) ab 2010 Ergebnisse auf Grundlage des endgültigen Ergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011), einschl. Wohnheime
 3) aus technischen Gründen wird der Abgang von Gebäudeteilen immer nur in dieser Gebäudekategorie verrechnet

4.6.2 Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden

31.12.	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden										
	ins-gesamt	davon Wohnungen nach der Anzahl der Räume							Räume ins-gesamt ¹⁾	Wohnfläche ins-gesamt	Wohnungen je 1000 Einw.
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
Anzahl									100 m ²	Anzahl	
1990	42655	703	3829	15928	16636	4278	1076	205	152059	24939	465
1995 ²⁾	41705	478	3510	14844	16806	4465	1151	451	151886	25500	482
2000	44538	519	3699	15535	17721	5097	1399	568	163585	28158	575
2005	45154	487	3318	15531	17933	5605	1609	671	168214	29448	609
2006	44831	495	3279	15342	17855	5562	1615	683	167174	29310	610
2007	44355	457	3136	15233	17681	5518	1628	702	165822	29148	608
2008	43775	443	3117	15028	17347	5467	1649	724	163887	28920	604
2009	43765	439	3121	14990	17358	5463	1665	729	163944	28962	606
2010 ³⁾	42753	717	4610	15105	14665	4849	1773	1034	156961	29508	4 ⁴⁾ •
2011	42925	810	4647	15131	14643	4865	1782	1047	157352	29624	601
2012	42972	781	4621	15123	14693	4904	1794	1056	157796	29744	604
2013	43128	918	4630	15125	14665	4914	1814	1062	158063	29906	607
2014	43074	898	4634	15023	14656	4959	1829	1075	158119	29962	606
2015	43305	934	4721	15070	14650	5001	1847	1082	158818	30200	605
2016	43446	931	4713	15127	14673	5045	1865	1092	159463	30379	606
2017	43473	842	4726	15118	14711	5101	1874	1101	159925	30523	605
2018	43472	842	4724	15111	14620	5162	1906	1107	160075	30651	603
2019	43508	838	4703	15050	14654	5223	1927	1113	160460	30773	603
2020	43592	828	4718	14996	14693	5270	1964	1123	161003	30954	605
2021	43831	947	4714	15033	14676	5348	1984	1129	161708	31219	605
Anteil an Wohnungen insgesamt in %											
1990	100	1,7	9,0	37,3	39,0	10,0	2,5	0,5	x	x	x
1995 ²⁾	100	1,1	8,4	35,6	40,3	10,7	2,8	1,1	x	x	x
2000	100	1,2	8,3	34,9	39,8	11,4	3,1	1,3	x	x	x
2005	100	1,1	7,3	34,4	39,7	12,4	3,6	1,5	x	x	x
2006	100	1,1	7,3	34,2	39,8	12,4	3,6	1,5	x	x	x
2007	100	1,0	7,1	34,3	39,9	12,4	3,7	1,6	x	x	x
2008	100	1,0	7,1	34,3	39,6	12,5	3,8	1,7	x	x	x
2009	100	1,0	7,1	34,3	39,7	12,5	3,8	1,7	x	x	x
2010 ³⁾	100	1,7	10,8	35,3	34,3	11,3	4,1	2,4	x	x	x
2011	100	1,9	10,8	35,2	34,1	11,3	4,2	2,4	x	x	x
2012	100	1,8	10,8	35,2	34,2	11,4	4,2	2,5	x	x	x
2013	100	2,1	10,7	35,1	34,0	11,4	4,2	2,5	x	x	x
2014	100	2,1	10,8	34,9	34,0	11,5	4,2	2,5	x	x	x
2015	100	2,2	10,9	34,8	33,8	11,5	4,3	2,5	x	x	x
2016	100	2,1	10,8	34,8	33,8	11,6	4,3	2,5	x	x	x
2017	100	1,9	10,9	34,8	33,8	11,7	4,3	2,5	x	x	x
2018	100	1,9	10,9	34,8	33,6	11,9	4,4	2,5	x	x	x
2019	100	1,9	10,8	34,6	33,7	12,0	4,4	2,6	x	x	x
2020	100	1,9	10,8	34,4	33,7	12,1	4,5	2,6	x	x	x
2021	100	2,2	10,8	34,3	33,5	12,2	4,5	2,6	x	x	x

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Küchen

2) Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung am 30.09.1995; Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ohne Wohnheime und ohne Ferien- und Freizeitwohnungen

3) ab 2010 Ergebnisse auf Grundlage des endgültigen Ergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011), einschl. Wohnheime

4) für 2010 keine Rückrechnung der Bevölkerung Basis Zensus 2011

4.6.3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Wohngebäuden in den kreisfreien Städten¹⁾

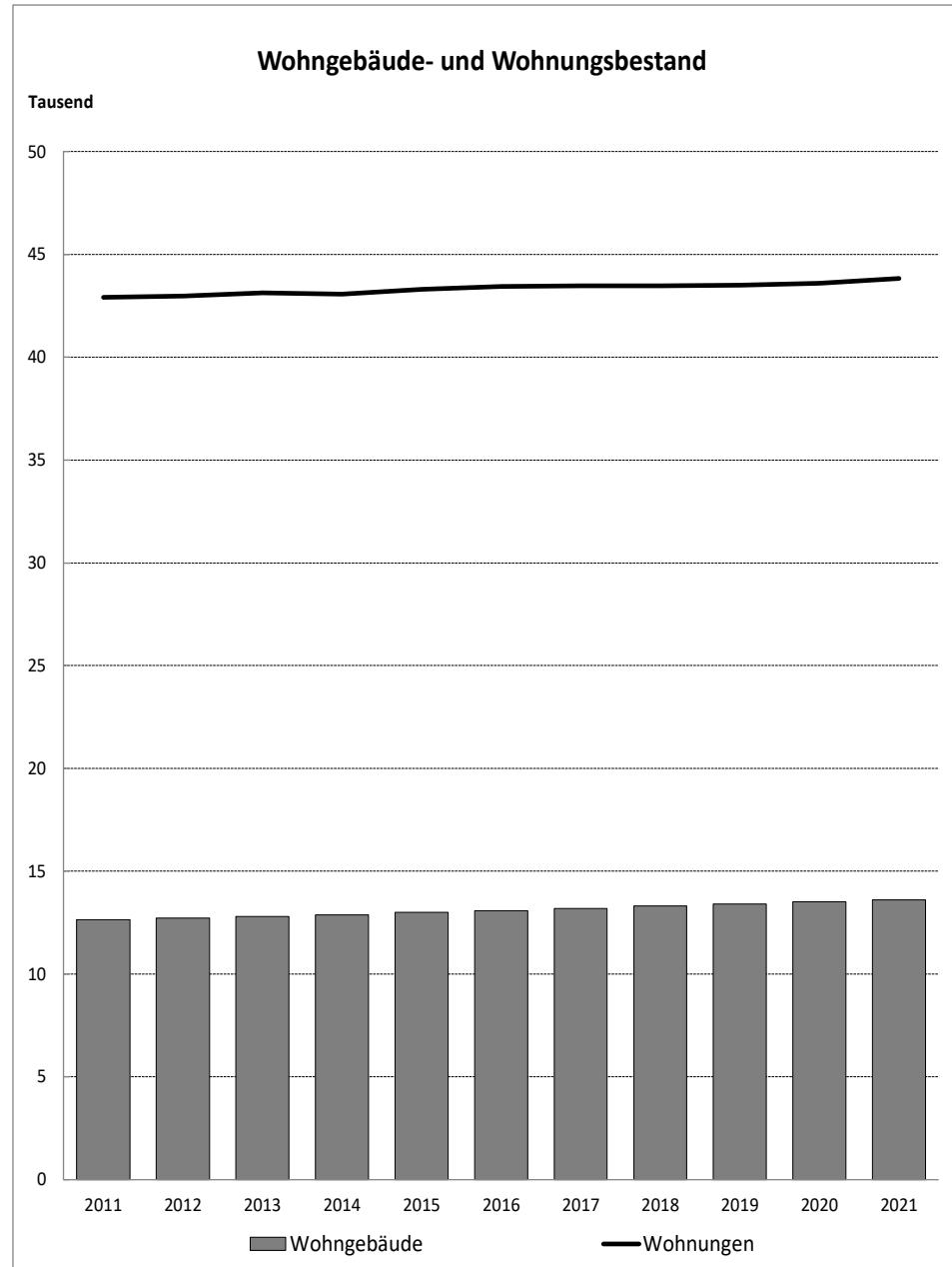
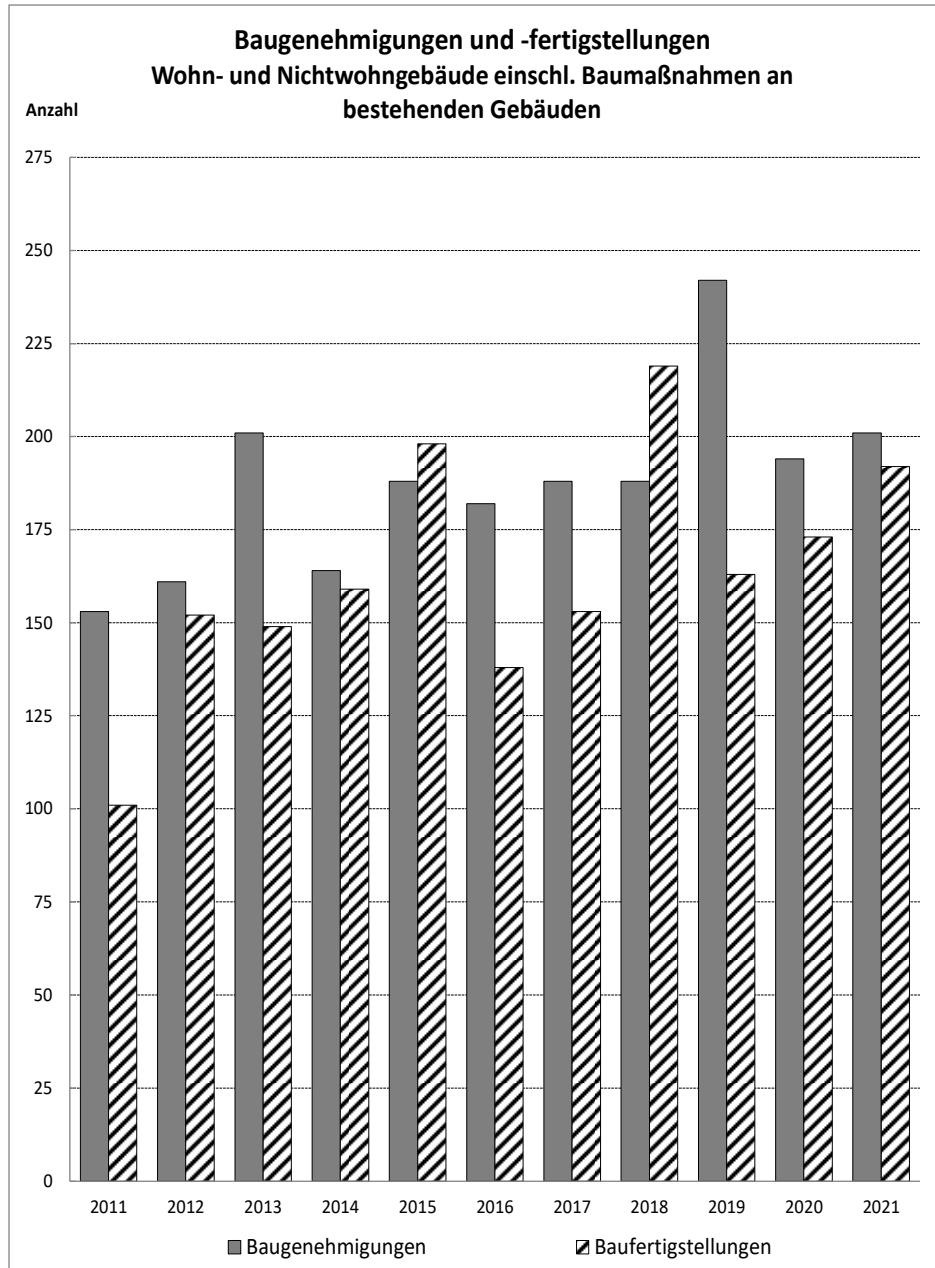
31.12.	Wohngebäude				Wohnungen				Wohnfläche			
	Branden- burg/H.	Cott- bus	Frank- furt (O.)	Pots- dam	Branden- burg/H.	Cott- bus	Frank- furt (O.)	Pots- dam	Branden- burg/H.	Cott- bus	Frank- furt (O.)	Pots- dam
	Anzahl								100 m ²			
insgesamt²⁾												
1994	9931	10376	6410	11301	41219	56361	37710	61983	25137	35316	22829	39747
2000	11127	12078	7617	12772	44041	59811	39858	69234	27806	38895	25146	45401
2005	12222	14245	7965	16888	44661	59508	37022	77513	29092	40228	24157	52920
2010	12591	14559	8137	19322	41979	55499	34571	84168	28862	38983	23388	61083
2015	12997	15130	8308	20760	42492	56210	33317	88363	29536	40050	22952	65134
2016	13082	15233	8344	21159	42631	56316	33168	89940	29709	40241	22924	66368
2017	13180	15330	8385	21555	42658	56487	33074	91499	29854	40455	22945	67753
2018	13315	15471	8412	21858	42654	56882	32911	93508	29979	40898	22897	69085
2019	13409	15528	8486	22143	42692	57015	32772	95038	30103	41051	22870	70143
2020	13510	15665	8542	22352	42747	57044	32656	95852	30266	41252	22900	70874
2021	13608	15739	8618	22527	42987	57181	32747	97480	30532	41435	23034	71904
darunter Wohngebäude												
mit 1 Wohnung												
1994	4674	4476	2611	3953	4674	4476	2611	3953	4372	4627	2739	4039
2000	5632	5787	3600	4793	5632	5787	3600	4793	5557	6388	3951	5011
2005	6650	7848	4195	8043	6650	7848	4195	8043	6711	8814	4650	8720
2010	7507	8881	4872	10426	7507	8881	4872	10426	8019	10360	5604	12751
2015	7893	9354	5039	11565	7893	9354	5039	11565	8525	11016	5816	14377
2016	7964	9454	5073	11867	7964	9454	5073	11867	8623	11151	5858	14801
2017	8055	9527	5112	12147	8055	9527	5112	12147	8747	11255	5911	15201
2018	8203	9632	5138	12358	8203	9632	5138	12358	8943	11412	5948	15505
2019	8298	9671	5215	12574	8298	9671	5215	12574	9067	11464	6033	15875
2020	8394	9794	5281	12701	8394	9794	5281	12701	9197	11649	6116	16070
2021	8484	9853	5347	12810	8484	9853	5347	12810	9323	11743	6202	16256
mit 2 Wohnungen												
1994	799	1135	650	1302	1598	2270	1300	2604	1157	1751	965	2108
2000	949	1369	782	1418	1898	2738	1564	2836	1412	2217	1203	2345
2005	1067	1695	812	1817	2134	3390	1624	3634	1623	2779	1267	3050
2010	891	1322	589	1498	1782	2644	1178	2996	1502	2323	1038	2906
2015	903	1370	601	1564	1806	2740	1202	3128	1533	2423	1058	3049
2016	909	1373	605	1578	1818	2746	1210	3156	1546	2430	1065	3084
2017	914	1379	611	1597	1828	2758	1222	3194	1557	2442	1073	3131
2018	914	1388	613	1616	1828	2776	1226	3232	1558	2462	1083	3186
2019	919	1393	613	1618	1838	2786	1226	3236	1571	2473	1083	3191
2020	923	1410	617	1643	1846	2820	1234	3286	1585	2507	1094	3242
2021	925	1417	621	1646	1850	2834	1242	3292	1589	2522	1102	3248
mit 3 und mehr Wohnungen ³⁾												
1994	4458	4765	3149	6046	34947	49615	33799	55426	19608	28938	19125	33600
2000	4546	4922	3235	6561	36511	51286	34694	61605	20837	30290	19992	38045
2005	4505	4702	2958	7028	35877	48270	31203	65836	20758	28635	18241	41150
2010	4184	4320	2638	7355	32479	42200	27397	68921	19244	25729	16381	44684
2015	4188	4371	2628	7583	32405	42369	25935	71698	19304	26046	15703	46910
2016	4196	4371	2626	7660	32461	42369	25744	72584	19366	26093	15627	47569
2017	4198	4389	2621	7756	32387	42455	25573	73760	19376	26193	15577	48499
2018	4185	4416	2620	7824	32235	42727	25380	74999	19304	26459	15483	49322
2019	4179	4429	2617	7891	32168	42811	25164	76309	19291	26549	15370	50005
2020	4180	4424	2603	7948	32119	42680	24968	76946	19311	26519	15304	50489
2021	4185	4432	2609	8010	32145	42744	24985	78245	19405	26594	15344	51271

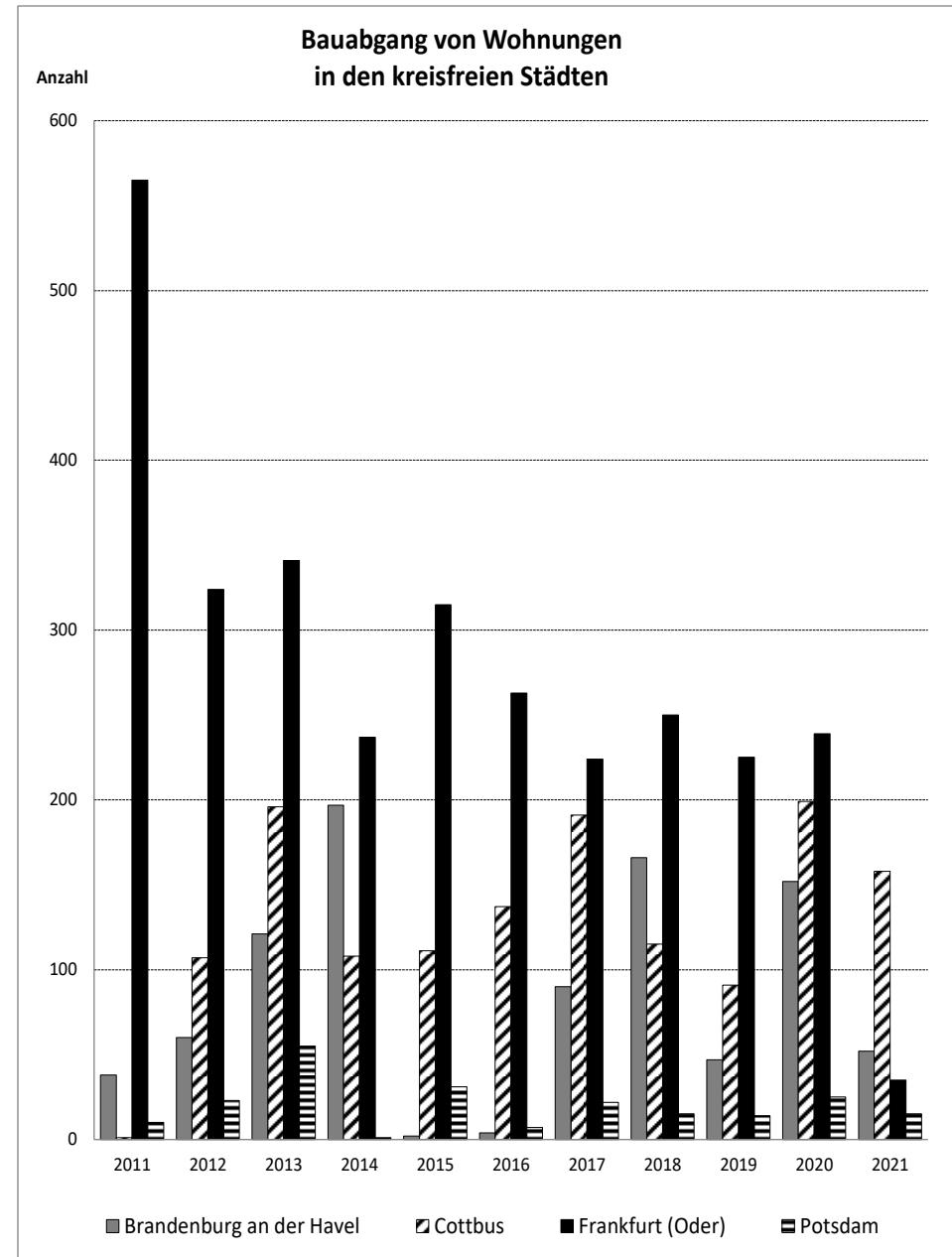
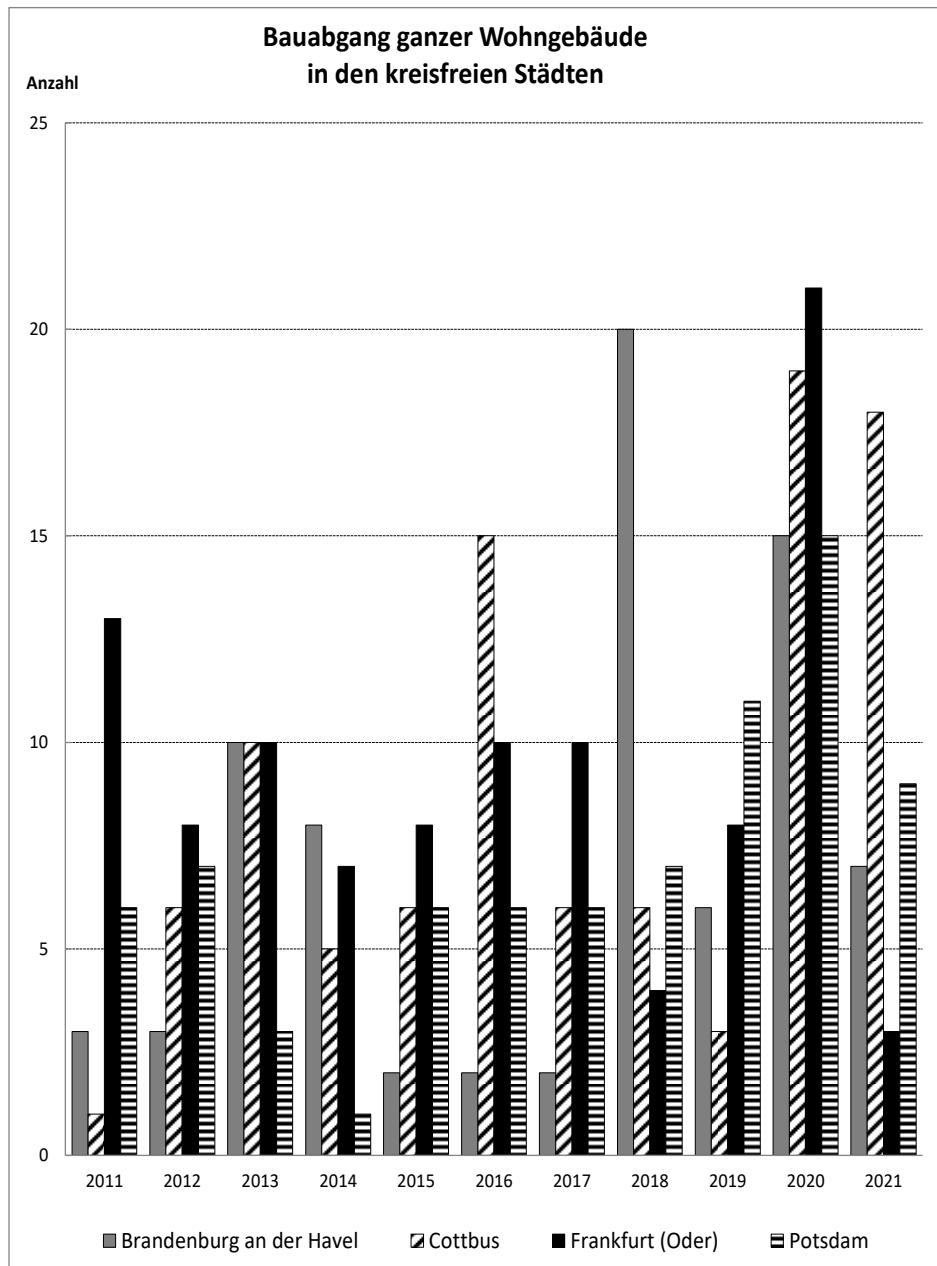
Quelle: AfS BBB

- 1) ab 2001 Angaben entsprechend Gebietsstruktur am 26.10.2003, bis 2000 Angaben entsprechend Gebietsstruktur am 5.12.1993
 2) ab 2010 Ergebnisse auf Grundlage des endgültigen Ergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011), einschließlich Wohnheime
 3) aus technischen Gründen wird der Abgang von Gebäudeteilen immer nur in dieser Gebäudekategorie verrechnet

4.7 Belegungsgebundener Wohnungsbestand

31.12.	Belegungs- gebundener Wohnungs- bestand insgesamt	darunter						
		Förderung des Wohnungsbaus						
		Neubau		mit Modernisie- rungs-/ Instandhaltungs- mitteln	mit Städtebau- fördermitteln			
		1.	3.					
Förderweg								
Anzahl								
1996	11594	150	159	1464	196			
2000	11941	393	450	2728	171			
2001	12641	427	461	3481	174			
2002	4930	427	461	3873	169			
2003	1572	448	-	971	153			
2004	1565	448	-	971	146			
2005	1702	448	-	1116	138			
2006	1702	448	-	1105	137			
2007	1715	448	-	1105	131			
2008	1691	449	-	1067	123			
2009	1724	448	-	1067	116			
2010	1359	448	-	659	109			
2011	1343	448	-	690	110			
2012	1356	448	-	660	102			
2013	3295	449	85	2534	82			
2014	2702	448	85	2047	122			
2015	2482	448	85	1848	101			
2016	2216	444	74	1597	101			
2017	1889	448	74	1266	101			
2018	1365	443	27	795	100			
2019	1125	443	-	608	74			
2020	1029	443	-	532	54			
2021	1036	443	-	568	25			
in %								
1996	100	1,3	1,4	12,6	1,7			
2000	100	3,3	3,8	22,8	1,4			
2001	100	3,4	3,6	27,5	1,4			
2002	100	8,7	9,4	78,6	3,4			
2003	100	28,5	-	61,8	9,7			
2004	100	28,6	-	62,0	9,3			
2005	100	26,3	-	65,6	8,1			
2006	100	26,3	-	64,9	8,0			
2007	100	26,1	-	64,4	7,6			
2008	100	26,6	-	63,1	7,3			
2009	100	26,0	-	61,9	6,7			
2010	100	33,0	-	48,5	8,0			
2011	100	33,4	-	51,4	8,2			
2012	100	33,0	-	48,7	7,5			
2013	100	13,6	2,6	76,9	2,5			
2014	100	16,6	3,1	75,8	4,5			
2015	100	18,0	3,4	74,5	4,1			
2016	100	20,0	3,3	72,1	4,6			
2017	100	23,7	3,9	67,0	5,3			
2018	100	32,5	2,0	58,2	7,3			
2019	100	39,4	-	54,0	6,6			
2020	100	43,1	-	51,7	5,2			
2021	100	42,8	-	54,8	2,4			





5 Fremdenverkehr / Freizeit / Erholung

5.0	Vorbemerkungen.....	137
5.1	Beherbergungsbetriebe	138
5.1.1	Kapazitäten	138
5.1.2	Ankünfte / Übernachtungen	138
5.2	Camping	139
5.3	Fremdenverkehr in den kreisfreien Städten.....	139
5.3.1	Kapazitäten	139
5.3.2	Aufenthaltsdauer	140
5.4	Marienbad	140
5.5	Sport.....	140
5.5.1	Sporteinrichtungen	140
5.5.2	Sportvereine.....	141
5.5.3	Tätigkeit des Stadtsportbundes e. V.	141

5.0 Vorbemerkungen

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Bis 2011 bezogen sich die Ergebnisse auf Beherbergungsbetriebe mit mindestens 9 Gästebetten sowie auf Campingplätze für Urlaubscamping mit drei und mehr Stellplätzen.

Beherbergungsbetriebe

Örtliche Einheiten, die dazu dienen Gäste im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Man unterscheidet dabei zwischen Beherbergungsstätten mit einem Angebot an Gästebetten (z. B. Hotels, Pensionen) und Campingplätzen, die Stellplätze für Übernachtungsgäste bereitstellen. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebereherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsstätte

Betriebe der Hotellerie, Pensionen, Ferienunterkünfte, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime. Zusammen mit den Campingplätzen bilden sie die Gesamtheit der Beherbergungsbetriebe.

Hotellerie

Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen

Campingplätze

Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Erhoben werden nur Angaben zum Urlaubscamping, wo der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet wird. Ein Camping-Stellplatz wird mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt.

Ankünfte

Zahl der Anmeldungen von Gästen in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Winterhalbjahr

November bis April

Sommerhalbjahr

Mai bis Oktober

5.1 Beherbergungsbetriebe

5.1.1 Kapazitäten ¹⁾

31.07.	Betriebe	darunter	Angebotene Betten	darunter	Durchschnittl. Auslastung im Jahr in % ²⁾	Betten je 1000 Einwohner ³⁾
		Hotellerie		Hotellerie		
1992	7	•	375	•	42,5	4,3
1995	18	•	909	•	23,9	10,5
2000	19	•	753	•	21,1	9,6
2005	24	19	919	713	23,9	12,3
2010	18	13	1088	728	36,3	15,1
2015	35	17	1609	835	40,8	22,6
2016	35	15	1722	780	34,2	24,1
2017	37	15	1787	788	34,7	24,9
2018	40	15	1854	812	34,8	25,8
2019	40	16	1822	890	36,6	25,3
2020	45	16	1713	912	31,6	23,8
2021	48	17	1909	976	30,8	26,6

Quelle: AfS BBB

5.1.2 Ankünfte / Übernachtungen ⁴⁾

Zeitraum	Gäste-ankünfte insgesamt	davon		Gäste-übernach-tungen insgesamt	davon		Durch-schnittliche Aufenthalts-dauer der Gäste ⁵⁾
		aus dem Inland	aus dem Ausland		aus dem Inland	aus dem Ausland	
		Anzahl				Tage	
1992	23321	21064	2257	56382	52373	4009	2,4
1995	33414	31476	1938	74150	69277	4873	2,2
2000	29196	26060	3136	59894	52771	7123	2,1
2005	35688	33226	2462	79157	71587	7570	2,2
2010	59587	55272	4315	147323	131687	15636	2,5
2015	106123	101141	4982	261953	242057	19896	2,5
Winterhalbjahr 2015/16	27673	26210	1463	65198	56873	8325	2,4
Sommerhalbjahr 2016	63686	59811	3875	161774	148314	13460	2,5
2016	92645	87282	5363	228895	207819	21076	2,5
Winterhalbjahr 2016/17	31115	29505	1610	71282	64768	6514	2,3
Sommerhalbjahr 2017	62840	59545	3295	154889	145131	9758	2,5
Jahr 2017	94428	89417	5011	227746	211010	16736	2,4
Winterhalbjahr 2017/18	33218	31534	1684	73114	67153	5961	2,2
Sommerhalbjahr 2018	65885	62035	3850	163977	151934	12043	2,5
Jahr 2018	97694	92214	5480	235723	217785	17938	2,4
Winterhalbjahr 2018/19	30387	28123	2264	76239	67350	8889	2,5
Sommerhalbjahr 2019	67997	64442	3555	172872	164617	8255	2,5
Jahr 2019	98970	93198	5772	250171	234058	16113	2,5
Winterhalbjahr 2019/2020	21459	20265	1194	54542	51019	3523	2,5
Sommerhalbjahr 2020	57022	55735	1287	156053	151712	4341	2,7
Jahr 2020	72421	70266	2155	198012	190363	7649	2,7
Winterhalbjahr 2020/2021	11582	11077	505	37247	33873	3374	3,2
Sommerhalbjahr 2021	59669	57926	1743	168565	159406	9159	2,8
Jahr 2021	74910	72389	2521	214422	199812	14610	2,9

Quelle: AfS BBB

1) ohne Camping

2) Übernachtungen : angebotene Bettentage x 100

3) Bevölkerung am 31. Juli

4) ab 2009 einschließlich Camping

5) Übernachtungen : Ankünfte

5.2 Camping¹⁾

Sommerhalbjahr	Campingplätze ²⁾	Angebotene Stellplätze ²⁾	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³⁾
1989	3	•	13222	129607	9,8
1990	3	•	9128	91940	10,1
1995	4	328	8322	23915	2,9
2000	5	406	7190	21891	3,0
2005	5	395	5385	15133	2,8
2010	4	315	3114	11668	3,7
2011	6	420	3851	14637	3,8
2012	7	450	5052	17217	3,4
2013	6	465	5062	17076	3,4
2014	6	465	5271	17300	3,3
2015	6	450	11934	29457	2,5
2016	6	475	7410	22167	3,0
2017	6	420	5540	17423	3,1
2018	6	420	6261	19627	3,1
2019	6	420	6167	19120	3,1
2020	6	419	6854	22330	3,3
2021	6	414	5925	19904	3,4

Quelle: AfS BBB

5.3 Fremdenverkehr in den kreisfreien Städten

5.3.1 Kapazitäten

31.07.	Beherbergungsbetriebe je 100000 Einwohner ^{4) 5)}				Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten je 1000 Einwohner ^{4) 6)}				Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten ^{6) 7)} im Jahr in %			
	Brandenburg/H.	Cottbus	Frankfurt (O.)	Potsdam	Brandenburg/H.	Cottbus	Frankfurt (O.)	Potsdam	Brandenburg/H.	Cottbus	Frankfurt (O.)	Potsdam
1992	8	4	9	8	4	7	10	9	42,5	45,3	35,0	52,5
1995	20	14	16	13	10	16	9	10	23,9	36,9	27,7	41,4
2000	24	22	21	22	10	20	14	30	21,1	26,9	25,5	40,1
2005	32	25	23	31	12	20	14	33	23,9	29,8	28,2	40,0
2010	31	25	26	31	15	21	15	33	36,3	33,4	30,9	45,2
2015	58	22	37	34	23	19	19	34	40,8	36,2	32,2	52,3
2016	57	21	35	33	24	18	15	34	34,2	41,0	32,2	53,2
2017	60	21	34	33	25	18	15	34	34,7	42,9	34,2	52,5
2018	64	21	33	33	26	18	14	34	34,8	41,2	34,4	54,6
2019	63	21	40	33	25	18	19	34	36,6	43,3	32,5	57,4
2020	63	21	40	33	24	19	18	34	58,2	44,3	37,8	63,0
2021	67	21	37	32	27	19	18	33	55,7	43,0	29,3	62,5

Quelle: AfS BBB

1) alle Angaben für Urlaubscamping (ohne betriebseigene Zelte, Wohnwagen u. ä. sowie ohne Stellplätze für Dauercamping)

2) ab 2000 am 31.07.

3) Übernachtungen : Ankünfte

4) Bevölkerung am 31. Juli

5) ab 2009 einschließlich Campingplätze

6) ohne Camping

7) Übernachtungen : angebotene Bettentage x 100

5.3.2 Aufenthaltsdauer¹⁾

Zeitraum	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer der Gäste insgesamt				davon Gäste aus							
					dem Inland				dem Ausland			
	Bran-den-burg/H.	Cott-bus	Frank-furt (O.)	Pots-dam	Bran-den-burg/H.	Cott-bus	Frank-furt (O.)	Pots-dam	Bran-den-burg/H.	Cott-bus	Frank-furt (O.)	Pots-dam
1992	2,4	2,2	2,2	2,3	2,5	2,3	2,3	2,4	1,8	1,9	1,5	2,1
1995	2,2	2,0	1,8	2,0	2,2	2,0	1,8	2,0	2,5	2,2	1,6	2,4
2000	2,1	2,0	1,8	2,1	2,0	2,0	1,9	2,1	2,3	2,1	1,8	2,2
2005	2,2	1,8	1,7	2,3	2,2	1,7	1,7	2,2	3,1	2,5	1,9	2,4
2010	2,5	1,9	2,0	2,3	2,4	1,8	2,0	2,3	3,6	2,3	1,8	2,4
2015	2,5	1,7	2,0	2,3	2,4	1,7	2,0	2,3	4,0	1,8	2,3	2,2
2016	2,5	1,8	2,2	2,4	2,4	1,8	2,1	2,4	3,9	1,8	2,8	2,5
2017	2,4	1,8	2,3	2,3	2,4	1,8	2,2	2,3	3,3	2,0	2,7	2,3
2018	2,4	1,8	2,3	2,3	2,4	1,8	2,3	2,3	3,3	1,8	2,6	2,4
2019	2,5	1,9	2,2	2,4	2,5	1,9	2,3	2,4	2,8	1,8	2,2	2,5
2020	2,7	2,0	2,5	2,7	2,7	1,9	2,5	2,7	3,5	2,6	2,8	2,7
2021	2,9	2,0	2,3	2,9	2,8	1,9	2,3	2,8	5,8	2,5	3,0	3,4

Quelle: AfS BBB

5.4 Marienbad

Jahr	Besucher insgesamt	davon		
		Schwimmhalle/Freibad	Funbad	Sauna
2000	313476	100343	185915	27218
2005	297446	168576	71219	57651
2010	317917	139146	124296	54475
2015	302248	139337	122911	40000
2016	305884	150685	117533	37666
2017	294376	143031	113968	37377
2018	302590	160138	108489	33963
2019	311351	154328	119796	37227
2020	150017	76970	55519	17528
2021	138761	70044	53571	15146

5.5 Sport

5.5.1 Sportheinrichtungen

31.12.	Sportheinrichtungen insgesamt	darunter								
		Sportplätze	Sporthallen/-räume	Wasser-sport-anlagen ²⁾	Hallen- und Freibäder ³⁾	Tennis-anlagen	Kegel- u. Bowling-anlagen	Fitness-center	Sport-schieß-anlagen	Street-ball-punkte
1991	132	45	37	25	8	3	7	3	1	-
1995	154	46	36	26	8	3	9	7	2	12
2000	140	50	35	26	7	3	8	5	2	4
2005	144	51	37	26	7	3	8	5	2	4
2010	143	51	37	25	7	3	8	5	2	4
2015	146	51	37	25	7	3	7	10	2	4
2016	146	52	37	25	7	3	7	10	2	4
2017	146	52	37	25	7	3	6	9	2	4
2018	146	52	37	25	8	3	6	12	2	4
2019	140	52	37	25	8	3	4	8	2	4
2020	153	52	37	25	8	3	4	8	2	14
2021	153	52	37	25	8	3	4	8	2	14

1) rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte)

2) es sind nur die Sportvereine erfasst

3) einschließlich Freibadestellen

5.5.2 Sportvereine

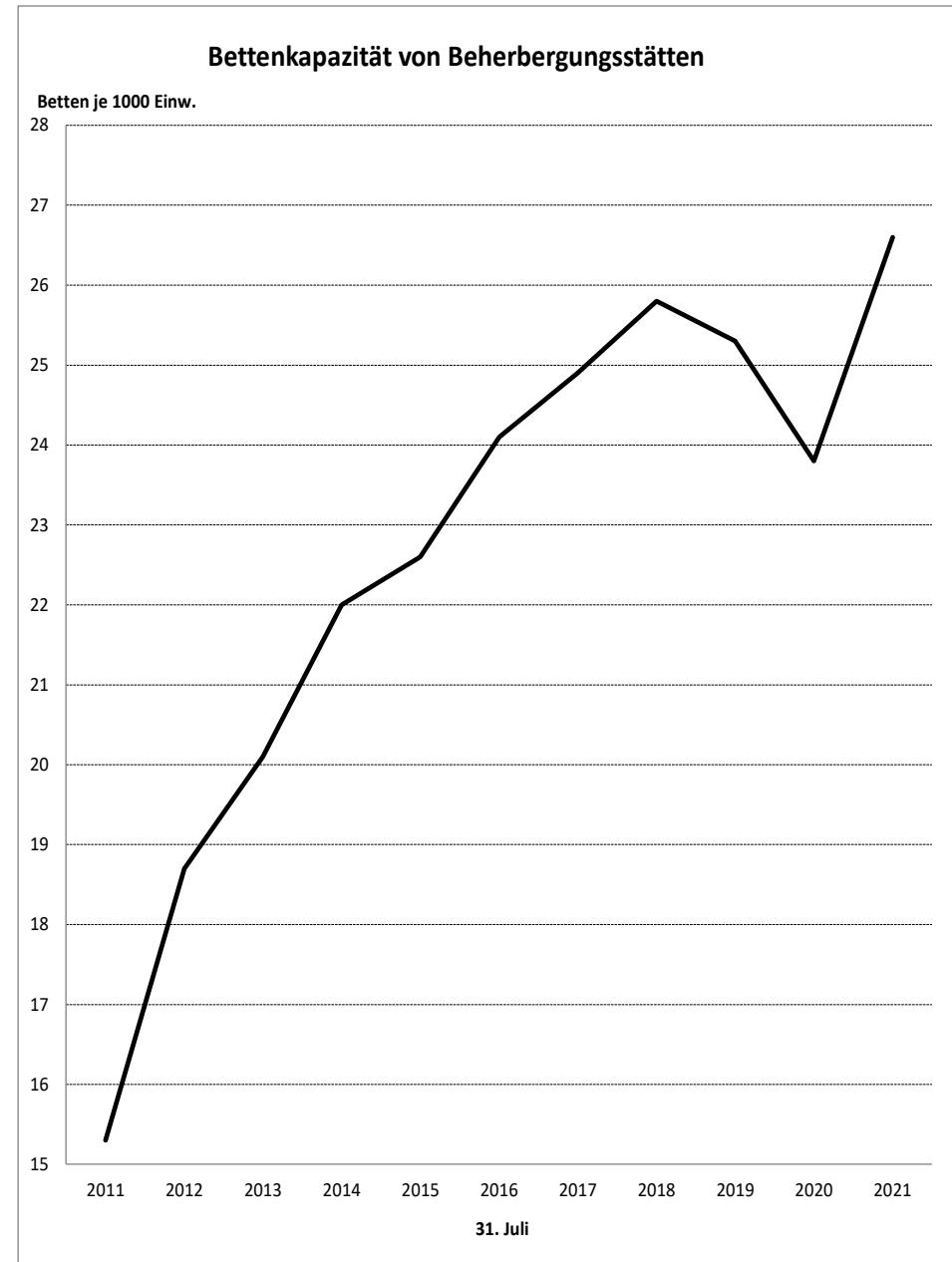
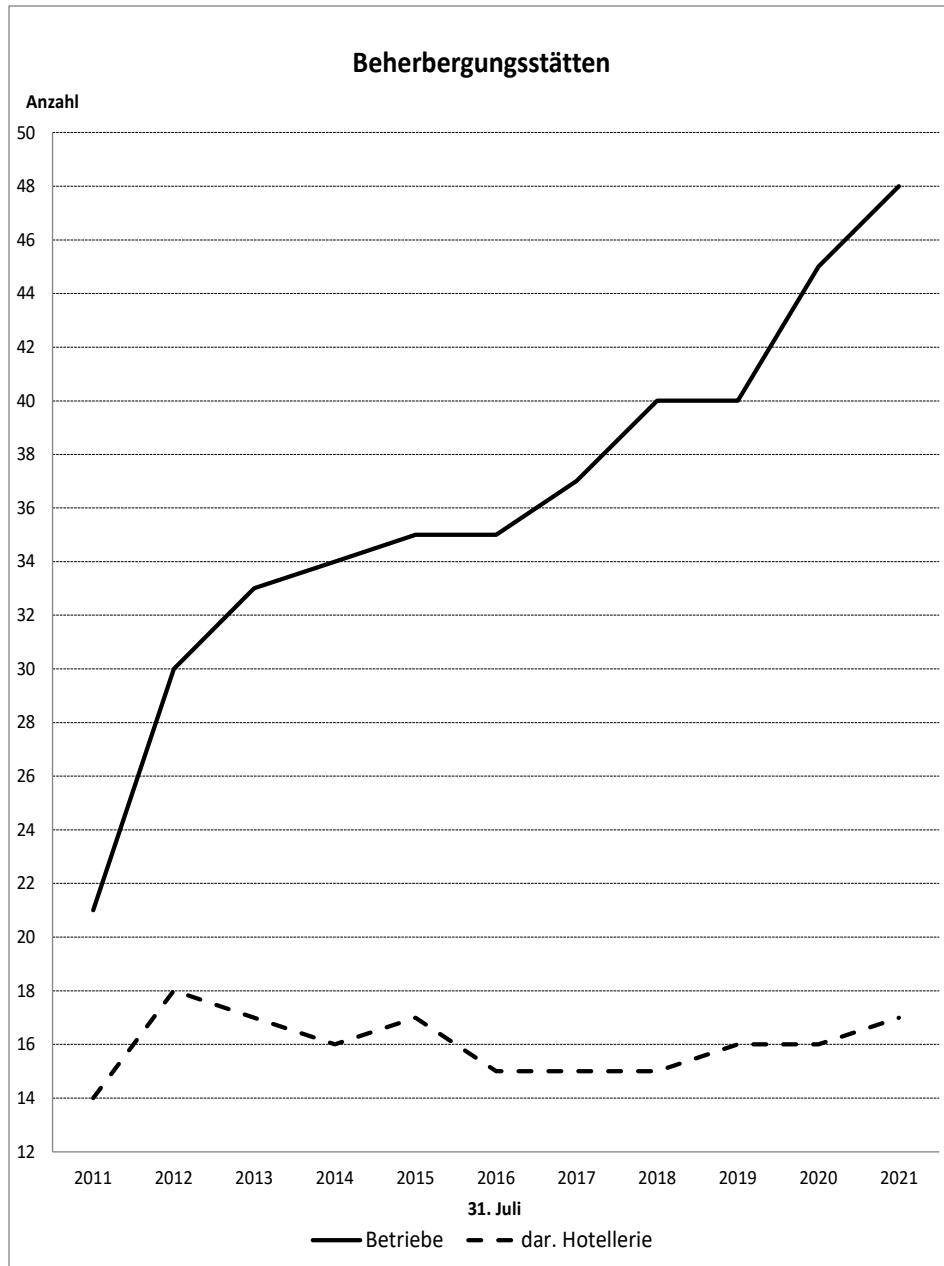
31.12.	Sport-vereine	Vereinsmitglieder						Bearbeitete Förderanträge			
		ins- gesamt	darunter Kinder und Jugendliche unter 21 Jahre				ins- gesamt	darunter			
			gesamt		davon			befürwortet			
					männlich	weiblich		Anzahl	in %		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
1995	57	7792	3735	47,9	2519	67,4	1216	32,6	97	74	76,3
2000	71	8863	3394	38,3	2140	63,1	1254	36,9	155	136	87,7
2005	86	9228	3470	37,6	2071	59,7	1399	40,3	274	233	85,0
2010	82	9677	3657	37,8	2177	59,5	1480	40,5	184	156	84,8
2015	90	10311	3959	38,4	2282	57,6	1677	42,4	177	149	84,2
2016	89	10423	4000	38,4	2280	57,0	1720	43,0	148	129	87,2
2017	89	10705	4224	39,5	2403	56,9	1821	43,1	155	136	87,7
2018	87	10851	4287	39,5	2435	56,8	1852	43,2	169	155	91,7
2019	86	11442	4572	40,0	2659	58,2	1913	41,8	165	149	90,3
2020	86	11000	4335	39,4	2447	56,4	1888	43,6	176	149	84,7
2021	86	11130	4511	40,5	2543	56,4	1968	43,6	168	144	85,7

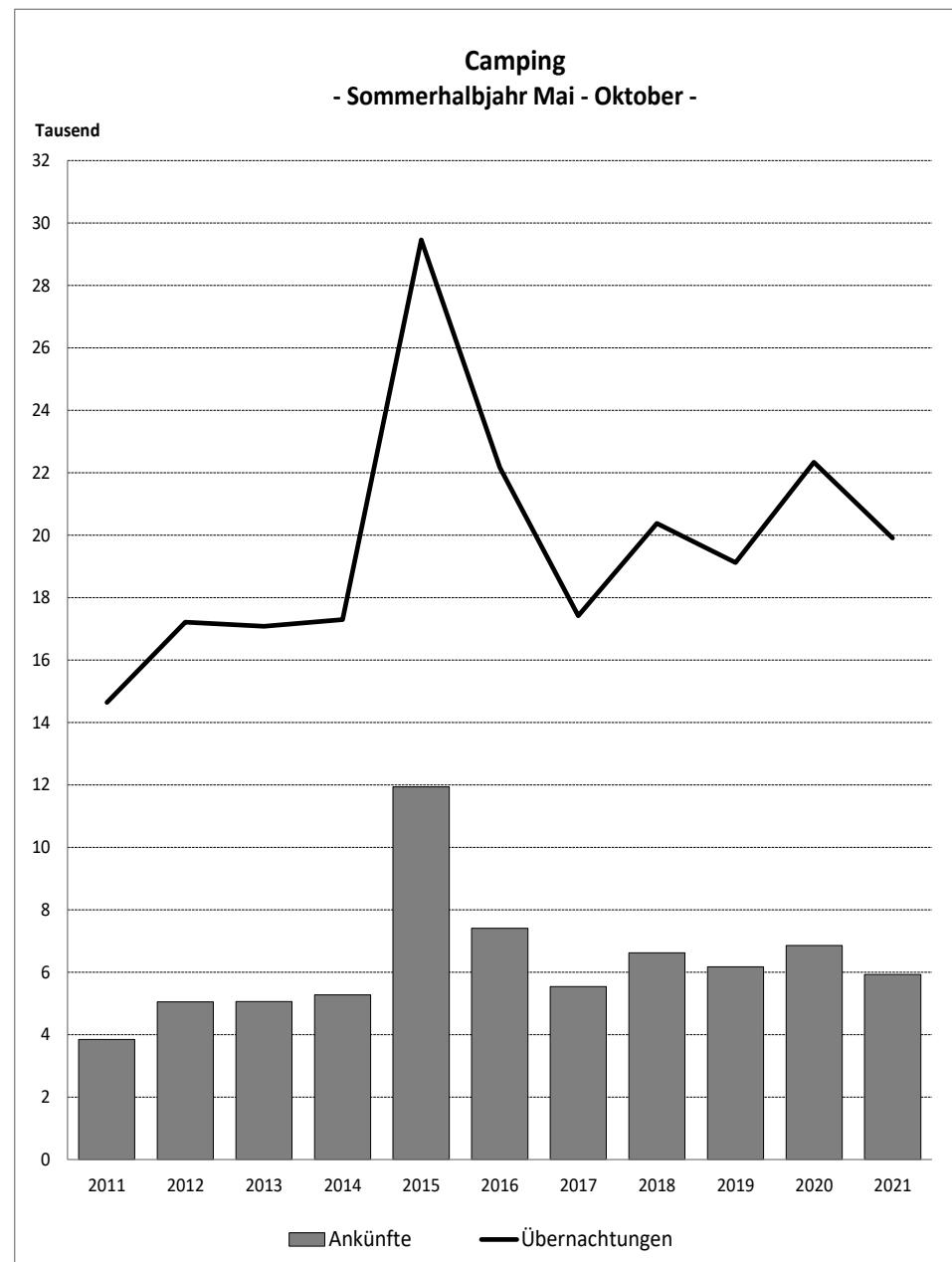
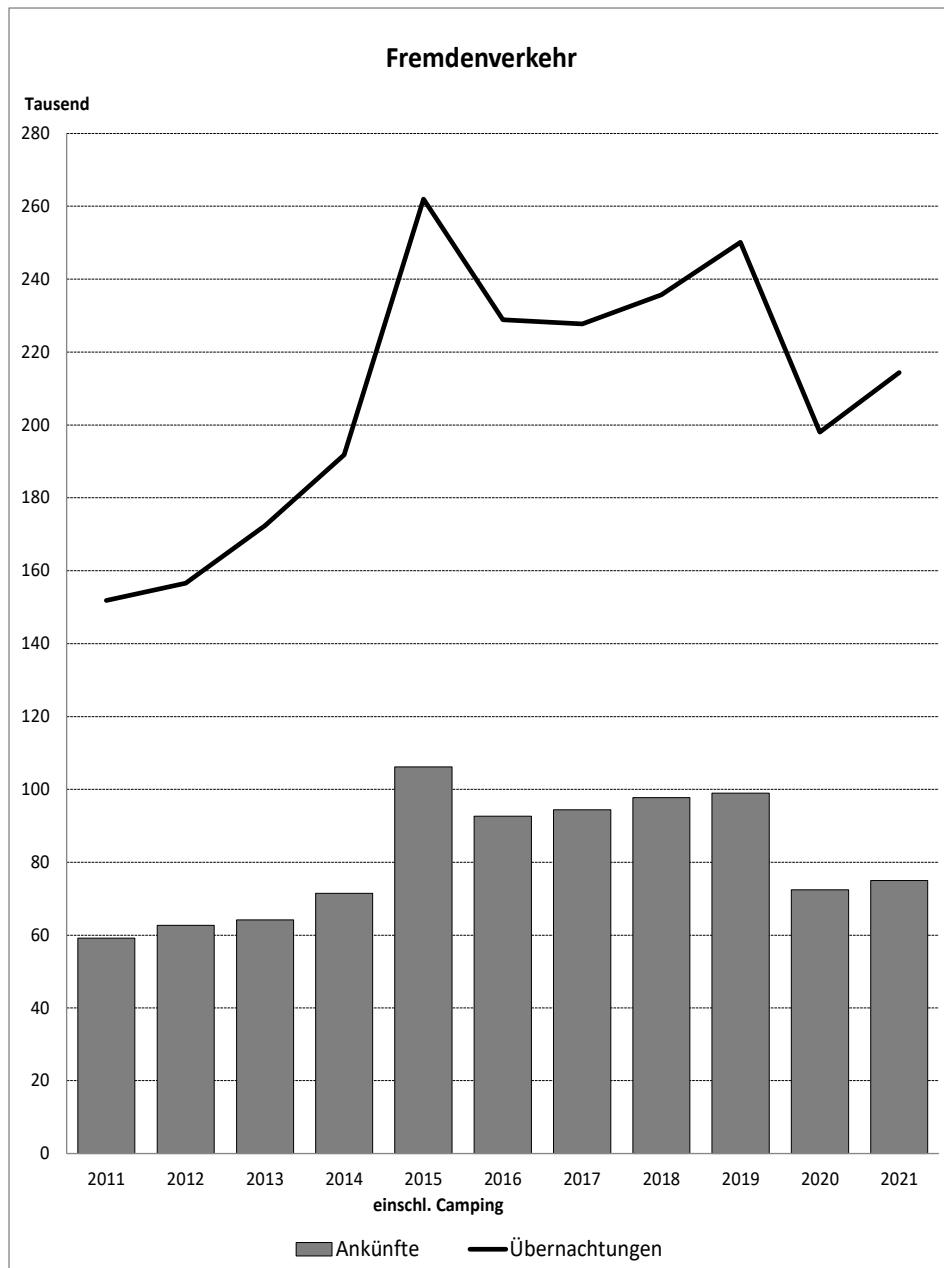
5.5.3 Tätigkeit des Stadtsportbundes e. V. ¹⁾

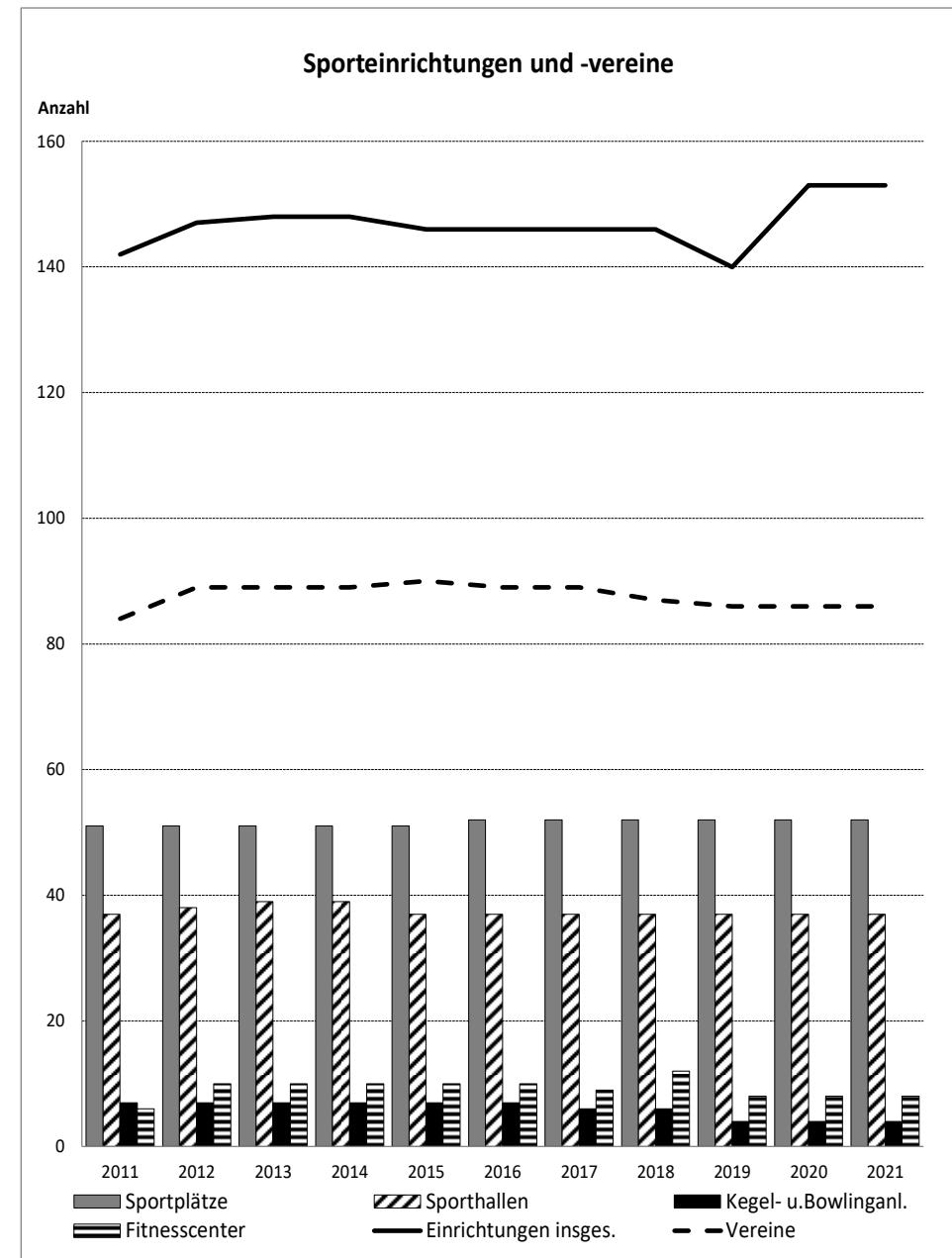
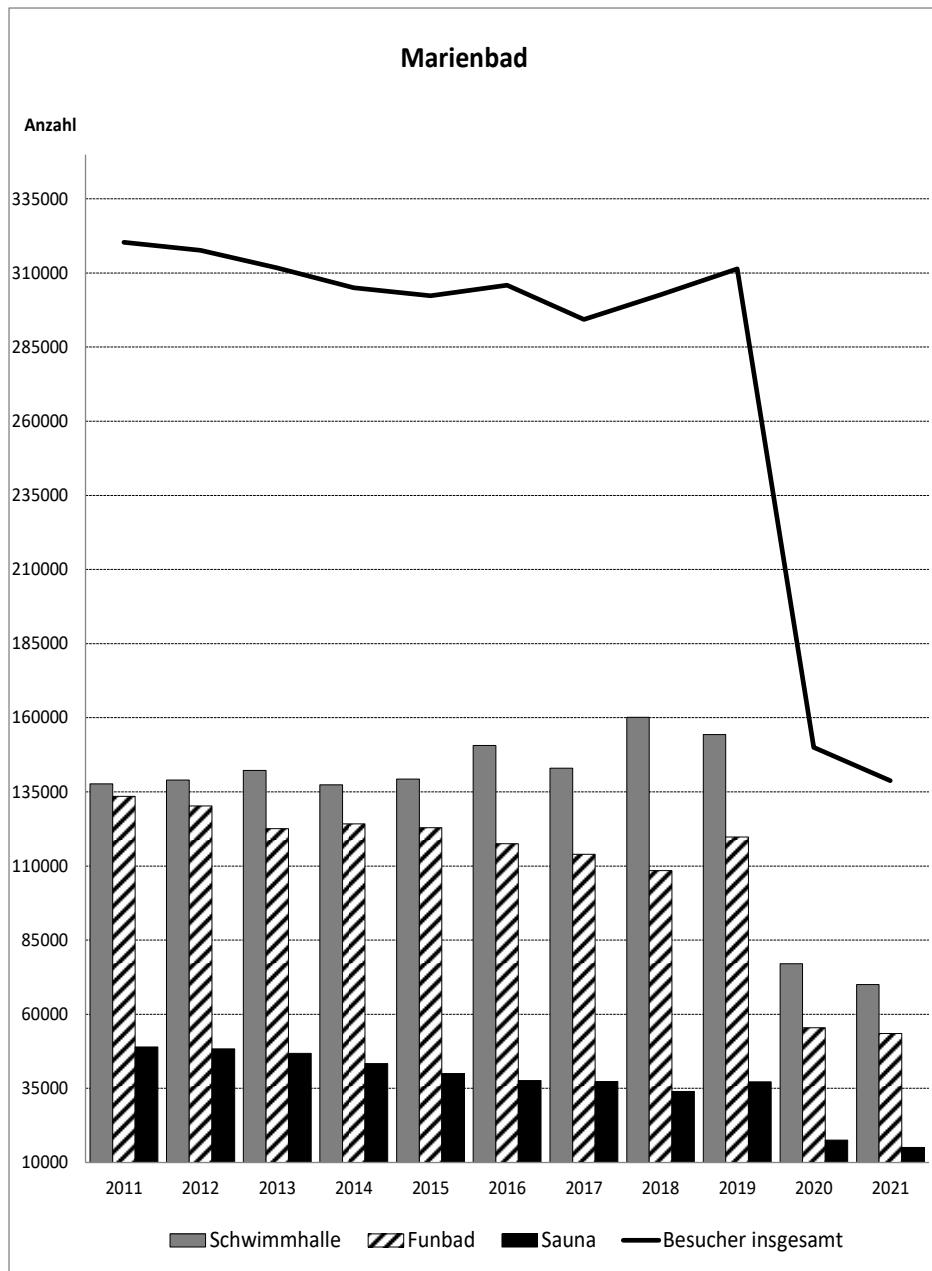
Jahr	Einsätze des Sportmobilis ²⁾	Kurse zur Prävention und Gesundheitskurse		Übungsleiter-lehrgänge (Breitensport)		Übungsleiter-fortbildungs-lehrgänge		Weiterbildungs-veranstaltungen für Ehrenamt des Stadtsportbundes	
		Anzahl	Teiln.	Anzahl	Teiln.	Anzahl	Teiln.	Anzahl	Teiln.
1995	138	94	1128	1	22	1	32	4	86
2000	63	54	728	1	22	3	37	3	54
2005	30	56	660	1	28	-	-	-	-
2010	64	42	314	1	26	2	25	1	8
2015	95	28	1380	1	22	3	35	6	100
2016	88	32	1500	2	36	3	44	3	45
2017	83	80	2800	3	48	4	58	4	55
2018	89	82	2900	2	36	5	73	5	78
2019	79	90	3200	2	29	5	82	5	64
2020	17	40	1400	1	18	-	-	-	-
2021	21	40	1400	2	45	1	11	1	18

1) Dachverband der Sportvereine der Stadt

2) Kleinbus mit Sportgeräten (kann von Kindergärten, Sportvereinen usw. angefordert werden)







6 Verkehr / Öffentliche Ordnung und Sicherheit

6.0	Vorbemerkungen	146
6.1	Kraftfahrzeugbestand.....	149
6.1.1	Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	149
6.1.2	Kraftfahrzeudichte in ausgewählten Städten der Bundesrepublik Deutschland.....	149
6.2	Straßenverkehrsunfälle.....	150
6.2.1	Straßenverkehrsunfälle nach Unfallkategorien.....	150
6.2.2	Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen.....	150
6.2.3	Straßenverkehrsunfälle nach Häufigkeit der Unfälle in den Monaten	151
6.2.4	Verunglückte	151
6.2.5	Verunglückte nach ausgewählten Altersgruppen	152
6.2.6	Verunglückte nach dem benutzten Fahrzeug und Fußgänger	152
6.2.7	Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen mit Personenschaden	153
6.2.8	Örtliche Unfallschwerpunkte / Unfallhäufungsstellen 2021	153
6.3	Öffentlicher Personennahverkehr.....	154
6.3.1	Fahrzeugbestand, Verkehrslinien und Leistung	154
6.3.2	Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) durch Schüler und Auszubildende	154
6.3.3	Einnahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs nach Verkehrsformen	155
6.4	Führerscheinwesen	155
6.5	Passwesen.....	156
6.6	Fundsachen.....	156
6.6.1	Abgegebene Fundsachen und Sicherstellungen.....	156
6.6.2	Verbleib der Fundsachen und der sichergestellten Gegenstände	156
6.7	Hundehaltung.....	157
6.8	Öffentlicher Rettungsdienst	157
6.9	Kriminalität	158
6.9.1	Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung nach Delikten.....	158
6.9.1.1	Polizeiinspektion Brandenburg	158
6.9.1.2	Polizeiinspektion Stadt Brandenburg an der Havel	159
6.9.2	Tatverdächtige	160

6.0 Vorbemerkungen

Kraftfahrzeugbestand

Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister gespeicherten Kraftfahrzeuge und -anhänger mit amtlichem Kennzeichen zum 1. Januar des jeweiligen Jahres nach dem Wohnort des Halters.

Die Statistik der **Krafträder** besteht seit 01.01.2001 aus folgenden Fahrzeugarten:

- zulassungsfrei, mit Versicherungskennzeichen: Kleinkrafträder und Leichtkraftfahrzeuge
- mit amtlichen Kennzeichen: Krafträder und dreirädrigen Kraftfahrzeuge (einschließlich leichte vierrädrige Kfz).

Neuzulassung

Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit amtlichem Kennzeichen in Deutschland.

Fahrerlaubnis

Wer auf öffentlichen Straßen ein Kraftfahrzeug führt, bedarf der Erlaubnis (Fahrerlaubnis) der zuständigen Behörde (Fahrerlaubnisbehörde). Die Fahrerlaubnis wird in bestimmten Klassen erteilt. Sie ist durch eine amtliche Bescheinigung (Führerschein) nachzuweisen (§ 2 Abs. 1, 2 Straßenverkehrsgesetz).

Entziehung der Fahrerlaubnis

Erweist sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Kraftfahrzeugen, so hat ihm die Fahrerlaubnisbehörde die Fahrerlaubnis zu entziehen. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis (§ 3 Abs. 1, 2 Straßenverkehrsgesetz, § 3 Abs. 1 und § 46 Abs. 1 Fahrerlaubnis-Verordnung).

Gründe für die Entziehung können körperliche und geistige Mängel sein (z. B. Betäubungsmittel, Alkohol, Straftaten).

Des Weiteren kann die Fahrerlaubnisbehörde Beschränkungen oder Auflagen anordnen (§ 3 Abs. 1, § 11 Abs. 2 Fahrerlaubnis-Verordnung).

Neuerteilung der Fahrerlaubnis

Die Neuerteilung einer Fahrerlaubnis kann nach vorangegangener Entziehung oder vorangegangenem Verzicht erfolgen (§ 20 Fahrerlaubnis-Verordnung).

Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung

Wer ein Taxi, einen Mietwagen, einen Krankenkraftwagen oder einen Personenkraftwagen im Linienverkehr (§§ 42, 43 Personenbeförderungsgesetz) oder bei gewerbsmäßigen Ausflugsfahrten oder Ferienziel - Reisen (§ 48 Personenbeförderungsgesetz) führt, bedarf einer zusätzlichen Erlaubnis der Fahrerlaubnisbehörde, wenn in diesen Fahrzeugen entgeltlich oder geschäftsmäßig Fahrgäste befördert werden. Die Erlaubnis ist durch einen Führerschein nachzuweisen (§ 48 Abs. 1, 3 Fahrerlaubnisverordnung).

Fahrlehrerlaubnis

Wer Personen ausbildet, die eine Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen nach § 2 des Straßenverkehrsgesetzes erwerben wollen, bedarf der Fahrlehrerlaubnis (§ 1 Abs. 1 Fahrlehrergesetz).

Jede Fahrlehrerlaubnis berechtigt zur Durchführung des allgemeinen Teils des theoretischen Unterrichts (§ 1 Abs. 1, 3 und § 2 Fahrlehrergesetz). Die Fahrlehrerlaubnis wird durch Aushändigung oder Zustellung des Fahrlehrerscheins erteilt (§ 10 Abs. 1 Fahrlehrergesetz).

Straßenverkehrsunfallstatistik

In der Straßenverkehrsunfallstatistik sind alle Unfälle enthalten, die sich infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ereignet haben und polizeilich aufgenommen wurden. Nicht berücksichtigt sind daher Unfälle, an denen nur Fußgänger (auch Skater) beteiligt sind, Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde und Unfälle auf privaten Grundstücken. Insbesondere Verkehrsunfälle, bei denen nur Sachschaden vorliegt oder Personen nur geringfügig verletzt wurden, werden der Polizei nur zum Teil angezeigt.

Straßenverkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

Unfälle mit Personenschäden unabhängig von der Höhe des Sachschadens: Personen wurden getötet oder verletzt.

Unfälle mit Sachschäden

- Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschäden:

im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war (dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder berausgender Mittel) oder wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berausgender Mittel stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

- Sonstige Sachschadensunfälle:

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berausgender Mittel vorlag.

Verunglückte sind Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Als **Getötete** zählen Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. **Schwerverletzte** sind Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten und unmittelbar stationär (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus behandelt wurden und **Leichtverletzte** sind Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben (keinen Krankenhausaufenthalt).

Beteiligter Verkehrsteilnehmer

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall gelten alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Bei den **Unfallursachen** wird nach dem geltenden Ursachenverzeichnis unterschieden zwischen allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und personenbezogenen Fehlverhalten (z. B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten.

Personennahverkehr

Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein Linien- und Taxiverkehr über „nahe“ Entfernungen bis 50 km mit wirtschaftlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und insbesondere verkehrlichen Bindungen innerhalb einer Region.

Nutzwagenkilometer

Fahrt eines Wagens (Straßenbahn, Omnibus) über 1 km Weg, ohne Leerfahrten.

Geleistete Personenkilometer

Maßeinheit für Verkehrsleistungen im Personenverkehr (Beförderung einer Person über 1 km Weg).

Linienverkehr

Linienverkehr ist eine zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eingerichtete regelmäßige Verkehrsanbindung, auf der Fahrgäste (unbestimmter Personenkreis) an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Er setzt nicht voraus, dass ein Fahrplan mit bestimmten Abfahrts- und Ankunftszeiten besteht oder Zwischenhaltestellen eingerichtet sind (§ 42 Personenbeförderungsgesetz - PBefG).

Berufsverkehr

Nach § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstelle unter Ausschluss anderer Fahrgäste.

Schülerverkehr

Nach § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern (auch Studenten, Lehrgangsteilnehmer etc.) zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluss anderer Fahrgäste.

Mietverkehr

Im Verkehr mit Mietomnibussen werden Personen mit Kraftomnibussen befördert, die nur im Ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten ausführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Die Teilnehmer müssen ein zusammengehöriger Personenkreis und über Ziel und Ablauf der Fahrt einig sein (§ 49 PBefG).

Rettungsdiensteinsätze

Die aufgeführten Rettungsdiensteinsätze umfassen alle Rettungswachen (RW) und Rettungsmittel, die für den Rettungsdienst der Stadt Brandenburg vorgehalten werden (ohne Fehleinsätze).

Rettungsmittel sind:

KTW - Krankentransportwagen,
RTW - Rettungstransportwagen,
NEF - Notarzteinsatzfahrzeug,
RTH - Rettungstransporthubschrauber.

Das Einsatzgebiet des Rettungshubschraubers liegt im Radius von 50 - 70 km um den Hubschrauberlandeplatz auf dem Marienberg.

Straftat mit abgeschlossener Bearbeitung (bekannt gewordener Fall)

Jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit der Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Häufigkeitszahl

Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahrs). Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Tatverdächtiger

Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlüssegründe unberücksichtigt bleiben. Die polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Tatverdächtige Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Aufklärungsquote

Prozentuales Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Eine Aufklärungsquote über 100 % kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Fundsachen

Fundsachen sind von Bürgern gefundene Gegenstände, wie z. B. Taschen, Schirme und Schlüsselbunde, die im Fundbüro der Stadt Brandenburg an der Havel abgegeben wurden.

Fundsachen unterliegen einer halbjährigen Aufbewahrungsfrist durch das Fundbüro. Dadurch besteht kein unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zwischen den abgegebenen Fundsachen und dem Verbleib der Fundsachen und sichergestellten Gegenständen.

Hundehalter

Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse eines Haushaltsangehörigen in seinen Haushalt aufgenommen hat.

Steuerbefreiung für Hundehalter

Steuerbefreiung wird auf Antrag für Hunde gewährt, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe Blinder, Gehörloser oder sonst hilfloser Personen dienen und für nicht zu Erwerbszwecken gehaltene Hunde (z. B. auf Schiffen, Bewachung von Herden).

Steuerermäßigung für Hundehalter

Steuerermäßigung wird auf Antrag für Hunde gewährt, die zur Bewachung von Gebäuden (mehr als 200 m Entfernung zum nächsten bewohnten Gebäude) und von landwirtschaftlichen Anwesen (mehr als 400 m Entfernung zum nächsten bebauten Ortsteil) dienen, für bis zu zwei Jagdhunden eines Jagdausübungsberechtigten, sofern dieser Inhaber eines Jagdscheines ist, für Melde-, Sanitäts- und Schutzhunde, für Hunde von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz und von solchen Personen, die diesen einkommensmäßig gleichstehen.

6.1 Kraftfahrzeugbestand¹⁾

6.1.1 Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

01.01.	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter				Kfz auf 1000 Einwohner	dar. Pkw auf 1000 Einwohner	Kraftfahrzeuganhänger ⁴⁾	Neuzulassungen ⁵⁾
		Personenkraftwagen ²⁾	Krafträder ³⁾	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen ⁴⁾				
Anzahl									
1995	40337	36373	763	83	2495	460	411	4060	4307
2000	40038	35283	1358	62	2736	507	428	3862	3146
2005	40812	35713	1732	74	2571	545	473	4219	2937
2010	36773	32090	1845	37	2301	509	443	4675	2265
2011	37126	32362	1859	36	2360	517	448	4763	2286
2012	37447	32567	1894	38	2470	523	454	4975	2601
2013	37770	32760	1957	40	2518	531	458	5135	2395
2014	38087	32921	2036	32	2570	536	463	5304	2531
2015	38340	33079	2110	33	2568	540	466	5489	2823
2016	38892	33530	2146	34	2619	543	472	5680	2982
2017	39295	33800	2207	34	2674	548	472	5886	3055
2018	39651	34077	2241	34	2703	552	474	6100	3040
2019	40025	34241	2285	32	2829	555	475	6322	3127
2020	40367	34476	2313	35	2908	559	478	6541	2831
2021	40951	34783	2423	38	3013	568	483	6773	2552
2022	41459	35077	2514	40	3118	572	484	6993	2483

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

6.1.2 Kraftfahrzeugdichte in ausgewählten Städten der Bundesrepublik Deutschland

Land /Städte	Kraftfahrzeugdichte am 01.01.										
	1995	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	je 1000 Einwohner ⁶⁾										
Land Brandenburg	533	659	621	673	681	693	697	703	711	721	728
darunter kreisfreie Städte											
Brandenburg/Havel	452	541	507	540	548	553	554	557	560	567	575
Cottbus	481	568	523	552	559	565	568	564	574	582	592
Frankfurt (Oder)	486	567	532	568	574	577	578	579	587	598	608
Potsdam	506	525	474	489	493	505	505	494	493	496	497
ausgewählte Städte in der Bundesrepublik Deutschland											
Jena	478	484	450	457	459	468	465	465	466	473	476
Weimar	518	506	470	502	505	514	516	520	546	555	546
Bamberg	569	647	600	635	641	659	664	641	649	658	663
Bayreuth	570	605	562	612	617	631	636	629	632	638	651
Flensburg	492	608	505	558	561	572	573	566	568	570	579
Kaiserslautern	522	612	549	578	585	588	563	563	567	571	575
Neumünster	553	618	564	604	610	623	620	629	634	641	649
Wilhelmshaven	500	565	513	581	587	597	600	607	616	620	631
Worms	579	623	574	627	634	644	646	648	653	660	661

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) ab 01.01.2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

2) ab 01.01.2006 einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.)

3) ab 01.01.2001 einschließlich dreirädrige Krafträder

4) EU-Verordnung Nr. 678/2011 führte zu grundlegenden Veränderungen bei den Fahrzeugaufbauarten; eine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2011 ist nur bedingt möglich

5) Jahresergebnisse

6) gerechnet mit dem zuletzt veröffentlichten Bevölkerungsstand des Statistischen Bundesamtes nach dem jeweils aktuellen Gebietsstand

6.2 Straßenverkehrsunfälle

6.2.1 Straßenverkehrsunfälle nach Unfallkategorien

Jahr	Verkehrs-unfälle insgesamt	davon				
		mit Personen-schaden	gesamt	mit nur Sachschaden		
				davon		sonstige Sachschadens-unfälle
				schwer wiegend	im engeren Sinn	
1992	2009	360	1649	•	•	•
1995	2362	429	1933	•	•	1732
2005	2185	306	1879	78	18	1783
2010	2436	232	2204	88	19	2097
2011	2283	259	2024	72	13	1939
2012	2408	280	2128	95	28	2005
2013	2265	273	1992	68	17	1907
2014	2228	266	1962	72	15	1875
2015	2367	300	2067	59	17	1991
2016	2276	237	1988	57	14	1917
2017	2469	288	2181	82	15	2084
2018	2257	238	2019	66	20	1933
2019	2319	268	2051	60	10	1981
2020	2183	262	1921	76	23	1822
2021	2111	269	1842	58	4	1780

Quelle: AfS BBB

6.2.2 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen¹⁾

Jahr	Unfälle mit Personen-schaden ins-gesamt	darunter							Fehlver-halten bei Fuß-gängern ²⁾	Unfall-bezogene Ursachen		
		Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
		gesamt	Alkohol-einfluss	nicht an-gepasste Geschwin-digkeit	nicht-beachten der Vorfahrt	Fehler beim Abbiegen	un-genügender Sicherheits-abstand					
1992	360	436	53	79	108	22	26	57	22			
1995	429	553	43	61	102	63	59	56	10			
2005	306	408	14	49	86	28	58	24	14			
2010	232	284	7	46	41	36	54	13	24			
2011	259	304	12	28	56	27	54	13	20			
2012	280	316	10	21	63	23	53	13	18			
2013	273	298	10	11	59	28	60	6	16			
2014	266	293	12	13	57	42	52	14	15			
2015	300	339	9	11	70	35	54	12	13			
2016	288	319	13	10	76	34	37	16	12			
2017	288	334	18	13	65	44	53	7	7			
2018	238	306	16	23	56	37	45	4	13			
2019	268	334	12	35	54	36	52	9	16			
2020	262	316	17	24	51	35	46	18	17			
2021	269	317	13	26	58	43	40	13	15			

Quelle: AfS BBB

1) enthält Mehrfachzählungen, weil bei einem Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen werden können

2) einschließlich Fußgänger mit Sport- und Spielgerät

6.2.3 Straßenverkehrsunfälle nach Häufigkeit der Unfälle in den Monaten

Jahr	Reihenfolge der Häufigkeit der Unfälle					
	1.	2.	3.			
1992	November	212	Januar	190	Oktober	185
1995	September	259	November	256	Juni	230
2000	Dezember	196	Mai	183	November	181
2001	November	190	Juli	189	Oktober	181
2002	September	257	November	215	Juli	207
2003	Oktober	203	Januar	198	September	197
2004	September	229	Dezember	215	April	212
2005	Dezember	212	Januar	202	September	196
2006	Oktober	194	November	193	Dezember	191
2007	November	251	Juni	222	März	218
2008	Oktober	210	November	207	April/Dezember	203
2009	Dezember	230	Oktober	220	November	216
2010	Dezember	298	Januar	226	September	220
2011	Mai	224	März	209	August	207
2012	November	229	August	226	Januar	223
2013	September	217	Oktober	214	November	202
2014	Mai	212	Dezember	206	Januar	192
2015	Juli	229	Juni	213	April	208
2016	Juni	237	Mai/Dezember	200	August	198
2017	November	275	September	221	März	218
2018	März	215	November	210	September	205
2019	Dezember	224	April	220	Mai	217
2020	August	202	Januar/März	197	September	195
2021	August	208	September	203	Juni	199

Quelle: AfS BBB

6.2.4 Verunglückte

Jahr	Verunglückte insgesamt	davon		Getötete	davon			
		innerorts	außerorts		gesamt	Verletzte		
						schwer	leicht	
1992	439	413	26	18	421	164	257	
1995	522	474	48	10	512	157	355	
2000	354	320	34	6	348	80	268	
2005	358	317	41	2	356	79	277	
2006	313	266	47	6	307	84	223	
2007	326	278	48	4	322	61	261	
2008	347	315	32	2	345	65	280	
2009	296	272	24	5	291	45	246	
2010	297	269	28	4	293	52	241	
2011	318	280	38	1	317	64	253	
2012	342	291	51	3	339	72	267	
2013	335	290	45	2	333	62	271	
2014	335	296	39	2	333	49	284	
2015	375	318	57	3	372	66	306	
2016	349	313	36	1	348	66	282	
2017	355	305	50	1	354	67	287	
2018	287	253	34	3	284	56	228	
2019	335	292	43	3	332	50	282	
2020	303	285	18	1	302	51	251	
2021	320	282	38	-	320	52	268	

Quelle: AfS BBB

6.2.5 Verunglückte nach ausgewählten Altersgruppen

Jahr	Verunglückte insgesamt	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 6	6 - 15	18 - 21	21 - 25	65 und älter
1992	439	17	57	64	54	28
1995	522	13	68	71	30	20
2000	354	2	31	58	33	18
2005	358	8	29	39	43	44
2006	313	8	17	33	29	31
2007	326	6	29	38	28	36
2008	347	4	25	32	31	53
2009	296	9	16	20	25	41
2010	297	7	23	17	22	50
2011	318	17	20	8	32	41
2012	342	8	23	14	21	59
2013	335	11	26	18	24	46
2014	335	11	27	13	18	66
2015	375	6	23	13	20	80
2016	349	9	27	17	14	65
2017	355	8	31	15	14	54
2018	287	6	21	20	14	47
2019	335	7	39	23	13	65
2020	303	10	24	10	20	50
2021	320	7	27	15	21	53

Quelle: AfS BBB

6.2.6 Verunglückte nach dem benutzten Fahrzeug und Fußgänger

Jahr	Verunglückte insgesamt	darunter				Fußgänger ⁴⁾
		Mofas, Klein-krafträder ¹⁾	Krafträder ²⁾	Personen-kraftwagen	Fahrräder ³⁾	
1992	439	25	29	201	91	85
1995	522	14	32	258	148	61
2000	354	8	26	168	101	42
2005	358	5	30	161	119	33
2006	313	5	15	144	118	25
2007	326	16	16	149	105	29
2008	347	8	16	148	130	34
2009	296	3	12	128	115	30
2010	297	2	9	145	89	24
2011	318	4	17	165	82	28
2012	342	6	16	169	105	32
2013	335	5	11	157	110	37
2014	335	7	12	146	123	28
2015	375	13	19	181	112	32
2016	349	2	9	159	120	38
2017	355	6	23	150	126	26
2018	287	8	12	125	101	25
2019	335	5	10	140	121	34
2020	303	3	16	109	132	34
2021	320	7	14	133	135	22

Quelle: AfS BBB

1) mit Versicherungskennzeichen, einschließlich S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeugen

2) mit amtlichen Kennzeichen, einschließlich drei- und schweren vierrädrigen Kraftfahrzeugen

3) einschließlich Pedelecs

4) einschließlich Fußgänger mit Sport- und Spielgerät

6.2.7 Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen mit Personenschaden

Jahr	Be-teiligte ins-gesamt	darunter													
		Kraftfahr-zeuge gesamt		darunter						Fahrräder ³⁾		Fußgänger ⁴⁾			
		Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1992	714	520	72,8	26	3,6	28	3,9	435	60,9	26	3,6	96	13,4	85	11,9
1995	848	621	73,2	12	1,4	31	3,7	540	63,7	35	4,1	158	18,6	62	7,3
2000	594	431	72,6	8	1,3	26	4,4	362	60,9	28	4,7	109	18,4	44	7,4
2001	605	459	75,9	9	1,5	23	3,8	383	63,3	39	6,4	104	17,2	39	6,4
2002	639	483	75,6	3	0,5	33	5,2	411	64,3	31	4,9	108	16,9	47	7,4
2003	682	488	71,6	9	1,3	26	3,8	400	58,7	42	6,2	134	19,6	56	8,2
2004	602	447	74,3	4	0,7	22	3,7	387	64,3	29	4,8	124	20,6	29	4,8
2005	605	440	72,7	5	0,8	25	4,1	378	62,5	23	3,8	129	21,3	34	5,6
2006	512	358	69,9	5	1,0	17	3,3	315	61,5	19	3,7	127	24,8	25	4,9
2007	558	404	72,4	16	2,9	16	2,9	336	60,2	35	6,3	120	21,5	31	5,6
2008	577	399	69,2	8	1,4	18	3,1	325	56,3	44	7,6	141	24,4	34	5,9
2009	502	338	67,3	3	0,6	13	2,6	292	58,2	26	5,2	130	25,9	31	6,2
2010	465	336	72,3	3	0,6	9	1,9	286	61,5	29	6,2	96	20,6	26	5,6
2011	515	382	74,2	4	0,8	17	3,3	315	61,2	37	7,2	94	18,3	30	5,8
2012	548	390	71,2	7	1,3	16	2,9	323	58,9	35	6,4	115	21,0	33	6,0
2013	544	377	69,3	5	0,9	11	2,0	328	60,3	27	5,0	128	23,5	37	6,8
2014	529	368	69,6	6	1,1	12	2,3	317	59,9	25	4,7	130	24,6	29	5,5
2015	601	436	72,5	14	2,3	19	3,2	360	59,9	37	6,2	123	20,5	35	5,8
2016	572	383	67,0	2	0,3	9	1,6	330	57,7	33	5,8	138	24,1	40	7,0
2017	567	396	69,8	7	1,2	20	3,5	324	57,1	36	6,3	136	24,0	28	4,9
2018	465	324	69,7	8	1,7	12	2,6	269	57,8	32	6,9	113	24,3	25	5,4
2019	514	338	65,8	5	1,0	10	1,9	290	56,4	27	5,3	132	25,7	39	7,6
2020	502	310	61,8	4	0,8	18	3,6	262	52,2	19	3,8	151	30,1	35	7,0
2021	505	332	65,7	7	1,4	17	3,4	278	55,0	23	4,6	142	28,1	26	5,1

Quelle: AfS BBB

6.2.8 Örtliche Unfallschwerpunkte / Unfallhäufungsstellen 2021

- Otto-Sidow-Straße / Wilhelmsdorfer Straße
- Zanderstraße / Klingenbergsstraße
- Rathenower Landstraße / Upstallstraße / Rosa-Luxemburg-Allee
- B 1 / Ortseingang Brandenburg bis Bahnübergang Wust
- Werderstraße / Am Hauptbahnhof
- Brietlower Landstraße / Massowburg
- Otto-Sidow-Straße / Neuendorfer Straße / Caasmannstraße
- Potsdamer Straße / Ausfahrt Shell Tankstelle
- Plauer Straße / Bergstraße
- Sankt-Annen-Straße / Neustädtische Heidestraße
- B 102 (Rathenower Landstraße)
- Willi-Sänger-Straße / Freiherr-von-Thüngen-Straße
- Otto-Sidow-Straße / Wiesenweg

1) mit Versicherungskennzeichen, einschließlich S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeugen

2) mit amtlichen Kennzeichen, einschließlich drei- und schweren vierrädrigen Kraftfahrzeugen

3) einschließlich Pedelecs

4) einschließlich Fußgänger mit Sport- und Spielgerät

6.3 Öffentlicher Personennahverkehr

6.3.1 Fahrzeugbestand, Verkehrslinien und Leistung

Jahr	Verkehrs- mittel 1) 2)	Verkehrs- linien 1)	Linienlänge 1)	Nutzwagen- kilometer 3)	Beförderte Personen	Geleistete Personen- kilometer	Beförderte Personen pro Nutzwagen- kilometer
	Anzahl		km	1000 km	1000 Pers.	1000 km	Pers./km
Straßenbahn							
1990	102	9	63,4	4238	15619	•	3,7
1995	46	5	50,0	2272	5963	26877	2,6
2000	22	4	29,0	1057	4989	22951	4,7
2005	20	3	22,5	823	4931	22681	6,0
2010	16	4	31,9	678	4580	21067	6,8
2015	16	4	31,9	665	4579	18451	6,9
2016	16	4	31,9	679	4754	18879	7,0
2017	16	4	31,9	706	4962	19606	7,0
2018	16	4	31,9	728	4888	19395	6,7
2019	16	2	16,5	724	4968	19733	6,9
2020	16	2	16,5	572	3783	14827	6,6
2021	16	2	16,5	578	3522	13760	6,1
Omnibus							
1990	53	13	79,6	1419	8897	•	6,3
1995	28	9	59,5	1095	3556	16001	3,2
2000	23	15	131,4	1272	2462	11322	1,9
2005	23	14	144,7	1636	2600	11960	1,6
2010	22	13	149,9	1296	3256	14974	2,5
2015	24	13	151,7	1231	3340	13058	2,7
2016	24	13	151,7	1290	3409	13528	2,6
2017	24	13	155,1	1330	3507	13968	2,6
2018	26	14	168,8	1378	3546	14147	2,6
2019	29	15	173,3	1560	3745	14952	2,4
2020	30	16	175,4	1748	3842	15275	2,2
2021	32	16	175,4	1667	3543	14102	2,1

Quelle: Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

6.3.2 Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) durch Schüler und Auszubildende ⁴⁾

Jahr	Ausgegebene Zeitkarten für die Benutzung des ÖPNV				Fahrgeldrück- erstattung auf Antrag (Azubi)
	Wochenkarte		Monatskarte	Jahreskarte	
	40 % ⁵⁾	40 % ^{5) 6)}	ohne ^{5) 7)}	40 % ⁵⁾	
	Anzahl				
2000	144	7065	123	478	182
2005	123	4216	788	883	218
2010	21	3897	2453	755	181
2015	22	3072	1956	795	19
2016	3	3109	1940	752	12
2017	16	3657	1924	805	11
2018	10	3248	2298	835	4
2019	7	3370	1943	857	•
2020	•	2884	1225	714	27
2021	9	3230	1136	815	28

1) Stand 31.12.; in den Jahresberichten bis 1998 wurde der jeweilige Jahresschnitt veröffentlicht

2) bei Omnibussen sind nur die Omnibusse des Linienverkehrs enthalten

3) ohne Leerfahrten

4) Daten aus der Fachgruppe Schulverwaltung; Satzungsänderung im Februar 2000 (Gründung des Verkehrsverbundes Berlin/Brandenburg); da die Wochen-, Monats- oder Jahreskarten auch am Wochenende genutzt werden können, wurde eine Eigenbeteiligung festgelegt

5) mit Eigenbeteiligung

6) ab 2003 tatsächlich erworbene Fahrkarten, bis 2002 wurden die bewilligten Fahrkarten gezählt

7) Monatskarte kostenfrei für Familienpassinhaber

6.3.3 Einnahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs nach Verkehrsformen

Jahr	Einnahmen insgesamt	davon						
		Linien-verkehr ¹⁾	davon			Berufs-verkehr	Schüler-verkehr	Miet-verkehr
			Einzel- u. Mehrfahrten	Zeitfahrausweise ²⁾	andere Fahr-ausweise			
in 1000 EUR								
1997	3931	3837	2331	429	1076	18	73	2
2000	3374	3285	1946	516	822	6	75	8
2005	3782	3700	2084	784	832	-	53	29
2010	4326	4316	2310	772	1234	-	3	7
2015	5331	5324	2746	738	1840	-	-	7
2016	5825	5816	2988	786	2042	-	-	9
2017	6250	6244	3150	831	2263	-	-	6
2018	6330	6322	3128	844	2350	-	-	8
2019	6588	6581	3141	1041	2399	-	-	7
2020	5372	5369	2120	1234	2014	-	-	3
2021	5435	5432	2203	1255	1974	-	-	3

Quelle: Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

6.4 Führerscheinwesen

Jahr	Erteilung von			
	Fahrerlaubnissen		Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung	Fahrlehrerlaubnissen
	Ersterteilungen ³⁾	Neuerteilungen		
1994	1431	612	140	•
1995	1533	401	323	•
2000	964	221	135	-
2005	929	109	43	-
2006	917	101	127	5
2007	962	112	124	5
2008	688	132	49	3
2009	709	142	103	•
2010	608	139	106	•
2011	536	119	141	•
2012	505	105	55	•
2013	629	201	57	•
2014	600	142	72	•
2015	597	96	83	5
2016	508	97	67	•
2017	518	134	81	-
2018	563	140	47	3
2019	647	146	113	6
2020	589	112	93	8
2021	662	91	86	2

1) kann als Rundungswert ausgewiesen sein

2) Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten, Auszubildende

3) einschließlich Erweiterungen von Führerscheinen

6.5 Passwesen

Jahr	Ausgestellte Ausweise und Pässe insgesamt	davon		
		Personalausweise	Kinderreisepässe ¹⁾	Reisepässe
1992	34882	19820	2074	12988
1995	25959	17047	2253	6659
2000	11345	6680	1092	3573
2005	16546	12214	582	3750
2010	10302	7945	370	1987
2015	11572	9130	515	1927
2016	8938	6434	563	1941
2017	7986	5434	549	2003
2018	8636	5741	619	2276
2019	8481	5481	588	2412
2020	8225	6564	273	1388
2021	12019	9642	304	2073

6.6 Fundsachen

6.6.1 Abgegebene Fundsachen und Sicherstellungen

Jahr	Abgegebene Fundsachen					Ab- gegebene Fundgelder	Sicher gestellte Gegen- stände der Polizei ²⁾			
	in gesamt	darunter					in EUR	in gesamt		
		Dokumente	Schlüssel- bunde	Fahrräder	Taschen, Beutel, Rucksäcke			darunter		
		Anzahl						Anzahl		
1992	572	24	40	88	151	1485	•	•	•	
1995	672	96	39	112	139	668	87	53		
2000	696	138	70	86	146	382	22	4		
2005	859	93	54	107	154	483	1	-		
2010	900	121	38	117	144	1099	-	-		
2015	281	20	37	100	17	511	54	20		
2016	244	11	77	21	16	178	12	6		
2017	294	23	91	29	9	273	51	14		
2018	398	44	132	50	22	110	72	35		
2019	339	28	108	53	24	193	24	15		
2020	320	14	87	57	11	187	45	32		
2021	328	23	98	54	11	191	47	22		

6.6.2 Verbleib der Fundsachen und der sichergestellten Gegenstände

Jahr	Durch Eigentümer abgeholt	Dem Finder überlassen	Zur Versteigerung zugelassen	Versteigerte Gegenstände	
				insgesamt	Erlös
			Anzahl		
1992	62	39	84	•	•
1995	116	30	212	118	2766
2000	218	30	146	132	3290
2005	181	31	123	113	1355
2010	186	20	156	133	1736
2015	51	3	88	80	1817
2016	11	5	44	44	1484
2017	10	2	-	-	-
2018	59	9	98	98	2144
2019	61	19	77	77	2595
2020	31	15	-	-	-
2021	25	21	-	-	-

1) der Kinderreisepass ersetzt seit dem 01. Januar 2006 den bisherigen Kinderausweis

2) einschließlich Wasserschutzpolizei

6.7 Hundehaltung

31.12.	Hundehalter insgesamt	Steuerlich erfasste Hunde	Steuer-		Hundesteuer-einnahmen ¹⁾
			ermäßigungen	befreiungen	
	Personen	Anzahl	Personen		EUR/Jahr
1992	2507	2588	•	•	66934
1995	3354	3438	•	•	150195
2000	4529	4695	164	23	271119
2005	4297	4432	247	49	272271
2010	4088	4578	436	86	242137
2011	4068	4402	501	92	243410
2012	4008	4436	549	92	243679
2013	3971	4336	549	91	239695
2014	3957	4274	552	96	252453
2015	3856	3988	491	57	260522
2016	4000	4162	461	85	272340
2017	3961	4145	433	98	274877
2018	4269	4340	392	73	283231
2019	4193	4242	374	49	p 290433
2020	4569	4850	450	61	p 295966
2021	4118	4375	375	52	p 303674

6.8 Öffentlicher Rettungsdienst

Jahr	Einsätze insgesamt ²⁾	davon			
		Notarzteinsätze am Boden	Rettungs-transporte	Kranken-transporte	Hubschrauber-einsätze ³⁾
1991	12970	2524	4062	6274	110
1995	16266	3646	5620	6238	762
2000	16662	4574	6165	4848	1075
2005	15068	3902	8205	1885	1076
2010	15559	3318	9031	2080	1130
2011	15521	3312	9098	1931	1180
2012	15706	3400	9325	1767	1214
2013	15070	2969	9511	1528	1062
2014	15154	2867	9565	1587	1135
2015	15236	2851	9714	1531	1140
2016	15072	2900	9760	1294	1118
2017	15182	2947	9792	1315	1128
2018	15206	2800	10184	1124	1098
2019	15280	2796	10152	1258	1074
2020	14714	2742	9738	1209	1025
2021	16052	2883	10636	1497	1036

1) endgültige Angaben Jahresrechnungsstatistik der Gemeindefinanzen

2) ohne Fehleinsätze, einschließlich Hilfsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband e.V., Johanniter Unfallhilfe e.V.)

3) mit Notarzt

6.9 Kriminalität

6.9.1 Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung nach Delikten

6.9.1.1 Polizeiinspektion Brandenburg¹⁾

Jahr	Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung											
	ins- gesamt	darunter										
		Straf- taten ge- gen das Leben ²⁾	Strafta- ten ge- gen die sexuelle Selbst- bestim- mung	Raub, räuberi- sche Er- pres- sung	gefährli- che und schwere Körper- verlet- zung	gesamt	Diebstahl				Dieb- stahl von Fahr- rädern	Rausch- gift- delikte
insgesamt												
2007	16782	11	109	139	218	6260	838	675	306	252	1189	641
2008	15437	4	177	116	224	5823	745	658	257	285	995	260
2009	15516	8	105	96	193	5058	625	491	258	232	834	693
2010	16119	7	125	82	190	5400	585	444	273	247	678	797
2011	16885	4	105	93	195	5621	637	529	266	243	748	1854
2012	13968	1	95	86	199	5090	644	515	348	239	596	311
2013	14741	5	113	71	187	5091	704	551	325	163	749	502
2014	13454	7	121	59	187	4299	437	318	337	152	688	546
2015	15142	9	134	62	192	5277	638	533	585	144	636	576
2016	14705	7	103	54	169	4742	501	394	240	146	659	627
2017	12062	5	77	62	198	3993	467	390	240	132	564	644
2018	11640	2	141	54	214	3699	396	343	195	114	536	659
2019	13002	6	159	95	250	4196	605	512	253	124	605	718
2020	11958	4	173	61	247	3567	600	502	224	94	565	693
2021	11485	8	193	61	210	3184	551	436	211	67	528	703
Aufklärungsquoten in %												
2007	55,4	63,6	81,7	54,7	81,2	34,5	79,6	94,4	52,9	21,0	24,9	92,5
2008	50,8	75,0	81,9	53,4	84,8	29,8	80,9	89,4	38,9	25,3	23,2	91,9
2009	50,2	87,5	83,8	55,2	86,5	26,4	77,1	91,4	43,6	15,5	15,3	79,7
2010	49,3	85,7	83,2	63,4	83,7	23,1	76,6	91,4	43,6	13,8	5,6	86,6
2011	50,0	100,0	86,7	63,4	86,7	21,7	77,1	88,8	44,7	12,3	5,9	87,3
2012	53,2	100,0	85,3	68,6	85,9	23,6	75,9	91,1	30,5	10,5	6,2	91,0
2013	57,1	80,0	87,6	54,9	87,7	24,6	75,1	89,3	32,6	16,6	6,4	88,2
2014	52,2	100,0	91,7	57,6	90,9	18,2	68,6	89,6	28,2	23,0	5,4	91,2
2015	47,1	88,9	88,1	66,1	84,4	23,5	77,9	90,2	19,0	18,1	6,9	89,2
2016	50,5	57,1	84,5	55,6	83,4	25,0	77,2	91,6	28,8	24,7	5,9	88,0
2017	54,6	100,0	88,3	71,0	87,9	28,3	77,3	88,5	38,8	16,7	6,2	91,1
2018	55,2	100,0	80,1	55,6	87,4	20,2	81,1	88,0	24,6	17,5	7,3	94,7
2019	56,3	100,0	85,5	65,3	88,4	23,9	73,9	82,8	28,9	16,1	6,6	92,1
2020	57,3	100,0	84,4	72,1	87,0	29,2	76,7	89,2	30,8	24,5	8,1	93,8
2021	57,3	87,5	92,7	70,5	85,2	27,7	73,0	88,8	34,6	28,4	8,3	94,5

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam, Polizeidirektion West, Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel

1) die Polizeiinspektion (PI) Brandenburg umfasst territorial die PI Brandenburg an der Havel, PI Bad Belzig und PI Beelitz

2) Mord, vorsätzliche Tötung, Totschlag, fahrlässige Tötung, unerlaubter Schwangerschaftsabbruch

3) des Weiteren Warenhäuser, Verkaufseinrichtungen etc.

6.9.1.2 Polizeiinspektion Stadt Brandenburg an der Havel

Jahr	Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung																			
	ins- gesamt	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung					Raub, räuberi- sche Er- pres- sung	gefährli- che und schwere Körper- verlet- zung	darunter											Rausch- gift- delikte
		Straf- taten ge- gen das Leben ¹⁾	darunter						gesamt	Büros ²⁾	Diebstahl					gesamt	dar. Laden- diebstahl	Rausch- gift- delikte		
			Vergewalti- gung, sex. Nötigung	sexueller Missbrauch von Kindern							Geschäften ³⁾	Wohnun- gen	Böden, Kellern	Banken, Sparkas- sen, Post	Dieb- stahl von Kfz	Dieb- stahl aus Kfz	Dieb- stahl von Fahr- rädern			
Anzahl der Straftaten																				
1993	12302	8	50	18	17	134	80	7978	409	1741	1366	322	890	1	357	999	1876	12		
1995	11584	5	52	17	20	143	94	6929	503	938	745	222	676	3	352	1225	1575	47		
2000	9382	4	67	12	21	122	71	4789	383	915	807	120	432	3	165	478	990	252		
2005	9761	6	67	6	16	102	138	4257	216	910	818	117	310	2	106	325	942	369		
2010	9455	4	71	12	19	59	109	3008	168	433	361	120	512	3	129	240	430	699		
2015	8763	3	86	14	20	38	106	2598	120	472	413	173	178	1	67	407	431	399		
2016	8752	5	67	20	17	34	98	2452	140	356	304	84	146	1	49	496	432	500		
2017	6696	2	47	7	8	43	122	2071	77	356	312	107	102	3	57	460	354	462		
2018	6575	1	73	11	17	35	125	1817	53	281	269	77	116	2	50	253	344	507		
2019	7688	2	96	18	21	66	166	2279	70	467	425	111	112	1	58	247	399	449		
2020	7141	4	96	14	15	31	150	2042	83	476	424	114	146	2	38	227	396	436		
2021	6716	5	106	14	19	38	113	1758	81	431	368	123	133	-	25	144	374	519		
Aufklärungsquoten in %																				
2000	52,8	100,0	89,6	83,3	90,5	55,7	77,5	40,1	27,9	88,5	93,4	38,3	30,8	•	52,1	20,9	30,2	100,4		
2005	58,3	83,3	73,1	83,3	81,3	33,3	79,7	47,8	33,3	84,5	91,6	64,1	41,3	0,0	28,3	22,2	55,8	91,9		
2010	47,4	100,0	83,1	100,0	78,9	61,0	76,1	25,3	23,2	82,0	94,2	50,0	18,9	0,0	11,6	5,0	5,8	85,4		
2015	47,0	66,7	84,9	85,7	75,0	71,1	82,1	27,4	14,2	83,1	92,3	44,5	9,0	0,0	14,9	14,7	7,9	87,7		
2016	51,0	60,0	79,1	80,0	88,2	58,8	78,6	28,5	15,7	82,9	93,1	38,1	17,1	0,0	26,5	22,4	5,8	87,4		
2017	57,5	100,0	87,2	85,7	75,0	69,8	84,4	30,4	24,7	80,1	88,8	43,0	9,8	33,3	19,3	20,7	6,2	90,0		
2018	60,8	100,0	82,2	72,7	76,5	54,3	85,6	24,2	11,3	85,8	87,7	27,3	6,0	50,0	16,0	5,5	7,3	95,1		
2019	59,8	100,0	84,4	100,0	95,2	65,2	87,3	27,9	8,6	78,6	83,8	30,6	5,4	0,0	13,8	5,3	5,5	91,5		
2020	58,4	100,0	82,3	85,7	93,3	74,2	85,3	33,1	20,5	80,3	88,2	36,0	15,1	0,0	31,6	19,4	8,6	94,0		
2021	59,9	100,0	94,3	92,9	89,5	73,7	79,6	31,6	14,8	78,9	89,7	36,6	6,8	-	28,0	4,2	7,5	96,0		

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam, Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel

1) Mord, vorsätzliche Tötung, Totschlag, fahrlässige Tötung, unerlaubter Schwangerschaftsabbruch

2) des Weiteren Dienststellen und Fabriken

3) des Weiteren Warenhäuser, Verkaufseinrichtungen etc.

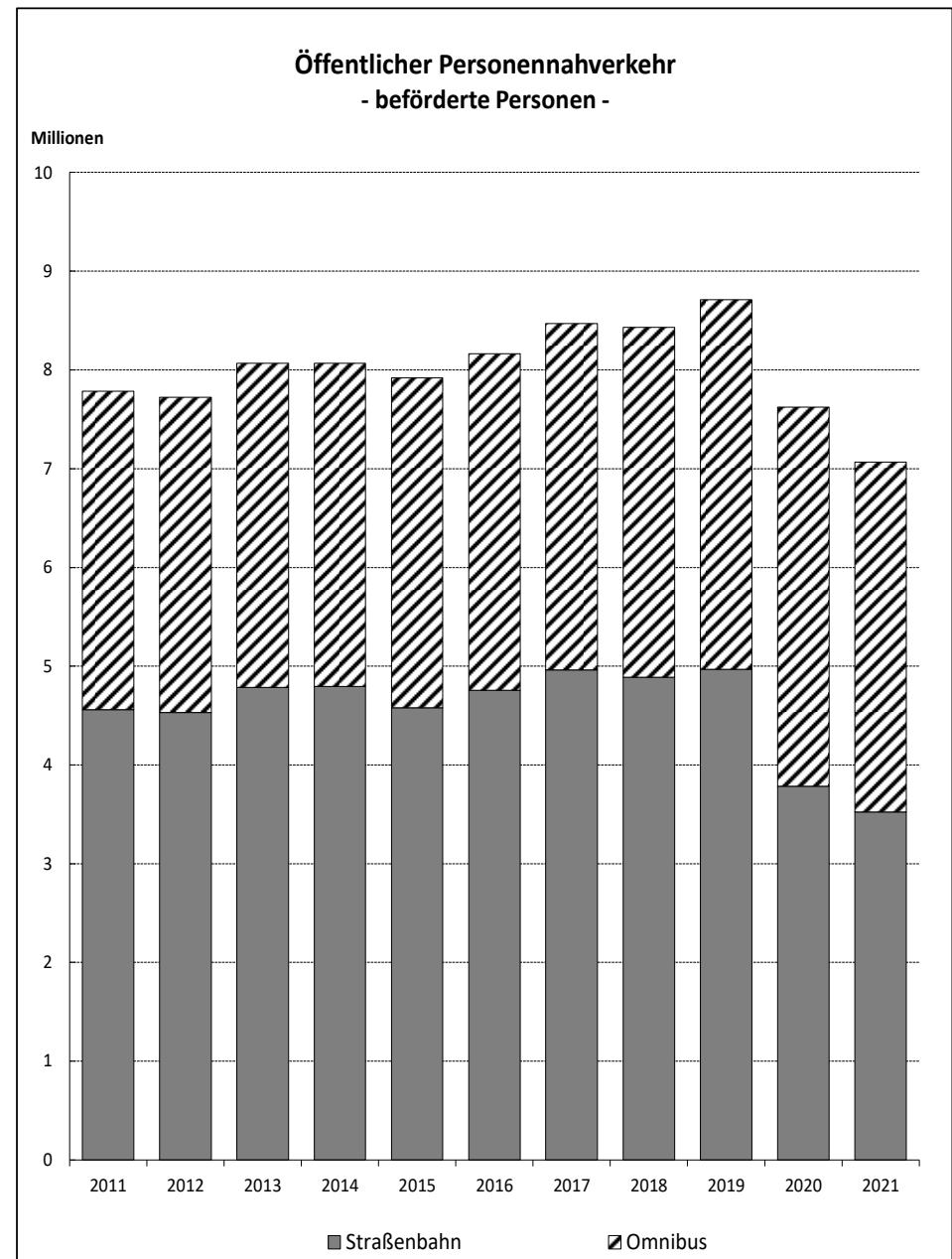
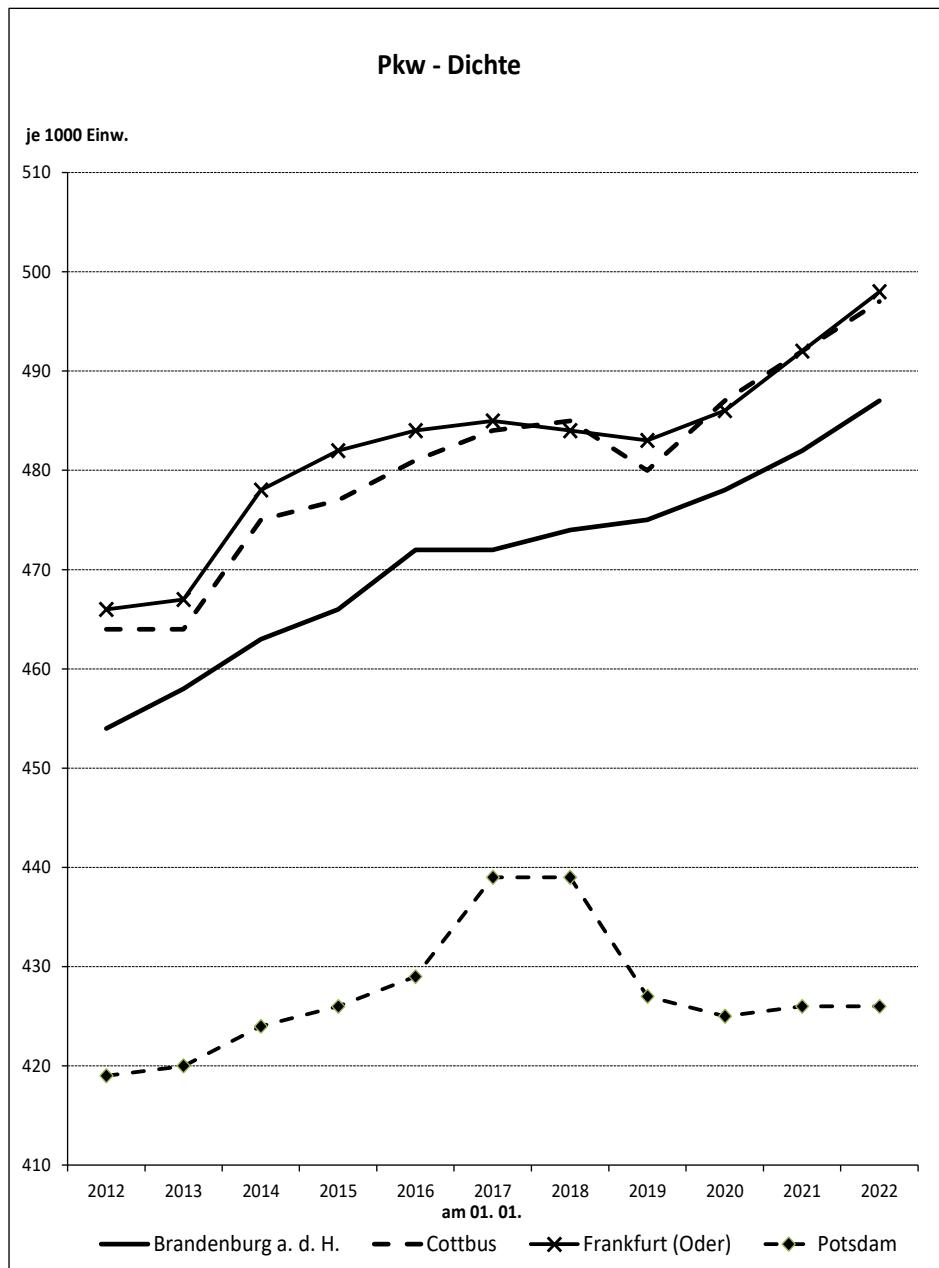
6.9.2 Tatverdächtige

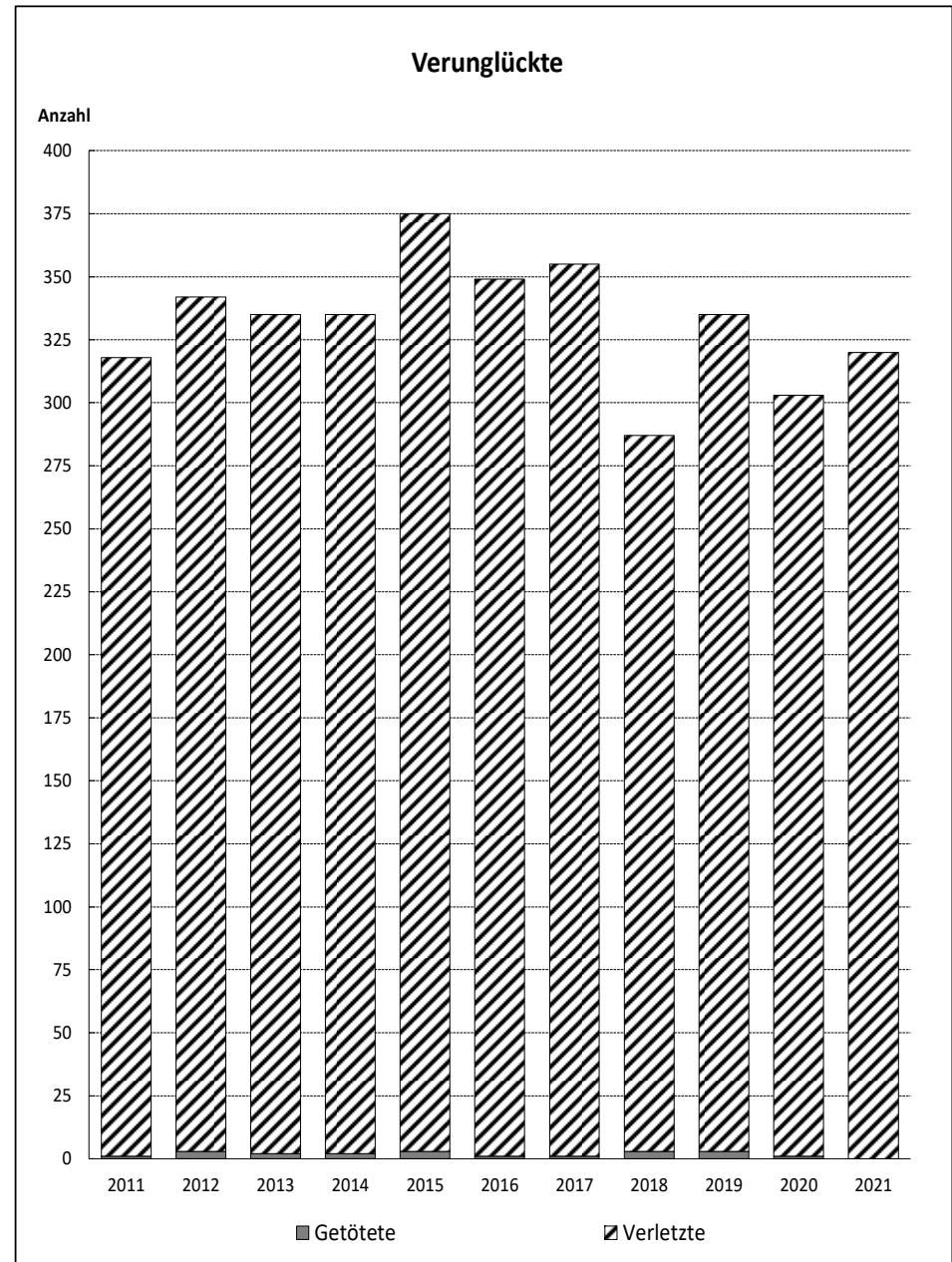
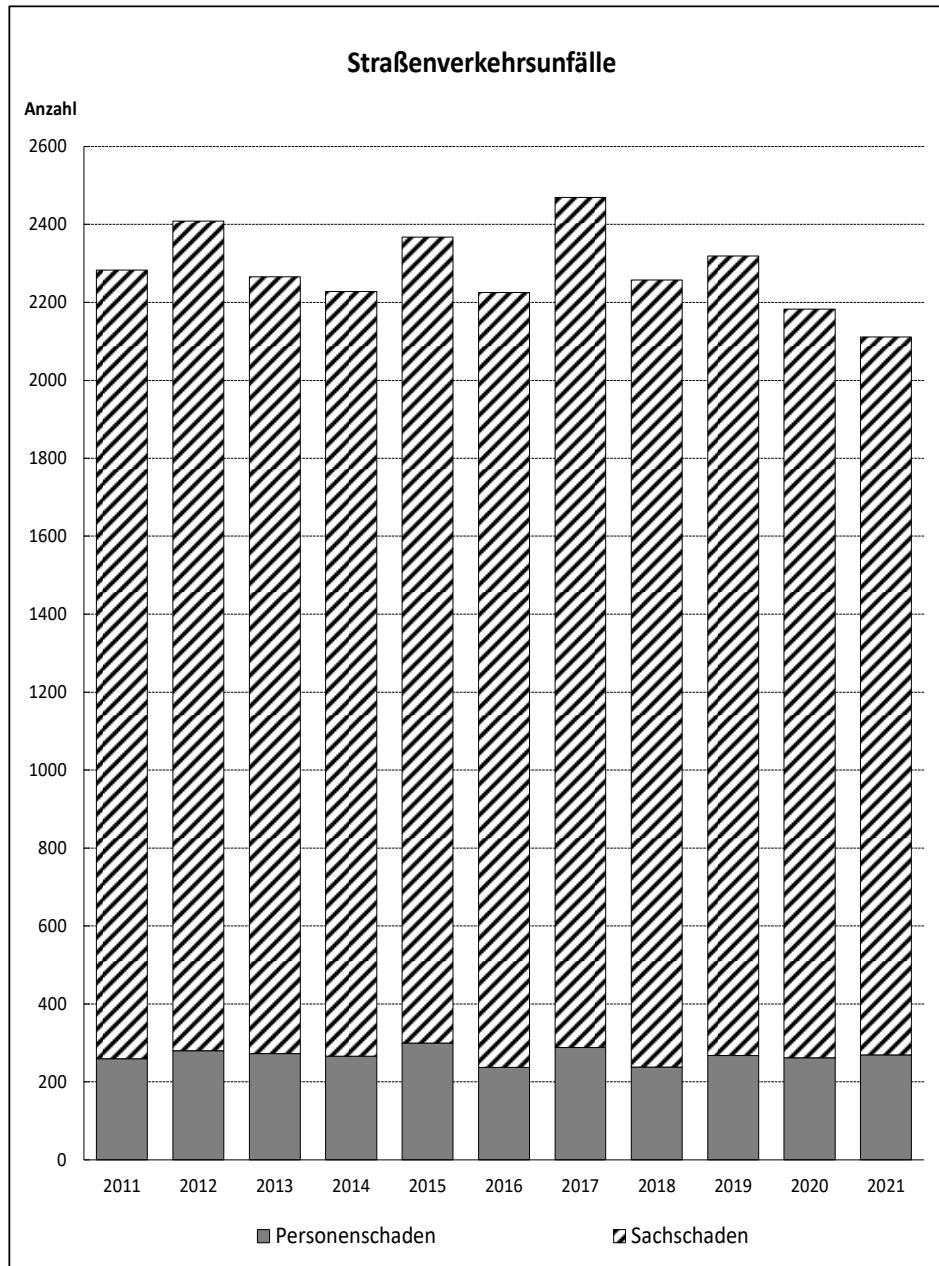
Jahr	Tatverdächtige insgesamt	darunter										darunter Nicht-deutsche	
		Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ¹⁾											
		gesamt		davon				darunter					
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende		männlich					
	Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	
Polizeiinspektion Brandenburg													
2007	5830	1662	28,5	170	2,9	735	12,6	757	13,0	1279	77,0	482	8,3
2008	5213	1292	24,8	147	2,8	509	9,8	636	12,2	1021	79,0	459	8,8
2009	5214	1249	24,0	141	2,7	501	9,6	607	11,6	896	71,7	460	8,8
2010	5624	1214	21,6	162	2,9	437	7,8	615	10,9	918	75,6	500	8,9
2011	5622	1094	19,5	218	3,9	405	7,2	471	8,4	802	73,3	531	9,4
2012	5000	842	16,8	167	3,3	348	7,0	327	6,5	627	74,5	533	10,7
2013	5156	937	18,2	190	3,7	402	7,8	345	6,7	668	71,3	538	10,4
2014	4707	822	17,5	142	3,0	374	7,9	306	6,5	593	72,1	483	10,3
2015	4879	802	16,4	154	3,2	354	7,3	294	6,0	593	73,9	593	12,2
2016	4733	706	14,9	114	2,4	331	7,0	261	5,5	534	75,6	781	16,5
2017	4398	749	17,0	129	2,9	338	7,7	282	6,4	583	77,8	730	16,6
2018	4441	825	18,6	162	3,6	353	7,9	310	7,0	609	73,8	722	16,3
2019	4656	924	19,8	170	3,7	400	8,6	354	7,6	712	77,1	828	17,8
2020	4620	898	19,4	170	3,7	399	8,6	329	7,1	668	74,4	839	18,2
2021	4755	957	20,1	205	4,3	417	8,8	335	7,0	707	73,9	934	19,6
PI Brandenburg an der Havel													
1999	3838	1543	40,2	306	8,0	659	17,2	578	15,1	1245	80,7	360	9,4
2000	3183	1188	37,3	203	6,4	536	16,8	449	14,1	936	78,8	319	10,0
2001	3110	1049	33,7	177	5,7	506	16,3	366	11,8	837	79,8	250	8,0
2002	3115	968	31,1	150	4,8	411	13,2	407	13,1	761	78,6	207	6,6
2003	3382	1093	32,3	169	5,0	496	14,7	428	12,7	843	77,1	279	8,2
2004	3562	1221	34,3	183	5,1	592	16,6	446	12,5	897	73,5	242	6,8
2005	3280	1084	33,0	122	3,7	501	15,3	461	14,1	809	74,6	260	7,9
2006	3243	1006	31,0	114	3,5	447	13,8	445	13,7	743	73,9	193	6,0
2007	3173	1002	31,6	98	3,1	437	13,8	467	14,7	738	73,7	201	6,3
2008	2710	746	27,5	89	3,3	283	10,4	374	13,8	563	75,5	165	6,1
2009	2769	762	27,5	82	3,0	295	10,7	385	13,9	517	67,8	179	6,5
2010	2893	667	23,1	80	2,8	252	8,7	335	11,6	486	72,9	187	6,5
2011	2995	655	21,9	121	4,0	224	7,5	310	10,4	456	69,6	279	9,3
2012	2625	481	18,3	86	3,3	207	7,9	188	7,2	346	71,9	222	8,5
2013	2743	490	17,9	110	4,0	185	6,7	195	7,1	335	68,4	232	8,5
2014	2467	441	17,9	75	3,0	188	7,6	178	7,2	315	71,4	223	9,0
2015	2588	443	17,1	79	3,1	190	7,3	174	6,7	307	69,3	307	11,9
2016	2478	412	16,6	55	2,2	198	8,0	159	6,4	301	73,1	372	15,0
2017	2426	478	19,7	84	3,5	222	9,2	172	7,1	348	72,8	339	14,0
2018	2491	529	21,2	95	3,8	233	9,4	201	8,1	369	69,8	347	13,9
2019	2615	528	20,2	93	3,6	213	8,1	222	8,5	392	74,2	400	15,3
2020	2551	541	21,2	112	4,4	227	8,9	202	7,9	376	69,5	431	16,9
2021	2623	553	21,1	120	4,6	226	8,6	207	7,9	382	69,1	480	18,3

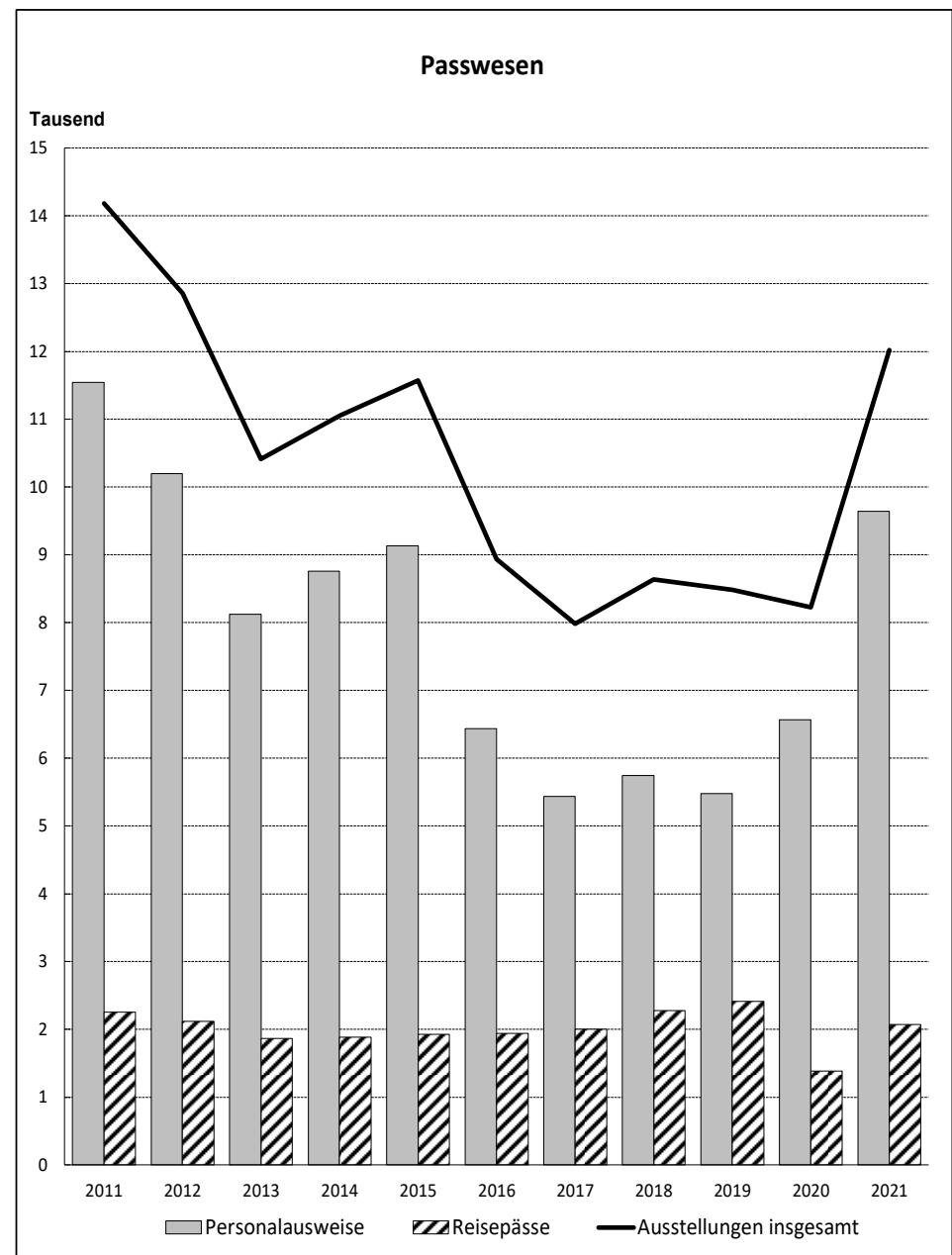
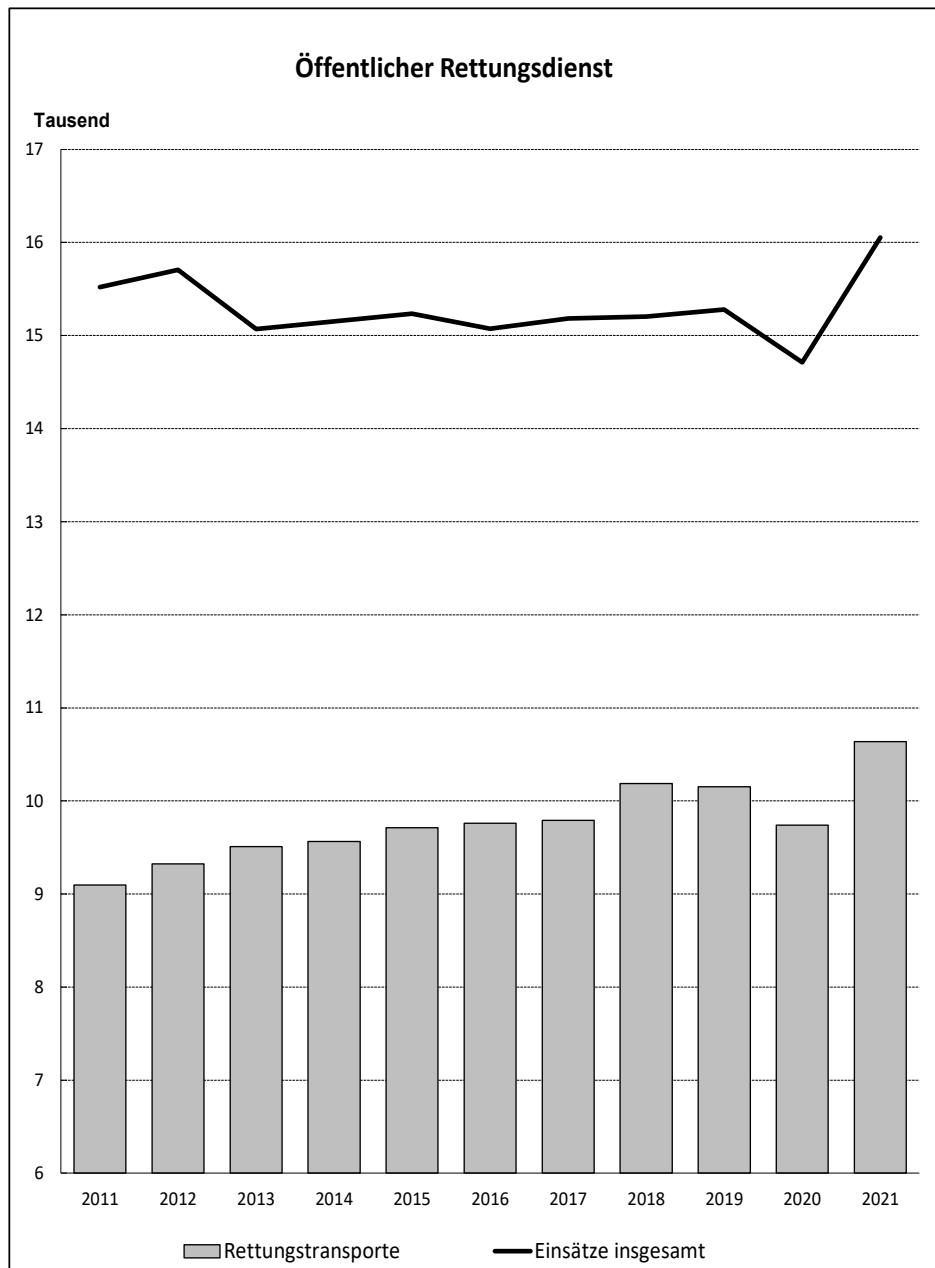
Quelle: Polizeipräsidium Potsdam, Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel

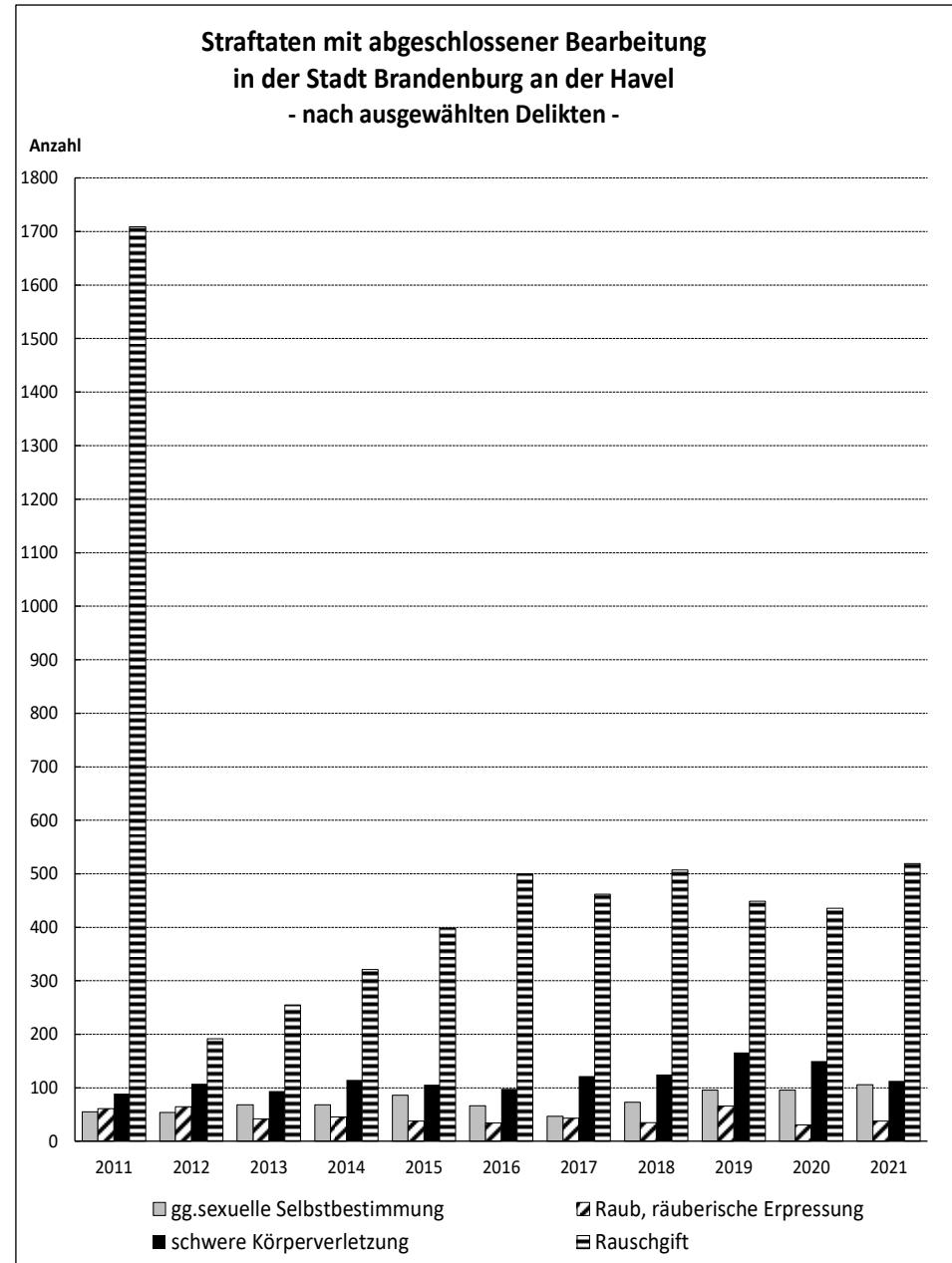
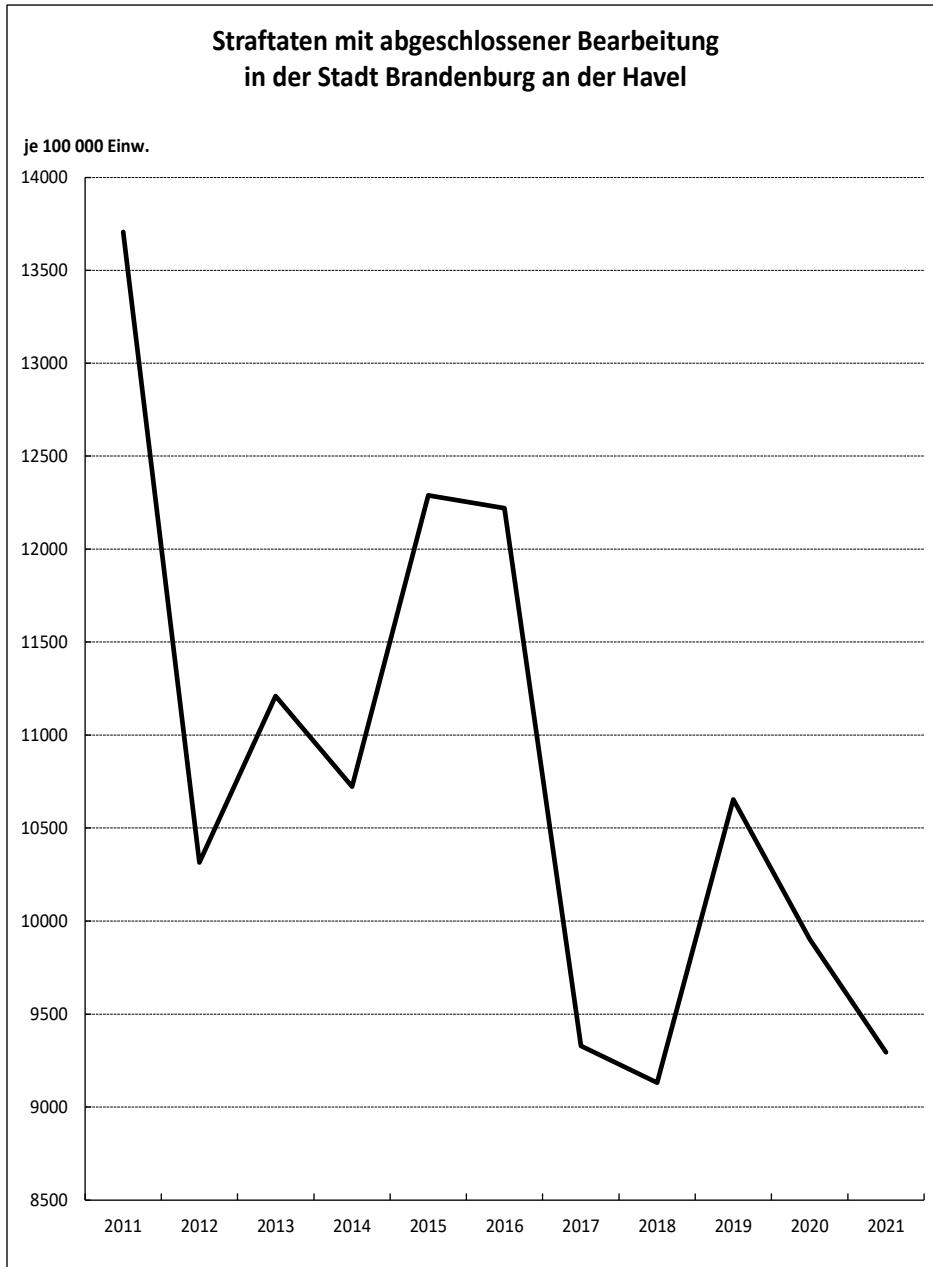
Im Jahr 2021 verringerte sich die Zahl der Straftaten mit abgeschlossener Bearbeitung in der Stadt Brandenburg an der Havel um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 6716. Die Aufklärungsquote lag bei auf 59,9 %. 21,1 % aller Tatverdächtigen in der Stadt Brandenburg an der Havel waren Kinder, Jugendliche und Heranwachsende unter 21 Jahre. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag im Stadtgebiet bei 18,3 %.

1) Kinder: bis unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre









7 Bildung und Kultur

7.0	Vorbemerkungen	167
7.1	Allgemeinbildende Schulen.....	171
7.1.1	Schulen und Schüler nach Schulformen	171
7.1.2	Lehrkräfte nach Schulformen.....	172
7.1.3	Schüler und Lehrkräfte mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“.....	172
7.1.4	Einschulungen nach Schulform	173
7.1.5	Versetzte und nichtversetzte Schüler / Wiederholer von Klassenstufen	174
7.1.6	Nichtversetzte Schüler / Wiederholer von Klassenstufen in den kreisfreien Städten.....	175
7.1.7	Absolventen / Abgänger	176
7.1.7.1	Absolventen / Abgänger nach Schulformen	176
7.1.7.2	Absolventen / Abgänger nach Bildungsabschlüssen	177
7.1.7.3	Absolventen / Abgänger nach Bildungsabschlüssen in den kreisfreien Städten am Ende des Schuljahres 2020/2021	177
7.1.8	Baumaßnahmen, Ausstattung von Fachunterrichtsräumen und Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	178
7.2	Berufliche Schulen	179
7.2.1	Schüler in beruflichen Schulen	179
7.2.2	Schüler in beruflichen Schulen im Schuljahr 2021/2022 nach Bildungsgängen und Ausbildungsjahren	180
7.2.3	Absolventen / Abgänger an beruflichen Schulen nach der Art des schulischen Abschlusses und nach Bildungsgängen	180
7.3	Volkshochschule	181
7.3.1	Kurse/Lehrgänge und Unterrichtsstunden.....	181
7.3.2	Personal	182
7.4	Technische Hochschule Brandenburg	183
7.4.1	Studierende im 1. Studiengang	183
7.4.1.1	Studierende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	183
7.4.1.2	Studierende nach Fächergruppen	183
7.4.2	Bestandene Abschlussprüfungen nach Fächergruppen/Studienbereichen	184
7.4.3	Hochschulpersonal	185
7.4.3.1	Entwicklung des Hochschulpersonals	185
7.4.3.2	Wissenschaftliches Hochschulpersonal nach Altersgruppen	185
7.4.4	Einnahmen und Ausgaben nach Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereich	186
7.4.4.1	Einnahmen.....	186
7.4.4.2	Ausgaben.....	187
7.5	Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ (MHB)	188
7.5.1	Studierende im 1. Studiengang nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	188
7.5.2	Studierende im 1. Studienfach nach Fächergruppen	188

7.6	Brandenburger Theater/CulturCongressCentrum (CCC)	188
7.6.1	Besucherzahlen im Überblick	188
7.6.2	Vorstellungen/Veranstaltungen und Besucher nach Genres	189
7.6.3	Besucher je Vorstellung/Veranstaltung	189
7.7	Fouqué - Bibliothek	190
7.7.1	Medienbestand, Besucher, Benutzer und Entleihungen	190
7.7.2	Veranstaltungen und Führungen	190
7.8	Stadtmuseum	191
7.9	Städtische Musikschule	192
7.9.1	Schüler in den Fächern.....	192
7.9.2	Veranstaltungen und Personal	192
7.10	Stadtarchiv	193

7.0 Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

- Schulstufen:**
- Primarstufe, die die Jahrgangsstufen 1 bis 6 umfasst,
 - Sekundarstufe I, die die Jahrgangsstufen 7 bis 10 umfasst,
 - Sekundarstufe II, sind die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen.

Schulformen sind:

Die Grundschule, die die Jahrgangsstufen 1 bis 6 umfasst.

Die weiterführenden Schulformen sind: Oberschule, Gesamtschule, Gymnasium.

Im Dezember 2004 wurde das Gesetz zur Weiterentwicklung der Schulstruktur im Land Brandenburg verabschiedet. Als Folge wurden alle Realschulen und bestimmte Gesamtschulen ab dem Schuljahr 2005/06 in Oberschulen umgewandelt.

In der **Grundschule** (Jahrgangsstufen 1 bis 6) wird den Schülerinnen und Schülern durch fachlichen und fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterricht eine grundlegende Bildung vermittelt, die zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I befähigen soll.

Die **Gesamtschule** mit gymnasialer Oberstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 13) vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung und umfasst in integrierter Form die Bildungsgänge zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, der Fachoberschulreife und der allgemeinen Hochschulreife.

Die **Oberschule** (Jahrgangsstufen 7 bis 10) vermittelt eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung und umfasst den Bildungsgang zum Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses/der erweiterten Berufsbildungsreife und den Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses/der Fachoberschulreife. Durch eine individuelle Gestaltung der Schullaufbahn in der Sekundarstufe I soll eine Fortsetzung in der Sekundarstufe II ermöglicht werden.

Das **Gymnasium** mit den Jahrgangsstufen 7 bis 12 vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung und bietet den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an. Am Gymnasium bildet die Jahrgangsstufe 10 den Abschluss der Sekundarstufe I. Seit dem Schuljahr 2009/2010 gilt sie zugleich als Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe, an die sich eine zweijährige Qualifikationsphase anschließt.

Das **berufliche Gymnasium** (an beruflichen Schulen) umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf können entsprechend des sonderpädagogischen Förderbedarfs an **Förderschulen** mit verschiedenen Förderschwerpunkten unterrichtet werden. Im Land Brandenburg gibt es Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“, „geistige Entwicklung“, „Sprache“, „emotionale und soziale Entwicklung“, „Hören“, „körperliche und motorische Entwicklung“ und „Sehen“. Darüber hinaus werden Förderschulen für Kranke vorgehalten. Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ können die Förderschule nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht noch bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden, besuchen, wenn dort im begründeten Einzelfall eine bessere Förderung erfolgt.

Lehrkräfte

Als Lehrkräfte zählen alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der durch Rechtsvorschrift oder Vertrag festgesetzten Pflichtstunden eigenverantwortlich unterrichten oder unterrichten müssten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten. Dazu gehören auch solche Lehrkräfte, die aufgrund des Beschäftigungsverbotes gemäß Mutterschutzgesetz (Angestellte) bzw. Mutterschutzverordnung (Beamten), längerfristiger Krankheit oder der Freistellungsphase im Sabbatical zum Zeitpunkt der Schuldatenerhebung nicht an einer Schule tätig sind.

Das sonstige pädagogische Personal unterstützt die Lehrkräfte im Unterricht. Unterstützt werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf bei der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Unterrichten diese Personen einen Teil ihrer wöchentlichen Arbeitszeit selbstständig, so sind diese als Lehrkräfte im statistischen Bericht enthalten.

Einschulungen

Seit dem Schuljahr 2005/06 sind Kinder, die bis zum 30. September des jeweiligen Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben, zum 1. August desselben Kalenderjahres schulpflichtig.

Schulpflichtige Kinder, die nicht zurückgestellt waren, werden als **fristgemäße** Einschulungen gezählt. Kinder die bereits früher schulpflichtig geworden sind und zurückgestellt waren, werden als **verspätete** Einschulungen nachgewiesen.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern **vorzeitig** eingeschult werden.

Absolventen/Abgänger

Als Absolventen/Abgänger gelten statistisch Schülerinnen und Schüler, die mit einem Abschluss- oder Abgangzeugnis eine allgemeinbildende Schule verlassen, unabhängig davon, ob sie zum Erwerb weiterer Abschlussqualifikationen in eine andere allgemeinbildende Schulform wechseln. Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Jahrgangsstufe einer Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe einer Gesamtschule übergehen, werden nicht als Absolventen gezählt.

Bildungsabschlüsse

In der Sekundarstufe I können nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht (10 Schuljahre) folgende Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden:

- den **Hauptschulabschluss/die Berufsbildungsreife** nach der Jahrgangsstufe 9 bei Vorliegen der Voraussetzung für die Versetzung in Klasse 10.

- nach erfolgreichem Abschluss der Jahrgangsstufe 10 in Abhangigkeit vom erreichten Leistungsniveau:
 - den **erweiterten Hauptschulabschluss/die erweiterte Berufsbildungsreife**,
 - die **Fachoberschulreife** (den Realschulabschluss),
 - die **Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe**.

Schülerinnen und Schüler, die nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht die Jahrgangsstufen 7, 8 oder 9 der allgemeinbildenden Schule verlassen, erhalten ein **Abgangszeugnis**.

In der gymnasialen Oberstufe der Sekundarstufe II wird nach erfolgreichen Abschluss die **allgemeine Hochschulreife** erworben.

Berufliche Schulen

Als berufliche Schule in öffentlicher Trägerschaft fasst das Oberstufenzentrum die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule und die Fachschule zusammen. Die beruflichen Schulen in freier Trägerschaft sind als eigenständige Fachschulen und als berufliche Schulen mit einem oder mehreren Bildungsgängen organisiert.

Berufsschule

Die Berufsschule umfasst:

- den Bildungsgang zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung (duale Berufsausbildung). Mit dem Berufsabschluss und einem erfolgreichen Abschluss dieses Bildungsgangs können zusätzlich gleichgestellte Abschlüsse der Sekundarstufe I oder die Fachhochschulreife erworben werden.
 - Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung, Berufsvorbereitung oder Berufsausbildungsvorbereitung

Bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, einen der Berufsbildungsreife gleichgestellten Abschluss zu erwerben.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule beinhaltet Bildungsgänge zum Erwerb beruflicher Grundbildung und von gleichgestellten Abschlüssen der Sekundarstufe I, Bildungsgänge zum Erwerb eines Berufsabschlusses nach Landesrecht in den Sozialberufen, Bildungsgänge zur Erlangung eines Berufsabschlusses nach Landesrecht sowie Bildungsgänge zum Erwerb eines Berufsabschlusses nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) in schulischer Form.

Fachoberschule

Es gibt Bildungsgänge der Fachoberschule in den Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Sozialwesen, Ernährung, Gestaltung sowie Agrarwirtschaft. Die Ausbildung schließt mit der Fachhochschulreife und ermöglicht den Zugang zu Fachhochschulen in der gesamten Bundesrepublik.

Fachschule

Es gibt die Fachschule Sozialwesen und die Fachschule Technik und Wirtschaft. Die Fachschule schließt mit einer staatlichen Prüfung ab und verleiht einen typenspezifischen Abschluss sowie in der Regel den Erwerb der Fachhochschulreife.

Hochschulen

Alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von der Trägerschaft.

Technische Hochschule Brandenburg

In der Technischen Hochschule Brandenburg (ehemals Fachhochschule Brandenburg) werden die Fächergruppen (FG) Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Ingenieurwissenschaften angeboten.

Seit dem Wintersemester 2015/16 erfolgte ein Wechsel der Zuordnung des Studienbereiches Informatik von der FG Mathematik und Naturwissenschaften (diese FG wird nicht mehr angeboten) in die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium als Haupt- oder Nebenhörer eingeschriebene Personen ohne Gasthörer, Beurlaubte, Studienkollegiaten.

Semester

Das Semester ist ein Teil des Studienjahres sowie das Maß für die Dauer und zeitliche Gliederung des Studiums.

Semesterabgrenzung: Wintersemester 1. Oktober - 31. März
Sommersemester 1. April - 30. September

Studiengang

Als Studiengang wird eine durch Studien- und Prüfungsordnungen geregelte Hochschulausbildung bezeichnet. In der Statistik wird der Studiengang als Kombination der angestrebten Abschlussprüfung mit bis zu drei Studienfächern erfasst. Die Auswertungen beziehen sich immer auf den ersten Studiengang.

Fächergruppe/Studienbereich/Studienfach

Für die Studierendenstatistik werden die Fachbezeichnungen einem bundeseinheitlichen Fächerschlüssel zugeordnet. Mehrere verwandte Fächer sind in der Systematik zu Studienbereichen und diese zu acht großen Fächergruppen zusammengefasst. Die in diesem Bericht vorliegenden Auswertungen beziehen sich immer auf das erste Studienfach.

Hörerstatus

Haupthörer sind nur an einer Hochschule eingeschrieben oder - bei Mehrfacheinschreibungen im selben Studiengang - derjenigen Hochschule als Haupthörer zugeordnet, an der sie schwerpunktmäßig studieren.

Nebenhörer sind als Haupthörer an einer anderen Hochschule und zusätzlich an der meldenden Hochschule eingeschrieben. Statistisch werden sie an der Hochschule der zweiten Einschreibung erfasst.

Prüfungsjahr

Das Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus dem Wintersemester und dem folgenden Sommersemester.

Bachelor- und Masterabschluss

In Anlehnung an das angelsächsische System der gestuften Abschlüsse wird mit dem **Bachelorabschluss** bereits nach 6 oder 7 Semestern ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben. Damit kann man ins Berufsleben einsteigen oder an einer deutschen oder ausländischen Hochschule nach weiteren 2 bis 4 Semestern einen Master-/Magister- oder Diplomgrad erwerben. Das Bachelor-Studium konzentriert sich auf ein wissenschaftliches Kernfach, wobei eine Ergänzung durch die Vermittlung weiterer wissenschaftlicher oder fachübergreifender Qualifikationen möglich ist. Der **Masterabschluss** führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden internationalen anerkannten Hochschulabschluss, der auch eine Berechtigung zur Promotion einschließt.

Hochschulpersonal

Die Angaben umfassen das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Erfasst werden alle Beschäftigungsfälle, unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses, der Arbeitszeit oder der Finanzierung. Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche Personal sowie das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal. Zum hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal zählen Professoren (einschließlich Gastprofessoren und Professoren mit gemeinsamer Berufung) sowie Juniorprofessoren, Dozenten und Assistenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Akademische Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal zählen Lehrbeauftragte, Honorar- und außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten, nebenberufliche und Gastprofessoren, wissenschaftliche Hilfskräfte, studentische Hilfskräfte und Tutoren (Betreuer für Studienanfänger). Zum Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal zählen Verwaltungspersonal, Bibliothekspersonal, technisches Personal, sonstiges Personal, Pflegepersonal, Auszubildende, Praktikanten und sonstige Hilfskräfte

Hochschulfinanzen

In der Gliederung nach Arten werden Einnahme- und Ausgabearten bzw. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionsausgaben nachgewiesen. Mit der Revision ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgt dies nach der Systematik der Finanzarten. In der Hochschulfinanzstatistik sind unabhängig von ihrer Veranschlagung alle Landesmittel, die für die Hochschulen ausgegeben werden, zu erfassen.

Nicht einbezogen werden z. B. Schuldenaufnahme und -tilgung, Entnahme bzw. Zuführung zu Rücklagen, Zahlungen, welche die Studierendenförderung betreffen sowie Ausgaben für Versorgungsbezüge, Beihilfen für Versorgungsempfänger und dergleichen.

Die Daten werden bei den Hochschulen entsprechend der vorliegenden Buchführungsform erhoben.

Für eine vergleichbare Ergebnisdarstellung werden die Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Investitionsausgaben z. Z. in die entsprechenden Einnahme- und Ausgabearten der Kameralistik umgeschlüsselt.

In den Tabellen werden die Einnahmen ohne Zuweisungen und Zuschüsse des Hochschulträgers dargestellt.

Drittmittel

Die Drittmittel werden in der Hochschulfinanzstatistik als gesonderte Position der Einnahmen sowie auf einem Zusatzblatt nach Drittmittelgebern erhoben. Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereichen, Instituten) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Drittmittel erfasst, die in den Hochschulhaushalt eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden. Sie werden ohne Umsatzsteuer erfasst.

Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“

Die am 28. Oktober 2014 gegründete Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ ist eine private Hochschule, die als Universität im Sinne der Approbationsordnung für Ärzte staatlich anerkannt ist. Sie hat Campusstandorte in Neuruppin und Brandenburg an der Havel. In den drei Hochschulkliniken Ruppiner Kliniken, Städtisches Klinikum Brandenburg und Immanuel Klinikum Bernau, dem Herzzentrum Brandenburg sowie aktuell landesweit über 20 kooperierenden Kliniken und rund 100 Lehrpraxen werden Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, klinischen Psychologen/Psychologinnen und andere Gesundheitsberufe im Speziellen ausgebildet.

Volkshochschule

Volkshochschulen im Rahmen dieser Nachweisung sind Weiterbildungseinrichtungen, die in der Regel über einen Landesverband im Deutschen Volkshochschul-Verband zusammengeschlossen sind.

Kurse der Volkshochschule sind Veranstaltungen mit mindestens 8 Unterrichtsstunden. Hierzu gehören auch Lehrgänge, Arbeitskreise, Arbeitsgemeinschaften, Wochenend- und Tagesseminare.

Weiterhin gibt es noch Kurse/Lehrgänge

- nach besonderen Adressatengruppen (z. B. Ältere, Analphabeten, Arbeitslose, Ausländer(innen), Menschen mit Behinderung, Frauen)
- in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (ohne Auftrags-/Vertragsmaßnahmen), z. B. Fernsehen, Hörfunk, Unternehmen, Betriebe, Vereine, Initiativen, Arbeitsämtern (nur individuelle Förderung).

Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen werden zusammengefasst ausgewiesen, wobei die Vortragsreihe in Einzelveranstaltungen umgerechnet und auch so gezählt wird.

Volkshochschulpersonal

Bei **hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeitern** wird die Stellenzahl einschließlich der aus Fremdmitteln (z. B. ABM) finanzierten Mitarbeiter angegeben.

Neben-/Freiberufliche Kursleiter, die innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Kurse leiten, sind nur einmal gezählt. Vortragende für Einzelveranstaltungen gelten nicht als Kursleiter.

Fouqué-Bibliothek

Hauptbibliothek einschließlich ihrer Zweigbibliotheken und Ausleihstellen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Bibliotheksbestand

beinhaltet alle in einer Bibliothek vorhandenen physischen Einheiten, d. h. Bücher, Broschüren, Zeitungen, Filme, Diaspositive, Tonträger.

Bibliotheksbenutzer mit Karte (einschließlich Benutzer der Internetbibliothek) sind alle Personen, denen im Berichtszeitraum ein Benutzerausweis ausgestellt oder ein in früheren Jahren ausgestellter Benutzerausweis in seiner Gültigkeit verlängert wurde. In den Entleihungen ist die Internetbibliotheksbenutzung enthalten.

Stadtarchiv

Die öffentlichkeitswirksamsten Bereiche der Arbeit im Stadtarchiv sind die Benutzerbetreuung und die historische Bildungsarbeit. Die Themen der Benutzer sind vielfältig. Sie umfassen vor allem unterschiedlichste Bereiche der Stadtgeschichte, der Familienforschung und privatrechtlicher Fragen. Zur Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs gehört das Publizieren stadтgeschichtlicher Beiträge. Ausdruck für die Nutzung dieser Möglichkeit sind die Bücher "Brandenburg. Die sympathische Havelstadt mit Tradition", "Brandenburg - so wie es war" und die Festschrift "Stahl und Brennabor. Die Stadt im 19. und 20. Jahrhundert", herausgegeben zum 1050. Jubiläum der Stadt Brandenburg an der Havel. Veröffentlicht wird außerdem in Sammelbänden, Zeitschriften und Zeitungen.

7.1 Allgemeinbildende Schulen

7.1.1 Schulen und Schüler nach Schulformen

Schuljahr	Insgesamt	darunter							
		Grund-schulen	Gesamt-schulen	Real-schulen	Ober-schulen	Gym-nasien	Berufl-i-ches Gym-nasium	Zweiter Bildungs-weg ¹⁾	Förder-schulen
Selbstständige Schulen									
1991/92	33	17	6	2	-	3	x	1	4
1995/96	32	16	6	2	-	3	x	1	4
2000/01	30	15	5	2	-	3	x	1	4
2005/06	25	11	1	-	5	3	x	1	4
2010/11	22	11	-	-	4	3	x	1	3
2015/16	22	11	-	-	4	3	x	1	3
2016/17	23	12	-	-	4	3	x	1	3
2017/18	23	12	-	-	4	3	x	1	3
2018/19	23	12	-	-	4	3	x	1	3
2019/20	23	12	-	-	4	3	x	1	3
2020/21	23	12	-	-	4	3	x	1	3
2021/22	24	12	-	-	5	3	x	1	3
Schüler									
1991/92	12011	6529	2494	523	-	1697	98	110	560
1995/96	13212	6076	2635	779	-	2772	217	109	624
2000/01	10099	3493	2165	624	-	2906	221	105	585
2005/06	7274	2351	563	-	1183	2329	281	110	457
2010/11	5995	2877	-	-	898	1660	161	127	272
2015/16	6668	3084	-	-	1240	1743	254	82	265
2016/17	6814	3172	-	-	1268	1751	271	84	268
2017/18	6956	3329	-	-	1292	1698	273	79	285
2018/19	7013	3450	-	-	1304	1679	239	58	283
2019/20	7161	3531	-	-	1366	1638	249	90	287
2020/21	7230	3541	-	-	1368	1698	252	83	288
2021/22	7355	3631	-	-	1380	1702	255	73	314
Darunter									
Ausländer									
1994/95 ²⁾	113	67	17	9	-	17	-	1	2
1995/96	75	36	29	1	-	1	-	-	8
2000/01	126	70	11	9	-	27	3	1	5
2005/06	140	76	8	-	9	42	-	4	1
2010/11	92	31	-	-	13	45	1	2	-
2015/16	143	71	-	-	36	23	5	3	5
2016/17	224	126	-	-	59	25	4	4	6
2017/18	299	185	-	-	64	34	2	6	8
2018/19	359	212	-	-	89	33	2	15	8
2019/20	422	253	-	-	106	37	3	14	9
2020/21	462	274	-	-	109	51	5	14	9
2021/22	533	319	-	-	111	63	13	12	15

Quelle: AfS BBB

1) Schüler 9. bis 13. Klassen (zweiter Bildungsweg in der Volkshochschule); ab Schuljahr 1995/96 einschließlich Telekolleg
 2) ohne Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

7.1.2 Lehrkräfte nach Schulformen

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	darunter			
		Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Förderschulen
Lehrkräfte					
1991/92	975	402	-	133	120
1995/96	869	311	-	180	113
2000/01	744	235	-	187	94
2005/06	555	156	95	168	90
2010/11	461	183	85	136	57
2015/16	518	196	114	147	61
2016/17	547	213	115	154	65
2017/18	562	228	117	151	66
2018/19	592	241	127	158	66
2019/20	586	240	130	150	66
2020/21	608	256	132	150	70
2021/22	607	252	134	150	70
Schüler je Lehrkraft					
1991/92	12,2	16,2	-	12,8	4,7
1995/96	15,0	19,5	-	15,4	5,5
2000/01	13,6	14,9	-	15,5	6,2
2005/06	13,1	15,1	12,5	13,9	5,1
2010/11	13,0	15,7	10,6	12,2	4,8
2015/16	12,9	15,7	10,9	11,9	4,3
2016/17	12,5	14,9	11,0	11,4	4,1
2017/18	12,4	14,6	11,0	11,2	4,3
2018/19	11,8	14,3	10,3	10,6	4,3
2019/20	12,2	14,7	10,5	10,9	4,3
2020/21	11,9	13,8	10,4	11,3	4,1
2021/22	12,1	14,4	10,3	11,3	4,5

Quelle: bis Schuljahr 1993/1994 Staatliches Schulamt und Schulverwaltungsaamt, ab Schuljahr 1994/1995 AfS BBB

7.1.3 Schüler und Lehrkräfte mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Schuljahr	Lehr-kräfte	Schüler							Schüler je Lehr-kraft
		ins-gesamt	davon nach Lernstufen					darunter	
			Vor-stufe	Unter-stufe	Mittel-stufe	Ober-stufe	Werk-stufe	weiblich	Schulan-fänger ¹⁾
1992/93	31	72	7	15	16	14	20	24	• 2,3
1995/96	32	85	9	18	20	18	20	35	12 2,7
2000/01	29	86	12	16	20	20	18	27	6 3,0
2005/06	27	79	5	7	6	25	36	26	5 2,9
2010/11	27	84	26	9	21	13	15	33	6 3,1
2015/16	33	112	7	34	20	27	24	51	7 3,4
2016/17	34	121	7	38	23	28	25	47	5 3,6

Quelle: AfS BBB

Schuljahr	Schüler						Lehrkräfte	Schüler je Lehrkraft
	ins-gesamt	davon nach Lernstufen			darunter	darunter		
		Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Berufsbil-dungsstufe	weiblich	Schul-anfänger		
2017/18	118	65	30	23	53	5	33	3,6
2018/19	105	67	20	18	44	8	33	3,2
2019/20	110	66	23	21	51	6	31	3,5
2020/21	107	51	40	16	46	8	32	3,3
2021/22	106	53	41	12	48	6	34	3,1

Quelle: AfS BBB

1) sämtliche Schulanfänger wurden in der Vorstufe eingeschult

7.1.4 Einschulungen nach Schulform

Jahr	Einschulungen insgesamt	davon Einschulungen		
		fristgemäß	vorfristig	verspätet
Schulen insgesamt				
1992	1209	1080	104	25
1995	1097	1014	22	61
2000	415	372	10	33
2005	520	467	8	45
2010	495	441	8	46
2015	533	452	2	79
2016	573	471	4	98
2017	586	481	4	101
2018	606	480	6	120
2019	614	512	2	100
2020	598	501	2	95
2021	619	503	1	115
darunter				
Grundschule				
1992	1131	1020	103	8
1995	998	930	22	46
2000	375	344	10	21
2005	491	448	7	36
2010	488	434	8	46
2015	525	447	2	76
2016	564	463	4	97
2017	577	478	4	95
2018	587	471	6	110
2019	602	506	2	94
2020	588	497	2	89
2021	607	498	1	108
Förderschule ¹⁾				
1992	19	5	-	14
1995	37	29	-	8
2000	24	13	-	11
2005	27	17	1	9
2010	7	7	-	-
2015	8	5	-	3
2016	9	8	-	1
2017	9	3	-	6
2018	19	9	-	10
2019	12	6	-	6
2020	10	4	-	6
2021	12	5	-	7

Quelle: AfS BBB

1) bis 1994 ohne und ab 1995 einschließlich Förderschule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

7.1.5 Versetzte und nichtversetzte Schüler / Wiederholer von Klassenstufen¹⁾

Schuljahr	Schüler insgesamt	darunter					
		Grund-schulen	Oberschulen	Gymnasien	berufliches Gymnasium	Zweiter Bildungsweg²⁾	Förder-schulen
Versetzte³⁾							
1994/95	13056	6231	-	2653	215	123	567
1995/96	12901	6019	-	2745	216	109	532
2000/01	9818	3473	-	2885	219	105	492
2005/06	6908	2309	1078	2294	250	110	368
2010/11	4808	1843	874	1640	145	127	179
2015/16	5262	1920	1162	1712	240	81	147
2016/17	5394	1994	1198	1725	261	82	134
2017/18	5471	2112	1229	1652	258	76	144
2018/19	5509	2191	1227	1648	232	58	153
2019/20	5606	2235	1280	1613	235	89	154
2020/21	5746	2242	1332	1684	243	77	168
2021/22	5759	2312	1290	1665	238	67	187
Nichtversetzte / Wiederholer von Klassenstufen							
1994/95	181	39	-	19	2	-	24
1995/96	226	57	-	27	1	-	7
2000/01	195	20	-	21	2	-	7
2005/06	287	42	105	35	31	-	10
2010/11	74	12	24	20	16	-	2
2015/16	137	13	78	31	14	1	-
2016/17	124	15	70	26	10	2	1
2017/18	143	12	63	46	15	3	4
2018/19	129	12	77	31	7	-	2
2019/20	146	20	86	25	14	1	-
2020/21	87	22	36	14	9	6	-
2021/22	178	25	90	37	17	6	3
Anteil der Nichtversetzten / Wiederholer an Schülern insgesamt in %							
1994/95	1,4	0,6	-	0,7	0,9	-	4,1
1995/96	1,7	0,9	-	1,0	0,5	-	1,3
2000/01	1,9	0,6	-	0,7	0,9	-	1,4
2005/06	3,9	1,8	8,9	1,5	11,0	-	2,6
2010/11	1,2	0,4	2,7	1,2	9,9	-	0,7
2015/16	2,1	0,4	6,3	1,8	5,5	1,2	-
2016/17	1,8	0,5	5,5	1,5	3,7	2,4	0,4
2017/18	2,1	0,4	4,9	2,7	5,5	3,8	1,4
2018/19	1,8	0,3	5,9	1,8	2,9	-	0,7
2019/20	2,0	0,6	6,3	1,5	5,6	1,1	-
2020/21	1,2	0,6	2,6	0,8	3,6	7,2	-
2021/22	2,4	0,7	6,5	2,2	6,7	8,2	1,0

Quelle: AfS BBB

1) ohne Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und ohne Jahrgangsstufe 1 und 2

2) Schüler 9. bis 13. Klassen (zweiter Bildungsweg in Volkshochschule); ab Schuljahr 1995/96 einschließlich Telekolleg

3) einschließlich Einschulungen

7.1.6 Nichtversetzte Schüler / Wiederholer von Klassenstufen in den kreisfreien Städten¹⁾

Schuljahr	Schüler insgesamt	darunter							Förder-schulen		
		Grund-schulen	Gesamt-schulen	Ober-schulen	Gymnasien	berufliches Gymnasium	Zweiter Bil-dungsweg²⁾				
Nichtversetzte / Wiederholer von Klassenstufen											
Brandenburg an der Havel											
2017/18	143	12	-	63	46	15	3	4			
2018/19	129	12	-	77	31	7	-	2			
2019/20	146	20	-	86	25	14	1	-			
2020/21	87	22	-	36	14	9	6	-			
2021/22	178	25	-	90	37	17	6	3			
Cottbus											
2017/18	199	21	51	77	26	16	7	1			
2018/19	218	21	52	87	35	11	12	-			
2019/20	191	9	45	76	38	15	7	1			
2020/21	174	31	34	58	24	16	11	-			
2021/22	290	36	64	94	51	29	15	1			
Frankfurt (Oder)											
2017/18	127	10	14	63	24	16	-	-			
2018/19	130	7	11	66	25	18	3	-			
2019/20	155	8	14	88	24	18	2	1			
2020/21	90	15	16	21	28	9	1	-			
2021/22	159	32	12	57	26	32	-	-			
Potsdam											
2017/18	424	43	160	71	116	-	24	10			
2018/19	496	36	230	71	104	-	40	15			
2019/20	483	37	192	55	140	-	47	12			
2020/21	379	48	159	19	105	-	27	21			
2021/22	543	56	249	48	122	-	51	17			
Anteil der Nichtversetzten / Wiederholer an Schülern insgesamt in %											
Brandenburg an der Havel											
2017/18	2,1	0,4	-	4,9	2,7	5,5	3,8	1,4			
2018/19	1,8	0,3	-	5,9	1,8	2,9	-	0,7			
2019/20	2,0	0,6	-	6,3	1,5	5,6	1,1	-			
2020/21	1,2	0,6	-	2,6	0,8	3,6	7,2	-			
2021/22	2,4	0,7		6,5	2,2	6,7	8,2	1,0			
Cottbus											
2017/18	1,9	0,5	2,6	9,4	1,2	4,9	3,3	0,3			
2018/19	2,1	0,5	2,7	9,9	1,6	3,6	5,7	-			
2019/20	1,8	0,2	2,4	8,2	1,7	5,6	3,4	0,3			
2020/21	1,7	0,7	1,8	6,0	1,1	5,6	6,7	-			
2021/22	2,8	0,8	3,6	9,2	2,3	9,3	10,1	0,3			
Frankfurt (Oder)											
2017/18	2,1	0,4	1,8	8,2	1,7	6,1	-	-			
2018/19	2,1	0,3	1,5	8,1	1,8	8,0	6,8	-			
2019/20	2,5	0,3	2,0	10,5	1,7	8,0	4,3	0,4			
2020/21	1,5	0,6	2,2	2,5	1,9	4,0	2,7	-			
2021/22	2,6	1,3	1,6	7,1	1,9	13,9	-	-			
Potsdam											
2017/18	1,9	0,4	3,2	5,2	2,2	-	6,2	1,2			
2018/19	2,2	0,4	4,4	5,4	1,9	-	9,3	1,8			
2019/20	2,1	0,4	3,4	4,4	2,6	-	11,0	1,5			
2020/21	1,6	0,5	2,6	1,5	1,9	-	6,5	2,6			
2021/22	2,2	0,6	4,0	4,1	2,2	-	12,5	2,1			

Quelle: AfS BBB

1) ohne Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und ohne Jahrgangsstufe 1 und 2
 2) Schüler 9. bis 13. Klassen (zweiter Bildungsweg in Volkshochschule); ab Schuljahr 1995/96 einschließlich Telekolleg

7.1.7 Absolventen / Abgänger

7.1.7.1 Absolventen / Abgänger nach Schulformen ¹⁾

Schuljahr	Absolventen / Abgänger insgesamt	darunter in				
		Oberschulen	Gymnasien	Förder- schulen	berufliches Gymnasium	Zweiter Bildungsweg ²⁾
1993/94	642	-	32	47	1	28
1995/96	1169	-	369	56	58	51
2000/01	1181	-	422	69	74	19
2005/06	1187	407	359	89	85	37
2010/11	518	177	221	28	44	48
2015/16	663	289	246	32	67	29
2016/17	629	261	228	31	81	28
2017/18	752	304	273	34	98	43
2018/19	736	302	296	30	74	34
2019/20	734	300	290	38	76	30
2020/21	746	307	288	18	100	33

Quelle: AfS BBB

1) am Ende des Schuljahres
 2) Schüler 9. bis 13. Klassen (zweiter Bildungsweg in der Volkshochschule); ab Schuljahr 1995/96 einschließlich Telekolleg

7.1.7.2 Absolventen / Abgänger nach Bildungsabschlüssen¹⁾

Schuljahr	Absolven-ten / Ab-gänger insgesamt	davon							
		ohne Berufsbildungs-reife (ohne Haupt-schulabschluss)		Berufsbildungsreife (Hauptschul-abschluss)		Fachoberschulreife (Realschulabschluss)		Hochschulreife (Allgemeine Hoch- u. Fachhochschulreife)	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	
Schulen insgesamt									
1993/94	642	102	15,9	174	27,1	350	54,5	16	2,5
1995/96	1169	129	11,0	206	17,6	381	32,6	453	38,8
2000/01	1181	106	9,0	189	16,0	426	36,1	460	39,0
2005/06	1187	140	11,8	140	11,8	509	42,9	398	33,5
2010/11	518	48	9,3	86	16,6	145	28,0	239	46,1
2015/16	663	52	7,8	99	14,9	249	37,6	263	39,7
2016/17	629	46	7,3	102	16,2	203	32,3	278	44,2
2017/18	752	57	7,6	114	15,2	276	36,7	305	40,6
2018/19	736	55	7,5	99	13,5	265	36,0	317	43,1
2019/20	734	49	6,7	112	15,3	283	38,6	290	39,5
2020/21	746	28	3,8	129	17,3	310	41,6	279	37,4
darunter									
Oberschulen									
2006/07	332	43	13,0	73	22,0	216	65,1	-	-
2010/11	177	19	10,7	78	44,1	80	45,2	-	-
2015/16	289	20	6,9	90	31,1	179	61,9	-	-
2016/17	261	17	6,5	96	36,8	148	56,7	-	-
2017/18	304	22	7,2	105	34,5	177	58,2	-	-
2018/19	302	24	7,9	92	30,5	186	61,6	-	-
2019/20	300	11	3,7	106	35,3	183	61,0	x	x
2020/21	307	12	3,9	114	37,1	181	59,0	x	x
Gymnasien									
1993/94	32	1	3,1	3	9,4	28	87,5	-	-
1995/96	369	2	0,5	7	1,9	53	14,4	307	83,2
2000/01	422	-	-	4	0,9	71	16,8	347	82,2
2005/06	359	1	0,3	2	0,6	53	14,8	303	84,4
2010/11	221	1	0,5	5	2,3	20	9,0	195	88,2
2015/16	246	-	-	1	0,4	39	15,9	206	83,7
2016/17	228	-	-	-	-	22	9,6	206	90,4
2017/18	273	1	0,4	1	0,4	34	12,5	237	86,8
2018/19	296	1	0,3	-	-	44	14,9	251	84,8
2019/20	290	-	-	2	0,7	60	20,7	228	78,6
2020/21	288	-	-	2	0,7	63	21,9	223	77,4

Quelle: AfS BBB

7.1.7.3 Absolventen / Abgänger nach Bildungsabschlüssen in den kreisfreien Städten am Ende des Schuljahres 2020/2021

Verwaltungs-bezirk	Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon							
		ohne Berufsbildungsreife (ohne Haupt-schulabschluss)		Berufsbildungsreife (Hauptschul-abschluss)		Fachoberschulreife (Realschul-abschluss)		Hochschulreife (Allgemeine Hoch- und Fachhochschulreife)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	
Brandenburg an der Havel	746	28	3,8	129	17,3	310	41,6	279	37,4
Cottbus	1105	61	5,5	184	16,7	385	34,8	475	43,0
Frankfurt (Oder)	692	35	5,1	92	13,3	269	38,9	296	42,8
Potsdam	2118	75	3,5	240	11,3	543	25,6	1260	59,5

Quelle: AfS BBB

1) am Ende des Schuljahres

7.1.8 Baumaßnahmen, Ausstattung von Fachunterrichtsräumen und Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln¹⁾

Jahr	Wichtige Baumaßnahmen	Lehr- und Lernmittel	PC-Technik	Schulbücher
	EUR			
1995	417214	•	-	522387
2000	4448239	•	10686	537276
2005	3096203	•	79600	324900
2010	1415190	108200	78400	203000
2015	1490900	55300	145100	210600
2016	358800	136550	233750	220150
2017	286700	116920	75150	232530
2018	660600	101500	65900	270800
2019	554600	37500	251600	250000
2020	1150000	18000	76700	258000
2021	1083600	19500	781000	254700

1) getätig durch die FG Schulverwaltung

7.2 Berufliche Schulen

7.2.1 Schüler in beruflichen Schulen

Schuljahr ¹⁾	Schüler insgesamt	davon im Bildungsgang						
		Berufsschule		Berufsfachschule		Fachober- schule	Fachschule	
		gesamt	dar. schul. Teil der du- alen Berufs- ausbildung	gesamt	dar. Sozial- beruf nach Landes- recht ²⁾		gesamt	dar. Typ So- zialwesen
insgesamt								
1992/93	3617	3431	3319	88	-	27	71	71
1995/96	4170	4026	3643	29	-	35	80	80
2000/01	4487	3590	3353	573	113	64	260	260
2003/04	4435	3319	3077	659	142	142	315	315
2004/05	4348	3152	2908	734	139	157	305	305
2005/06	4375	3175	2917	765	144	142	293	293
2006/07	4156	3001	2776	730	131	135	290	275
2007/08	4215	3152	2918	602	115	139	322	288
2008/09	3723	2883	2715	405	86	136	299	281
2009/10	3224	2541	2421	238	84	100	345	335
2010/11	2782	2155	2039	160	84	93	374	356
2011/12	2371	1778	1680	117	99	75	401	367
2012/13	1999	1549	1457	81	81	37	332	314
2013/14	1816	1392	1324	84	84	40	300	295
2014/15	1704	1313	1237	78	78	43	270	260
2015/16	1643	1276	1195	80	80	43	244	244
2016/17	1687	1300	1242	111	79	32	244	244
2017/18	1729	1312	1250	133	79	37	247	247
2018/19	1801	1350	1285	127	95	43	281	281
2019/20	1725	1310	1255	96	90	51	268	268
2020/21	1742	1287	1227	79	79	79	297	297
2021/22	1734	1293	1232	69	69	76	296	296
darunter weiblich								
1992/93	1249	1078	1027	82	-	19	70	70
1995/96	1557	1435	1227	27	-	23	72	72
2000/01	1819	1228	1164	360	109	16	215	215
2003/04	1750	1175	1101	295	128	41	239	239
2004/05	1727	1131	1039	303	117	56	237	237
2005/06	1679	1108	1013	305	124	53	213	213
2006/07	1571	1037	954	276	107	51	207	207
2007/08	1540	1036	949	232	94	58	214	214
2008/09	1384	975	908	150	76	43	216	216
2009/10	1214	829	779	104	75	32	249	249
2010/11	1059	690	631	85	77	17	267	266
2011/12	971	579	523	90	87	20	282	281
2012/13	794	463	420	68	68	10	253	253
2013/14	697	378	350	70	70	11	238	238
2014/15	616	329	296	55	55	16	216	216
2015/16	606	329	298	55	55	23	199	199
2016/17	572	314	295	59	59	12	187	187
2017/18	598	339	313	61	57	17	181	181
2018/19	672	369	337	70	67	24	209	209
2019/20	631	334	310	65	64	25	207	207
2020/21	640	317	295	59	59	32	232	232
2021/22	643	324	298	52	52	36	231	231

Quelle: AfS BBB

1) Stichtag jeweils im Oktober/November

2) ab Schuljahr 1996/1997 führt der zweijährige Bildungsgang zum Erwerb eines berufsqualifizierenden Abschlusses nach Landesrecht (Sozialberuf nach Landesrecht)

7.2.2 Schüler in beruflichen Schulen im Schuljahr 2021/2022 nach Bildungsgängen und Ausbildungsjahren

Bildungsgang Berufsfeld/Fachklasse	Schüler		davon im ... Ausbildungsjahr			
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
Insgesamt	1734	643	645	526	436	127
darunter						
Berufsschule	1293	324	452	362	352	127
dar. schulischer Teil der dualen Berufsausbildung	1232	298	391	362	352	127
Berufsfachschule	69	52	32	37	-	-
dar. Soziales	69	52	32	37	-	-
Fachoberschule	76	36	45	31	-	-
Fachschule	296	231	116	96	84	-
dar. Sozialwesen	296	231	116	96	84	-

Quelle: AfS BBB

7.2.3 Absolventen / Abgänger an beruflichen Schulen nach der Art des schulischen Abschlusses und nach Bildungsgängen

Schuljahr	Absolventen / Abgänger am Ende des Schuljahres														
	ins- gesamt	davon Schulabschluss mit				davon nach Bildungsgängen									
		Abschluss- zeugnis	sonstiger Abschluss	Abgangs- zeugnis	Berufs- schule	Berufsfach- schule	Fachober- schule	Fach- schule	Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	
insgesamt															
1993/94	1317	1124	85,3	146	11,1	47	3,6	1135	86,2	28	2,1	19	1,4	135	10,3
1995/96	1375	1214	88,3	40	2,9	121	8,8	1264	91,9	14	1,0	35	2,6	62	4,5
2000/01	1538	1399	91,0	1	0,1	138	9,0	1229	79,9	168	10,9	41	2,7	100	6,5
2005/06	1533	1278	83,4	24	1,6	231	15,1	1156	75,4	213	13,9	77	5,0	87	5,7
2010/11	1085	985	90,8	3	0,3	97	8,9	843	77,7	86	7,9	50	4,6	106	9,8
2011/12	1010	883	87,4	-	-	127	12,6	734	72,7	61	6,0	47	4,7	168	16,6
2012/13	732	676	92,3	-	-	56	7,7	552	75,4	36	4,9	15	2,0	129	17,6
2013/14	625	586	93,8	-	-	39	6,2	463	74,1	30	4,8	23	3,7	109	17,4
2014/15	580	439	75,7	85	14,7	56	9,6	436	75,2	37	6,4	12	2,1	95	16,4
2015/16	522	433	83,0	65	12,5	24	4,6	388	74,3	27	5,2	18	3,4	89	17,0
2016/17	565	430	76,1	86	15,2	49	8,7	440	77,9	33	5,8	17	3,0	75	13,3
2017/18	557	372	66,8	134	24,1	51	9,2	419	75,2	60	10,8	11	2,0	67	12,0
2018/19	592	318	53,7	211	35,6	63	10,6	428	72,3	64	10,8	14	2,4	86	14,5
2019/20	526	273	51,9	221	42,0	32	6,1	410	77,9	37	7,0	6	1,1	73	13,9
2020/21	569	294	51,7	247	43,4	28	4,9	399	70,1	36	6,3	37	6,5	97	17,0
darunter															
weiblich															
1993/94	553	404	73,1	137	24,8	12	2,2	391	70,7	26	4,7	1	0,2	135	24,4
1995/96	542	495	91,3	32	5,9	15	2,8	451	83,2	12	2,2	23	4,3	56	10,3
2000/01	648	625	96,5	-	-	23	3,5	409	63,1	140	21,6	12	1,9	87	13,4
2005/06	639	555	86,9	14	2,2	70	11,0	449	70,3	105	16,4	28	4,4	57	8,9
2010/11	424	397	93,6	1	0,2	26	6,1	310	73,1	38	9,0	8	1,9	68	16,0
2011/12	437	390	89,2	-	-	47	10,8	286	65,4	43	9,8	10	2,3	98	22,4
2012/13	333	•	•	-	-	•	•	209	62,8	33	9,9	3	0,9	88	26,4
2013/14	265	•	•	-	-	•	•	152	57,4	25	9,4	5	1,9	83	31,3
2014/15	226	•	•	•	•	•	•	118	52,2	31	13,7	4	1,8	73	32,3
2015/16	226	•	•	•	•	•	•	125	55,3	18	8,0	11	4,9	72	31,9
2016/17	223	•	•	•	•	•	•	126	56,5	27	12,1	4	1,8	66	29,6
2017/18	204	•	•	•	•	•	•	122	59,8	23	11,3	6	2,9	53	26,0
2018/19	252	•	•	•	•	•	•	150	59,5	33	13,1	7	2,8	62	24,6
2019/20	219	•	•	•	•	•	•	133	60,7	26	11,9	3	1,4	57	26,0
2020/21	219	•	•	•	•	•	•	101	46,1	24	11,0	17	7,8	77	35,2

Quelle: AfS BBB

7.3 Volkshochschule

7.3.1 Kurse/Lehrgänge und Unterrichtsstunden

Jahr	Ins- gesamt	davon nach Programmbereichen					
		Politik/Gesell- schaft/Umwelt	Kultur/ Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit/Beruf	Grundbildung/ Schulabschlüsse
Kurse/Lehrgänge							
1994	219	10	44	29	66	57	13
1995	251	20	53	34	70	56	18
2000	400	8	97	83	127	65	20
2005	484	24	94	89	114	144	19
2010	434	75	114	92	96	42	15
2011	395	56	108	89	104	35	3
2012	297	39	61	85	85	25	2
2013	333	29	72	90	105	32	5
2014	312	35	51	92	109	22	3
2015	313	39	45	91	100	34	4
2016	301	38	50	90	97	23	3
2017	315	26	65	78	94	49	3
2018	280	20	72	76	79	27	6
2019 ¹⁾	317	24	83	76	88	42	4
2020	336	31	116	74	83	28	4
2021 ¹⁾	259	28	112	21	74	23	1
Teilnehmer							
1994	3048	169	442	325	880	1035	197
1995	2885	191	580	383	850	724	157
2000	4849	115	1121	1027	1590	838	158
2005	5704	255	1074	1179	1352	1619	225
2010	4472	892	1162	1016	892	326	184
2011	3715	481	893	1105	937	281	18
2012	3019	348	626	1009	779	246	11
2013	3134	256	726	1023	857	245	27
2014	2939	355	504	1084	791	191	14
2015	3085	507	475	1033	789	255	26
2016	3049	447	591	1034	778	182	17
2017	3133	296	802	910	734	370	21
2018	2998	326	818	909	686	194	65
2019 ¹⁾	3230	361	837	883	766	356	27
2020	3067	409	1031	797	652	147	31
2021 ¹⁾	1833	255	718	218	527	110	5
Unterrichtsstunden							
1994	11171	126	775	408	2227	2872	4763
1995	11822	234	962	562	2336	2832	4896
2000	16756	88	2619	1291	3722	3049	5987
2005	15782	251	2818	1766	3464	2503	4980
2010	11781	776	2720	1757	2322	480	3726
2011	8012	798	2404	1826	2418	476	90
2012	6830	692	1728	1698	2276	376	60
2013	7168	576	1572	1782	2524	564	150
2014	6676	642	1288	1832	2478	356	80
2015	7050	680	1016	1876	2876	538	64
2016	6852	540	1102	1732	2730	688	60
2017	6320	432	1186	1378	2276	994	54
2018	6016	306	1348	1340	2262	436	324
2019 ¹⁾	6100	234	1354	1310	2296	578	328
2020	5188	234	1442	722	1892	586	312
2021 ¹⁾	4408	170	1548	342	1662	592	94

1) die Volkshochschule wurde in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen, alternativ wurden Online-Kurse angeboten

7.3.2 Personal

Jahr	Personal insgesamt	davon		
		hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter	neben-/freiberufliche Kursleiter	Verwaltungspersonal
1994	133	3	126	4
1995	110	3	103	4
2000	135	3	128	4
2005	149	4	141	4
2010	142	3	135	4
2011	141	3	135	3
2012	159	3	153	3
2013	159	3	153	3
2014	159	3	153	3
2015	162	3	156	3
2016	163	3	157	3
2017	175	3	169	3
2018	167	3	161	3
2019	161	3	155	3
2020	151	3	145	3
2021	144	3	138	3

7.4 Technische Hochschule Brandenburg

7.4.1 Studierende im 1. Studiengang

7.4.1.1 Studierende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Winter-semester	Studierende insgesamt	davon				davon			
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1992/93	72	48	66,7	24	33,3	68	94,4	4	5,6
1995/96	593	400	67,5	193	32,5	588	99,2	5	0,8
2000/01	1656	1190	71,9	466	28,1	1617	97,6	39	2,4
2005/06	2447	1836	75,0	611	25,0	2260	92,4	187	7,6
2006/07	2506	1857	74,1	649	25,9	2259	90,1	247	9,9
2007/08	2620	1979	75,5	641	24,5	2376	90,7	244	9,3
2008/09	2802	2071	73,9	731	26,1	2560	91,4	242	8,6
2009/10	3005	2168	72,1	837	27,9	2757	91,7	248	8,3
2010/11	2983	2153	72,2	830	27,8	2734	91,7	249	8,3
2011/12	2961	2138	72,2	823	27,8	2711	91,6	250	8,4
2012/13	2920	2090	71,6	830	28,4	2646	90,6	274	9,4
2013/14	2780	1917	69,0	863	31,0	2542	91,4	238	8,6
2014/15	2606	1832	70,3	774	29,7	2359	90,5	247	9,5
2015/16	2614	1769	67,7	845	32,3	2292	87,7	322	12,3
2016/17	2606	1751	67,2	855	32,8	2222	85,3	384	14,7
2017/18	2639	1810	68,6	829	31,4	2223	84,2	416	15,8
2018/19	2649	1859	70,2	790	29,8	2165	81,7	484	18,3
2019/20	2678	1876	70,1	802	29,9	2138	79,8	540	20,2
2020/21	2755	1928	70,0	827	30,0	2174	78,9	581	21,1
2021/22	2733	1925	70,4	808	29,6	2127	77,8	606	22,2

Quelle: AfS BBB

7.4.1.2 Studierende nach Fächergruppen

Winter-semester	Studierende insgesamt	darunter in den Fächergruppen (FG)			
		Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	darunter		Ingenieurwissenschaften
			weiblich	weiblich	
1996/97	862	384	212	478	73
2000/01	1656	630	333	1026	133
2005/06	2447	672	357	1775	254
2006/07	2506	675	362	1831	287
2007/08	2620	680	346	1928	290
2008/09	2802	768	410	2034	321
2009/10	3005	908	504	2097	333
2010/11	2983	915	498	2068	332
2011/12	2961	913	502	2048	321
2012/13	2920	934	509	1986	321
2013/14	2780	923	510	1857	353
2014/15	2606	867	460	1739	314
2015/16	2614	872	482	1742	363
2016/17	2606	851	462	1755	393
2017/18	2639	790	428	1849	401
2018/19	2649	716	363	1933	427
2019/20	2678	726	366	1952	436
2020/21	2755	727	353	2028	474
2021/22	2733	709	339	2020	467

Quelle: AfS BBB

7.4.2 Bestandene Abschlussprüfungen nach Fächergruppen/Studienbereichen

Prüfungs-jahr	Bestandene Abschluss-prüfungen insgesamt	darunter	davon					
			Bachelor- und Masterab-schluss	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwis-senschaften gesamt	darunter	Ingenieur-wissen-schaften gesamt	darunter	
							Ingenieur-wesen allgemein	Informatik
1996	37	-		9	9	28	-	-
2000	103	10		37	37	66	10	25
2005	217	17		63	63	154	25	96
2006	260	21		81	81	179	65	102
2007	263	18		106	106	157	56	95
2008	301	50		83	83	218	87	123
2009	335	76		95	95	240	94	136
2010	363	162		100	100	263	84	176
2011	411	216		146	146	265	91	169
2012	437	336		122	122	315	63	183
2013	440	349		119	119	321	48	207
2014	440	373		172	172	268	33	164
2015	474	403		179	179	295	74	174
2016	386	338		138	138	248	61	151
2017	334	296		143	143	191	51	120
2018	402	357		176	176	226	47	164
2019	308	308		93	93	215	39	117
2020	331	331		109	109	222	38	130
2021	365	363		112	112	253	72	120
darunter								
weiblich								
1996	7	-		7	7	-	-	-
2000	27	2		20	20	7	2	3
2005	51	4		29	29	22	-	19
2006	67	6		47	47	20	7	13
2007	94	3		64	64	30	5	25
2008	77	12		53	53	24	6	18
2009	70	10		49	49	21	5	16
2010	98	40		61	61	37	6	31
2011	127	64		82	82	45	13	32
2012	105	75		67	67	38	6	24
2013	112	71		71	71	41	5	34
2014	144	101		102	102	42	3	29
2015	129	89		100	100	29	2	25
2016	111	88		73	73	38	5	31
2017	133	107		91	91	42	5	37
2018	137	113		97	97	40	4	33
2019	92	92		54	54	38	5	31
2020	114	114		68	68	46	7	32
2021	117	117		60	60	57	9	35

Quelle: AfS BBB

7.4.3 Hochschulpersonal

7.4.3.1 Entwicklung des Hochschulpersonals

01.12.	Hochschulpersonal insgesamt	darunter weiblich	davon								Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal	
			wissenschaftliches Personal						davon			
			gesamt	hauptberuflich	darunter		nebenberuflich	davon				
					Professoren	wiss. u. akademische Mitarbeiter		Lehrbeauftragte ¹⁾	wissenschaftl. Hilfskräfte ²⁾			
1992	44	18	4	4	4	-	-	-	-	-	40	
1995	198	65	104	57	36	14	47	15	32	94		
2000	231	80	144	70	49	20	74	20	54	87		
2005	312	111	225	96	50	36	129	62	67	87		
2010	388	135	299	145	60	78	154	75	79	89		
2011	382	122	289	150	63	78	139	58	81	93		
2012	431	144	334	168	66	97	166	76	90	97		
2013	442	169	341	190	63	119	151	70	81	101		
2014	443	156	330	182	66	107	148	63	85	113		
2015	394	148	294	158	67	83	136	61	75	100		
2016	414	159	309	156	63	84	153	57	96	105		
2017	425	164	320	109	64	100	146	40	106	105		
2018	456	190	340	179	61	108	161	65	96	116		
2019	386	155	269	148	64	78	121	30	89	117		
2020	427	174	306	171	67	97	135	62	73	121		
2021	448	191	320	176	63	106	144	64	80	128		

Quelle: AfS BBB

7.4.3.2 Wissenschaftliches Hochschulpersonal nach Altersgruppen

01.12.	Ins-gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre										Durchschnittsalter
		unter 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und älter	
		Anzahl	Anteil in %									
1996	128	14,1	14,8	8,6	10,2	13,3	14,1	8,6	10,2	5,5	0,8	39,9
2000	144	29,2	9,0	5,6	8,3	16,0	13,2	7,6	7,6	3,5	-	37,1
2005	225	16,0	19,1	9,3	12,4	5,8	7,1	12,9	6,7	6,2	4,4	39,5
2010	299	15,7	18,7	11,4	7,4	12,7	8,7	6,4	9,0	5,0	5,0	39,4
2011	289	17,6	14,2	12,5	8,3	12,8	9,3	5,2	11,1	5,2	3,8	39,5
2012	334	19,2	15,0	12,3	9,9	10,5	10,5	5,1	9,0	5,4	3,3	38,4
2013	341	13,2	18,5	14,4	9,4	12,6	10,6	6,5	6,5	5,3	3,2	38,7
2014	330	12,1	17,9	16,7	11,2	8,8	9,4	5,8	7,3	7,6	3,3	39,3
2015	294	13,3	13,3	12,6	12,9	10,5	9,9	8,5	7,1	8,2	3,7	40,5
2016	309	12,0	18,1	13,6	10,0	11,7	6,8	9,7	5,2	9,7	3,2	39,8
2017	320	16,6	16,9	10,3	12,8	10,0	7,2	10,3	3,8	8,4	3,8	38,8
2018	340	15,6	14,4	9,7	13,8	9,1	8,8	8,5	5,6	7,4	7,1	40,2
2019	269	22,7	11,2	9,7	10,4	7,1	7,1	8,2	8,2	8,6	7,1	40,0
2020	306	17,0	15,0	8,8	9,8	8,2	9,5	11,1	8,2	4,9	7,5	40,6
2021	320	18,8	16,3	10,3	8,1	8,1	9,7	8,8	9,4	4,1	6,6	39,6

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Honorarprofessoren und Privatdozenten

2) einschließlich studentischer Hilfskräfte und Tutoren

7.4.4 Einnahmen und Ausgaben nach Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereich

7.4.4.1 Einnahmen

Jahr	Insgesamt	darunter in den Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereich										
		Zentrale Einrich-tungen	Rechts-, Wirt-schafts- u. Sozial-wissen-schaften	darunter		Ingenieur-wissen-schaften	Ingenieur-wissen-schaften allgemein					
				Wirt-schafts-wissen-schaften	Informatik							
in 1000 EUR												
Einnahmen insgesamt												
1995	241	63	36	36	141	-	53					
2000	631	44	27	27	560	-	424					
2005	2594	-	452	452	1332	-	768					
2010	3160	1465	622	622	1030	35	739					
2011	3557	1082	784	784	1651	159	899					
2012	3876	1258	944	944	1607	165	888					
2013	4822	1671	1253	1253	1866	252	1060					
2014	5669	1084	1849	1849	2707	249	1427					
2015	4154	1017	1090	1090	2018	491	872					
2016	3216	1063	493	493	1630	288	836					
2017	4106	1399	1035	1035	1648	106	768					
2018	3275	1064	810	810	1382	52	669					
2019	6594	1284	3335	3335	1950	56	887					
2020	5879	1346	3249	3249	1279	31	680					
darunter												
Drittmittel												
1995	126	-	16	16	110	-	41					
2000	587	5	26	26	557	-	422					
2005	1009	-	241	241	244	-	108					
2010	2476	930	591	591	952	33	663					
2011	3141	1058	602	602	1478	129	806					
2012	3334	1175	759	759	1400	134	783					
2013	4210	1546	1040	1040	1624	211	919					
2014	5000	975	1516	1516	2509	210	1305					
2015	3490	877	769	769	1845	447	779					
2016	2596	935	180	180	1480	253	753					
2017	3502	1278	756	756	1468	73	671					
2018	2678	941	521	521	1215	23	579					
2019	5985	1181	3046	3046	1748	25	764					
2020	5344	1277	2966	2966	1102	2	578					

Quelle: AfS BBB

7.4.4.2 Ausgaben

Jahr	Insgesamt	darunter in den Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereich									
		Zentrale Einrich-tungen	Rechts-, Wirt-schafts- und Sozial-wissen-schaften	darunter		Ingenieur-wissen-schaften	darunter				
				Wirt-schafts-wissen-schaften	Informatik		Ingenieur-wissen-schaften allgemein				
in 1000 EUR											
Ausgaben insgesamt											
1995	18409	7252	3700	3700	6780	-	1550				
2000	9009	2430	1185	1185	5349	-	2356				
2005	12446	4059	1987	1987	5305	226	2626				
2010	14778	4303	3141	3141	6337	250	3027				
2011	17551	4534	3092	3092	7510	382	3506				
2012	17395	4953	3528	3528	7800	436	3600				
2013	18800	5572	3980	3980	7977	630	3593				
2014	19825	5591	4392	4392	8881	700	4021				
2015	19165	5647	3550	3550	7941	2093	3251				
2016	18996	6591	3084	3084	7935	1909	3373				
2017	20696	7335	3567	3567	8222	1805	3264				
2018	20644	7327	3870	3870	8325	1535	3334				
2019	21849	7210	5103	5103	8636	1644	3644				
2020	25311	9398	6134	6134	8484	1542	3467				
darunter											
Personalausgaben											
1995	5662	1520	1150	1150	2993	-	780				
2000	6637	1705	861	861	4071	-	1796				
2005	8373	2077	1720	1720	4370	219	2047				
2010	10953	3286	2545	2545	5120	143	2280				
2011	12035	3493	2653	2653	5889	270	2779				
2012	12713	3848	2797	2797	6068	276	2875				
2013	13711	4120	3211	3211	6380	428	2910				
2014	14817	4188	3647	3647	6982	434	3160				
2015	14548	4631	3191	3191	6725	1565	2912				
2016	14540	5119	2844	2844	6576	1377	2878				
2017	15635	5737	3108	3108	6789	1317	2911				
2018	15923	5809	3194	3194	6888	1163	2947				
2019	16485	5484	3496	3496	7505	1343	3290				
2020	17330	6256	3543	3543	7531	1327	3122				

Quelle: Afs BBB

7.5 Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ (MHB)

7.5.1 Studierende im 1. Studiengang nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Winter-semester	Studierende insgesamt	davon				davon			
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2015/16	82	29	35,4	53	64,6	77	93,9	5	6,1
2016/17	164	55	33,5	109	66,5	158	96,3	6	3,7
2017/18	272	90	33,1	182	66,9	265	97,4	7	2,6
2018/19	365	120	32,9	245	67,1	356	97,5	9	2,5
2019/20	438	147	33,6	291	66,4	431	98,4	7	1,6
2020/21	519	167	32,2	352	67,8	512	98,7	7	1,3
2021/22	578	183	31,7	395	68,3	571	98,8	7	1,2

Quelle: AfS BBB

7.5.2 Studierende im 1. Studienfach nach Fächergruppen

Winter-semester	Studierende insgesamt	darunter in den Fächergruppen (FG)			
		Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	darunter	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	darunter
				weiblich	weiblich
2015/16	82	35	25	47	28
2016/17	164	71	55	93	54
2017/18	272	132	99	140	83
2018/19	365	181	129	184	116
2019/20	438	180	127	258	164
2020/21	519	167	122	352	230
2021/22	578	174	130	404	265

Quelle: AfS BBB

7.6 Brandenburger Theater/CulturCongressCentrum (CCC)

7.6.1 Besucherzahlen im Überblick

Jahr ¹⁾	Besucher insgesamt	davon		
		Theater	Fremdeinkäufe ²⁾	Veranstaltungen ³⁾
2001	49926	30412	4745	14769
2005	56056	29038	15364	11654
2010	62426	30865	20914	10647
2011	63485	29161	27084	7240
2012	63338	31724	23582	8032
2013	65684	31553	23862	10269
2014	59949	29501	21681	8767
2015	73564	33766	22528	17270
2016	59251	26728	25042	7481
2017	61337	31398	22235	7704
2018	61793	30425	22440	8928
2019	69474	39134	21659	8681
2020	17021	8782	5039	3200
2021	16379	7921	8169	289

1) das Brandenburger Theater (CulturCongressCentrum (CCC)) wurde in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen

2) ausschließlich eingekauft Vorstellungen (z. B. Lesungen, Ballett, Orchester, Revuen, Puppenspiele usw.)

3) Hausvermietungen

7.6.2 Vorstellungen/Veranstaltungen und Besucher nach Genres

Jahr ¹⁾	Theater gesamt	darunter					Fremdeinkäufe ⁴⁾	Veranstaltungen ⁵⁾	Gast-Spiele auswärts
		Musik-theater ²⁾	Schau-spiele	Kinder-theater ³⁾	Kabarett	Konzerte			
Vorstellungen/Veranstaltungen									
1990	368	68	150	82	•	27	•	•	27
1995	458	121	118	73	•	39	•	•	32
2000	297	20	43	67	•	28	•	42	25
2005	240	16	49	35	•	35	99	52	41
2010	162	11	50	9	•	45	195	41	24
2015	182	7	28	46	24	43	185	40	28
2016	230	13	14	51	22	32	195	25	32
2017	151	10	11	34	14	38	172	22	12
2018	178	5	20	48	17	48	196	24	24
2019	236	15	52	50	10	46	168	27	33
2020	79	6	28	7	-	23	71	8	2
2021	109	16	23	37	9	19	77	1	11
Besucher									
1990	65708	11242	14267	26075	•	9163	•	•	10628
1995	53695	14555	8491	15827	•	9280	•	•	10222
2000	27918	2533	3316	7587	•	5784	•	9797	16520
2005	29038	5761	4923	5565	•	8336	15364	11654	26465
2010	30865	3256	3275	1454	•	15811	20914	10647	15789
2015	33766	1690	1185	6711	1668	15595	22528	17270	11491
2016	26728	3470	1025	6563	1658	10663	25042	7481	23900
2017	31398	2916	783	8367	1280	15030	22235	7704	7081
2018	30425	1760	1611	7397	1349	16129	22440	8928	6172
2019	39134	4200	4892	7628	1430	15679	21659	8681	4194
2020	8782	352	1358	1161	-	4702	5039	3200	820
2021	7921	2158	863	1216	476	3030	8169	289	2664

7.6.3 Besucher je Vorstellung/Veranstaltung

Jahr ¹⁾	Theater gesamt	darunter					Fremdeinkäufe ⁴⁾	Veranstaltungen ⁵⁾
		Musik-theater ²⁾	Schau-spiele	Kinder-theater ³⁾	Kabarett	Konzerte		
Besucher je Vorstellung/Veranstaltung								
1990	179	165	95	318	•	339	•	•
1995	117	120	72	217	•	238	•	•
2000	94	127	77	113	•	207	•	233
2005	121	360	100	159	•	238	155	224
2010	191	296	66	162	•	351	107	260
2015	186	241	42	146	70	363	122	432
2016	116	267	73	129	75	333	128	299
2017	208	292	71	246	91	396	129	350
2018	171	352	81	154	79	336	114	372
2019	166	280	94	153	143	341	129	322
2020	111	59	49	166	-	204	71	400
2021	73	135	38	33	53	159	106	289

1) das Brandenburger Theater (CulturCongressCentrum (CCC) wurde in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen

2) beinhaltet Opern, Tanztheater, Operetten und Musicals

3) beinhaltet Märchen und Kindermusicals

4) ausschließlich eingekaufte Vorstellungen (z. B. Lesungen, Ballett, Orchester, Revuen, Puppenspiele usw.)

5) Hausvermietungen

7.7 Fouqué - Bibliothek

7.7.1 Medienbestand, Besucher, Benutzer und Entleihungen

Jahr ¹⁾	Medienbestand ²⁾		Besucher insgesamt	Benutzer mit Karte ²⁾	Entleihungen ³⁾	
	insgesamt	je 100 Einwohner			insgesamt	je 100 Einwohner
1990	229121	255	•	9109	223283	247
1995	170751	199	98877	9401	314098	361
2000	132019	169	115187	8856	350949	448
2005	106140	143	135274	8166	447852	600
2010	109431	152	175377	6732	508233	706
2015	111046	155	183372	7889	496549	696
2016	106292	148	191595	7727	493614	689
2017	107451	149	187537	8815	476176	663
2018	109066	151	176500	9488	460035	639
2019	109066	151	178894	6703	485620	673
2020	114324	158	117950	6762	397635	551
2021	110686	153	93340	4583	331226	457

7.7.2 Veranstaltungen und Führungen

Jahr ¹⁾	Führungen/ Veranstaltungen	Teilnehmer insgesamt	davon		
			Kinder ⁴⁾	Jugendliche	Erwachsene
Bibliotheksführungen					
1999	181	2814	1271	1213	330
2000	71	1382	734	493	155
2005	77	1363	824	354	185
2010	49	1002	858	19	125
2015	54	977	650	36	291
2016	68	1281	849	131	301
2017	56	1267	902	152	213
2018	79	1531	1104	196	231
2019	64	1361	935	260	166
2020	32	660	366	198	96
2021	28	617	469	78	70
Bibliotheksveranstaltungen					
1999	219	5204	4117	231	856
2000	107	2800	1399	283	1118
2005	183	5690	3363	465	1862
2010	254	6775	4670	250	1855
2015	441	7597	4986	189	2422
2016	357	6775	4112	163	2500
2017	363	7619	4362	205	3052
2018	315	7887	3964	387	3536
2019	326	7537	4158	199	3180
2020	199	3162	2073	86	1003
2021	238	3628	2713	27	888

1) die Fouqué - Bibliothek wurde in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen

2) am Ende des Berichtszeitraumes,

3) einschließlich Online-Entleihungen

4) Kinder der 1. - 7. Klasse

7.8 Stadtmuseum

Jahr ¹⁾	Be-sucher ins-gesamt	darunter						Führungen			
		Kinder/Jugendliche ²⁾		Besucher ermäßigt ³⁾	Erwachsene		Gäste ⁴⁾	Anzahl	Teilnehmer ⁵⁾	davon	
		in Gruppen	einzel		in Gruppen	einzel				Kinder	Erwach-sene
insgesamt											
1990 ⁶⁾	9963	3092	-	2107	65	4476	223	•	•	•	•
1995	11013	2446	-	3464	667	3296	1140	56	1044	919	125
2000	8672	2958	49	2063	39	1427	1938	90	1638	1196	442
2005	10429	1288	168	1903	150	1083	5462	89	1603	1039	564
2010	6766	1310	156	1475	121	999	2231	99	1583	1067	516
2015	5792	887	33	638	155	1955	1831	73	1206	430	776
2016	5887	921	201	650	229	1618	1925	76	2143	780	1363
2017	5272	999	42	790	114	685	2351	36	2926	690	2236
2018	4891	246	756	700	21	723	2077	36	2685	702	1983
2019	6830	352	877	1069	53	1248	2785	60	1310	367	943
2020	2207	207	131	270	29	370	1051	37	954	252	702
2021	2520	36	298	465	21	724	775	28	563	111	452
davon											
Frey-Haus											
1990	9963	3092	-	2107	65	4476	223	•	•	•	•
1995	3417	753	-	825	266	951	622	19	334	262	72
2000	5658	2183	48	1138	29	877	1257	86	1524	1125	399
2005	8180	1107	115	1276	103	639	4690	83	1532	1020	512
2010	4159	869	64	998	107	584	1322	80	1313	846	467
2015	4207	470	23	409	136	1604	1398	66	1080	339	741
2016	4519	560	184	446	215	1343	1548	64	1516	548	968
2017	3453	446	34	570	84	391	1766	26	2163	343	1820
2018	2670	164	209	467	-	366	1337	24	1541	302	1239
2019	3560	308	299	501	-	544	1758	57	1044	347	697
2020	2207	207	131	270	29	370	1051	37	954	252	702
2021	1828	36	121	359	-	396	762	28	563	111	452
Steintorturm											
1995	7596	1693	-	2639	401	2345	518	37	710	657	53
2000	3014	775	1	925	10	550	681	4	114	71	43
2005	2249	181	53	627	47	444	772	6	71	19	52
2010	2607	441	92	477	14	415	909	19	270	221	49
2015	1585	417	10	229	19	351	433	7	126	91	35
2016	1368	361	17	204	14	275	377	12	627	232	395
2017	1819	553	8	220	30	294	585	10	763	347	416
2018	2221	82	547	233	21	357	740	12	1144	400	744
2019	2001	44	514	225	39	374	592	1	88	20	68
2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	692	-	177	106	21	328	13	-	-	-	-
Johanniskirche ⁷⁾											
2019	1269	-	64	343	14	330	435	2	178	-	178

- 1) die Stadtmuseen wurden in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen
- 2) Kinder- und Schülergruppen und Kinder/Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr wurde mit Vorlage des Schülerpasses freier Eintritt gewährt
- 3) ermäßigte Eintrittspreise für Studenten, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Erwerbslose, Sozialhilfeempfänger, Rentner, Inhaber des Familienpasses
- 4) Touristen und Besucher von besonderen Veranstaltungen wurde freier Eintritt gewährt (z. B. Türmetag)
- 5) darunter Position von Besuchern insgesamt
- 6) nur Angaben Museum Frey-Haus
- 7) in den Jahren 2020 und 2021 gab es keine Ausstellungen durch die Stadtmuseen

7.9 Städtische Musikschule

7.9.1 Schüler in den Fächern

31.12. 1)	Schüler ins- gesamt 2)	darunter in den Fächern									
		Klavier	Gitarre/ Bass- gitarre	Streich- instrumente	Holz- blas- instrumente	Blech- blas- instrumente	Key- board	Schlag- zeug	Gesang	Orches- ter/En- semble	Vor- schule 3)
1991	689	105	104	73	45	23	54	11	18	106	142
1995	826	72	100	75	39	15	73	10	23	113	294
2000	809	70	85	71	58	8	65	11	25	113	303
2005	734	80	67	61	51	11	61	21	18	113	251
2010	743	85	52	48	50	15	50	17	24	128	274
2011	700	84	62	66	27	27	48	18	24	86	258
2012	701	77	52	63	29	29	44	19	22	142	224
2013	695	85	56	46	41	26	46	37	17	114	227
2014	640	79	59	47	28	21	43	19	15	77	245
2015	675	81	58	52	27	18	40	18	17	137	220
2016	718	85	60	52	29	19	38	15	17	159	237
2017	702	83	69	44	32	10	38	16	17	159	225
2018	693	110	70	57	43	14	42	13	25	88	221
2019	779	89	74	39	27	11	42	12	29	209	238
2020	726	110	82	45	21	10	49	11	31	134	206
2021	665	76	58	53	50	13	43	8	30	112	216

7.9.2 Veranstaltungen und Personal

Jahr 1)	Veranstaltungen		Mitwirkung bei anderen Veranstaltun- gen	Personal insgesamt 4)	davon		Verwaltungs- personal
					Lehrkräfte		
	Konzerte	Schüler- vorspiele			haupt- amtlich	Honorar- kräfte	
1991	17	12	5	34	13	19	2
1995	6	25	41	33	14	17	2
2000	21	31	20	32	12	18	2
2005	6	61	57	35	12	21	2
2010	16	62	54	38	12	24	2
2011	18	49	35	31	12	17	2
2012	14	47	32	33	12	19	2
2013	21	64	44	33	12	20	1
2014	21	54	40	34	11	22	1
2015	15	68	18	37	11	24	2
2016	13	59	30	36	9	25	2
2017	18	53	37	36	9	25	2
2018	21	72	63	34	9	23	2
2019	9	65	35	33	9	22	2
2020	6	24	30	33	9	22	2
2021	4	26	33	33	9	22	2

1) die Musikschule wurde in den Jahren 2019 bis 2021 teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen

2) Mehrfachzählung von Schülern, die in 2 und mehr Fächern unterrichtet werden

3) einschließlich Grundausbildung, Singeklassen und Musiklehre

4) Personal am 31.12.

7.10 Stadtarchiv

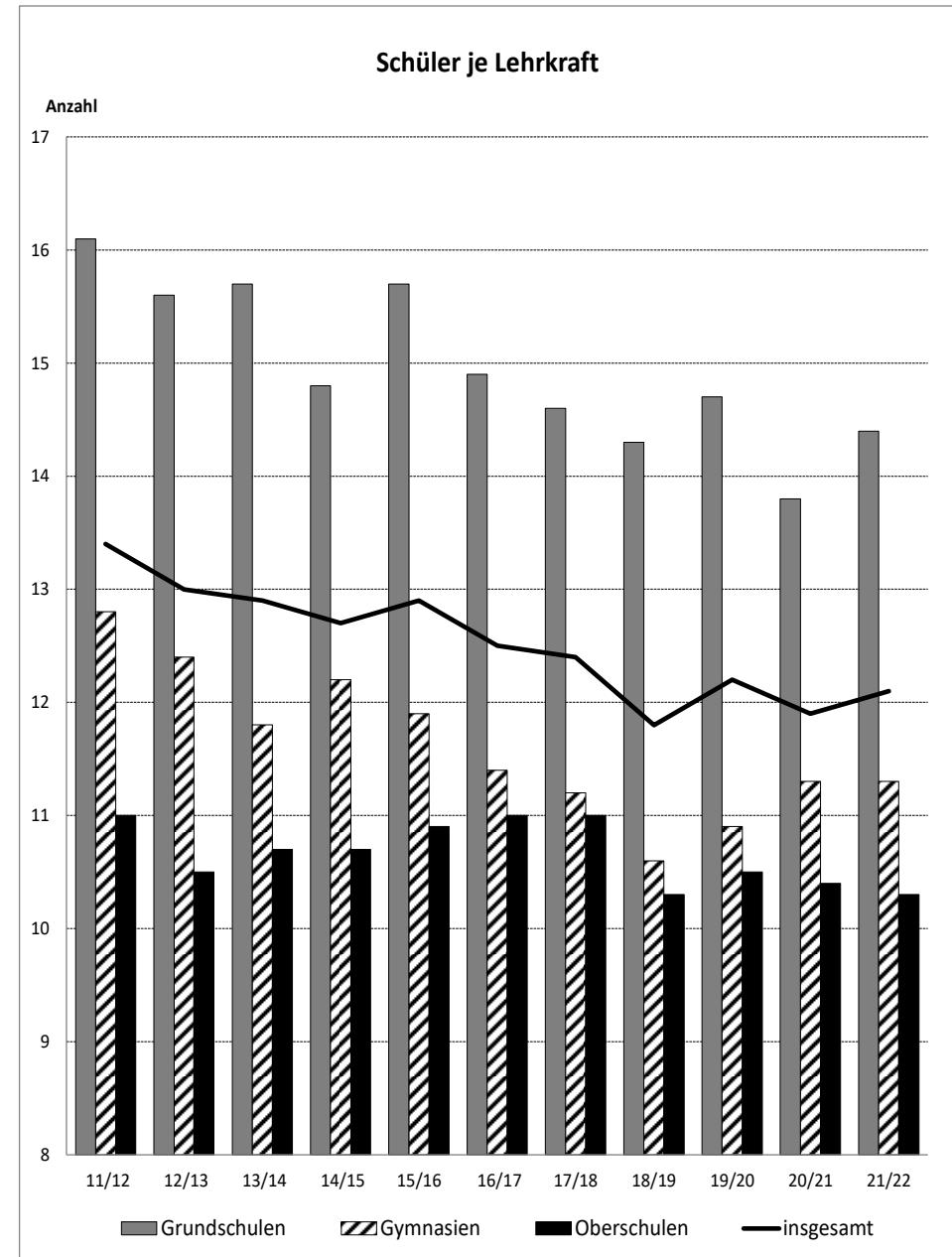
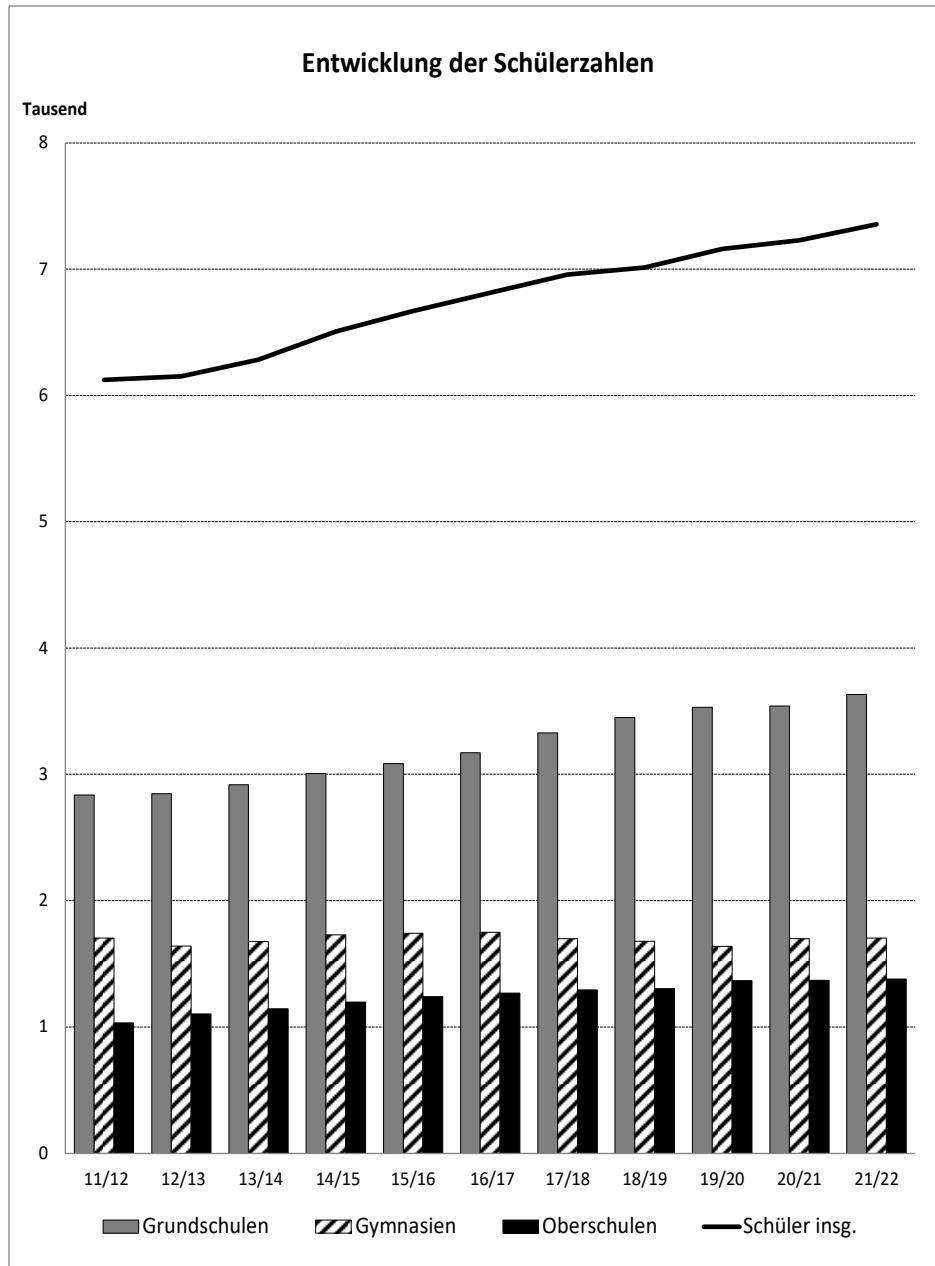
Jahr ¹⁾	Benutzer ²⁾		Benutzertage ³⁾	Benutzern zur Ein-sicht übergebene Archivalien	Vorträge / Führungen
	insgesamt	dar. Schüler			
1985	116	20	340	1093	46
1989	99	8	453	1077	18
1990	161	22	337	1073	14
1995	366	131	805	3186	12
2000	353	176	995	3122	12
2001	426	140	939	3216	10
2002	260	75	773	3897	6
2003	302	124	585	3288	6
2004	320	139	563	2531	5
2005	204	58	464	2166	4
2006	253	68	1003	2533	7
2007	198	56	1103	2383	5
2008	225	73	885	2507	9
2009	141	30	709	2586	8
2010	186	28	579	1961	8
2011	166	30	519	1536	2
2012	172	5	505	1460	6
2013	184	17	491	1502	-
2014 ⁴⁾	•	•	•	•	•
2015	154	20	323	1903	6
2016	135	•	382	3058	4
2017	296	•	296	1931	2
2018	123	•	313	2172	4
2019	108	•	278	1885	3
2020	53	•	150	895	1
2021	45	•	87	603	2

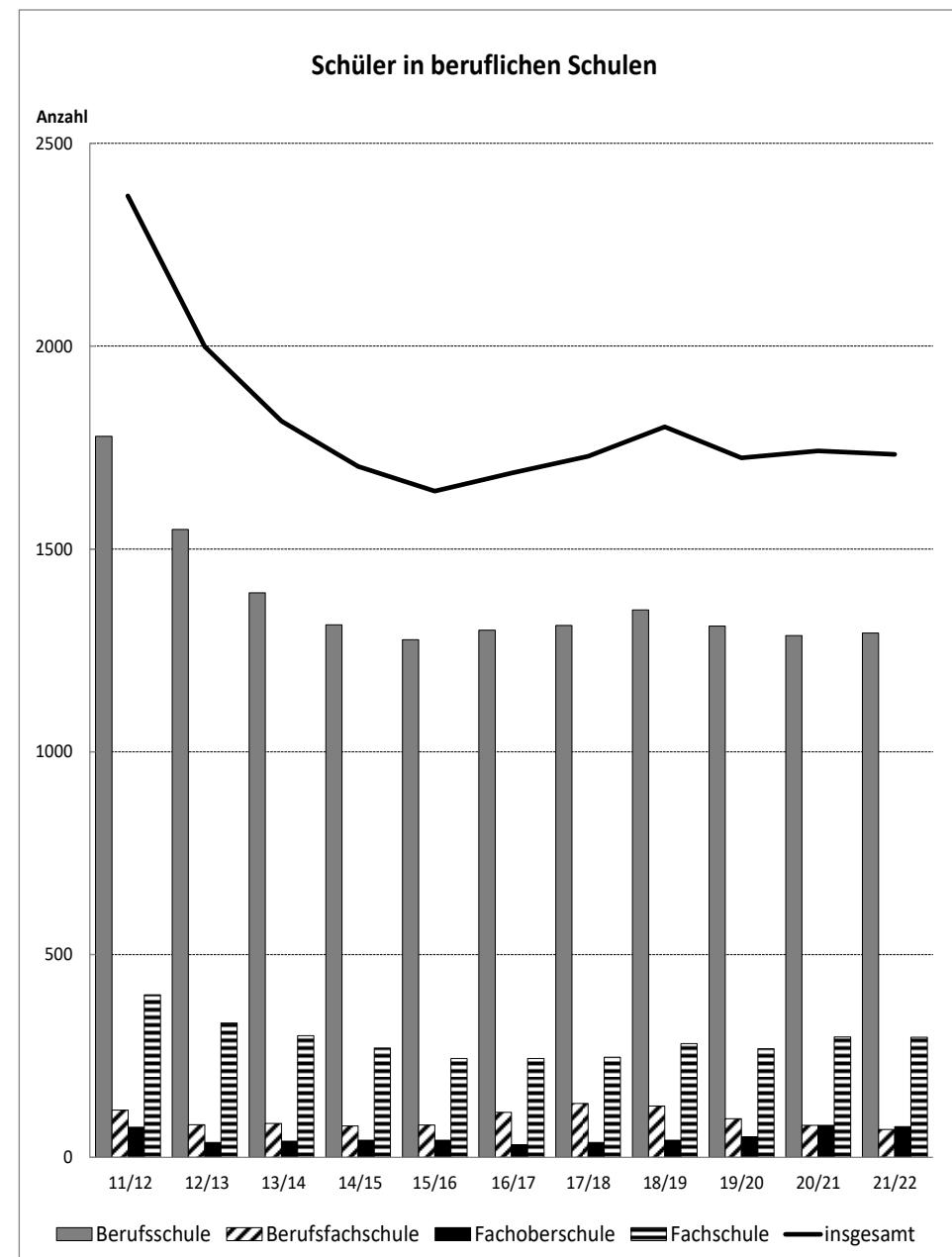
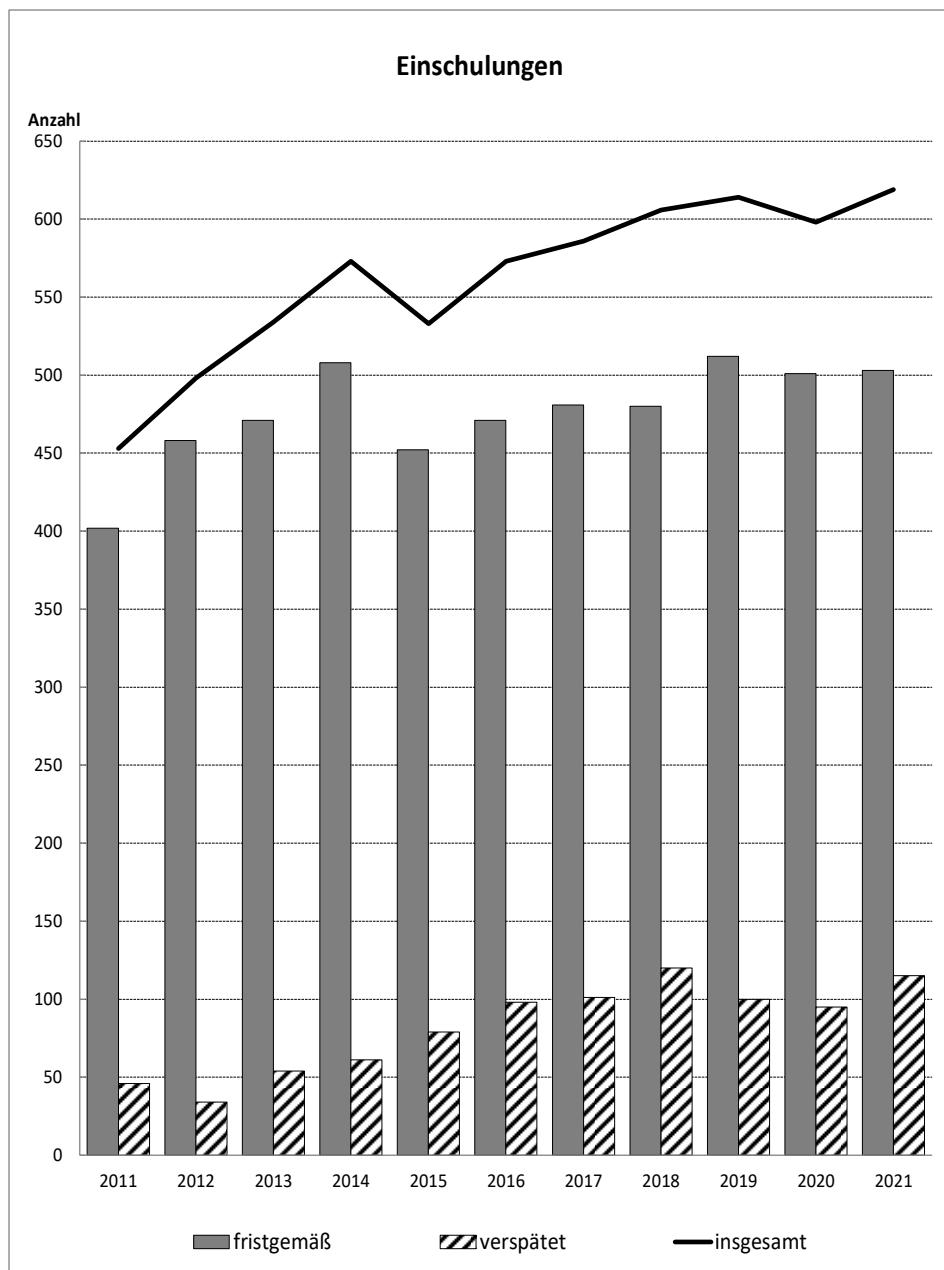
1) das Stadtarchiv wurde teilweise zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen geschlossen

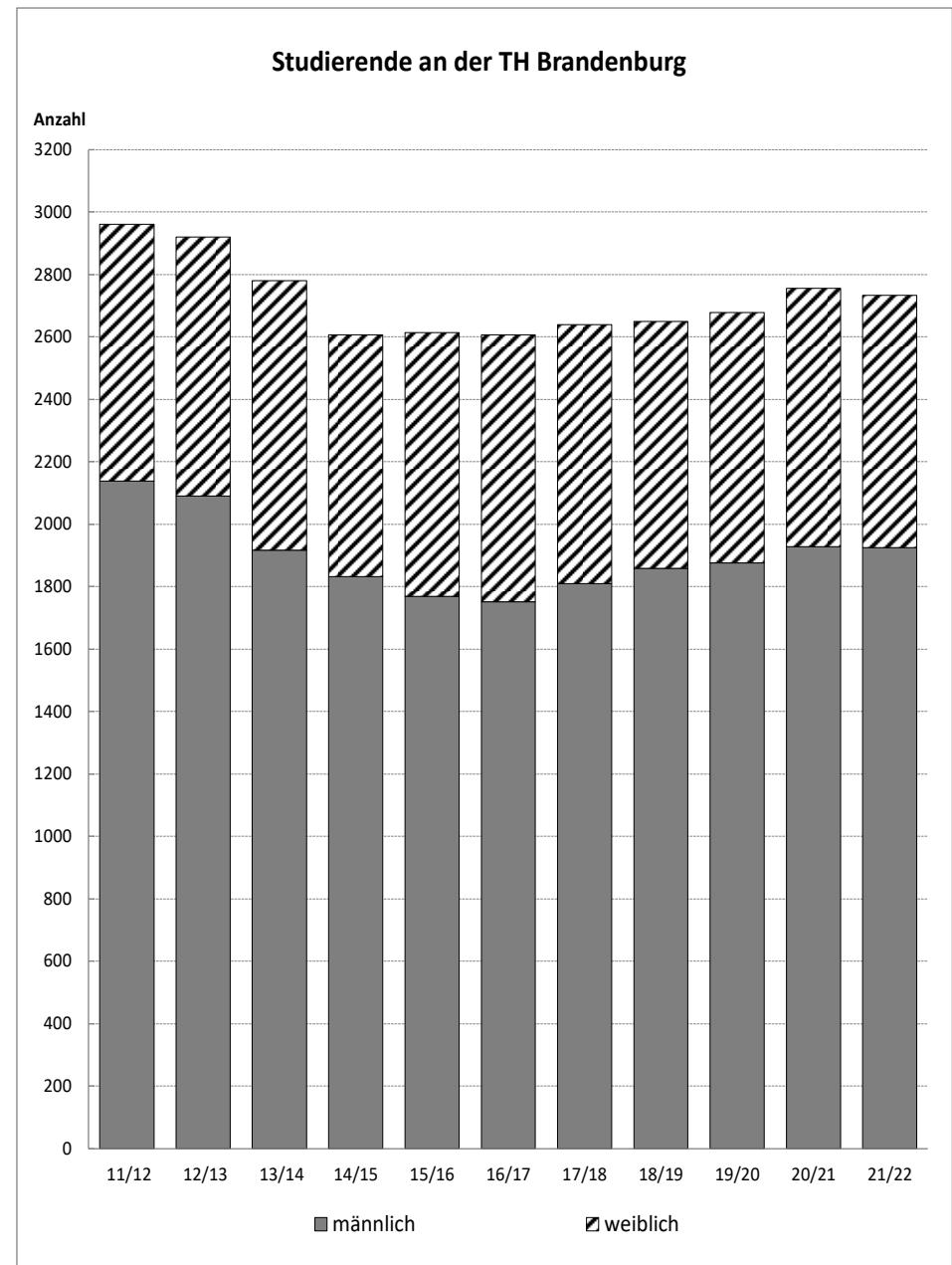
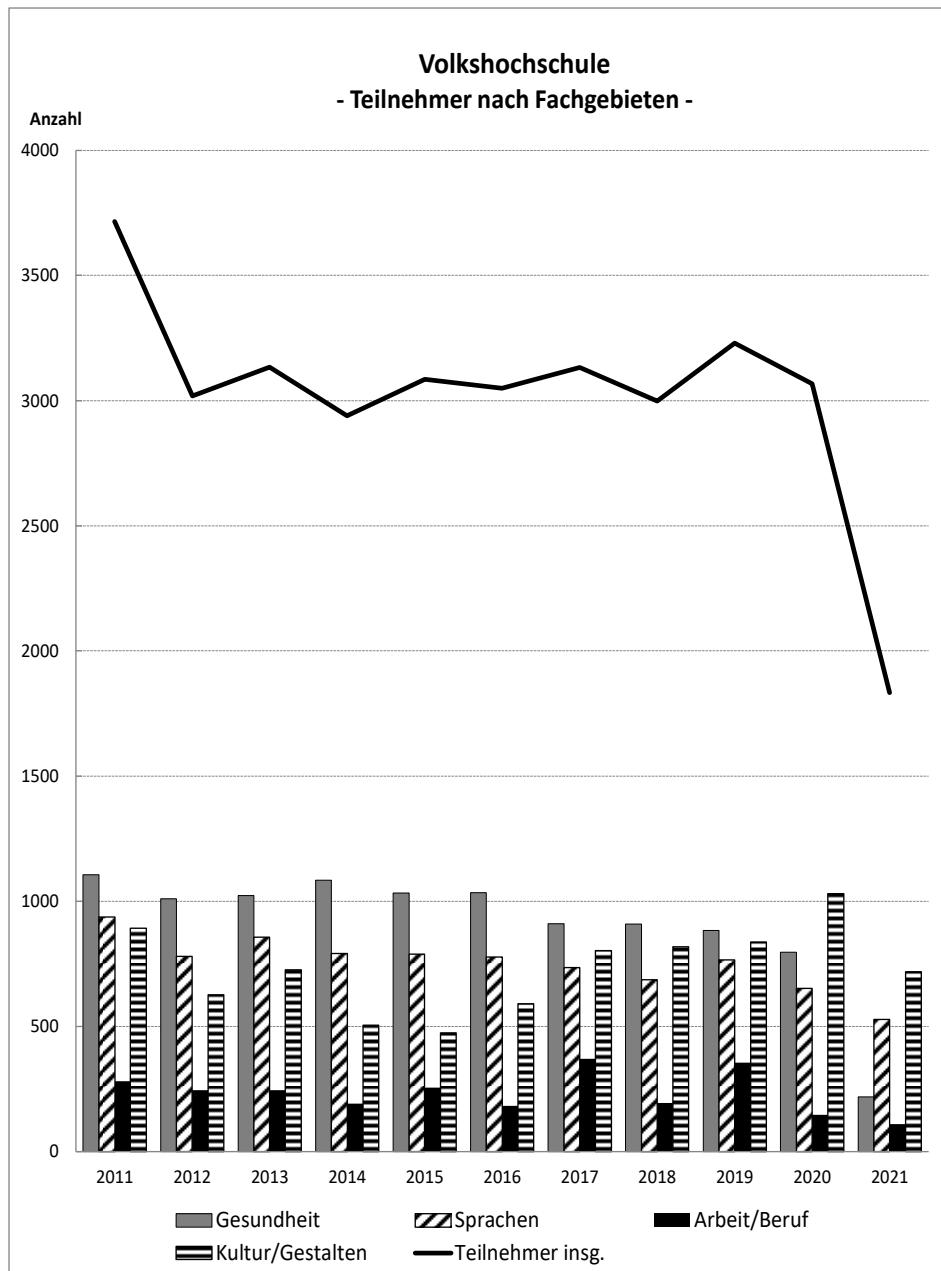
2) ohne Teilnehmer an den Vorträgen; jeder Benutzer wird während des Jahres nur 1 Mal gezählt

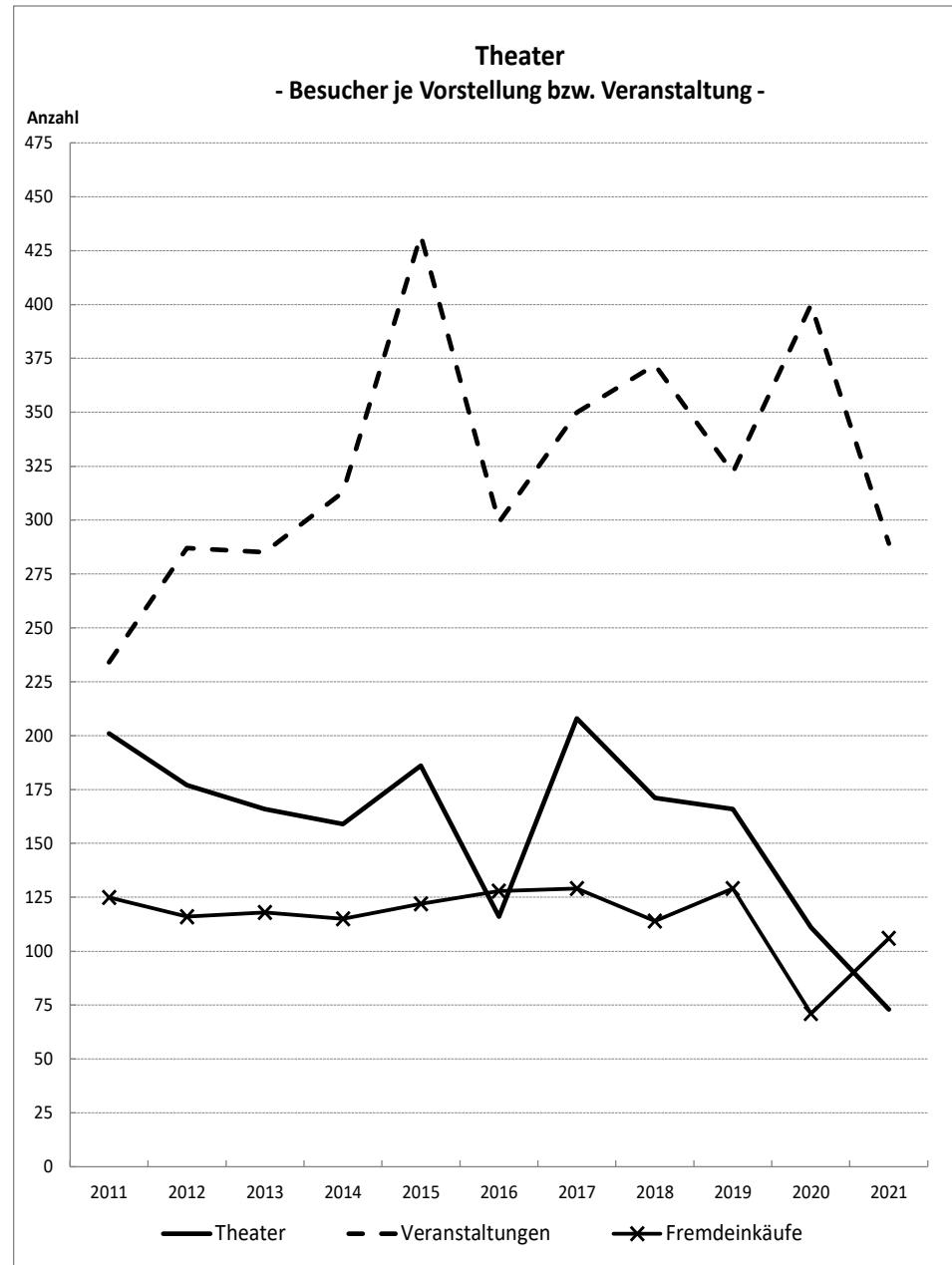
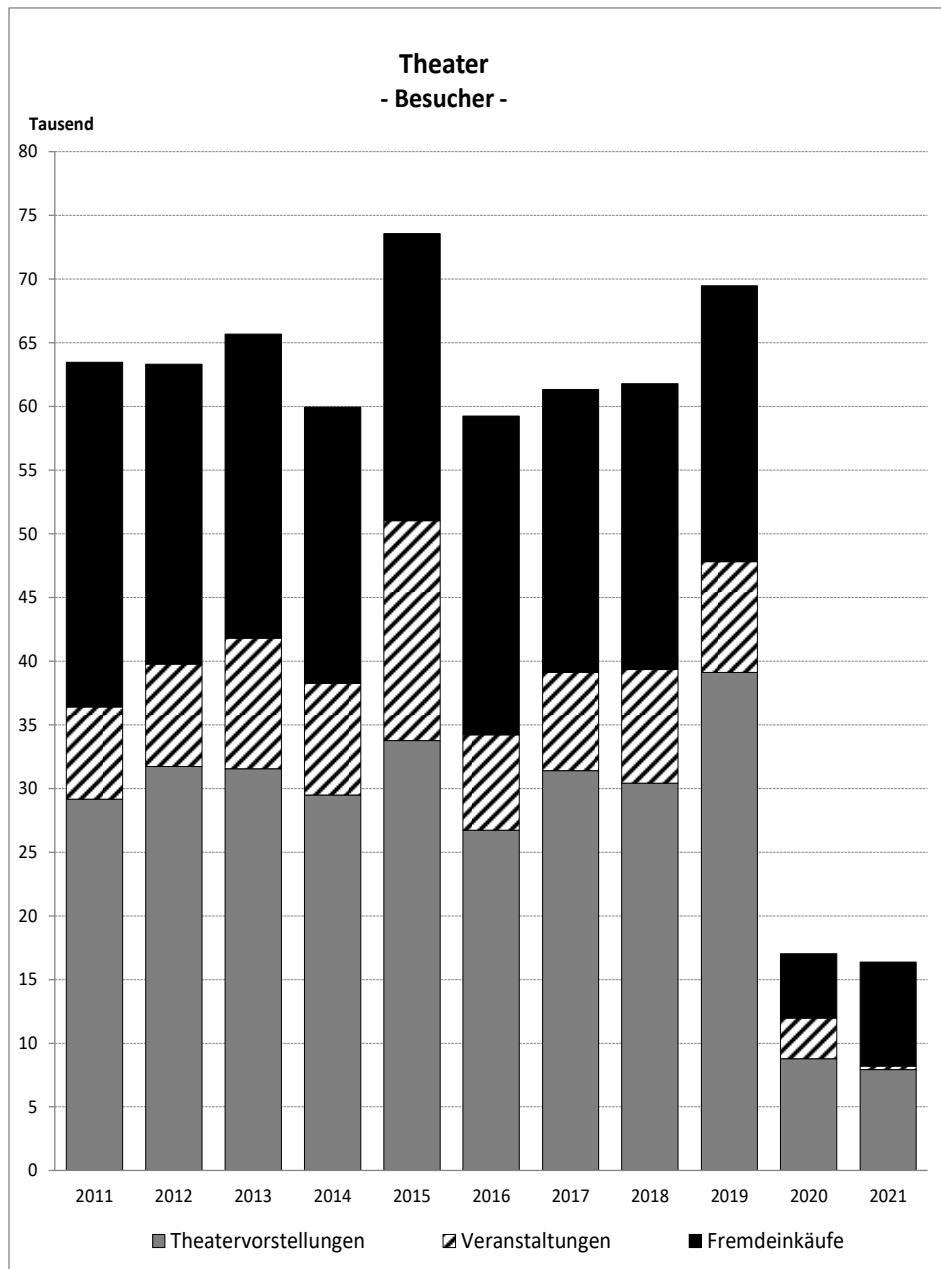
3) Benutzer wird mehrfach gezählt, wenn er während des Jahres das Stadtarchiv mehrfach besucht

4) im Jahr 2014 war das Stadtarchiv wegen umfangreicher Baumaßnahmen für die Öffentlichkeit geschlossen





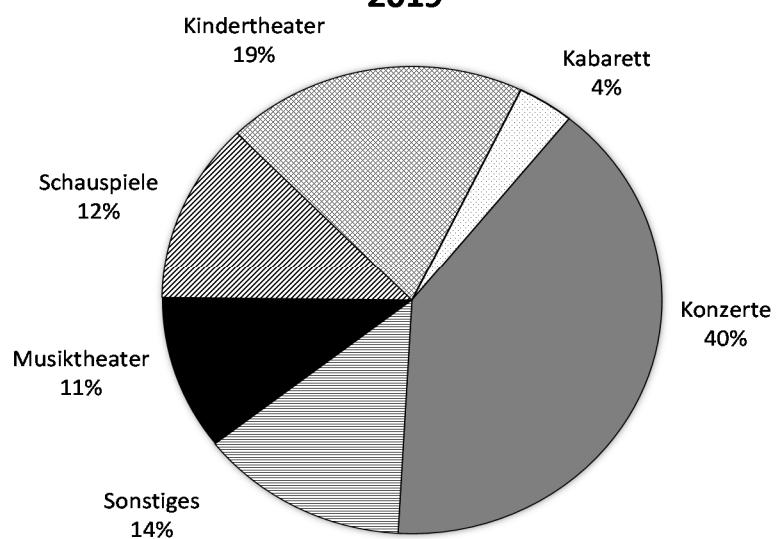




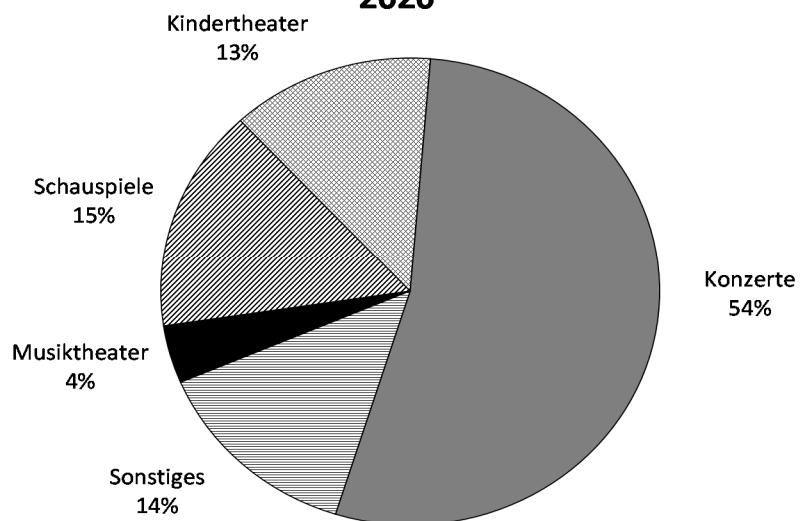
Theatervorstellungen

- Besucheranteile nach Genres -

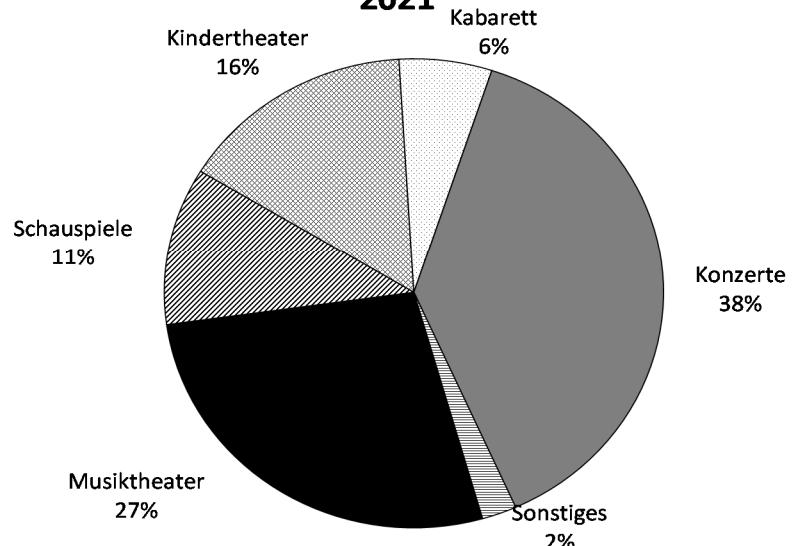
2019

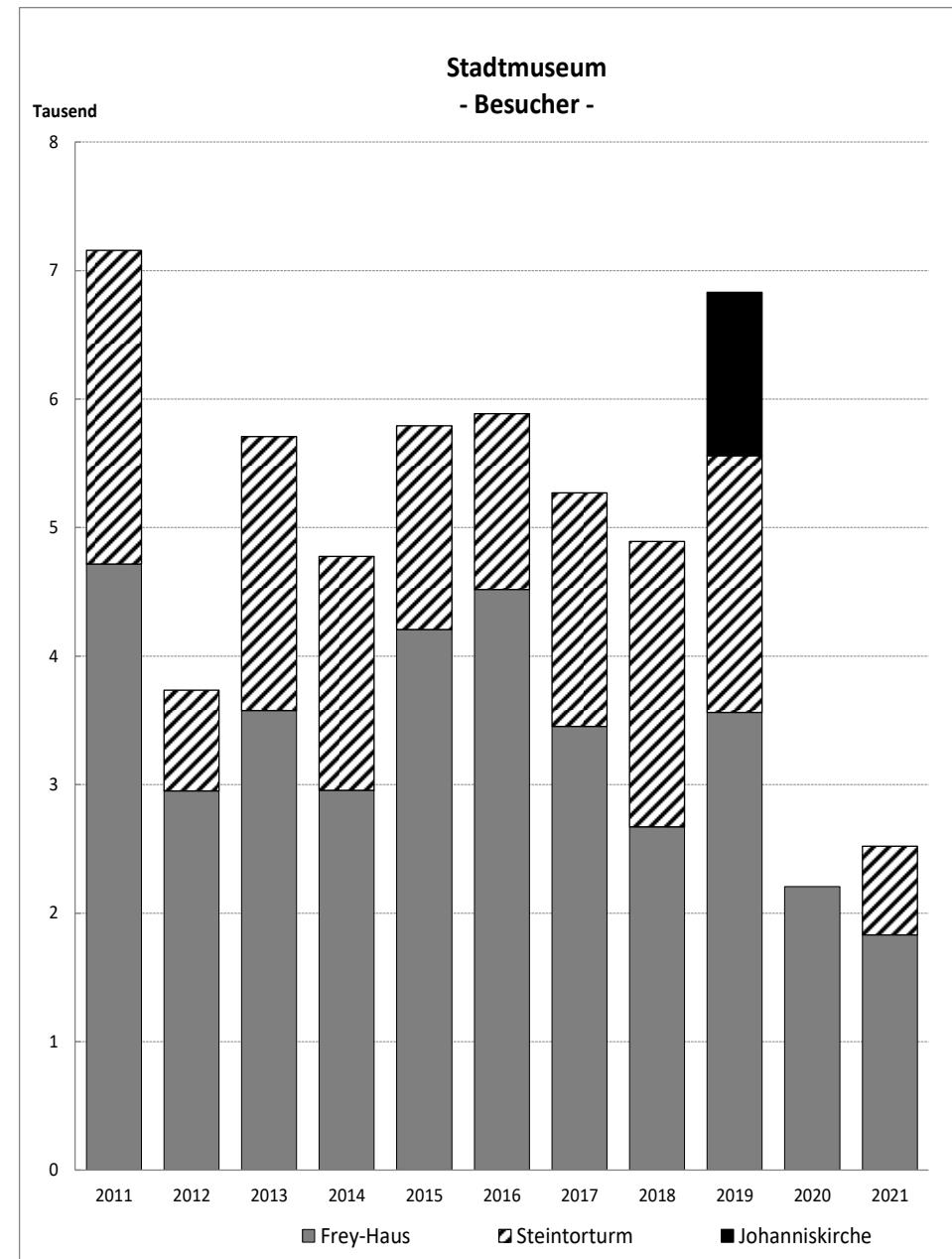
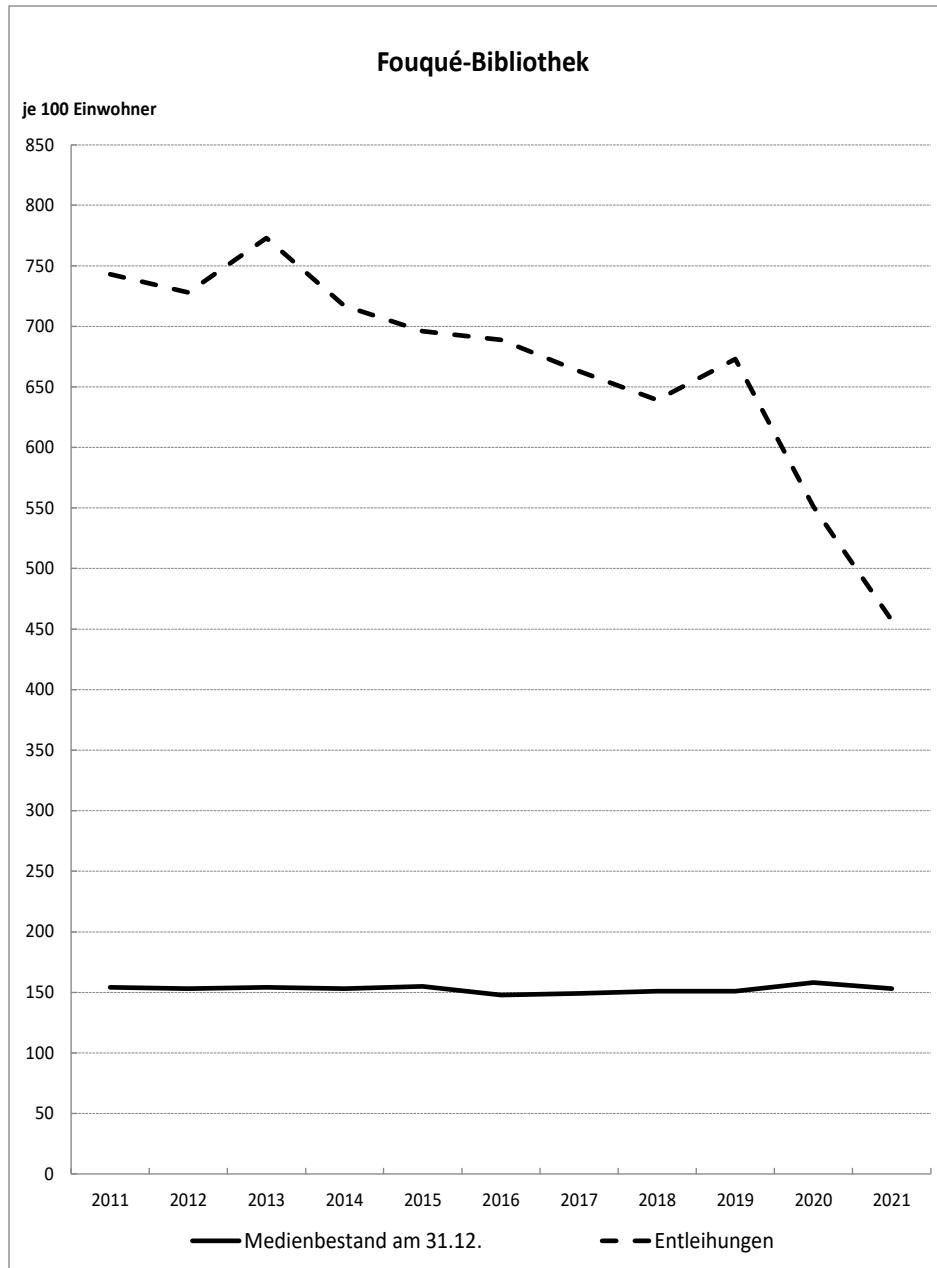


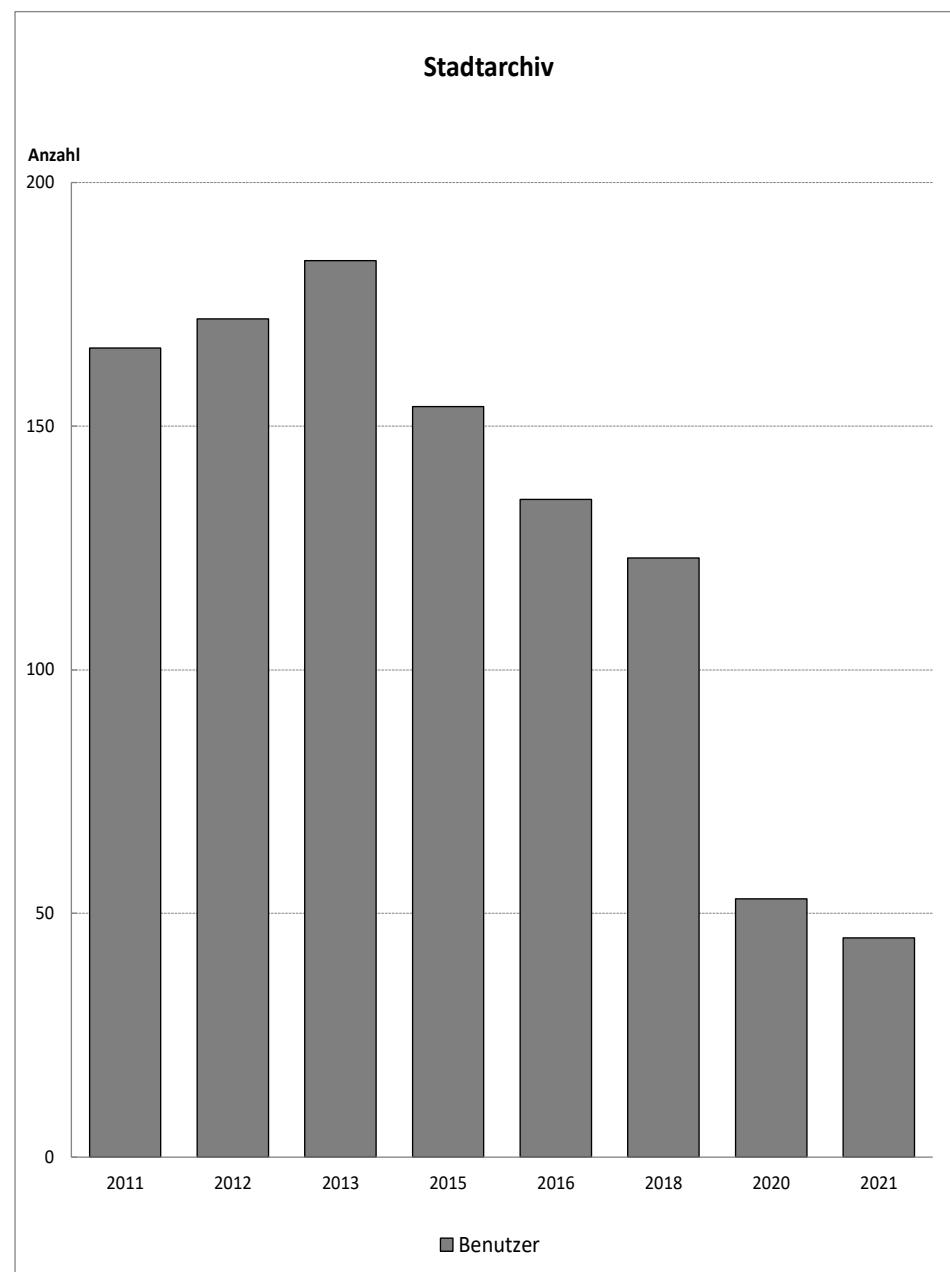
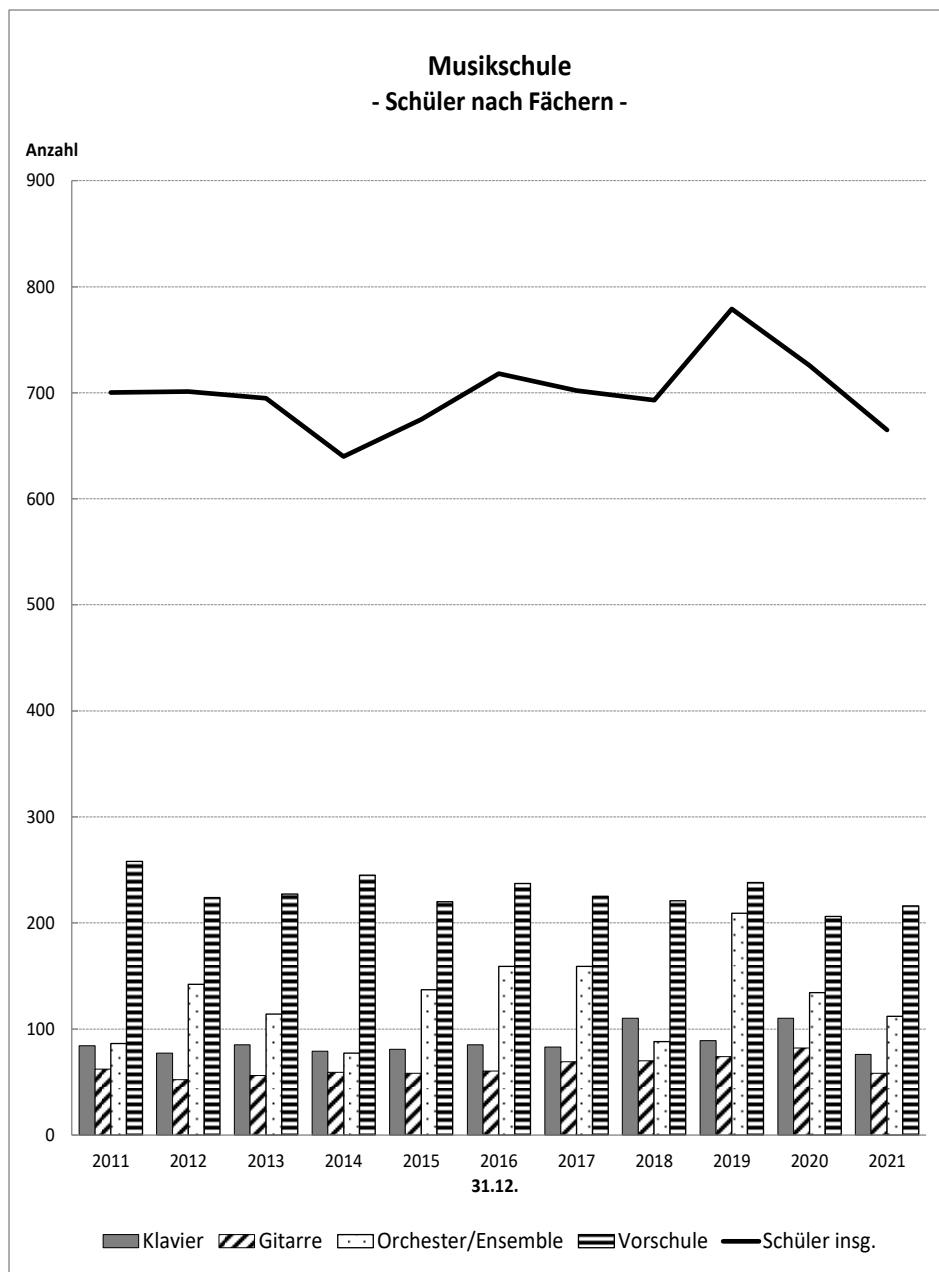
2020



2021







8 Gesundheitswesen

8.0	Vorbemerkungen.....	202
8.1	Krankenhäuser	203
8.1.1	Krankenhäuser in der Stadt Brandenburg an der Havel.....	203
8.1.2	Aus Brandenburger Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle nach dem Wohnort der Patienten.....	204
8.2	Tätige Personen im Gesundheitswesen.....	204
8.2.1	Berufstätige Ärzte.....	204
8.2.1.1	Berufstätige Ärzte nach Art der Tätigkeit	204
8.2.1.2	Berufstätige Ärzte nach persönlichen Merkmalen	205
8.2.1.3	Berufstätige Ärzte in freier Praxis nach Gebieten.....	205
8.2.2	Berufstätige Zahnärzte nach Geschlecht und Art der Tätigkeit	206
8.2.3	Berufstätige Tierärzte.....	206
8.2.4	Apotheken / Berufstätige Apotheker	207
8.3	Lebensmittelüberwachung, Preisauszeichnungs- und Handelsklassenkontrollen....	208
8.3.1	Lebensmittelüberwachung	208
8.3.2	Preisauszeichnungskontrollen	208
8.3.3	Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel	208
8.4	Schwangerschaftsberatung / Schwangerschaftsabbrüche	209
8.4.1	Ratsuchende bei der Schwangerschaftskonfliktberatung.....	209
8.4.2	Ratsuchende nach Beratungsschwerpunkten in den kreisfreien Städten	210
8.4.3	Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg	211
8.5	Sterbefälle.....	212
8.5.1	Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen.....	212
8.5.2	Sterbefälle durch Verletzungen / Vergiftungen und vorsätzliche Selbstbeschädigung	213
8.6	Beisetzungen auf Städtischen Friedhöfen	214

8.0 Vorbemerkungen

Krankenhäuser

sind Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Berechnungs-/Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechtigungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegetage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 ein Stundenfall einen Belegungstag. Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Aufgestellte Betten

sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen.

Tagesplätze

Sie dienen der teilstationären Versorgung von Patienten während des Tages.

Durchschnittliche Bettenauslastung: **Berechnungs-/Belegungstage x 100**
Aufgestellte Betten x Kalendertage

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen: **Berechnungs-/Belegungstage**
Fallzahl

Entlassene vollstationäre Patienten

Ansatzpunkt für die Erfassung ist die Entlassung aus dem Krankenhaus, unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenaufenthaltes behandelt wurde.

Bei mehrfach im Jahr stationär Behandelten werden die Angaben für jeden Krankenaufenthalt ermittelt. Gleiches gilt für beurlaubte Patienten, wenn während der Urlaubstage keine Pflegesätze berechnet werden.

Lebensmittelüberwachung

Die Überwachung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen erfolgt bei Erzeugern (z. B. Vieh- und Geflügelhalter, Erzeuger von Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Fischereibetriebe), Herstellern und Abpackern (z. B. Herstellung und Verpackung von Milch-, Molkerei-, Käserei-, Eier-, Eis-, Fleisch- und Getreideprodukten, Getränken), Vertriebsunternehmen und Transporteure (z. B. Großhändler, Importeure, Exporteure, Lebensmittellager), Einzelhandelseinrichtungen (z. B. Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel von Tabak und Tabakerzeugnissen, Kosmetik, Haushaltswaren) und Dienstleistungseinrichtungen (z. B. Gaststätten, Küchen, Kantinen, Hotels).

Lebensmittelproben

Lebensmittelproben sind Proben gemäß Probenplan zuzüglich Proben von Bürgern (geringer Anteil); Beanstandungen sind im wesentlichen Kennzeichnungsfehler.

Maßnahmen nach Beanstandungen: Ordnungsverfügungen, gebührenpflichtige Verwarnungen, Bußgeldverfahren, Einleitung von Strafverfahren, Anwendung von Zwangsmitteln

Handelsklassenkontrollen

Überwachung der Einhaltung von EU- und deutschen Qualitätsnormen sowie tangierender Rechtsnormen.

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und sozialrechtliche Beratung, Sexaulklärung

Es werden die Beratungen erfasst, die von den Kommunen, den vom Land geförderten anerkannten Beratungsstellen Pro Familia, Diakonisches Werk, Deutsches Rotes Kreuz, Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt und Demokratischer Frauenbund und nicht geförderten Beratungsstellen (zu Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexaulklärung auf freiwilliger Basis) durchgeführt werden.

Die Daten liegen rückwirkend bis 1994 vor.

Schwangerschaftsabbrüche

Erfasst werden ärztlich durchgeführte vorzeitige legale Schwangerschaftsbeendigungen, die in Krankenhäusern oder gynäkologischen Praxen vorgenommen werden. Auskunftspflicht besteht für jeden Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch ausführt.

Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

Zahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1000 der vorhandenen Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

8.1 Krankenhäuser

8.1.1 Krankenhäuser in der Stadt Brandenburg an der Havel

Jahr	Betten am Ende des Berichtszeitraumes		Stationär Behandelte		Berechnungs-/Belegungstage	Bettenauslastung	Mittlere Verweildauer
	Plan	tatsächlich betrieben	am Beginn	am Ende			
	des Berichtszeitraumes				Anzahl	in %	in Tagen
Städtisches Klinikum¹⁾							
1992	814	611	348	249	179785	80,4	10,5
1995	587	555	260	252	167668	82,8	9,0
2000	536	546	230	264	164249	82,2	7,4
2005	519	494	203	199	140500	77,9	6,3
2010	466	492	251	255	142506	79,4	5,8
2012	466	492	220	272	143693	79,8	5,8
2013	466	492	272	217	147538	82,2	6,0
2014	437	452	217	223	135567	82,2	5,9
2015	437	452	223	212	135498	82,1	5,9
2017	437	452	307	298	133256	80,8	5,5
2018	437	448	298	290	133817	81,8	5,6
2019	437	449	290	306	134595	82,1	5,5
2020	474	450	306	228	129517	78,6	5,8
2021	492	458	228	274	134295	80,3	6,1
ASKLEPIOS Fachklinikum							
1993	537	537	381	333	159826	81,5	38,9
1995	450	450	316	323	133719	81,4	30,4
2000	374	374	236	246	117885	86,1	25,3
2005	374	374	226	204	104247	76,4	19,6
2010	382	424	234	236	121221	78,3	19,2
2012	422	436	241	258	130082	81,5	20,0
2013	422	452	258	284	132676	80,4	19,6
2014	433	455	284	303	134213	80,8	20,0
2015	433	462	303	343	130636	77,5	19,1
2017	473	470	323	352	142074	82,8	20,2
2018	473	474	352	345	142465	82,3	20,3
2019	473	474	345	361	144044	83,3	21,4
2020	477	474	361	263	121704	70,2	19,5
2021	490	490	263	272	115004	64,3	20,5
Caritas-Klinik St. Marien							
1992	105	105	•	•	29812	77,6	22,6
1995	100	100	•	•	32181	88,2	20,1
2000	85	85	•	•	25172	78,1	17,1
2005	80	80	•	•	24487	83,9	17,5
2010	90	90	•	•	31883	97,1	18,4
2012	90	90	•	•	31802	96,5	19,0
2013	90	90	•	•	32145	97,9	19,6
2014	90	90	•	•	31918	97,2	18,8
2015	90	90	•	•	31749	96,6	19,5
2017	90	90	•	•	31674	96,4	18,9
2018	114	114	•	•	33594	80,7	18,1
2019	117	117	•	•	36767	86,1	18,2
2020	141	141	•	•	29960	58,1	17,5
2021	142	138	•	•	32466	62,6	18,4

Quelle: genannte Krankenhäuser

In der Tagesklinik der Caritas-Klinik St. Marien (teilstationärer Bereich) wurde 2021 mit 16 Plätzen, 68 zu behandelnden Patienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 12,5 Tagen eine Bettenauslastung von 20,7 % erreicht.

1) tatsächliche betriebene Betten im Jahresdurchschnitt

8.1.2 Aus Brandenburger Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle nach dem Wohnort der Patienten¹⁾

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
2002	487178	17608	19152	16181	23678
2005	470071	17373	18991	18013	24049
2010	502230	19592	19340	14591	27376
2011	506585	19976	19752	14550	26941
2012	510231	19775	19824	15655	27416
2013	515080	19491	20312	15127	27508
2014	517721	19873	20588	15127	28281
2015	519571	19788	21267	15047	28084
2016	525582	19487	21881	14708	30030
2017	521968	19454	22312	14920	31363
2018	519409	19731	22095	15038	31241
2019	515039	19654	22184	14343	31648
2020	436724	17433	18310	12429	24556
2021	419995	16530	17646	12499	24935

Quelle: AfS BBB

8.2 Tätige Personen im Gesundheitswesen

8.2.1 Berufstätige Ärzte

8.2.1.1 Berufstätige Ärzte nach Art der Tätigkeit

31.12.	Ärzte insgesamt	davon			Einwohner je Arzt	
		Ärzte in freier Praxis gesamt ²⁾	Ärzte im Krankenhaus		hauptamtlich tätige Ärzte und Ärzte in sonst. ärztlicher Tätigkeit ³⁾	in gesamt
			gesamt	darunter in leitender Tätigkeit		
1994	318	⁴⁾ 115	174	22	29	276
1995	331	116	183	22	32	260
2000	353	127	204	21	22	220
2005	388	128	246	21	14	191
2010	404	135	247	21	22	178
2011	424	142	265	22	17	168
2012	440	145	276	23	19	162
2013	437	140	276	23	21	163
2014	444	143	280	23	21	160
2015	459	147	292	25	20	156
2016	465	154	292	25	19	154
2017	482	160	305	25	17	149
2018	491	166	305	25	20	147
2019	512	172	321	27	19	141
2020	518	175	326	27	17	139
2021	522	173	333	27	16	139

Quelle: Landesärztekammer

1) einschließlich Sterbe- und Stundenfälle, ohne gesunde Neugeborene

2) einschließlich Assistenten und Praxisvertreter

3) Ärzte bei Behörden oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften

4) ohne Ärzte in ambulanter Einrichtung

8.2.1.2 Berufstätige Ärzte nach persönlichen Merkmalen

31.12.	Ärzte insgesamt	davon			davon in den Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
		männlich		weiblich	unter 35	35 - 40	40 - 50	50 - 60	60 u. älter	
		Personen	in %	Personen	in %					
1994	318	163	51,3	155	48,7	26,7	19,2	15,4	35,5	3,1
1995	331	171	51,7	160	48,3	27,8	17,2	17,5	32,6	4,8
2000	353	183	51,8	170	48,2	22,1	20,4	25,2	23,2	9,1
2005	388	205	52,8	183	47,2	19,8	18,6	32,2	16,8	12,6
2010	404	201	49,8	203	50,2	22,5	12,9	33,4	24,0	7,2
2011	424	211	49,8	213	50,2	22,9	12,7	31,8	25,5	7,1
2012	440	219	49,8	221	50,2	22,7	12,7	30,0	27,5	7,0
2013	437	210	48,1	227	51,9	25,2	12,8	28,6	27,0	6,4
2014	444	211	47,5	233	52,5	24,5	12,2	26,6	26,8	9,9
2015	459	214	46,6	245	53,4	25,9	12,9	24,0	25,9	11,3
2016	465	223	48,0	242	52,0	24,7	12,7	24,5	27,1	11,0
2017	482	224	46,5	258	53,5	23,9	13,9	23,7	25,5	13,1
2018	491	238	48,5	253	51,5	21,4	15,7	20,6	27,7	14,7
2019	512	240	46,9	272	53,1	20,5	18,8	19,1	27,3	14,3
2020	518	246	47,5	272	52,5	20,8	19,5	18,0	27,8	13,9
2021	522	247	47,3	275	52,7	22,4	16,5	20,3	26,4	14,4

Quelle: Landesärztekammer

8.2.1.3 Berufstätige Ärzte in freier Praxis nach Gebieten

31.12.	Ärzte insgesamt ¹⁾	darunter								
		Praktischer Arzt	Ärzte mit Gebiet	darunter						
				Allgemein-medizin	Kinder- u. Jugend-medizin	Orthopädie	Dermatologie	Innere Medizin	Gynäkologie	Augenheilkunde
²⁾ 1994	115	11	104	27	10	6	6	15	14	7
1995	116	11	105	27	9	6	6	16	13	7
2000	127	10	115	29	8	6	6	19	13	7
2005	128	8	118	26	8	7	6	21	14	9
2010	135	6	127	28	9	5	5	22	14	7
2011	142	6	132	31	9	4	5	22	14	7
2012	145	6	134	30	9	4	5	23	14	7
2013	140	6	129	29	9	4	5	23	14	7
2014	143	6	132	29	9	4	5	24	14	8
2015	147	6	136	31	9	4	5	26	14	8
2016	154	6	143	31	9	4	5	28	15	9
2017	160	6	148	32	9	4	5	30	14	10
2018	166	5	150	31	8	4	6	29	17	10
2019	172	5	152	35	9	4	6	28	16	10
2020	175	5	156	38	10	4	6	29	15	9
2021	173	5	154	36	11	4	6	28	15	9

Quelle: Landesärztekammer

1) einschließlich Assistenten und Praxisvertreter

2) ohne Ärzte in ambulanter Einrichtung

8.2.2 Berufstätige Zahnärzte nach Geschlecht und Art der Tätigkeit

31.12.	Zahn- ärzte insgesamt	darunter		darunter			darunter	Einwohner je Zahnarzt
		weiblich		Zahnärzte in freier Praxis	Assistenten in freier Praxis u. Praxisvertreter	beamte u. angestellte Zahnärzte		
		Personen	in %	Personen				
1993	75	•	•	67	4	4	4	1191
1995	80	42	52,5	69	7	4	4	1075
2000	72	40	55,6	67	•	3	4	1077
2005	71	38	53,5	63	4	4	3	1044
2010	65	35	53,8	55	3	7	3	1104
2011	69	37	53,6	55	•	12	3	1035
2012	73	39	53,4	55	6	12	4	975
2013	75	43	57,3	55	6	14	4	947
2014	74	42	56,8	59	5	10	4	960
2015	73	40	54,8	59	3	11	4	980
2016	75	43	57,3	60	4	11	4	956
2017	74	42	56,8	59	•	13	4	971
2018	74	42	56,8	56	3	15	5	975
2019	70	40	57,1	55	5	10	4	1031
2020	73	41	56,2	54	7	6	4	987
2021	66	36	54,5	49	7	4	4	1098

Quelle: Landeszahnärztekammer

8.2.3 Berufstätige Tierärzte

31.12.	Tierärzte insgesamt	davon		darunter in		<i>Verwaltung, Forschung, Lehre und Industrie¹⁾</i>
		männlich	weiblich	freier Praxis		
1992	11	•	•	6		5
1995	12	9	3	6		6
2000	9	6	3	4		4
2005	9	5	4	6		3
2010	11	3	8	7		4
2011	12	3	9	7		5
2012	12	•	•	7		5
2013	13	•	•	7		6
2014	16	3	13	7		9
2015	14	4	10	6		8
2016	12	4	8	6		6
2017	12	3	9	5		7
2018	22	3	19	5		17
2019	20	4	16	5		15
2020	20	4	16	6		14
2021	23	3	20	7		16

Quelle: AfS BBB; ab 2001 Angaben der Landestierärztekammer

1) einschließlich Assistenten und Praxisvertreter

8.2.4 Apotheken / Berufstätige Apotheker

31.12.	Apotheken			Berufstätige Apotheker				
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		davon in	
		öffentliche	Kranken- haus- apotheken		männlich	weiblich	öffent- lichen Apotheken	Kranken- haus- apotheken
Anzahl			Personen					
1995	16	14	2	28	4	24	24	4
2000	16	14	2	30	4	26	26	4
2005	17	16	1	28	5	23	25	3
2010	16	15	1	33	9	24	29	4
2011	17	16	1	35	9	26	31	4
2012	18	17	1	35	9	26	32	3
2013	18	17	1	39	11	28	36	3
2014	18	17	1	38	11	27	34	4
2015	18	17	1	43	12	31	37	•
2016	19	18	1	41	11	30	35	•
2017	19	18	1	40	10	30	33	•
2018	18	17	1	39	10	29	32	7
2019	18	17	1	41	12	29	34	7
2020	17	16	1	41	14	27	34	7
2021	17	16	1	40	16	24	32	8

Quelle: Landesapothekerkammer Brandenburg

8.3 Lebensmittelüberwachung, Preisauszeichnungs- und Handelsklassenkontrollen

8.3.1 Lebensmittelüberwachung

Jahr	Überwachungspflichtige Betriebe/Einrichtungen	Lebensmittel-Kontrollen insg.	Lebensmittelplanproben		
			insgesamt	darunter mit Beanstandungen	in %
		Anzahl			
1995	771	3614	944	109	11,5
2000	865	3733	547	62	11,3
2005	1152	5361	388	24	6,2
2010	997	1843	404	40	9,9
2015	1408	2249	338	71	21,0
2016	1442	2027	389	71	18,3
2017	1469	2061	367	54	14,7
2018	1525	829	380	59	15,5
2019	1554	2311	318	55	17,3
2020	1575	1853	322	35	10,9
2021	1561	1544	375	41	10,9

8.3.2 Preisauszeichnungskontrollen

Jahr	Überwachungspflichtige Betriebe/Einrichtungen ¹⁾	insgesamt	darunter mit Beanstandungen	
			Anzahl	in %
1997	-	980	273	27,9
2000	654	1682	125	7,4
2005	946	2129	30	1,4
2010	743	1254	20	1,6
2015	1297	1210	41	3,4
2016	1297	1233	28	2,3
2017	1189	1128	34	3,0
2018	.	1322	10	0,8
2019	.	1202	21	1,8
2020	.	838	29	3,5
2021	.	579	10	1,7

8.3.3 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel

Jahr	Überwachungspflichtige Betriebe/Einrichtungen	Obst/Gemüse		Eier/Geflügel		
		insgesamt	darunter mit Beanstandungen	insgesamt	darunter mit Beanstandungen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
1997	-	1058	64,4	322	115	35,7
2000	113	3580	27,5	581	63	10,8
2005	109	2466	28,4	384	15	3,9
2010	107	2409	23,2	441	17	3,9
2015	106	2392	13,0	428	8	1,9
2016	109	2314	15,9	408	4	1,0
2017	108	2182	14,2	385	8	2,1
2018	110	2480	19,2	433	5	1,2
2019	105	2480	15,8	428	6	1,4
2020	85	2250	15,1	499	7	1,4
2021	78	2956	6,5	444	6	1,4

1) am Ende des Berichtszeitraumes; ohne Berücksichtigung der überwachten Betriebe in der Gewerbebehörde; ab 2018 werden die von der Lebensmittelüberwachung erfassten überwachungspflichtigen Betriebe nicht mehr gezählt

8.4 Schwangerschaftsberatung / Schwangerschaftsabbrüche

8.4.1 Ratsuchende bei der Schwangerschaftskonfliktberatung

Schwangerschaftskonfliktberatung	ME	1995	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Ratsuchende insgesamt	Pers.	343	290	277	268	273	322	222	211	229
nach ausgewählten Beratungen/ Vermittlungen von Hilfen je 100 Ratsuchende¹⁾										
zu finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch		•	56,2	77,3	72,8	38,1	27,0	16,7	10,9	9,6
zu finanziellen Hilfen aus Stiftungen		•	45,5	67,1	75,0	44,0	26,4	14,0	9,0	8,3
zu Wohnungsfragen		20,4	8,6	15,5	12,3	7,0	8,7	9,0	2,8	3,9
Fragen zur Ausbildung und zum Beruf	in %	43,1	35,2	45,8	45,5	29,7	21,7	28,8	11,4	7,0
psychosoziale Beratung		54,8	55,2	87,7	91,8	93,4	93,2	92,8	89,6	96,1
Beratung zur Verhütung		78,4	87,9	91,7	92,5	92,7	87,9	86,0	86,3	90,4
zu Methoden des Abbruchs		-	92,8	95,3	92,5	91,6	91,9	95,0	93,4	98,7
sonstige Beratung/Hilfe		44,3	56,2	41,9	31,0	45,1	46,3	50,5	51,7	68,1
nach den Beratungsteilnehmern je 100 Ratsuchende										
Paarberatung		18,1	17,2	21,7	18,7	23,8	27,3	13,1	9,0	9,2
Eltern		2,9	8,3	4,7	5,2	2,9	3,4	3,2	2,4	3,1
sonstige Personen/Sprachmittler/-innen	in %	5,5	8,6	10,8	4,9	6,2	6,8	6,8	3,8	2,2
ohne Teilnahme weiterer Personen/ Einzelberatung		73,5	66,6	63,2	72,0	67,4	62,7	77,0	85,3	86,0
nach ausgewählten Gründen²⁾ für den Abbruchwunsch/-erwägung je 100 Ratsuchende										
finanzielle Probleme		60,1	57,2	46,9	23,5	29,3	30,4	34,7	20,4	17,5
berufliche Situation		53,1	44,8	40,4	31,0	25,6	22,4	31,1	22,7	13,1
abgeschlossene Familienplanung		35,3	33,1	23,5	24,6	38,1	33,5	37,4	40,3	38,0
z. Zt. kein Kinderwunsch		44,0	54,8	64,6	50,4	44,7	42,2	49,1	39,8	39,7
familiäre Schwierigkeiten		12,8	28,3	15,2	8,6	12,1	11,8	5,4	5,2	5,7
Situation als Alleinerziehende	in %	31,2	39,0	27,4	18,7	26,0	19,3	18,5	19,4	14,8
Angst vor Verantwortung ³⁾		27,1	43,8	44,8	53,7	42,9	39,8	34,2	27,5	16,6
Alter der Mutter		23,3	33,1	27,8	16,4	16,5	20,2	14,4	15,6	24,0
Gesundheit der Mutter		18,7	14,1	12,3	8,2	16,5	14,6	14,4	14,7	8,7
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit		19,2	14,1	11,2	2,6	2,2	5,0	9,0	3,3	4,8
voraussichtliche Schädigung des Kindes		7,0	3,4	5,8	4,9	8,4	5,9	4,5	9,0	4,8

Quelle: AfS BBB

1) mehrere Beratungs- und Vermittlungsinhalte sind möglich

2) Benennung von mehreren Gründen ist möglich

3) einschließlich körperliche/psychische Überforderung

8.4.2 Ratsuchende nach Beratungsschwerpunkten in den kreisfreien Städten

Jahr	Verwaltungs-bezirke	Schwanger-schaftskonflikt-beratung		Schwanger-schaftsberatung		Familien-planung u. sozialrechtl. Beratung		Sexual-beratung		Beratung über sexual-pädagog. Themen	
		Pers.	je 1000 Frauen 15 b. u. 45 Jahre ¹⁾	Pers.	je 1000 Frauen 15 b. u. 45 Jahre ¹⁾	Pers.	je 10000 d. mittl. Bev.	Pers.	je 10000 d. mittl. Bev.	Anzahl der Gruppen	Grup-penstärke (D)
1995	Land Brandenburg	6597	12,4	7487	14,0	4457	17,6	1128	4,4	795	13,8
	Brandenburg a. d. Havel	343	19,3	279	15,7	189	21,7	90	10,4	18	15,5
	Cottbus	319	11,1	274	9,5	222	17,8	33	2,6	-	-
	Frankfurt (Oder)	265	13,7	203	10,5	39	4,8	44	5,4	40	25,2
2005	Potsdam	576	19,1	490	16,2	345	25,1	226	16,4	73	9,4
	Land Brandenburg	5923	11,7	10682	21,1	6090	23,8	1623	6,3	900	11,6
	Brandenburg a. d. Havel	290	21,2	486	35,6	198	26,5	89	11,9	74	11,0
	Cottbus	394	19,3	485	22,1	369	34,8	47	4,4	5	5,6
2010	Frankfurt (Oder)	253	19,2	358	27,2	45	7,0	124	19,2	2	7,0
	Potsdam	634	19,5	953	29,3	365	24,9	118	8,0	30	9,6
	Land Brandenburg	5527	13,5	10877	26,5	5501	21,9	1327	5,3	840	13,9
	Brandenburg a. d. Havel	277	24,4	469	41,2	110	15,3	45	6,2	60	20,3
2015	Cottbus	374	21,2	515	29,2	471	46,3	28	2,7	12	12,8
	Frankfurt (Oder)	350	34,7	511	50,6	144	23,8	80	13,2	5	5,4
	Potsdam	572	17,9	967	30,3	290	18,6	86	5,5	43	26,9
	Land Brandenburg	5046	12,9	9615	24,7	5311	21,5	1019	4,1	1012	14,0
2017	Brandenburg a. d. Havel	268	25,9	433	41,9	182	25,5	69	9,7	98	17,2
	Cottbus	352	22,2	467	29,5	347	34,8	10	1,0	4	6,3
	Frankfurt (Oder)	283	30,9	462	50,4	119	20,6	53	9,2	24	11,1
	Potsdam	597	18,1	864	26,2	398	24,0	129	7,8	80	11,6
2018	Land Brandenburg	5081	14,2	9683	27,1	4865	19,5	964	3,9	1068	12,6
	Brandenburg a. d. Havel	273	26,7	400	39,1	141	19,6	64	8,9	76	10,5
	Cottbus	319	20,5	294	18,9	69	6,9	6	0,6	-	-
	Frankfurt (Oder)	265	29,2	439	48,4	101	17,3	57	9,8	39	14,8
2019	Potsdam	641	18,6	934	27,1	435	25,0	120	6,9	115	11,3
	Land Brandenburg	4969	13,8	9252	25,8	4910	19,6	965	3,8	1132	12,5
	Brandenburg a. d. Havel	322	31,1	352	34,0	86	11,9	83	11,5	13	14,2
	Cottbus	338	21,7	469	30,1	206	20,5	7	0,7	2	12,5
2020	Frankfurt (Oder)	273	30,3	392	43,5	121	20,8	61	10,5	50	10,8
	Potsdam	612	17,4	965	27,4	443	25,0	145	8,2	205	10,8
	Land Brandenburg	5003	13,8	8488	23,4	5002	19,9	884	3,5	1276	12,7
	Brandenburg a. d. Havel	222	21,1	307	29,2	64	8,9	91	12,6	16	12,7
2021	Cottbus	348	22,5	340	22,0	209	20,9	7	0,7	3	4,0
	Frankfurt (Oder)	292	32,6	342	38,2	157	27,2	75	13,0	21	7,9
	Potsdam	684	19,1	900	25,1	529	29,5	117	6,5	191	12,1
	Land Brandenburg	4973	13,6	7759	21,2	4199	16,6	801	3,2	376	10,3
Brandenburg a. d. Havel	211	19,9	265	25,0	46	6,4	104	14,4	10	9,2	
	Cottbus	352	23,0	317	20,7	150	15,1	4	0,4	-	-
	Frankfurt (Oder)	199	22,8	265	30,4	128	22,3	57	9,9	39	7,1
	Potsdam	691	18,9	821	22,5	460	25,4	100	5,5	41	8,7
2021	Land Brandenburg	4913	13,3	6885	18,7	4193	16,5	755	3,0	397	8,2
	Brandenburg a. d. Havel	229	21,3	231	21,5	27	3,7	81	11,2	13	6,0
	Cottbus	354	23,1	269	17,6	138	14,0	•	•	-	-
	Frankfurt (Oder)	166	19,1	247	28,4	66	11,6	40	7,0	31	6,3
	Potsdam	744	20,3	821	22,4	417	22,8	123	6,7	36	6,6

Quelle: AfS BBB

1) mittlere Bevölkerung

8.4.3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg

Jahr	Legale Schwangerschaftsabbrüche ¹⁾			Verhältnis Geborene zu den legalen Schwangerschaftsabbrüchen ²⁾	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in %
	insgesamt	je 1000 Geborene ²⁾	je 1000 Frauen im Alter 15 bis unter 45 Jahre		
1996	5654	371,5	10,5	2,7	28,2
2000	5072	273,9	9,3	3,7	33,9
2005	4356	242,1	8,6	4,1	35,4
2010	3859	202,7	9,4	4,9	46,2
2011	3742	203,8	9,5	4,9	46,3
2012	3497	188,3	9,3	5,3	49,2
2013	3464	187,8	9,5	5,3	50,1
2014	3170	163,2	8,8	6,1	53,7
2015	3283	171,1	9,2	5,8	53,3
2016	3343	158,9	9,3	6,3	58,5
2017	3287	160,8	9,2	6,2	56,9
2018	3416	171,1	9,5	5,8	55,3
2019	3352	172,7	9,3	5,8	53,4
2020	3366	176,4	9,2	5,7	51,8
2021	3138	164,2	8,5	6,1	51,5

Quelle: AfS BBB

1) Schwangere mit Wohnsitz im Land Brandenburg

2) Lebend- und Totgeborene

8.5 Sterbefälle

8.5.1 Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen

Jahr	Gestorbene insgesamt	je 100000 der mittleren Bevölkerung	davon			
			männlich	je 100000 der mittl. Bevölk.	weiblich	je 100000 der mittl. Bevölk.
Gestorbene insgesamt						
1990	1079	1194	467	1086	612	1291
1995	998	1148	456	1083	542	1209
2000	862	1101	444	1160	418	1044
2005	834	1118	397	1083	437	1152
2010	928	1288	471	1330	457	1248
2011	887	1239	449	1277	438	1203
2012	901	1261	439	1252	462	1270
2013	904	1272	457	1310	462	1235
2014	947	1333	473	1356	474	1312
2015	984	1380	517	1472	467	1291
2016	966	1349	501	1417	465	1282
2017	1029	1434	519	1464	510	1404
2018	1048	1456	521	1464	527	1446
2019	1136	1574	596	1674	540	1477
2020	1137	1577	604	1419	533	1457
2021	1224	1694	647	1820	577	1573
darunter durch						
bösertige Neubildungen						
1990	171	187	85	198	86	181
1995	237	273	117	278	120	268
2000	269	344	157	410	112	280
2005	243	326	142	387	101	266
2010	245	340	152	429	93	254
2011	232	324	130	369	102	280
2012	237	332	136	388	101	278
2013	229	322	138	395	91	251
2014	265	373	148	424	117	324
2015	265	372	163	464	102	282
2016	255	356	139	393	116	320
2017	264	368	147	415	117	322
2018	267	371	156	439	111	305
2019	289	401	172	483	117	320
2020	268	372	161	453	107	292
2021	298	412	176	495	122	332
Krankheiten des Kreislaufsystems						
1990	649	708	249	579	400	844
1995	506	582	204	485	302	673
2000	355	453	143	374	212	529
2005	347	465	137	374	210	554
2010	350	486	151	426	199	544
2011	305	426	132	376	173	475
2012	342	479	139	396	203	558
2013	340	478	152	436	188	519
2014	319	449	141	404	178	493
2015	326	457	155	441	171	473
2016	300	419	151	427	149	411
2017	327	456	147	415	180	496
2018	373	518	157	441	216	593
2019	364	504	164	461	200	547
2020	353	490	173	487	180	492
2021	332	460	152	427	180	491

Quelle: AfS BBB

8.5.2 Sterbefälle durch Verletzungen / Vergiftungen und vorsätzliche Selbstbeschädigung

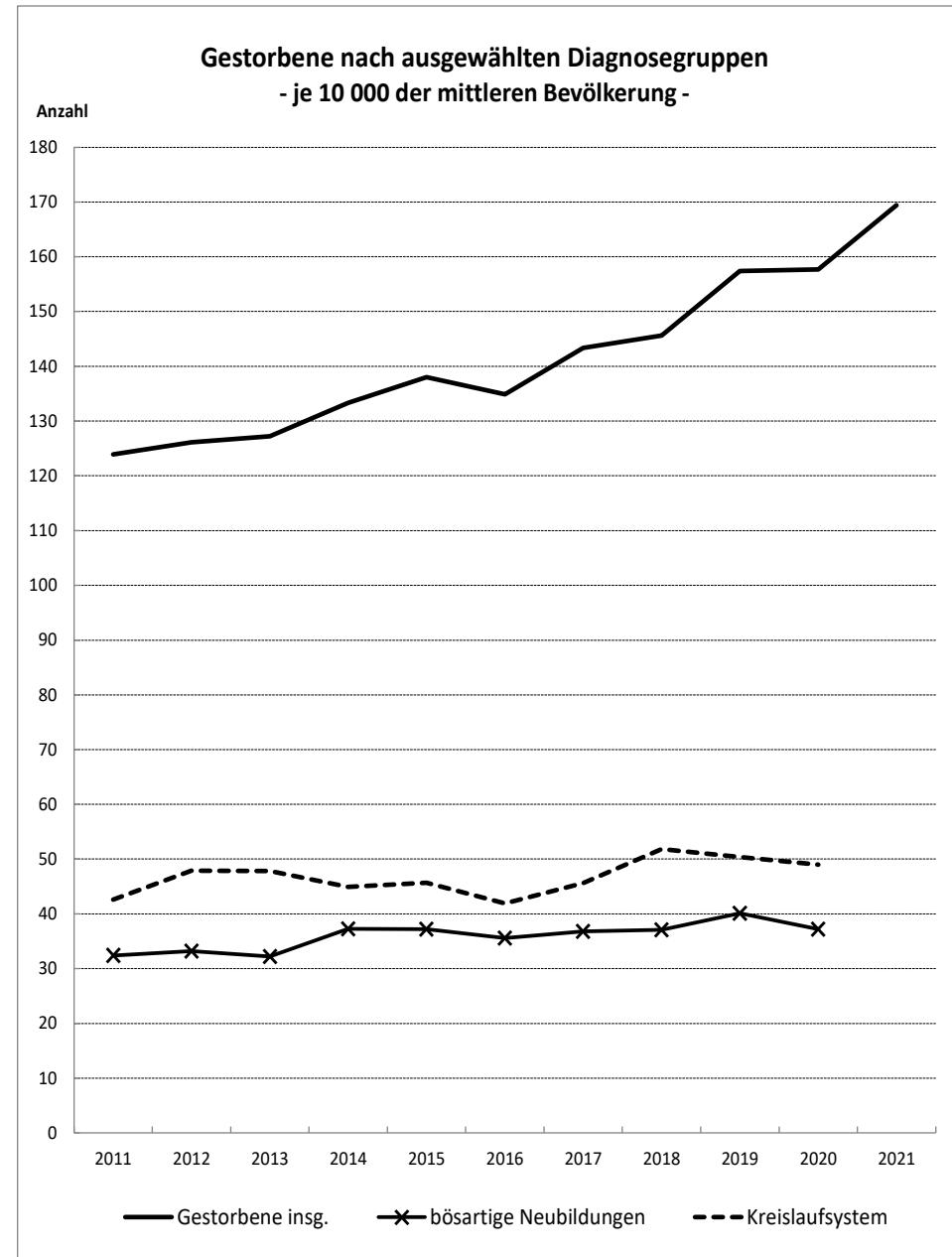
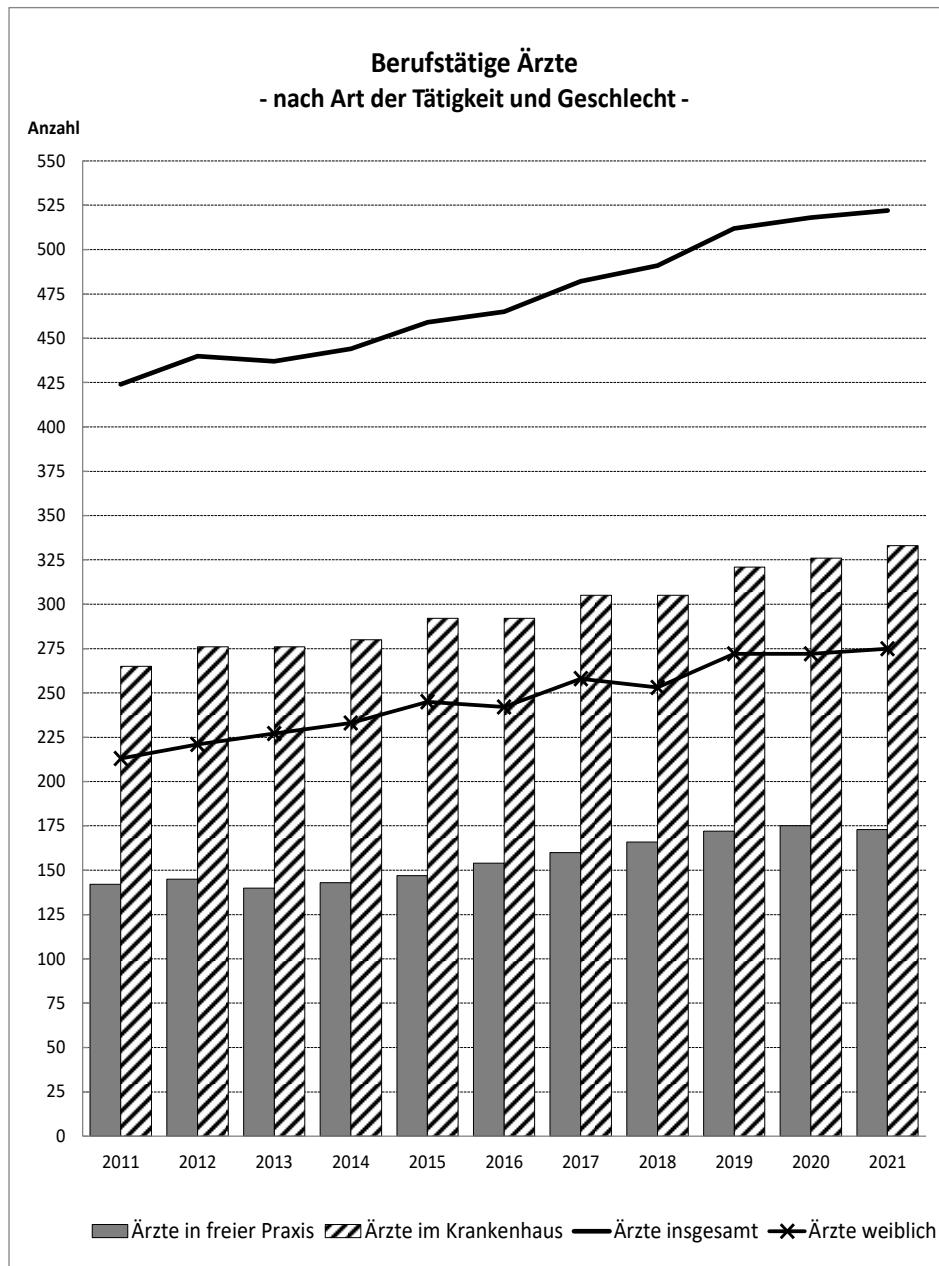
Jahr	Sterbefälle durch								
	Verletzungen und Vergiftungen						vorsätzliche Selbstbeschädigung		
	Sterbefälle insgesamt	davon		darunter durch			je 100000 der mittl. Bevöl- kerung	in gesamt	je 100000 der mittl. Bevöl- kerung r
		männlich	weiblich	Transport- mittel- unfälle	Stürze	Ertrinken/ Unter- gehen			
1990	32	18	14	10	10	4	35	21	23
1995	51	34	17	23	18	3	59	15	17
2000	29	19	10	9	14	•	37	18	23
2005	22	10	12	5	13	-	30	7	9
2010	14	8	6	3	6	•	19	10	14
2011	20	8	12	•	14	-	28	5	7
2012	22	14	8	4	11	-	31	5	7
2013	28	11	17	•	15	•	39	6	8
2014	30	16	14	3	21	•	42	5	7
2015	29	15	14	•	17	•	41	11	15
2016	25	13	12	3	11	•	35	9	13
2017	28	15	13	3	•	-	39	3	4
2018	26	16	10	4	8	-	36	8	11
2019	37	18	19	3	10	-	51	12	17
2020	41	18	23	•	17	•	57	9	12
2021	51	31	20	5	21	•	71	13	18

Quelle: AfS BBB

8.6 Beisetzungen auf Städtischen Friedhöfen

Jahr	Bei-setzungen insgesamt	darunter					
		Friedhof Hohen-stücken	Altstädt. Friedhof	Friedhof Kirchmöser Ost	Friedhof Kirchmöser Dorf	Friedhof Wilhelms-dorf	Krematorium
insgesamt							
1991	1006	617	189	34	22	29	96
1995	976	571	195	34	8	29	130
2000	729	424	148	38	12	21	75
2005	744	435	173	32	15	32	54
2010	792	453	173	53	9	40	60
2015	664	390	177	32	10	19	32
2016	679	388	167	49	5	33	33
2017	705	408	196	34	4	27	35
2018	702	404	201	25	9	26	34
2019	710	441	170	44	7	26	21
2020	688	418	174	35	7	22	29
2021	728	438	173	42	6	27	39
darunter							
Feuerbestattungen							
1991	597	297	140	17	13	18	96
1995	519	247	90	21	4	19	130
2000	340	156	56	21	8	13	75
2005	251	101	53	6	8	26	54
2010	286	115	54	12	7	34	60
2015	224	83	77	4	8	16	32
2016	212	68	69	5	4	31	33
2017	210	79	59	10	4	22	35
2018	235	86	73	5	8	26	34
2019	211	94	56	9	7	23	21
2020	226	96	67	4	7	20	29
2021	260	96	84	7	6	25	39
Feuerbestattungen mit Urnengemeinschaftsanlagen							
1991	234	185	49	-	-	-	-
1995	332	227	105	-	-	-	-
2000	300	209	75	16	-	-	-
2005	432	298	108	26	-	-	-
2010	475	324	111	40	-	-	-
2015	411	289	96	26	-	-	-
2016	445	306	96	43	-	-	-
2017	465	309	132	24	-	-	-
2018	450	307	125	18	-	-	-
2019	474	328	111	35	-	-	-
2020	447	312	105	30	-	-	-
2021	446	324	87	35	-	-	-

Die Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel ist für 11 Friedhöfe im Stadtgebiet zuständig, auf 10 Friedhöfen finden Beisetzungen statt.



9 Sozialleistungen

9.0	Vorbemerkungen.....	218
9.1	Sozialhilfe	224
9.1.1	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt.....	224
9.1.1.1	Empfänger nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	224
9.1.1.2	Empfänger nach Altersgruppen	224
9.1.2	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	225
9.1.2.1	Empfänger nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Ort der Hilfegewährung	225
9.1.2.2	Empfänger nach Altersgruppen	226
9.1.3	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.....	227
9.2	Wohngeld und Wohngeldhaushalte.....	228
9.2.1	Reine Wohngeldhaushalte nach Wohngeldart und Wohngeldanspruch	228
9.2.2	Reine Wohngeldhaushalte nach Höhe des monatlichen Wohngeldes.....	228
9.2.3	Reine Wohngeldhaushalte nach genutzter Wohnfläche.....	228
9.2.4	Reine Wohngeldhaushalte nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers.....	229
9.2.5	Durchschnittliche Angaben zu Wohngeld, Miete und Wohnfläche im Kreisvergleich	229
9.3	Leistungen der örtlichen Träger an Asylbewerber.....	230
9.3.1	Empfänger von Regelleistungen.....	230
9.3.1.1	Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und nach Altersgruppen.....	230
9.3.1.2	Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstyp und Art der Unterbringung ...	230
9.3.2	Empfänger von besonderen Leistungen	231
9.3.2.1	Empfänger von besonderen Leistungen nach Alter und Geschlecht	231
9.3.2.2	Empfänger von besonderen Leistungen nach Art und Form der Leistung	231
9.3.3	Ausgaben und Einnahmen.....	232
9.3.3.1	Insgesamt.....	232
9.3.3.2	Ausgaben für Asylbewerber nach Leistungsart	232
9.4	Jugendhilfe	233
9.4.1	Adoptionen in den kreisfreien Städten.....	233
9.4.2	Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften in den kreisfreien Städten..	234
9.4.3	Hilfen / Beratungen für junge Menschen und Familien nach Hilfearten in den kreisfreien Städten.....	235
9.4.4	Ausgewählte Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls (Gefährdungseinschätzung) nach dem Ergebnis des Verfahrens, nach Geschlecht und Altersgruppen	236
9.4.5	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege	237
9.4.5.1	Tageseinrichtungen für Kinder	237
9.4.5.2	Öffentlich geförderte Kindertagespflege	237
9.4.5.3	Tageseinrichtungen für Kinder in den kreisfreien Städten.....	238
9.4.5.3.1	Tageseinrichtungen, Anzahl der Plätze und tätige Personen.....	238
9.4.5.3.2	Betreute Kinder in Tageseinrichtungen	239
9.4.6	Jugendgerichtshilfe	240
9.4.7	Einnahmen und Ausgaben der Jugendhilfe	241
9.4.8	Ausgaben der kreisfreien Städte für die Jugendhilfe	242

9.5	Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger	243
9.5.1	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste).....	243
9.5.1.1	Pflege- und Betreuungsdienste und Personal	243
9.5.1.2	Pflegebedürftige in Pflege- und Betreuungsdiensten nach Geschlecht, Pflegestufen/Pflegegrade und Trägern	243
9.5.1.3	Pflegebedürftige in Pflege- und Betreuungsdiensten der kreisfreien Städte	244
9.5.2	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	245
9.5.2.1	Pflegeheime und Personal.....	245
9.5.2.2	Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Pflegestufen/Pflegegrade	245
9.5.2.3	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen nach Art der Plätze	246
9.5.2.4	Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen der kreisfreien Städte	246
9.5.3	Pflegegeldempfänger	247
9.6	Schwerbehinderte Menschen	248
9.6.1	Schwerbehinderte Menschen nach der Art der schwersten Behinderung	248
9.6.2	Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung in den	249
9.6.3	kreisfreien Städten	249
	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen in den kreisfreien Städten	250

9.0 Vorbemerkungen

Leistungen der Sozialhilfe

Die Leistungen der Sozialhilfe wurden bis zum 31. Dezember 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhielten von Januar 2003 bis Dezember 2004 bedürftige Personen nach dem Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG).

Ab 1. Januar 2005 wurden beide Gesetze in das Zwölftes Sozialgesetzbuch (SGB XII) übergeleitet und die Leistungen werden wie folgt definiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (6. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Neben den Empfängern genannter Leistungen werden alle Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII erfasst.

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)

Leistungsberechtigt sind gemäß § 27 SGB XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u.a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhalten nur noch erwerbsunfähige Personen auf Zeit, Vorrueständler mit niedriger Rente, längerfristig Erkrankte und hilfebedürftige Kinder mit selbst nicht hilfebedürftigen Eltern.

Personengemeinschaften in der HLU

Zur Personengemeinschaft zählen alle Personen, die in die gemeinsame Berechnung der Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden, d. h. deren Einzelleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft nicht getrenntlebende Ehegatten oder Lebenspartner und deren im Haushalt lebende minderjährige unverheiratete Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII), sowie Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und deren im Haushalt lebende minderjährige unverheiratete Kinder (§ 20 SGB XII).

Nach § 27 Absatz 2 SGB XII gehören im Haushalt lebende minderjährige Kinder nur dann zur Personengemeinschaft der Eltern bzw. eines Elternteils, wenn sie den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen (z. B. Unterhaltsleistungen oder Kindergeld) bestreiten können. Die Vorschriften des § 82 Absatz 1 Satz 2 SGB XII stellen klar, dass das Kindergeld im Bedarfsfalle immer dem minderjährigen Kind zugerechnet werden muss.

Im Haushalt lebende volljährige Kinder sowie auch minderjährige Schwangere und Personen gemäß § 39 Nummer 1 SGB XII gehören nicht zur Personengemeinschaft der Eltern bzw. des Elternteils. Ebenfalls nicht zur Personengemeinschaft zählen nach § 39 Nummer 2 SGB XII Personen, die im Sinne des § 53 behindert oder im Sinne des § 61 pflegebedürftig sind und von den im Haushalt lebenden Personen betreut werden.

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen sind nicht als Mitglieder der HLU-Personengemeinschaft zu erfassen. Dies gilt auch, wenn sie gemeinsam mit HLU-Empfängern in einem Haushalt leben.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt. Ziel ist die Behebung spezieller Notstände, z. B. mittels Eingliederungshilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Eine Person kann mehrere Hilfearten in Anspruch nehmen.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Auf Grundlage der Pflegestärkungsgesetze (PSG II und III) ergeben sich ab dem Berichtsjahr 2017 grundlegende Änderungen in der Leistungsgewährung und damit auch in der statistischen Erfassung der Leistungen für die Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII. Grundlegende Änderungen im Leistungsrecht (insbesondere die Umstellung von 3 Pflegestufen in 5 Pflegegrade zum 01.01.2017) und damit einhergehend neue - bei gleichzeitigem Wegfall bisheriger - Erhebungsmerkmale erschweren eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis einschließlich 2016 mit den Ergebnissen ab 2017.

Wohngeld

Das Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, der einkommensschwächeren Haushalten gewährt wird, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum aufbringen können. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung und ergibt sich im Einzelfall letztendlich aus den Wohngeldtabellen.

Wohngeld wird nur auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss bewilligt. Mietzuschuss erhalten Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers. Lastenzuschuss erhalten Eigentümer eines Eigenheimes bzw. einer Eigentumswohnung für den selbst genutzten Wohnraum. Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Die Miete – oder im Falle von Eigenheimen und Eigentumswohnungen die Belastung – ist nur bis zu bestimmten

Höchstbeträgen zuschussfähig. Die Höchstbeträge sind im Wohngeldgesetz festgelegt und richten sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Reiner Wohngeldhaushalt

Ein "reiner Wohngeldhaushalt" liegt dann vor, wenn kein Haushaltsteilnehmer vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Regelleistungen

Regelleistungen werden als

- Grundleistungen (§ 3 Asylbewerberleistungsgesetz - AsylbLG) oder
- Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) gewährt.

Grundleistungen

Als Grundleistungen erhalten Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts (notwendiger Bedarf). Darüber hinaus werden ihnen Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens gewährt (notwendiger persönlicher Bedarf).

Bei einer **Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen** wird der notwendige Bedarf durch Sachleistungen gedeckt. Kann Kleidung nicht geleistet werden, so kann sie in Form von Wertgutscheinen oder anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen gewährt werden. Der notwendige persönliche Bedarf soll durch Sachleistungen gedeckt werden, soweit dies mit vertretbarem Verwaltungsaufwand möglich ist. Sind Sachleistungen für den notwendigen persönlichen Bedarf diesbezüglich nicht möglich, können auch Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen gewährt werden.

Bei einer **Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen** sind vorrangig zu gewährende Geldleistungen zur Deckung des notwendigen Bedarfs zu gewähren. Anstelle der Geldleistungen können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, zur Deckung des notwendigen Bedarfs Leistungen in Form von unbaren Abrechnungen, von Wertgutscheinen oder von Sachleistungen gewährt werden. Der notwendige persönliche Bedarf ist durch Geldleistungen zu decken. In Gemeinschaftsunterkünften im Sinne von § 53 des Asylgesetzes kann der notwendige persönliche Bedarf soweit wie möglich auch durch Sachleistungen gedeckt werden.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Den Leistungsberechtigten werden unter den gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG Leistungen entsprechend des SGB XII gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die Hilfe zum Lebensunterhalt in Frage.

Besondere Leistungen

- Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)
- Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Andere Leistungen

Hierbei handelt es sich um Leistungen, die ggf. zusätzlich zu den Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar:

- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG),
- Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG),
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten anstelle der anderen Leistungen entsprechend dem SGB XII

- Hilfe bei Krankheit,
- Hilfe zur Pflege,
- Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft,
- Sonstige Hilfen nach Kapitel 5 – 9 SGB XII

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Einrichtungen zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung; bei staatlichen, kommunalen und gemeinnützigen Trägern.

Kinder- und Jugendhilfe

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------------------|
| Kind: | Wer noch nicht 14 Jahre alt ist. |
| Jugendlicher: | Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. |
| Heranwachsender: | Wer 18 Jahre, aber noch nicht 22 Jahre alt ist. |
| Junger Volljähriger: | Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist. |
| Junger Mensch: | Wer noch nicht 27 Jahre alt ist. |

Adoption

Bei der Adoption eines Kindes oder eines Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung vom leiblichen Elternteil oder der Herkunfts-familie verbunden ist. Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Eine Adoption stellt die neue Chance dar, eine auf Dauer angelegten Familienbindung einzugehen.

Adoptionspflege

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmenden das Kind eine angemessene Zeit in Pflege hatten. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und ob zu erwarten ist, dass sich ein Eltern-Kind-Verhältnis entwickelt.

Vormundschaften

Vormundschaften beinhalten Handlungsbedürfnisse für die Person und das Vermögen eines Menschen, der außerstande ist, die Angelegenheiten seines Lebens selbst zu besorgen.

Die Vormundschaft über Minderjährige ist nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) stets der Ersatz für die gesamte elterliche Sorge. Der Vormund muss für die Person und das Vermögen des Minderjährigen Sorge tragen.

Von den Eltern unterscheidet sich der Vormund durch die Art und Weise, durch die er zu seinem Sorgerecht gekommen ist. Der Vormund erwirbt seine Rechtsstellung vom Staat, sie wird ihm entweder unmittelbar vom Gesetz oder vom Gericht auf Anordnung (Bestellung) verliehen.

Voraussetzungen einer Vormundschaft eines Minderjährigen:

- wenn er nicht unter elterlicher Sorge steht,
- wenn die Eltern nicht zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind,
- wenn der Familienstand des Minderjährigen nicht zu ermitteln ist.

Die Vormundschaft tritt in diesen Fällen nicht automatisch ein, sondern wird vom Vormundschaftsgericht angeordnet.

Das BGB kennt folgende Vormundschaften:

- Einzelvormundschaft,
- Vereinsvormundschaft,
- Amtsvormundschaft.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Man unterscheidet:

- bestellte Amtsvormundschaft: - vom Gericht, auf Anordnung (Bestellung) verliehen,
 - tritt insbesondere durch Entzug der elterlichen Sorge ein.
- gesetzliche Vormundschaft: - unmittelbar vom Gesetz verliehen,
 - erfolgt, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wurde, oder
 - wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Das BGB geht vom Vorrang der Einzelvormundschaft aus. Das heißt, Vereins- und Amtsvormundschaften sollen nur in Anwendung kommen, wenn keine geeignete Einzelperson vorhanden ist.

Pflegschaften

Pflegschaften beinhalten Handlungsbedürfnisse für die Person und das Vermögen eines Menschen, der außerstande ist, bestimmte Angelegenheiten seines Lebens selbst zu besorgen. Die Pflegschaft ähnelt der Vormundschaft, unterscheidet sich jedoch von dieser dadurch, dass sie sich nicht auf alle Angelegenheiten des Sorgerechts erstreckt.

Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person. Die Tätigkeit des Pflegers ist auf einen besonderen ihm speziell zugewiesenen Bereich beschränkt. Je nach Anlass werden sie ihrem Wesen nach als Ergänzungs-, Sorgerechts-, Ersatz-, Entlastungs- und Unterpflegschaft bezeichnet und durch das Vormundschaftsgericht angeordnet.

Bestellte Amtspflegschaft

Die Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaften

Die Beistandschaft ist eine Unterstützung einer allein erziehenden Person, auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt. Er unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie (§ 31 SGB VIII).

Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischer Behinderung

Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben Anspruch auf Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII). Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall

1. in ambulanter Form,
2. in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen,
3. durch geeignete Pflegepersonen und
4. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet.

Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform

Maßnahmen der Heimerziehung und der sonstigen betreuten Wohnform sollen durch eine Verbindung von Alltagsleben und pädagogischen und therapeutischen Angeboten Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern. Ziel der Maßnahme ist ihre Rückkehr in die Familie oder die Möglichkeit einer Erziehung in einer anderen Familie bzw. Förderung der Verselbständigung des jungen Menschen (§ 34 SGB VIII).

Vollzeitpflege

Der Begriff "Vollzeitpflege" wird für die Unterbringung eines jungen Menschen in einer Pflegefamilie von Verwandten oder Nichtverwandten verwendet. Diese Hilfe kann je nach der Situation der Herkunftsfamilie entweder eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform sein (§ 33 SGB VIII).

Gefährdungseinschätzung

Um eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Abs. 1 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) handelt es sich, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seinem/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung des/der Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

Akute Kindeswohlgefährdung

Eine akute Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist.

Latente Kindeswohlgefährdung

Von einer latenten Kindeswohlgefährdung ist auszugehen, wenn die Frage nach der gegenwärtigen tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden kann, aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung besteht bzw. eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann.

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendschutzgesetz. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung und Bildung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Tageseinrichtungen für Kinder

Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden, die über haupt- und nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kindertagesangebote:

- in Kindergärten,
- in Kinderhorten,
- in altersgemischten Einrichtungen und
- durch eine Tagespflegeperson ("Tagesmutter").

Krippenalter: 0- bis unter 3-jährige Kinder

Kindergartenalter: 3- bis 6/7-jährige Kinder

Grundschulalter: 6/7- bis 12-jährige Kinder

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer von den Jugendämtern geförderten Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater). Die öffentlich geförderte Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung. Neben der öffentlich geförderten Kindertagespflege gibt es private Tagespflegeverhältnisse. Sie sind kein Bestandteil dieser Erhebung.

Besuchsquote

Die Besuchsquote ergibt sich aus der Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters.

Ein- und Ausgaben der Jugendhilfe

Die Statistik der Ein- und Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe weist Ausgaben nach, die aus öffentlichen Mitteln für Zwecke der Jugendhilfe nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder und Jugendhilfe - geleistet werden, sowie die entsprechenden Einnahmen.

Formelles Verfahren

Im Ergebnis eines Ermittlungsverfahrens durch die Polizei entscheidet sich die Staatsanwaltschaft für eine Anklageerhebung. Es kommt dann zu einem Gerichtsverfahren, indem durch Urteil oder Beschluss eine Entscheidung gefällt wird.

Informelles Verfahren

Im Ergebnis eines Ermittlungsverfahrens durch die Polizei kann die Staatsanwaltschaft Möglichkeiten nutzen, die ein Formelles Verfahren ausschließen, d. h. es wird keine Anklage erhoben.

Die Staatsanwaltschaft kann folgendermaßen entscheiden:

- das Verfahren wird formlos eingestellt; (der Jugendliche/Heranwachsende wird ermahnt oder erhält Auflagen),
- Führung von erzieherischen Gesprächen, Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Entwicklungsperspektive durch das zuständige Jugendamt
- Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen z. B. dem ASD (Allgemeiner sozialer Dienst), Jugendsozialarbeiter und Jugendtreffs

Divisionsverfahren

Ist eine spezielle Art des informellen Verfahrens. Ein formelles Verfahren wird vermieden.

Hier werden Maßnahmen durch Auflagen ergriffen, wie z. B. Freizeitarbeit, Geldbuße, Täter - Opfer - Ausgleich, Aufenthalt in einem Jugendheim, Wohnen in einer betreuten Wohnform und Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit.

Reine Ausgaben

Reine Ausgaben in der Sozial- und Jugendhilfe sind die Ausgaben der örtlichen Träger abzüglich Erstattungen Dritter (z. B. des überörtlichen Trägers).

Unterhaltsleistungen

Unterhaltsleistungen (Geldleistungen) werden auf Grundlage des Unterhaltsvorschussgesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter gewährt.

Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz

Leistungen der Pflegeversicherung sind gem. § 4 SGB XI, Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung sowie Kostenerstattung, soweit es das Gesetzbuch vorsieht. Art und Umfang der Leistungen richten sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit und danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird.

Pflegebedürftige in Pflegediensten

Pflegebedürftig im Sinne des Gesetzes sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegesachleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach SGB XI erhalten und mit denen am 15.12. ein Pflegevertrag (§ 120 SGB XI) hierüber besteht. Sofern der Pflegedienst (noch) keine förmlichen Verträge mit den Pflegebedürftigen abgeschlossen hat, besteht – für Zwecke der Statistik – ein Vertragsverhältnis auch durch verabredete Pflegesätze. Dies gilt auch für die Verhinderungspflege. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegegraden 1 bis 5. Erfasst werden auch Personen mit Pflegegrad 1, die Leistungen der ambulanten Pflegedienste im Sinne des § 36 SGB XI erhalten (Leistungen bzw. Entlastungsbetrag nach § 45b Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB XI).

Pflegebedürftige in Pflegeheimen

Pflegebedürftig im Sinne des Gesetzes sind Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegeleistungen nach SGB XI erhalten und mit denen am 15.12. ein Pflegevertrag (§ 120 SGB XI) hierüber besteht. Sofern der Pflegedienst (noch) keine förmlichen Verträge mit den Pflegebedürftigen abgeschlossen hat, besteht – für Zwecke der Statistik – ein Vertragsverhältnis auch durch verabredete Pflegeleistungen der Einrichtung. Zu den Pflegeleistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz gehören die vollstationären (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Generelle Voraussetzung ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegegraden 1 bis 5. In die Erhebung einzubeziehen sind auch Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt. Erfasst werden auch Personen mit Pflegegrad 1, die vollstationär den Zuschuss gemäß § 43 Abs. 3 SGB XI (Dauerpflege) bzw. voll- und teilstationäre Leistungen zur zusätzlichen Betreuung und Aktivierung nach § 43b SGB XI und/oder Kurzzeit- oder teilstationäre Pflege im Rahmen der Entlastungsleistungen (§ 45b Abs. 1 S. 3 Nr. 1 und 2 SGB XI) erhalten.

Pflegestufen

Durch die Überleitung der Pflegestufen I, II und III in die Pflegegrade 1 bis 5 ist eine Vergleichbarkeit nicht mehr möglich.

Pflegegrad 1 - geringe Pflegebedürftigkeit

Pflegegrad 2 - erhebliche Pflegebedürftigkeit

Pflegegrad 3 - schwere Pflegebedürftigkeit

Pflegegrad 4 - schwerste Pflegebedürftigkeit

Pflegegrad 5 - schwerste Pflegebedürftigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in den sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe). Häusliche Pflegehilfe wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die entweder von der Pflegekasse oder bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat, angestellt sind.

Stationäre Pflege

Entsprechend des Gesetzes wird in vollstationäre Dauer- bzw. Kurzzeitpflege und in teilstationäre Pflege in Form von Tages und/oder Nachtpflege unterschieden.

Pflegebedürftige haben Anspruch auf vollstationäre Dauerpflege, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des Einzelfalles nicht in Betracht kommen.

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Kurzzeitpflege - begrenzt auf vier Wochen pro Kalenderjahr - in einer vollstationären Einrichtung.

Auf teilstationäre Pflege haben Pflegebedürftige Anspruch, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegeeinrichtungen

Pflegeeinrichtungen können

- ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (eingliedrige Pflegeeinrichtungen) oder
- sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen),
- nichtgemischte Einrichtungen erbringen nur aufgrund SGB XI die Leistungen,
- Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen an, z. B. nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

Pflegedienste

Pflegedienste im Sinne des § 109 SGB XI sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen, die

- selbstständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegeheime

Pflegeheime im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB genießen und danach als zugelassen gelten.

Menschen mit Behinderung/Schwerbehinderung

Menschen mit Behinderung sind Personen, die wegen ihrer körperlichen Funktion, geistigen Fähigkeit oder seelischen Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischer Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Schwerbehindert im Sinne des Schwerbehindertengesetzes sind Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr zuerkannt wurde.

9.1 Sozialhilfe¹⁾

9.1.1 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

9.1.1.1 Empfänger nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Ort der Leistungserbringung

31.12. 2)	Empfän- ger insg.	davon				davon				davon				je 1000 Ein- wohner	
		männlich ³⁾		weiblich ³⁾		Deutsche		Nicht- deutsche		in		außerhalb von			
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %		
2005	305	169	55,4	136	44,6	302	99,0	3	1,0	270	88,5	35	11,5	4	
2010	400	233	58,3	167	41,8	389	97,3	11	2,8	224	56,0	176	44,0	6	
2011	400	221	55,3	179	44,8	393	98,3	7	1,8	231	57,8	169	42,3	6	
2012	393	209	53,2	184	46,8	387	98,5	6	1,5	229	58,3	164	41,7	6	
2013	424	234	55,2	190	44,8	419	98,8	5	1,2	214	50,5	210	49,5	6	
2014	430	248	57,7	182	42,3	426	99,1	4	0,9	201	46,7	229	53,3	6	
2015	461	259	56,2	202	43,8	458	99,3	3	0,7	208	45,1	253	54,9	6	
2016	439	252	57,4	187	42,6	433	98,6	6	1,4	195	44,4	244	55,6	6	
2017	461	270	58,6	191	41,4	457	99,1	4	0,9	231	50,1	230	49,9	6	
2018	456	269	59,0	187	41,0	449	98,5	7	1,5	235	51,5	221	48,5	6	
2019	434	245	56,5	189	43,5	425	97,9	9	2,1	227	52,3	207	47,7	6	
2020	260	155	59,6	105	40,4	255	98,1	5	1,9	65	25,0	195	75,0	4	
2021	245	135	55,1	110	44,9	235	95,9	10	4,1	70	28,6	175	71,4	3	

Quelle: AfS BBB

9.1.1.2 Empfänger nach Altersgruppen

31.12. 2)	Empfän- ger insg.	davon in den Altersgruppen										Durch- schnitts- alter der Empfäng.		
		unter 7 Jahre		7 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 50 Jahre		50 bis unter 65 Jahre				
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Jahre		
2005	305	3	1,0	5	1,6	19	6,2	112	36,7	82	26,9	84	27,5	52,2
2010	400	15	3,8	35	8,8	33	8,3	131	32,8	113	28,3	73	18,3	46,1
2011	400	13	3,3	35	8,8	38	9,5	136	34,0	116	29,0	62	15,5	45,0
2012	393	12	3,1	34	8,7	25	6,4	140	35,6	113	28,8	69	17,6	46,3
2013	424	18	4,2	35	8,3	20	4,7	146	34,4	147	34,7	58	13,7	45,7
2014	430	21	4,9	34	7,9	21	4,9	131	30,5	171	39,8	52	12,1	46,1
2015	461	22	4,8	40	8,7	18	3,9	148	32,1	167	36,2	66	14,3	46,3
2016	439	27	6,2	41	9,3	23	5,2	137	31,2	146	33,3	65	14,8	45,1
2017	461	29	6,3	35	7,6	21	4,6	151	32,8	150	32,5	75	16,3	45,7
2018	456	26	5,7	42	9,2	21	4,6	153	33,6	142	31,1	72	15,8	44,6
2019	434	27	6,2	37	8,5	24	5,5	150	34,6	127	29,3	69	15,9	44,0
2020	260	25	9,6	35	13,5	10	3,8	80	30,8	75	28,8	40	15,4	42,6
2021	245	25	10,2	35	14,3	10	4,1	60	24,5	75	30,6	40	16,3	42,8

Quelle: AfS BBB

- 1) die Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem 6. Kapitel SGB XII wurden zum 01.01.2020 in Teil 2 SGB IX überführt und werden daher nicht mehr in den Statistiken „Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“ und „Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe“ erfasst
- 2) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung; der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen
- 3) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

9.1.2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

9.1.2.1 Empfänger nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Ort der Leistungsgewährung

Jahr ¹⁾	Empfän- ger insg. ²⁾	davon				davon				und zwar ⁴⁾				je 1000 Ein- wohner	
		männlich ³⁾		weiblich		Deutsche		Nicht- deutsche		in		außerhalb von			
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %		
im Laufe des Berichtsjahres															
1994	2544	1096	43,1	1448	56,9	2376	93,4	168	6,6	1892	74,4	668	26,3	28,7	
1995	2048	936	45,7	1112	54,3	1888	92,2	160	7,8	1475	72,0	604	29,5	23,6	
2000	1173	618	52,7	555	47,3	1050	89,5	123	10,5	624	53,2	577	49,2	15,0	
2005 ⁵⁾	963	527	54,7	436	45,3	927	96,3	36	3,7	756	78,5	278	28,9	13,0	
2010	1109	568	51,2	541	48,8	1069	96,4	40	3,6	817	73,7	427	38,5	15,4	
2015	1376	684	49,7	692	50,3	1338	97,2	38	2,8	883	64,2	649	47,2	19,3	
2016	1474	763	51,8	711	48,2	1434	97,3	40	2,7	918	62,3	737	50,0	20,6	
2017	1474	746	50,6	728	49,4	1426	96,7	48	3,3	921	62,5	710	48,2	20,5	
2018	1506	743	49,3	763	50,7	1463	97,1	43	2,9	943	62,6	728	48,3	20,9	
2019	1529	778	50,9	751	49,1	1505	98,4	24	1,6	969	63,4	734	48,0	21,2	
2020	650	275	42,3	375	57,7	630	96,9	20	3,1	390	60,0	275	42,3	9,0	
2021	700	295	42,1	405	57,9	675	96,4	25	3,6	410	58,6	300	42,9	9,7	
am Ende des Berichtsjahres (31.12.)															
1994	1888	851	45,1	1037	54,9	1856	98,3	32	1,7	1586	84,0	302	16,0	21,3	
1995	1460	696	47,7	764	52,3	1337	91,6	123	8,4	1213	83,1	250	17,1	16,8	
2000	857	454	53,0	403	47,0	767	89,5	90	10,5	521	60,8	338	39,4	11,1	
2005 ⁵⁾	816	434	53,2	382	46,8	786	96,3	30	3,7	672	82,4	168	20,6	10,9	
2010	973	501	51,5	472	48,5	936	96,2	37	3,8	715	73,5	335	34,4	13,6	
2015	1048	542	51,7	506	48,3	1021	97,4	27	2,6	776	74,0	390	37,2	14,6	
2016	1143	600	52,5	543	47,5	1118	97,8	25	2,2	790	69,1	476	41,6	15,9	
2017	1234	633	51,3	601	48,7	1193	96,7	41	3,3	801	64,9	550	44,6	17,2	
2018	1249	626	50,1	623	49,9	1208	96,7	41	3,3	811	64,9	551	44,1	17,3	
2019	1120	576	51,4	544	48,6	1110	99,1	10	0,9	817	72,9	371	33,1	15,5	
2020	515	215	41,7	300	58,3	495	96,1	20	3,9	315	61,2	205	39,8	7,1	
2021	515	205	39,8	310	60,2	495	96,1	20	3,9	300	58,3	215	41,7	7,1	

Quelle: AfS BBB

- 1) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung; der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen
- 2) Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als erkennbar aufgrund der Meldung
- 3) Personen mit Signierung des Geschlechts "ohne Angabe" wurden bis 2019 dem männlichen Geschlecht zugeordnet; ab 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet
- 4) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt
- 5) auf Grund von Gesetzesänderungen ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich

9.1.2.2 Empfänger nach Altersgruppen

Jahr ¹⁾	Empfänger insgesamt ²⁾	davon						darunter	Durchschnittsalter der Empfänger		
		unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter					
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %				
im Laufe des Berichtsjahres											
1994	2544	224	8,8	1369	53,8	951	37,4	934	53,6		
1995	2048	190	9,3	1224	59,8	634	30,9	626	51,2		
2000	1173	84	7,2	859	73,2	230	19,6	114	46,4		
2005 ⁵⁾	963	49	5,1	631	65,5	283	29,4	237	51,6		
2010	1109	56	5,0	689	62,1	364	32,8	387	53,2		
2015	1376	62	4,5	867	63,0	447	32,5	469	54,1		
2016	1474	56	3,8	951	64,5	467	31,7	495	53,5		
2017	1474	65	4,4	913	61,9	496	33,6	448	54,3		
2018	1506	68	4,5	897	59,6	541	35,9	486	55,4		
2019	1529	72	4,7	913	59,7	544	35,6	502	55,2		
2020	650	-	-	180	27,7	470	72,3	550	73,2		
2021	700	-	-	180	25,7	520	74,3	600	85,7		
am Ende des Berichtsjahres (31.12.)											
1994	1888	138	7,3	1038	55,0	712	37,7	686	54,6		
1995	1460	106	7,3	902	61,8	452	30,9	364	52,2		
2000	857	46	5,4	613	71,5	198	23,1	92	48,8		
2005 ⁵⁾	816	41	5,0	536	65,7	239	29,3	196	51,4		
2010	973	48	4,9	633	65,1	292	30,0	305	51,9		
2015	1048	47	4,5	707	67,5	294	28,1	276	52,5		
2016	1143	46	4,0	789	69,0	308	26,9	292	51,8		
2017	1234	58	4,7	756	61,3	420	34,0	364	54,4		
2018	1249	56	4,5	756	60,5	437	35,0	387	55,1		
2019	1120	55	4,9	682	60,9	383	34,2	340	54,6		
2020	515	-	-	120	23,3	395	76,7	465	74,8		
2021	515	-	-	125	24,3	390	75,7	460	89,3		

Quelle: AfS BBB

- 1) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung; der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen
- 2) Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als erkennbar aufgrund der Meldung
- 3) im Laufe des Berichtsjahres: Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt; hiervon betroffen sind insgesamt: 2020: 4 Personen, 2021: 7 Personen
- 4) am Ende des Berichtsjahres: Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt; hiervon betroffen sind insgesamt: 2020: 4 Personen, 2021: 6 Personen
- 5) auf Grund von Gesetzesänderungen ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich

9.1.3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe¹⁾

Jahr	Ausgaben f. Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	insgesamt	Nettoausgaben				
				darunter				
				Hilfe zum Lebensunterhalt	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	Hilfen zur Gesundheit u. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾
in 1000 EUR								
2005	18732	2827	15905	814	10079	812	257	1624
2010	21005	2264	18740	1207	11727	1672	225	409
2011	22321	2148	20174	1258	11890	2067	249	769
2012	22189	2017	20172	1286	11642	2055	295	779
2013	25144	2039	23105	1313	13815	2337	396	688
2014	26312	2029	24284	1409	14391	2483	435	728
2015	28108	2157	25951	1520	15544	2602	432	561
2016	29536	2242	27294	1470	16513	2801	416	784
2017	24748	2389	22359	1588	17150	2563	415	642
2018	26081	1699	24382	1558	18923	3004	353	545
2019	26919	1889	25029	1654	18936	3478	398	563
2020	6336	324	6012	1368	x	3820	358	465
2021	6242	280	5962	1216	x	4201	342	203
in %								
2005	x	x	100	5,1	63,4	5,1	1,6	10,2
2010	x	x	100	6,4	62,6	8,9	1,2	2,2
2011	x	x	100	6,2	58,9	10,2	1,2	3,8
2012	x	x	100	6,4	57,7	10,2	1,5	3,9
2013	x	x	100	5,7	59,8	10,1	1,7	3,0
2014	x	x	100	5,8	59,3	10,2	1,8	3,0
2015	x	x	100	5,9	59,9	10,0	1,7	2,2
2016	x	x	100	5,4	60,5	10,3	1,5	2,9
2017	x	x	100	7,1	76,7	11,5	1,9	2,9
2018	x	x	100	6,4	77,6	12,3	1,4	2,2
2019	x	x	100	6,6	75,7	13,9	1,6	2,2
2020	x	x	100	22,8	x	63,5	6,0	7,7
2021	x	x	100	20,4	x	70,5	5,7	3,4

Quelle: AfS BBB

- 1) im Zuge der vollständigen Übernahme der Kosten für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund werden diese in dieser Statistik ab dem Jahr 2017 nicht mehr ausgewiesen
- 2) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen
- 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

9.2 Wohngeld und Wohngeldhaushalte¹⁾

9.2.1 Reine Wohngeldhaushalte nach Wohngeldart und Wohngeldanspruch

31.12.	Reine Wohngeldhaushalte						Durchschnittlicher Wohngeldanspruch		
	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit				je 1000 Einwohner	Haushalte insgesamt	und zwar Haushalte mit	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss	Anzahl	in %			Mietzuschuss	Lastenzuschuss
	Anzahl			Anzahl	in %	Anzahl		EUR	
2005	1188	1156	97,3	32	2,7	16	66	65	80
2010	1198	1179	98,4	19	1,6	17	86	86	61
2015	548	546	99,6	2	0,4	8	75	74	230
2016	699	694	99,3	5	0,7	10	101	100	255
2017	675	672	99,6	3	0,4	9	88	87	221
2018	559	554	99,1	5	0,9	8	88	87	205
2019	545	538	98,7	7	1,3	8	88	86	192
2020	625	620	99,2	5	0,8	9	107	106	-
2021	625	620	99,2	5	0,8	9	130	129	-

Quelle: AfS BBB

9.2.2 Reine Wohngeldhaushalte nach Höhe des monatlichen Wohngeldes

31.12.	Haushalte mit Wohngeld	davon mit monatlichem Wohngeld in Höhe von ... bis unter... EUR									
		unter 25	25 bis 50	50 bis 75	75 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 oder mehr	
	Anzahl	Prozent									
2005	1188	16,8	31,1	22,2	11,9	10,7	4,3	2,0	0,6	0,3	
2010	1198	10,0	19,0	22,9	17,9	17,4	7,7	3,1	1,2	0,8	
2015	548	18,4	25,5	20,1	12,8	13,5	4,4	1,6	2,0	1,6	
2016	699	6,3	16,9	19,7	18,3	21,6	9,2	2,9	2,1	3,0	
2017	675	12,3	21,2	19,6	16,0	17,3	6,8	3,6	1,5	1,8	
2018	559	11,4	20,6	21,1	16,8	15,9	6,8	3,6	2,3	1,4	
2019	545	11,7	21,8	21,3	14,9	17,6	6,1	2,6	2,0	2,0	
2020	625	5,6	15,2	19,2	19,2	20,0	10,4	4,0	2,4	3,2	
2021	625	4,0	9,6	16,0	12,8	25,6	16,0	7,2	3,2	4,8	

Quelle: AfS BBB

9.2.3 Reine Wohngeldhaushalte nach genutzter Wohnfläche

31.12.	Haushalte mit Wohn-geld	von den Haushalten nutzen eine Wohnfläche von ... bis ... unter m ²									Durch-schnittl. Wohn-fläche
		unter 40		40 bis unter 60		60 bis unter 80		80 bis unter 100		100 oder mehr	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	in m ²
2005	1188	245	20,6	677	57,0	183	15,4	55	4,6	28	2,4
2010	1198	225	18,8	678	56,6	217	18,1	49	4,1	29	2,4
2015	548	125	22,8	277	50,5	101	18,4	29	5,3	16	2,9
2016	699	164	23,5	366	52,4	108	15,5	35	5,0	26	3,7
2017	675	137	20,3	355	52,6	124	18,4	41	6,1	18	2,7
2018	559	127	22,7	285	51,0	101	18,1	31	5,5	15	2,7
2019	545	116	21,3	284	52,1	98	18,0	31	5,7	16	2,9
2020	625	145	23,2	325	52,0	100	16,0	35	5,6	20	3,2
2021	625	130	20,8	340	54,4	105	16,8	25	4,0	25	4,0

Quelle: AfS BBB

1) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse ab 2020 unter der Anwendung der 5-er Rundung; der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen

9.2.4 Reine Wohngeldhaushalte nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

31.12.	Haushalte insgesamt	darunter ist Haupteinkommensbezieher/in									
		Erwerbsperson				arbeitslos		Nichterwerbsperson			
		Selbstständige		Arbeitnehmer/ Beamte				Rentner/ Pensionäre	Studenten/ Auszubildende ¹⁾		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2005	1188	18	1,5	r 238	r 20,0	175	14,7	646	54,4	60	5,1
2010	1198	7	0,6	238	19,9	91	7,6	r 763	63,7	61	5,1
2015	548	5	0,9	113	20,6	30	5,5	368	67,2	11	2,0
2016	699	4	0,6	150	21,5	31	4,4	489	70,0	7	1,0
2017	675	4	0,6	153	22,7	31	4,6	454	67,3	13	1,9
2018	559	2	0,4	106	19,0	23	4,1	388	69,4	12	2,1
2019	545	3	0,6	99	18,2	29	5,3	364	66,8	10	1,8
2020	625	-	-	110	17,6	20	3,2	445	71,2	5	0,8
2021	625	-	-	125	20,0	20	3,2	430	68,8	-	-

Quelle: AfS BBB

9.2.5 Durchschnittliche Angaben zu Wohngeld, Miete und Wohnfläche im Kreisvergleich

31.12.	Durchschnittlicher Wohngeldanspruch				Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete				Durchschnittliche Wohnfläche			
	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt/Oder	Potsdam	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt/Oder	Potsdam	Brandenburg/Havel	Cottbus	Frankfurt/Oder	Potsdam
	Euro								m ²			
2005	66	74	62	87	273	279	267	304	51	54	51	51
2010	86	95	97	116	300	306	314	362	51	51	50	53
2015	75	92	90	101	328	333	338	399	51	53	50	53
2016	101	121	125	146	329	346	357	421	51	52	50	53
2017	88	115	116	146	337	361	359	432	52	54	50	54
2018	88	112	115	144	341	366	366	448	52	54	51	54
2019	88	119	115	149	349	377	374	460	52	55	51	56
2020	107	138	130	166	362	393	377	475	51	57	51	55
2021	130	158	150	182	373	404	386	478	51	57	52	55

Quelle: AfS BBB

1) mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nr. 27 – 29 WoGG

9.3 Leistungen der örtlichen Träger an Asylbewerber

9.3.1 Empfänger von Regelleistungen¹⁾

9.3.1.1 Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und nach Altersgruppen

31.12.	Regelleistungsempfänger										Durch-schnittl. Dauer der Hilfege- währung	Durch- schnittsalter der Regel- leistungs- empfänger
	ins- gesamt	dar.	davon nach Altersgruppen				dar.	dar.				
		männ- lich	unter 18 Jahre	18 bis unter 50 Jahre	50 Jahre und älter	Grund- leistungs- empfänger	in Ein- richtun- gen					
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Personen		in Monaten		in Jahren
1994	536	337	143	26,7	383	71,4	10	1,9	536	-	10	24,8
1995	514	320	144	28,0	356	69,3	14	2,7	514	-	18	25,5
2000	391	266	101	25,8	285	72,9	5	1,3	229	260	12	25,7
2005	273	175	69	25,3	197	72,2	7	2,6	181	168	44	26,1
2010	109	68	29	26,6	70	64,2	10	9,2	70	65	61	28,1
2011	134	78	40	29,9	86	64,2	8	6,0	96	92	51	26,3
2012	123	82	33	26,8	83	67,5	7	5,7	85	85	54	26,7
2013	144	104	28	19,4	107	74,3	9	6,3	113	115	44	27,4
2014	235	168	48	20,4	175	74,5	12	5,1	192	183	27	26,6
2015	812	604	158	19,5	622	76,6	32	3,9	695	779	6	25,6
2016	447	314	101	22,6	331	74,0	15	3,4	308	371	21	25,3
2017	370	277	82	22,2	273	73,8	15	4,1	167	337	21	26,1
2018	313	221	73	23,3	228	72,8	12	3,8	80	281	30	27,0
2019	280	188	85	30,4	182	65,0	13	4,6	41	240	35	26,4
2020	255	170	85	33,3	150	58,8	20	7,8	30	30	44	25,8
2021	280	175	100	35,7	160	57,1	20	7,1	95	90	43	25,4

Quelle: AfS BBB

9.3.1.2 Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstyp und Art der Unterbringung

31.12.	Haushalte insge- samt	darunter Haushalte						darunter Haushalte					
		ohne Minderjährige		mit Minderjährigen		Sonstige Haushalte ²⁾		in Gemeinschafts- unterkünften		mit dezentralen Unterbringungen			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	In %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
1994	305	227	74,4	78	25,6	-	-	-	-	-	-	-	-
1995	280	197	70,4	83	29,6	-	-	-	-	-	-	-	-
2000	253	196	77,5	57	22,5	-	-	217	85,8	36	14,2		
2005	182	147	80,8	35	19,2	-	-	143	78,6	39	21,4		
2010	73	60	82,2	13	17,8	-	-	57	78,1	16	21,9		
2011	87	64	73,6	23	26,4	-	-	69	79,3	18	20,7		
2012	84	65	77,4	19	22,6	-	-	68	81,0	16	19,0		
2013	110	97	88,2	13	11,8	-	-	96	87,3	14	12,7		
2014	174	150	86,2	24	13,8	-	-	142	81,6	32	18,4		
2015	589	517	87,8	72	12,2	-	-	572	97,1	17	2,9		
2016	320	274	85,6	46	14,4	-	-	275	85,9	45	14,1		
2017	261	227	87,0	34	13,0	-	-	241	92,3	20	7,7		
2018	219	188	85,8	31	14,2	-	-	201	91,8	18	8,2		
2019	174	144	82,8	30	17,2	-	-	152	87,4	22	12,6		
2020	150	115	76,7	30	20,0	5	3,3	130	86,7	15	10,0		
2021	150	110	73,3	35	23,3	10	6,7	135	90,0	15	10,0		

Quelle: AfS BBB

- 1) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung; der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen; Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren
- 2) alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer der zuvor genannten Kategorien zuordnen lassen

9.3.2 Empfänger von besonderen Leistungen^{1) 2)}

9.3.2.1 Empfänger von besonderen Leistungen nach Alter und Geschlecht

31.12.	Empfänger besonderer Leistungen										
	ins- gesamt ³⁾	davon		und zwar im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		männlich ⁴⁾	weiblich	unter 18 Jahre		18 bis unter 50 Jahre		50 Jahre und älter			
		Personen	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %	Pers.	in %
1994	175	94	53,7	81	46,3	38	21,7	131	74,9	6	3,4
1995	15	9	60,0	6	40,0	-	-	13	86,7	2	13,3
2000	290	182	62,8	108	37,2	91	31,4	194	66,9	5	1,7
2005	271	173	63,8	98	36,2	69	25,5	195	72,0	7	2,6
2010	67	45	67,2	22	32,8	14	20,9	51	76,1	2	3,0
2011	91	57	62,6	34	37,4	23	25,3	66	72,5	2	2,2
2012	75	54	72,0	21	28,0	7	9,3	66	88,0	2	2,7
2013	110	82	74,5	28	25,5	11	10,0	91	82,7	8	7,3
2014	189	138	73,0	51	27,0	30	15,9	150	79,4	9	4,8
2015	695	525	75,5	170	24,5	129	18,6	538	77,4	28	4,0
2016	307	228	74,3	79	25,7	59	19,2	240	78,2	8	2,6
2017	163	118	72,4	45	27,6	44	27,0	113	69,3	6	3,7
2018	75	54	72,0	21	28,0	13	17,3	60	80,0	2	2,7
2019	28	21	75,0	7	25,0	2	7,1	25	89,3	1	3,6
2020	10	5	50,0	-	-	-	-	5	50,0	-	-
2021	175	110	62,9	60	34,3	45	25,7	115	65,7	15	8,6

Quelle: AfS BBB

9.3.2.2 Empfänger von besonderen Leistungen nach Art und Form der Leistung

31.12.	Empfänger besonderer Leistungen			davon			
	ins- gesamt ³⁾	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen ⁵⁾		Empfänger anderer Leistungen		Empfänger von Leistungen nach Kapitel 5-9 SGB XII ⁶⁾	
		Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
2000	290	289	99,7	128	44,1	162	55,9
2005	271	271	100	180	66,4	91	33,6
2010	67	67	100	63	94,0	4	6,0
2011	91	91	100	81	89,0	10	11,0
2012	75	75	100	64	85,3	11	14,7
2013	110	109	99,1	101	91,8	9	8,2
2014	189	189	100	179	94,7	10	5,3
2015	695	695	100	691	99,4	4	0,6
2016	307	307	100	304	99,0	3	1,0
2017	163	163	100	161	98,8	2	1,2
2018	75	75	100	73	97,3	2	2,7
2019	28	28	100	26	92,9	2	7,1
2020	10	10	100	5	50,0	-	-
2021	175	175	100	85	48,6	85	48,6

Quelle: AfS BBB

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt

2) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab 2020 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung; der Ins- gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen; Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren

3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4) einschließlich „divers“ oder „ohne Angabe“

5) eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden

6) bis 2004 Hilfe in besonderen Lebenslagen

9.3.3 Ausgaben und Einnahmen

9.3.3.1 Insgesamt

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben		
			zusammen	an Ausgaben insg.	je Einwohner
	1000 EUR		%		EUR
1994	2192	-	2192	100,0	25
1995	1971	-	1971	100,0	23
2000	1646	0	1646	100,0	21
2005	1360	1	1359	99,9	18
2010	526	29	498	94,7	7
2011	749	9	741	98,9	10
2012	740	3	737	99,6	10
2013	751	8	744	99,1	10
2014	1173	5	1168	99,6	16
2015	2103	4	2099	99,8	29
2016	3711	15	3696	99,6	52
2017	2423	64	2359	97,4	33
2018	2280	22	2257	99,0	31
2019	2303	16	2287	99,3	32
2020	2370	16	2354	99,3	33
2021	1600	•	•	•	•

Quelle: AfS BBB

9.3.3.2 Ausgaben für Asylbewerber nach Leistungsart

Jahr	Ausgaben insgesamt 1)	davon für									
		Leistungen in be- sonderen Fällen		Grund- leistungen		Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt		Arbeitsgelegen- heiten		sonstige Leistungen	
	1000 EUR		in %	1000 €	in %	1000 €	in %	1000 €	in %	1000 €	in %
1994	2192	1382	63,0	137	6,2	443	20,2	106	4,9	124	5,7
1995	1971	1301	66,0	67	3,4	436	22,1	130	6,6	36	1,8
2000	1646	2) 366	22,2	784	47,6	386	23,4	32	2,0	78	4,7
2005	1360	509	37,4	472	34,7	322	23,7	18	1,3	39	2,9
2010	526	250	47,5	182	34,6	71	13,5	12	2,3	11	2,1
2011	749	216	28,8	215	28,7	291	38,9	13	1,7	14	1,9
2012	740	238	32,2	290	39,2	191	25,8	13	1,8	8	1,1
2013	751	245	32,6	372	49,5	117	15,6	12	1,6	6	0,8
2014	1173	284	24,2	604	51,5	251	21,4	12	1,0	21	1,8
2015	2103	630	30,0	1013	48,2	432	20,5	9	0,4	19	0,9
2016	3711	901	24,3	1741	46,9	1034	27,9	13	0,4	23	0,6
2017	2423	1495	61,7	672	27,7	246	10,2	5	0,2	5	0,2
2018	2280	1469	64,4	516	22,6	290	12,7	4	0,2	1	0,0
2019	2303	1862	80,9	220	9,6	215	9,3	3	0,1	3	0,1
2020	2370	1909	80,5	159	6,7	300	12,7	2	0,1	0	0,0
2021	1600	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Quelle: AfS BBB

1) Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

2) mit In-Kraft-Treten der Gesetzesnovelle des Asylbewerberleistungsgesetzes entfielen die Leistungen in besonderen Fällen gemäß § 2 Abs. 1 für den Zeitraum vom 1. Juni 1997 bis zum 1. Juni 2000

9.4 Jugendhilfe

9.4.1 Adoptionen in den kreisfreien Städten

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Adoptierte Kinder und Jugendliche					
1995	230	6	13	10	8
2000	166	8	13	•	5
2005	131	10	4	4	8
2006	137	4	•	-	9
2007	119	5	•	•	13
2008	103	5	3	-	4
2009	102	3	•	•	8
2010	102	4	•	•	8
2011	101	3	5	•	6
2012	128	6	•	5	14
2013	94	3	3	•	12
2014	84	4	6	-	6
2015	115	-	6	6	18
2016	119	4	4	•	11
2017	100	5	4	-	13
2018	110	4	4	•	17
2019	108	3	•	3	12
2020	125	•	6	-	13
2021	123	4	7	-	22
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche am Jahresende					
1995	242	41	16	4	9
2000	125	8	12	•	5
2005	103	6	•	-	11
2006	109	3	4	•	9
2007	105	6	4	•	9
2008	88	•	•	•	10
2009	99	5	3	•	7
2010	112	8	9	•	7
2011	104	11	5	•	6
2012	92	6	5	•	4
2013	90	10	5	•	6
2014	99	3	5	7	8
2015	92	5	8	•	3
2016	75	7	3	•	9
2017	83	•	6	•	6
2018	84	3	5	•	•
2019	90	9	3	-	6
2020	80	4	•	•	10
2021	104	•	•	5	8

Quelle: AfS BBB

9.4.2 Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften in den kreisfreien Städten

31.12.	Kinder und Jugendliche				mit Beistandschaften	
	unter Amtsvormundschaft und Amtspflegschaft			bestellte Amtspflegschaft		
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte				
Brandenburg an der Havel						
1997	22	79	53		553	
2000	15	67	36		771	
2005	40	71	98		747	
2010	13	60	87		710	
2015	8	60	66		745	
2016	3	84	61		736	
2017	12	88	46		659	
2018	•	74	59		639	
2019	7	101	83		625	
2020	5	73	59		617	
2021	6	93	76		593	
Cottbus						
1997	24	31	47		480	
2000	11	-	25		387	
2005	10	28	9		330	
2010	19	27	45		320	
2015	6	52	10		216	
2016	11	48	17		203	
2017	9	38	17		100	
2018	10	44	35		186	
2019	14	44	46		161	
2020	12	34	42		187	
2021	9	31	58		185	
Frankfurt (Oder)						
1997	4	41	-		2034	
2000	5	54	65		1740	
2005	4	23	49		1592	
2010	6	42	29		890	
2015	10	40	45		785	
2016	14	53	27		806	
2017	8	63	101		807	
2018	11	55	75		763	
2019	22	57	47		759	
2020	15	46	43		746	
2021	10	58	36		742	
Potsdam						
1997	16	51	141		518	
2000	28	180	76		552	
2005	15	96	115		708	
2010	8	162	98		674	
2015	14	120	124		720	
2016	16	219	64		676	
2017	16	221	83		631	
2018	14	182	79		590	
2019	16	153	92		607	
2020	17	185	109		594	
2021	16	112	120		577	

Quelle: AfS BBB

9.4.3 Hilfen / Beratungen für junge Menschen und Familien nach Hilfearten in den kreisfreien Städten

Jahr	Familienorientierte Hilfen		Hilfen für junge Menschen			
	zusammen	darunter	zusammen	darunter		
		sozial-pädagogische Familienhilfe		Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	
						Anzahl
Brandenburg an der Havel						
2007	107	107	456	218	127	34
2010	139	139	672	330	145	28
2015	148	148	694	317	167	25
2016	146	146	717	354	163	23
2017	146	146	829	406	166	31
2018	170	167	797	433	303	39
2019	165	161	803	348	188	43
2020	164	162	821	371	168	43
2021	165	161	772	402	176	43
Cottbus						
2007	57	57	540	12	145	75
2010	131	128	769	20	149	65
2015	206	201	867	20	196	106
2016	236	233	749	22	158	119
2017	198	194	813	33	127	123
2018	198	191	807	48	101	112
2019	286	283	1042	65	176	124
2020	257	255	1067	80	191	105
2021	260	257	962	9	232	60
Frankfurt (Oder)						
2007	98	3	321	41	108	47
2010	118	118	443	60	168	55
2015	161	161	472	61	153	47
2016	171	171	481	66	175	49
2017	196	196	508	66	192	51
2018	178	178	454	56	182	53
2019	166	165	448	44	180	48
2020	165	162	424	50	165	45
2021	163	162	455	44	181	42
Potsdam						
2007	85	8	519	42	175	57
2010	60	16	861	184	205	72
2015	96	35	928	252	180	71
2016	79	26	1000	255	196	74
2017	77	29	1160	216	196	83
2018	81	31	1430	320	216	89
2019	87	32	1657	317	261	98
2020	60	21	1711	417	277	74
2021	82	25	1740	422	325	84

Quelle: AfS BBB

9.4.4 Ausgewählte Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls (Gefährdungseinschätzung) nach dem Ergebnis des Verfahrens, nach Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Verfahren insgesamt	darunter	davon nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren²⁾			
		weiblich¹⁾	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18
insgesamt						
2012	100	45	•	•	•	•
2013	109	67	32	15	23	39
2014	165	89	47	44	30	44
2015	257	134	73	59	56	69
2016	147	73	40	34	31	42
2017	56	28	13	12	17	14
2018	•	•	•	•	•	•
2019	148	75	40	26	37	45
2020	317	165	88	61	79	89
2021	302	142	58	69	65	110
darunter						
akute Kindeswohlgefährdung						
2012	14	•	•	•	•	•
2013	18	•	5	•	•	10
2014	38	•	12	11	5	10
2015	38	•	12	4	11	11
2016	26	•	9	4	4	9
2017	21	•	5	3	6	7
2018	•	•	•	•	•	•
2019	10	•	•	3	4	•
2020	12	•	8	•	•	•
2021	13	•	•	4	•	5
keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf						
2012	45	•	•	•	•	•
2013	34	•	9	•	10	13
2014	67	•	23	17	14	13
2015	96	•	24	31	14	27
2016	51	•	12	11	9	19
2017	21	•	5	5	7	4
2018	•	•	•	•	•	•
2019	76	•	26	8	17	25
2020	151	•	39	31	35	46
2021	155	•	30	31	32	62

Quelle: AfS BB

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

2) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

9.4.5 Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege
9.4.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder

31.12.	Tagesein-richtungen insgesamt	darunter		darunter in freier Träger-schaft	Betreute Kinder insgesamt ¹⁾	davon im		
		alters-gemischt	Hort			Krippen-alter	Kinder-gartenalter	Grund-schulalter
	Anzahl							
1991	²⁾ 82	•	20	-	²⁾ 8893	1776	3709	3408
1995	66	30	20	15	5063	539	2467	2057
2000	50	37	11	18	3081	648	1450	983
2005	46	38	8	41	3384	630	1532	1222
2010	48	42	6	47	4069	897	1628	1544
2011	49	42	7	48	4165	869	1760	1536
2012	51	44	7	50	4298	897	1810	1591
2013	50	42	7	50	4428	939	1838	1651
2014	51	42	7	51	4630	1023	1860	1747
2015	51	42	8	51	4721	999	1950	1772
2016	51	42	8	51	4787	1058	1946	1783
2017	55	44	10	55	4914	1011	2035	1868
2018	58	46	10	58	5084	1060	2100	1924
2019	60	47	11	60	5326	1085	2179	2062
2020	60	47	11	60	5354	1059	2162	2133
2021	60	47	11	60	5420	1021	2232	2167

9.4.5.2 Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Stichtag	Tagespflege-personal insgesamt	und zwar mit ausschließlich		Kinder insgesamt	darunter im Alter von	
		fachpädagogi-schem Berufs-ausbildungsab-schluss	abgeschlosse-nem Qualifizie-rungskurs		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren
		Anzahl				
15.03.2006	22	6	14	67	54	12
01.03.2010	24	5	19	89	71	12
01.03.2011	24	6	16	76	62	11
01.03.2012	27	8	19	90	72	11
01.03.2013	25	9	25	94	78	11
01.03.2014	30	10	21	101	77	18
01.03.2015	29	11	23	102	74	19
01.03.2016	30	11	22	104	87	8
01.03.2017	24	9	18	85	69	11
01.03.2018	22	9	15	78	64	7
01.03.2019	20	7	16	73	55	13
01.03.2020	19	6	15	67	47	15
01.03.2021	14	6	13	51	43	7

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Kinder mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel
 2) ohne konfessionelle Einrichtungen

9.4.5.3 Tageseinrichtungen für Kinder in den kreisfreien Städten**9.4.5.3.1 Tageseinrichtungen, Anzahl der Plätze und tätige Personen**

01.03. ¹⁾	Tages-einrichtungen	Genehmigte Plätze		Tätiges Personal		
		insgesamt	je 1000 Einwohner	insgesamt	mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	
		Anzahl			Anteil in %	
Brandenburg an der Havel						
2006	46	3797	51	419	351	83,8
2010	48	4320	61	501	408	81,4
2015	50	4881	69	601	505	84,0
2016	50	4969	70	631	515	81,6
2017	50	5059	71	652	536	82,2
2018	51	5236	73	685	565	82,5
2019	55	5928	82	714	590	82,6
2020	56	6092	85	757	610	80,6
2021	56	6013	84	772	626	81,1
Cottbus						
2006	59	5474	52	607	511	84,2
2010	63	6334	62	694	589	84,9
2015	68	7025	71	835	711	85,1
2016	69	7102	71	856	733	85,6
2017	68	7175	71	852	750	88,0
2018	68	7372	73	893	780	87,3
2019	69	7621	76	910	791	86,9
2020	69	7556	77	934	808	86,5
2021	73	7881	79	972	842	86,6
Frankfurt (Oder)						
2006	39	3717	59	434	333	76,7
2010	39	4215	70	501	374	74,7
2015	38	4304	75	571	414	72,5
2016	38	4300	74	570	419	73,5
2017	38	4322	74	628	461	73,4
2018	38	4430	76	610	457	74,9
2019	38	4474	78	601	458	76,2
2020	38	4549	80	615	470	76,4
2021	38	4531	80	616	473	76,8
Potsdam						
2006	83	10138	69	1099	851	77,4
2010	108	12875	83	1404	1085	77,3
2015	132	16198	98	1872	1460	78,0
2016	131	16514	98	1954	1488	76,2
2017	132	17589	102	2081	1584	76,1
2018	135	17828	101	2228	1701	76,3
2019	136	17978	101	2320	1773	76,4
2020	142	18544	102	2448	1807	73,8
2021	144	18993	104	2485	1825	73,4

Quelle: AfS BBB

1) bis 2008 war der 15.03. der Erhebungsstichtag

9.4.5.3.2 Betreute Kinder in Tageseinrichtungen

01.03. ¹⁾	Betreute Kinder insgesamt	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren					und zwar mit		Kinder je tätiges Personal	
		0 - 3		3 - 6		6 - 11	ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch		
		gesamt	Besuchs-quote	gesamt	Besuchs-quote	gesamt				
Brandenburg an der Havel										
2006	3364	634	43,1	1341	95,7	1348	170	84	8,0	
2010	4028	895	53,6	1431	100,6	1650	200	65	8,0	
2015	4670	976	56,3	1653	99,3	1976	241	94	7,8	
2016	4743	965	53,4	1743	100,8	1967	255	125	7,5	
2017	4791	991	•	1718	•	2009	273	146	7,3	
2018	4886	988	53,6	1841	100,2	1978	342	207	7,1	
2019	5085	1018	55,9	1877	101,1	2132	433	292	7,1	
2020	5306	1053	58,2	1936	100,5	2246	481	312	7,0	
2021	5302	1018	56,9	1871	99,7	2330	488	341	6,9	
Cottbus										
2006	4906	837	38,6	1992	97,5	2012	276	123	8,1	
2010	5735	984	44,6	2083	99,1	2565	358	145	8,3	
2015	6459	1169	49,3	2281	100,3	2893	561	300	7,7	
2016	6633	1163	48,5	2339	97,7	3005	683	407	7,7	
2017	6778	1145	•	2328	•	3185	830	489	8,0	
2018	7003	1193	45,8	2411	92,2	3304	949	732	7,8	
2019	7126	1189	45,5	2484	96,1	3353	1182	831	7,8	
2020	7102	1213	47,5	2433	95,0	3341	1122	885	7,6	
2021	7191	1246	50,6	2454	97,7	3357	1317	991	7,4	
Frankfurt (Oder)										
2006	3473	592	43,8	1234	95,8	1579	226	111	8,0	
2010	3902	712	51,6	1371	102,4	1744	384	212	7,8	
2015	4039	743	60,6	1361	100,5	1884	572	345	7,1	
2016	3980	772	59,5	1301	97,5	1841	580	362	7,0	
2017	4171	826	•	1331	•	1943	667	475	6,6	
2018	4228	811	57,5	1369	98,0	1973	855	659	6,9	
2019	4237	800	57,6	1392	100,5	1978	922	721	7,0	
2020	4249	779	59,2	1430	98,3	1960	953	753	6,9	
2021	4127	704	57,2	1424	99,1	1922	1002	800	6,7	
Potsdam										
2006	9356	1810	42,6	3625	96,3	3811	699	359	8,5	
2010	11963	2237	46,0	4371	98,2	5121	1094	458	8,5	
2015	15341	2766	53,3	5159	101,2	6980	1516	744	8,2	
2016	15629	2761	50,3	5242	99,0	7131	1772	990	8,0	
2017	16221	2786	•	5324	•	7588	2089	1257	7,8	
2018	16706	2814	47,7	5543	98,2	7814	2186	1355	7,5	
2019	16829	2887	47,7	5557	99,0	7910	2452	1522	7,3	
2020	16897	2960	50,1	5708	98,7	7764	2593	1645	6,9	
2021	16833	2848	49,7	5758	98,3	7846	2846	2007	6,8	

Quelle: AfS BBB

1) bis 2008 war der 15.03. der Erhebungstichtag

9.4.6 Jugendgerichtshilfe

Jahr	Betroffene Jugendliche / Heranwachsende											
	ins- gesamt	davon		davon			davon			for- melle	infor- melle	Diversi- ons- Verfahren
		männlich	weiblich	unter 18 Jahre		über 18 Jahre						
		Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %		Anzahl	
1995	640	571	89,2	69	10,8	386	60,3	254	39,7	405	164	71
2000	1060	871	82,2	189	17,8	665	62,7	395	37,3	644	216	200
2001	1027	884	86,1	143	13,9	599	58,3	428	41,7	724	170	133
2002	831	670	80,6	161	19,4	481	57,9	350	42,1	492	187	152
2003	934	787	84,3	147	15,7	513	54,9	421	45,1	579	240	115
2004	963	775	80,5	188	19,5	546	56,7	417	43,3	673	153	137
2005	796	631	79,3	165	20,7	395	49,6	401	50,4	599	63	134
2006	798	647	81,1	151	18,9	395	49,5	403	50,5	628	60	110
2007	877	655	74,7	222	25,3	430	49,0	447	51,0	764	32	81
2008	735	593	80,7	142	19,3	359	48,8	376	51,2	664	8	63
2009	949	698	73,6	251	26,4	477	50,3	472	49,7	845	18	86
2010	565	457	80,9	108	19,1	292	51,7	273	48,3	478	25	62
2011	565	404	71,5	161	28,5	243	43,0	322	57,0	431	84	50
2012	348	270	77,6	78	22,4	189	54,3	159	45,7	238	63	47
2013	329	244	74,2	85	25,8	158	48,0	171	52,0	230	60	39
2014	308	226	73,4	82	26,6	177	57,5	131	42,5	239	30	39
2015	270	191	70,7	79	29,3	133	49,3	137	50,7	219	18	33
2016	212	170	80,2	42	19,8	121	57,1	91	42,9	146	17	49
2017	266	205	77,1	61	22,9	151	56,8	115	43,2	212	14	40
2018	284	223	78,5	61	21,5	162	57,0	122	43,0	236	-	48
2019	289	221	76,5	68	23,5	136	47,1	153	52,9	241	-	48
2020	289	197	68,2	92	31,8	141	48,8	148	51,2	247	-	42
2021	329	258	78,4	71	21,6	160	48,6	169	51,4	275	-	54

9.4.7 Einnahmen und Ausgaben der Jugendhilfe

Jahr	Einnahmen insgesamt	darunter von Einrichtun- gen	Ausgaben insgesamt	davon für								Reine Ausgaben insgesamt	darunter für Kindertagesstätten			
				Einzel- und Gruppenhilfen			Einrichtungen			Personal der Jugend- hilfeverwal- tung	öffentliche Träger	freie Träger ¹⁾				
				gesamt	davon	gesamt	davon	öffentliche Träger	freie Träger ¹⁾							
1000 EUR																
1995	3369	3152	50560	23951	23717	234	24879	22606	2273	1730	47191	18789	2006			
2000	2061	1695	26469	7404	2232	5171	16534	12401	4133	2532	24409	10238	3214			
2001	2979	2049	26219	8010	2377	5633	15881	11786	4095	2329	23240	9465	3293			
2002	1881	642	19147	9477	3422	6054	7281	5958	1323	2389	17266	4747	-			
2003	1380	267	30087	11266	3996	7270	16278	3019	13259	2544	28707	2159	11900			
2004	1719	604	27418	10868	10868	-	15140	1566	13574	1410	25698	431	12220			
2005	1515	457	28665	11879	11879	-	15398	1594	13804	1389	27150	676	12457			
2006	1602	416	27920	12386	12386	-	14286	1622	12664	1248	26318	707	12664			
2007	1308	389	29672	13647	13647	-	14685	1235	13450	1340	28364	375	13450			
2008	1417	200	29783	13260	13260	-	15166	1157	14010	1357	28366	440	14010			
2009	1481	538	33113	13830	13830	-	17902	2209	15694	1381	31632	1079	15694			
2010	1634	658	35019	14907	14907	-	18702	2067	16635	1410	33386	878	16635			
2011	1559	429	37150	17269	16946	323	19888	2025	17863	-	35591	996	16505			
2012	1599	351	39116	17594	17211	383	21522	1975	19547	-	37517	968	18262			
2013	1987	494	42361	19314	18913	401	23047	1871	21176	-	40374	990	19760			
2014	1660	340	43886	20904	20567	337	22983	1327	21655	-	42227	671	20484			
2015	2132	625	45265	20541	19941	599	24725	1178	23547	-	43133	619	21635			
2016	2386	787	49606	22868	22332	536	26738	1204	25534	-	47220	641	23628			
2017	2823	946	54786	23699	22993	706	31087	974	30113	-	51963	652	27968			
2018	3064	1121	60896	23438	22938	500	37458	1125	36334	-	57832	794	34191			
2019	1962	541	67540	27517	26603	914	40023	1051	38971	-	65578	653	37060			
2020	1269	186	68129	26561	25916	645	41569	1088	40481	-	66861	808	38821			
2021	3139	1075	69134	26815	26329	486	42319	1001	41318	-	65995	735	39192			

Quelle: Afs BBB

1) nur Zuschüsse öffentlicher Träger

9.4.8 Ausgaben der kreisfreien Städte für die Jugendhilfe

Jahr	Land Brandenburg insgesamt	darunter in den kreisfreien Städten			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	EUR je Einwohner				
Ausgaben insgesamt					
1995	348	582	342	410	419
2000	298	338	316	416	381
2001	297	341	323	396	371
2002	300	253	305	453	376
2003	302	397	301	362	368
2004	295	365	340	366	361
2005	297	384	358	364	389
2006	301	378	376	387	401
2007	311	405	398	406	383
2008	348	409	405	425	466
2009	381	458	473	480	433
2010	403	486	481	484	466
2011	436	519	517	532	567
2012	453	549	524	561	554
2013	483	596	566	544	587
2014	510	618	559	560	645
2015	529	635	549	561	634
2016	594	693	606	603	718
2017	642	763	630	641	722
2018	696	846	701	662	828
2019	783	936	759	732	1118
2020	819	945	855	810	1051
2021	816	961	891	898	1086
darunter					
Reine Ausgaben					
1995	300	543	295	365	384
2000	262	312	281	373	370
2001	258	302	301	356	362
2002	262	228	290	420	364
2003	264	379	290	351	358
2004	258	342	328	366	346
2005	260	364	344	358	380
2006	263	356	362	380	390
2007	273	387	384	398	372
2008	308	390	389	418	434
2009	339	437	458	473	410
2010	357	463	426	476	453
2011	388	497	461	523	559
2012	406	527	500	551	560
2013	430	568	535	533	573
2014	457	594	533	549	631
2015	470	605	514	552	588
2016	536	659	562	596	691
2017	577	724	549	633	694
2018	630	803	643	654	806
2019	719	909	707	727	1081
2020	527	574	463	510	809
2021	540	571	511	538	830

Quelle: AfS BBB

9.5 Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger¹⁾

9.5.1 Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

9.5.1.1 Pflege- und Betreuungsdienste und Personal

15.12.	Pflegedienste			Personal							
	ins- gesamt	Träger		ins- gesamt	Beschäftigungsverhältnis			Träger			
		privat	frei- gemein- nützige		vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	sonsti- ges ²⁾	privat	frei- gemein- nützige	öffent- lich	
1999	11	3	8	-	184	62	110	12	35	149	-
2001	10	2	7	1	188	60	128	-	21	144	23
2003	9	3	6	-	182	57	125	-	59	123	-
2005	10	5	5	-	181	51	130	-	76	105	-
2007	11	5	6	-	309	111	192	6	108	201	-
2009	15	8	7	-	421	161	250	10	162	259	-
2011	15	9	6	-	601	257	337	7	227	374	-
2013	17	9	8	-	738	350	380	8	220	518	-
2015	19	11	8	-	885	443	424	18	325	560	-
2017	19	10	9	-	895	449	427	19	302	593	-
2019	20	11	9	-	879	443	427	9	317	562	-
2021	21	13	8	-	915	503	396	16	449	466	-

Quelle: AfS BBB

9.5.1.2 Pflegebedürftige in Pflege- und Betreuungsdiensten nach Geschlecht, Pflegestufen/Pflegegrade und Trägern

15.12.	Pflege- bedürftige insgesamt	Geschlecht		mit Pflegestufe			Träger		
		männlich	weiblich	I	II	III	privat	frei- gemein- nützige	öffent- lich
1999	478	135	343	255	182	41	96	382	-
2001	516	115	401	289	192	35	79	372	65
2003	503	129	374	283	174	46	137	366	-
2005	630	204	426	341	221	68	274	356	-
2007	710	245	465	412	232	66	270	440	-
2009	866	290	576	487	279	100	353	513	-
2011	883	266	617	500	278	105	375	508	-
2013	882	278	604	513	269	100	353	529	-
2015	986	324	662	587	284	115	455	531	-

Quelle: AfS BBB

15.12.	Pflege- bedürftige insgesamt	Geschlecht		mit Pflegegrad					Träger		
		männ- lich	weib- lich	1	2	3	4	5	privat	frei- gemein- nützige	öffent- lich
2017	1236	418	818	68	538	374	177	79	614	622	-
2019	1400	479	921	147	619	390	165	79	752	648	-
2021	1487	513	974	115	667	464	166	75	812	675	-

Quelle: AfS BBB

- 1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" und ""ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet
- 2) als Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r; Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr; Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst, bis 2009 Zivildienstleistende/r

9.5.1.3 Pflegebedürftige in Pflege- und Betreuungsdiensten der kreisfreien Städte

15.12.	Land Brandenburg	kreisfreie Städte				
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	
Pflegebedürftige je 1000 der Bevölkerung¹⁾						
insgesamt						
1999	5,9	6,1	5,8	4,1	6,4	
2001	6,8	6,8	7,2	4,0	6,4	
2005	8,1	8,5	7,9	5,3	7,6	
2007	8,9	9,7	8,5	6,1	9,1	
2009	10,4	12,0	8,5	7,1	9,4	
2011	11,4	12,4	8,6	7,3	10,0	
2013	12,0	12,4	10,9	7,3	10,0	
2015	12,9	13,8	9,5	8,9	9,0	
2017	15,3	17,2	15,1	12,2	10,6	
2019	17,3	19,4	16,8	16,4	10,1	
2021	18,3	20,5	14,7	14,9	10,9	
männlich						
1999	3,1	3,5	2,5	2,2	3,3	
2001	3,6	3,1	3,4	2,3	3,5	
2005	4,5	5,6	4,1	2,6	4,2	
2007	5,2	6,8	5,1	3,6	5,4	
2009	6,4	8,2	4,9	4,0	5,3	
2011	7,2	7,6	5,1	4,6	6,4	
2013	7,7	8,0	6,6	4,8	6,3	
2015	8,3	9,2	5,8	5,9	5,9	
2017	10,4	11,8	10,2	8,1	7,5	
2019	11,9	13,5	12,3	11,5	6,7	
2021	12,6	14,4	9,6	10,4	7,0	
weiblich						
1999	8,7	8,5	8,8	5,8	9,3	
2001	9,9	10,3	10,9	5,6	9,1	
2005	11,6	11,3	11,5	7,8	10,8	
2007	12,6	12,6	11,8	8,5	12,6	
2009	14,3	15,7	12,0	10,1	13,3	
2011	15,5	17,0	12,0	9,7	13,4	
2013	16,2	16,7	15,0	9,5	13,4	
2015	17,3	18,3	13,1	11,7	11,9	
2017	20,2	22,5	19,9	16,0	13,6	
2019	22,5	25,2	21,0	21,0	13,3	
2021	23,9	26,4	19,6	19,1	14,5	
Pflegebedürftige je Pflegedienst						
1999	30	43	29	27	36	
2001	34	52	33	26	38	
2005	41	63	33	31	53	
2007	41	65	34	38	55	
2009	45	58	29	43	56	
2011	47	59	33	48	55	
2013	46	52	42	35	54	
2015	46	52	40	34	52	
2017	53	65	64	42	60	
2019	57	70	64	56	54	
2021	58	71	55	53	53	

Quelle: AfS BBB

1) berechnet mit dem Bevölkerungsstand vom 31.12.

9.5.2 Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

9.5.2.1 Pflegeheime und Personal

15.12.	Pflegeheime				Personal			
	insgesamt	Träger			insgesamt	Beschäftigungsverhältnis		
		privat	freigemein-nützig	öffentlich		vollzeit-beschäftigt	teilzeit-beschäftigt	sonstiges ¹⁾
1999	9	1	7	1	386	110	234	42
2001	9	2	6	1	396	106	264	26
2003	8	2	5	1	353	93	231	29
2005	9	1	7	1	372	87	275	10
2007	10	3	7	-	439	115	302	22
2009	12	3	9	-	540	142	364	34
2011	10	2	8	-	488	111	369	7
2013	13	4	9	-	495	94	372	29
2015	17	6	11	-	548	139	378	31
2017	17	6	11	-	590	145	389	56
2019	24	8	16	-	759	196	500	63
2021	24	13	11	-	836	221	557	58

Quelle: AfS BBB

9.5.2.2 Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Pflegestufen/Pflegegrade

15.12.	Pflege- bedürftige insgesamt	mit Pflegestufe				bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet
		I	II	III		
1999	562	210	248	100		4
2001	518	148	251	118		1
2003	447	120	208	118		1
2005	478	124	212	137		5
2007	564	195	238	124		7
2009	581	177	252	151		1
2011	657	239	283	135		-
2013	760	301	309	149		1
2015	935	386	395	153		1

Quelle: AfS BBB

15.12.	Pflege- bedürftige insgesamt	mit Pflegegrad					bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet
		1	2	3	4	5	
2017	968	2	240	340	279	106	1
2019	1168	7	282	467	304	99	9
2021	1198	4	304	490	288	110	2

Quelle: AfS BBB

1) als Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r; Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr; Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst, bis 2009 Zivildienstleistende/r

9.5.2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen nach Art der Plätze

15.12.	Verfügbare Plätze insgesamt	Vollstationäre Pflege			Tages- und Nachtpflege	
		zusammen	darunter			
			in 1-Bett-Zimmern	in 2-Bett-Zimmern		
1999	632	577	289	250	55	
2001	641	584	280	272	57	
2003	484	443	243	190	41	
2005	527	486	281	198	41	
2007	568	527	314	210	41	
2009	596	540	325	212	56	
2011	618	544	327	214	74	
2013	753	673	379	294	80	
2015	915	788	517	271	127	
2017	907	749	486	263	158	
2019	1324	1106	840	266	218	
2021	1321	1089	835	254	232	

Quelle: AfS BBB

9.5.2.4 Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen der kreisfreien Städte

15.12.	Land Brandenburg	kreisfreie Städte			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
verfügbare Plätze je 1000 der Bevölkerung¹⁾					
1999	7,1	8,0	8,3	9,6	6,0
2009	9,9	8,2	12,6	12,9	7,5
2011	10,7	8,7	13,1	15,5	8,4
2013	11,3	10,6	12,9	15,5	9,1
2015	11,6	12,8	12,8	16,1	9,0
2017	11,9	12,6	13,3	15,7	10,4
2019	12,5	18,3	14,0	17,1	11,0
2021	12,7	18,2	14,6	17,1	10,8
Pflegebedürftige je 1000 der Bevölkerung¹⁾					
1999	6,0	7,1	7,1	7,6	5,2
2009	9,4	8,0	10,9	13,0	7,2
2011	10,3	9,2	12,5	15,5	7,9
2013	11,1	10,7	12,2	16,6	9,1
2015	11,6	13,1	12,4	16,7	9,6
2017	12,1	13,5	13,5	15,6	9,9
2019	12,8	16,2	14,7	18,1	10,8
2021	12,4	16,5	14,3	17,5	10,3
Pflegebedürftige je Pflegeheim					
1999	60	62	79	62	52
2009	64	48	58	66	65
2011	63	66	66	65	65
2013	61	58	64	74	67
2015	59	55	65	65	70
2017	58	57	65	65	62
2019	54	49	56	55	67
2021	50	50	50	52	63

Quelle: AfS BBB

1) berechnet mit dem Bevölkerungsstand vom 31.12.

9.5.3 Pflegegeldempfänger

31.12.	Pflegegeldempfänger insgesamt	darunter ausschließlich Pflegegeld	mit Pflegestufe		
			I	II	III
1999	824	780	450	288	86
2001	797	737	485	242	70
2003	757	694	462	227	68
2005	748	668	479	198	71
2007	1068	849	665	323	80
2009	968	799	656	250	62
2011	1108	891	754	285	69
2013	1248	1002	854	328	66
2015	1438	1114	969	376	93

Quelle: AfS BBB

31.12.	Pflegegeld-empfänger insgesamt	darunter ausschließlich Pflegegeld	mit Pflegegrad			
			2	3	4	5
2017	1836	1467	1056	575	174	31
2019	2149	1710	1223	655	204	67
2021	2641	2176	1531	813	217	80

Quelle: AfS BBB

9.6 Menschen mit Schwerbehinderung¹⁾²⁾

9.6.1 Menschen mit Schwerbehinderung nach der Art der schwersten Behinderung

31.12.	Menschen mit Schwerbehinderung insgesamt	darunter													
		Funktionseinschränkung von Gliedmaßen		Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes		Blindheit oder Sehbehinderung		Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen		Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten		Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen		Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1993	4457	790	17,7	254	5,7	391	8,8	1383	31,0	846	19,0	164	3,7	239	5,4
1995	5492	868	15,8	371	6,8	478	8,7	1677	30,5	1204	21,9	173	3,2	293	5,3
1997	5626	790	14,0	407	7,2	482	8,6	1698	30,2	1244	22,1	144	2,6	284	5,0
1999	5131	652	12,7	383	7,5	448	8,7	1462	28,5	1157	22,5	116	2,3	269	5,2
2001	5410	720	13,3	415	7,7	470	8,7	1522	28,1	1173	21,7	111	2,1	284	5,2
2003	5580	668	12,0	440	7,9	467	8,4	1554	27,8	1332	23,9	103	1,8	272	4,9
2005	5888	652	11,1	450	7,6	496	8,4	1667	28,3	1430	24,3	97	1,6	283	4,8
2007	6120	674	11,0	443	7,2	498	8,1	1725	28,2	1490	24,3	101	1,7	298	4,9
2009	6052	1352	22,3	921	15,2	550	9,1	1362	22,5	932	15,4	100	1,7	270	4,5
2011	6383	992	15,5	492	7,7	498	7,8	1834	28,7	1411	22,1	107	1,7	336	5,3
2013	7000	1166	16,7	514	7,3	569	8,1	2062	29,5	1522	21,7	117	1,7	369	5,3
2015	7391	1261	17,1	545	7,4	598	8,1	2208	29,9	1578	21,4	116	1,6	398	5,4
2017	7968	1009	12,7	511	6,4	630	7,9	2474	31,0	1972	24,7	111	1,4	439	5,5
2019	7942	958	12,1	470	5,9	599	7,5	2508	31,6	2009	25,3	107	1,3	455	5,7
2021	7910	885	11,2	435	5,5	540	6,8	2640	33,4	2020	25,5	105	1,3	465	5,9

Quelle: AfS BBB

1) Ergebnisse der Totalerhebung; wird alle 2 Jahre durchgeführt

2) zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2021 die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5 er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren. 2 Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" werden ab 2021 in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

9.6.2 Menschen mit Schwerbehinderung nach dem Grad der Behinderung in den kreisfreien Städten

31.12.	Menschen mit Schwerbehinderung insgesamt	davon nach dem Grad der Behinderung											
		50		60		70		80		90		100	
		Anzahl	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Brandenburg an der Havel													
1993	4457	1296	29,0	677	15,2	557	12,5	610	13,7	248	5,6	1069	24,0
1995	5492	1505	27,4	833	15,2	673	12,2	701	12,8	346	6,3	1434	26,1
2005	5888	1546	26,3	827	14,0	637	10,8	775	13,2	373	6,3	1730	29,4
2007	6120	1596	26,1	899	14,7	635	10,4	805	13,2	409	6,7	1776	29,0
2009	6052	1576	26,0	880	14,5	634	10,5	816	13,5	408	6,7	1738	28,7
2011	6383	1700	26,6	911	14,3	673	10,5	887	13,9	399	6,3	1813	28,4
2013	7000	1868	26,9	993	14,2	735	10,5	1008	14,4	435	6,2	1961	28,0
2015	7391	1975	26,7	1046	14,2	754	10,2	1034	14,0	480	6,5	2102	28,4
2017	7968	2229	28,0	1118	14,0	815	10,2	1107	13,9	506	6,4	2193	27,5
2019	7942	2307	29,0	1134	14,3	841	10,6	1117	14,1	487	6,1	2056	25,9
2021	7910	2440	30,8	1110	14,0	835	10,6	1095	13,8	465	5,9	1970	24,9
Cottbus													
1993	8191	2046	25,0	1292	15,8	1189	14,5	1258	15,4	394	4,8	2012	24,5
1995	9239	2317	24,1	1424	15,4	1234	13,3	1402	15,2	492	5,3	2370	25,7
1997	9136	2401	26,3	1376	15,1	1163	12,7	1353	14,8	487	5,3	2356	25,8
1999	8974	2374	26,5	1353	15,1	1137	12,7	1297	14,4	444	4,9	2369	26,4
2001	9150	2491	27,2	1401	15,3	1133	12,4	1274	13,9	478	5,2	2373	25,9
2003	9289	2611	28,1	1423	15,3	1069	11,5	1321	14,2	483	5,2	2382	25,6
2005	9737	2709	27,8	1540	15,8	1100	11,3	1384	14,2	557	5,7	2447	25,1
2007	9891	2804	28,3	1533	15,5	1119	11,3	1362	13,8	552	5,6	2521	25,5
2009	9779	2820	28,8	1559	15,9	1128	11,5	1320	13,5	542	5,5	2410	24,6
2011	9952	3000	30,1	1566	15,7	1099	11,0	1342	13,5	541	5,4	2404	24,2
2013	10133	3086	30,5	1590	15,7	1120	11,1	1378	13,6	551	5,4	2408	23,8
2015	10163	3150	31,0	1555	15,3	1115	11,0	1409	13,9	549	5,4	2385	23,5
2017	10459	3319	31,7	1578	15,1	1105	10,6	1468	14,0	545	5,2	2444	23,4
2019	10530	3364	31,9	1587	15,1	1117	10,6	1546	14,7	570	5,4	2346	22,3
2021	10230	3405	33,3	1530	15,0	1050	10,3	1510	14,8	500	4,9	2230	21,8
Frankfurt (Oder)													
1993	4632	1150	24,8	711	15,3	664	14,3	628	13,6	285	6,2	1194	25,8
1995	5525	1359	24,6	827	15,0	753	13,6	681	12,3	357	6,5	1548	28,0
2005	6897	1758	25,5	1197	17,4	811	11,8	848	12,3	425	6,2	1858	26,9
2007	7010	1791	25,5	1212	17,3	813	11,6	836	11,9	423	6,0	1935	27,6
2009	7189	1806	25,1	1193	16,6	851	11,8	871	12,1	455	6,3	2013	28,0
2011	7862	1936	24,6	1269	16,1	900	11,4	949	12,1	520	6,6	2288	29,1
2013	8309	2047	24,6	1354	16,3	944	11,4	999	12,0	537	6,5	2428	29,2
2015	8328	2099	25,2	1356	16,3	956	11,5	1025	12,3	523	6,3	2369	28,4
2017	8529	2238	26,2	1362	16,0	982	11,5	1064	12,5	546	6,4	2337	27,4
2019	7982	2202	27,6	1300	16,3	917	11,5	1031	12,9	486	6,1	2046	25,6
2021	7640	2155	28,2	1240	16,2	895	11,7	1000	13,1	460	6,0	1885	24,7
Potsdam													
1993	6981	2174	31,1	1175	16,8	842	12,1	917	13,1	386	5,5	1487	21,3
1995	8434	2468	29,3	1387	16,4	1017	12,0	1120	13,3	539	6,4	1903	22,6
2005	10022	2835	28,3	1564	15,6	1192	11,9	1363	13,6	631	6,3	2437	24,3
2007	10541	3021	28,7	1597	15,2	1217	11,5	1433	13,6	677	6,4	2596	24,6
2009	10493	3054	29,1	1543	14,7	1184	11,3	1413	13,5	694	6,6	2605	24,8
2011	11209	3325	29,7	1634	14,6	1299	11,6	1478	13,2	735	6,6	2738	24,4
2013	12285	3599	29,3	1778	14,5	1406	11,4	1657	13,5	810	6,6	3035	24,7
2015	12791	3731	29,2	1874	14,7	1493	11,7	1682	13,1	813	6,4	3198	25,0
2017	13939	4057	29,1	2065	14,8	1585	11,4	1933	13,9	884	6,3	3415	24,5
2019	14054	4284	30,5	2107	15,0	1540	11,0	1978	14,1	847	6,0	3298	23,5
2021	13820	4405	31,9	2135	15,4	1475	10,7	1965	14,2	765	5,5	3075	22,3

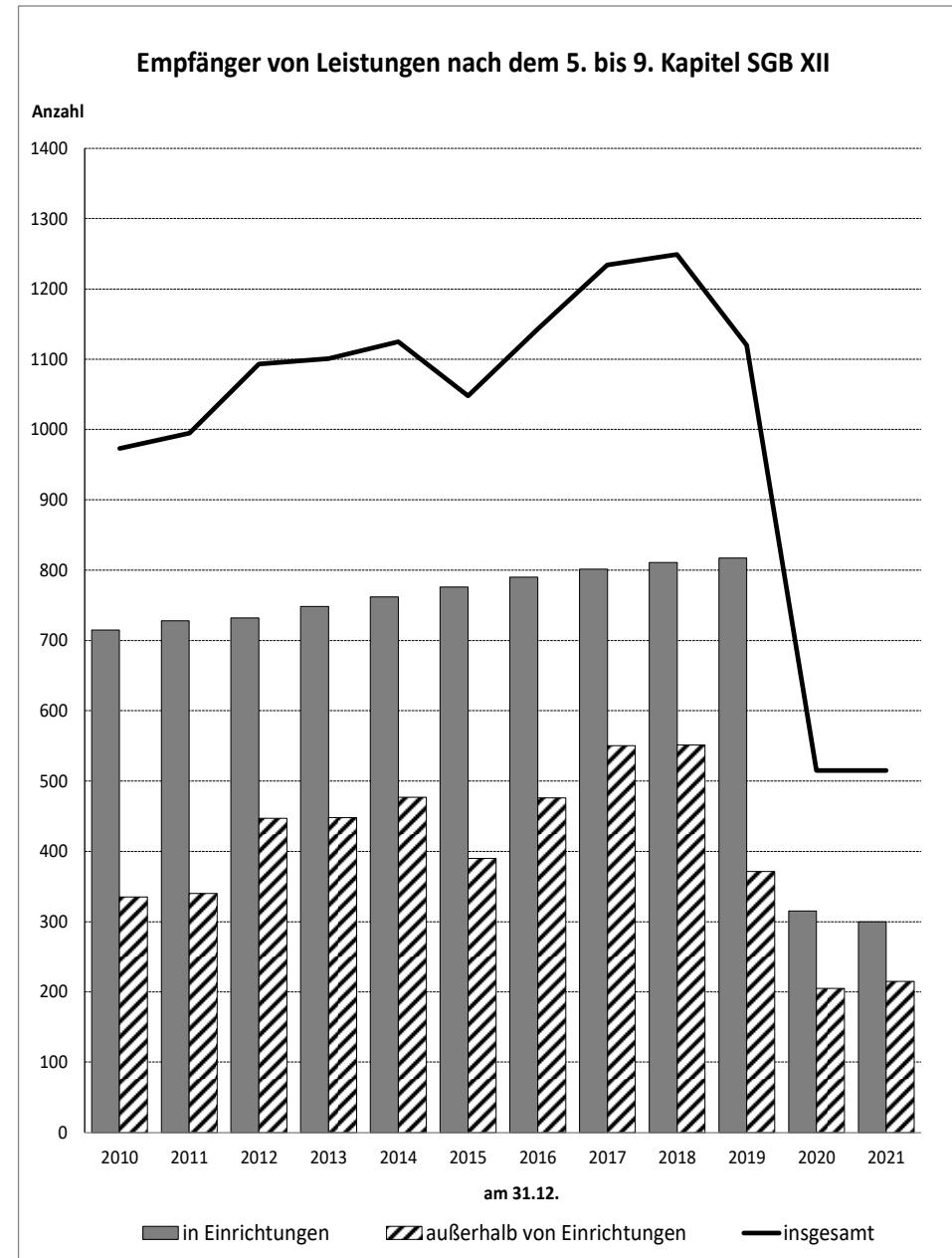
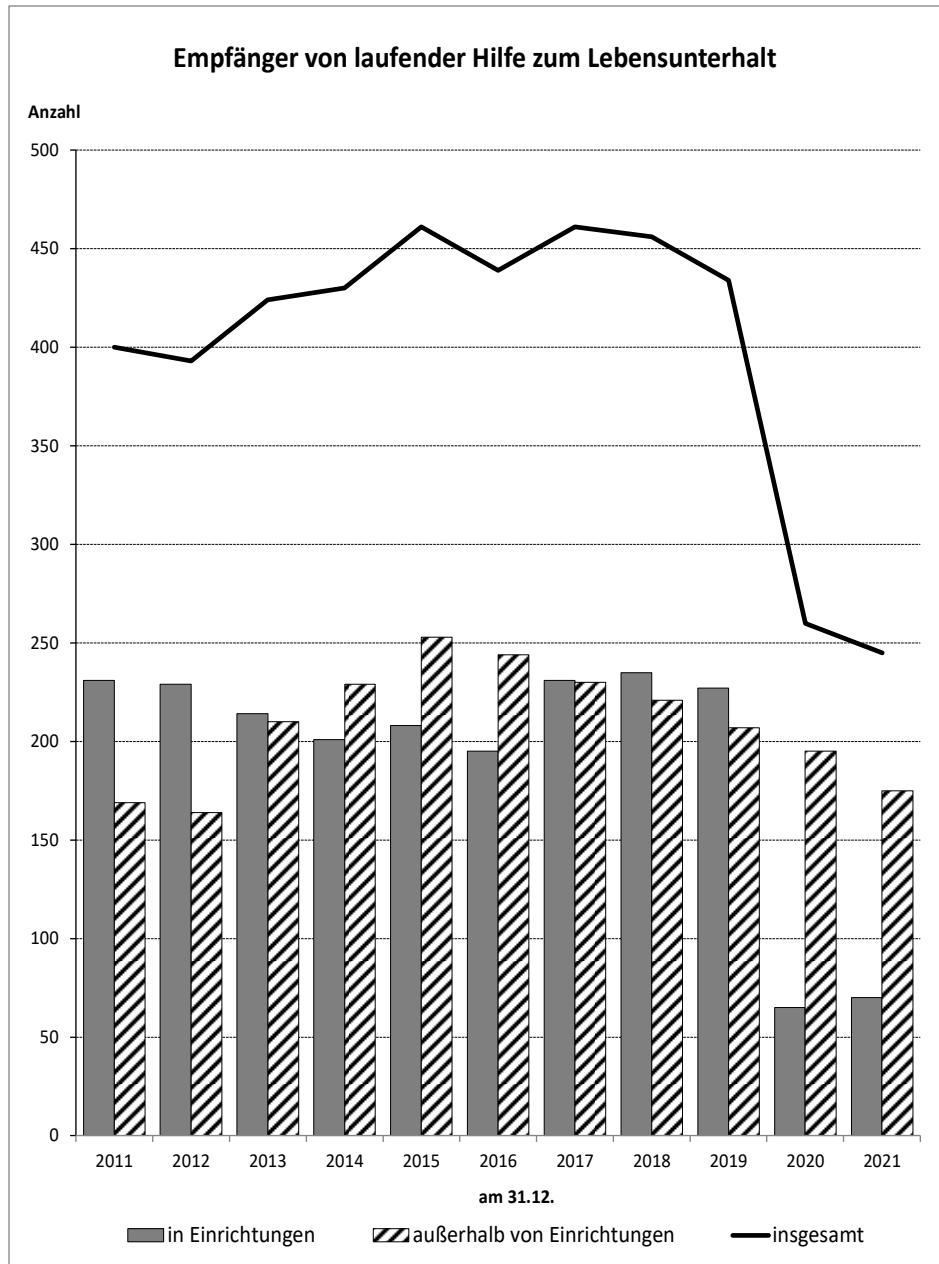
Quelle: AfS BBB

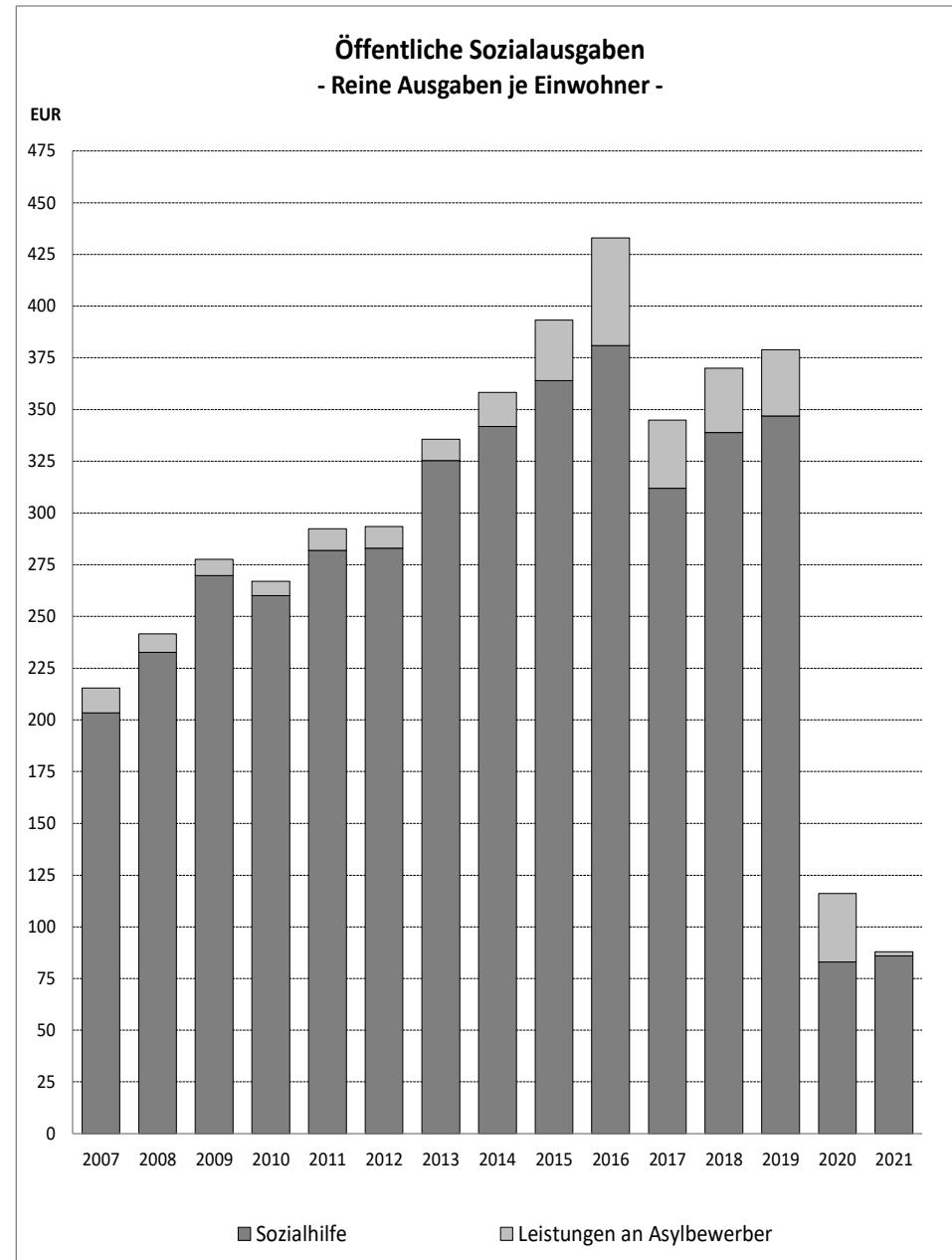
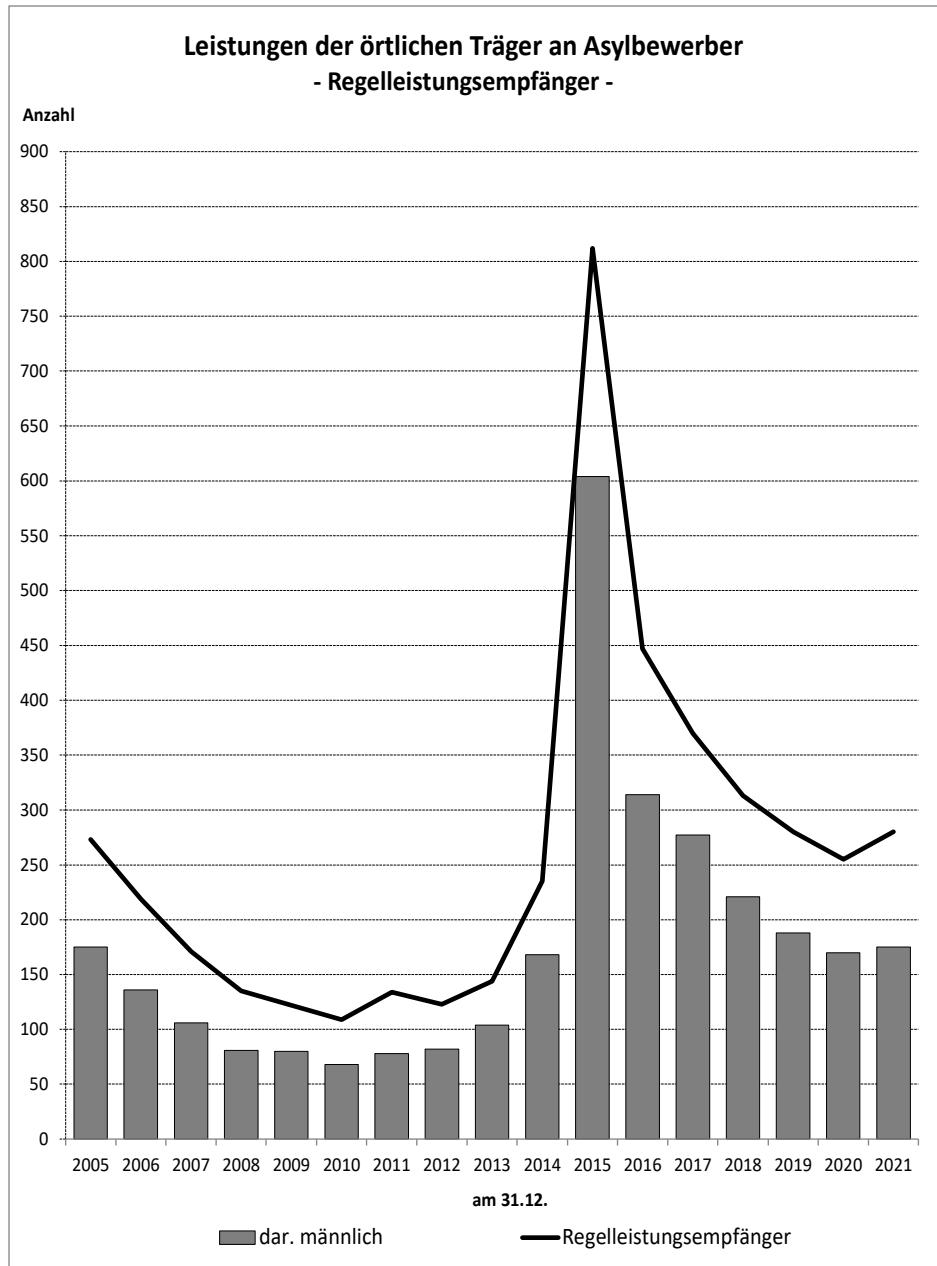
9.6.3 Menschen mit Schwerbehinderung nach Altersgruppen in den kreisfreien Städten

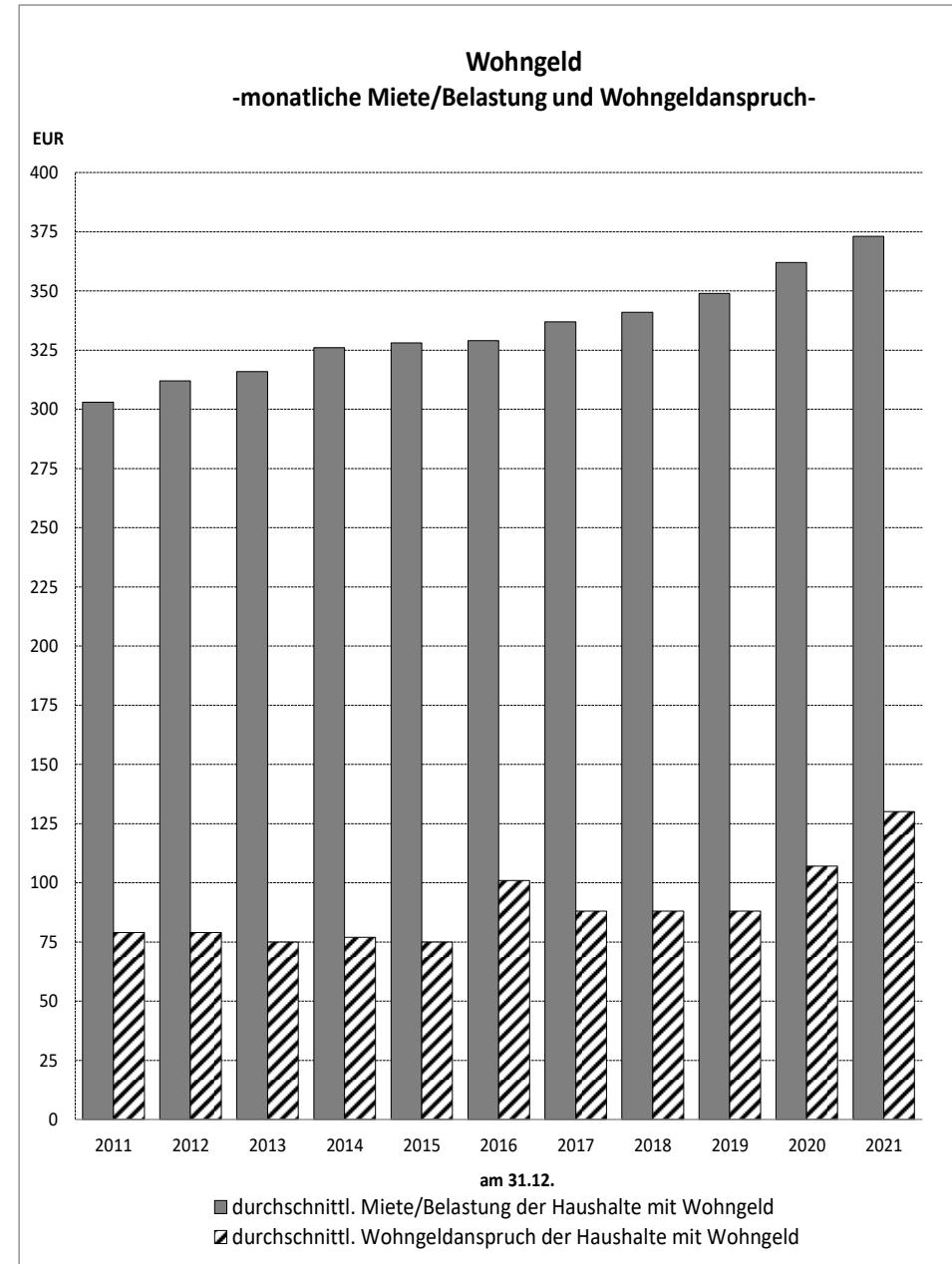
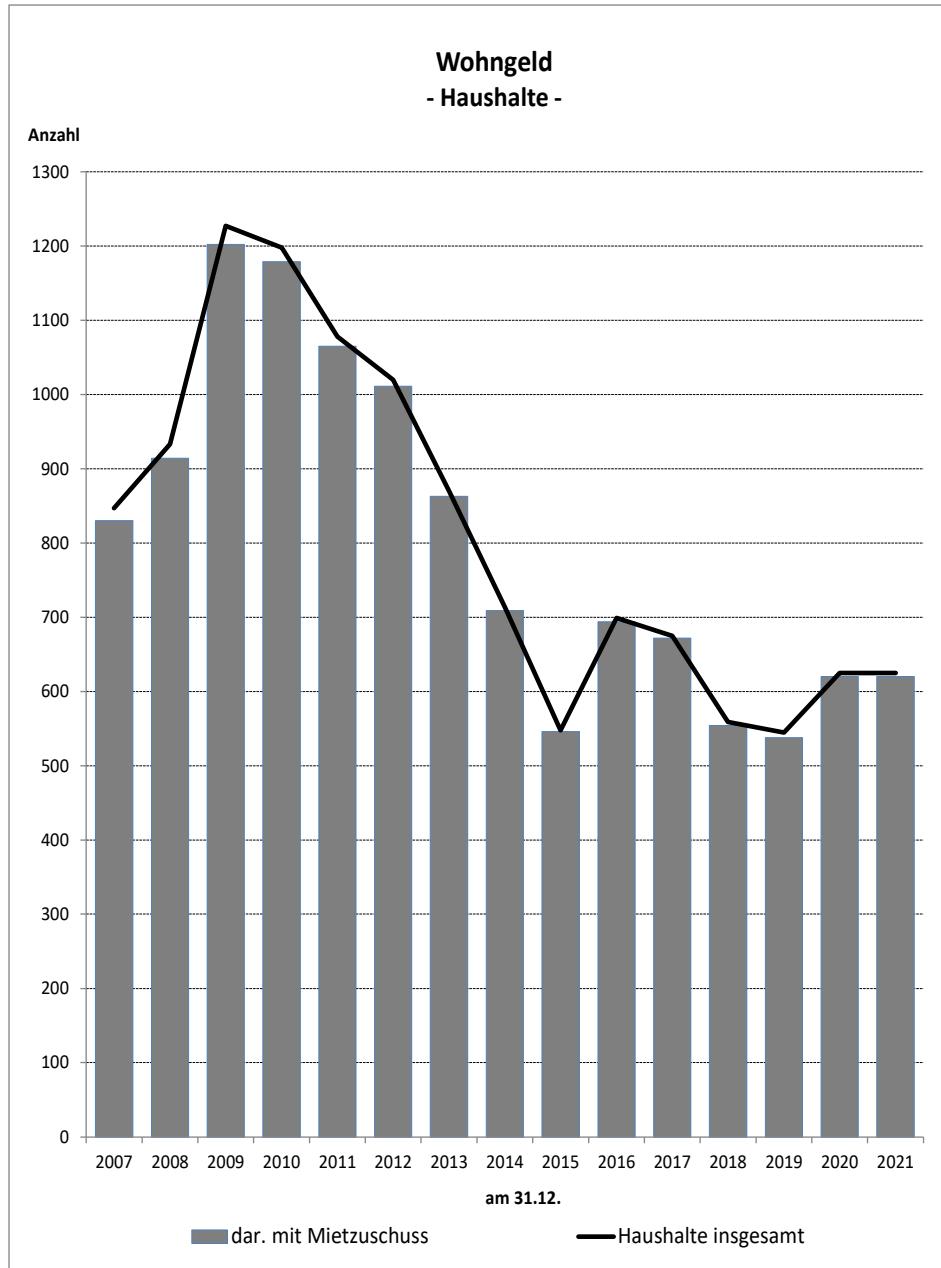
Altersgruppe	ME	Brandenburg an der Havel									Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam			
		31.12.														
		1993	2005	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021						
Menschen mit Schwerbehinderung insgesamt	Anz.	4457	5888	6052	6383	7000	7391	7968	7942	7910	10230	7640	13820			
je 1000 Einwohner		50	79	84	89	99	103	111	110	109	104	135	75			
Anteil am Land		3,2	2,8	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	3,8	2,9	5,2			
davon																
unter 4 Jahre	Anz.	11	5	15	12	8	21	15	8	15	15	10	25			
Anteil an insgesamt	%	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2			
je 1000 Einwohner ¹⁾		3	3	7	5	4	9	6	3	6	5	6	3			
4 bis unter 6 Jahre	Anz.	17	13	7	19	9	7	23	12	10	20	15	20			
Anteil an insgesamt	%	0,4	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1			
je 1000 Einwohner ¹⁾		7	14	8	18	8	6	19	10	8	12	16	5			
6 bis unter 15 Jahre	Anz.	92	87	72	81	88	90	92	98	100	160	75	240			
Anteil an insgesamt	%	2,1	1,5	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,6	1,0	1,7			
je 1000 Einwohner ¹⁾		9	23	18	20	21	20	19	19	18	22	18	15			
15 bis unter 18 Jahre	Anz.	35	45	32	21	32	27	43	35	35	50	30	95			
Anteil an insgesamt	%	0,8	0,8	0,5	0,3	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7			
je 1000 Einwohner ¹⁾		12	17	27	18	25	19	29	24	23	22	21	20			
18 bis unter 25 Jahre	Anz.	94	134	136	125	97	79	85	97	115	160	85	245			
Anteil an insgesamt	%	2,1	2,3	2,2	2,0	1,4	1,1	1,1	1,2	1,5	1,6	1,1	1,8			
je 1000 Einwohner ¹⁾		13	19	21	24	24	22	23	24	32	24	22	18			
25 bis unter 35 Jahre	Anz.	324	203	206	258	294	282	285	264	235	320	240	515			
Anteil an insgesamt	%	7,3	3,4	3,4	4,0	4,2	3,8	3,6	3,3	3,0	3,1	3,1	3,7			
je 1000 Einwohner ¹⁾		22	26	24	28	31	29	31	31	30	27	40	20			
35 bis unter 45 Jahre	Anz.	338	523	359	287	307	333	355	394	440	630	350	840			
Anteil an insgesamt	%	7,6	8,9	5,9	4,5	4,4	4,5	4,5	5,0	5,6	6,2	4,6	6,1			
je 1000 Einwohner ¹⁾		27	47	42	37	41	44	44	45	46	50	51	30			
45 bis unter 55 Jahre	Anz.	591	802	798	875	920	887	764	644	560	715	495	1040			
Anteil an insgesamt	%	13,3	13,6	13,2	13,7	13,1	12,0	9,6	8,1	7,1	7,0	6,5	7,5			
je 1000 Einwohner ¹⁾		45	68	65	73	79	81	77	73	69	65	76	46			
55 bis unter 60 Jahre	Anz.	553	388	548	606	589	660	751	774	715	760	565	1115			
Anteil an insgesamt	%	12,4	6,6	9,1	9,5	8,4	8,9	9,4	9,7	9,0	7,4	7,4	8,1			
je 1000 Einwohner ¹⁾		85	96	99	109	107	116	124	125	120	95	119	87			
60 bis unter 62 Jahre	Anz.	177	228	206	258	328	303	318	314	345	355	295	475			
Anteil an insgesamt	%	4,0	3,9	3,4	4,0	4,7	4,1	4,0	4,0	4,4	3,5	3,9	3,4			
je 1000 Einwohner ¹⁾		89	130	128	126	149	139	150	137	140	107	147	99			
62 bis unter 65 Jahre	Anz.	335	492	271	334	425	539	530	521	550	610	485	805			
Anteil an insgesamt	%	7,5	8,4	4,5	5,2	6,1	7,3	6,7	6,6	7,0	6,0	6,3	5,8			
je 1000 Einwohner ¹⁾		114	129	134	142	151	167	166	166	165	136	168	134			
65 Jahre und älter	Anz.	1890	2968	3402	3507	3903	4163	4707	4780	4790	6435	5000	8405			
Anteil an insgesamt	%	42,4	50,4	56,2	54,9	55,8	56,3	59,1	60,2	60,6	62,9	65,4	60,8			
je 1000 Einwohner ¹⁾		165	173	178	186	206	217	239	239	236	245	319	231			

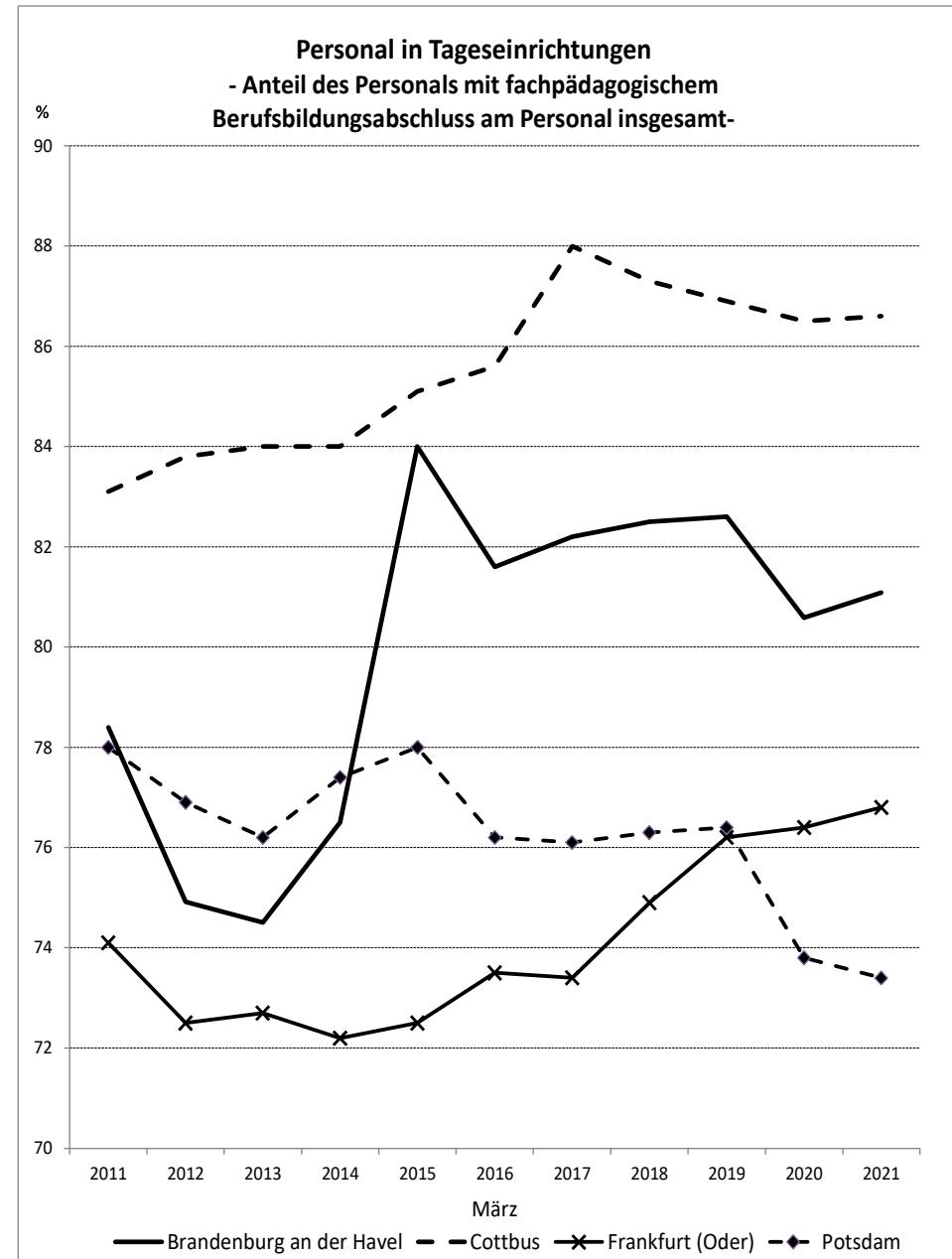
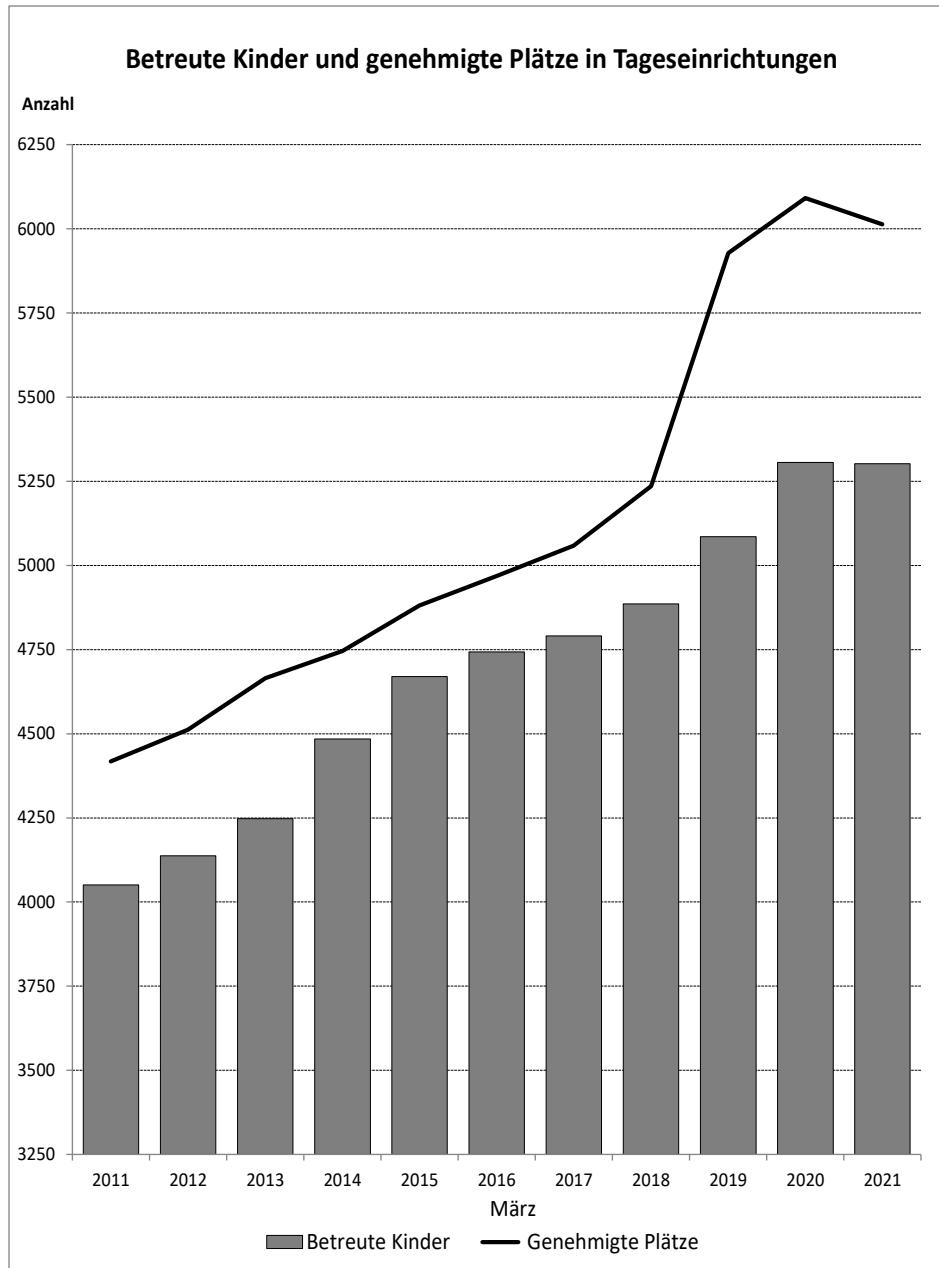
Quelle: AfS BBB

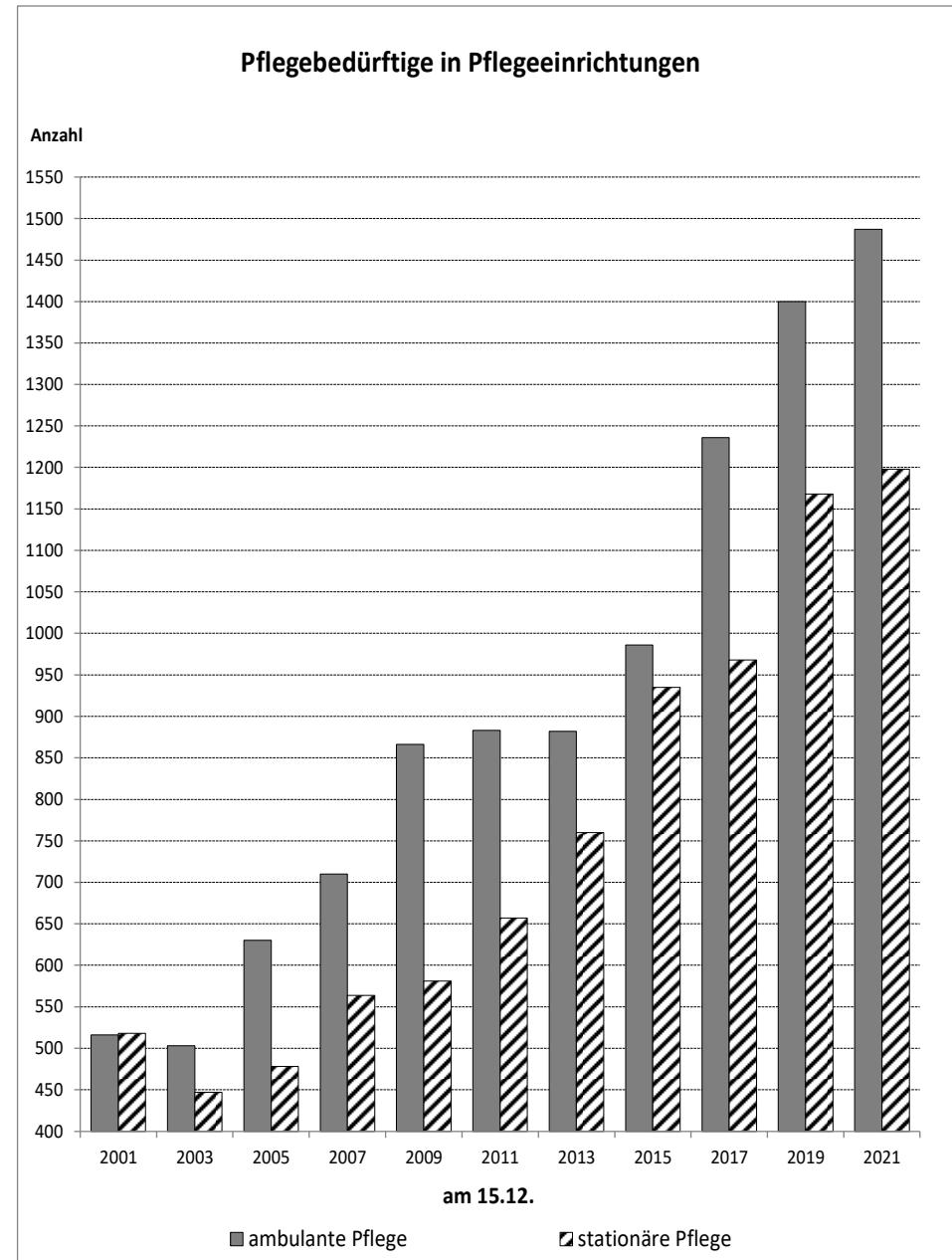
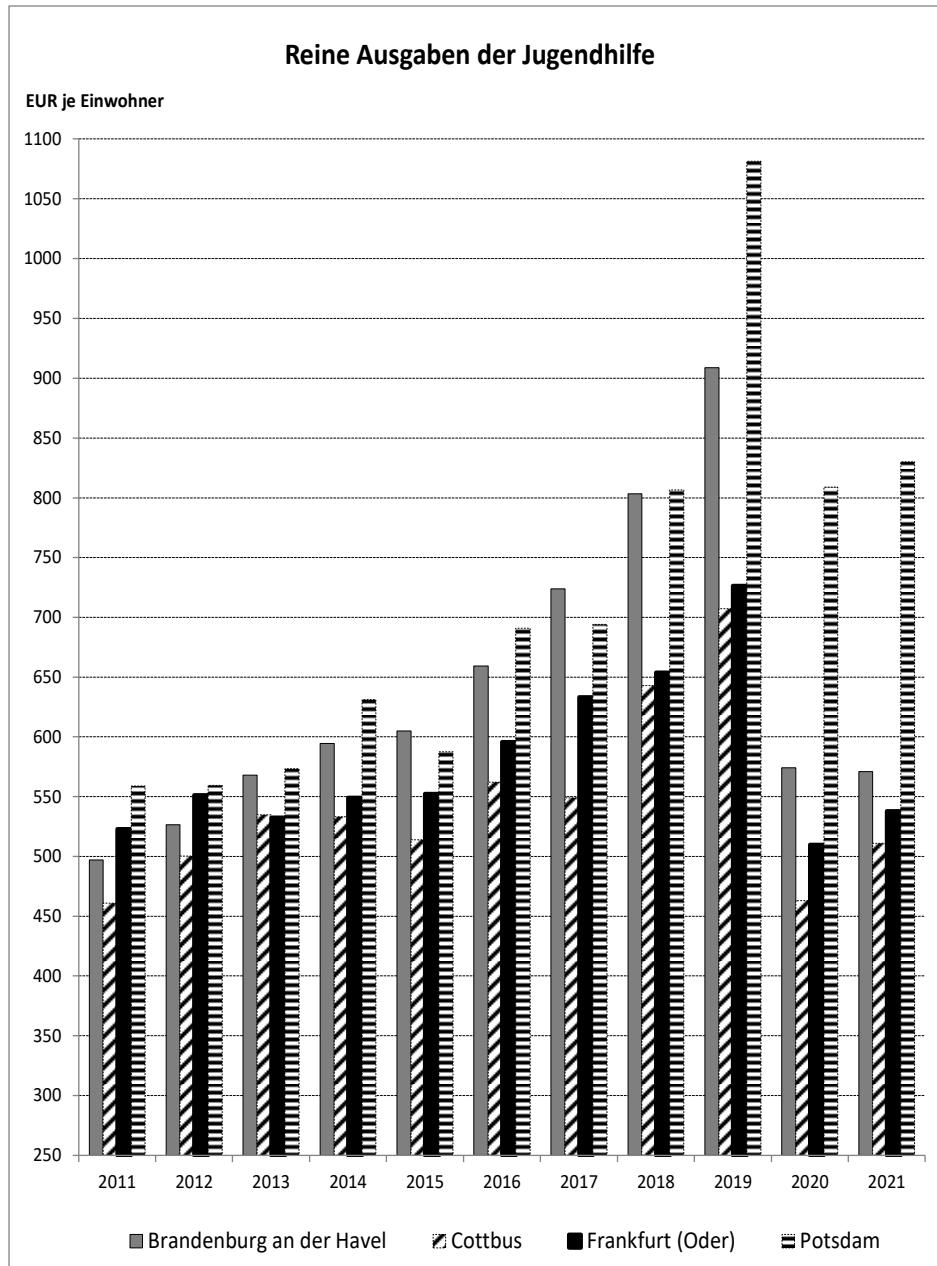
1) Einwohner am 31.12. in der jeweiligen Altersgruppe

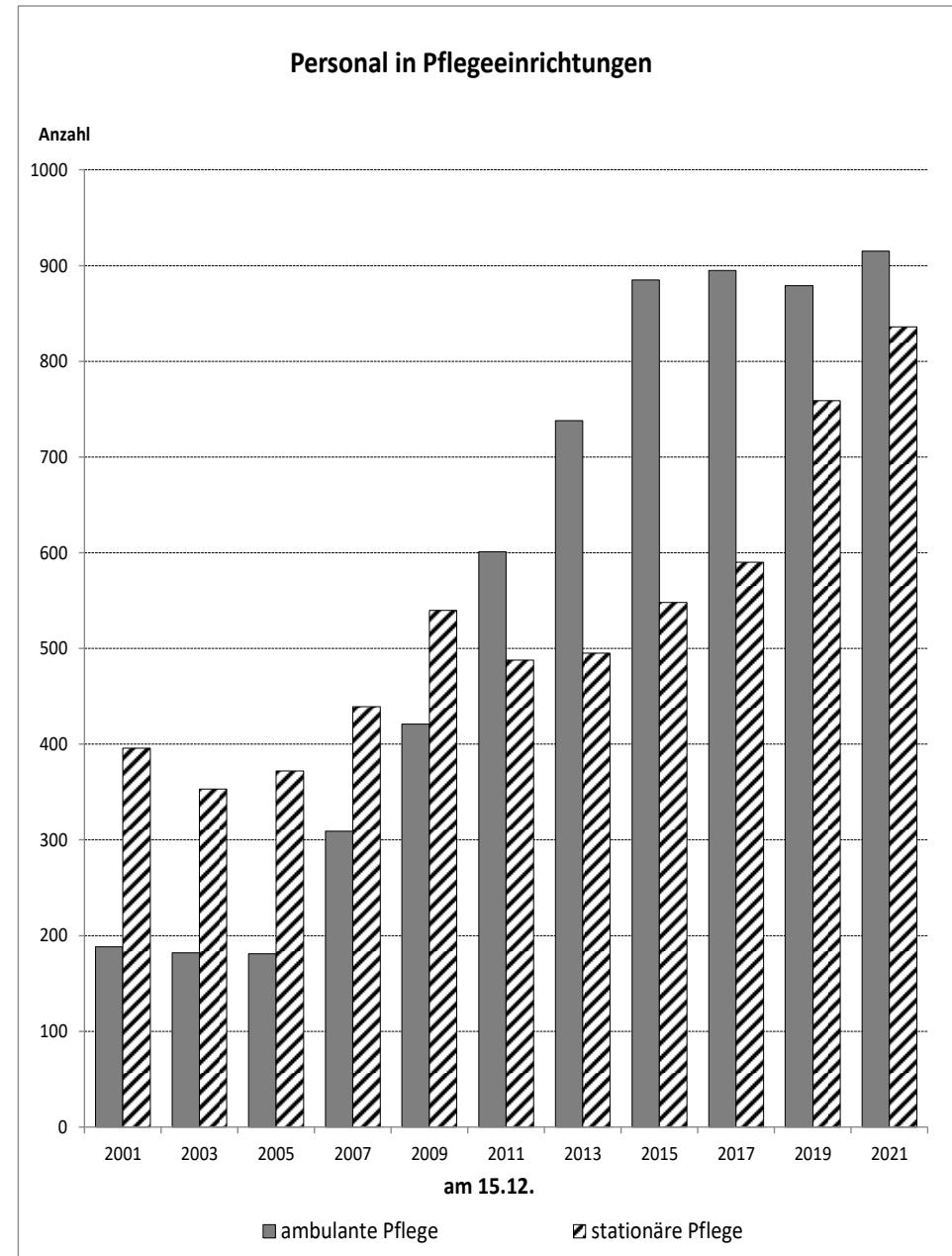
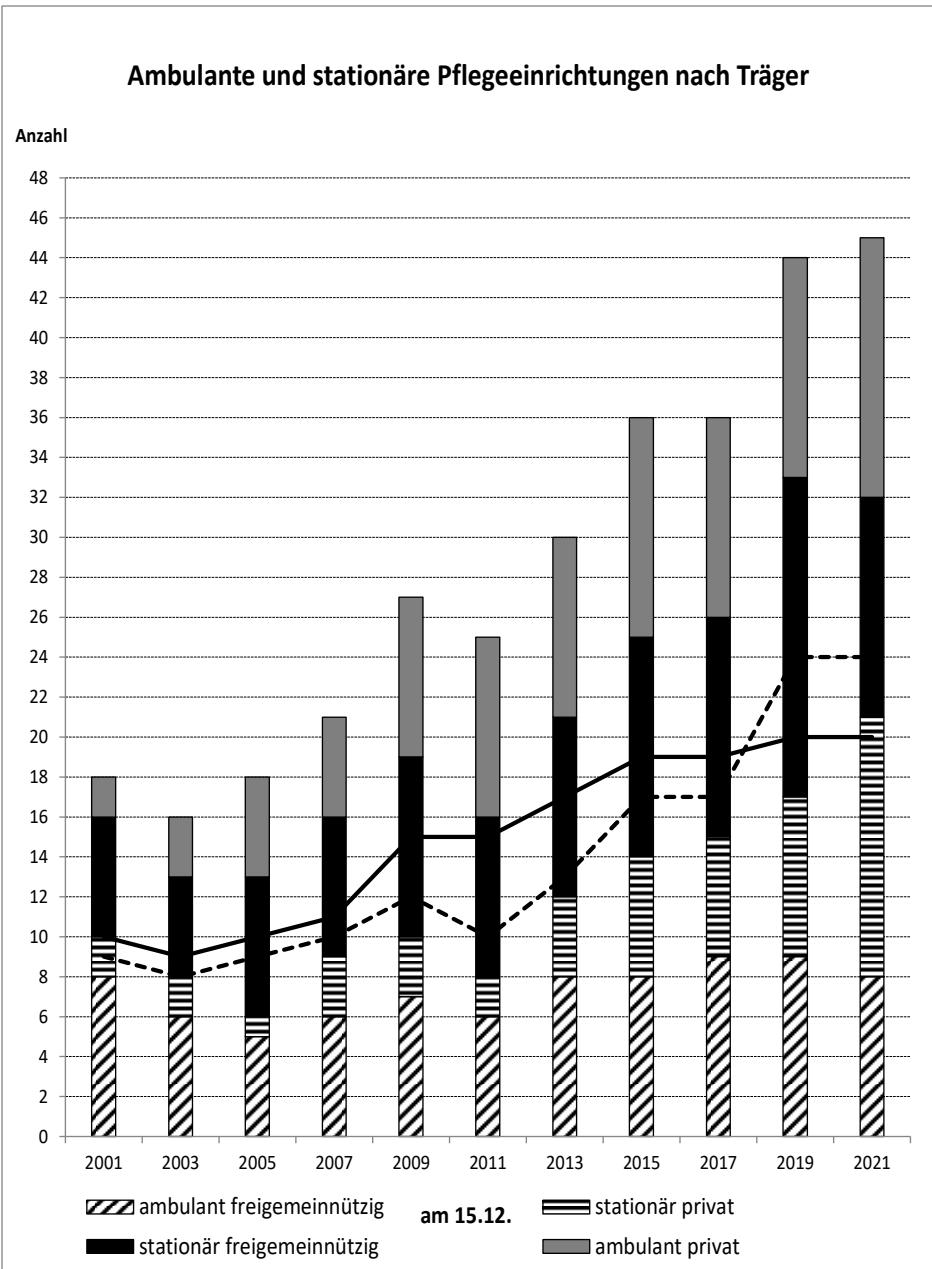


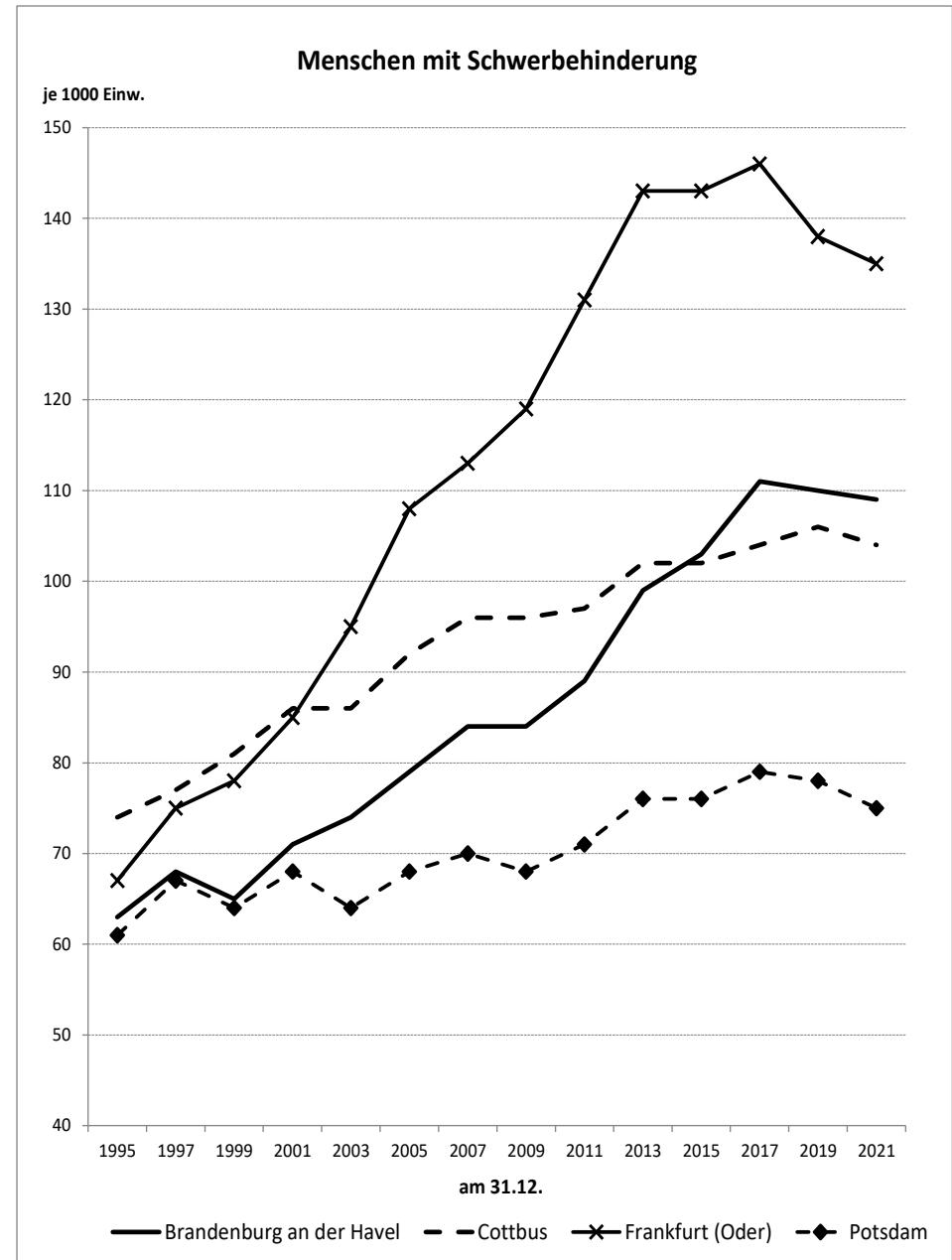
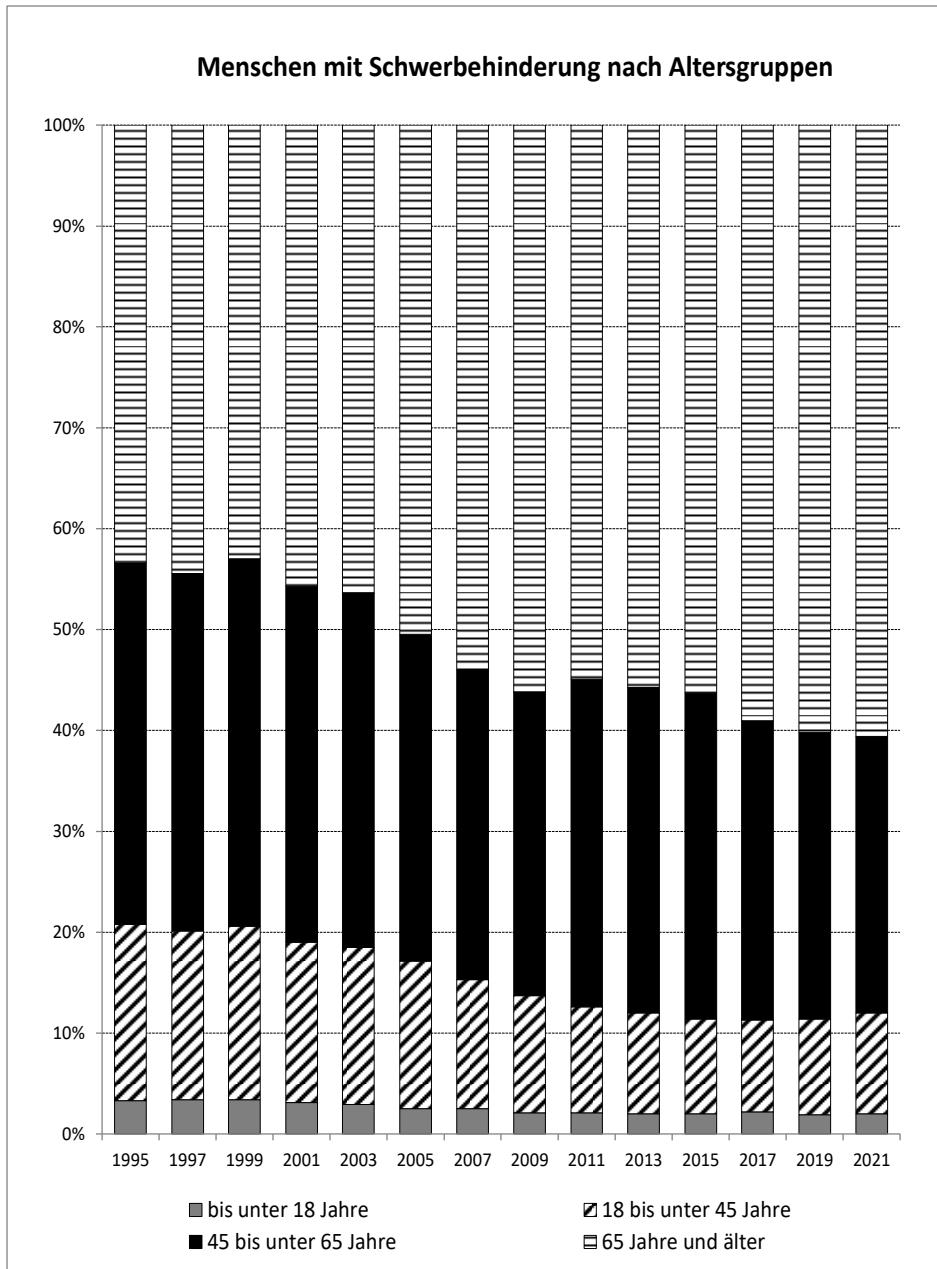












10 Finanzwesen

10.0	Vorbemerkungen.....	259
10.1	Finanzstatistische Kennzahlen der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg.....	262
10.1.1	Indikatoren zu den Auszahlungen und Einzahlungen.....	262
10.1.2	Indikatoren zur Finanzierung und zur Belastung	263
10.2	Schulden der öffentlichen Haushalte in den kreisfreien Städten - Totalerhebung.....	264
10.3	Realsteuern der kreisfreien Städte.....	265
10.3.1	Realsteuerhebesätze	265
10.3.2	Realsteuer Ist-Aufkommen	266
10.3.2.1	Ist-Aufkommen nach Steuerarten	266
10.3.2.2	Ist-Aufkommen je Einwohner nach Steuerarten	267
10.3.3	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft	268
10.3.4	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag.....	269
10.3.5	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	269
10.3.6	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	270
10.4	Umsatzsteuerstatistik.....	271
10.4.1	Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuervorauszahlungen nach Wirtschaftszweigen	271
10.4.2	Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuervorauszahlungen in den kreisfreien Städten	272
10.5	Einkommen der Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung	273
10.5.1	Unbeschränkt Steuerpflichtige, Gesamtbetrag der Einkünfte und festzusetzende Einkommen-/Jahreslohnsteuer	273
10.5.2	Unbeschränkt Steuerpflichtige und ihre Einkünfte in den kreisfreien Städten.....	274

10.0 Vorbemerkungen

Schuldenstand

Nachgewiesen werden alle Schulden, für welche die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Dazu gehören auch die Schulden ihrer rechtlich unselbstständigen Stiftungen und Sondervermögen, deren Ausgaben und Einnahmen vollständig im Haushalt des öffentlichen Trägers enthalten sind. Die Schulden der rechtlich unselbstständigen kommunalen Sondervermögen mit eigener, vom Trägerhaushalt getrennter Rechnungsführung gelten dagegen nicht als Schulden der Gemeinden; diese werden gesondert erfasst und nachgewiesen.

Nicht im Schuldenstand enthalten sind:

- Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (z. B. Kautionsen),
- Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände,
- im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpapiere,
- Innere Schulden.

Kassenkredite

Unter Kassenkrediten/Kassenverstärkungskrediten werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke), sondern der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft bzw. der Liquiditätssicherung.

Hebesätze

Hebesätze sind die in Prozentzahlen ausgedrückten Steuersätze für die Realsteuern. Die Hebesätze werden auf die von den Finanzämtern für die einzelnen Objekte festgestellten Steuermessbeträge angewandt. Die Gemeinden legen die Hebesätze in der Haushaltssatzung für jede einzelne der Realsteuern getrennt fest. Die Festsetzung oder Änderung eines Hebesatzes beschließt die Gemeindevertretung im Rahmen ihrer Entscheidung über die Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde wird der Grundbetrag nach der Formel

$$\frac{\text{Ist-Aufkommen} \times 100}{\text{Hebesatz}}$$

berechnet.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für die Berechnung wird die Summe der Ist-Aufkommen zu den jeweiligen Summen der Grundbeträge in Beziehung gesetzt:

$$\frac{\text{Summe Ist-Aufkommen} \times 100}{\text{Summe Grundbeträge}}$$

Grundsteuer A

Steuer auf landwirtschaftliche Nutzfläche

Grundsteuer B

Steuer auf Gebäude, bauliche Anlagen, bebaute und unbebaute Flächen

Gewerbesteuer

Steuergegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb und seine objektive Ertragskraft. Die Gewerbesteuer gehört wie die Grundsteuer zu den so genannten Real-, Objekt- oder Sachsteuern. Die Besteuerung beruht auf dem Gewerbesteuergesetz.

Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer und die wichtigste originäre Einnahmequelle der Kommunen zur Bestreitung ihrer öffentlichen Ausgaben. Sie mindert als Betriebsausgabe den steuerlichen Gewinn des Gewerbebetriebs und beeinflusst damit auch die Höhe der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer.

Der Gewerbesteuer unterliegt jeder Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen im Sinne des Einkommensteuerrechts, also gewerblich tätige Einzelunternehmen und Personengesellschaften, zu verstehen.

Steuerpflichtiger Gewerbebetrieb

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt jeder Veranlagungsfall, für den ein Steuermessbetrag festgestellt worden ist. Dies gilt auch für steuerpflichtige Gewerbebetriebe, für die ein Steuermessbetrag von „0“ festgesetzt wurde.

Zerlegung des Steuermessbetrages

Die Gewerbesteuer wird nach dem für den gesamten Gewerbebetrieb mit all seinen Betriebsstätten geltenden Steuermessbetrag erhoben. Mehrere Gemeinden sind hinsichtlich desselben Unternehmens hebeberechtigt, wenn sich die Betriebsstätten eines Betriebes in mehreren Gemeinden befinden, sich eine Betriebsstätte über mehrere Gemeinden erstreckt oder eine Betriebsstätte im Laufe eines Jahres von einer Gemeinde in eine andere verlegt wird.

In diesen Fällen ist der Steuermessbetrag auf die einzelnen Gemeinden zu zerlegen, was in der Regel mit Hilfe der Arbeitslöhne geschieht.

Ist-Aufkommen

Der von den Steuerpflichtigen in den einzelnen Gemeinden im Laufe des Kalenderjahres aufgebrachte Steuerbetrag.

Realsteueraufbringungskraft

Durch Ausschaltung der in den Gemeinden unterschiedlich festgelegten Hebesätze stellt sie ein fiktives Istaufkommen der Realsteuern dar. Sie wird je Realsteuerart und je Gemeinde durch die Multiplikation des berechneten Grundbetrages mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt.

Steuereinnahmekraft

Sie wird ermittelt, indem die Realsteueraufbringungskraft je Realsteuerart, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zusammengefasst und um die Gewerbesteuerumlage verringert werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer erfolgt nach Schlüsselzahlen, denen die Lohn- und Einkommensteuerbeträge der Bundesstatistik über die Lohnsteuer und die veranlagte Einkommensteuer zu Grunde liegen. Dabei werden die Steuerbeträge gemäß Gemeindefinanzreformgesetz nur bis zur Höhe so genannter Sockelgrenzen des zu versteuernden Einkommens berücksichtigt. Durch Bundesverordnungen wird festgelegt, für welchen Zeitraum die Schlüsselzahlen maßgebend sind, in der Regel 3 Jahre, und welche Bundesstatistik zur Berechnung herangezogen wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Regelungen für die weitere Aufteilung auf die Gemeinden nach Schlüsselzahlen sind im Gemeindefinanzreformgesetz verankert.

Körperschaftssteuer

Die Körperschaftsteuer ist die Einkommensteuer der nicht natürlichen (juristischen) Personen, den Körperschaften.

Körperschaftsteuerpflichtige

Körperschaftsteuerpflichtige sind alle Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Einkünfte erzielen. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sind Kapitalgesellschaften (z. B. AG, GmbH), Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nicht rechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des juristischen Rechts, Betriebe gewerblicher Art von Personen des öffentlichen Rechts.

Das Körperschaftsteuerrecht kennt nur feste Steuersätze. Der allgemeine Steuersatz betrug 1995 bei unbeschränkt Steuerpflichtigen 45 von Hundert (1992: 50 v. H.) des zu versteuernden Einkommens. Für bestimmte Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen ermäßigt sie sich auf 42 v. H. (1992: 46 %) bzw. es gelten andere, niedrigere Steuersätze (z. B. ZDF: 6,7 % der Entgelte aus Werbesendungen).

Für einige Körperschaften sind Befreiungen festgelegt (z. B. Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Bundesbank, politische Parteien, gemeinnützige Wohnungsbauvereine).

Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer ist in ihrer wirtschaftlichen Wirkung eine allgemeine Verbrauchssteuer, mit der grundsätzlich der gesamte private und öffentliche Verbrauch belastet wird. Als Verbrauchsabgabe ist sie darauf angelegt, dass sie wirtschaftlich vom Konsumenten getragen wird. Sie belastet über den Preis von Lieferungen und sonstigen Leistungen den Leistungsempfänger. Seit 01.01.2007 beträgt der Regelsteuersatz 19 % und der ermäßigte Steuersatz 7 %.

Umsatzsteuerpflichtige

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmer im Sinne des § 2 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz (UStG). Danach ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte berufliche oder gewerbliche Tätigkeit des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik basiert auf den rechtlichen Grundlagen für die Einkommensbesteuerung des jeweiligen Erhebungsjahres.

Die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik ab dem Jahr 2004 sind mit den Ergebnissen früherer Jahre (2001, 1998 usw.) nur eingeschränkt vergleichbar, da bis 2001 lohnsteuerpflichtige Personen, die keine Einkommensteuerveranlagung durchführen ließen, nur insoweit in die Statistik einbezogen werden konnten, als deren Lohnsteuerkarten dem Statistischen Landesamt zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden. Erst ab dem Berichtsjahr 2004 werden nichtveranlagte Lohnsteuerzahler, bedingt durch die Einführung der Elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen, weitgehend vollständig nachgewiesen. Dies führt dazu, dass in der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 im Bund 9,3 Millionen Lohnsteuerpflichtige ohne Einkommensteuerveranlagung enthalten sind, während dies 2001 nur 1,9 Millionen waren (im Land Brandenburg waren es 2004 ca. 236 000 und 2001 ca. 48 000). Generell gilt, dass durch häufige Änderungen des Steuerrechts Ergebnisse einzelner Berichtsjahre nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Einkommensteuerpflichtige

Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind natürliche Personen, die im Inland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, sowie die im Ausland lebenden deutschen Behördenangehörigen mit deren Familien. Die unbeschränkte Steuerpflicht erstreckt sich auf alle in- und ausländischen Einkünfte. Zusammenveranlagte Ehepaare oder zusammenveranlagte Personen in eingetragener Lebenspartnerschaft gelten grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger.

Beschränkt einkommensteuerpflichtig sind dagegen natürliche Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Sie unterliegen mit allen in § 49 EStG aufgeführten inländischen Einkünften der Steuerpflicht.

Einkünfte

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet nach § 2 Abs. 1 EStG sieben Einkunftsarten, die der Besteuerung unterliegen, und zwar Einkünfte aus

- (1) Land- und Forstwirtschaft,
- (2) Gewerbebetrieb,
- (3) selbstständiger Arbeit,
- (4) nichtselbstständiger Arbeit,
- (5) Kapitalvermögen,
- (6) Vermietung und Verpachtung,
- (7) sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Als Einkünfte gelten bei den drei ersten Einkunftsarten die nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes zu ermittelnden Gewinne. Bei den anderen Einkunftsarten ist jeweils der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten maßgebend.

Gesamtbetrag der Einkünfte

Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Freibetrag für Land- und Forstleute und den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ist der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Festzusetzende Einkommensteuer

Die tarifliche Einkommensteuer, vermindert um die Steuerermäßigungen und anrechenbare ausländische Steuern, erhöht um Kindergeld und relevante Steueranrechnungen nach dem Einkommensteuergesetz, ist die festzusetzende Einkommensteuer.

10.1 Finanzstatistische Kennzahlen der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg
10.1.1 Indikatoren zu den Auszahlungen und Einzahlungen

Jahr	Gemeinden/Gemeindeverbände (GV) insgesamt	darunter			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Investitionsquote¹⁾ in %					
2013	11,1	8,9	8,0	9,5	8,5
2014	11,9	9,4	11,7	8,7	7,1
2015	9,9	6,2	12,3	5,5	5,5
2016	9,0	4,0	8,0	4,9	3,8
2017	9,7	3,4	6,0	4,7	6,3
2018	10,2	5,0	7,3	4,7	4,9
2019	11,3	3,0	5,0	4,9	5,8
2020	12,1	3,2	5,3	6,2	4,6
Personalauszahlungsquote²⁾ in %					
2013	27,0	20,6	21,2	24,0	19,4
2014	27,0	19,9	20,7	24,0	19,5
2015	27,2	20,5	20,4	24,5	18,9
2016	26,9	19,7	21,1	24,1	18,5
2017	27,0	19,1	21,3	24,4	18,2
2018	27,4	20,3	21,4	24,7	18,3
2019	27,1	20,0	20,8	25,2	17,0
2020	27,2	20,6	22,0	24,3	17,7
Zinsauszahlungsquote³⁾ in %					
2013	0,7	0,6	0,7	0,3	0,6
2014	0,6	0,5	0,6	0,4	0,5
2015	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4
2016	0,5	0,3	0,4	0,2	0,4
2017	0,3	0,1	0,3	0,2	0,3
2018	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3
2019	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
2020	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Steuereinnahmequote⁴⁾ in %					
2013	24,5	18,3	25,0	18,5	24,7
2014	25,1	18,7	22,9	17,3	27,0
2015	25,3	19,5	22,7	18,1	26,2
2016	25,8	19,8	20,2	19,4	27,7
2017	27,3	21,8	26,3	19,5	30,7
2018	27,9	22,8	22,6	20,1	30,3
2019	28,1	21,3	20,9	18,9	30,8
2020	24,7	16,4	19,4	16,8	27,5

Quelle: AfS BBB

1) Anteil der Investitionsauszahlungen an den Gesamtauszahlungen

2) Anteil der Personal- und Versorgungsauszahlungen an den Gesamtauszahlungen

3) Verhältnis der Zinsauszahlungen, die für die aufgenommenen Kredite aufzuwenden sind, zu den Gesamtauszahlungen

4) Verhältnis der Steuern und steuerähnlichen Einzahlungen an den gesamten Einzahlungen

10.1.2 Indikatoren zur Finanzierung und zur Belastung

Jahr	Gemeinden/Gemeindeverbände (GV) insgesamt	darunter			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Deckungsquote¹⁾ in %					
2013	103,6	100,6	103,9	/	102,5
2014	102,9	96,3	99,9	95,9	104,8
2015	105,1	102,1	100,8	99,5	104,2
2016	103,4	103,4	92,7	99,2	104,3
2017	105,7	102,4	98,0	104,6	110,3
2018	104,9	109,1	106,3	103,2	110,0
2019	105,0	112,1	110,1	108,8	100,8
2020	105,5	116,4	113,5	109,3	106,4
Investitionszuweisungsquote²⁾ in %					
2013	52,4	89,7	53,0	76,0	61,5
2014	50,6	75,7	55,5	90,1	88,0
2015	46,8	84,4	28,8	113,0	79,5
2016	38,6	100,8	54,1	68,7	80,1
2017	35,9	106,4	64,7	119,7	50,8
2018	34,1	91,8	56,6	88,6	64,6
2019	35,6	115,8	71,5	102,1	55,5
2020	38,4	133,6	62,6	82,4	70,8
Sozialleistungsquote³⁾ in %					
2013	x	27,5	25,0	25,8	18,7
2014	x	27,5	22,9	25,3	18,5
2015	x	28,9	23,9	27,4	19,4
2016	x	29,3	25,6	28,8	19,8
2017	x	27,7	26,2	28,6	19,7
2018	x	28,7	25,4	27,2	19,5
2019	x	28,9	24,1	27,0	17,8
2020	x	27,7	24,4	26,9	19,4

Quelle: AfS BBB

1) Verhältnis der Einzahlungen zu den Auszahlungen

2) Anteil der Zuweisungen für Investitionen des Landes an die Gemeinden/GV zu den Investitionsauszahlungen der Gemeinden/GV

3) Anteil der Auszahlungen für soziale Leistungen an den gesamten Auszahlungen (ohne Personal- und Sachkosten für den Betrieb von sozialen Einrichtungen)

10.2 Schulden der öffentlichen Haushalte in den kreisfreien Städten - Totalerhebung

31.12.	Kreisfreie Städte insgesamt	davon			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Schuldenzugänge in 1000 Euro					
2010	30073	4656	9844	5597	9976
2015	5250	-	-	-	5250
2016	-	-	-	-	-
2017	-	-	-	-	-
2018	4477	-	2300	-	2177
2019	9067	-	4697	-	4370
2020	12159	1345	-	2261	8552
Schuldenabgänge in 1000 Euro					
2010	29713	7509	5943	2214	14046
2015	17180	2507	4667	1528	8478
2016	12313	2778	4255	1608	3672
2017	10436	2780	2751	1877	3028
2018	12306	2400	2070	1778	6059
2019	14238	2177	1933	1722	8406
2020	19746	3524	2044	1632	12545
Schuldenstand (einschl. Kassenkredite) in 1000 Euro					
2010	588746	165439	248836	81531	92940
2015	638369	178959	241511	139150	78749
2016	646688	166181	266156	139274	75077
2017	638174	163622	273905	128598	72049
2018	577121	139222	250735	118997	68167
2019	471238	97009	211999	98098	64132
2020	347637	49867	158904	78727	60139
in Euro je Einwohner ¹⁾					
2010	1511	2296	2444	1348	598
2015	1625	2517	2437	2417	477
2016	1623	2324	2666	2404	444
2017	1580	2278	2722	2208	416
2018	1417	1937	2499	2048	385
2019	1153	1345	2125	1699	358
2020	850	693	1605	1377	332
darunter Kassenkredite in 1000 Euro					
2010	395850	130000	205250	60600	-
2015	507483	160000	223200	124283	-
2016	527985	150000	252100	125885	-
2017	526600	147000	262600	117000	-
2018	473376	125000	239200	109176	-
2019	372664	84964	197700	90000	-
2020	256650	40000	146650	70000	-
in Euro je Einwohner ¹⁾					
2010	1016	1804	2016	1002	-
2015	1291	2250	2252	2159	-
2016	1325	2098	2525	2173	-
2017	1304	2047	2609	2008	-
2018	1162	1739	2384	1879	-
2019	911	1178	1981	1559	-
2020	627	556	1481	1225	-

Quelle: Afs BBB

1) Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

10.3 Realsteuern der kreisfreien Städte

10.3.1 Realsteuerhebesätze

II. Quartal	Gemeinden Land Branden- burg insg. ¹⁾	darunter kreisfreie Städte ¹⁾	davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
in %						
			Grundsteuer A			
1992	213	200	200	200	200	200
1995	218	248	300	300	200	200
2000	229	292	300	300	300	200
2005	252	322	²⁾ 300	²⁾ 400	350	²⁾ 250
2010	270	309	300	400	355	250
2015	298	355	400	400	359	250
2016	304	358	400	400	359	250
2017	307	353	400	400	359	250
2018	314	355	400	400	359	250
2019	315	354	400	400	359	250
2020	320	352	400	400	359	250
2021	327	355	400	400	359	250
			Grundsteuer B			
1992	302	300	300	300	300	300
1995	323	381	400	380	330	400
2000	342	431	450	380	400	480
2005	365	439	²⁾ 450	²⁾ 405	406	²⁾ 490
2010	379	467	450	450	450	493
2015	396	485	480	480	480	493
2016	401	494	530	480	480	493
2017	406	520	530	500	480	545
2018	408	521	530	500	480	545
2019	409	521	530	500	480	545
2020	410	521	530	500	480	545
2021	412	521	530	500	480	545
			Gewerbesteuer			
1992	321	363	300	360	350	400
1995	302	371	350	360	350	400
2000	286	386	350	380	400	400
2005	306	400	²⁾ 350	²⁾ 380	380	²⁾ 450
2014	314	424	400	400	400	450
2015	320	423	400	400	400	450
2016	316	438	450	400	400	450
2017	321	438	450	400	400	455
2018	319	439	450	400	400	455
2019	316	439	450	400	400	455
2020	324	439	450	400	400	455
2021	322	437	450	400	400	455

Quelle: AfS BBB

1) gewogener Durchschnittsbesatz

2) ohne Eingemeindungen 2003

10.3.2 Realsteuer Ist-Aufkommen¹⁾
10.3.2.1 Ist-Aufkommen nach Steuerarten

Jahr	Gemeinden Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte	davon					
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam		
Ist-Aufkommen in 1000 EUR								
Grundsteuer A								
1993	8870	115	26	10	71	9		
1995	10495	151	77	11	51	13		
2000	11808	223	66	40	105	12		
2005	12334	302	69	80	104	49		
2010	12932	182	69	77	²⁾ - 19	55		
2011	13068	291	69	78	90	55		
2012	13548	311	89	81	84	56		
2013	13714	308	87	82	84	55		
2014	14091	302	87	82	79	54		
2015	14384	273	84	66	80	43		
2016	14888	281	124	92	14	52		
2017	14864	302	95	73	82	52		
2018	15135	309	101	78	79	50		
2019	15119	318	91	100	71	56		
2020	15510	296	89	73	83	51		
2021	15823	304	97	80	78	49		
Grundsteuer B								
1993	87591	15316	3190	4942	2435	4749		
1995	128282	26167	4780	8523	4174	8691		
2000	188995	35003	7294	8650	6001	13059		
2005	214457	39467	6667	10476	6011	16314		
2010	229965	42558	6923	11346	6402	17888		
2011	234418	43251	6944	11332	6512	18463		
2012	237123	43549	7160	11545	6364	18479		
2013	240413	44038	7221	11801	6647	18369		
2014	247731	47151	7700	12349	6914	20188		
2015	250484	47315	7687	12650	6976	20002		
2016	257366	48187	8490	12408	6945	20344		
2017	261468	50003	8547	13221	6932	21303		
2018	266480	51122	8642	13298	6960	22221		
2019	268978	51426	8836	13194	7012	22383		
2020	273210	51994	8841	13049	6940	23163		
2021	279657	52391	8850	13497	6684	23359		
Gewerbesteuer nach Ertrag								
1993	103867	22122	3518	4719	1849	12035		
1995	166900	40954	8929	8175	7040	16810		
2000	372271	72293	12783	15017	5024	39469		
2005	489026	102343	15865	22412	7765	56302		
2010	640810	128293	19739	34547	24260	49747		
2011	596467	120771	14129	27773	30526	48343		
2012	662687	119311	18429	30162	7776	62945		
2013	724964	117899	17453	40706	10828	48912		
2014	779581	126314	17047	32793	11312	65161		
2015	782645	124967	19424	32519	12132	60891		
2016	835286	123575	21542	13219	14542	74274		
2017	1020128	190848	28046	36805	15773	110223		
2018	1024666	183435	30387	30530	16987	105531		
2019	1138931	186193	28801	30306	17624	109462		
2020	945785	155227	16026	26677	14025	98499		
2021	1208865	188493	23184	37886	17504	109921		

Quelle: AfS BBB

1) Angaben der Vierteljahresstatistik

2) negativer Betrag nach Rückzahlung

10.3.2.2 Ist-Aufkommen je Einwohner nach Steuerarten

Jahr	Gemeinden Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte	davon					
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam		
EUR je Einwohner ¹⁾								
Grundsteuer A								
1993	3,49	0,32	0,38	0,16	0,84	0,13		
1995	4,14	0,35	0,88	0,09	0,63	0,09		
2000	4,54	0,57	0,84	0,36	1,44	0,09		
2005	4,81	0,77	0,92	0,76	1,61	0,33		
2010	5,16	0,47	0,96	0,76	²⁾ - 0,31	0,35		
2011	5,32	0,75	0,96	0,78	1,52	0,35		
2012	5,53	0,80	1,25	0,82	1,43	0,36		
2013	5,60	0,79	1,22	0,83	1,45	0,34		
2014	5,75	0,77	1,23	0,82	1,37	0,33		
2015	5,84	0,69	1,18	0,66	1,39	0,26		
2016	5,99	0,71	1,73	0,92	0,24	0,31		
2017	5,95	0,75	1,32	0,73	1,40	0,30		
2018	6,04	0,76	1,40	0,78	1,37	0,28		
2019	6,01	0,78	1,26	1,00	1,23	0,31		
2020	6,14	0,72	1,24	0,74	1,45	0,28		
2021	6,25	0,74	1,35	0,81	1,37	0,27		
Grundsteuer B								
1993	34,46	35,34	36,05	40,14	28,86	34,36		
1995	50,58	60,72	54,94	68,39	51,07	63,15		
2000	72,66	89,66	93,14	78,72	82,07	101,17		
2005	83,70	100,76	89,29	98,87	93,30	111,25		
2010	91,71	109,20	96,09	111,42	105,81	115,15		
2011	95,47	111,85	97,08	113,51	110,18	118,18		
2012	96,77	112,19	100,39	115,95	108,15	116,65		
2013	98,23	113,21	101,55	118,49	114,16	114,77		
2014	101,07	120,72	108,46	124,09	119,91	124,29		
2015	101,64	120,41	108,09	127,65	121,19	121,10		
2016	103,58	121,35	118,62	124,47	119,56	121,28		
2017	104,67	123,79	119,02	131,37	118,99	122,98		
2018	106,31	125,49	120,23	132,52	119,80	125,51		
2019	106,90	125,78	122,53	132,23	121,43	124,89		
2020	108,21	127,09	122,95	131,80	121,41	127,97		
2021	110,44	128,04	123,33	137,25	117,74	128,14		
Gewerbesteuer								
1993	40,86	51,65	44,91	38,17	21,92	86,43		
1995	65,80	95,03	102,65	65,60	86,15	122,15		
2000	143,13	185,18	163,25	136,67	68,71	305,76		
2005	190,87	261,29	212,49	211,51	120,52	383,96		
2010	255,54	329,20	273,99	339,27	401,00	320,25		
2011	242,93	312,32	197,54	278,21	516,47	309,43		
2012	270,45	307,38	258,39	302,92	132,14	397,34		
2013	296,21	303,10	245,45	408,71	185,97	305,60		
2014	318,06	323,39	240,11	329,53	196,19	401,18		
2015	317,56	318,03	273,15	328,15	210,76	368,67		
2016	336,15	311,20	300,97	132,60	250,32	442,78		
2017	408,38	472,47	390,54	365,72	270,76	636,29		
2018	408,79	450,28	422,73	304,23	292,37	596,06		
2019	452,64	455,39	399,37	303,73	305,21	610,76		
2020	374,60	379,44	222,86	269,44	245,35	544,16		
2021	477,39	460,68	323,05	385,23	308,35	603,01		

Quelle: AfS BBB

1) Bevölkerung am 30.06.

2) negativer Betrag nach Rückzahlung

10.3.3 Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft

Jahr	Gemeinden Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte	davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Realsteueraufbringungskraft in 1000 EUR						
1993	200419	34795	6614	9665	4014	14503
1995	305554	55669	11619	14111	10216	19723
2000	573532	81498	16039	19117	8803	37539
2005	716652	111404	19352	27872	11731	52449
2010	884533	134409	21944	37699	26795	47970
2015	1046758	133390	21944	36501	15527	59418
2016	1106369	128592	21645	20878	17302	68767
2017	1297378	179241	26627	40328	18591	93695
2018	1304492	173752	28273	35260	19532	90686
2019	1422095	174779	27115	34814	19960	92890
2020	1235127	155809	18449	32367	17363	87631
2021	1505875	180644	23549	41685	19898	95512
Realsteueraufbringungskraft in EUR je Einwohner¹⁾						
1993	78,84	78,59	73,66	74,89	47,57	103,95
1995	120,47	129,18	133,58	113,23	125,01	143,33
2000	220,52	208,76	204,82	173,99	120,39	290,80
2005	279,71	284,42	259,19	263,04	182,08	357,69
2010	352,73	344,90	304,59	370,23	442,90	308,81
2015	424,73	339,47	308,57	368,32	269,74	359,75
2016	445,25	323,83	302,41	209,44	297,83	409,95
2017	519,38	443,74	370,77	400,73	319,13	540,88
2018	520,43	426,51	393,33	351,37	336,19	512,21
2019	565,18	427,48	376,00	348,91	345,66	518,29
2020	489,19	380,87	256,56	326,91	303,73	484,12
2021	594,68	441,50	328,14	423,87	350,54	523,96
Steuereinnahmekraft in 1000 EUR						
1993	456041	79125	15683	22715	12606	28121
1995	748651	132089	26931	36632	24755	43771
2000	833925	141169	25533	36829	20065	58742
2005	952213	162388	27051	42850	21001	71487
2010	1373272	224442	35486	60745	39604	88606
2015	1818980	274268	42373	70483	34880	126532
2016	1908625	276037	42986	58027	37263	137761
2017	2152325	335883	49620	79058	40457	166748
2018	2254614	346298	53566	77300	41932	173501
2019	2431733	360227	54475	80007	43988	181757
2020	2248201	341454	46507	77360	41466	176121
2021	2590264	378899	54149	85962	44204	194584
Steuereinnahmekraft in EUR je Einwohner¹⁾						
1993	179,40	178,71	174,66	176,02	149,39	201,55
1995	295,16	306,51	309,60	293,94	302,93	318,07
2000	320,64	361,61	326,05	335,19	274,42	455,06
2005	371,65	414,59	362,31	404,39	325,96	487,51
2010	547,63	575,93	492,56	596,55	654,63	570,41
2015	738,06	697,99	595,85	711,23	605,94	766,10
2016	768,11	695,14	600,59	582,09	641,46	821,25
2017	861,63	831,53	690,94	785,58	694,48	962,59
2018	899,48	850,06	745,19	770,29	721,72	979,96
2019	966,43	881,05	755,39	801,84	761,77	1014,14
2020	890,44	834,66	646,74	781,34	725,38	973,00
2021	1022,91	926,03	754,53	874,09	778,72	1067,45

Quelle: AfS BBB

1) Bevölkerung am 30.06.

10.3.4 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag¹⁾

Jahr	Festsetzungen und Zerlegungen		Reine Festsetzungen		Zerlegungen	
	steuerpflichtige Gewerbebetriebe / Betriebsstätten	darunter mit	steuerpflichtige Gewerbebetriebe	darunter mit	Betriebsstätten	darunter mit
		positiven Steuermessbetrag		positiven Steuermessbetrag		positiven Steuermessbetrag
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
2011	2471	1025	4433029	1892	686	1845003
2012	2453	1047	4561686	1897	722	1919239
2013	2507	1030	4117328	1950	718	2011124
2014	2549	1062	4320213	2018	755	2029293
2015	2586	1083	4424134	2066	778	1777539
2016	2593	1119	4658769	2066	798	1867545
2017	2618	1169	5898989	2107	846	1930571
					511	323
						3968418

Quelle: AfS BBB

10.3.5 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Jahr	Gemeinden Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte	davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in 1000 EUR						
1993	264647	46115	9394	13442	8816	14463
1995	463124	80385	16281	23383	15304	25417
2000	246767	50768	8583	14814	9050	18321
2005	231424	43854	7031	12438	7303	17082
2010	477337	80737	12348	20571	12095	35722
2011	531540	89905	13750	22907	13469	39779
2012	582647	96380	14525	23725	13236	44895
2013	662633	109611	16518	26982	15053	51058
2014	673748	111450	16796	27434	15306	51915
2015	759100	126781	18464	30364	16892	61060
2016	792266	132320	19271	31691	17630	63728
2017	840878	140439	20453	33635	18712	67638
2018	914158	151794	22155	36117	19000	74522
2019	974549	161822	23618	38503	20256	79445
2020	938975	155915	22756	37098	19516	76545
2021	1038306	171252	25186	38145	20499	87421
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in EUR je Einwohner²⁾						
1993	104,11	104,16	104,62	104,16	104,48	103,66
1995	182,59	186,53	187,17	187,63	187,27	184,70
2000	94,88	130,05	109,60	134,83	123,78	141,93
2005	90,33	111,96	94,18	117,38	113,35	116,49
2010	190,35	207,17	171,40	202,02	199,92	229,97
2011	216,48	232,50	192,24	229,46	227,88	254,61
2012	237,78	248,30	203,64	238,27	224,93	283,40
2013	270,74	281,79	232,30	270,91	258,53	319,01
2014	274,88	285,33	236,57	275,68	265,44	319,62
2015	308,01	322,65	259,65	306,40	293,45	369,69
2016	318,84	333,22	269,25	317,90	303,49	379,91
2017	336,63	347,68	284,81	334,23	321,21	390,46
2018	364,70	372,61	308,21	359,91	327,03	420,91
2019	387,31	395,79	327,50	385,88	350,78	443,27
2020	371,90	381,12	316,46	374,69	341,40	422,88
2021	410,03	418,54	350,96	387,86	361,13	479,58

Quelle: AfS BBB

1) ohne Organgesellschaften

2) Bevölkerung am 30.06.

10.3.6 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Jahr	Gemeinden Land Branden- burg insgesamt	darunter kreisfreie Städte	davon			
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 1000 EUR						
1998	65886	17335	2637	4179	2478	8041
1999	66528	17504	2662	4220	2503	8119
2000	72404	17223	2554	4676	2777	7216
2001	70819	16846	2498	4574	2717	7058
2002	70653	16806	2492	4563	2710	7041
2003	70898	17466	2531	4902	2720	7312
2004	65371	16104	2334	4520	2508	6742
2005	74710	18405	2667	5166	2866	7705
2006	75278	18545	2688	5205	2888	7764
2007	84587	20838	3020	5849	3245	8724
2008	87586	21576	3127	6056	3360	9033
2009	82239	20240	2961	5560	3086	8633
2010	83666	20592	3012	5657	3140	8783
2011	88045	21669	3170	5953	3304	9242
2012	86319	21170	3150	5760	3119	9141
2013	87618	21489	3197	5847	3166	9279
2014	89935	22057	3282	6001	3250	9524
2015	98610	24442	3667	6463	3522	10791
2016	100908	25012	3752	6614	3604	11042
2017	126966	31471	4721	8322	4535	13893
2018	148211	35393	5500	8594	4888	16410
2019	161129	38478	5980	9343	5314	17841
2020	176317	42104	6543	10223	5815	19522
2021	177604	42123	7225	9454	5338	20106
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in EUR je Einwohner¹⁾						
1998	25,53	42,61	32,36	35,65	32,19	61,31
1999	25,66	44,14	33,36	37,62	33,34	62,69
2000	27,84	44,12	32,61	42,56	37,98	55,90
2001	27,27	43,65	32,45	42,53	38,07	54,26
2002	27,31	44,07	32,83	43,49	38,99	53,74
2003	27,53	44,10	33,38	45,18	40,14	50,79
2004	25,45	40,94	31,06	42,22	37,91	46,50
2005	29,16	46,99	35,73	48,75	44,48	52,55
2006	29,49	47,56	36,33	49,75	45,65	52,44
2007	33,28	53,67	41,15	56,76	52,06	58,36
2008	34,62	55,58	42,94	59,38	54,47	59,53
2009	32,69	52,17	41,00	54,81	50,65	56,30
2010	33,36	52,84	41,81	55,55	51,90	56,54
2011	35,86	56,04	44,32	59,63	55,91	59,16
2012	35,23	54,54	44,16	57,85	53,00	57,70
2013	35,80	55,24	44,96	58,71	54,38	57,97
2014	36,69	56,47	46,23	60,31	56,36	58,64
2015	40,01	62,20	51,56	65,22	61,18	65,33
2016	40,61	62,99	52,42	66,35	62,04	65,83
2017	50,83	77,91	65,74	82,69	77,84	80,20
2018	59,13	86,88	76,52	85,64	84,13	92,69
2019	64,04	94,11	82,92	93,64	92,03	99,55
2020	69,83	102,92	91,00	103,26	101,72	107,85
2021	70,14	102,95	100,68	96,13	94,04	110,30

Quelle: AfS BBB

1) Bevölkerung am 30.06.

10.4 Umsatzsteuerstatistik¹⁾

10.4.1 Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuervorauszahlungen nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Ins-gesamt	darunter Wirtschaftszweige									
		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel ²⁾		Gastgewerbe		Dienstleistungen ³⁾	
Steuerpflichtige Anzahl und %⁴⁾											
2000	1947	182	9,3	350	18,0	479	24,6	172	8,8	•	•
2005	1943	147	7,6	347	17,9	437	22,5	•	•	•	•
2010	1931	122	6,3	341	17,7	389	20,1	167	8,6	253	13,1
2011	1934	113	5,8	344	17,8	379	19,6	161	8,3	265	13,7
2012	1920	106	5,5	348	18,1	390	20,3	154	8,0	271	14,1
2013	1958	101	5,2	348	17,8	391	20,0	159	8,1	290	14,8
2014	1935	102	5,3	339	17,5	365	18,9	168	8,7	294	15,2
2015	1906	107	5,6	339	17,8	352	18,5	169	8,9	284	14,9
2016	1895	104	5,5	•	•	362	19,1	163	8,6	277	14,6
2017	1877	96	5,1	302	16,1	358	19,1	167	8,9	282	15,0
2018	1884	98	5,2	324	17,2	338	17,9	173	9,2	285	15,1
2019	1863	95	5,1	312	16,7	325	17,4	167	9,0	281	15,1
2020	1729	100	5,8	295	17,1	301	17,4	153	8,8	268	15,5
Lieferungen und Leistungen in 1000 EUR und %											
2000	934466	127302	13,6	•	•	281489	30,1	21200	2,3	•	•
2005	1109295	105569	9,5	131952	11,9	279879	25,2	•	•	•	•
2010	1071686	117651	11,0	121903	11,4	314521	29,3	35035	3,3	54101	5,0
2011	1112100	125205	11,3	145323	13,1	337577	30,4	39713	3,6	64971	5,8
2012	1107081	115482	10,4	147917	13,4	367841	33,2	37534	3,4	63549	5,7
2013	1151829	138694	12,0	150504	13,1	386595	33,6	39087	3,4	66104	5,7
2014	1183557	151105	12,8	168807	14,3	360538	30,5	44219	3,7	65624	5,5
2015	1214588	158714	13,1	153934	12,7	373484	30,7	54193	4,5	69361	5,7
2016	1294710	182426	14,1	•	•	409093	31,6	46963	3,6	70628	5,5
2017	1306324	191478	14,7	163618	12,5	374160	28,6	54858	4,2	73515	5,6
2018	1345072	193882	14,4	190120	14,1	364585	27,1	60551	4,5	73159	5,4
2019	1341724	166720	12,4	182416	13,6	373549	27,8	45287	3,4	77372	5,8
2020	1424089	176567	12,4	192355	13,5	423583	29,7	41470	2,9	81408	5,7
Umsatzsteuervorauszahlungen in 1000 EUR und %⁵⁾											
2000	42454	3735	8,8	•	•	8847	20,8	1182	2,8	•	•
2005	37469	4476	11,9	6291	16,8	6137	16,4	•	•	•	•
2010	46590	5484	11,8	5105	11,0	8528	18,3	1707	3,7	5970	12,8
2011	46807	3157	6,7	6512	13,9	8682	18,5	1963	4,2	7264	15,5
2012	46884	2400	5,1	5887	12,6	7967	17,0	2073	4,4	7013	15,0
2013	51488	4147	8,1	6510	12,6	10283	20,0	2321	4,5	7464	14,5
2014	57809	3808	6,6	7693	13,3	9773	16,9	2615	4,5	8013	13,9
2015	63144	4670	7,4	7815	12,4	9663	15,3	3436	5,4	8536	13,5
2016	66933	8000	12,0	•	•	9210	13,8	3134	4,7	8390	12,5
2017	70811	7774	11,0	7809	11,0	12075	17,1	3510	5,0	8157	11,5
2018	73569	8378	11,4	9889	13,4	12433	16,9	3551	4,8	8553	11,6
2019	73164	6422	8,8	11306	15,5	12364	16,9	3129	4,3	6239	8,5
2020	69365	6891	9,9	10883	15,7	14274	20,6	1064	1,5	6395	9,2

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

- 1) bis 2001 nach WZ 93, 2002 bis 2008 nach WZ 2003, ab 2009 nach WZ 2008; eine zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen ist daher nur eingeschränkt möglich
- 2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 3) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- 4) Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über: 1994, 1995: 12782 EUR; 1996 bis 2001: 16617 EUR; 2002: 16620 EUR; seit 2003: 17500 EUR; daher nur eingeschränkte Vergleichbarkeit in Bezug auf die Steuerpflichtigen
- 5) am 01.04.1998 wurde der Mehrwertsteuersatz von 15 % auf 16 %, am 01.01.2007 auf 19 % angehoben

10.4.2 Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuervorauszahlungen in den kreisfreien Städten

Jahr	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	je 1000 Einwohner¹⁾			
Steuerpflichtige²⁾				
1998	24	27	25	29
2000	25	28	27	31
2005	26	29	29	35
2010	27	38	30	38
2011	27	41	30	39
2012	27	43	30	39
2013	28	46	30	39
2014	27	48	30	39
2015	27	50	30	38
2016	26	52	29	38
2017	26	54	28	37
2018	26	46	28	37
2019	26	46	28	37
2020	24	43	26	34
Lieferungen und Leistungen in 1000 EUR				
1998	13969	18210	13867	18422
2000	11934	15059	15735	21991
2005	14873	42081	14073	21657
2010	14878	24158	32586	24554
2011	15539	26086	34164	25870
2012	15537	28116	28964	30636
2013	16202	27744	28099	35578
2014	16662	30820	22278	37511
2015	17034	32047	24299	36027
2016	18078	58057	24070	34813
2017	18200	64358	23514	37421
2018	18680	53964	23912	38199
2019	18595	33530	25070	45864
2020	19748	31861	27981	30099
Umsatzsteuervorauszahlungen in 1000 EUR³⁾				
1998	654	518	710	743
2000	542	601	643	720
2005	502	2077	659	728
2010	647	1384	1394	912
2011	654	1606	231	1407
2012	658	1817	584	1547
2013	724	1920	1204	1640
2014	814	2173	728	2384
2015	886	2137	943	2306
2016	935	1641	1063	2270
2017	987	1314	1126	2374
2018	1022	1365	1133	2311
2019	1014	1975	1092	2353
2020	962	1702	1014	1495

Quelle: AfS BBB, eigene Berechnungen

1) mittlere Bevölkerung; ab 2011 Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011

2) Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über: 1994, 1995: 12782 EUR; 1996 bis 2001: 16617 EUR; 2002: 16620 EUR; seit 2003: 17500 EUR; daher nur eingeschränkte Vergleichbarkeit in Bezug auf die Steuerpflichtigen

3) am 01.04.1998 wurde der Mehrwertsteuersatz von 15 % auf 16 %, am 01.01.2007 auf 19 % angehoben

10.5 Einkommen der Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung¹⁾

10.5.1 Unbeschränkt Steuerpflichtige, Gesamtbetrag der Einkünfte und festzusetzende Einkommen-/Jahreslohnsteuer

Jahr	Insgesamt	davon Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR											
		Nullfälle	1 - 5000	5000 - 10000	10000 - 15000	15000 - 20000	20000 - 25000	25000 - 30000	30000 - 40000	40000 - 50000	50000 - 60000	60000 und mehr	
Anzahl		in %											
unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt													
2001	23218	3,8	12,5	11,8	11,5	11,1	10,2	.	.	.	.	.
2007	30065	0,2	23,3	10,6	12,1	10,5	9,0	7,8	11,7	5,8	3,5	5,7	
2013	30955	6,0	11,4	8,8	12,3	12,4	9,7	8,1	12,1	7,4	3,9	7,9	
2014	31120	5,6	10,4	7,8	12,5	12,5	10,1	8,3	12,0	7,9	4,2	8,6	
2015	31426	4,1	10,6	7,1	11,7	13,3	10,8	8,3	12,4	7,9	4,6	9,4	
2016	32059	3,7	10,2	6,3	11,8	13,4	11,0	8,3	12,8	7,8	4,7	9,9	
2017	32909	3,4	9,8	6,2	10,7	13,2	11,1	8,7	13,2	8,3	4,8	10,6	
2018	34038	3,0	9,2	6,2	10,6	13,0	11,4	8,8	13,0	8,8	5,1	11,0	
Gesamtbetrag der Einkünfte in 1000 EUR													
2001	574025	-	1,3	3,6	5,8	7,9	9,3	.	.	.	.	.
2007	680039	-	1,9	3,6	6,7	8,0	8,9	9,4	17,9	11,3	8,3	24,0	
2013	814401	-	0,9	2,5	5,9	8,2	8,2	8,5	16,0	12,5	8,1	29,2	
2014	852399	-	0,8	2,2	5,7	8,0	8,2	8,3	15,3	12,8	8,4	30,3	
2015	900032	-	0,7	1,9	5,2	8,1	8,4	7,9	15,0	12,3	8,7	31,8	
2016	941331	-	0,7	1,6	5,1	8,0	8,4	7,7	15,2	11,9	8,7	32,7	
2017	1006093	-	0,6	1,5	4,5	7,5	8,1	7,8	15,0	12,1	8,6	34,2	
2018	1069804	-	0,6	1,5	4,4	7,2	8,1	7,7	14,4	12,5	8,8	34,9	
festzusetzende Einkommensteuer / Jahreslohnsteuer in 1000 EUR													
2001	80245	-	0,0	0,1	1,3	3,8	5,9	.	.	.	.	.
2007	93555	-	0,1	0,3	1,4	3,8	5,8	7,7	18,0	12,4	10,1	40,4	
2013	112903	0,0	0,1	0,3	1,3	3,8	5,1	6,4	14,8	13,1	9,0	46,1	
2014	118929	0,0	0,1	0,3	1,2	3,6	5,0	6,2	13,9	13,4	9,4	47,1	
2015	127670	0,0	0,1	0,3	1,0	3,5	5,0	5,8	13,2	12,7	9,5	49,0	
2016	133070	0,0	0,1	0,3	0,9	3,6	4,8	5,4	13,4	12,2	9,3	50,1	
2017	143085	0,0	0,1	0,2	0,8	3,0	4,5	5,3	13,0	12,3	9,2	51,5	
2018	151965	0,0	0,1	0,2	0,8	2,7	4,3	5,0	12,3	12,6	9,6	52,3	

Quelle: AfS BBB

1) unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte einschl. Fälle mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von Null

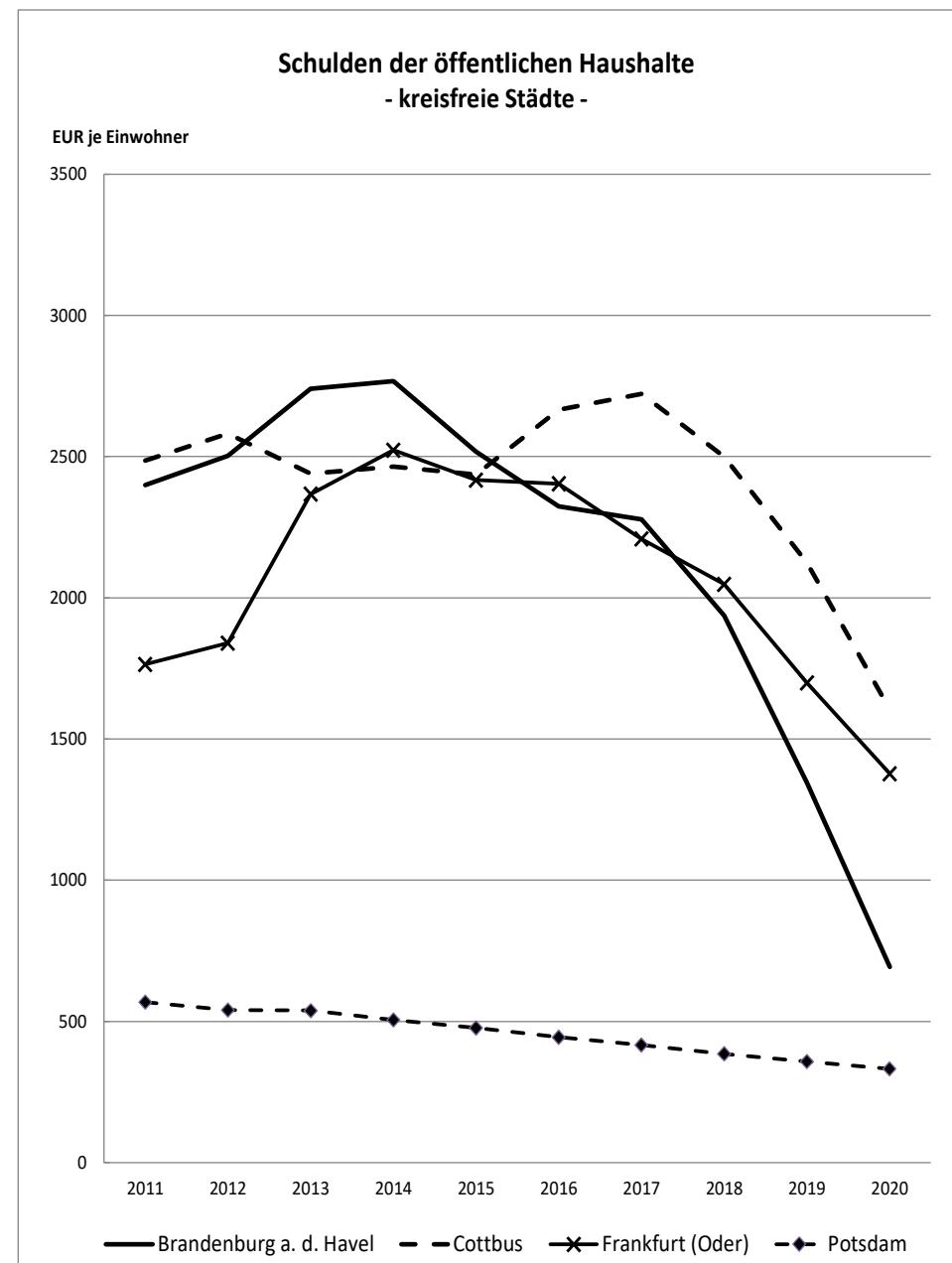
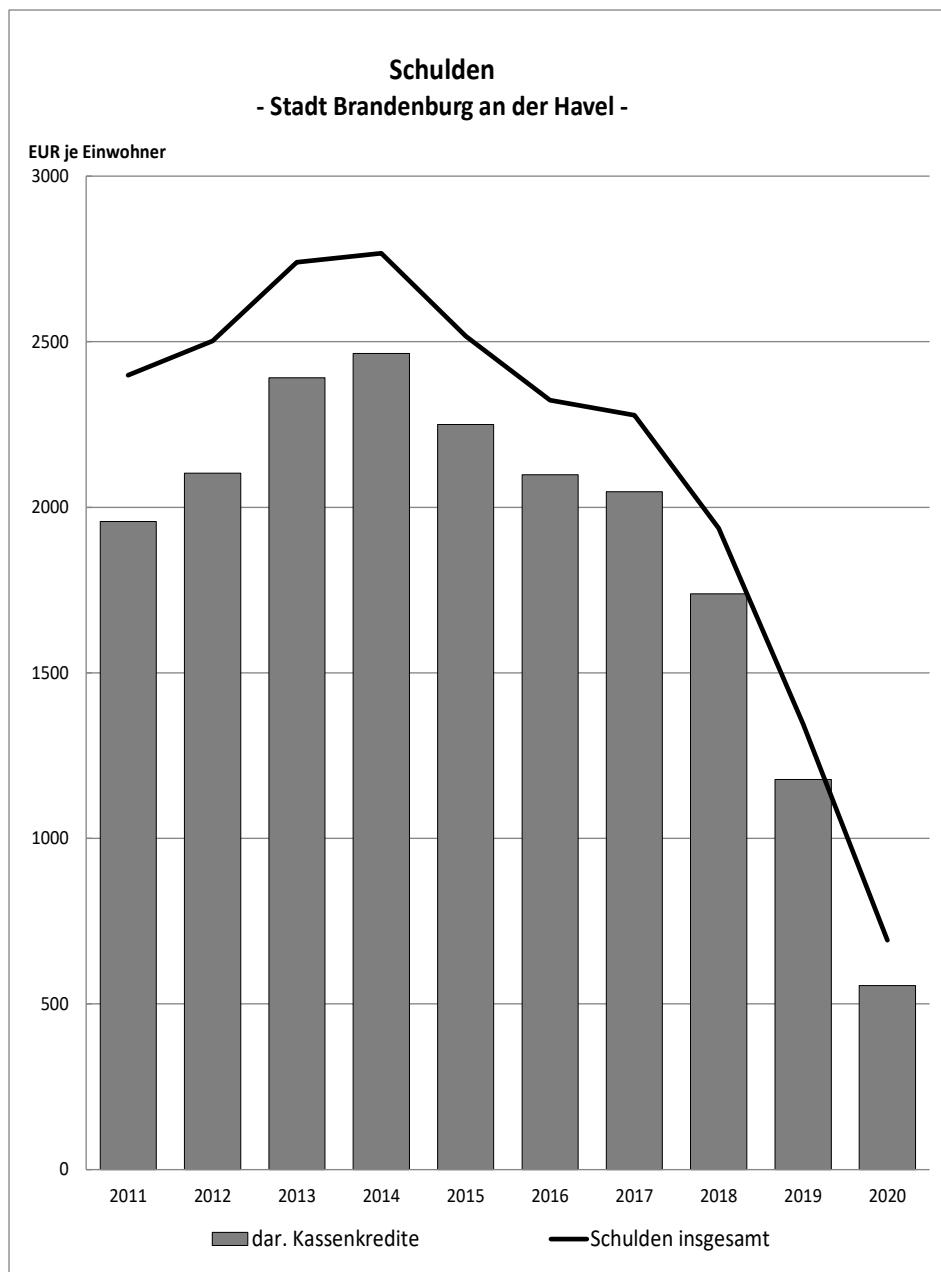
10.5.2 Unbeschränkt Steuerpflichtige und ihre Einkünfte in den kreisfreien Städten

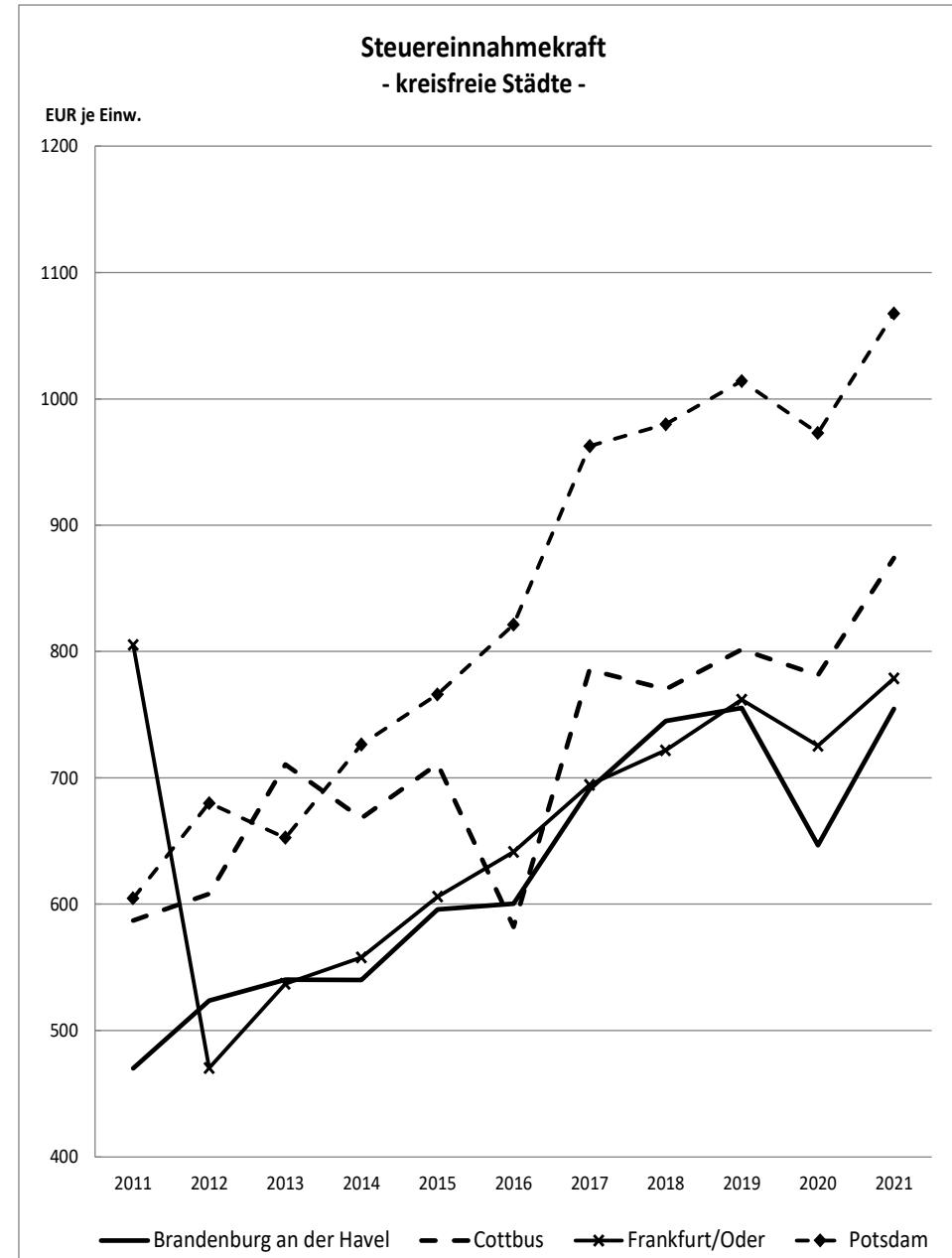
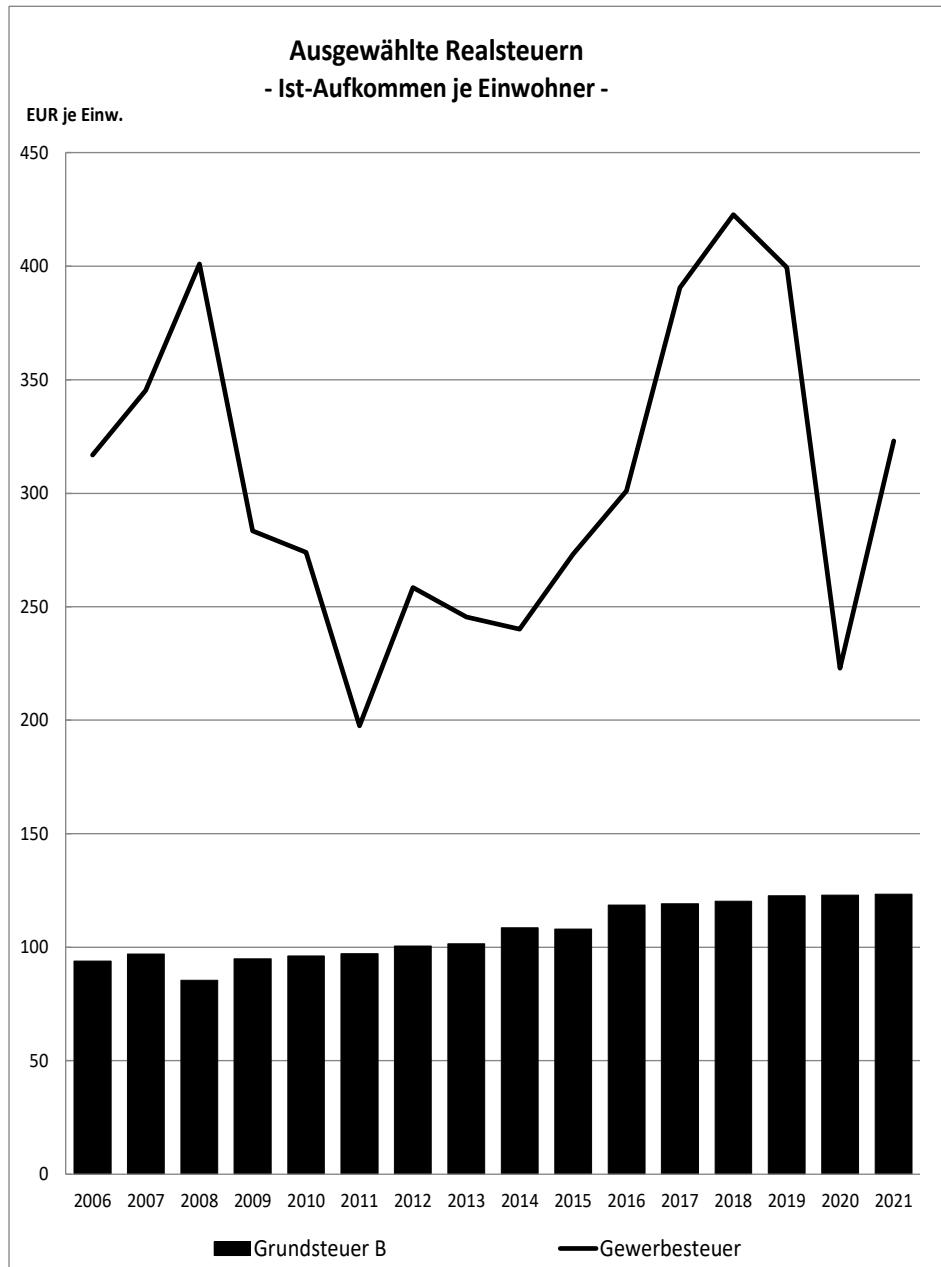
Jahr	Land Brandenburg	darunter			
		Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
unbeschränkt Steuerpflichtige					
1995	779681	26369	39659	25271	43822
2001	839115	23396	36181	21446	46766
2007	1095005	30065	45929	26736	72062
2010	1108210	30941	46366	26580	75694
2015	1135594	31426	46465	25667	83513
2016	1161671	32059	47338	26302	86560
2017	1189876	32909	48255	26806	89650
2018	1227926	34038	49762	27647	92984
Gesamtbetrag der Einkünfte in 1000 EUR					
1995	18286487	600150	1003766	617821	1178763
2001	21733315	572223	944763	554417	1385506
2007	28244976	680039	1097632	616898	2066100
2010	30430432	724498	1171663	645273	2330103
2015	37998824	900032	1396497	739809	3104735
2016	40176092	941331	1451764	770068	3378314
2017	42723772	1006093	1523540	812993	3740250
2018	45411797	1069804	1606307	853279	3971660
Gesamtbetrag der Einkünfte je unbeschränkt Steuerpflichtigen in EUR					
1995	23454	22760	25310	24448	26899
2001	25900	24458	26112	25852	29626
2007	25794	22619	23898	23074	28671
2010	27459	23415	25270	24277	30783
2015	33462	28640	30055	28823	37177
2016	34585	29362	30668	29278	39029
2017	35906	30572	31573	30329	41721
2018	36983	31427	32280	30863	42713
festzusetzende Einkommen-/Jahreslohnsteuer in 1000 EUR					
2001	3180007	80245	146472	82556	238593
2007	4252484	93555	165786	85886	357394
2010	4430842	96099	171637	86756	396708
2015	5941551	127670	214740	105305	565551
2016	6303925	133070	219081	107595	637175
2017	6795005	143085	228007	114591	756728
2018	7208347	151965	239503	118687	780115
festzusetzende Einkommen-/Jahreslohnsteuer je unbeschränkt Steuerpflichtigen in EUR¹⁾					
2001	3790	3430	4048	3849	5102
2007	3884	3112	3610	3212	4960
2010	3998	3106	3702	3264	5241
2015	5232	4063	4622	4103	6772
2016	5427	4151	4628	4091	7361
2017	5711	4348	4725	4275	8441
2018	5870	4465	4813	4293	8390
Steuerbelastungsquote in %²⁾					
2001	14,7	14,0	15,5	14,8	17,1
2007	15,1	13,8	15,1	13,9	17,3
2010	14,6	13,3	14,6	13,4	17,0
2015	15,6	14,2	15,4	14,2	18,2
2016	15,7	14,1	15,1	14,0	18,9
2017	15,9	14,2	15,0	14,1	20,2
2018	15,9	14,2	14,9	13,9	19,6

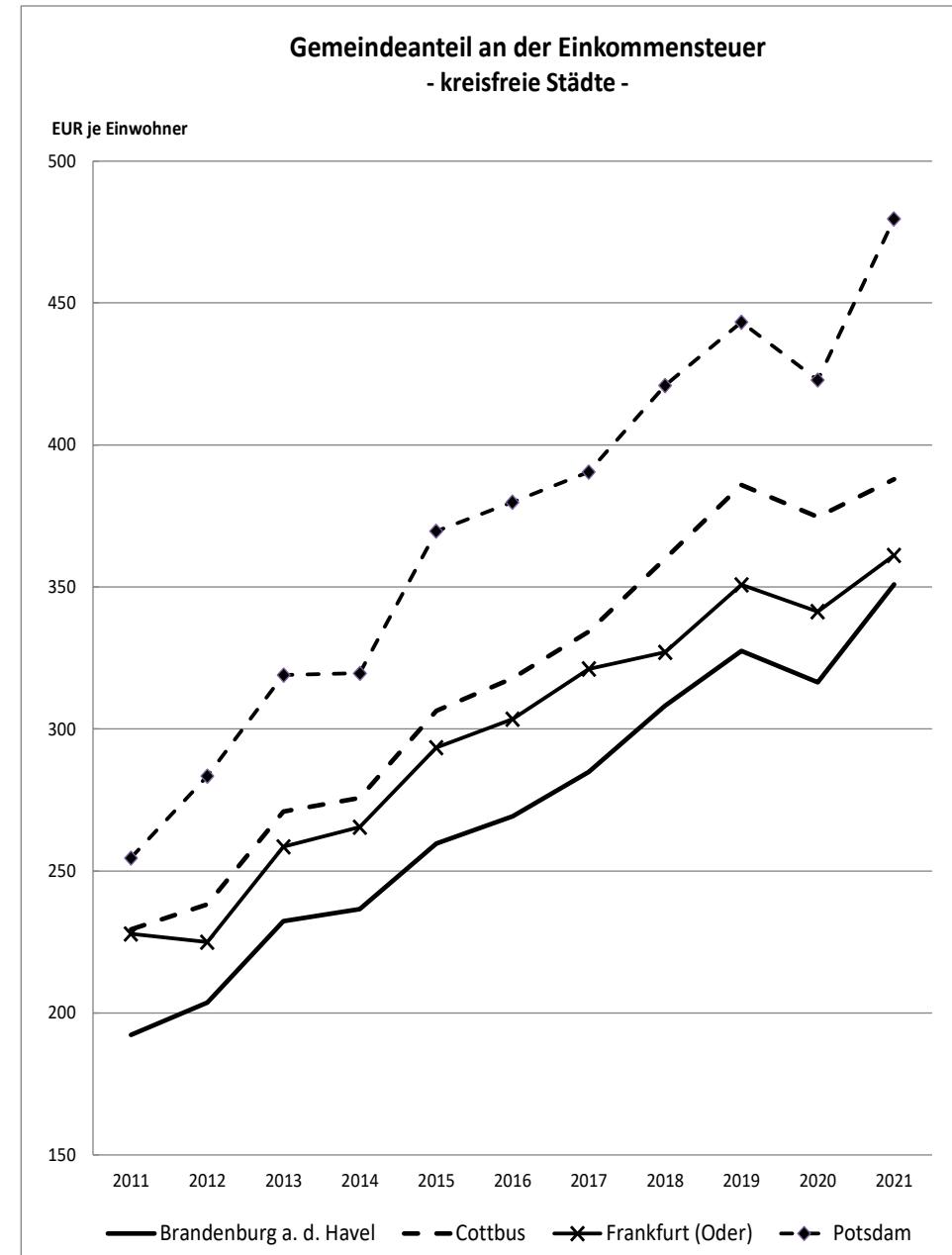
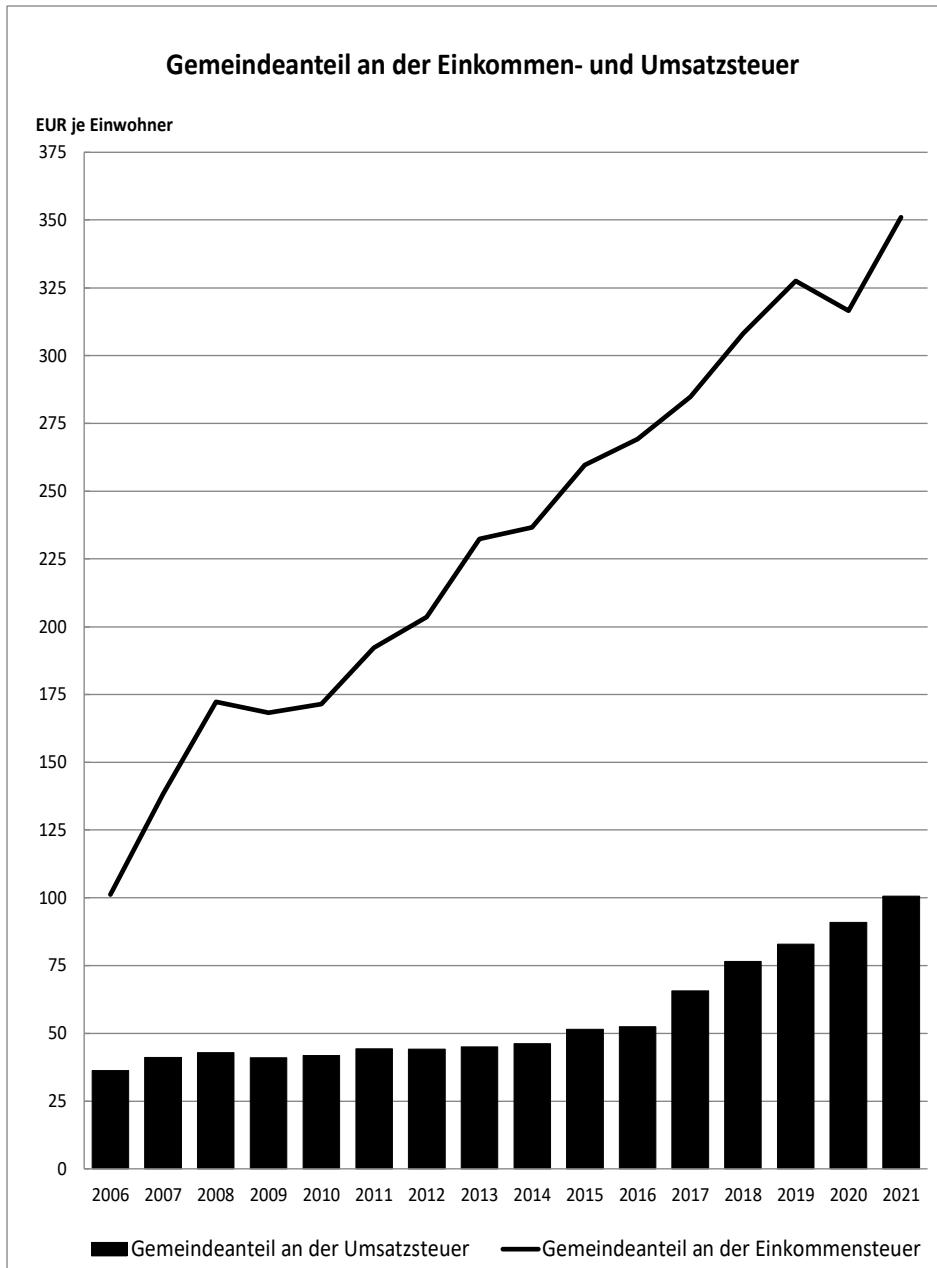
Quelle: AfS BBB

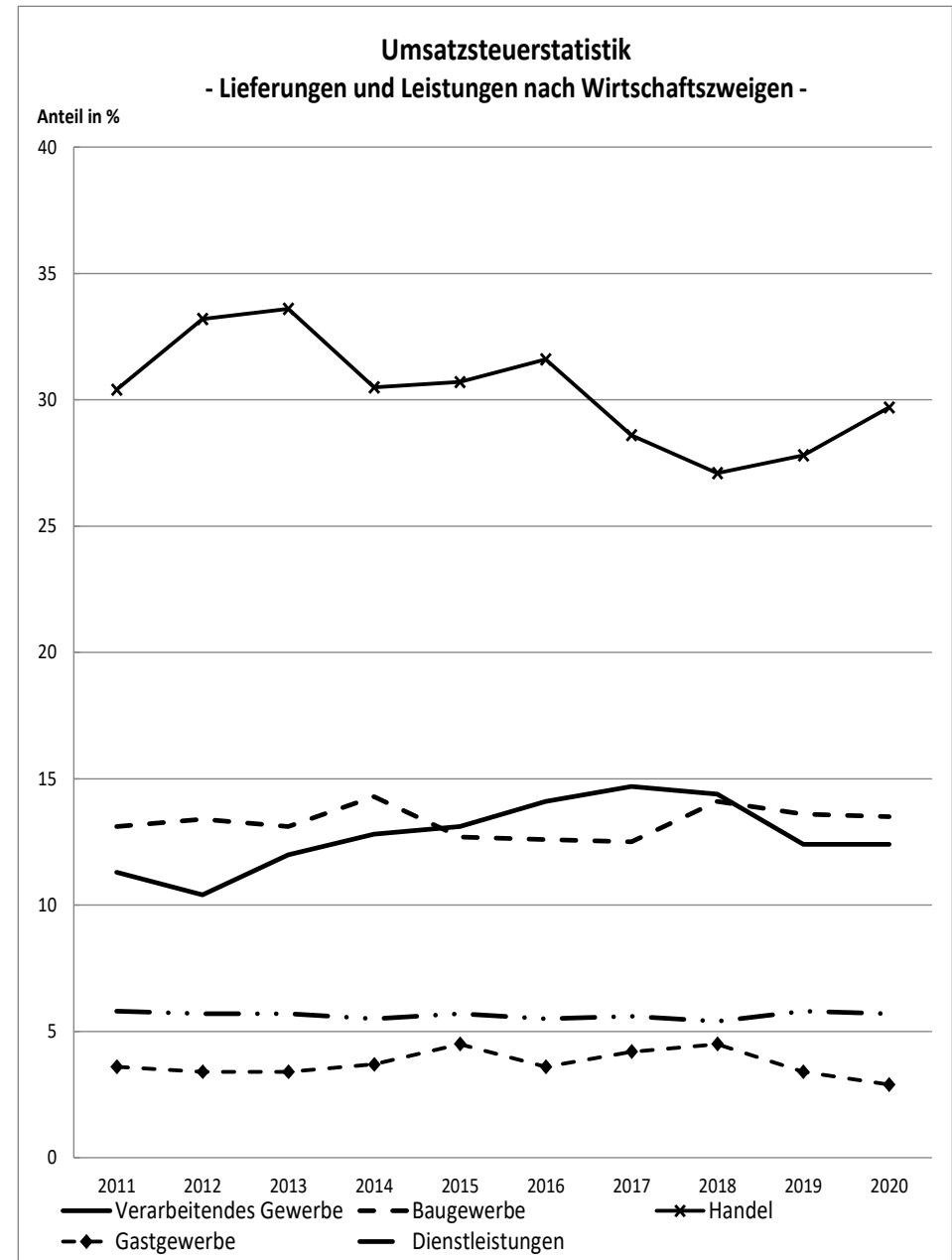
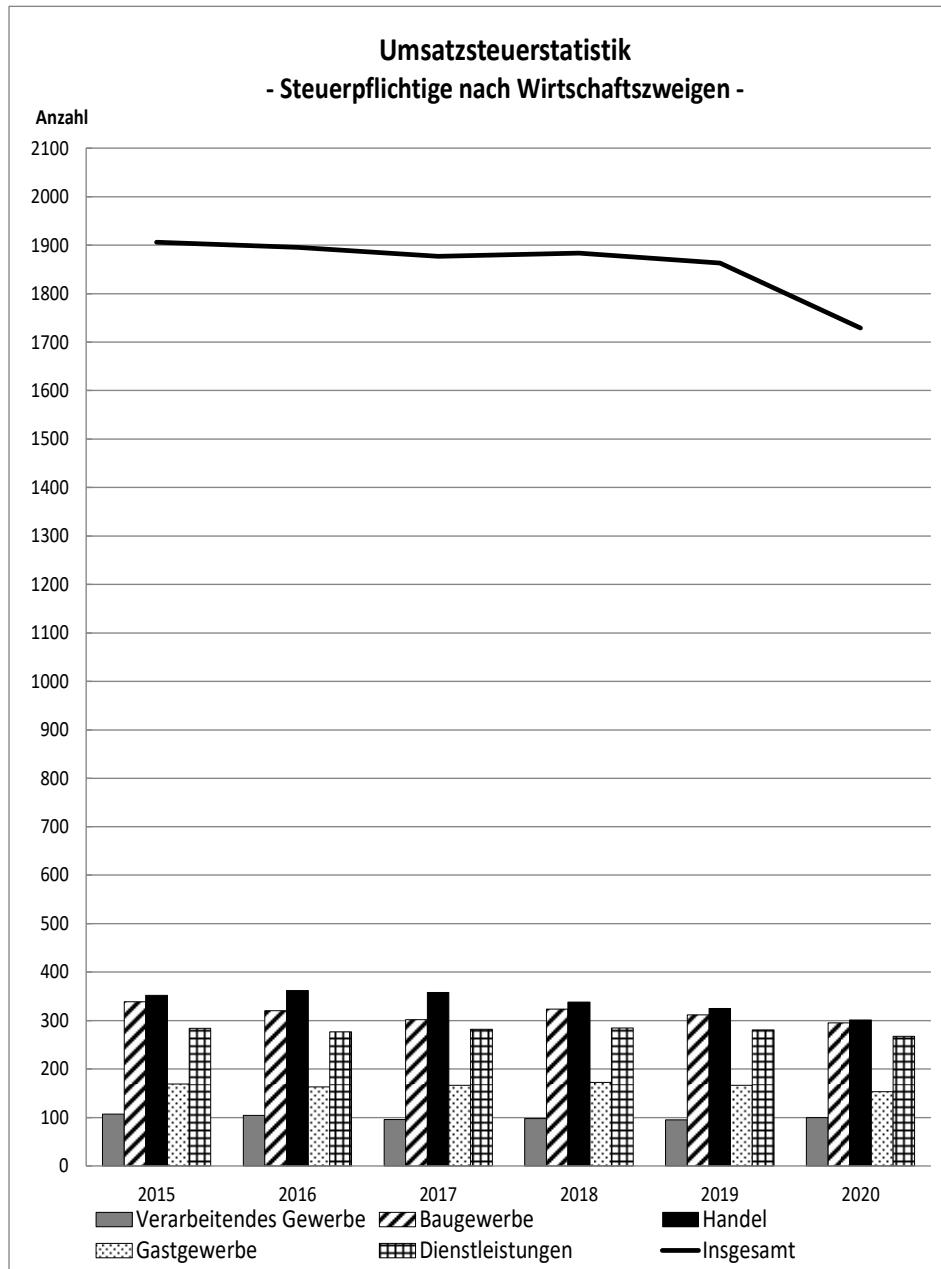
1) für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung: einbehaltene Lohnsteuer

2) festgesetzte Einkommensteuer zum Gesamtbetrag der Einkünfte x 100









11 Umwelt

11.0	Vorbemerkungen.....	280
11.1	Öffentliche Abfallbeseitigung / Straßenreinigung	281
11.2	Immission	281
11.2.1	Schadstoffbelastung der Luft.....	281
11.2.2	Schadstoffbelastung der Luft in den kreisfreien Städten	282
11.3	Kinderspielplätze und Springbrunnen.....	282
11.4	Naturschutzzentrum Krugpark	282

11.0 Vorbemerkungen

Feinstaub

Feinstaub besteht aus einem komplexen Gemisch fester und flüssiger Partikel und wird abhängig von deren Größe in unterschiedliche Fraktionen eingeteilt. Unterschieden werden PM10 (PM particulate matter) mit einem maximalen Durchmesser von 10 Mikrometer (μm), PM2,5 und ultrafeine Partikel mit einem Durchmesser von weniger als 0,1 μm . Unter dem Begriff Feinstaub werden der primär emittierte und sekundär gebildete Feinstaub zusammengefasst. Primärer Feinstaub wird unmittelbar an der Quelle freigesetzt, zum Beispiel bei Verbrennungsprozessen. Entstehen die Partikel durch gasförmige Vorläufersubstanzen wie Schwefel- und Stickoxide und Ammoniak, so werden sie als sekundärer Feinstaub bezeichnet.

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit gelten seit dem 1. Januar 2005 europaweit Grenzwerte für die Feinstaubfraktion PM10. Der Tagesgrenzwert beträgt 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und darf nicht öfter als 35-mal im Jahr überschritten werden. Der zulässige Jahresmittelwert beträgt 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Für die noch kleineren Partikel PM2,5 gilt seit 2008 europaweit ein Zielwert von 25 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahresmittel, der bereits seit dem 1. Januar 2010 eingehalten werden soll. Seit 1. Januar 2015 ist dieser Wert verbindlich einzuhalten und seit dem 1. Januar 2020 dürfen die PM2,5-Jahresmittelwerte den Wert von 20 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ nicht mehr überschreiten.

Stickstoffoxide

Unter der Sammelbezeichnung Stickoxide oder Stickstoffoxide werden die gasförmigen Oxide des Stickstoffs - abgekürzt als NO_x-verstanden. Stickstoff reagiert mit Sauerstoff in verschiedenen Oxidationsstufen u. a. zu N₂O (Distickstoffmonoxid oder Lachgas), NO (Stickstoffmonoxid), NO₂ (Stickstoffdioxid).

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit hat die EU-Kommission für Stickstoffdioxid einen Grenzwert festgelegt. 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ dürfen durch die 1-Stundenmittelwerte nicht öfter als 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Alarmschwelle für Stickstoffdioxid beträgt 400 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ als 1-Stundenmittelwert. Der Jahresmittelwert darf 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ NO₂ nicht überschreiten. Der Grenzwert für den Schutz der Vegetation beträgt 30 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ NO_x bezogen auf den Jahresmittelwert.

Ozon

Ozon (O₃) ist ein farbloses, giftiges und chemisch sehr reaktives Gas. Es greift viele andere Stoffe an und kann deshalb Menschen, Pflanzen und Materialien schädigen. Ozon ist ein Treibhausgas, trägt also zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Ozon besteht aus drei Sauerstoffatomen und ist eines der wichtigsten Spurengase in der Atmosphäre.

Da Ozon nicht direkt emittiert wird, gibt es für Ozon keine Emissionsgrenzwerte. Die Information der Bevölkerung, die Hinweise für ein angemessenes Verhalten bei höheren Ozonkonzentrationen und die Auslösung von Maßnahmenplänen sind an Immissionswerte gebunden. Der Informationsschwellenwert liegt bei 180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (1-Stundenmittelwert).

Staubniederschlag

Staubniederschlag entsteht durch die Ablagerung von Stoffen, die als trockener Staub zusammen mit Regenwasser oder als gasförmiger Bestandteil aus der Luft auf Oberflächen wie Boden, Pflanzen, Gebäude und Gewässer gelangen. Da Staubniederschlag entweder an Regentropfen gebunden ist oder aus grobkörnigem Material besteht, wird er nur zu geringen Anteilen eingeatmet und beeinflusst nicht direkt die Gesundheit.

Staubniederschlag wird mit Hilfe von einfachen, oben offenen Kunststoffbehältern gesammelt. Diese Gefäße werden in ausgewählten Gebieten in 1 bis 1,5 Metern Höhe über den Boden aufgestellt. Nach einer Standzeit von etwa einem Monat werden die Gefäße ausgetauscht und der Inhalt der Sammelgefäß im Labor getrocknet und gewogen. Aus der Masse der Proben wird die Staubniederschlagsmenge in Gramm pro m² und Tag berechnet.

11.1 Öffentliche Abfallbeseitigung / Straßenreinigung

Jahr	Siedlungsabfall aus privaten Haushalten ¹⁾		Altpapier/Pappe ²⁾		Altglas (Duales System)		Straßenreinigung	
	t	kg je Einw.	t	kg je Einw.	t	kg je Einw.	km	m ²
1993	•	•	2722	30,4	1689	18,9	•	•
1995	30110	346,3	3957	45,5	3071	35,3	8608	6347
2000	16796	214,5	5079	64,9	2814	35,9	11033	445022
2005	14107	189,1	5518	74,0	1745	23,4	10497	845855
2006	13644	184,7	5522	74,7	2009	27,2	9994	1037938
2007	13664	186,4	5560	75,9	1806	24,6	12197	1116056
2008	13155	180,8	4842	66,6	1935	26,6	12285	1448144
2009	12899	178,4	4763	65,9	1824	25,2	11653	2395652
2010	12984	180,3	4596	63,8	1892	26,3	9519	2386176
2011	12791	178,7	4408	61,6	1957	27,3	11725	2942747
2012	12506	175,5	3837	53,8	1936	27,2	11189	2839307
2013	12376	174,1	3929	55,3	1822	25,6	9883	2407552
2014	12141	170,9	3658	51,5	1878	26,4	11728	3196407
2015	10172	142,7	2731	38,3	1713	24,0	11151	3270881
2016	10150	141,7	2747	38,4	1637	22,9	11889	5466306
2017	9960	138,8	2979	41,5	1785	24,9	13090	5623334
2018	9887	137,3	2927	40,6	1773	24,6	12828	5898361
2019	9770	135,4	2879	39,9	1657	23,0	14105	6147738
2020	10195	141,4	2909	40,3	1697	23,5	14482	6583151
2021	10237	141,7	2510	34,7	1950	27,0	12546	5849718

Quelle: Duales System - Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH, eigene Berechnungen, ab 2012 Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, FG 31

11.2 Immission

11.2.1 Schadstoffbelastung der Luft

Jahr	Feinstaub PM ₁₀ (Schwebstaub)	Stickstoffdioxid NO ₂	Ozon O ₃	Stickstoffmonoxid NO	Staubniederschlag
	µg / m ³				1 mg auf 1 m ² pro Tag
1992	82	•	•	•	•
1995	48	³⁾ 26	48	18	•
2000	23	20	46	9	•
2005	19	16	54	5	107
2006	24	17	54	5	51
2007	20	14	52	3	138
2008	18	15	50	4	56
2009	20	14	48	4	45
2010	21	16	50	5	119
2011	23	15	52	3	66
2012	18	16	50	3	69
2013	18	14	53	2	61
2014	21	13	48	3	62
2015	18	12	48	3	100
2016	16	14	48	3	47
2017	18	13	49	2	52
2018	19	14	56	2	51
2019	16	12	55	2	43
2020	12	11	53	2	50
2021	13	11	51	2	x

Quelle: Landesamt für Umwelt

- 1) alle Einwohner sind in die Entsorgung einbezogen, welche ausschließlich auf Deponien erfolgt
 2) Der kommunale Anteil des Papiers enthält nicht die Fraktion Papierverpackungen. Er beträgt bis 2013 75%. Ab 2014 bis 2020 = 77% und ab 2021 = 65% der Gesamtmenge Papier.
 3) Ergebnis 2. Halbjahr 1995

11.2.2 Schadstoffbelastung der Luft in den kreisfreien Städten

Jahr	Feinstaub PM ₁₀ (Schwebstaub)				Stickstoffdioxid NO ₂			
	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam
	µg / m ³							
2011	23	25	26	22	15	17	14	21
2012	18	22	22	20	16	16	14	19
2013	18	22	20	20	14	15	13	19
2014	21	21	24	21	13	14	12	19
2015	18	19	19	20	12	15	14	21
2016	16	19	18	20	14	15	13	18
2017	18	18	18	18	13	13	12	15
2018	19	19	20	20	14	12	13	16
2019	16	16	17	17	12	12	12	15
2020	12	15	13	13	11	11	11	13
2021	13	16	15	14	11	11	10	13

Quelle: Landesamt für Umwelt

11.3 Kinderspielplätze und Springbrunnen

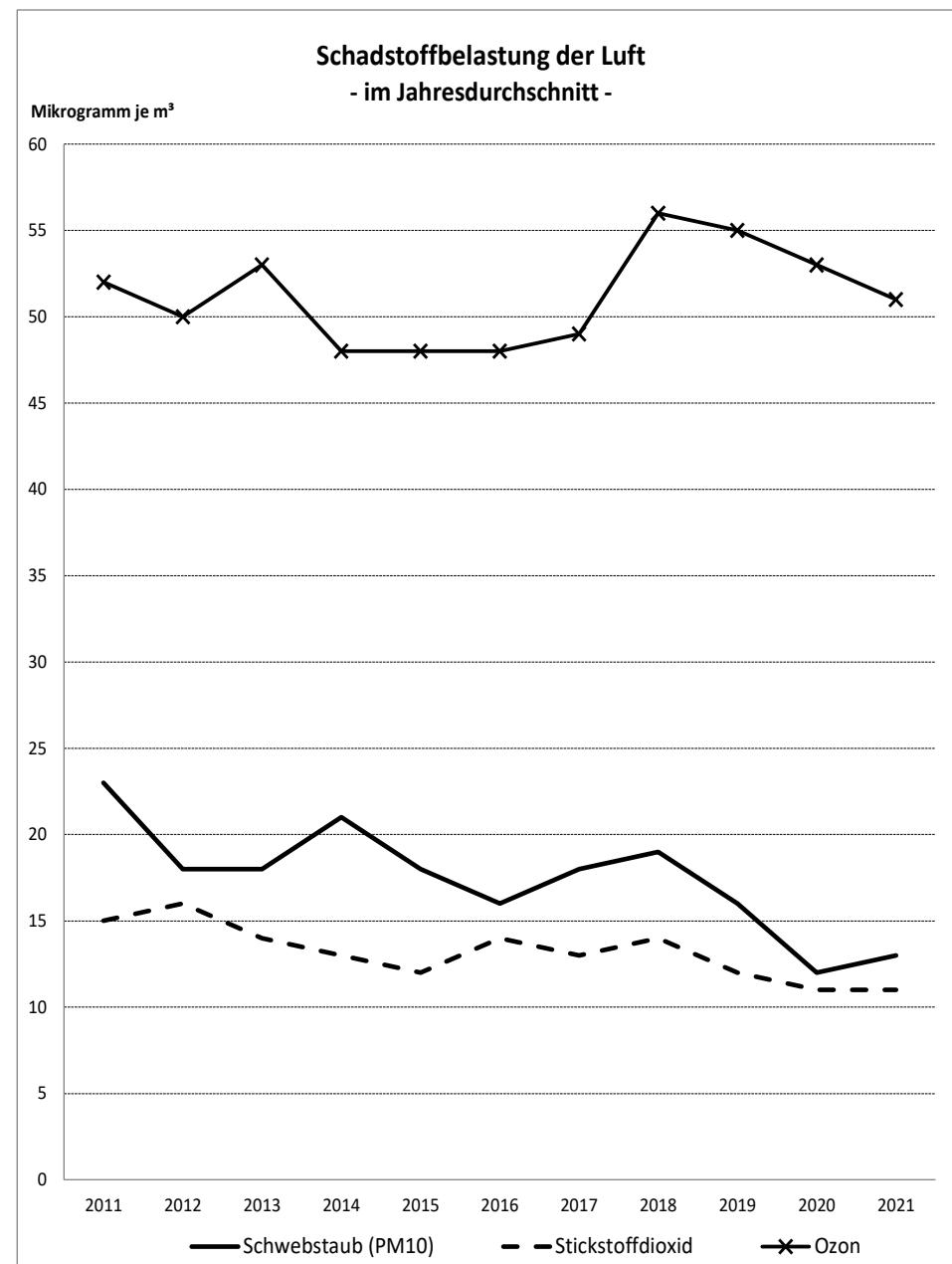
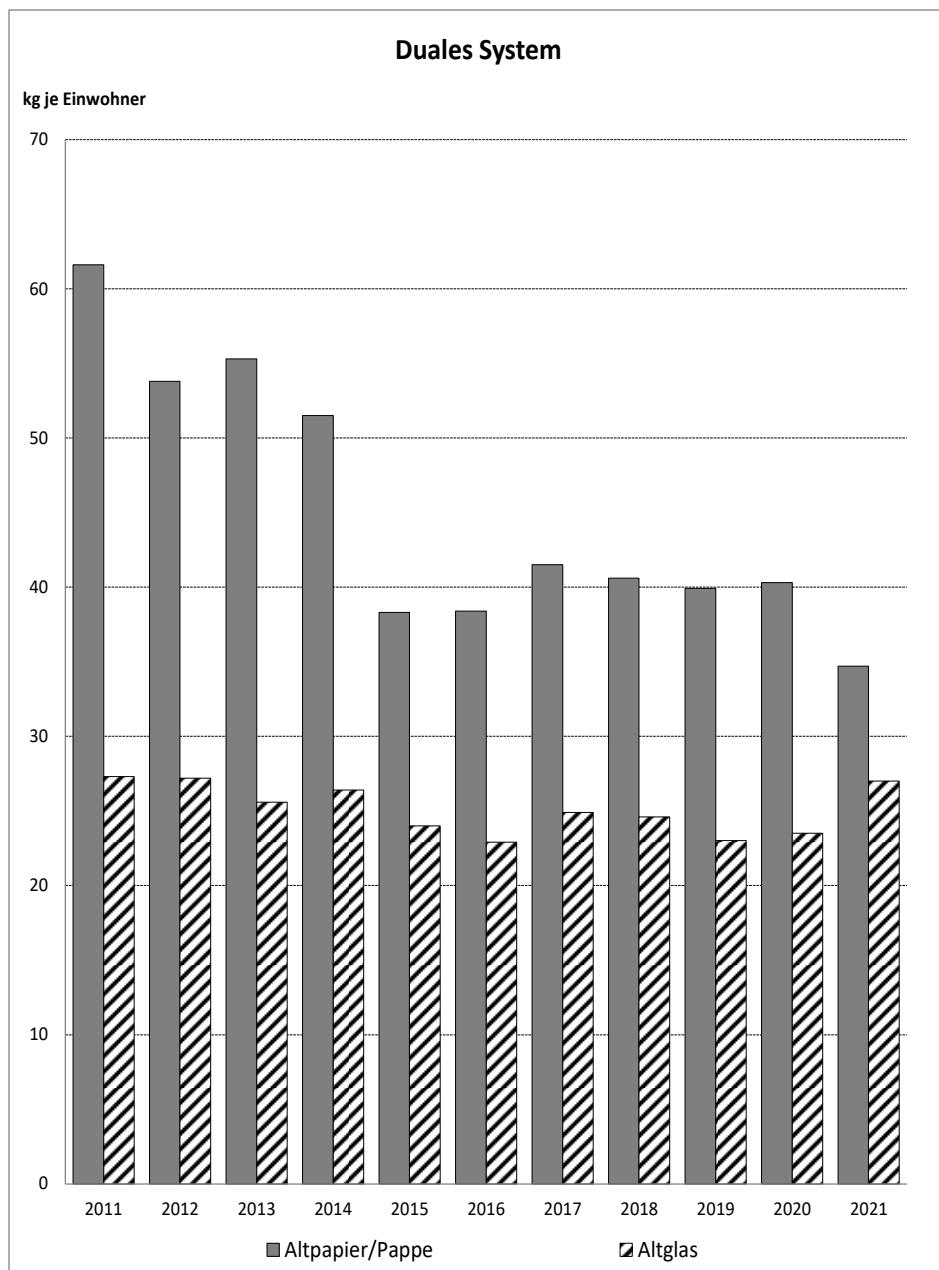
31.12.	Kinderspielplätze insgesamt	darunter		Fläche	Springbrunnen/ Wasserspiele
		neu gestaltet	Anzahl		
	Anzahl	Anzahl	m ²		
1996	26	2	47078		7
2000	38	6	53632		15
2005	45	1	75497		17
2010	50	-	80110		15
2015	51	-	85373		14
2016	53	2	88021		14
2017	53	-	88021		14
2018	52	-	87739		14
2019	52	-	87739		14
2020	52	-	87739		14
2021	52	-	87739		14

11.4 Naturschutzzentrum Krugpark

Jahr	Besucher insgesamt	darunter ¹⁾	
		im Vorschulalter	im Schulalter
1993	10721	998	6792
1995	15058	1125	7761
2000	23612	565	7657
2010	18475	289	7145
2015	19871	618	7589
2016	18958	928	7980
2017	16982	879	5487
2018	17118	708	6697
2019	18345	875	6117
2020	6579	278	2788
2021	6814	338	2444

In der im Krugpark eingerichteten Pflegestation für verletzt und geschwächte aufgefundene Wildtiere wurden im Jahr 2021 **329** Tiere versorgt (im Jahr 2020 waren es 295 Tiere).

1) Angaben nach Altersgruppen nicht ganz exakt, da bei manchen Veranstaltungen keine detaillierten Besucherzahlen erfasst werden



12 Versorgung und Verbrauch

12.0	Vorbemerkungen.....	285
12.1	Bodenutzung.....	286
12.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Flächen nach Hauptnutzungsarten.....	286
12.1.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen in den kreisfreien Städten	286
12.2	Strom-, Gas- und Wärmeversorgung	287
12.2.1	Strom- und Gasversorgung.....	287
12.2.2	Wärmeversorgung und Brennstoffwärmeverbrauch	287
12.3	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	288
12.3.1	Wassergewinnung und Wasserabgabe an Letztverbraucher.....	288
12.3.2	Wasserversorgung	288
12.3.3	Abwasserbehandlung	289

12.0 Vorbemerkungen

Landwirtschaftliche Betriebe

Mit der am 1. Juli 1998 in Kraft getretenen Fassung des Agrarstatistikgesetzes wird die Bodennutzungshaupterhebung ab 1999 nur noch in Betrieben mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mindestens 10 Hektar Waldfläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten und nicht mehr bei Bewirtschaftern sonstiger Flächen bzw. Kleinstflächen durchgeführt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Flächen, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgarten (Gartenland), Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Vorübergehend stillgelegte Flächen (Stilllegungsprogramm) zählen zur LF.

Dauerhaft nicht mehr genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obst- und Rebanlagen zählen nicht zur LF.

Ackerland

Landwirtschaftlich genutzte Fläche für den Anbau von Feldfrüchten (Getreide, Hackfrüchte, Futterpflanzen, Hülsenfrüchte, Handelsgewächse) und/oder gärtnerische Kulturen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Hierzu zählen z. B. Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse.

Ferner gehören dazu Flächen für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Tabak) sowie Flächen, auf denen Kulturen zum Unterpflügen (Gründüngung) angebaut werden. Im Rahmen der Fruchtfolge (Schwarzbrache) oder aus anderweitigen Gründen (z. B. Flächen, für die Stilllegungsprämien gezahlt werden) nur vorübergehend nicht genutztes Ackerland zählt gleichfalls zum Ackerland.

Dauergrünland

Grünlandflächen (Wiesen, Weiden, Mähweiden, Streuwiesen), die zur Futter- und/oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind. Zum Dauergrünland gehören auch Hutungen, die wegen ihrer geringen Ertragsfähigkeit vorwiegend als Schafweide genutzt werden.

Nicht zum Dauergrünland zählt der Anbau von Gras auf dem Ackerland.

Brennstoffwärmeverbrauch

Bei der Erzeugung von Fernwärme gab es in den Jahren 1996 - 1999 durch Umrüstung des Heizwerkes West auf Erdgas und leichtes Heizöl Änderungen. 1994 wurde Feinkohle, schweres Heizöl und Rohbraunkohle verwendet, der Einsatz von Rohbraunkohle wurde 1996 eingestellt, 1997 erfolgte die Einstellung von schwerem Heizöl und 1999 wurde Feinkohle letztmalig verwendet.

12.1 Bodennutzung^{1) 2)}

12.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Flächen nach Hauptnutzungsarten

Jahr	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Flächen					Durchschnittliche Fläche je Betrieb	
		Flächen insgesamt	darunter			ha		
			Ackerland	Dauergrünland	ha			
Anzahl	ha	in %	ha	in %	ha			
1995	23	3029	2116	60,2	911	25,9	131,5	
1996	23	2753	1919	58,8	831	25,4	119,6	
1997 ³⁾	24	2731	1902	58,4	826	25,4	113,7	
1999	26	2277	1557	68,4	716	31,4	87,6	
2001	25	1311	945	72,1	360	27,5	52,4	
2003	24	1341	941	70,1	394	29,4	55,9	
2005	32	2423	1789	73,8	627	25,9	75,7	
2007	33	2385	1754	73,6	622	26,1	72,3	
2010	24	2298	1594	69,4	696	30,3	95,8	
2016	18	3831	3314	86,5	505	13,2	212,8	
2020	16	2902	2387	82,3	•	•	181,4	

Quelle: AfS BBB

12.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen in den kreisfreien Städten

Jahr	Betriebe insgesamt			darunter			ha	
				Einzelunternehmen				
	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)		
1995	3029	4719	6978	742	538	2283		
1996	2753	4713	6767	492	554	2207		
1997	2731	4656	6820	481	448	2338		
1999	2277	4612	6832	463	469	2958		
2001	1311	4563	6699	510	459	2722		
2003	1341	4618	6623	516	544	2743		
2005	2423	5121	6853	895	1033	2681		
2007	2385	4980	6769	895	918	2631		
2010	2298	5243	6709	874	876	2520		
2016	3831	4801	6426	•	852	2278		
2020	2902	5185	6425	767	•	2555		

Quelle: AfS BBB

1) 1999 und 2010 erfolgte eine Änderung der Erhebungseinheiten, die Erfassungsgrenzen wurden angehoben
 2) Änderung des Agrarstatistikgesetzes, Erhebung erfolgte bis 2007 alle 2 Jahre total, dann wieder 2010, ab 2016 dreijährig oder vierjährig
 3) bis 1997 landwirtschaftlich genutzte Fläche von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, daher minimale Abweichungen möglich

12.2 Strom-, Gas- und Wärmeversorgung
12.2.1 Strom- und Gasversorgung

Jahr	Stromversorgung					Gasversorgung	
	Leistung	Arbeit		Länge des Leitungsnetzes	Hausanschlüsse	Verbrauch insgesamt	Länge des Leitungsnetzes
		Bezug	Abgabe				
	MW	GWh		km	Anzahl	GWh	km
1994	54	249,5	229,5	658	9600	774,1	255
1995	52	250,9	235,6	661	9837	714,8	260
2000	47	258,7	244,7	845	11216	729,8	285
2005	39	240,8	224,5	902	12740	823,6	307
2010	52	294,3	281,6	970	12965	r 911,6	447
2011	49	286,8	276,1	998	13409	r 868,7	457
2012	49	282,0	270,8	987	13557	r 889,1	465
2013	47	278,9	278,1	987	13681	r 917,7	489
2014	49	275,8	275,7	997	13748	r 854,7	494
2015	46	270,6	269,4	999	13987	r 888,1	492
2016	48	269,3	268,6	1004	14047	r 838,0	496
2017	47	268,4	267,8	1010	14129	r 909,5	498
2018	47	264,3	264,5	1001	14344	930,2	499
2019	49	260,8	258,7	1009	14424	905,0	500
2020	44	245,7	243,6	1011	14543	868,5	498
2021	46	253,1	254,1	1005	14643	971,8	504

Quelle: Städtische Werke Brandenburg an der Havel GmbH

12.2.2 Wärmeversorgung und Brennstoffwärmeverbrauch

Jahr	Wärmeversorgung							Brennstoffwärmeverbrauch		
	Fernwärme				Nahwärme			Fernwärme	Nahwärme	
	Leistung	Arbeit ¹⁾	Umformstationen	Hausanschlussstationen	Leistung	Arbeit ¹⁾	Objekte	Erdgas	Heizöl leicht	Erdgas
	MW	MWh	Anzahl		MW	MWh	Anzahl	MWh		
1994	164	304540	5	253	0	185	2	-	-	185
1995	134	259979	5	274	1	1526	5	-	-	1525
2000	108	157124	4	320	13	17768	120	409287	927	17768
2005	104	149019	4	313	28	44635	273	407730	723	47201
2010	78	142094	3	304	34	74196	311	340436	-	80705
2011	80	118624	3	297	34	63836	322	291676	-	69296
2012	81	115298	3	345	34	65146	282	295786	-	71317
2013	82	119583	3	381	35	62084	276	300089	-	83749
2014	83	101811	3	384	36	48897	259	256385	-	64406
2015	83	112943	3	393	36	51165	306	285752	-	64248
2016	83	113226	3	405	36	54330	311	281309	-	71843
2017	84	117390	3	459	41	54955	300	304412	-	72726
2018	84	114000	3	477	38	54941	292	315769	-	68785
2019	93	112735	3	486	27	53788	289	271731	-	70823
2020	92	107374	3	508	26	50116	290	246095	-	68968
2021	94	123832	3	519	26	56822	289	296994	-	76343

Quelle: Städtische Werke Brandenburg an der Havel GmbH

1) Arbeit = verkaufte Wärme

12.3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
12.3.1 Wassergewinnung und Wasserabgabe an Letztverbraucher¹⁾

Jahr	Wassergewinnung ²⁾			Wasserabgabe an Letztverbraucher		
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter an Haushalte ³⁾	
		Grund- u. Quellwasser	Uferfiltrat		Haushalte	Einwohner und Tag ⁴⁾
	Anlagen	1000 m ³		I		
1991	•	4296	•	8580	4624	140,6
1995	6	6035	2515	5246	3279	104,6
1998	5	4993	2158	4599	3931	135,2
2001	4	4241	1673	3404	2529	91,9
2004	4	4002	1432	3209	2417	89,9
2007	4	3938	970	3085	2285	86,5
2010	2	3962	991	3078	2278	87,7
2013	2	3740	1666	2962	2162	84,3
2016	2	3907	1387	3037	2302	89,0
2019	2	4001	1729	3223	3035	116,6

Quelle: AfS BBB

12.3.2 Wasserversorgung

Jahr	Wasserförderung	Nutzbare Abgabe	Verbrauchsstellen ^{5) 6)}	Anschlussgrad ⁶⁾
	1000 m ³		Anzahl	in %
1994	6695	5891	9367	98,2
1995	6035	5519	9572	98,7
2000	4551	3867	11860	97,9
2005	4100	3492	13647	98,6
2010	3962	3518	13942	98,7
2011	3957	3436	13983	98,7
2012	3917	3397	13871	98,7
2013	3740	3382	13870	98,8
2014	3687	3374	13911	98,9
2015	3842	3448	14086	98,9
2016	3907	3848	14269	98,9
2017	4007	3958	14894	98,9
2018	4036	3986	15262	98,8
2019	4002	3759	15370	98,8
2020	3948	3805	15621	98,9
2021	3968	3990	15685	98,8

Quelle: BRAWAG GmbH

1) Erhebung alle 4 Jahre, ab 1998 alle 3 Jahre

2) die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Gewinnungsanlage, enthält Mehrfachzählungen

3) ab 2019 einschließlich Kleingewerbe, z.B. Bäckereien, Friseure, Metzgereien, Arztpraxen

4) Bevölkerung am 31.12., ab 2019: bezogen auf die versorgten Einwohner

5) einschl. Gartenwasserzähler und Zähler für abflusslose Gruben

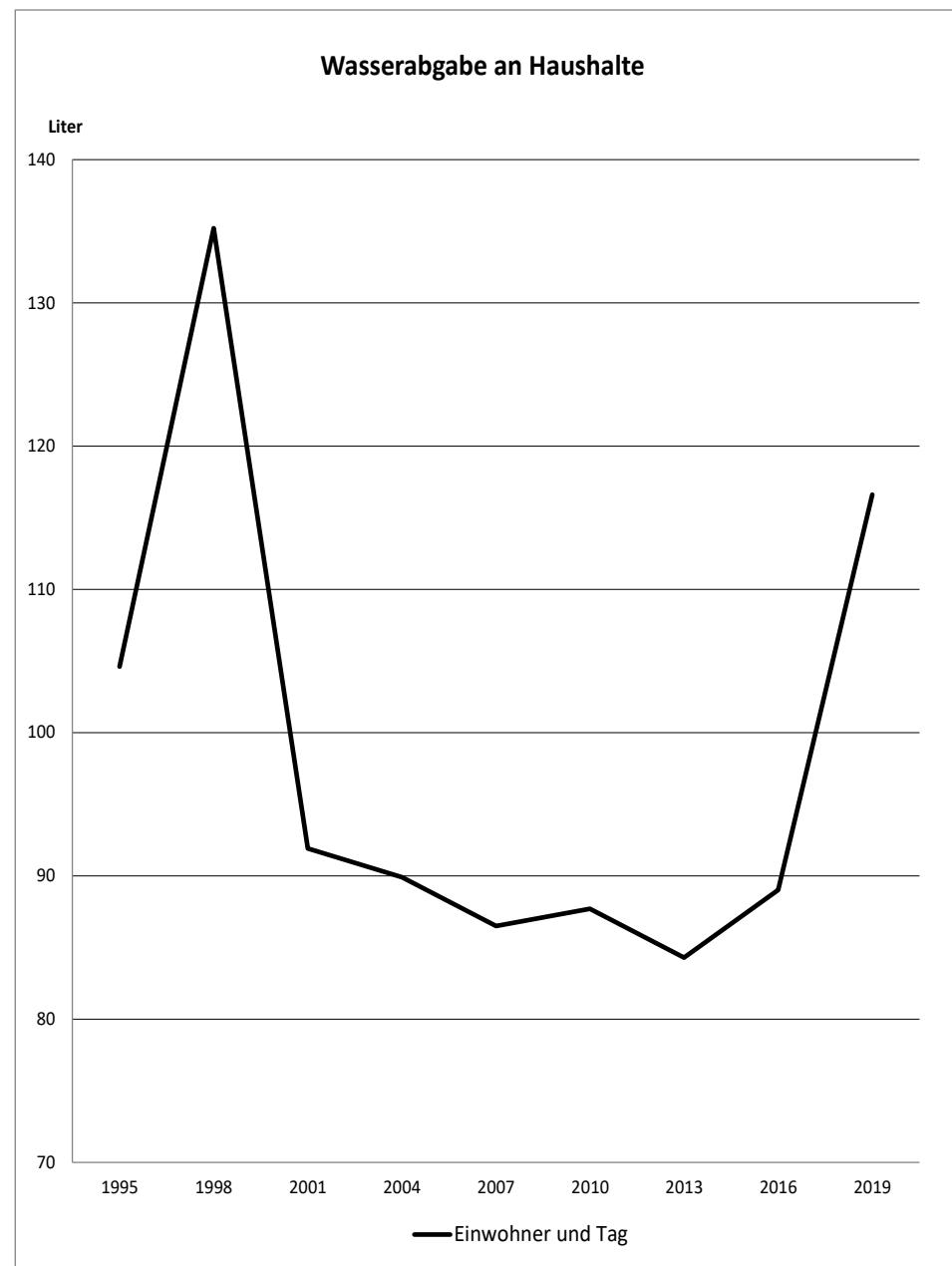
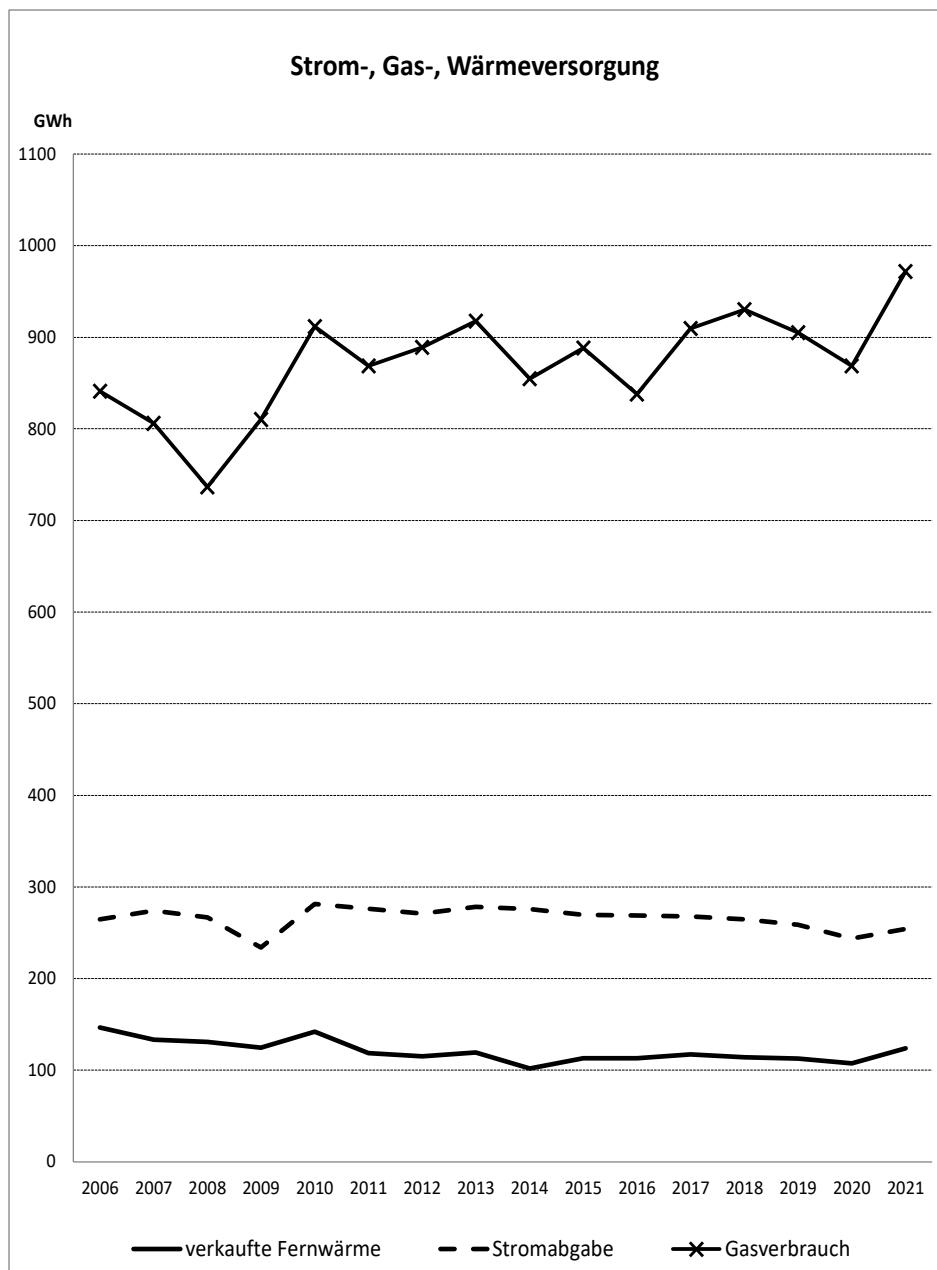
6) am Ende des Berichtszeitraumes

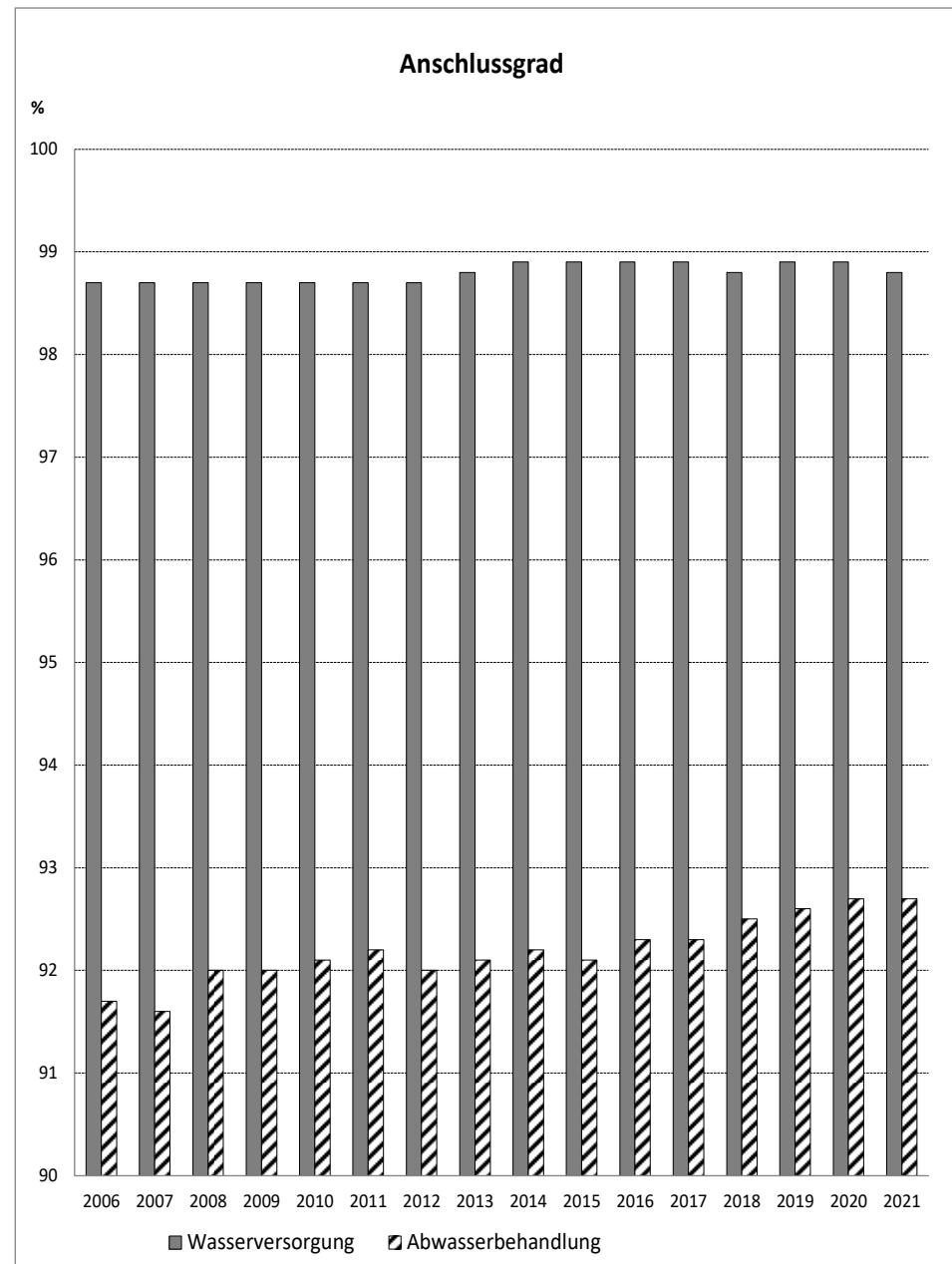
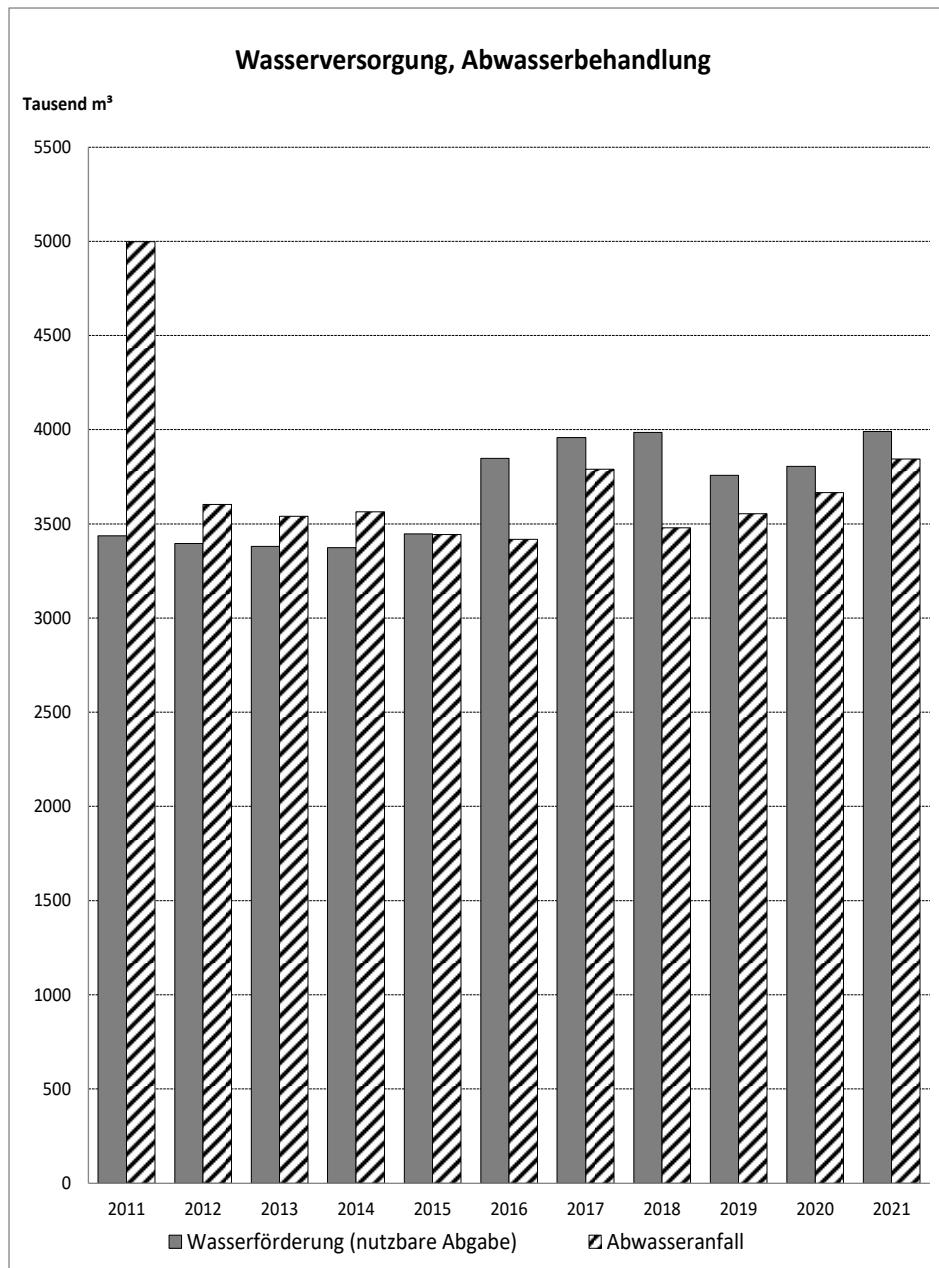
12.3.3 Abwasserbehandlung

Jahr	Abwasseranfall gesamt ¹⁾	darunter		Anschlussgrad
		Jahresschmutz- wassermenge ²⁾	Niederschlags- wassermenge	
	1000 m ³		in %	
1994	7364	6873	266	91,3
1995	7126	6314	811	³⁾ 91,4
2000	5443	5147	296	91,3
2005	4538	4107	431	91,5
2010	4344	3741	603	92,1
2011	4999	4439	559	92,2
2012	3603	3282	321	92,0
2013	3541	3169	372	92,1
2014	3565	3264	301	92,2
2015	3444	3179	265	92,1
2016	3418	3179	239	92,3
2017	3790	3450	340	92,3
2018	3479	3267	212	92,5
2019	3554	3289	264	92,6
2020	3665	3341	313	92,7
2021	3844	3466	378	92,7

Quelle: BRAWAG GmbH

-
- 1) einschließlich Fremdwasser (Sickerwasser)
 2) Jahresschmutzwassermenge: hochgerechnet aus den gemessenen Trockenwettertagen
 3) Quelle: AfS BBB





13 Preise

13.0	Vorbemerkungen.....	293
13.1	Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg	294
13.1.1	Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen	294
13.1.2	Ausgewählte Preisindizes	295
13.1.2.1	Preisindex für Haushaltsenergie	295
13.1.2.2	Kraftfahrer - Preisindex	295
13.1.2.3	Preisindex für Wohnungsmieten	296
13.1.2.4	Preisindex für Wohnungsnebenkosten	296
13.2	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte in Deutschland (Inlandsabsatz)....	297
13.2.1	Mittelfristige Übersicht.....	297
13.2.2	Langfristige Übersicht	298
13.3	Preisindizes für den Neubau von Bauwerksarten und für die Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg	299
13.4	Kaufwerte für Bauland in den kreisfreien Städten	300

13.0 Vorbemerkungen

Verbraucherpreisindex

Die Datenerhebung erfolgt in der Regel von Preiserhebern vor Ort im ganzen Land Brandenburg. Hinzu kommen Auswertungen von Katalogen, Tarifwerken, Gebührenordnungen, Gesetzen und Verwaltungsvorschriften, Internet-Angeboten und auch (in geringem Umfang) schriftliche Befragungen.

Die Indexwerte beziehen sich auf die Verbrauchsstrukturen des jeweiligen Basisjahres. Bis zur Einführung eines neuen Basisjahrs werden die Verbrauchsstrukturen konstant gehalten. Mit Berichtsmonat Januar 2019 erfolgte die Umstellung auf das Basisjahr 2015 ($\equiv 100$), d. h. seitdem erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2015. In der Regel wird in fünfjährigen Abständen eine Überarbeitung der Preisstatistik vorgenommen. Durch solche turnusgemäßen Überarbeitungen wird die Preisentwicklung unabhängig von möglichen Änderungen der Berechnungsgrundlagen für einen ausreichend langen Zeitraum dargestellt. Gleichzeitig wird damit sichergestellt, dass sich die Berechnung auf aktuelle Strukturen stützt.

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Waren und Leistungen aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Konsum repräsentieren. Im Währungsschema wird jedem Preisrepräsentanten entsprechend seiner Verbrauchsbedeutung ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in den Verbraucherpreisindex eingeht. Der gegenwärtige Warenkorb der Verbraucherpreisstatistik umfasst ca. 650 Güterarten, für die im Land Brandenburg in rund 1760 Berichtsstellen unterschiedlicher Geschäftstypen Preise für insgesamt ca. 25000 repräsentativ ausgewählte Verkaufsfälle (Preisrepräsentanten) monatlich erhoben werden.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

Der Index misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und dem Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Gegenwärtig werden rund 5200 Unternehmen nach ihren Verkaufspreisen für insgesamt 1260 repräsentativ ausgewählte Güterarten befragt. Die monatlich ermittelten Preise sind Effektivpreise (keine Listenpreise) ab 1968 ohne Umsatzsteuer, aber ggf. einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben.

Preisindizes für Bauwerke

Mit dem Quartalsbericht Nr. 1/2018 erfolgte die Umstellung der Baupreisindizes auf das neue Basisjahr 2015 ($\equiv 100$ (bis-herige Basis 2010 $\equiv 100$)), d. h., dass das bundeseinheitliche Wägungsschema den aktuellen Bauverhältnissen des Jahres 2015 angepasst und methodische Änderungen eingeführt wurden.

Baupreisindizes für das Land Brandenburg werden für den Neubau von Bauwerksarten (Wohn-, Büro- und gewerbliche Betriebsgebäude, Straßen, Brücken und Ortskanäle) und für die Instandhaltung von Wohngebäuden berechnet. Grundlage für die Indexberechnung sind Preiserhebungen einschließlich der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) für die Monate Februar, Mai, August und November. Aus den Indexwerten der vier Erhebungsmonate werden Jahresdurchschnitte ermittelt.

Kaufwerte für Bauland

Ab 1991 erfolgt in den neuen Bundesländern erstmalig eine Erfassung der Kaufwerte für Bauland. Erhoben werden die vertraglich vereinbarten Preise bei Veräußerung und Erwerb unbebauter Grundstücke mit einer Größe von 100 und mehr m², soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Bundesgebiets liegen und somit Baulandeigenschaften besitzen. Die Baulandarten werden unterschieden nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen).

13.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg
13.1.1 Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen

Jahres-durch-schnitt	Verbraucher-preisindex	darunter ausgewählte Hauptgruppen									
		Nahrungs-mittel, alkoholfreie Getränke	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Einrichtungs-gegen-stände ¹⁾	Gesundheits-pflege	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs-wesen	Beherber-gungs- und Gaststätten-dienst-leistungen
		2015 ≡ 100									
1991	56,5	71,4	83,3	26,0	86,6	35,8	55,4	149,9	74,9	25,8	57,0
1995	76,1	74,1	87,7	75,2	89,3	61,5	66,7	169,3	86,0	44,4	70,8
2000	80,7	73,9	88,8	82,6	88,5	72,0	75,6	133,6	90,5	57,2	75,5
2005	87,3	79,7	89,2	88,5	89,9	93,2	86,2	125,3	89,0	78,9	79,8
2006	88,8	81,5	89,9	90,8	90,3	93,4	88,8	120,4	89,2	81,7	80,6
2007	90,7	84,9	91,5	92,1	92,5	94,5	91,8	118,9	89,8	83,1	82,8
2008	92,9	90,5	92,5	94,6	93,0	96,5	95,0	115,0	90,4	86,6	84,6
2009	92,9	88,8	94,3	94,6	94,3	97,4	92,7	112,5	92,2	88,2	86,0
2010	93,8	89,7	95,9	94,8	94,6	98,2	95,6	109,9	92,2	89,3	87,2
2011	95,6	92,6	97,0	97,0	95,3	98,2	99,7	106,1	92,3	90,7	88,7
2012	97,4	95,4	98,6	98,9	96,7	100,4	102,6	104,2	92,9	92,6	91,2
2013	98,7	99,0	99,1	100,4	98,1	96,5	102,3	102,7	94,8	96,3	93,1
2014	99,6	99,6	99,6	100,8	98,9	98,6	102,2	101,3	96,2	99,7	96,0
2015	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016	100,4	100,9	100,3	100,0	100,5	101,4	99,1	98,8	100,5	102,0	102,1
2017	101,9	103,7	100,4	101,1	101,5	102,5	101,7	97,6	102,2	103,3	105,0
2018	103,6	106,2	100,5	102,5	102,3	103,4	104,9	96,5	103,9	102,5	107,0
2019	105,1	107,5	101,7	104,3	103,2	104,2	106,3	95,8	104,7	100,5	109,3
2020	105,7	110,2	100,7	105,0	103,7	105,0	104,4	94,3	104,9	100,9	111,3
2021	109,5	113,9	102,0	107,9	106,7	105,8	113,5	94,2	107,8	101,0	117,2

Quelle: AFS BBB

1) Einrichtungsgegenstände: Möbel, Leuchten, Geräte und Haushaltszubehör

13.1.2 Ausgewählte Preisindizes
13.1.2.1 Preisindex für Haushaltsenergie

Jahres-durch-schnitt	Haushalts-energie	davon				
		Strom	Gas einschl. Umlage	feste Brennstoffe	Heizöl einschl. Umlage	Fernwärme u. A.
	2015 ≙ 100					
1995	50,6	51,5	50,3	79,0	40,7	47,1
2000	55,6	52,4	55,6	80,7	68,2	50,9
2005	71,9	63,9	76,7	80,7	90,6	69,9
2006	79,9	68,1	89,1	81,8	101,3	80,4
2007	82,3	70,9	92,1	83,5	100,8	83,2
2008	91,4	76,5	99,5	87,3	130,4	89,8
2009	90,3	81,6	96,5	91,6	98,7	93,4
2010	89,2	83,1	88,7	90,7	113,7	85,0
2011	97,1	87,4	94,3	95,7	140,0	91,0
2012	102,8	89,2	99,7	92,2	155,2	98,8
2013	106,5	98,7	101,3	95,4	146,4	101,5
2014	105,2	100,0	100,8	98,0	134,5	100,2
2015	100	100	100	100	100	100
2016	96,4	100,2	99,1	112,3	80,0	97,3
2017	96,1	101,8	93,5	110,0	88,8	92,0
2018	97,7	101,4	93,1	103,7	101,4	91,1
2019	100,3	104,4	95,6	109,4	103,2	94,2
2020	97,8	106,7	96,3	113,4	81,5	92,4
2021	102,9	107,9	99,4	134,6	98,9	95,1

Quelle: AfS BBB

13.1.2.2 Kraftfahrer - Preisindex

Jahres-durch-schnitt	Kraftfahrer-Preisindex	darunter					
		Personen-kraftwagen	Kraftstoffe	Ersatzteile, Zubehör, Autopflegemittel	Reparatur, Inspektion, Wagen-wäsche	Kraftfahr-zeug-versicherung	Kraftfahr-zeugsteuer
	2015 ≙ 100						
1995	69,9	85,5	56,0	85,0	64,3	85,9	47,7
2000	78,2	87,4	72,2	84,7	70,8	90,4	62,8
2005	88,2	91,9	89,0	88,5	80,2	87,4	97,7
2006	90,8	93,4	94,0	90,2	82,1	89,3	98,8
2007	94,1	97,0	97,5	91,6	84,9	93,6	102,2
2008	97,3	97,7	104,6	94,0	87,7	95,9	102,1
2009	94,6	97,8	92,8	95,0	89,8	98,0	101,7
2010	97,9	97,6	103,2	94,1	90,2	100,8	102,0
2011	102,0	98,4	115,1	96,4	90,7	100,6	100,5
2012	104,4	98,5	121,2	99,9	93,0	95,7	100,1
2013	103,6	98,3	117,1	99,3	95,2	97,7	100,0
2014	103,1	98,8	112,3	99,5	98,0	100,8	100,1
2015	100	100	100	100	100	100	100
2016	99,1	101,5	93,3	100,0	102,2	102,8	99,8
2017	101,5	103,0	98,1	101,4	104,8	101,9	100,1
2018	104,7	104,8	105,2	101,5	109,0	98,8	100,3
2019	106,2	107,1	104,1	100,6	113,6	101,4	101,4
2020	104,2	107,9	93,4	99,2	116,8	102,4	101,0
2021	113,0	112,7	113,9	101,0	124,1	102,3	102,1

Quelle: AfS BBB

13.1.2.3 Preisindex für Wohnungsmieten

Jahres-durch-schnitt	Wohnungsmieten	davon		
		Nettokaltmieten	davon Wohnung	
			gebaut bis 1948	gebaut ab 1949 und Einfamilienhaus
2015 ≈ 100				
1995	82,2	84,8	85,5	84,1
2000	91,8	92,4	91,2	92,7
2005	94,5	94,9	92,9	95,3
2006	95,1	95,4	92,8	95,8
2007	95,6	95,8	94,3	96,1
2008	96,0	96,1	95,5	96,3
2009	96,2	96,3	96,0	96,5
2010	96,8	96,8	96,2	97,0
2011	97,3	97,3	96,6	97,6
2012	98,0	98,1	97,8	98,2
2013	98,7	98,7	99,1	98,6
2014	99,6	99,6	99,5	99,7
2015	100	100	100	100
2016	100,9	100,5	100,4	100,5
2017	102,5	101,8	101,1	102,0
2018	103,8	103,1	103,6	103,0
2019	105,3	104,6	104,8	104,5
2020	106,6	106,3	107,7	105,9
2021	108,9	108,8	110,9	108,1

Quelle: AfS BBB

13.1.2.4 Preisindex für Wohnungsnebenkosten

Jahres-durch-schnitt	Wohnungsneben-kosten	darunter				
		Wasser-versorgung	Abwasser-entsorgung	Müllabfuhr	Andere Dienstleis-tungen im Zusam-menhang mit der Wohnung	
					2015 ≈ 100	
2015 ≈ 100						
1995	73,1	79,6	75,7	77,6	74,5	
2000	87,0	91,8	90,0	84,5	87,0	
2005	91,7	94,4	94,5	89,8	95,6	
2006	92,7	95,1	94,8	92,9	95,9	
2007	94,3	97,0	95,1	96,9	96,9	
2008	95,5	99,3	96,6	97,1	96,6	
2009	95,3	99,3	96,4	97,2	95,9	
2010	96,3	101,5	96,6	99,0	95,0	
2011	96,5	101,0	96,5	97,4	98,3	
2012	97,2	99,1	96,3	97,2	104,2	
2013	98,1	99,7	97,2	99,3	104,7	
2014	98,9	100,0	97,4	100,4	106,3	
2015	100	100	100	100	100	
2016	103,1	100,2	101,0	102,9	105,1	
2017	106,5	101,1	100,9	102,1	112,0	
2018	106,5	101,7	101,2	102,4	113,0	
2019	108,7	101,6	100,5	103,5	115,9	
2020	108,3	101,9	100,5	104,0	115,0	
2021	109,8	102,0	101,2	105,0	117,3	

Quelle: AfS BBB

13.2 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte in Deutschland (Inlandsabsatz)
13.2.1 Mittelfristige Übersicht

Jahr	Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes										Energieversorgung ²⁾	Wasser u. Dienstleistungen der Wasser-versorgung		
	zusammen	Darunter												
		Nahrungs- und Futter-mittel	Bekleidung	Leder und Leder-waren	Druck-erzeugnisse ¹⁾	Kokerei-, Mineralöl-erzeugnisse	Datenverar-beitungsge-räte, elektr. u. optische Erzeugnisse	Elektrische Ausrüstun-gen	Kraftwagen und Kraft-wagenteile	Möbel				
		2015 △ 100												
2005 D	90,1	82,6	86,8	86,1	107,0	88,4	164,0	89,7	95,3	82,7	81,0	86,0		
2010 D	96,2	90,5	90,2	89,7	100,6	105,9	117,3	95,3	97,8	91,4	96,2	92,1		
2011 D	100,3	96,5	92,8	92,7	101,6	122,8	108,6	96,9	98,7	93,5	104,4	93,2		
2012 D	101,7	100,2	95,9	94,9	102,1	130,6	102,8	98,0	99,3	95,6	106,3	95,0		
2013 D	101,7	103,1	97,7	96,6	101,9	124,0	100,5	98,6	99,6	97,0	106,2	96,6		
2014 D	101,3	102,5	98,8	98,7	101,1	117,2	99,6	99,1	99,7	98,6	103,4	97,9		
2015 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
2016 D	99,5	100,1	101,4	100,9	99,7	90,4	98,4	100,7	100,2	101,0	94,3	102,1		
2017 D	102,1	104,6	101,9	102,1	99,2	99,0	99,1	102,0	100,9	102,2	95,9	103,4		
2018 D	104,2	105,2	102,7	104,0	99,8	110,0	99,1	103,3	101,9	104,4	100,5	104,4		
2019 D	105,1	107,2	103,9	105,4	100,6	107,5	97,9	104,3	103,0	106,0	103,4	106,4		
2020 D	104,7	108,5	104,5	105,9	99,7	92,0	96,6	105,2	103,7	107,6	101,0	107,8		
2021 D	110,8	110,8	105,3	106,3	99,5	116,9	96,4	108,1	104,9	110,7	126,8	110,0		
Januar	105,8	107,2	104,6	105,8	98,5	101,5	95,2	106,0	103,9	108,5	106,1	109,5		
Februar	106,4	107,5	104,8	105,8	98,4	105,3	95,1	106,1	104,0	108,8	107,1	109,7		
März	107,3	109,1	104,8	105,8	98,5	110,5	95,1	106,3	104,1	109,0	107,4	109,6		
April	108,3	109,9	104,9	105,8	98,3	110,5	95,5	106,6	104,3	109,5	108,1	109,9		
Mai	109,3	110,2	104,9	105,9	98,4	111,9	95,8	107,0	104,4	109,7	111,3	109,9		
Juni	110,2	111,4	104,9	106,0	98,5	114,5	96,1	107,2	104,4	109,8	113,7	109,9		
Juli	111,6	111,2	105,3	106,3	99,0	118,1	96,3	108,0	104,6	110,9	118,7	110,1		
August	112,5	111,2	105,6	106,4	99,3	118,3	96,8	108,8	105,0	111,8	123,5	110,2		
September	113,1	111,3	105,6	106,4	99,5	119,9	97,1	109,3	105,2	111,9	135,2	110,3		
Oktober	114,3	112,1	106,0	106,7	100,8	130,8	97,4	110,1	106,0	112,4	152,8	110,4		
November	115,2	113,5	106,2	107,3	102,1	133,1	97,8	110,5	106,1	113,0	154,0	110,3		
Dezember	115,6	114,9	106,4	107,4	102,5	128,6	98,0	110,8	106,3	113,2	183,8	110,4		

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) einschließlich bespielte Ton-, Bild- und Datenträger

2) elektrischer Strom und Dienstleistungen der Elektrizitätsversorgung, Gas, Fernwärme

13.2.2 Langfristige Übersicht^{1) 2)}

Jahr	Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte		Erzeugnisse der			Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes		Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser
	insgesamt	ohne Energie	Vorleistung-	Inves-	Konsum-	zusammen	darunter	
			tions-	tions-	güterproduzenten		Nahrungs- u. Futtermittel sowie Getränke	
2015 ≡ 100								
1950	26,1	•	•	•	•	28,7	38,6	•
1955	30,9	•	•	24,7	•	33,2	42,2	•
1960	32,0	•	•	26,8	•	34,0	41,8	•
1965	34,1	•	•	30,6	•	36,3	45,1	•
1970	36,4	•	•	35,5	•	38,9	47,0	•
1975	49,3	•	•	49,4	•	51,9	60,3	•
1980	59,8	•	•	60,0	•	62,4	67,4	50,9
1985	73,0	•	•	71,9	•	74,0	75,8	74,4
1990	73,8	•	•	81,2	•	76,6	74,8	65,0
1995	78,4	84,6	84,6	88,9	79,6	81,9	78,0	66,3
1996	77,4	84,5	83,0	89,7	80,4	82,0	78,9	62,9
1997	78,3	85,0	83,1	90,1	81,4	82,6	80,4	65,3
1998	78,0	85,2	82,9	90,9	81,7	82,4	80,1	64,4
1999	77,2	84,5	81,6	91,1	80,9	82,2	77,9	61,2
2000	79,5	86,0	84,5	91,3	81,7	84,7	78,7	62,1
2001	81,9	87,2	85,1	92,0	84,2	85,8	82,4	69,7
2002	81,4	87,4	84,5	93,0	84,8	86,0	82,3	66,5
2003	82,8	87,7	84,8	93,1	85,1	86,5	82,5	71,9
2004	84,2	89,0	87,2	93,3	86,0	88,0	83,4	72,7
2005	87,8	90,4	89,6	93,8	87,1	90,1	83,2	81,3
2006	92,6	92,1	93,1	93,8	88,1	92,2	84,3	94,2
2007	93,8	94,2	96,7	94,4	89,7	94,3	87,5	92,8
2008	99,0	96,4	99,2	95,3	93,1	97,2	93,5	104,1
2009	94,8	94,2	94,1	96,0	92,0	93,9	90,0	98,5
2010	96,2	96,0	98,0	96,1	92,5	96,2	90,7	95,9
2011	101,3	99,4	103,4	97,2	95,7	100,3	96,1	103,8
2012	103,0	100,5	103,6	98,2	98,3	101,7	99,7	105,8
2013	102,9	100,8	102,4	98,9	100,3	101,7	102,4	105,8
2014	101,9	100,7	101,4	99,4	100,8	101,3	102,1	103,2
2015	100	100	100	100	100	100	100	100
2016	98,4	99,7	98,5	100,6	100,6	99,5	100,2	94,8
2017	101,1	102,5	102,4	101,8	103,6	102,1	104,3	96,3
2018	103,7	104,3	105,2	103,1	104,3	104,2	105,1	100,7
2019	104,8	105,1	104,9	104,6	106,1	105,1	107,1	103,6
2020	103,8	105,1	103,3	105,7	107,4	104,7	108,4	101,4
2021	114,7	111,5	116,2	107,8	108,8	110,8	110,5	125,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) die Preisentwicklung für Perioden vor 1995 beruht auf der Preisentwicklung des früheren Bundesgebietes
 2) bis 1967 einschl. der damaligen kumulativen Umsatzsteuer; ab 1968 ohne Umsatzsteuer

13.3 Preisindizes für den Neubau von Bauwerksarten und für die Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg¹⁾

Jahres-durch-schnitt	Wohn-gebäude ²⁾	Nichtwohngebäude ²⁾		Ingenieurbau		Instandhaltung	
		Bürogebäude	gewerbliche Betriebs-gebäude	Straßenbau	Brücken	von Wohn-gebäuden	Schönheits-reparaturen in einer Wohnung
	2015 ≡ 100						
1995	68,9	63,8	63,8	74,5	73,1	64,8	83,7
2000	66,9	63,5	63,4	67,7	68,4	67,3	87,8
2001	66,1	63,4	63,2	67,8	67,6	66,4	81,1
2002	66,7	64,2	63,5	69,7	67,6	66,3	78,7
2003	67,3	65,0	64,2	71,4	67,4	67,0	78,3
2004	68,8	66,7	66,0	71,8	69,2	68,0	76,2
2005	70,0	68,6	67,8	72,7	71,9	69,5	75,2
2006	72,3	71,3	70,7	74,9	73,3	72,0	75,4
2007	79,8	78,7	78,5	81,0	80,6	77,5	78,4
2008	83,3	82,2	82,5	84,0	84,4	81,1	80,2
2009	85,2	84,2	84,2	86,7	86,4	83,2	78,7
2010	86,6	85,7	85,8	86,0	88,0	84,7	80,5
2011	88,9	88,4	88,7	87,8	91,6	87,2	82,6
2012	92,4	92,0	92,7	91,7	95,3	90,9	88,4
2013	95,1	94,7	95,5	95,4	96,4	94,2	94,7
2014	97,7	97,3	98,0	98,7	98,7	97,3	97,8
2015	100	100	100	100	100	100	100
2016	102,9	103,0	102,9	102,6	100,6	103,3	105,2
2017	107,1	107,7	107,5	109,3	103,8	107,9	108,9
2018	113,3	114,4	114,0	119,7	110,2	114,2	117,4
2019	119,8	120,9	120,7	130,9	117,9	120,8	125,1
2020	123,7	125,7	125,3	135,8	119,1	125,7	130,5
2021	138,2	140,3	140,7	146,4	130,5	140,2	140,9

Quelle: AfS BBB

1) einschließlich Umsatzsteuer

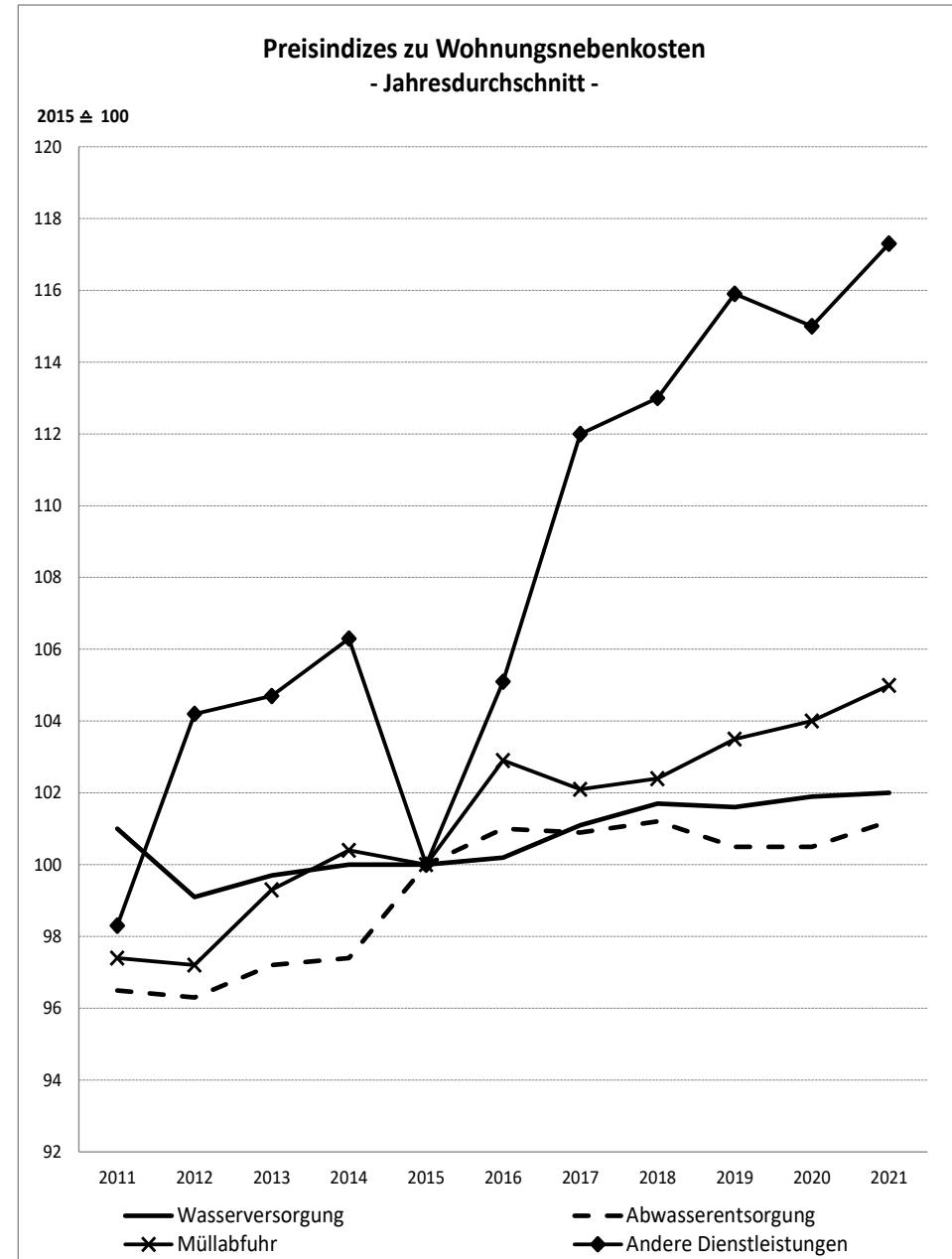
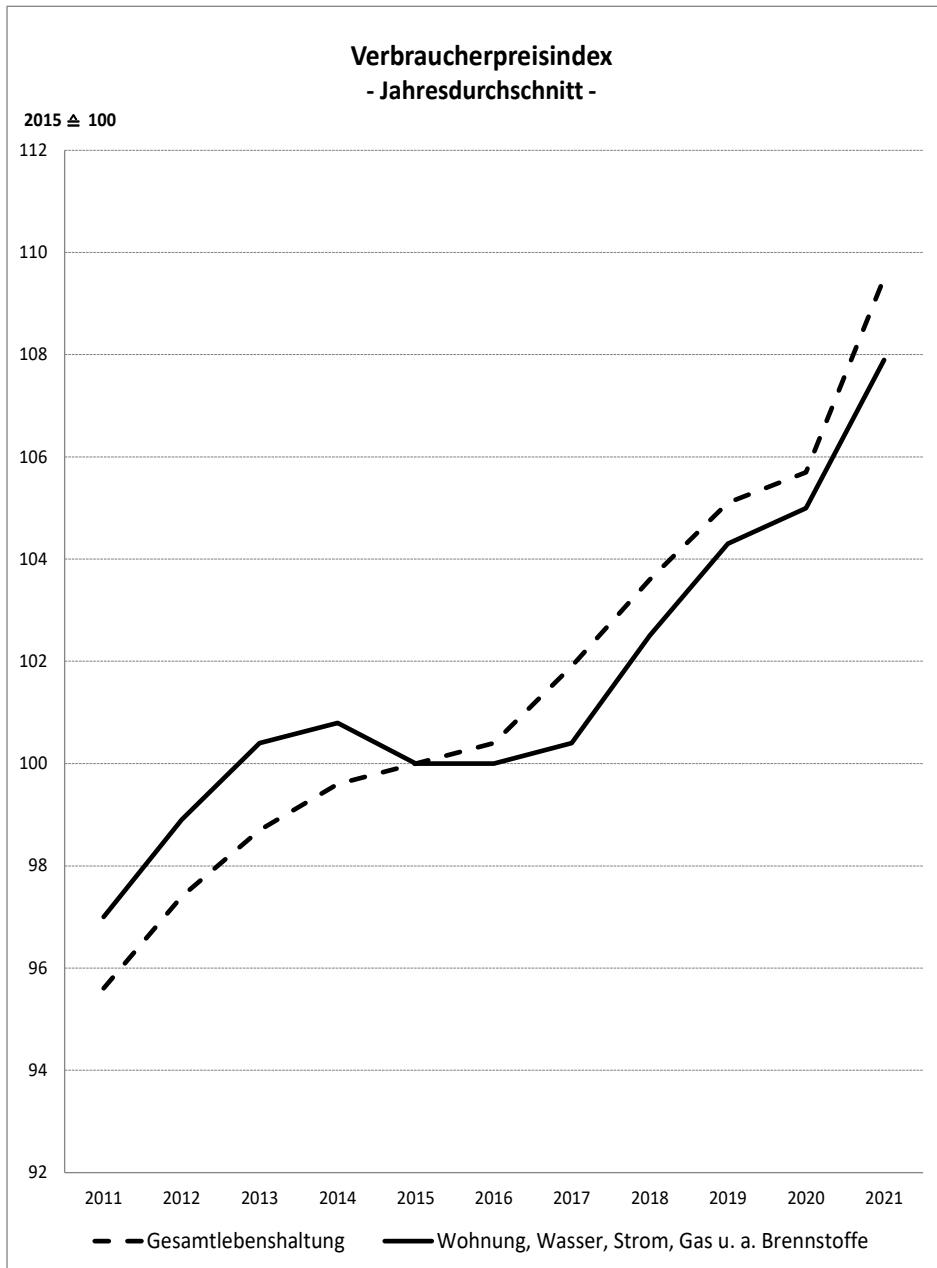
2) Bauleistungen am Bauwerk

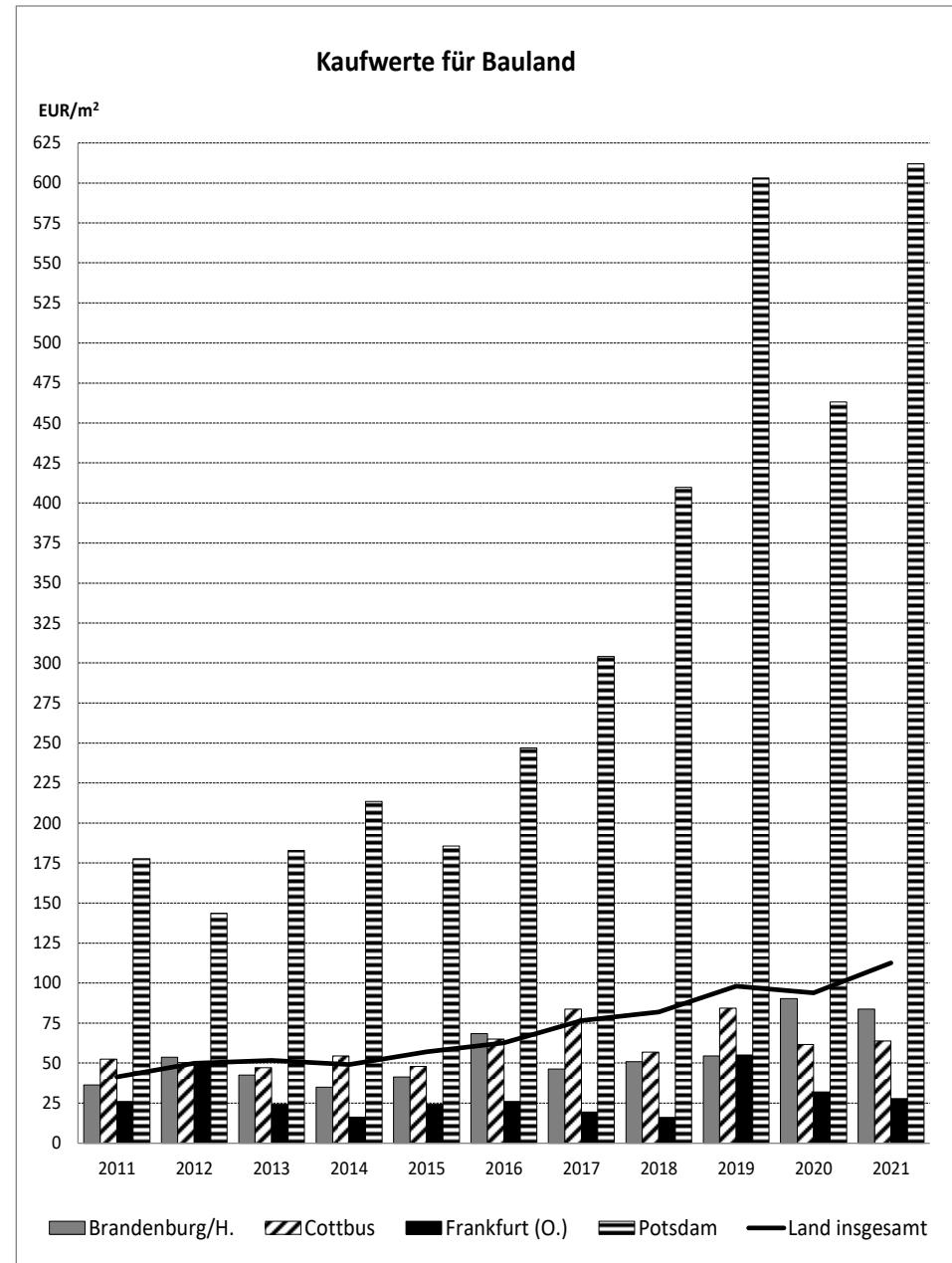
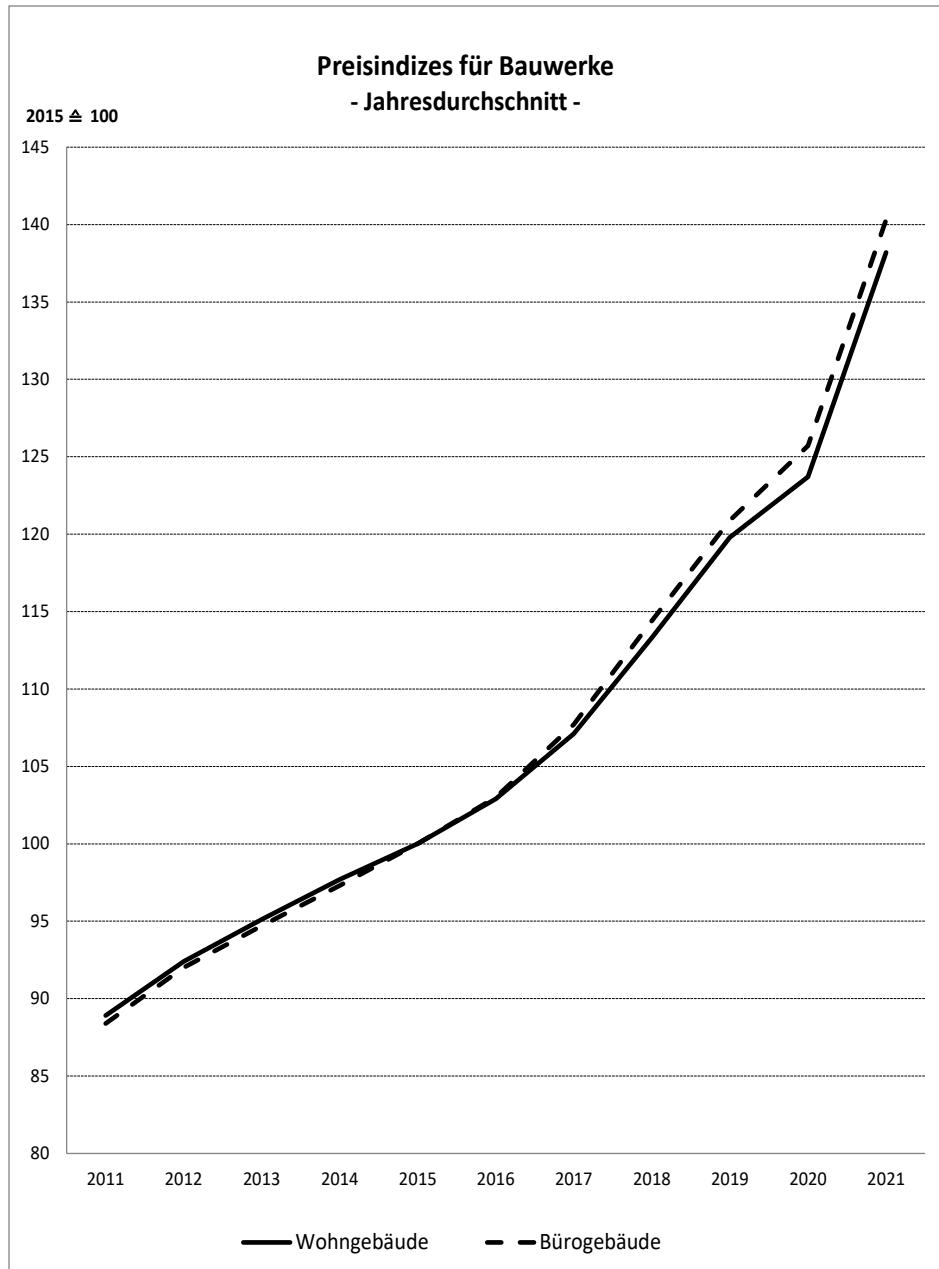
13.4 Kaufwerte für Bauland in den kreisfreien Städten¹⁾

Jahr	Land Brandenburg		darunter in den kreisfreien Städten							
			Brandenburg an der Havel		Cottbus		Frankfurt (Oder)		Potsdam	
	Fläche in 1000 m ²	Kaufwert EUR / m ²	Fläche in 1000 m ²	Kaufwert EUR / m ²	Fläche in 1000 m ²	Kaufwert EUR / m ²	Fläche in 1000 m ²	Kaufwert EUR / m ²	Fläche in 1000 m ²	Kaufwert EUR / m ²
Bauland										
1991	59833	7,49	1936	15,66	192	40,67	1460	14,19	1156	55,19
1995	15098	27,27	123	26,62	361	45,41	301	77,16	10	93,05
2000	13437	42,99	380	35,65	322	73,81	113	60,82	196	140,31
2005	8775	50,51	96	40,29	129	53,16	129	33,89	426	124,96
2006	7479	43,41	108	29,39	114	48,19	162	29,78	428	101,21
2007	9858	42,58	119	68,06	104	48,40	81	40,42	1367	70,63
2008	12042	42,68	287	19,26	128	68,18	94	42,52	631	111,55
2009	8337	40,59	90	40,42	159	45,11	117	30,20	245	141,66
2010	8627	45,90	136	41,24	120	40,98	187	20,08	588	143,63
2011	9341	41,36	80	36,42	83	52,45	96	25,89	332	177,56
2012	7985	49,83	123	53,63	93	50,16	64	49,48	374	143,68
2013	8382	51,67	159	42,51	95	47,15	91	24,21	372	182,82
2014	10150	49,11	116	35,09	97	54,61	123	16,20	300	213,46
2015	11499	57,05	134	41,36	104	47,80	83	24,26	483	185,63
2016	11648	62,72	193	68,39	144	65,13	137	26,04	284	247,08
2017	11999	76,56	147	46,33	149	83,68	121	19,56	473	304,01
2018	12269	82,04	113	50,82	108	56,97	534	16,09	375	409,79
2019	11029	97,94	424	54,49	87	84,33	97	55,10	265	603,01
2020	15344	93,88	137	90,29	207	61,69	170	32,08	315	463,24
2021	10705	112,51	135	83,74	186	63,72	91	27,89	128	611,96
darunter										
baureifes Land										
1991	10648	14,07	118	40,02	126	47,79	133	18,32	647	61,39
1995	7847	44,35	34	57,19	259	58,43	103	169,22	10	94,30
2000	8730	52,23	129	64,25	162	114,44	95	65,07	124	147,29
2005	6850	53,44	95	40,64	116	50,92	129	33,89	198	129,50
2006	5398	50,76	55	42,10	53	46,50	63	52,09	205	139,49
2007	5861	54,77	88	76,30	97	48,95	57	48,87	377	163,97
2008	8242	50,54	67	43,86	115	71,66	66	42,03	333	153,16
2009	6367	46,93	80	37,24	101	54,04	91	31,96	221	148,65
2010	6417	52,27	97	44,44	87	51,03	180	20,05	454	163,15
2011	6769	46,41	75	37,09	81	51,98	43	41,75	308	180,88
2012	6195	54,70	71	82,18	93	50,16	58	53,78	220	193,03
2013	6344	61,01	141	44,89	90	47,64	69	27,58	265	219,91
2014	6845	60,10	67	48,84	93	54,68	121	15,54	226	257,36
2015	7906	67,59	89	52,77	91	52,27	44	40,81	288	273,66
2016	8276	72,13	113	68,06	129	69,08	101	24,40	217	298,55
2017	8607	87,35	112	55,00	135	87,60	35	40,71	422	304,80
2018	8039	98,89	63	72,37	108	56,97	433	17,56	235	583,22
2019	7036	117,42	282	60,03	82	87,33	64	59,15	215	683,69
2020	7781	134,59	91	123,38	141	83,43	102	33,99	233	600,10
2021	4544	174,14	41	137,43	44	156,95	25	62,65	93	736,87

Quelle: AfS BBB

1) Angaben entsprechend des aktuellen Gebietsstandes; die Angaben für die kreisfreien Städte mit Eingemeindungen wurden bis 1993 dementsprechend korrigiert





14 Wahlen

14.1	Europawahl.....	304
14.2	Bundestagswahl.....	305
14.3	Landtagswahl	306
14.4	Kommunalwahl.....	307
14.4.1	Wahl der Stadtverordnetenversammlung	307
14.4.2	Wahl des Oberbürgermeisters	308
14.4.2.1	Wahl des Oberbürgermeisters am 25. Februar 2018	308
14.4.2.2	Wahlbeteiligung bei Oberbürgermeisterwahlen.....	308
14.4.3	Wahl der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher	309
14.4.4	Wahl der Ortsbeiräte	311

14.1 Europawahl^{1) 2)}

Zur Europawahl am 26. Mai 2019 traten im Land Brandenburg 40 Parteien an (2014: 24 Parteien). Das Interesse an der Wahl war in der Stadt Brandenburg an der Havel dank der zeitgleich stattfindenden Kommunalwahl mit einer Wahlbeteiligung von 48,7 % deutlich höher als zu den vorangegangenen Europawahlen.

In der Stadt Brandenburg an der Havel erzielte erstmals die CDU mit 19,6 % der gültigen abgegebenen Stimmen den höchsten Stimmenanteil, gefolgt von der SPD (17,8 %) und der AfD (17,4 %). Dabei mussten CDU und SPD mit -8,3 bzw. -11,9 Prozentpunkten deutliche Stimmenverluste hinnehmen. Die AfD konnte dagegen 9,6 Prozentpunkte dazugewinnen. Ein weiterer Wahlgewinner sind die GRÜNEN, die mit einem Zugewinn von 8,1 Prozentpunkten auf einen Stimmenanteil von 13,8 % kamen. Die LINKE musste wiederum einen Stimmenverlust (-6,6 Prozentpunkte) verzeichnen und kam auf nur noch 11,6 % der Wählerstimmen.

Merkmal	Stadt Brandenburg an der Havel						
	26. Mai 2019		25.05.2014	07.06.2009	13.06.2004	13.06.1999	12.06.1994
	Anzahl	Anteil in %					
Wahlberechtigte	58801	x	x	x	x	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	28624	48,7	36,5	24,4	18,3	22,5	34,8
Ungültige Stimmen insgesamt ³⁾	440	1,5	2,9	1,6	1,8	1,5	1,5
Gültige Stimmen insgesamt ³⁾	28184	98,5	97,1	98,4	98,2	98,5	98,5
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:							
SPD	5007	17,8	29,7	26,9	24,0	35,7	39,6
CDU	5517	19,6	27,9	22,6	23,4	23,8	20,7
DIE LINKE ⁴⁾	3278	11,6	18,2	25,7	29,6	26,8	22,4
AfD	4909	17,4	7,8	x	x	x	x
GRÜNE	3886	13,8	5,7	7,1	7,6	3,1	4,6
FDP	1031	3,7	1,4	6,2	4,7	3,5	2,9
Sonstige	4556	16,2	9,2	11,5	10,8	7,1	9,8

-
- 1) weitere Einzelheiten können den jeweiligen Sonderveröffentlichungen, die von der Statistikstelle herausgegeben wurden, entnommen werden
 2) seit 2003 einschließlich Gollwitz und Wust
 3) jeder Wähler hatte eine Stimme
 4) vor dem Zusammenschluss mit der WASG als Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) angetreten (bis 2004)

14.2 Bundestagswahl¹⁾

Zur Bundestagswahl 2021 stellten sich im Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel - Potsdam-Mittelmark I - Havelland III - Teltow-Fläming I 14 Bewerber für ein Direktmandat zur Wahl. Als gewählte Bewerberin zog Frau Sonja Eichwede (SPD) mit 32,1 % der Erststimmen in den Bundestag ein.

19 Parteien bewarben sich um die Zweitstimme der Wähler. Die SPD erhielt sowohl im Wahlkreis 60 mit insgesamt 33,3 % als auch in der Stadt Brandenburg an der Havel mit 33,7 % die meisten Zweitstimmen, gefolgt von der AfD (WK 60: 16,4 %; Stadt: 15,8 %), der CDU (WK 60: 15,3 %; Stadt: 14,9 %) und der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (WK 60: 8,4 %; Stadt: 9,6 %).

Merkmale	Stadt Brandenburg an der Havel									
	26. September 2021		24.09. 2017	22.09. 2013	27.09. 2009	18.09. 2005	22.09. 2002	27.09. 1998	16.10. 1994	02.12. 1990
	Anzahl	in %								
Wahlberechtigte	58011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	38725	66,8	65,7	60,7	60,1	68,4	66,0	73,1	66,2	72,4
Ungültige Zweitstimmen insg.	603	1,6	1,5	1,6	2,6	2,0	1,5	2,3	0,9	1,3
Gültige Zweitstimmen insg.	38122	98,4	98,5	98,4	97,4	98,0	98,5	97,7	99,1	98,7
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:										
CDU	5666	14,9	28,0	33,7	24,4	18,8	21,5	17,4	23,5	33,7
AfD	6010	15,8	17,3	4,4	x	x	x	x	x	x
SPD	12835	33,7	20,6	27,2	28,6	39,7	49,7	47,6	50,1	37,5
DIE LINKE ²⁾	3172	8,3	17,3	23,3	28,7	27,4	15,9	20,3	19,0	10,1
FDP	2876	7,5	6,1	2,0	6,7	5,2	5,5	2,7	2,7	10,0
GRÜNE/B 90	3673	9,6	4,7	4,1	4,8	4,5	4,3	4,0	2,8	6,0
Sonstige	3890	10,2	6,1	5,2	6,6	4,4	3,1	8,1	1,9	2,7

1) weitere Einzelheiten können den jeweiligen Sonderveröffentlichungen, die von der Statistikstelle herausgegeben wurden, entnommen werden
 2) vor dem Zusammenschluss mit der WASG als Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) angetreten (bis 2002)

14.3 Landtagswahl¹⁾

Für die Wahl zum 7. Landtag Brandenburg am 1. September 2019 bewarben sich im Wahlkreis 16 acht Kandidaten und im Wahlkreis 17 sieben Kandidaten um ein Direktmandat.

Als gewählte Bewerber zogen im Wahlkreis 16 Herr Udo Wernitz (SPD) mit 26,3 % der Erststimmen und im Wahlkreis 17 Frau Britta Kornmesser (SPD) mit 25,5 % der Erststimmen in den Landtag ein.

11 Parteien und politische Vereinigungen bewarben sich um die Zweitstimmen der Wähler. In beiden Wahlkreisen erhielt die SPD die meisten Zweitstimmen (Wahlkreis 16: 27,5 %, Wahlkreis 17: 25,5 %), gefolgt von der AfD (Wahlkreis 16: 23,0 %, Wahlkreis 17: 21,1 %) und der CDU (Wahlkreis 16: 18,4 %, Wahlkreis 17: 17,4 %).

Ebenso stimmte die Mehrheit der Briefwähler in der Stadt Brandenburg an der Havel für die SPD (24,5 %).

Merkmal	Stadt Brandenburg an der Havel							
	1. September 2019		14.09. 2014	27.09. 2009	19.09. 2004	05.09. 1999	11.09. 1994	14.10. 1990
	Anzahl	in %						
Wahlberechtigte	59696	x	x	x	x	x	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	31395	52,6	38,2	60,1	48,4	48,1	50,6	67,9
Ungültige Zweitstimmen	467	1,5	1,6	2,4	2,0	1,2	1,7	2,5
Gültige Zweitstimmen	30928	98,5	98,4	97,6	98,0	98,8	98,3	97,5
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:								
SPD	7950	25,7	36,3	35,9	36,5	41,5	55,3	43,0
CDU	5378	17,4	24,9	21,8	19,9	24,5	15,8	28,2
DIE LINKE ²⁾	3131	10,1	17,6	27,4	25,8	24,1	18,9	12,7
AfD	6659	21,5	10,3	x	x	x	x	x
GRÜNE/B 90 ³⁾	3672	11,9	5,8	4,3	2,9	1,7	2,9	7,9
BVB / FREIE WÄHLER	1728	5,6	0,9	1,1	x	x	x	x
FDP	1115	3,6	1,0	5,2	3,0	2,0	2,1	6,0
Sonstige	1295	4,2	3,2	5,5	11,9	6,2	5,0	2,2

1) weitere Einzelheiten können den jeweiligen Sonderveröffentlichungen, die von der Statistikstelle herausgegeben wurden, entnommen werden

2) vor dem Zusammenschluss mit der WASG als Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) angetreten (bis 2004)

3) zur Landtagswahl 1990 getrennt als GRÜNE und BÜNDNIS 90 angetreten

14.4 Kommunalwahl¹⁾

14.4.1 Wahl der Stadtverordnetenversammlung

Die CDU war trotz eines Verlustes von 10,6 Prozentpunkten mit 26,7 % der abgegebenen gültigen Stimmen Wahlsieger der Kommunalwahl 2019 in der Stadt Brandenburg an der Havel. Die SPD bleibt zweitstärkste Kraft. Mit einem Stimmenanteil von 16,9 % musste auch sie einen deutlichen Verlust (-8,1 Prozentpunkte) hinnehmen. Danach folgen mit hohen Zugewinnen die AfD mit 14,2 % (+8,4 Prozentpunkte) und GRÜNE/B 90 mit 13,9 % (+7,3 Prozentpunkte). DIE LINKE verlor 4,5 Prozentpunkte und kam auf nur noch 13,0 % der Wählerstimmen. Die FDP konnte sich nach den Verlusten bei der Kommunalwahl 2014 wieder verbessern und erreichte einen Stimmenanteil von 4,5 % (+2,1 Prozentpunkte). Die Listenvereinigung BVB / FREIE WÄHLER / Gartenfreunde konnte 10,8 % der Wählerstimmen auf sich vereinigen. Mit einer geringeren Zahl an Beteiligten an dieser Wählergruppe gegenüber der vorhergehenden Wahl konnte sie ihren Stimmenanteil mehr als vervierfachen (+8,4 Prozentpunkte). Der Bürgerverein „pro Kirchmöser“ e. V. trat zur Kommunalwahl 2019 nicht mehr an.

Merkmal	26. Mai 2019			25.05.2014		28.09.2008		26.10.2003 ²⁾		27.09.1998		05.12.1993	
	Anzahl	Anteil in %	Sitze (insg. 46)	Anteil in %	Sitze (insg. 46)	Anteil in %	Sitze (insg. 46)	Anteil in %	Sitze (insg. 46)	Anteil in %	Sitze (insg. 46)	Anteil in %	Sitze (insg. 70)
Wahlberechtigte	60651	x		x		x		x		x		x	
Wähler / Wahlbeteiligung	29159	48,1		36,3		44,9		47,7		72,9		55,2	
Ungültige Stimmzettel	619	2,1		2,6		2,8		3,9		3,3		3,9	
Gültige Stimmen ³⁾	84675	96,8		96,5		96,9		94,6		92,0		94,1	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:													
CDU	22647	26,7	12	37,3	17	30,2	14	37,3	17	16,0	7	14,2	7
SPD	14329	16,9	8	25,0	12	27,0	12	22,6	10	36,1	17	29,0	13
DIE LINKE ⁴⁾	11006	13,0	6	17,5	8	24,4	11	14,9	7	21,8	10	19,8	9
GRÜNE/B 90	11729	13,9	6	6,6	3	3,8	2	3,4	2	5,3	2	x	x
AfD	11988	14,2	7	5,8	3	x	x	x	x	x	x	x	x
FDP	3847	4,5	2	2,4	1	5,5	3	8,6	4	4,7	2	8,5	4
BVB / FREIE WÄHLER / Gartenfreunde ⁵⁾	9129	10,8	5	2,4	1	3,7	2	5,4	3	7,0	3	x	x
BV „pro Kirchmöser“	x	x	x	3,0	1	3,7	2	4,9	2	3,2	2	2,5	1
UBB ⁶⁾	x	x	x	x	x	0,9	-	2,6	1	x	x	x	x
FWB ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5,9	3	x	x
FW - BRB ⁸⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	18,7	9
Bürger ⁹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7,4	3
Sonstige ¹⁰⁾	x	x	x	x	x	0,8	-	0,2	-	x	x	x	x

-
- 1) weitere Einzelheiten können den jeweiligen Sonderveröffentlichungen, die von der Statistikstelle herausgegeben wurden, entnommen werden
 - 2) Ergebnisse unter Berücksichtigung der mit der Kommunalwahl am 26.10.2003 wirksam gewordenen Eingemeindungen
 - 3) jeder Wähler hatte 3 Stimmen
 - 4) vor dem Zusammenschluss mit der WASG als Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) angetreten (bis 2003)
 - 5) Listenvereinigung BVB / FREIE WÄHLER / Gartenfreunde (BVB / FREIE WÄHLER / Gartenfreunde), 2014 Listenvereinigung Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler / GARTENFREUNDE (BVB / FW / G); 2008 und 2003 Wählergruppe der Gartenfreunde (Gartenfreunde); 1998 Kreisverband Brandenburg/Havel der Gartenfreunde e. V.
 - 6) Wählergruppe Unabhängige Brandenburger Bürger (UBB); zur Kommunalwahl 2003 als Wählerinitiative Wirtschaft, Soziales und Kultur (WirtSo) angetreten
 - 7) Freie Wählergemeinschaft Brandenburg an der Havel e. V.
 - 8) Freie Wähler Brandenburg an der Havel (Listenvereinigung aus FWB und Gartenfreunde)
 - 9) Bürgerliste (Listenvereinigung aus GRÜNE/B90, Neues Forum, Bürgerverein Plaue, GRAUE und Jugend)
 - 10) Sonstige:
 - 1990: Bund Freier Demokraten - Die Liberalen (B.F.D.), Deutsche Soziale Union (DSU), Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK), Demokratischer Frauenbund Deutschland (DFD), Verband der Behinderten, Verband der Berufssoldaten, Vereinigte Linke (VL), Bauernverband e. V. der DDR (Bauern), Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD)
 - 2003: Einzelwahlvorschlag Barsch
 - 2008: Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / 50 Plus (BVB/50 Plus), Einzelwahlvorschlag Barsch

14.4.2 Wahl des Oberbürgermeisters

14.4.2.1 Wahl des Oberbürgermeisters am 25. Februar 2018

Merkmal	25. Februar 2018	
	Anzahl	Anteil in %
Wahlberechtigte	60799	x
Wähler / Wahlbeteiligung	24505	40,3
Ungültige Stimmen insgesamt	316	1,3
Gültige Stimmen insgesamt	24189	98,7
von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerber:		
Jan van Lessen (Gemeinsam für Brandenburg – Jan van Lessen)	8080	33,4
Steffen Scheller (CDU)	16109	66,6

Der Bewerber Herr **Steffen Scheller (CDU)** erhielt bereits zur Hauptwahl die erforderliche Stimmenzahl nach Maßgabe des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG). Somit war keine Stichwahl erforderlich.

14.4.2.2 Wahlbeteiligung bei Oberbürgermeisterwahlen

Tag der Hauptwahl	Wahlbeteiligung in %
5. Dezember 1993	55,2
24. Februar 2002	46,5
26. Oktober 2003	47,7
11. September 2011	42,3
25. Februar 2018	40,3

14.4.3 Wahl der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher

Mit der Kommunalwahl 2019 wurden die Ortsvorsteher nach dem Kommunalwahlgesetz gewählt. Jeder wahlberechtigte Bürger hatte eine Stimme. Es war der Bewerber gewählt, der mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 % der wahlberechtigten Bürger umfasste.

a) Klein Kreutz/Saaringen

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	634	x
Wähler / Wahlbeteiligung	397	62,6
ungültige Stimmen	11	2,8
gültige Stimmen	386	97,2
davon für:		
René Mahlow (CDU)	204	52,8
Paul Wenzel (SPD)	182	47,2
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	194	x
Gewählter Ortsvorsteher	René Mahlow (CDU)	

b) Schmerzke

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	1006	x
Wähler / Wahlbeteiligung	564	56,1
ungültige Stimmen	13	2,3
gültige Stimmen	551	97,7
davon:		
"JA"-Stimmen	359	65,2
"NEIN"-Stimmen	192	34,8
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	276	x
Gewählter Ortsvorsteher	Ernst Wegerer (CDU)	

c) Göttin

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	743	x
Wähler / Wahlbeteiligung	450	60,6
ungültige Stimmen	6	1,3
gültige Stimmen	444	98,7
davon:		
"JA"-Stimmen	357	80,4
"NEIN"-Stimmen	87	19,6
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	223	x
Gewählter Ortsvorsteher	Bernd Voigt (CDU)	

1) mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, sofern diese Mehrheit 15 % der wahlberechtigten Personen umfasste

d) Mahlenzien

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	101	x
Wähler / Wahlbeteiligung	71	70,3
ungültige Stimmen	-	-
gültige Stimmen	71	100,0
davon:		
„JA“ - Stimmen	68	95,8
„NEIN“ - Stimmen	3	4,2
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	36	x
Gewählter Ortsvorsteher	Hartmut Klingsporn (CDU)	

e) Kirchmöser

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	3305	x
Wähler / Wahlbeteiligung	1932	58,5
ungültige Stimmen	62	3,2
gültige Stimmen	1870	96,8
davon für:		
Carsten Eichmüller (SPD)	1041	55,7
Ines Budick (BV „pro Kirchmöser“)	829	44,3
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	936	x
Gewählter Ortsvorsteher	Carsten Eichmüller (SPD)	

f) Plaue

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	
	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	2316	x
Wähler / Wahlbeteiligung	1131	48,8
ungültige Stimmen	8	0,7
gültige Stimmen	1123	99,3
davon:		
"JA"-Stimmen	869	77,4
"NEIN"-Stimmen	254	22,6
Erforderliche Stimmenzahl für die Wahl ¹⁾	562	x
Gewählter Ortsvorsteher	Udo Geiseler (SPD)	

1) mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, sofern diese Mehrheit 15 % der wahlberechtigten Personen umfasste

14.4.4 Wahl der Ortsbeiräte**a) Gollwitz**

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis		
	Anzahl	in %	Sitze
Wahlberechtigte	402	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	269	66,9	x
Ungültige Stimmzettel	5	1,9	x
Gültige Stimmen	785	97,3	x
davon für:			
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	154	19,6	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	411	52,4	2
Freie Demokratische Partei (FDP)	134	17,1	-
Einzelwahlvorschlag Przywara	86	11,0	-

Folgende Bewerber sind als Mitglieder des Ortsbeirates im **Ortsteil Gollwitz** gewählt:

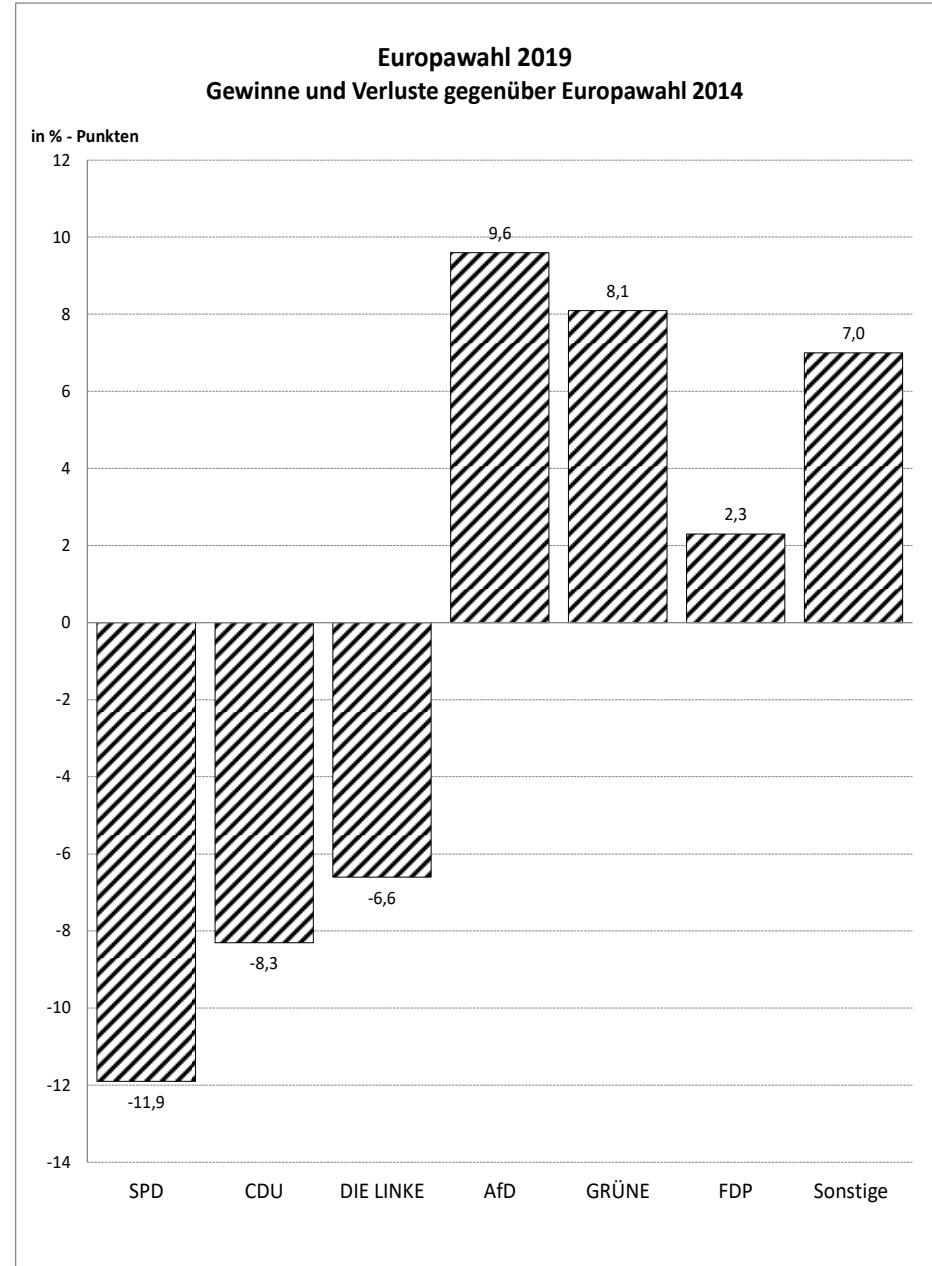
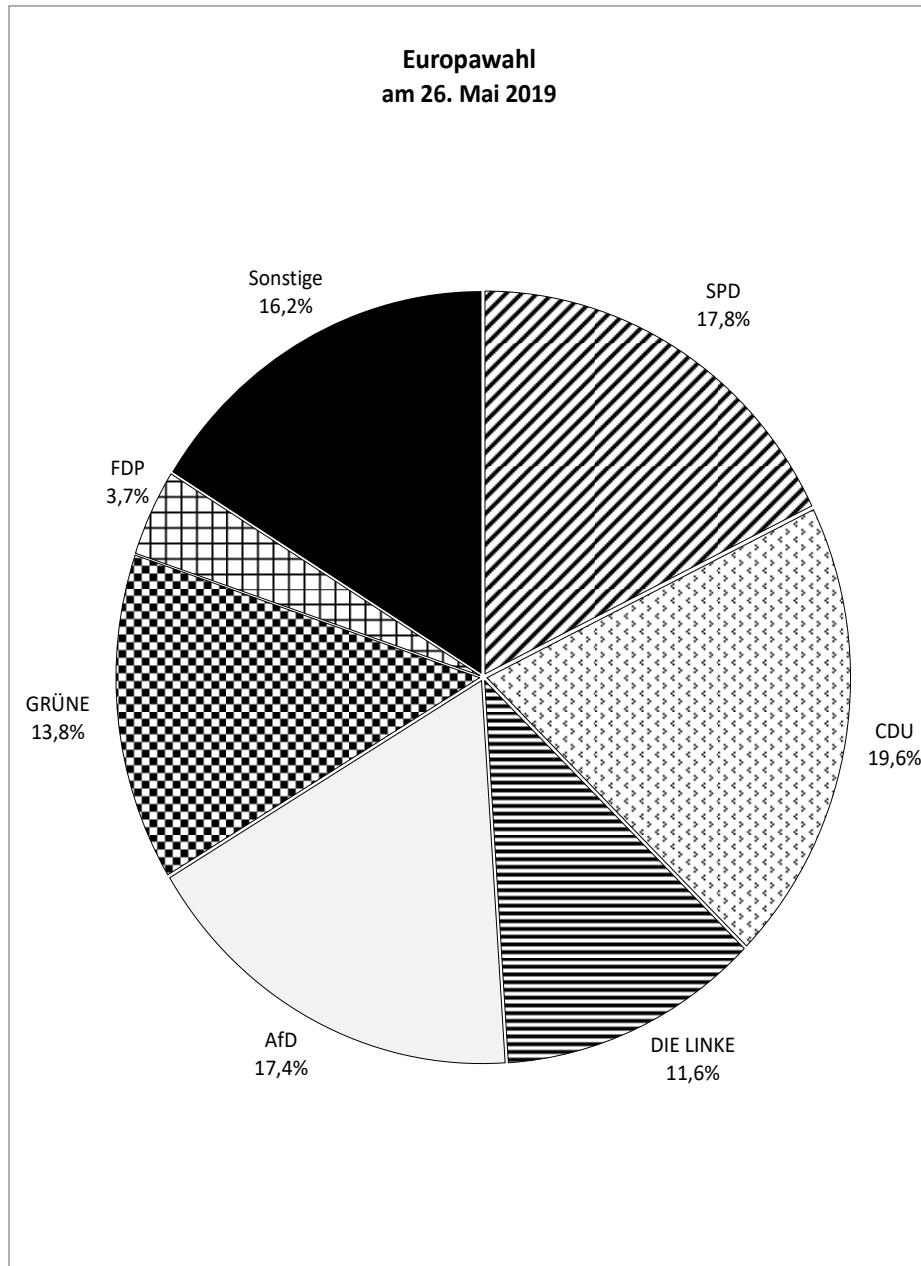
1. Andreas Erlecke (CDU)
2. Nicole Näther (SPD)

b) Wust

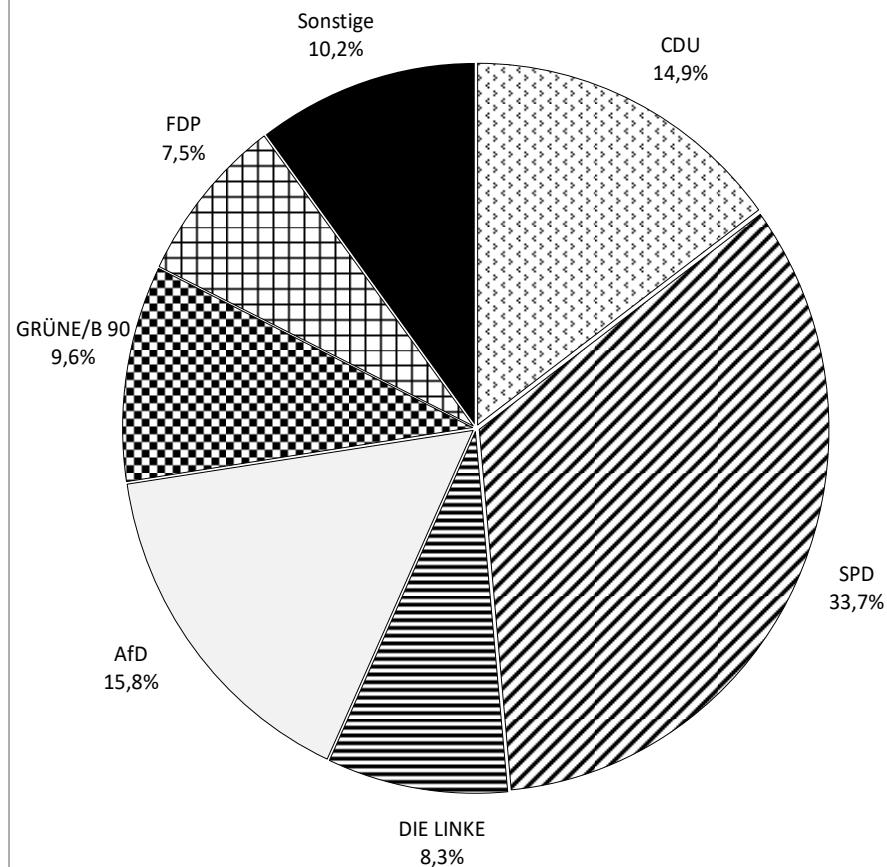
Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis		
	Anzahl	in %	Sitze
Wahlberechtigte	316	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	214	67,7	x
Ungültige Stimmzettel	5	2,3	x
Gültige Stimmen	620	96,6	x
davon für:			
Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)	305	49,2	2
Wählergruppe „Feuerwehr Wust“ (WG FF-Wust)	244	39,4	1
Einzelwahlvorschlag Krellenberg	71	11,5	-

Folgende Bewerber sind als Mitglieder des Ortsbeirates im **Ortsteil Wust** gewählt:

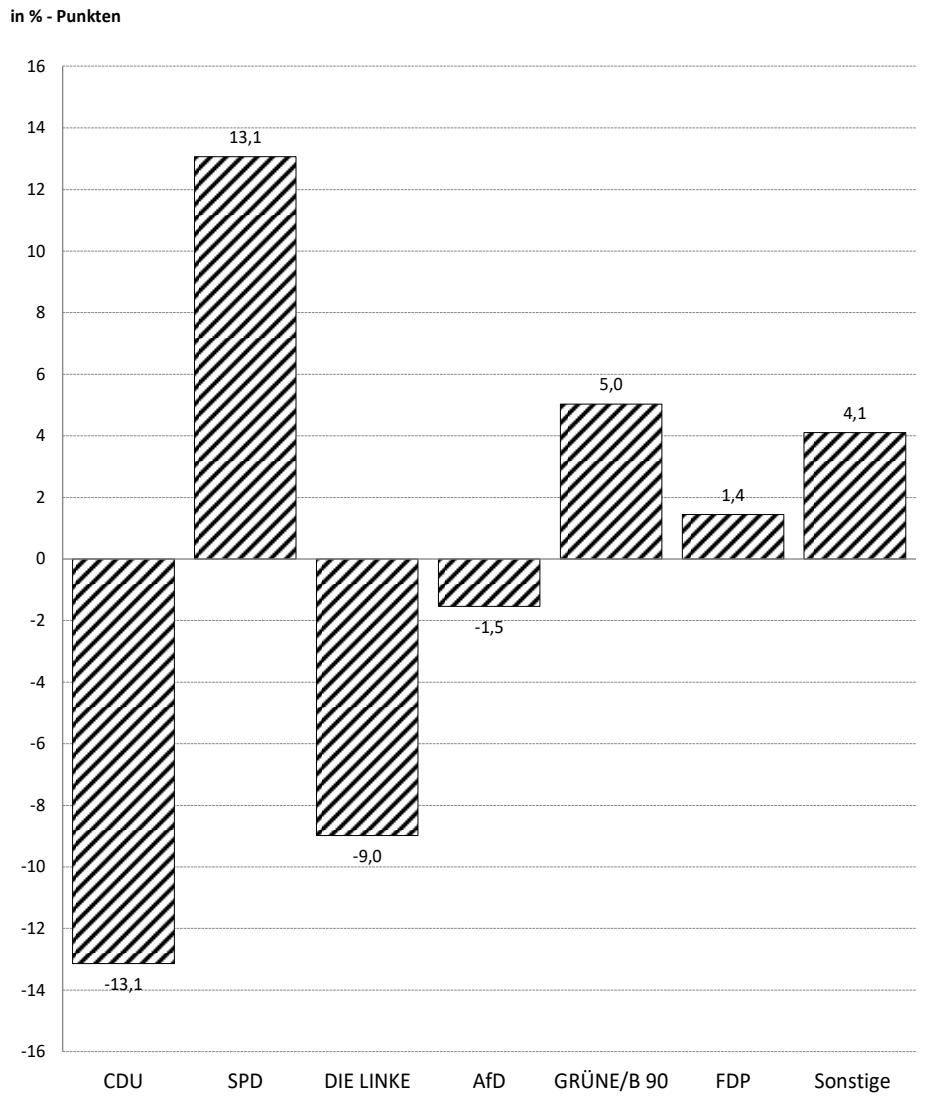
1. Bodo Kaßau (CDU)
2. Gerhard Schneider (CDU)
3. Matthias Foest (WG FF-Wust)

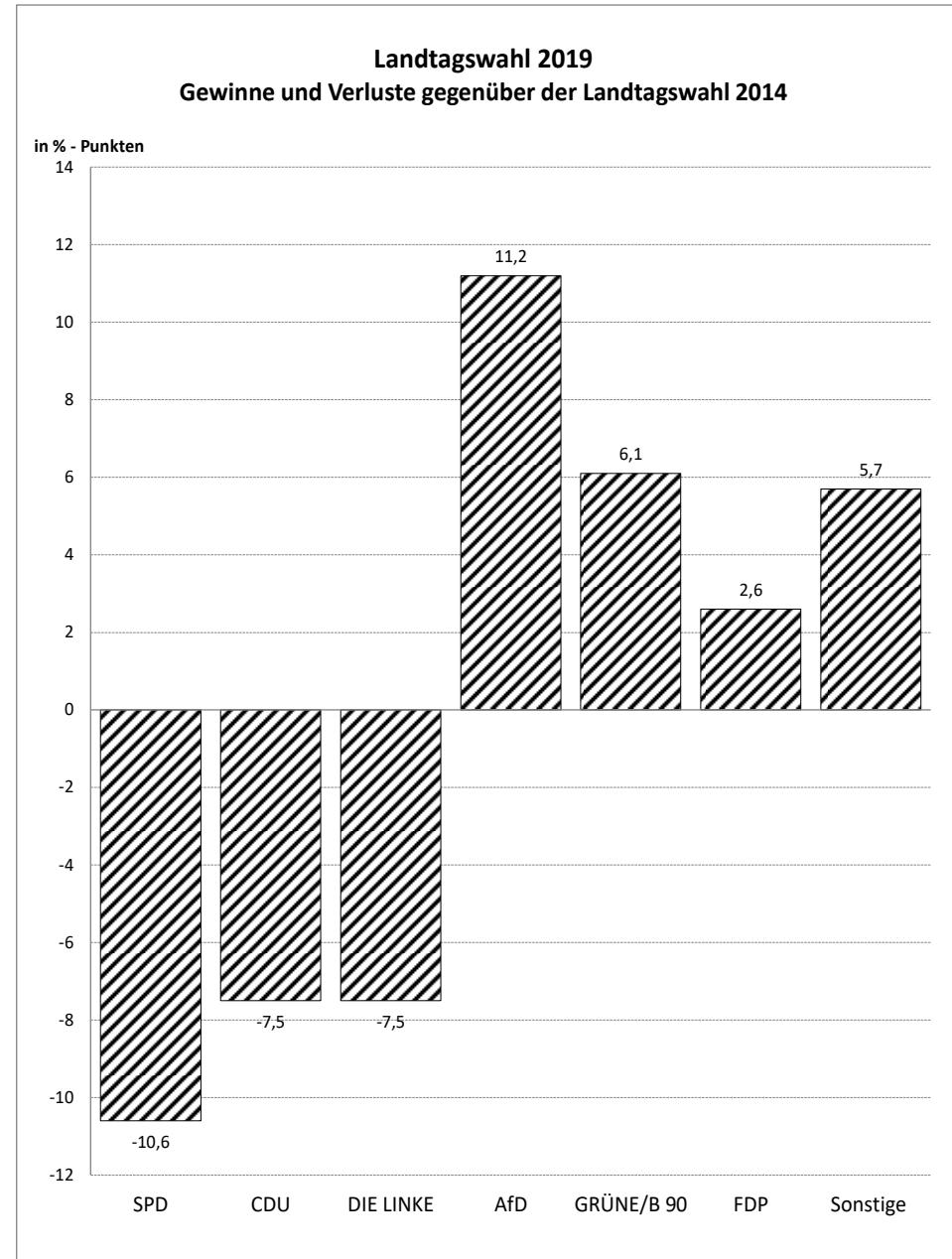
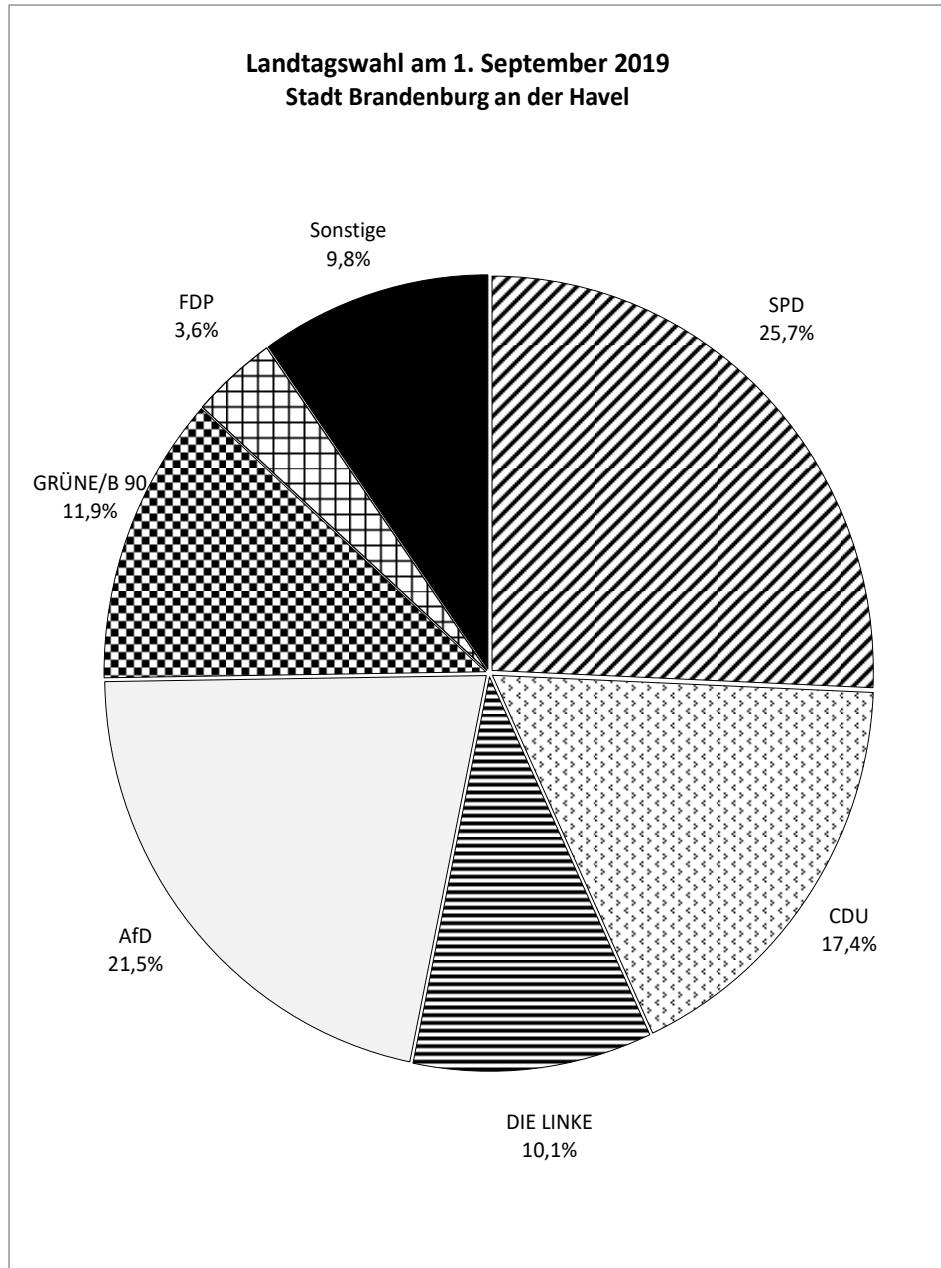


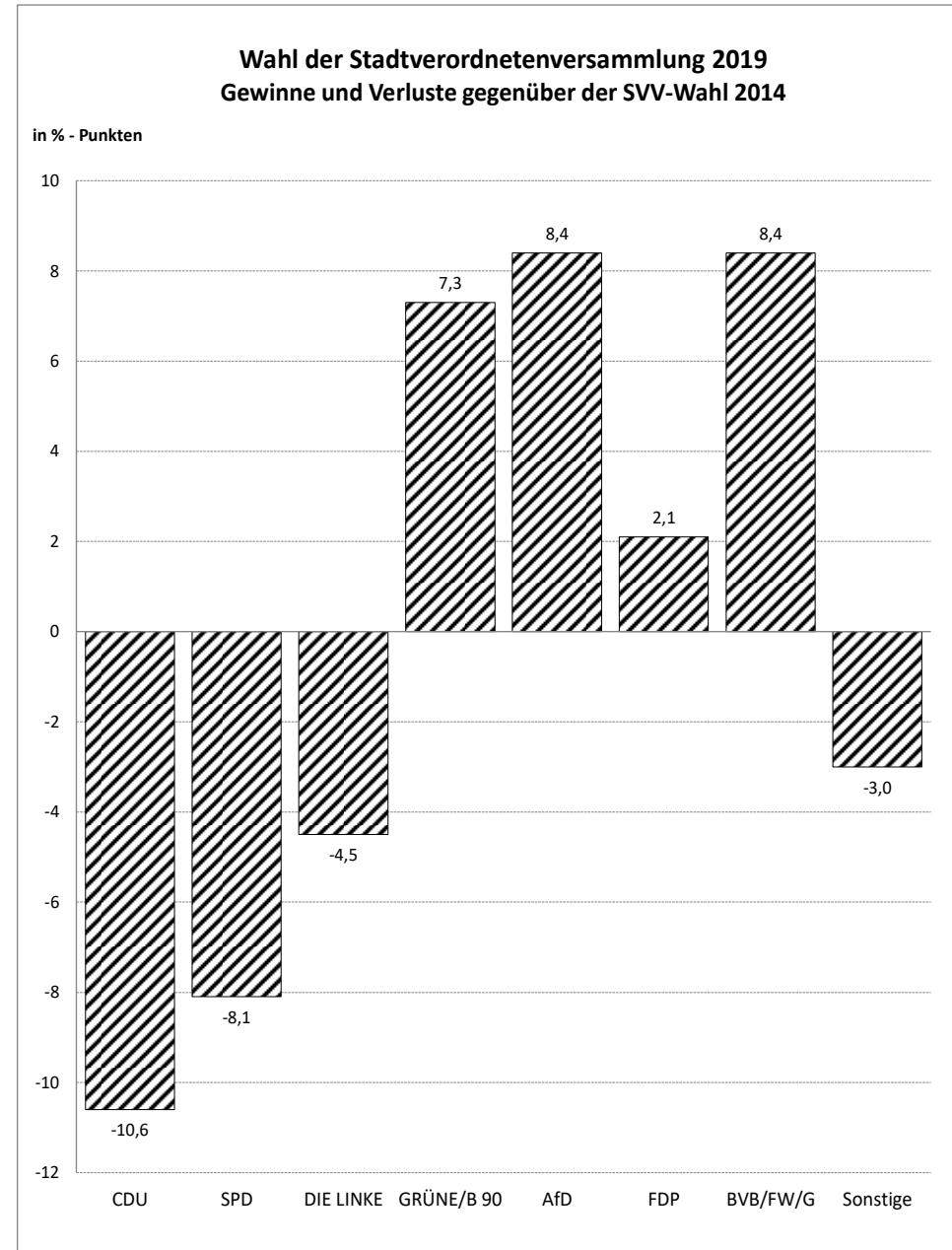
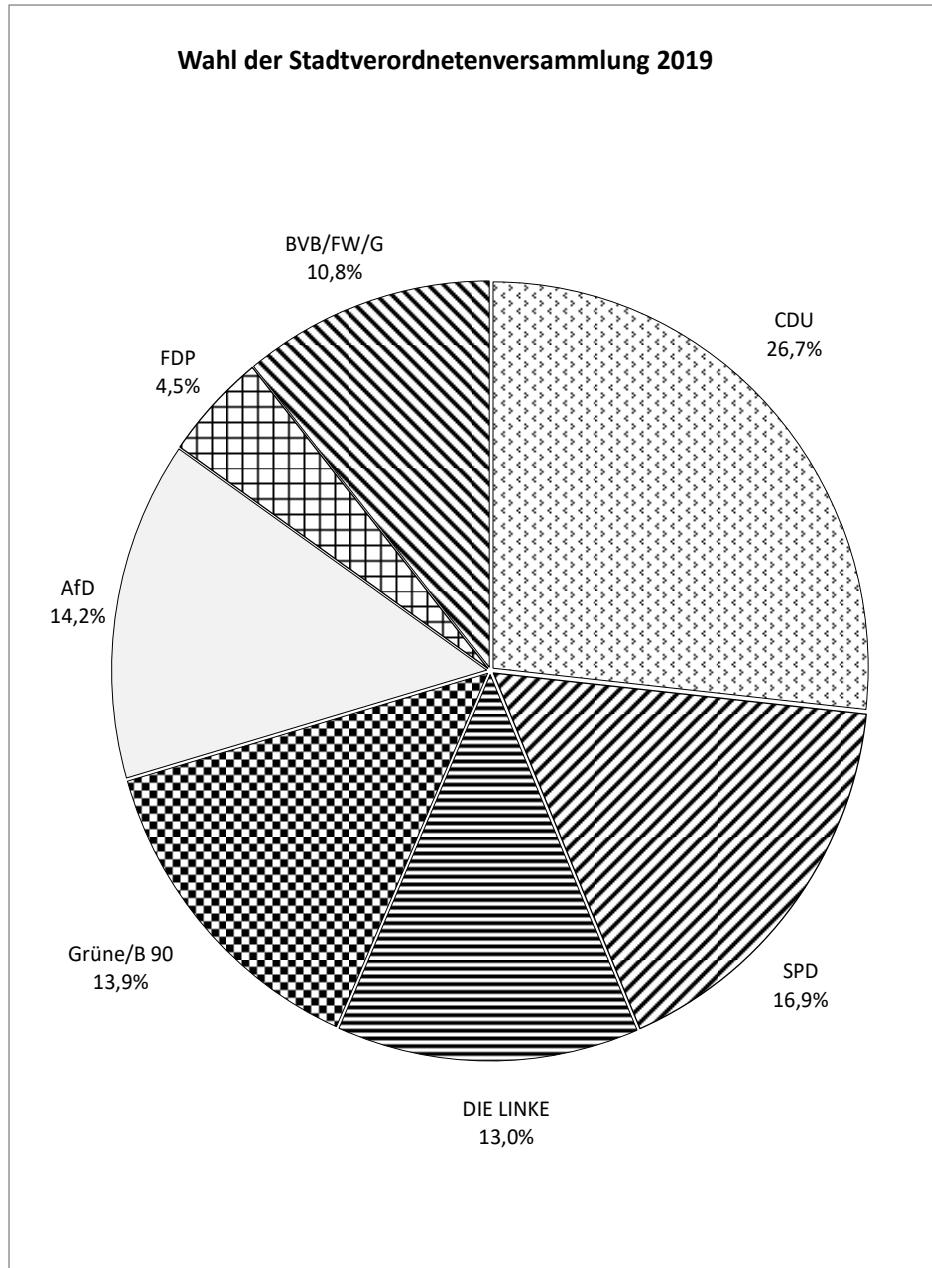
Bundestagswahl am 26. September 2021
Stadt Brandenburg an der Havel

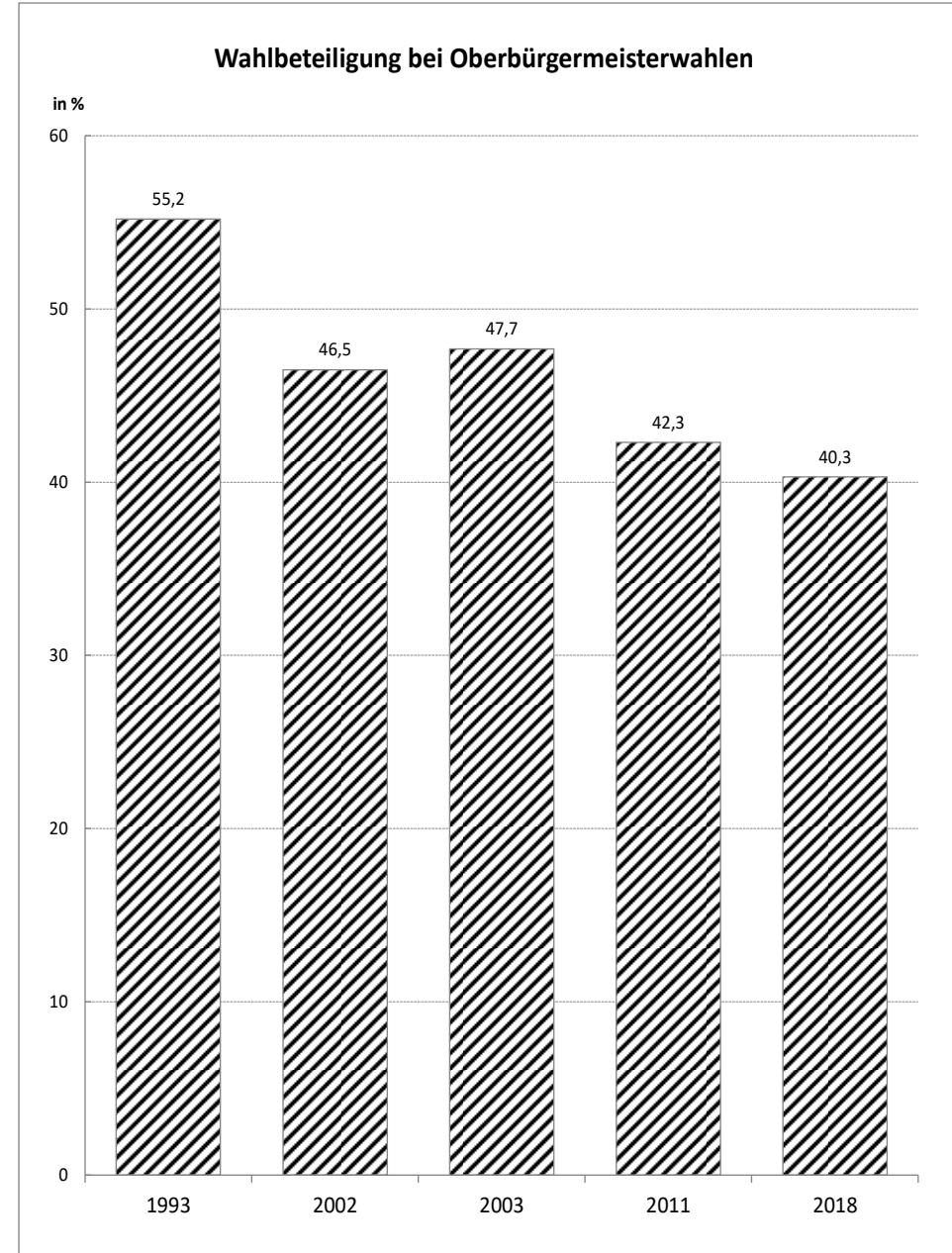
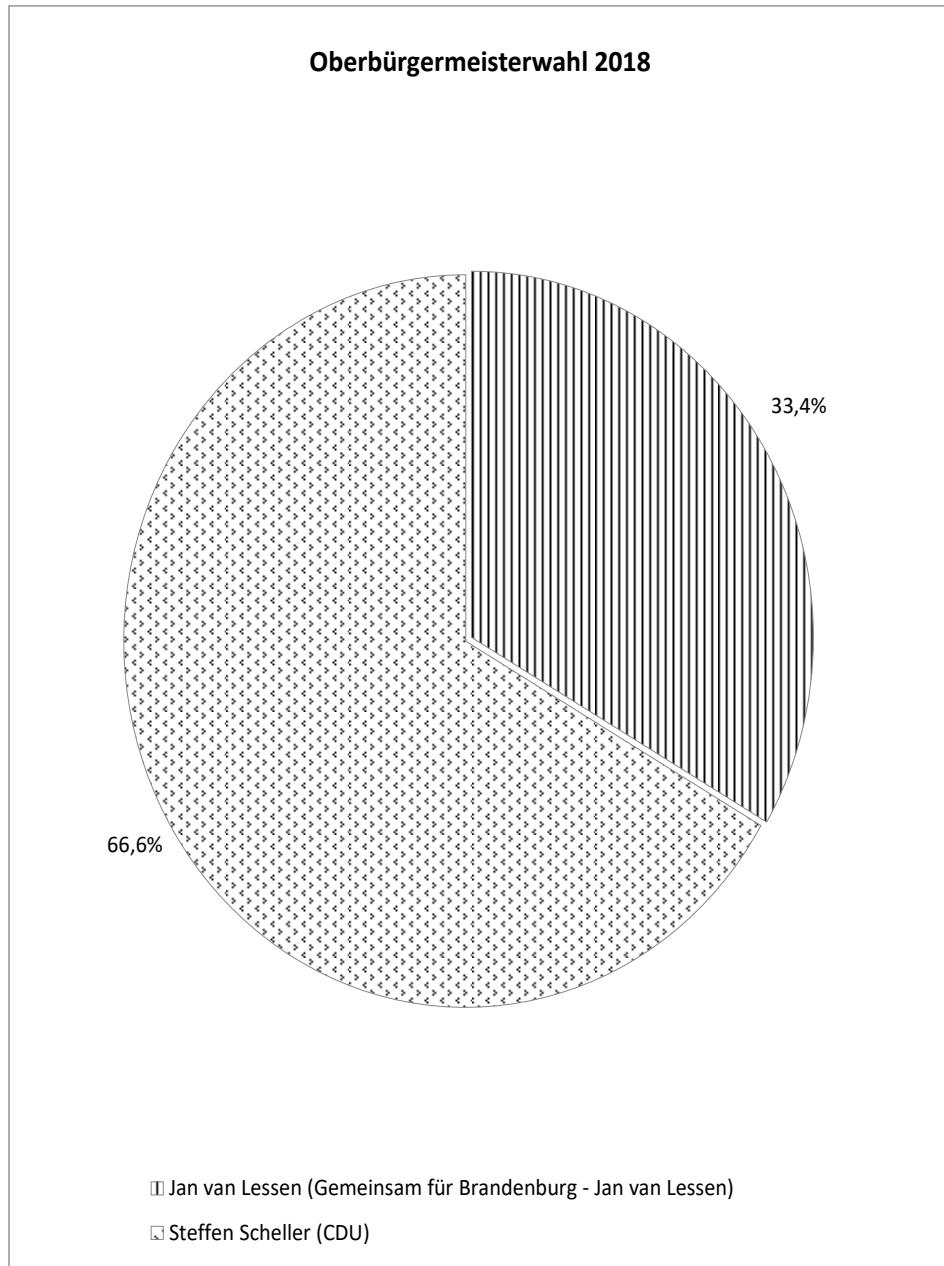


Bundestagswahl 2021
Gewinne und Verluste gegenüber Bundestagswahl 2017









Sachregister

A	
Abfallbeseitigung	279
Abwasserbeseitigung (öffentliche)	281
Adoptionen / Adoptionspflege	233
Allgemeines	7ff
Amtspflegschaften / Amtsvormundschaften	234
Ankünfte	138f
Apotheken/Apotheker	207
Arbeitnehmer	56ff
Arbeitnehmerentgelt	81ff
Arbeitslosigkeit	64ff
Ärzte	204ff
Aufenthaltsdauer	140
Aufklärungsquote Kriminalität	158f
Ausbaugewerbe	103, 110
Ausbildungsverhältnisse	79f
B	
Bauabgang	129
Bauanträge	125
Baugenehmigungen/Baufertigstellungen	126ff
Bauhauptgewerbe	101f, 107f
Bautätigkeit	122ff
Bauüberhang/Bauabgang	128f
Bedarfsgemeinschaften	68f, 72ff
Beherbergungsbetriebe	138
Beisetzungen	214
Beistandschaft für Elternteile	234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	74ff
Betriebe der Handwerkskammer	96f
Betriebe d. Industrie- u. Handelskammer	96
Bevölkerung	16ff
- Altersgruppen	24ff
- Deutsche/Nichtdeutsche	28f
- Entwicklung	22ff
- Jugend-, Alten-, Gesamtquotienten	27
- Städtevergleich	31
Bevölkerungsbewegungen	33f
Bevölkerungsstand	20
Bildung	165ff
Bibliothek	190
Bodenfläche	10
Bodennutzung	286
Bruttoentgelt	106
Bruttoinlandsprodukt	114
Bruttolöhne und -gehälter	83f
Bruttowertschöpfung	115
C	
Camping	139
D	
Duales System	281
E	
Ehelösungen	36f
Eheschließungen	33, 35, 37
Einbürgerungen	30
Erholung	136ff
Erwerbstätigkeit	46ff
Erwerbstätige	54f
F	
Fahrzeugbestand	149, 154
G	
Finanzenwesen	258ff
- Schulden	264
- Realsteueraufbringungskraft	268
- Realsteuerhebesätze	265
- Realsteuervergleich kreisfreie Städte	265ff
Fläche/Bodenflächen	10, 298
Fortzüge	38ff
Freizeit	136ff
Fremdenverkehr	136ff
Fruchtarbeitsziffer (allgemeine)	33
Friedhöfe	214
Fundsachen	156
Führerscheinwesen	155
H	
Gasversorgung	287
Gebäude- und Wohnungsbestand	130ff
Geborene (Lebendgeborene)	33f
Gestorbene	31f, 212f
Gesundheitswesen	201ff
Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen	98f
Grundsicherung nach SGB II	64ff
I	
Immission	281f
Inhaltsverzeichnis	3
Insolvenzen	112f
Investitionen	111
J	
Jugendgerichtshilfe	240
Jugendhilfe	233f
K	
Kaufwerte für Bauland	300
Kaufkraftkennziffer	104
Kinderspielplätze	282
Kindertagespflege/Tageseinrichtungen	237ff
Kindeswohl	236
Kraftfahrzeugbestand	149
Kraftfahrzeugdichte, Städtevergleich	149
Krankenhäuser	203f
Kriminalität	158ff
Krugpark, Naturschutzzentrum	282
Kultur	165ff
L	
Landwirtschaftliche Betriebe	286
Lebensbaum	42
Lebensmittelüberwachung	208
Lehrkräfte an Schulen	172
M	
Marienbad	140
Medizinische Hochschule	188
Museen	191
Musikschule	190

N	
Natürliche Bevölkerungsbewegung	33ff
Neuzulassungen für Kraftfahrzeuge	149
O	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	145ff
Örtliche Unfallschwerpunkte	153
P	
Passwesen	156
Pendler	62f
Personal der Stadtverwaltung	74ff
Personal der städtischen Beteiligungen	78
Personennahverkehr	154
Pflegebedürftige	243ff
Pflegedienste	243
Pflegeeinrichtungen/-heime	245f
Pflegegeldempfänger	247
Preisauszeichnungskontrollen	208
Preise	292ff
Preisindex	294ff
- für Haushaltsenergie	295
- für Bauwerke	299
- für gewerbliche Erzeugnisse	297f
- Kraftfahrer	295
- für Wohnungsmieten und -nebenkosten	296
Produzierendes Gewerbe	100ff
R	
Räumliche Gliederung	11
Realsteuer	265f
Realsteueraufbringungskraft	268
Realsteuerhebesätze	265
Realsteuervergleich (Ist-Aufkommen)	265f
Rettungsdienst	157
S	
Säuglingssterblichkeitsziffer	33
Schadstoffbelastung	281f
Schulabgänger	176f, 180
Schulden	264
Schulen	167ff
- Anzahl	171
- Baumaßnahmen an Schulen	178
- Förderschule für „geistige Entwicklung“	172
- Lehrkräfte	172
- Lehr- und Lernmittel	178
- Schulformen	171ff
Schüler	171ff
- Absolventen	176f, 180
- Ausländer	171
- berufliche Schulen	179f
- Einschulungen	173
- insgesamt	171
- Nichtversetzte/Wiederholer	174f
- Versetzte	174
Schülerbeförderung	154
Schwangerschaftsberatung/-abbrüche	209ff
Schwerbehinderte Menschen	248ff
Sozialhilfe	224ff
- Ausgaben	227
- Empfänger	224ff
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	58ff
Sozialleistungen	216ff
T	
Stadtarchiv	193
Stadtverordnetenversammlung	14ff
Sterbefälle	212f
- ausgewählte Diagnosegruppen	212
- durch Verletzungen, Vergiftungen	213
Steuern	265ff
- Realsteuerhebesätze	265
- Steuerpflichtige	271ff
Straftaten	158ff
Straßen (Neubenennung)	13
Straßenreinigung	281
Straßenverkehrsunfälle	150ff
Stromversorgung	287
Studierende	183, 188
U	
Theater	188f
Technische Hochschule	183ff
- Abschlussprüfungen	184
- Hochschulpersonal	185
- Studierende	183
Tierärzte	206
V	
Übernachtungen	138f
Umsatzsteuer	270
Umsatzsteuerstatistik	271f
Umwelt	279ff
Unterbeschäftigung	68
W	
Verarbeitendes Gewerbe	100, 105
Verdienste	81ff
Verkaufsflächen	104
Verkehr	145ff
Verkehrsanbindung	9
Verbraucherpreisindex	294
Versorgung und Verbrauch	284ff
Volkshochschule	181f
Vormundschaften	234
Vorwort	1
W	
Wahlen	303ff
- Bundestagswahl	305
- Europawahl	304
- Kommunalwahl	307ff
- Landtagswahl	306
Wanderungsbewegung	38ff
Wärmeversorgung	287
Wirtschaft	92ff
Wohngeld	228f
Wohnungen/Wohngebäude	130ff
- belegungsgebundener Wohnungsbestand	133
- Gebäude	130ff
- Räume	131
- Wohnfläche	126f, 129ff
- Wohnungen	126f, 129ff

Z

Zahnärzte	206
Zeichenerklärungen	6
Zuzüge	38ff